

wirtschaft und statistik $\frac{8}{80}$



Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz

Inhalt	Seite
Zusammenfassende Übersicht	495
Wirtschaftszahlen	496
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	500
Zur Novellierung des Bundesstatistikgesetzes ...	501
Zur Neuberechnung des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte auf Basis 1976	509
Zur Neuberechnung der Baupreisindizes auf Basis 1976	514

Statistische Umschau

Unternehmen

Jahresabschlüsse 1978 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt	521
--	-----

Produzierendes Gewerbe

Produktion im Produzierenden Gewerbe im 1. Halbjahr 1980	523
Arbeitsproduktivität im Bergbau und im Ver- arbeitenden Gewerbe 1979	527
Unternehmens- und Investitionserhebung im Baugewerbe 1978	531

Reiseverkehr

Inlandsreiseverkehr im Winterhalbjahr 1979/80 (Ergebnis der Beherbergungsstatistik)	535
--	-----

Außenhandel

Außenhandel im 2. Vierteljahr und im 1. Halb- jahr 1980	538
--	-----

Verkehr

Eisenbahnverkehr 1979	544
Güternahverkehr mit Lastkraftfahrzeugen 1978	547

Preise

Preise im Juli 1980	550
---------------------------	-----

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Au- gust 1980, Heft 1 bis 8	552
Veröffentlichungen vom 15. Juli bis 18. August 1980	555

Statistische Monatszahlen

Inhalt	483*
--------------	------

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Günter Hamer,
Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes,
6200 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11,
Postfach 5528

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei
Will und Rothe KG
6500 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 10,50
Jahresbezugspreis: DM 118,—
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)
zuzüglich Versandkosten

Bestellnummer: 1010200—80108
ISSN 0043—6143

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,
6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum
Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen
Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,
sind an die Schriftleitung zu richten.

Contents	Page
Summary survey	495
Economic indicators	496
Graphs on the economic development	500
Amendment of the Federal Statistics Law	501
New calculation of the index of producers' prices for industrial products on base 1976	509
New calculation of the indices of building prices on base 1976	514
 Statistical Review	
Enterprises	
Annual statements of accounts, 1978, of enterprises subject to the Publication Law	521
Production industries	
Output of production industries in the 1st half of 1980	523
Labour productivity in mining and manufacturing, 1979	527
Survey of enterprises and investments in building industry, 1978	531
Tourism	
Domestic travel in the winter half-year 1979/80 (Results of the accommodation statistics)	535
Foreign trade	
Foreign trade in the 2nd quarter and the 1st half of 1980	538
Transport	
Railway transport, 1979	544
Short-distance road haulage, 1978	547
Prices	
Prices in July 1980	550
 Appendix	
Systematic table of contents, January to August 1980, Nos. 1 to 8	552
Publications from 15 July to 18 August 1980	555
 Monthly Statistical Figures	
Contents	483*

Table des matières	Pages
Exposé général	495
Données d'ensemble sur l'économie	496
Courbes relatives à l'évolution économique	500
Amendement de la loi relative à la statistique fédérale	501
Nouveau calcul de l'indice des prix à la production des produits industriels, base 1976	509
Nouveau calcul des indices des prix de construction, base 1976	514
 Revue statistique	
Entreprises	
Bilans annuels 1978 d'entreprises assujetties à la publicité	521
Industries productrices	
Production des industries productrices au 1er semestre de 1980	523
Productivité du travail dans les industries extractives et manufacturières en 1979	527
Enquête sur les entreprises et les investissements du bâtiment en 1978	531
Tourisme	
Trafic voyageurs intérieur au semestre d'hiver de 1979/80 (Résultats de la statistique de l'hébergement)	535
Commerce extérieur	
Commerce extérieur au 2ème trimestre et au 1er semestre de 1980	538
Transports	
Chemins de fer en 1979	544
Camionnage à courte distance en 1978	547
Prix	
Prix en juillet 1980	550
 Annexe	
Table systématique de janvier à août 1980, numéros 1 à 8	552
Publications du 15 juillet au 18 août 1980	555
 Chiffres statistiques mensuels	
Table des matières	483*

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

Abkürzungen

WiSta = Wirtschaft und Statistik	tkm = Tonnenkilometer
MD = Monatsdurchschnitt	a = Ar
VjD = Vierteljahresdurchschnitt	ha = Hektar
HjD = Halbjahresdurchschnitt	l = Liter
JD = Jahresdurchschnitt	hl = Hektoliter
D = Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	g = Gramm
Vj = Vierteljahr	kg = Kilogramm
Hj = Halbjahr	dt = Dezitonne (100 kg)
Shj = Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	t = Tonne (1 000 kg)
Whj = Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	BRT = Bruttoregistertonne
Wj = Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	NRT = Nettoregistertonne
Fwj = Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	s = Sekunde
a.n.g. = anderweitig nicht genannt	min = Minute
o.a.S. = ohne ausgeprägten Schwerpunkt	kW = Kilowatt
% = Prozent	kWh = Kilowattstunde
‰ = Promille	Pf = Pfennig
a. T. = auf Tausend	RM = Reichsmark
St = Stück	DM = Deutsche Mark
Mill. = Million	BG = Bundesgebiet
Mrd. = Milliarde	SchH = Schleswig-Holstein
mm = Millimeter	Hmb = Hamburg
cm = Zentimeter	Ndsa = Niedersachsen
m = Meter	Brm = Bremen
m ² = Quadratmeter	NW = Nordrhein-Westfalen
m ³ = Kubikmeter	Hess = Hessen
km = Kilometer	RhPf = Rheinland-Pfalz
km ² = Quadratkilometer	BaWü = Baden-Württemberg
Pkm = Personenkilometer	Bay = Bayern
	Saar = Saarland
	BlnW = Berlin (West)
	EG = Europäische Gemeinschaft

Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
—	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
·	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
×	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
l oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zusammenfassende Übersicht

Zur Novellierung des Bundesstatistikgesetzes

Mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 14. März 1980 ist das bisherige, aus dem Jahr 1953 stammende „Grundgesetz“ der gesamten Bundesstatistik abgelöst worden. Der Aufsatz behandelt vor allem drei Komplexe der umfassenden Neuregelung, die wesentliche Leitlinien für die Arbeit der Bundesstatistik ziehen: 1. den neuen Aufgabenkatalog des Statistischen Bundesamtes, der sowohl neue Aufgaben vorsieht als auch die Erfahrungen aus der bisherigen praktischen Arbeit berücksichtigt, 2. die verbindliche Einführung einer mehrjährigen Programmplanung für die Bundesstatistik sowie die am Gesichtspunkt der Straffung der Bundesstatistik orientierte Möglichkeit einer flexiblen Anpassung der statistischen Erhebungen an veränderte Verhältnisse durch Rechtsverordnungen, 3. die Weiterentwicklung der Vorschriften über die statistische Geheimhaltung in Anlehnung an die Rechtsentwicklung auf dem Gebiet des Datenschutzes und des Strafrechts.

Zur Neuberechnung des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte auf Basis 1976

Ab Juli 1980 wird die Preisentwicklung bei gewerblichen Erzeugnissen auf der Stufe der Erzeugung auf der neuen Basis 1976 = 100 nachgewiesen. Damit ist im Rahmen der allgemeinen Umbasierung aller Preis- und Mengenindizes ein weiterer Preisindex vom alten Basisjahr 1970 auf das neue Basisjahr 1976 umgestellt worden. Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte, der den bisherigen Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ablöst, wurde bis Januar 1976 zurückgerechnet. Der Verlauf des neuen Index stimmt weitgehend mit dem des alten überein. Im Juni 1980 liegt der neue Index bei 117,2 (1976 = 100), dem gleichen Wert, den der auf 1976 umgerechnete Index auf der Basis 1970 = 100 in diesem letzten Monat seiner Berechnung erreicht hatte. Der Aufsatz erläutert die Abgrenzung und Berechnung des neuen Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte. Außerdem wird ein vergleichender Überblick über die Indexergebnisse nach alter und neuer Berechnung gegeben.

Zur Neuberechnung der Baupreisindizes auf Basis 1976

Als weitere wichtige Indizes sind die bisher auf Basis 1970 berechneten Baupreisindizes auf 1976 als neues Basisjahr umgestellt worden. Damit werden die Indexgrundlagen den seit 1970 eingetretenen Veränderungen der Baumarktverhältnisse und der Bauverfahren angepaßt. Der Erhebungskatalog und vor allem die Wägungsschemata wurden entsprechend aktualisiert. Bei der Aufstellung der neuen Wägungsschemata war die Auswahl repräsentativer Bezugsbauwerke von besonderer Bedeutung. Dabei kam es einerseits darauf an, dem Informationsbedürfnis der wichtigsten Benutzergruppen Rechnung zu tragen, andererseits war es notwendig, den Erhebungs- und Rechenaufwand in Grenzen zu halten. Das Konzept und die Durchführung der Neuberechnung werden im Aufsatz eingehend erläutert. Ferner werden wichtige Ergebnisse dargestellt.

Statistische Umschau

Unternehmen

Die statistische Aufbereitung der Jahresabschlüsse 1978 von Unternehmen, für die das sogenannte Publizitätsgesetz gilt (ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen), bezieht sich auf die miteinander vergleichbaren Jahresabschlüsse für die Jahre 1977 und 1978 von 118 Gesellschaften mit beschränkter Haftung sowie von 48 Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelkaufleuten. Im Jahr 1978 betrug die Bilanzsumme dieser Unternehmen insgesamt 97,2 Mrd. DM (1977: 91,8 Mrd. DM). Davon entfielen auf Anlagevermögen 34,6 Mrd. DM (33,5 Mrd. DM), auf Umlaufvermögen 61,3 Mrd. DM (58,9 Mrd. DM) sowie auf sonstige Aktiva 1,3 Mrd. DM (1,4 Mrd. DM). Auf der Passivseite der Bilanzen entfielen auf Eigenkapital (ohne die Posten mit Rücklageanteil) 24,9 Mrd. DM (1977: 23,7 Mrd. DM), auf langfristiges Fremdkapital 22,3 Mrd. DM (21,5 Mrd. DM), auf kurzfristiges Fremdkapital 45,8 Mrd. DM (42,9 Mrd. DM) und auf die übrigen Passiva 4,2 Mrd. DM (3,7 Mrd. DM).

Produzierendes Gewerbe

Nach vorläufigen Ergebnissen verlangsamte sich im 1. Halbjahr 1980 der Anstieg der Produktion im produzierenden Gewerbe. Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion hatte im Berichts-

Produzierendes Gewerbe

zeitraum gegenüber dem 1. Halbjahr 1979 für diesen Bereich insgesamt eine Zunahme von 3,9% (im vorangegangenen 2. Hj 1979 gegenüber 2. Hj 1978: + 5,5%) zu verzeichnen. Betrachtet man die Entwicklung während des Berichtshalbjahres, so ist im 1. Vierteljahr 1980 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum eine Veränderung um + 6,9% und im 2. Vierteljahr 1980 um 1,2% festzustellen. Das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe hatte gegenüber dem 1. Halbjahr 1979 mit + 2,6% (2. Hj 1979 gegenüber 2. Hj 1978: + 8,1%) und das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe mit + 3,4% (+ 4,2%) niedrigere Zuwachsraten als im vorangegangenen 2. Halbjahr 1979 aufzuweisen, während das Investitionsgüter produzierende Gewerbe mit + 5,0% (+ 4,3%) und das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe mit + 4,4% (+ 3,4%) höhere Zuwachsraten erzielen konnten. Das Verarbeitende Gewerbe insgesamt erlangte ein um 3,9% (+ 5,2%) höheres Ergebnis. Bei der Elektrizitäts- und Gasversorgung stagnierte die Erzeugung bzw. Gewinnung mit + 0,5% (+ 3,6%), der Bergbau hatte mit - 2,5% (+ 0,9%) Einbußen zu verbuchen.

Die Wachstumsraten der Arbeitsproduktivität im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe lagen 1979 deutlich über denen des Jahres 1978. Das Produktionsergebnis je Beschäftigten stieg 1979 gegenüber 1978 um 4,9% (1978: + 2,3%) und je Beschäftigtenstunde um 5,1% (1978: + 3,3%). Eine ähnliche Entwicklung zeigt das Produktionsergebnis je Arbeiter mit einer Erhöhung um 5,0% (1978: + 2,7%) und je Arbeiterstunde um 5,1% (1978: + 3,8%).

1978 hat die Zahl der im Bauhauptgewerbe tätigen Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten bis zum 30. 9. um 2,7% auf 12 253 zugenommen. Diese Unternehmen beschäftigten am gleichen Stichtag 915 000 Personen (gegenüber 1977: + 3,0%) und erreichten eine Jahresbauleistung von 70,35 Mrd. DM (+ 5,0%). Die Ausgaben für Investitionen betragen im Berichtsjahr 3 773 Mill. DM und damit rd. 29% mehr als 1978.

Reiseverkehr

Im Winterhalbjahr 1979/80 (Oktober 1979 bis März 1980) wurden von den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der rd. 2 400 Berichtsgemeinden 78,6 Mill. (Winterhalbjahr 1978/79: 72,6 Mill.) Gästeübernachtungen gemeldet, darunter 7,2 Mill. (6,4 Mill.) von Besuchern aus dem Ausland.

Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im Juli 1980 mit 29,2 Mrd. DM um 13% und der der Ausfuhr mit 29,3 Mrd. DM um 10% höher als im Juli 1979. Im Zeitraum Januar/Juli 1980 war die Einfuhr mit 201,1 Mrd. DM um 23% und die Ausfuhr mit 205,7 Mrd. DM um 15% größer als im Januar/Juli 1979. Da die Durchschnittswerte der Einfuhr um 16% und die der Ausfuhr um 7% höher lagen als im Januar/Juli 1979, ist das Volumen (auf Basis 1976) der Einfuhr um 5% und das der Ausfuhr um 7% höher gewesen als im Januar/Juli 1979. Der Ausfuhrüberschuß betrug 4,6 Mrd. DM gegenüber 15,5 Mrd. DM im Januar/Juli 1979.

Verkehr

Das Betriebsstreckennetz der Deutschen Bundesbahn hatte 1979 eine Länge von 28 583 km und das der nichtbundeseigenen Eisenbahnen von 3 128 km. Auf diesem Streckennetz wurden insgesamt rd. 1 085 Mill. Fahrgäste befördert und rd. 354 Mill. t frachtpflichtige Güter transportiert. Die Einnahmen aus dem Schienenverkehr betragen 1979 ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer 12,6 Mrd. DM; das waren 15% mehr als 1978.

Nach der für 1978 durchgeführten Repräsentativerhebung über die Verkehrsleistungen mit Lastkraftfahrzeugen wurden auf den Straßen des Bundesgebietes rd. 2,18 Mrd. t Güter befördert; die Verkehrsleistung betrug 42,8 Mrd. tkm.

Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind die Preise von Juni bis Juli 1980 weiter gestiegen. Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (1976 = 100) nahm gegenüber Juni 1980 um 0,3% zu und lag um 7,4% höher als vor Jahresfrist. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte (1976 = 100) ist von Juni bis Juli 1980 um 0,2% gestiegen; er übertraf seinen Stand vom Juli 1979 um 5,5%.

Ha./St.

Wirtschaftszahlen¹⁾

a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980						Abschn. Statist. Monatszahlen S. . . .	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni		Juli
		1976 = 100	1976 = 100	1976 = 100	1976 = 100	1976 = 100	1976 = 100	1976 = 100	1976 = 100	1976 = 100	1976 = 100		1976 = 100
Bevölkerung													
Wohnbevölkerung	1 000	61 442	61 353	61 322	61 439	61 463	61 481	...	...	...	...	...	487*
Eheschließungen	Anzahl	30 468	29 852	27 441	28 682	14 808	21 202	26 250	26 141	47 683	34 205	...	487*
Lebendgeborene	Anzahl	50 238	48 328	48 039	48 392	52 076	48 375	50 464	51 450	52 706	52 170	...	487*
Gestorbene	Anzahl	61 095	58 434	60 268	59 197	64 201	57 870	62 138	58 895	58 983	57 676	...	487*
Erwerbstätigkeit													
Erwerbstätige	1 000	25 088	25 044	25 230	25 548	...	25 666	...	...	...	...	...	-
dar.: Abhängige	1 000	21 288	21 347	21 605	21 978	...	22 116	...	...	...	...	...	-
Arbeitslose	1 000	1 060	1 030	993	876	1 037	993	876	825	767	781	853	488*
Kurzarbeiter	1 000	277	231	191	88	98	102	94	92	92	86	85	488*
Offene Stellen	1 000	235	231	246	304	282	313	337	346	344	353	335	488*
Unternehmen und Arbeitsstätten													
Insolvenzen	Anzahl	780	797	727	693	734	836	716	683	711	767	...	-
dar.: Beantragte Konkursverfahren	Anzahl	768	787	720	688	726	833	706	676	700	758	...	-
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Schweinebestand	1 000	21 221	21 801	23 247	23 085	...	...	...	23 633	...	...	...	354*
Gewobl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	329	334	353	368	384	337	379	357	375	360	...	493*
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	1 000 t	35	33	33	28	17	20	32	35	21	...	...	493*
Produzierendes Gewerbe													
Index des Auftragsengangs													
Verarbeitendes Gewerbe	1976 = 100	100	101,3	106,3	117,8	124,8	129,6	140,1	125,5	120,9	118,1	...	495*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	100	97,1	101,2	115,4	125,7	129,4	135,2	127,6	121,3	126,3	...	495*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	100	103,0	108,5	119,5	125,8	131,1	140,3	120,9	122,4	116,3	...	495*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	100	103,1	108,2	116,7	120,9	125,8	147,3	135,0	116,3	110,0	...	495*
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes	1976 = 100	100	99,2	104,8	120,2	126,8	124,8	126,6	128,3	132,6	128,6	...	496*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	100	86,3	93,5	115,4	118,2	120,7	126,0	126,7	123,9	124,8	...	496*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	100	100,6	106,0	121,1	129,0	126,8	127,2	128,5	133,5	129,0	...	496*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	100	97,9	104,3	113,5	108,5	101,9	119,2	129,7	130,9	128,4	...	496*
Index der Nettoproduktion													
Produzierendes Gewerbe insgesamt	1970 = 100	110,7	113,7	116,7	123,0	114,8	123,4	130,8	132,0	130,9	130,5	...	497*
Elektrizitäts- und Gasversorgung	1970 = 100	164,9	167,4	179,0	190,9	229,0	213,0	212,1	196,1	179,0	167,4	...	497*
Bergbau	1970 = 100	86,6	83,7	83,6	86,8	93,5	93,4	92,0	89,4	84,2	80,1	...	497*
Verarbeitendes Gewerbe	1970 = 100	110,9	114,5	116,6	122,6	115,5	124,7	130,4	131,8	130,5	131,0	...	497*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1970 = 100	111,5	112,3	116,7	125,5	117,1	127,4	132,5	132,3	130,4	129,4	...	497*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	109,0	115,0	115,5	120,9	113,5	124,3	130,8	132,7	130,7	132,9	...	497*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	110,2	114,4	115,0	119,8	113,9	122,2	129,6	128,2	125,6	126,1	...	497*
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1970 = 100	116,7	117,9	121,9	126,2	120,6	123,6	126,0	133,0	137,4	136,0	...	497*
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	1970 = 100	95,2	95,2	102,5	109,5	72,5	88,4	112,4	120,4	127,4	124,5	...	497*
Index der Bruttonettoproduktion für													
Investitionsgüter	1970 = 100	105,8	109,5	109,3	114,6	101,5	114,4	121,3	123,2	122,9	127,4	...	499*
Verbrauchsgüter	1970 = 100	109,6	117,2	118,4	120,3	116,0	123,3	127,7	126,8	120,1	120,3	...	499*
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe													
Beschäftigte	1 000	7 698	7 632	7 584	7 608	7 631	7 650	7 662	7 649	7 643	7 649	...	502*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	804	791	772	771	791	783	806	788	747	732	...	502*
Umsatz	Mill. DM	76 413	80 261	83 327	92 121	94 601	97 531	104 346	101 000	98 225	98 800	...	502*
dar.: Auslandsumsatz	Mill. DM	17 679	18 966	20 028	22 131	22 150	23 484	25 637	24 256	24 960	24 190	...	502*
Baugewerbe													
Index des Auftragsengangs im Bauhauptgewerbe	1976 = 100	100	115,6	142,5	160,8	124,5	146,5	203,1	167,8	173,7	...	...	503*
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe													
Beschäftigte	1 000	1 222	1 168	1 190	1 240	1 208	1 209	1 240	1 252	1 254	...	...	504*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	154	143	141	144	92	126	153	161	154	...	...	504*
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	1976 = 100	100	94,6	120,1	151,3	125,8	145,8	156,4	155,7	155,7	159,0	...	503*
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe	1970 = 100	96,3	98,5	102,8	108,9	118,4	75,0	124,2	113,6	124,5	...	...	503*
Bauhauptgewerbe	1970 = 100	95,2	95,2	102,5	109,5	110,1	74,5	125,1	119,8	119,5	90,8	124,1	503*
Ausbaugewerbe	1970 = 100	99,3	108,0	103,7	107,6	141,9	76,4	121,6	95,8	138,9	...	...	503*
Handwerk													
Beschäftigte	1 000	...	3 719	3 836	3 797	3 764	3 803	3 914	3 997	3 881	...	...	-
Umsatz	Mill. DM	...	259 650	289 933	275 566	275 566	275 566	275 566	275 566	275 566	275 566	...	-
Bautätigkeit und Wohnungen													
Baugenehmigungen													
Wohnungen	1 000	31,7	29,3	35,5	25,4	27,6	20,6	...	...	...	...	...	505*
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	Mill. m ³	13,7	12,2	14,5	10,8	15,2	8,4	...	...	...	...	...	505*
Baufertigstellungen Wohnungen	1 000	32,7	34,1	30,7	23,6	148,4	7,0	...	...	...	...	...	505*
Handel, Gastgewerbe													
Maßzahlen der Umsätze des													
Großhandels	1970 = 100	159,1	164,0	170,9	189,5	188,9	190,0	190,0	207,9	206,3	197,1	193,3	506*
Einzelhandels	1970 = 100	159,8	171,3	180,1	191,6	245,2	187,5	178,0	201,7	198,8	195,4	182,4	507*
Gastgewerbes	1970 = 100	138,2	145,5	151,7	160,4	155,9	137,1	147,6	158,1	...	...	...	507*
Gaststättengewerbes	1970 = 100	134,9	140,6	145,7	153,7	159,0	136,9	148,1	156,8	...	...	...	507*
Beherbergungsgewerbes	1970 = 100	144,9	155,8	164,2	173,8	150,7	138,0	147,8	161,6	...	...	...	507*
Warenverkehr mit Berlin (West)													
Lieferungen aus Berlin (West) nach Berlin (West)	Mill. DM	1 898	1 973	2 075	2 197	1 934	2 316	2 343	2 488	2 349	2 243	...	509*
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	1 698	1 738	1 771	1 868	1 669	1 982	1 975	2 128	1 911	1 876	...	509*
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)													
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	356	367	381	393	514	368	441	472	374	440	341	509*
Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM	323	330	325	382	426	453	466	478	461	448	472	509*
Außenhandel													
Tatsächliche Werte													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	18 514	19 598	20 309	24 347	25 729	27 628	29 136	29 287	23 042	28 604	28 209	510*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	3 003	3 275	3 217	3 329	3 505	3 477	3 606	3 630	3 655	3 836	3 475	510*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	15 273	16 065	16 815	20 714	21 956	23 882	25 242	25 337	25 022	24 448	24 324	510*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	21 387	22 801	23 742	26 218	26 515	27 970	29 596	30 292	30 137	28 903	28 488	510*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	951	1 144	1 149	1 308	1 235	1 453	1 514	1 565	1 546	1 481	1 436	510*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	20 315	21 520	22 442	24 732	25 068	26 344	27 889	28 514	28 371	27 230	26 843	510*
Index des Volumens, Einfuhr	1976 = 100	100	103,7	111,5	121,7	120,4	123,9	129,2	129,0	127,3	126,2	124,9	510*
Ausfuhr	1976 = 100	100	105,4	109,8	117,6	114,1	121,4	126,0	133,0	127,2	123,2	120,0	510*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	1976 = 100	100	102,0	98,4	108,1	115,4	120,5	121,8	122,7	123,2	122,5	122,0	510*

Wirtschaftszahlen

b) Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1976	1977	1978	1979	April 80	Mai 80	Juni 80	Juli 80	April 80	Mai 80	Juni 80	Juli 80
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1975	1976	1977	1978	April 79	Mai 79	Juni 79	Juli 79	März 80	April 80	Mai 80	Juni 80
Bevölkerung												
Wohnbevölkerung	- 0,3	- 0,2	- 0,1	+ 0,2	...	...	...	...	...	...	...	...
Eheschließungen	- 5,3	- 2,1	- 8,4	+ 4,8	+ 0,6	+ 18,4	- 8,2	...	x	x	x	x
Lebendgeborene	-	- 3,8	- 1,3	+ 0,9	+ 5,2	+ 2,3	+ 10,6	...	x	x	x	x
Gestorbene	- 2,5	- 4,4	+ 2,6	- 1,6	- 2,8	- 2,8	+ 4,8	...	x	x	x	x
Erwerbstätigkeit												
Erwerbstätige	- 0,9	- 0,2	+ 0,7	+ 1,3	...	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Abhängige	- 0,5	+ 0,3	+ 1,2	+ 1,7	...	...	...	...	...	...	...	...
Arbeitslose	- 1,3	- 2,9	- 3,6	- 11,8	- 5,7	- 1,1	+ 2,4	+ 6,2	- 5,8	- 7,1	+ 1,9	+ 9,2
Kurzarbeiter	- 64,2	- 16,5	- 17,6	- 54,1	- 24,4	- 0,4	+ 33,0	+ 154,6	- 1,1	- 0,7	- 5,9	- 1,5
Offene Stellen	- 0,5	- 1,6	+ 6,2	+ 23,8	+ 10,4	+ 3,7	- 0,6	- 3,1	+ 2,6	- 0,6	+ 2,7	- 5,1
Unternehmen und Arbeitsstätten												
Insolvenzen	+ 1,8	+ 2,1	- 8,8	- 4,6	+ 2,4	+ 8,9	+ 13,0	...	- 4,1	+ 4,1	+ 7,9	...
dar.: Beantragte Konkursverfahren	+ 3,1	+ 2,4	- 8,5	- 4,5	+ 1,3	+ 7,7	+ 12,1	...	- 4,2	+ 3,6	+ 8,3	...
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei												
Schweinebestand	+ 2,8	+ 2,7	+ 6,6	- 0,7	+ 1,7	- 2,7	+ 1,6	...	+ 5,6 ¹⁾
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	+ 3,5	+ 1,5	+ 5,7	+ 4,3	+ 2,0	- 2,7	...	...	- 5,8	+ 5,2	- 3,9	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	- 1,8	- 7,4	+ 0,0	- 16,3	+ 3,4	- 51,0	...	...	+ 8,0	- 38,9	...	...
Produzierendes Gewerbe												
Index des Auftragsseingangs												
Verarbeitendes Gewerbe	+ 13,6	+ 1,3	+ 4,9	+ 10,8	+ 6,8	- 1,1	+ 0,5	...	- 10,4	- 3,7	- 2,3	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 13,6	- 2,9	+ 4,2	+ 14,0	+ 14,2	- 0,3	+ 3,9	...	- 5,6	- 4,9	+ 4,1	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 13,6	+ 3,0	+ 5,3	+ 10,1	+ 2,5	- 0,2	- 1,8	...	- 13,8	+ 1,2	- 5,0	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 13,9	+ 3,1	+ 4,9	+ 7,9	+ 7,7	- 4,4	+ 1,3	...	- 8,4	- 13,9	- 5,4	...
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen												
des Verarbeitenden Gewerbes	- 3,2	- 0,8	+ 5,6	+ 14,7	+ 7,2	+ 9,4	+ 6,1	...	+ 1,3	+ 3,4	- 3,0	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	- 9,3	- 13,7	+ 8,3	+ 23,4	+ 11,0	+ 9,0	+ 4,8	...	+ 0,6	- 2,2	+ 0,7	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	- 1,5	+ 0,6	+ 5,4	+ 14,2	+ 7,0	+ 10,1	+ 6,7	...	+ 1,0	+ 3,9	- 3,4	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	- 18,2	- 2,1	+ 6,5	+ 8,8	+ 6,7	+ 1,4	+ 0,4	...	+ 8,8	+ 2,5	- 3,4	...
Index der Nettoproduktion												
Produzierendes Gewerbe insgesamt	+ 6,9	+ 2,7	+ 2,6	+ 5,4	+ 2,0	+ 3,4	- 1,9	...	+ 0,9	- 0,8	- 0,3	...
Elektrizitäts- und Gasversorgung	+ 9,9	+ 1,5	+ 6,9	+ 6,6	+ 0,6	+ 1,7	+ 5,8	...	- 7,5	- 8,7	- 6,5	...
Bergbau	- 2,7	- 3,3	- 0,1	+ 3,8	+ 0,3	- 2,8	- 1,7	...	- 2,8	- 5,8	- 4,9	...
Verarbeitendes Gewerbe	+ 7,4	+ 3,2	+ 1,8	+ 5,1	+ 2,2	+ 3,6	- 1,6	...	+ 1,1	- 1,0	+ 0,4	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 10,3	+ 0,7	+ 3,9	+ 7,5	- 1,0	- 0,8	- 4,2	...	- 0,2	- 1,4	- 0,8	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 7,0	+ 5,5	+ 0,4	+ 4,7	+ 4,7	+ 5,7	- 0,3	...	+ 1,5	- 1,5	+ 1,7	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 7,0	+ 3,8	+ 0,5	+ 4,2	+ 2,3	+ 3,8	- 2,5	...	- 1,1	- 2,0	+ 0,4	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+ 3,5	+ 1,0	+ 3,4	+ 3,5	+ 1,8	+ 7,0	+ 1,9	...	+ 5,6	+ 3,3	- 1,0	...
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	+ 3,0	-	+ 7,7	+ 6,8	+ 1,9	+ 3,8	- 8,0	...	+ 7,1	+ 5,8	- 2,3	...
Index der Bruttonettoproduktion für												
Investitionsgüter	+ 2,2	+ 3,5	+ 0,2	+ 4,8	+ 4,9	+ 8,5	- 0,3	...	+ 1,6	- 0,2	+ 3,7	...
Verbrauchsgüter	+ 9,5	+ 6,9	+ 1,0	+ 1,6	- 1,6	- 3,6	- 5,0	...	- 0,7	- 5,3	+ 0,2	...
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe												
Beschäftigte	- 2,4	- 0,9	- 0,6	+ 0,3	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,1	...	- 0,2	- 0,1	+ 0,1	...
Geleistete Arbeiterstunden	+ 0,8	- 1,6	- 2,4	- 0,1	+ 4,6	- 6,5	- 2,6	...	- 2,2	- 5,2	- 2,0	...
Umsatz	+ 11,9	+ 5,0	+ 3,8	+ 10,6	+ 14,6	+ 4,9	+ 5,1	...	- 3,2	- 2,7	+ 0,6	...
dar.: Auslandsumsatz	+ 15,9	+ 7,3	+ 5,6	+ 10,5	+ 17,1	+ 10,9	+ 7,7	...	- 5,4	+ 2,9	- 3,1	...
Baugewerbe												
Index des Auftragsseingangs im Bauhauptgewerbe	- 6,2	+ 15,6	+ 23,3	+ 12,8	+ 0,4	- 2,9	...	...	- 17,4	+ 3,5	...	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe												
Beschäftigte	- 1,6	- 4,5	+ 1,9	+ 4,2	+ 1,1	+ 0,4	...	...	+ 0,9	+ 0,2	...	...
Geleistete Arbeiterstunden	- 2,5	- 6,6	- 1,7	+ 2,2	+ 2,3	- 12,4	...	...	+ 5,3	- 3,9	...	...
					3. Vj 79	4. Vj 79	1. Vj 80	2. Vj 80	3. Vj 79	4. Vj 79	1. Vj 80	2. Vj 80
					gegenüber			gegenüber			gegenüber	
					3. Vj 78	4. Vj 78	1. Vj 79	2. Vj 79	2. Vj 79	3. Vj 79	4. Vj 79	1. Vj 80
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	-	- 5,4	+ 27,0	+ 26,0	+ 22,8	+ 17,1	+ 9,1	...	- 0,4	- 5,4	+ 7,9	...
Produktionsindex für das Baugewerbe	+ 2,7	+ 2,3	+ 4,4	+ 5,9	+ 7,8	+ 5,2	...	...	- 8,5	+ 9,6	...	...
Bauhauptgewerbe	+ 3,0	-	+ 7,7	+ 6,8	+ 10,6	+ 8,5	+ 21,6	- 1,0	- 4,2	- 0,3	- 24,0	+ 36,7
Ausbaugewerbe	+ 1,6	+ 8,8	- 4,0	+ 3,8	- 1,3	+ 2,1	...	...	- 21,2	+ 45,0	...	...
Handwerk												
Beschäftigte				+ 3,1	+ 2,1	+ 3,3	+ 3,1	...	+ 2,9	+ 1,0	- 1,1	...
Umsatz				+ 11,7	+ 8,4	+ 5,7	+ 15,2	...	- 10,5	+ 34,4	- 22,7	...
					März 80	April 80	Mai 80	Juni 80	März 80	April 80	Mai 80	Juni 80
					gegenüber			gegenüber			gegenüber	
					März 79	April 79	Mai 79	Juni 79	Febr. 80	März 80	April 80	Mai 80
Bautätigkeit und Wohnungen												
Baugenehmigungen												
Wohnungen	+ 3,2	- 7,4	+ 20,5	- 12,2	x	x	x	x	- 25,4 ²⁾
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	- 15,5	- 9,7	+ 16,8	- 5,3	x	x	x	x	- 44,8 ²⁾
Baufertigstellungen Wohnungen	- 10,3	+ 4,2	- 10,0	- 3,7	+ 3,9 ²⁾	- 95,3 ²⁾
Handel, Gastgewerbe												
Maßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	+ 11,3	+ 3,1	+ 4,2	+ 10,9	+ 7,9	+ 13,2	- 1,9	- 4,1	+ 9,4	- 0,8	- 4,5	- 1,9
Einzelhandels	+ 7,1	+ 7,2	+ 5,1	+ 6,4	+ 2,2	+ 5,3	+ 1,5	- 3,8	+ 13,3	- 1,4	- 1,7	- 6,7
Gastgewerbes	+ 5,3	+ 5,3	+ 4,3	+ 5,1	+ 7,1	...	...	...	+ 7,1	...	...	...
Gaststättengewerbes	+ 4,9	+ 4,2	+ 3,6	+ 4,8	+ 6,3	...	...	...	+ 5,9	...	...	...
Beherbergungsgewerbes	+ 6,1	+ 7,5	+ 5,4	+ 5,8	+ 8,8	...	...	...	+ 9,3	...	...	...
Warenverkehr mit Berlin (West)												
Lieferungen aus Berlin (West)	+ 9,3	+ 3,9	+ 5,2	+ 5,9	+ 4,0	+ 13,7	+ 1,2	...	+ 6,1	- 5,6	- 4,5	...
nach Berlin (West)	+ 9,3	+ 2,9	+ 1,9	+ 5,5	+ 2,9	+ 4,6	- 4,2	...	+ 7,8	- 10,2	- 1,8	...
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)												
Lieferungen des Bundesgebietes	+ 8,9	+ 1,7	+ 5,3	+ 3,2	+ 38,9	+ 9,2	+ 20,3	- 3,8	+ 6,9	- 20,6	+ 17,4	- 22,5
Bezüge des Bundesgebietes	+ 16,0	+ 2,2	- 1,5	+ 17,7	+ 29,1	+ 34,0	+ 21,4	+ 12,1	+ 2,7	- 3,6	- 2,8	+ 5,1
Außenhandel												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+ 20,5	+ 5,9	+ 3,6	+ 19,9	+ 19,1	+ 28,5	+ 14,5	+ 17,4	+ 0,5	- 0,8	- 1,5	- 1,4
Ernährungswirtschaft	+ 15,8	+ 9,1	- 1,8	+ 3,5	+ 7,4	+ 13,1	+ 3,9	+ 7,6	+ 0,7	+ 0,7	+ 4,7	- 9,2
Gewerbliche Wirtschaft	+ 21,6	+ 5,2	+ 4,7	+ 23,2	+ 21,3	+ 31,4	+ 16,4	+ 18,6	+ 0,4	- 1,2	- 2,3	- 0,5
Ausfuhr, insgesamt	+ 15,8	+ 6,6	+ 4,1	+ 10,4	+ 11,3	+ 16,5	+ 7,1	+ 10,5	+ 5,7	- 3,7	- 4,1	- 1,4
Ernährungswirtschaft	+ 9,8	+ 20,2	+ 0,5	+ 13,8	+ 1,6	+ 17,5	+ 12,0	+ 14,0	+ 3,4	- 1,2	- 4,3	- 3,0
Gewerbliche Wirtschaft	+ 16,2	+ 5,9	+ 4,3	+ 10,2	+ 11,8	+ 16,2	+ 6,8	+ 10,2	+ 5,8	- 3,9	- 4,0	- 1,4
Index des Volumens, Einfuhr												
Ausfuhr	+ 14,4	+ 3,7	+ 7,5	+ 9,1	- 0,6	+ 9,6	- 0,7	+ 4,4	- 0,2	- 1,3	- 0,9	- 1,0
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	+ 5,4	+ 2,0	- 3,5	+ 9,9	+ 19,9	+ 17,2	+ 15,3	+ 12,4	+ 0,7	+ 0,4	- 0,6	- 0,4
Ausfuhr	+ 4,1	+ 1,1	+ 0,0	+ 3,1	+ 7,5	+ 7,7	+ 6,3	+ 7,4	+ 0,2	+ 0,7	- 1,0	- 1,2
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	- 1,3	- 0,9	+ 3,6	- 6,1	- 10,4	- 8,2	- 7,8	- 4,5	- 0,6	+ 0,3	- 0,3	+ 1,6

1) Gegenüber Dezember 1979. - 2) Jan. 1980 gegenüber Jan. 1979. - 3) März 1980 gegenüber Febr. 1980.

Wirtschaftszahlen¹⁾

a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980						Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni		Juli
Verkehr													
Mießzahlen des Personen- und Güterverkehrs													
Beförderte Personen:													
Eisenbahnen	1976 = 100	100	98	99	104	107	107	...	...	...	...	...	514*
Straßenverkehr	1976 = 100	100	99	99	101	107	113	102	...	...	...	...	514*
Luftverkehr	1976 = 100	100	106	113	124	94	93	111	117	...	...	...	514*
Beförderte Güter:													
Eisenbahnen	1976 = 100	100	95	99	109	107	114	...	...	...	...	...	514*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1976 = 100	100	102	106	114	109	120	118	119	...	...	...	514*
Werkfernverkehr	1976 = 100	100	106	99	105	93	100	112	117	...	...	...	514*
Binnenschifffahrt	1976 = 100	100	101	107	107	91	97	115	...	...	...	...	514*
Seeschifffahrt	1976 = 100	100	98	100	112	...	...	...	...	...	...	...	514*
Luftverkehr	1976 = 100	100	115	124	130	120	141	146	138	...	...	...	514*
Rohrfernleitungen	1976 = 100	100	96	95	110	111	107	101	96	95	94	...	514*
Geld und Kredit													
Bargeldumlauf	Mrd. DM	60,6	67,5	76,2	79,9	77,4	79,1	78,8	79,3	79,7	79,9	...	518*
Spareinlagen	Mrd. DM	410,2	437,1	466,4	478,4	473,6	472,1	468,3	463,2	461,4	460,7	...	518*
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	769,2	838,7	926,7	1 039,5	1 029,0	1 037,7	1 048,4	1 056,6	1 064,2	1 077,9	...	518*
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	210,9	237,6	272,3	300,5	300,9	302,2	300,8	304,8	307,4	308,2	...	518*
Index der Aktienkurse	1972 = 100	101,5	101,4	108,9	105,5	97,9	103,1	98,0	96,3	97,6	99,5	101,8	518*
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	%	...	102,6	103,8	96,9	94,8	93,2	89,0	88,7	91,7	94,1	95,2	519*
Finanzen und Steuern													
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM	10 469	12 208	12 719	13 445	11 517	8 077	20 206	8 773	8 511	22 298	...	523*
dar.: Lohnsteuer (100%)	Mill. DM	6 717	7 564	7 668	8 089	9 250	7 460	7 053	7 536	7 767	9 498	...	523*
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	4 872	5 224	6 105	7 017	7 913	8 994	7 264	7 563	7 407	7 407	...	523*
dar.: Umsatzsteuer (100%)	Mill. DM	3 047	3 280	3 886	4 150	5 095	5 385	3 640	3 658	4 113	4 020	...	523*
Zölle (100%) und Verbrauchssteuern	Mill. DM	3 164	3 320	3 496	3 632	1 885	3 571	2 934	3 495	3 723	3 724	...	523*
dar.: Mineralölsteuer	Mill. DM	1 510	1 599	1 705	1 762	467	1 641	1 389	1 586	1 800	1 824	...	523*
Preise													
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	1970 = 100	147,8	152,0	151,6	157,6	161,8	163,8	164,5	164,7	165,5	165,5	165,8	535*
Erzeugerpreise landw. Produkte	1970 = 100	149,0	142,3	137,0	139,7	144,8	144,6	144,5	141,5	141,4	140,6	139,9	536*
pflanzlicher Produkte	1970 = 100	177,0	145,6	141,7	149,4	151,7	151,7	154,0	152,6	155,0	158,2	157,7	536*
tierischer Produkte	1970 = 100	139,1	141,1	135,3	136,2	142,4	142,1	141,2	137,5	136,1	134,3	133,6	536*
forstw. Produkte	1970 = 100	125,0	148,3	160,8	168,0	182,0	193,6	189,2	188,9	186,6	185,7	...	537*
Grundstoffpreise	1970 = 100	146,8	149,2	145,5	156,1	168,3	170,6	172,4	173,0	172,0	172,4	...	538*
Index der Erzeugerpreise gewerbl. Produkte	1976 = 100	100	102,7	103,9	108,9	113,5	114,5	115,2	116,6	117,1	117,2	117,6	539*
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	1976 = 100	100	102,8	103,6	108,9	113,7	114,8	115,4	116,3	116,7	116,8	117,1	539*
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1976 = 100	100	99,8	99,1	109,6	119,0	120,8	121,1	121,9	122,8	122,7	122,7	539*
Investitionsgüterindustrien	1976 = 100	100	103,7	106,0	109,1	111,5	112,4	113,3	114,3	114,6	114,7	115,0	539*
Verbrauchsgüterindustrien	1976 = 100	100	102,9	104,6	109,7	114,4	115,3	116,2	117,1	117,5	117,8	118,5	539*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1976 = 100	100	106,9	106,0	106,4	107,7	107,9	108,0	107,5	108,7	108,7	109,1	539*
Warengliederung des Produktionsindex													
Investitionsgüter	1976 = 100	100	104,2	107,5	111,2	113,6	114,5	115,5	116,7	116,9	117,2	117,4	539*
Verbrauchsgüter	1976 = 100	100	101,9	104,1	112,6	119,0	120,6	121,0	122,1	123,1	122,9	123,2	539*
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	1976 = 100	100	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	-
Index der Großhandelsverkaufspreise	1976 = 100	100	101,8	101,0	108,0	113,8	115,2	115,8	116,2	117,1	117,3	117,8	550*
Einzelhandelspreise	1976 = 100	100	103,9	106,4	110,1	113,4	114,2	114,9	115,6	116,2	116,6	116,8	552*
Preisindex für die Lebenshaltung													
aller privaten Haushalte	1976 = 100	100	103,7	106,5	110,9	113,7	114,9	115,6	116,3	116,8	117,4	117,6	553*
ohne saisonabhängige Waren	1976 = 100	100	103,8	106,8	110,3	113,8	115,0	115,8	116,3	116,8	117,4	117,6	553*
Nahrungs- und Genussmittel	1976 = 100	100	104,9	106,4	108,2	110,8	111,5	111,8	112,6	113,0	113,5	113,5	553*
Kleidung, Schuhe	1976 = 100	100	104,4	109,0	114,2	117,8	118,6	119,5	119,9	120,3	120,5	120,7	553*
Wohnungsmiete	1976 = 100	100	103,4	106,4	109,8	112,9	113,5	114,1	114,6	115,0	115,3	115,7	553*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1976 = 100	100	100,9	103,3	124,8	134,8	135,3	135,2	135,9	139,8	138,0	137,5	553*
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	1976 = 100	100	103,2	106,2	110,2	113,8	114,6	115,4	115,8	116,2	116,6	116,6	553*
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung, die Körper- und Gesundheitspflege, Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1976 = 100	100	110,1	105,1	110,0	109,7	114,1	116,1	117,2	117,6	117,9	118,1	553*
die Körper- und Gesundheitspflege	1976 = 100	100	103,9	108,0	112,6	115,9	116,7	117,4	118,1	118,4	118,9	119,3	553*
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1976 = 100	100	101,7	103,4	106,1	107,3	107,7	108,2	108,4	108,6	108,9	109,0	553*
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	1976 = 100	100	105,4	109,4	114,5	118,5	119,2	120,0	120,3	120,3	124,8	125,3	553*
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	1976 = 100	100	103,7	106,7	111,1	113,9	115,2	116,0	116,7	117,2	117,8	118,0	553*
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	1976 = 100	100	103,5	106,1	110,2	112,8	114,0	114,7	115,4	115,9	116,4	116,5	553*
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1976 = 100	100	103,5	105,7	109,3	112,0	112,9	113,7	114,3	114,9	115,4	115,4	533*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1976 = 100	100	102,7	105,1	109,2	112,2	112,9	113,5	114,6	115,5	116,3	116,0	553*
Index der Einfuhrpreise	1970 = 100	151,8	154,1	146,2	165,1	187,9	190,8	192,9	194,8	191,9	192,4	192,1	556*
Ausfuhrpreise	1970 = 100	141,7	143,6	145,3	152,7	159,6	161,2	162,2	162,9	162,7	163,0	163,4	558*
Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1976 = 100	100	104,9	111,3	121,1	113,6	115,1	120,4	123,7	125,2	128,8	...	549*
Straßenbau	1976 = 100	100	102,7	109,4	120,8	112,1	113,4	119,6	124,6	125,5	131,0	...	549*
Löhne und Gehälter													
Industrie													
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Std.	41,6	41,7	41,6	41,9	42,0	41,6	41,9	42,1	42,1	41,3	41,8	526*
Index	1976 = 100	100	100,2	100,3	101,2	101,1	100,2	100,9	101,5	101,5	99,2	100,8	-
Bruttostundenverdienste	DM	10,49	11,27	11,98	12,55	12,03	12,16	12,47	12,68	12,68	12,72	13,30	526*
Index	1976 = 100	100	106,4	112,8	119,3	115,0	116,0	118,8	121,2	121,3	124,7	126,7	-
Bruttowochenverdienste	DM	438	471	496	527	505	506	522	534	534	526	556	-
Index	1976 = 100	100	106,9	113,0	120,6	116,2	116,3	119,9	123,1	123,2	120,4	127,8	-
Industrie und Handel													
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM	2 265	2 433	2 583	2 755	2 627	2 659	2 730	2 775	2 798	2 832	2 940	528*
Index	1976 = 100	100	106,2	113,0	119,9	115,5	116,5	119,3	121,5	122,4	123,4	127,8	-
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften													
Index der tariflichen Stundenlöhne	1976 = 100	100	106,9	112,7	119,0	114,9	116,5	118,1	120,6	120,8	121,4	125,9	530*
Index der tariflichen Monatsgehälter	1976 = 100	100	106,5	111,8	117,3	113,5	114,6	117,5	118,5	118,6	118,9	124,7	530*
Landwirtschaft													
Index der Tariflöhne	1976 = 100	100	107,9	113,6	120,8	115,7	115,8	122,4	122,4	122,4	122,5	131,7	-

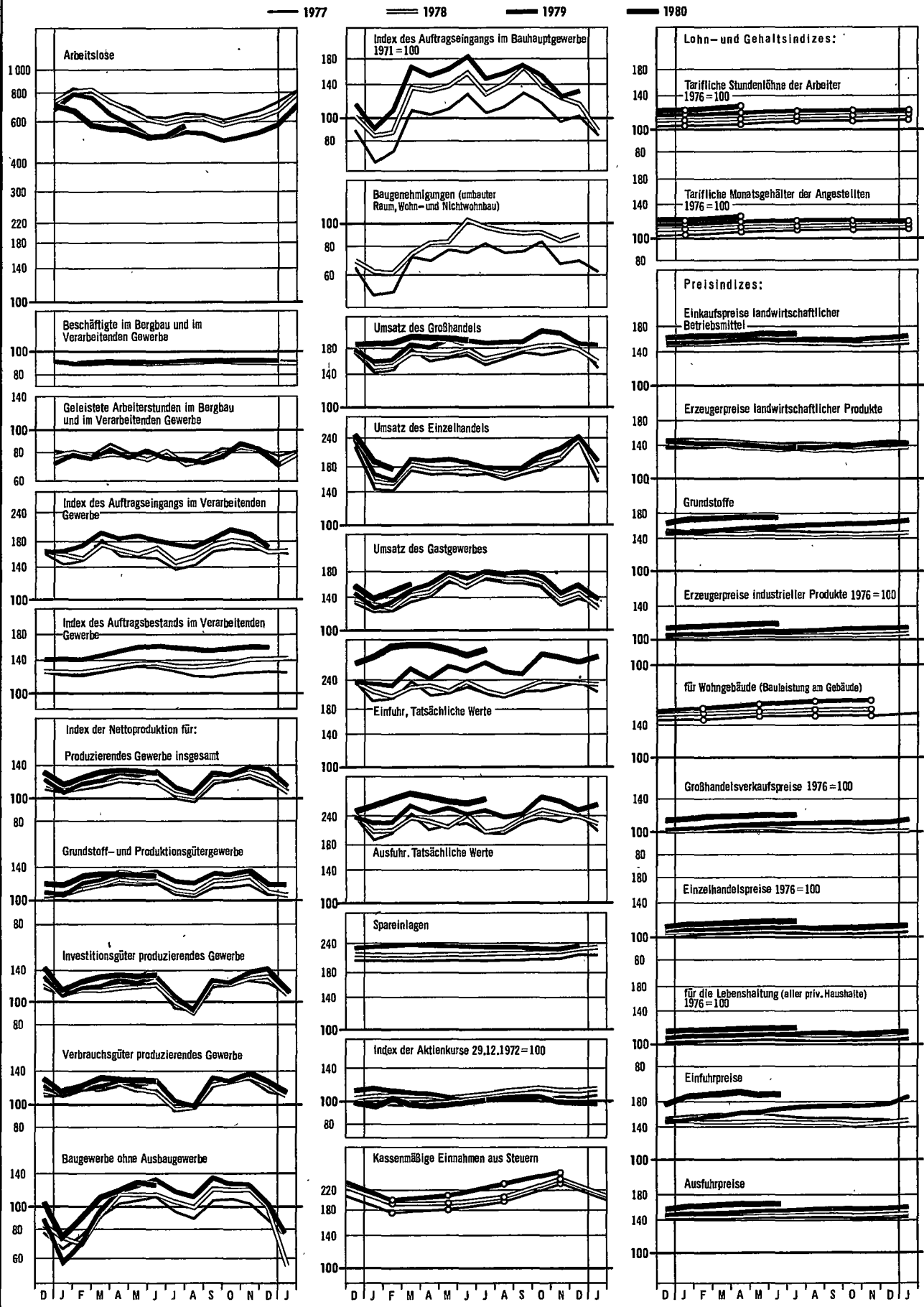
¹⁾ Angaben für den Gebietsstand, Zeitabschnitt, Berichtskreis u. a. enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“.

Wirtschaftszahlen

b) Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1976	1977	1978	1979	April 80	Mai 80	Juni 80	Juli 80	April 80	Mai 80	Juni 80	Juli 80
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
1975	1976	1977	1978	April 79	Mai 79	Juni 79	Juli 79	März 80	April 80	Mai 80	Juni 80	
Verkehr												
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen:												
Eisenbahnen	- 0,9	- 2,2	+ 1,1	+ 4,9	...	...	...	...	...	...	...	...
Straßenverkehr	- 5,1	- 0,9	-	+ 1,7	...	...	...	...	...	...	...	...
Luftverkehr	+ 5,7	+ 5,8	+ 7,1	+ 9,2	- 5,6	...	...	...	+ 5,0	...	...	...
Beförderte Güter:												
Eisenbahnen	+ 4,0	- 5,3	+ 4,0	+ 11,1	...	...	...	...	...	...	...	...
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	+ 11,1	+ 1,7	+ 4,0	+ 7,9	- 4,3	...	...	...	+ 0,6	...	...	...
Werkfernverkehr	+ 14,7	+ 6,0	+ 5,9	+ 5,8	+ 11,3	...	...	...	+ 5,2	...	...	...
Binnenschifffahrt	+ 0,9	+ 1,4	+ 5,9	-	...	...	...	...	...	...	...	...
Seeschifffahrt	+ 10,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 11,8	...	...	...	...	...	...	...	...
Luftverkehr	+ 17,2	+ 14,9	+ 7,7	+ 5,3	+ 1,5	...	...	...	- 5,1	...	...	...
Rohrfernleitungen	+ 11,2	- 4,5	+ 0,2	+ 15,6	- 11,3	- 17,8	- 17,6	...	- 0,7	- 0,6	- 0,9	...
Geld und Kredit												
Bargeldumlauf	+ 7,3	+ 11,4	+ 12,9	+ 4,9	+ 4,9	+ 5,3	+ 3,9	...	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,3	...
Spareinlagen	+ 9,2	+ 6,6	+ 6,7	+ 2,6	- 2,0	- 2,3	- 2,1	...	- 1,1	- 0,4	- 0,2	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+ 9,4	+ 9,0	+ 10,5	+ 12,2	+ 11,3	+ 10,9	+ 10,3	...	+ 0,8	+ 0,7	+ 1,3	...
Öffentliche Haushalte	+ 16,9	+ 12,7	+ 14,6	+ 10,4	+ 10,0	+ 9,6	+ 9,1	...	+ 1,3	+ 0,9	+ 0,3	...
Index der Aktienkurse	+ 8,3	- 0,1	+ 7,4	- 3,1	- 11,2	- 7,3	- 2,1	- 0,7	- 1,7	+ 1,4	+ 1,9	+ 2,3
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe			+ 1,2	- 6,6	- 10,0	- 5,2	- 1,3	...	- 0,3	+ 3,4	+ 2,6	...
Finanzen und Steuern												
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	+ 12,7	+ 16,6	+ 4,2	+ 5,7	+ 14,7	+ 19,5	+ 5,8	...	x	x	x	x
dar.: Lohnsteuer (100%)	+ 13,2	+ 12,6	+ 1,4	+ 5,5	+ 20,9	+ 19,5	+ 18,2	...	+ 6,8	+ 3,1	+ 22,3	...
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 8,1	+ 7,2	+ 16,9	+ 14,9	+ 16,1	+ 15,3	+ 11,7	...	+ 2,7	+ 4,1	- 2,1	...
dar.: Umsatzsteuer (100%)	+ 2,3	+ 7,6	+ 18,5	+ 9,4	+ 2,3	+ 3,2	+ 3,0	...	+ 0,5	+ 12,4	- 2,3	...
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	+ 6,6	+ 4,9	+ 5,3	+ 3,9	- 3,2	+ 0,9	+ 12,8	...	+ 19,1	+ 6,5	+ 0,0	...
dar.: Mineralölsteuer	+ 5,8	+ 5,9	+ 6,7	+ 113,0	- 11,2	- 3,0	+ 28,1	...	+ 14,2	+ 13,5	+ 1,3	...
Preise												
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher												
Betriebsmittel	+ 6,6	+ 2,8	- 0,3	+ 4,0	+ 5,5	+ 5,1	+ 4,5	+ 4,4	+ 0,1	+ 0,5	-	+ 0,2
Erzeugerpreise landw. Produkte	+ 11,9	- 4,5	- 3,7	+ 2,0	+ 1,6	+ 2,4	+ 1,7	+ 0,9	- 2,1	- 0,3	- 0,4	- 0,5
pflanzlicher Produkte	+ 25,8	- 17,7	- 2,7	+ 5,4	- 1,9	+ 2,0	+ 1,9	+ 4,4	- 0,9	+ 1,6	+ 2,1	- 0,3
tierischer Produkte	+ 6,5	+ 1,4	- 4,1	+ 0,7	+ 2,9	+ 3,0	+ 1,7	- 0,4	- 2,6	- 1,0	- 1,4	- 0,5
forstw. Produkte	+ 4,3	+ 18,6	+ 8,4	+ 4,9	+ 10,2	+ 10,8	+ 12,1	...	- 0,2	- 1,2	- 0,5	...
Grundstoffpreise	+ 6,6	+ 1,6	- 2,5	+ 7,3	+ 13,2	+ 11,9	+ 10,7	...	+ 0,3	- 0,3	-	...
Index der Erzeugerpreise gewerbl. Produkte												
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	+ 4,2	+ 2,8	+ 0,8	+ 5,1	+ 8,1	+ 7,9	+ 7,4	+ 6,7	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,3
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	+ 3,0	- 0,2	- 0,7	+ 10,6	+ 14,0	+ 13,6	+ 12,0	+ 10,3	+ 0,7	+ 0,7	- 0,1	-
Investitionsgüterindustrien	+ 3,5	+ 3,7	+ 2,2	+ 2,9	+ 5,0	+ 5,0	+ 5,1	+ 5,1	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,3
Verbrauchsgüterindustrien	+ 3,0	+ 2,9	+ 1,7	+ 4,9	+ 8,3	+ 7,9	+ 7,7	+ 7,3	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 3,8	+ 6,9	- 0,8	+ 0,4	+ 2,7	+ 2,5	+ 2,3	+ 2,2	+ 0,5	+ 0,2	-	+ 0,4
Warengliederung des Produktionsindex												
Investitionsgüter	+ 4,4	+ 4,2	+ 3,2	+ 3,4	+ 5,4	+ 5,3	+ 5,4	+ 5,2	+ 1,0	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,2
Verbrauchsgüter	+ 3,6	+ 1,9	+ 2,2	+ 8,2	+ 10,6	+ 10,7	+ 9,1	+ 8,1	+ 0,9	+ 0,8	- 0,2	+ 0,2
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)												
Index der Großhandelsverkaufspreise	+ 5,8	+ 1,8	- 0,3	+ 6,9	+ 8,8	+ 9,0	+ 8,1	+ 7,8	+ 0,3	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,4
Einzelhandelspreise	+ 3,2	+ 3,9	+ 2,4	+ 3,5	+ 5,7	+ 5,9	+ 5,9	+ 5,3	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,2
Preisindex für die Lebenshaltung												
aller privaten Haushalte	+ 4,3	+ 3,7	+ 2,7	+ 4,1	+ 5,8	+ 6,0	+ 6,0	+ 5,5	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,2
ohne saisonabhängige Waren	+ 4,0	+ 3,8	+ 2,9	+ 3,3	+ 5,9	+ 6,2	+ 6,0	+ 5,3	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,2
Nahrungs- und Genussmittel	+ 4,6	+ 4,9	+ 1,4	+ 1,7	+ 4,1	+ 4,1	+ 4,8	+ 4,5	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,2
Kleidung, Schuhe	+ 3,4	+ 4,8	+ 4,4	+ 4,4	+ 6,0	+ 6,1	+ 6,1	+ 5,9	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2
Wohnungsmiete	+ 5,0	+ 3,4	+ 2,9	+ 3,2	+ 5,3	+ 5,5	+ 5,5	+ 5,4	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 6,8	+ 0,9	+ 2,4	+ 20,8	+ 12,6	+ 15,0	+ 7,6	+ 4,4	+ 0,5	+ 2,9	- 1,3	- 0,4
Übrige Waren und Dienstleistungen												
für die Haushaltsführung	+ 3,0	+ 3,2	+ 3,5	+ 3,2	+ 5,8	+ 6,0	+ 6,2	+ 5,8	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	-
Waren und Dienstleistungen für												
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 4,4	+ 2,1	+ 2,9	+ 4,7	+ 8,0	+ 8,1	+ 7,5	+ 6,4	+ 0,9	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 4,6	+ 3,9	+ 3,9	+ 4,3	+ 5,8	+ 5,8	+ 6,0	+ 5,8	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,3
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 3,1	+ 1,7	+ 1,7	+ 2,6	+ 2,5	+ 2,7	+ 3,0	+ 2,9	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und												
Dienstleistungen	+ 3,2	+ 5,4	+ 3,8	+ 4,7	+ 6,8	+ 6,7	+ 8,7	+ 8,9	+ 0,3	-	+ 3,7	+ 0,4
Haush. v. Angest. und Beamten mit höherem Eink.	+ 4,3	+ 3,7	+ 2,9	+ 4,1	+ 6,0	+ 6,2	+ 6,0	+ 5,6	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,2
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 4,4	+ 3,5	+ 2,5	+ 3,9	+ 5,6	+ 5,7	+ 5,7	+ 5,2	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,1
Haushalte v. Renten- und Sozialhilfeempfängern	+ 5,0	+ 3,5	+ 2,1	+ 3,4	+ 5,2	+ 5,2	+ 5,4	+ 5,1	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,4	...
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 6,5	+ 2,7	+ 2,3	+ 3,9	+ 4,9	+ 5,0	+ 5,7	+ 5,6	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,7	- 0,3
Index der Einfuhrpreise	+ 6,7	+ 1,5	- 5,1	+ 12,9	+ 22,1	+ 18,2	+ 15,6	+ 13,0	+ 1,0	- 1,5	+ 0,3	- 0,2
Ausfuhrpreise	+ 3,8	+ 1,3	+ 1,2	+ 5,1	+ 7,6	+ 7,1	+ 6,7	+ 6,4	+ 0,4	- 0,1	+ 0,2	+ 0,2
Preisindex für												
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	+ 3,4	+ 4,9	+ 6,1	+ 8,8	+ 9,7	+ 10,2	+ 11,9	...	+ 2,7	+ 1,2	+ 2,9	...
Straßenbau	+ 1,6	+ 2,7	+ 6,5	+ 10,4	+ 12,1	+ 12,0	+ 15,5	...	+ 4,2	+ 0,7	+ 4,4	...
Löhne und Gehälter												
Industrie												
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	+ 2,7	+ 0,2	- 0,2	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,2	- 0,2	+ 0,5	-	- 1,9	+ 1,2	...
Index	+ 1,9	+ 0,2	-	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,4	- 1,0	- 0,1	+ 0,6	-	- 2,3	+ 1,6
Bruttostundenverdienste	+ 6,5	+ 7,4	+ 5,4	+ 5,6	+ 5,3	+ 5,4	+ 4,9	+ 6,7	+ 1,7	-	+ 0,3	+ 4,6
Index	+ 6,4	+ 6,4	+ 5,4	+ 5,8	+ 5,4	+ 5,5	+ 4,9	+ 6,6	+ 2,0	+ 0,1	+ 0,3	+ 4,1
Bruttowochenverdienste	+ 9,0	+ 7,5	+ 5,3	+ 6,3	+ 6,0	+ 5,7	+ 4,6	+ 6,5	+ 2,3	-	- 1,5	+ 5,7
Index	+ 8,3	+ 6,1	+ 5,3	+ 6,6	+ 6,3	+ 6,0	+ 3,5	+ 6,6	+ 2,7	+ 0,1	- 2,3	+ 6,1
Industrie und Handel												
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	+ 7,2	+ 7,4	+ 6,2	+ 6,7	+ 6,4	+ 6,5	+ 6,5	+ 7,7	+ 1,6	+ 0,8	- 1,2	+ 3,8
Index	+ 6,4	+ 6,2	+ 5,7	+ 6,1	+ 5,8	+ 6,0	+ 5,9	+ 7,1	+ 1,8	+ 0,7	+ 0,8	+ 3,6
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften												
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 5,6	+ 6,9	+ 5,4	+ 5,6	+ 5,1	+ 5,1	+ 4,2	+ 6,6	+ 2,1	+ 0,2	+ 0,5	+ 3,7
Monatsgehälter	+ 5,3	+ 6,5	+ 5,0	+ 4,9	+ 4,6	+ 4,5	+ 3,8	+ 6,1	+ 0,9	+ 0,1	+ 0,3	+ 4,9
Landwirtschaft												
Index der Tariflöhne	+ 10,3	+ 7,9	+ 5,3	+ 6,3	+ 5,8	+ 5,8	+ 5,8	+ 7,6	-	-	+ 0,1	+ 7,5

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG
1970=100; Logarithmischer Maßstab



Statistisches Bundesamt 79 0229

Zur Novellierung des Bundesstatistikgesetzes

Vorbemerkung

Durch das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289) ist das aus dem Jahre 1953 stammende „Grundgesetz“ der gesamten Bundesstatistik abgelöst worden. Nach mehrfachen, punktuellen Änderungen sind damit die sich über mehrere Jahre erstreckenden Bemühungen um eine umfassende Neuregelung erfolgreich zum Abschluß gebracht worden. Die Zielsetzungen des Gesetzesentwurfs von 1978 lassen sich wie folgt zusammenfassen: Verbesserung der Aktualität, Flexibilität und Qualität der Bundesstatistik sowie ihrer rationellen Durchführung, Anpassung an neue Entwicklungen und Anforderungen im nationalen und internationalen Bereich sowie Weiterentwicklung der Regelungen über die statistische Geheimhaltung, vor allem unter dem Aspekt der neueren Datenschutzgesetzgebung.

Als Folge dieser Initiative sind u. a. nunmehr in Kraft getreten:

- Ein neuer Aufgabenkatalog des Statistischen Bundesamtes, der sowohl neue Aufgaben vorsieht als auch die Erfahrungen aus der bisherigen praktischen Arbeit berücksichtigt,
- die verbindliche Einführung einer mehrjährigen Programmplanung für die Bundesstatistik sowie die am Gesichtspunkt der Straffung der Bundesstatistik orientierte Möglichkeit einer flexiblen Anpassung der statistischen Erhebungen an veränderte Verhältnisse durch Rechtsverordnungen,
- eine Weiterentwicklung der Vorschriften über die statistische Geheimhaltung in Anlehnung an die Rechtsentwicklung auf dem Gebiet des Datenschutzes und des Strafrechts.

Die folgenden Ausführungen konzentrieren sich auf diese drei Komplexe, die wesentliche Leitlinien für die künftige Arbeit der Bundesstatistik ziehen. Dabei werden auch die — wenigen — Themen herauskristallisiert, die im Gesetzgebungsverfahren zwischen Bundesregierung und Bundesrat strittig geworden sind und für die tragbare Kompromisse zu finden waren. Bezüglich der übrigen Änderungen sei in diesem Zusammenhang nur kurz erwähnt, daß

- der Statistische Beirat um zwei Vertreter der Hochschulen erweitert worden ist, um die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft zu intensivieren,
- die Wertgrenze für Statistiken auf Grund von Rechtsverordnungen, die seit dem Inkrafttreten des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (BGBl. I S. 1314) im Jahr 1953 unverändert war, wegen der seitherigen Preis- und Kostenentwicklung erhöht wurde,
- die Berechtigung der Statistischen Ämter, Orientierungsbefragungen und Fragebogentests auf freiwilliger Grundlage durchzuführen, geschaffen worden ist,
- eine Reihe von Präzisionen vorgenommen wurden, wie z. B. bei den Mindestanforderungen an Statistiken anordnende Rechtsvorschriften oder bezüglich der Bußgeldvorschriften.

Eine umfassende Darstellung des aktuellen Rechts der Bundesstatistik in materieller und verfahrensmäßiger Hinsicht wird in der Neuausgabe der Veröffentlichung „Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik“ enthalten sein, die voraussichtlich im Frühjahr 1981 vorliegen wird. Außerdem wird auf die amtliche Begründung zum Gesetzesentwurf, die Stellungnahme des Bundesrates sowie die Gegenäußerung der Bundesregierung hierzu verwiesen (Bundestags-Drucksache 8/2517).

I. Die wesentlichen Neuregelungen im Aufgabenkatalog des Statistischen Bundesamtes

Die Aufgaben des Statistischen Bundesamtes sind in § 3 BStatG für den innerstaatlichen Bereich enumerativ dargestellt. Dies erleichtert schon rein formal den Vergleich mit dem Aufgabenkatalog des Gesetzes von 1953, der — historisch gesehen — auf den Zuständigkeiten des Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes aufbaut. Die Aufgabenzuweisung ist seit dieser Zeit nicht mehr geändert worden. Die Novellierung bringt diesen Katalog „à jour“, d. h. paßt ihn an die in über zwanzig Jahren praktischer Anwendung gesammelten Erfahrungen und die Entwicklungen in der Aufgabenstellung des Statistischen Bundesamtes an. Außerdem ergänzt sie ihn um neue Anforderungen an die Bundesstatistik. Die supra- und internationalen Aufgaben nehmen partiell eine Sonderstellung ein und sind daher in einer besonderen Vorschrift (§ 13) geregelt. In Übersicht 1 ist der vollständige Aufgabenkatalog zusammengefaßt. Die jeweils vergleichbaren Positionen des Jahres 1953 werden gegenübergestellt, so daß in den folgenden Ausführungen auf die Wiedergabe der Gesetzestexte weitgehend verzichtet werden kann. Auf Vorschriften, die inhaltlich unverändert bleiben bzw. nur geringfügig im Wortlaut klargestellt worden sind, wird nicht eingegangen.

Kompetenzen bei der Vorbereitung, Durchführung und Darstellung der Bundesstatistik (zu § 3 Abs. 1 Nr. 1)

An erster Stelle der Arbeitsgebiete des Statistischen Bundesamtes steht nach wie vor die zentrale Aufgabe, Statistiken für Bundeszwecke (Bundesstatistiken) vorzubereiten, sie zu koordinieren und ihre Ergebnisse darzustellen.

Auffallend ist zunächst, daß der Gesetzgeber darauf verzichtet hat, den Begriff „Statistik für Bundeszwecke“ oder „Bundesstatistik“ zu definieren. Allerdings ist bereits in der Begründung zum Gesetz von 1953 festgestellt worden, daß es nicht möglich ist, hierfür eine abstrakte, allgemein verbindliche Definition zu finden. Um diesen Mangel auszugleichen, hat die Bundesregierung in einer Art „Präambel“ der Begründung des Gesetzesentwurfs die Aufgaben der Statistik für Bundeszwecke konkretisiert. Danach ist von einem „weiten“ Begriff der Bundesstatistik auszugehen, der sicherstellt, daß neben den primär zu erfüllenden statistischen Anforderungen der Bundesorgane auch der Informationsbedarf der Länder, der an der politischen Willensbildung beteiligten Gruppen, der Wirtschaft und der Öffentlichkeit zum Zuge kommt¹⁾. Im Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens haben die Länder nachdrücklich auf einer gesetzlich vorgeschriebenen Berücksichtigung ihres Datenbedarfs bestanden²⁾; auf Grund eines entsprechenden Einigungsvorschlages des Vermittlungsausschusses hat der Deutsche Bundestag dieser Forderung zugestimmt. Nach der Neuregelung ist daher in künftigen bundesstatistischen Rechtsgrundlagen auch das „Informationsbedürfnis der Länder“ zu berücksichtigen. Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die Bundesstatistik damit den ganz überwiegenden Teil der amtlichen Statistik stellt.

Bei der inhaltlichen Abwägung der in Nummer 1 dem Statistischen Bundesamt aufgegebenen einzelnen Arbeiten ist sorgsam zu differenzieren. Unstreitig liegt eine Haupt-

¹⁾ Siehe Bundestags-Drucksache 8/2517, S. 9. — ²⁾ Siehe Bundestags-Drucksache 8/3533, S. 2.

Übersicht 1: Aufgaben des Statistischen Bundesamtes gemäß §§ 3 und 13 Bundesstatistikgesetz

<p>A. Im innerstaatlichen Bereich ist es gemäß § 3 Abs. 1 Nummer 1-10 Aufgabe des Statistischen Bundesamtes,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Statistiken für Bundeszwecke (Bundesstatistiken) methodisch und technisch vorzubereiten, auf die einheitliche und termingemäße Durchführung der Erhebungs- und Aufbereitungsprogramme von Bundesstatistiken durch die Länder hinzuwirken, ihre Ergebnisse in der erforderlichen sachlichen und regionalen Gliederung für den Bund zusammenzustellen sowie für allgemeine Zwecke zu veröffentlichen und darzustellen; 2. Bundesstatistiken zu erheben und aufzubereiten, wenn und soweit es in einem Bundesgesetz bestimmt ist oder soweit die beteiligten Länder zustimmen, sowie Zusatzaufbereitungen für Bundeszwecke und Sonderaufbereitungen für wissenschaftliche Zwecke durchzuführen, soweit die Statistischen Landesämter diese nicht selbst durchführen; 3. nach Maßgabe des § 9 Abs. 1 Satz 2 Geschäftsstatistiken zu bearbeiten; 4. Statistiken anderer Staaten, der Europäischen Gemeinschaften und internationaler Organisationen zusammenzustellen und ihre Ergebnisse für allgemeine Zwecke zu veröffentlichen und darzustellen; 5. auf die sachliche, zeitliche und räumliche Abstimmung der Statistiken hinzuwirken, die in den Nummern 1 bis 3 und in § 9 genannt sind oder von anderen Bundesstellen durchgeführt werden; 6. an der Vorbereitung des Programms der Bundesstatistik und der Rechts- und allgemeinen Verwaltungsvorschriften des Bundes, die die Aufgaben der Bundesstatistik berühren, mitzuwirken; 7. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und sonstige Gesamtsysteme statistischer Daten für Bundeszwecke aufzustellen sowie sie für allgemeine Zwecke zu veröffentlichen und darzustellen; 8. die allgemeine Statistische Datenbank des Bundes einzurichten und zu führen sowie an der Koordinierung von speziellen Datenbanken anderer Stellen des Bundes mitzuwirken; das gleiche gilt für entsprechende Vorhaben außerhalb der Bundesverwaltung, soweit der Bund für Bundeszwecke eingeschaltet wird; 9. zur Vereinfachung und Verbesserung der Datengewinnung und -verarbeitung für Zwecke der Bundesstatistik an Nummerungsvorhaben und Bestrebungen des Bundes zur Automation von Verwaltungsvorgängen und Gerichtsverfahren mitzuwirken; das gleiche gilt, soweit der Bund in entsprechende Vorhaben außerhalb der Bundesverwaltung eingeschaltet wird; 10. die Bundesbehörden bei der Vergabe von Forschungsaufträgen bezüglich der Gewinnung und Bereitstellung statistischer Daten zu beraten sowie im Auftrag der obersten Bundesbehörden auf dem Gebiet der Bundesstatistik Forschungsaufträge auszuführen, Gutachten zu erstellen und sonstige Arbeiten statistischer und ähnlicher Art durchzuführen. <p>Außerdem kann das Statistische Bundesamt aufgrund § 3 Abs. 3 bei Landesstatistiken, an deren bundeseinheitlicher Zusammenstellung ein Bundesinteresse besteht, die unter Nummer 1 genannten Aufgaben wahrnehmen, soweit die beteiligten Länder zustimmen.</p> <p>B. Im supra- und internationalen Bereich hat das Statistische Bundesamt gemäß § 13 insbesondere die Aufgabe, an der Vorbereitung von statistischen Programmen und Rechtsvorschriften sowie an der methodischen und technischen Vorbereitung und Harmonisierung von Statistiken sowie der Aufstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen und sonstiger Gesamtsysteme statistischer Daten für Zwecke der Europäischen Gemeinschaften und internationaler Organisationen mitzuwirken und die Ergebnisse an die Europäischen Gemeinschaften und internationalen Organisationen weiterzuleiten.</p>	<p>Inhaltlich vergleichbare Regelungen des § 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke von 1953:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Statistiken für Bundeszwecke (Bundesstatistiken) technisch und methodisch vorzubereiten, auf ihre Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit hinzuwirken, ihre Ergebnisse für den Bund zu sammeln, zusammenzustellen und für allgemeine Zwecke darzustellen, 2. Bundesstatistiken zu erheben und aufzubereiten, wenn es in einem Bundesgesetz bestimmt ist oder soweit die beteiligten Länder zustimmen, 3. nach Maßgabe des § 9 Satz 2 Geschäftsstatistiken zu bearbeiten, 4. Statistiken des Auslandes und der internationalen Organisationen zu sammeln und darzustellen, 6. an der Vorbereitung der Bundesgesetze, Rechtsverordnungen und allgemeinen Verwaltungsvorschriften auf dem Gebiet der Bundesstatistik mitzuwirken, 5. volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen aufzustellen, 7. auf Anfordern der obersten Bundesbehörden sonstige Arbeiten statistischer und ähnlicher Art durchzuführen und Gutachten über statistische Fragen zu erstatten.
---	--

aufgabe des Amtes in der methodischen und technischen Vorbereitung der einzelnen Statistiken und in der Koordinierung der gesamten Statistiken in sachlicher, zeitlicher und räumlicher Hinsicht. Die zuletzt genannte Aufgabe—1953 unter das Stichwort „Vergleichbarkeit“ subsumiert—ist bei der Novellierung als eigenständige Nummer 5 aufgenommen worden, da sie sich nicht nur auf die vom Statistischen Bundesamt unter den Voraussetzungen der Nummer 1 betreuten Bundesstatistiken erstrecken soll (siehe folgende Anmerkungen zu § 3 Abs. 1 Nr. 5).

Die zum „Vorbereiten“ einer Statistik gehörenden größeren Arbeitsschritte werden in der Gesetzesbegründung präziser als 1953 aufgeführt³⁾. Sie reichen von methodischen Untersuchungen zur Auswahl, Definition und Abgrenzung der zu erfassenden Bereiche, Einheiten, Tatbestände, Merkmale bis hin zu Regelungen über die Art des Veröffentlichungsverfahrens, die Aufstellung von Arbeitsablauf- und Terminplänen. Es ist selbstverständlich, daß alle erforderlichen Unterlagen vom Statistischen Bundesamt in den zuständigen Gremien des Statistischen Beirats mit den Auftraggebern und Konsumenten der Statistik und den die Statistik durchführenden Stellen, insbeson-

dere den Statistischen Landesämtern, beraten werden. In Gesetzentwurf und Begründung wird der Verwendung einheitlicher Unterlagen für die Erstellung bundeseinheitlicher Ergebnisse ein hoher Stellenwert eingeräumt. Dies gilt nicht nur für Unterlagen, die den sachlichen Inhalt der Ergebnisse betreffen, sondern wegen des Einsatzes moderner Methoden und der automatisierten Datenverarbeitung auch in zunehmendem Umfang für die Erhebungs- und Aufbereitungsverfahren. Daher sollte nach dem Gesetzentwurf das mit allen Beteiligten abgestimmte Erhebungs- und Aufbereitungsprogramm künftig vom Statistischen Bundesamt im Benehmen mit den Ländern insoweit festgelegt werden, als dies für die einheitliche und termingemäße Durchführung von Bundesstatistiken notwendig ist.

Der Bundesrat hat diesem „Festlegen“ nicht zugestimmt. Die nunmehr im Gesetz enthaltene „weichere“ Formulierung „auf die einheitliche und termingemäße Durchführung der Erhebungs- und Aufbereitungsprogramme von Bundesstatistiken durch die Länder hinzuwirken“, entspricht den Vorschlägen der Länder. In der Begründung zu seinem Änderungsbegehren führt der Bundesrat allerdings aus, daß durch eine im Einzelfall rationellere Verwendung länderspezifischer Programme die bundeseinheitliche Aufbereitung nicht gefährdet wer-

³⁾ Siehe Bundestags-Drucksache 9/2517, S. 11.

den soll⁴⁾. Der Innenausschuß des Deutschen Bundestages hatte in seinem Bericht zuvor bereits viel Verständnis für das Bestreben der Länder gezeigt, ihre Bedürfnisse bei der Gesetzesausführung zu wahren, sich jedoch trotzdem für das „Festlegen“ des Regierungsentwurfs ausgesprochen, um hierdurch eine stärkere Verpflichtung der Statistischen Ämter zu einheitlichem Handeln zu begründen⁵⁾.

Der Auftrag des Statistischen Bundesamtes bezüglich der abschließenden Zusammenstellung und Darstellung der statistischen Ergebnisse für allgemeine Zwecke ist in der Fassung des Regierungsentwurfs verabschiedet worden. Der in der Novellierung neu aufgenommene Zusatz, der die Veröffentlichung statistischer Ergebnisse als Aufgabe des Statistischen Bundesamtes konstatiert, dient lediglich der Klarstellung.

Zentrale Bundesstatistiken, Zusatz- und Sonderaufbereitungen (zu § 3 Abs. 1 Nr. 2)

Die Aufgabe des Statistischen Bundesamtes, Bundesstatistiken zentral zu erheben und aufzubereiten, ist nicht neu. Auch die Zustimmung der beteiligten Länder — nicht des Bundesrates, damit die Länder, die ihre Zustimmung nicht erteilen, nicht überstimmt werden können — war schon seit jeher erforderlich. Hinsichtlich der — wie für jede Statistik — erforderlichen gesetzlichen Regelungen wird jedoch nunmehr verdeutlicht, daß nicht nur ein Entweder/Oder für oder gegen zentrale Statistiken entscheiden soll, sondern auch verschiedene Arten der Arbeitsteilung zwischen Bund und Ländern praktiziert werden können. Bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe wird z. B. mit Erfolg der Weg beschritten, die Erhebung (dezentral) durch die Statistischen Landesämter vorzunehmen und die Aufbereitung und Auswertung (zentral) in die Hand des Statistischen Bundesamtes zu legen.

Die in § 3 Abs. 1 Nr. 2 vorgesehene Möglichkeit der Zusatzaufbereitungen modifiziert eine bisher im Ausnahmefall geübte Praxis und soll für die Zukunft den Weg für eine am konkreten Bedarf orientierte Informationsbereitstellung ebnen. Durch den Verzicht auf oder zumindest eine Reduzierung der leider oft üblichen sog. Vorrattabellierung statistischer Ergebnisse, d. h. umfangreiche, für alle denkbaren Auswertungswünsche konzipierte Tabellenprogramme, wird ein Gewinn an Flexibilität erzielt. Wegen der erforderlichen Aktualität der für Bundeszwecke dringend benötigten Daten sieht das Gesetz vor, daß die Zusatzaufbereitungen vom Statistischen Bundesamt zentral vorgenommen werden, es sei denn, die Statistischen Landesämter führten sie selbst, und zwar, wie die Begründung zum Regierungsentwurf erläutert, kurzfristig aus.

Zur Klarstellung ist als eine zusätzliche Aufgabe auf Empfehlung des Innenausschusses des Deutschen Bundestages die Durchführung von Sonderaufbereitungen für wissenschaftliche Zwecke aufgenommen worden. Nach dem vorliegenden Bericht des Ausschusses sollen solche Arbeiten unter Beachtung der haushaltsrechtlichen Vorschriften, d. h. bis zu einer bestimmten Wertgrenze, auch kostenlos durchgeführt werden⁶⁾.

Für die Durchführung der Zusatz- oder Sonderaufbereitungen ist in der Regel ein Rückgriff auf die erhobenen statistischen Einzelangaben unerläßlich. Die hierfür erforderliche Übermittlung der Daten von den Statistischen Landesämtern und den sonstigen mit der Durchführung von Bundesstatistiken betrauten Stellen an das Statistische Bundesamt wird gesetzessystematisch zusammenfassend in § 3 Abs. 2 geregelt. Es ist anzumerken, daß dieser Absatz außerdem ausdrückliche Bestimmungen über die Lieferung von Einzelangaben für die methodische und technische Vorbereitung von Bundesstatistiken sowie für die Erfüllung der Aufgaben des Statistischen Bundesamtes im supra- und internationalen Bereich enthält. Zur

Klarstellung ist in § 11 Abs. 2 BStatG ferner eine Bestimmung eingefügt worden, die die Zweifelsfrage ausräumt, ob eine solche Übermittlung von Einzelangaben eine Verletzung der Geheimhaltungspflicht darstellen könnte. Für Zwecke der Bundesstatistik ist danach eine Weiterleitung von Einzelangaben von den Statistischen Landesämtern an das Statistische Bundesamt, d. h. im Verkehr mit der Bundesstatistik Betrauten (§ 11 Abs. 1 BStatG), immer möglich. Das gleiche gilt unter dieser Zulässigkeitsvoraussetzung für eine Weiterleitung — zentral erhobener — Einzelangaben an die Statistischen Landesämter. Dies dürfte allerdings wegen der genannten verfassungsmäßigen Aufgabenverteilung zwischen Bund und Ländern bei der Durchführung der Statistik nicht der Regelfall sein.

Verstärkung der Koordinierungsfunktion (zu § 3 Abs. 1 Nr. 5)

Gründe für die Zusammenfassung der Verantwortlichkeiten für die Vergleichbarkeit der Bundesstatistik sind bereits in den Anmerkungen zu § 3 Abs. 1 Nummer 1 angeführt worden. Das Gesetz sagt, daß nicht nur die vom statistischen Dienst zentral oder dezentral durchgeführten Bundesstatistiken koordiniert werden, sondern daß diese Abstimmung auch für den Bereich der von anderen Bundesstellen (u. a. auch Körperschaften, Anstalten) durchzuführenden Statistiken gilt. Das Statistische Bundesamt ist aufgefordert, sich in Zusammenarbeit mit diesen Stellen um eine Vergleichbarkeit zu bemühen.

Mitwirkung an der Vorbereitung des Programms und der rechtlichen Regelungen (zu § 3 Abs. 1 Nr. 6)

Die Vorschrift über die Mitwirkung des Statistischen Bundesamtes an der Vorbereitung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften wird durch den geänderten Wortlaut an die eingetretenen Entwicklungen angepaßt. Dem Statistischen Bundesamt wird nunmehr auch eine Mitwirkungskompetenz bei der Vorbereitung rechtlicher Regelungen eingeräumt, die zwar keine bundesstatistischen Rechtsvorschriften sind, aber mittelbare Auswirkungen auf die Aktivitäten des Amtes implizieren.

Die Nummer 6 konstatiert dem Statistischen Bundesamt auch das Recht, an der Vorbereitung der Programmplanung mitzuwirken (siehe hierzu Abschnitt II).

Weiterverarbeitung statistischer Ergebnisse in Gesamtsystemen (zu § 3 Abs. 1 Nr. 7)

Die Entwicklung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen stand lange Zeit im Mittelpunkt der Amtsarbeit. Die Bedeutung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und anderer Gesamtsysteme (soziale und demographische Daten, Soziale Indikatoren) für Wirtschaftsbeobachtung, Analysen und Projektionen hat in den letzten Jahren eher noch zugenommen. Die neue Nummer 7 regelt die bisherige Praxis, daß es auch Aufgabe des Statistischen Bundesamtes ist, die „aufgestellten“ Daten zu „veröffentlichen und darzustellen“.

Aufgaben, die sich aus der Automation ergeben (zu § 3 Abs. 1 Nrn. 8 und 9)

Eines der wesentlichen Ziele des Gesetzes war die gesetzliche Fundierung der neuen Aufgaben des Statistischen Bundesamtes gewesen, die sich aus der Automation ergeben. In Nummer 8 und auch der folgenden Nummer 9 werden dem Statistischen Bundesamt Aufträge erteilt, die sich an der bereits strukturierten Informationslandschaft des Bundes und der Länder orientieren.

Das Statistische Informationssystem des Bundes hat bereits seinen vollen Betrieb aufgenommen und verfügt seit einiger Zeit auch über eine benutzernahe Beratungsstelle im Bonner Raum. Das Koordinierungsrecht bezüglich spezieller Datenbanken anderer Bundesstellen, gegebenenfalls auch von Stellen außerhalb

⁴⁾ Siehe Bundestags-Drucksache 8/3533, S. 1 f. — ⁵⁾ Siehe Bundestags-Drucksache 8/3413, S. 12. — ⁶⁾ Siehe Bundestags-Drucksache 8/3413, S. 12.

des Bundes, soll nur unter der Voraussetzung gelten, daß solche Datenbanken engere Berührungspunkte mit den Aufgaben der Statistik für Bundeszwecke haben. Es handelt sich um eine Langfristaufgabe, die von allen Beteiligten von vornherein nicht etwa als eine Durchsetzungskompetenz verstanden werden darf, sondern als ein Bemühen des Statistischen Bundesamtes um eine Koordinierung im weitesten Sinne. Dies gilt zum Teil auch für die unter Nummer 9 aufgezählten neuen Aufgaben, die eine rationelle Nutzung der fortschreitenden Verwaltungsautomation in Bund und Ländern für statistische Zwecke erlauben sollen.

Forschungsaufträge, Gutachten usw. (zu § 3 Abs. 1 Nr. 10)

Wie aus der Übersicht 1 ersichtlich ist, regelt die Nummer 10 über die bisherigen Aktivitäten des Statistischen Bundesamtes hinaus insbesondere die Einschaltung in Forschungsaufträge von Bundesbehörden, soweit diese statistischen Inhalt haben. Ziel dieser Regelung ist es nach der Begründung des Gesetzentwurfs, die Heranziehung der jeweils am besten geeigneten statistischen Unterlagen und ihre zweckgerechte Verwendung zu gewährleisten sowie zur Vermeidung von Mißverständnissen und Fehlinterpretationen beizutragen⁷⁾. Der Regierungsentwurf sah ein Tätigwerden des Statistischen Bundesamtes „auf Anforderung“ der auftragsvergebenden Bundesstellen vor. Bundestag und Bundesrat sind der Empfehlung des Innenausschusses des Deutschen Bundestages gefolgt und haben diesen Passus „schlicht gestrichen“⁸⁾, damit das Statistische Bundesamt „immer eingeschaltet“ werden kann⁹⁾. Die Mechanismen, die eine solche Beteiligung sicherstellen, sind noch festzulegen.

Kompetenzen bei koordinierten Landesstatistiken (zu § 3 Abs. 3)

Aus gesetzessystematischen Gründen sind die Aufgaben, die das Statistische Bundesamt aus Bundesinteresse bei koordinierten Landesstatistiken wahrnimmt, in einem eigenen Absatz geregelt. Die Vorschrift kodifiziert die jahrelange Praxis und vervollständigt die Aufzählung der Arbeitsgebiete des Statistischen Bundesamtes.

Aufgaben im supra- und internationalen Bereich (zu § 13)

Die besonderen Bestimmungen über statistische Erhebungen der Europäischen Gemeinschaften und die supra- und internationalen Aufgaben des Statistischen Bundesamtes sind in einem eigenen Abschnitt des BStatG zusammengefaßt. Die Aufgabenzuweisung des § 13 trägt einem der Ziele des Gesetzentwurfs, nämlich der Anpassung des statistischen „Grundgesetzes“ an neuere Entwicklungen und Anforderungen, Rechnung.

Der in Übersicht 1 abgedruckte Gesetzestext enthält keine enumerative Darlegung der Aufgaben, sondern beschränkt sich auf die wesentlichen Arbeitsgebiete, die das Statistische Bundesamt de facto seit langem wahrnimmt. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl weiterer Arbeiten, wie z. B. die Mitwirkung an Systematiken der Europäischen Gemeinschaften und der internationalen Organisationen, die zwar nicht im Gesetzestext, aber in der Begründung zum Gesetzentwurf erwähnt werden¹⁰⁾.

II. Mehrjähriges Aufgabenprogramm der Bundesstatistik und verbesserte Flexibilität der statistischen Gesetzgebung zur Straffung des Programms

In einem früheren Heft ist im Zusammenhang mit der Entstehungsgeschichte des 1. Statistikbereinigungsgesetzes¹¹⁾ eingehend dargelegt worden, daß Mitte der siebziger

7) Bundestags-Drucksache 8/2517, S. 13. — 8) Siehe Stenographischer Bericht über die 189. Sitzung des Deutschen Bundestages, Plenarprotokoll 8/189, S. 14 918 (A). — 9) Bundestags-Drucksache 8/3413, S. 12. — 10) Bundestags-Drucksache 8/2517, S. 19. — 11) Reimann, B.: „Erstes Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften in Kraft getreten“ in WiSta 7/1980, S. 433 ff.

Jahre eine Situation eingetreten ist, die es nicht mehr erlaubte, die stetig wachsenden Anforderungen an die Bundesstatistik durch zusätzliche Haushaltsmittel zu finanzieren oder gar durch weitere eigene Rationalisierungsmaßnahmen abzufangen. Da verschiedene Versuche zu einer Straffung der Anforderungen und zur notwendigen Prioritätensetzung nicht zum Erfolg führten und solche Entscheidungen nur politisch zu treffen sind, ist 1975 durch Beschluß des Bundeskabinetts der „Abteilungsleiterausschuß Statistik“ ins Leben gerufen worden, der durch Überprüfung des bestehenden Programms der Bundesstatistik und der geplanten neuen Vorhaben nicht nur die Grundlage für das Statistikbereinigungsgesetz, sondern auch eine Planungsbasis für den bei Beginn der Arbeiten festgelegten Zeithorizont bis 1981 geschaffen hat. Damit sind die Voraussetzungen für eine bessere Abstimmung des Aufgabenprogramms der Bundesstatistik mit den finanziellen Möglichkeiten (Haushalt und Finanzplanung) geschaffen.

Konsequent ist im Regierungsentwurf des BStatG der § 3 des Gesetzes von 1953, wonach das Statistische Bundesamt seine Arbeiten nach den Anforderungen der jeweils für die einzelnen Statistiken fachlich zuständigen Bundesminister im Rahmen der ihm zugebilligten, d. h. ihm verfügbaren Haushaltsmittel durchführt, um den Passus „im Rahmen eines mit der Finanzplanung abgestimmten Aufgabenprogramms“ ergänzt worden.

Die Begründung des Gesetzentwurfs präzisiert diese Bestimmung dahingehend, daß das mehrjährige Aufgabenprogramm jährlich fortzuschreiben ist¹²⁾. Auf die Mitwirkungspflicht des Statistischen Bundesamtes bei der Vorbereitung des Programms ist im Zusammenhang mit den Ausführungen zu § 3 Abs. 1 Nr. 6 bereits kurz hingewiesen worden.

Sowohl der Haushaltsausschuß als auch das Plenum des Deutschen Bundestages haben diese Absicht der Bundesregierung bei der Beratung der Entwürfe des BStatG und des Statistikbereinigungsgesetzes durch eine Entschliebung¹³⁾ nachdrücklich unterstützt.

Bei den Beratungen über die Straffung des Programms der Bundesstatistik ist der Wunsch nach einer flexibleren Einschränkungsmöglichkeit gesetzlich angeordneter Bundesstatistiken, deren Erhebungsprogramm oder Periodizität nicht mehr in dem ursprünglich angeordneten Umfang erforderlich sind, deutlich geworden. Die „normale“ Gesetzgebungsprozedur erscheint in solchen Fällen als zu langwierig, wenn es gilt, die Informationsversorgung optimal an den Bedarf anzupassen, die Befragten schnell zu entlasten und die Statistischen Ämter von „alten Zöpfen“ zu befreien.

Der Bundestag hat daher dem Regierungsentwurf „nach gründlichen Überlegungen“¹⁴⁾ zugestimmt und der Bundesregierung in § 6 Abs. 4 das Recht eingeräumt, durch **Rechtsverordnung**

„unbeschadet der Geltung der die Statistik anordnenden Rechtsvorschrift bis zu drei Jahren die Durchführung einer Bundesstatistik oder die Erhebung einzelner Sachverhalte auszusetzen, die Periodizität zu verlängern sowie den Kreis der Befragten einzuschränken, wenn die Ergebnisse nicht mehr oder nicht mehr in der ursprünglich vorgesehenen Ausführlichkeit oder Häufigkeit benötigt werden oder wenn tatsächliche Voraussetzungen für eine Statistik entfallen sind.“

Es ist selbstverständlich, daß durch eine auf Grund dieser Vorschrift erlassene Rechtsverordnung das die Statistik anordnende Gesetz nicht auf Dauer außer Kraft gesetzt werden kann. Eine Zeitspanne von drei Jahren reicht jedoch erfahrungsgemäß aus, durch ein „Bereinigungsgesetz“ über das weitere „Nichtbestehen“ der — gewissermaßen eingefrorenen — Rechtsgrundlage zu befinden.

12) Siehe Bundestags-Drucksache 8/2517, S. 10. — 13) Siehe Bundestags-Drucksache 8/3417, S. 3 f. — 14) Siehe Stenographischer Bericht über die 189. Sitzung des Deutschen Bundestages, Plenarprotokoll 8/189, S. 14 921 (B).

Die vorgesehenen Rechtsverordnungen bedürfen der Zustimmung des Bundesrates, der seinerseits — in anderem Zusammenhang — seine volle Unterstützung bei einer weiteren Statistikvereinbarung zugesagt hat¹⁵⁾. Wegen der bereits angedeuteten Entlastung der Befragten ist diese Rechtsverordnungsermächtigung gleichzeitig ein wirksamer Schritt auf dem Wege einer allgemeinen Entbürokratisierung.

III. Anpassung der statistischen Geheimhaltung an die Entwicklungen auf dem Gebiet des Datenschutzes und des Strafrechts

Allgemeiner Überblick

Zur Erläuterung der Rechtslage ist zunächst festzustellen, daß grundsätzlich alle Einzelangaben, die für eine Bundesstatistik gemacht werden, von allen mit der Durchführung dieser Statistik amtlich Betrauten, das sind im Prinzip die Mitarbeiter des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter, geheim zu halten sind.

Die statistische Geheimhaltung ist das unverzichtbare Korrelat zur statistischen Auskunftspflicht, die auch nach dem BStatG den Regelfall darstellt und die es dem Staat mit Zwangsmitteln erlaubt, auf fast allen Lebens- und Sachgebieten sehr tief in die persönlichen und betrieblichen Verhältnisse der natürlichen und juristischen Personen einzudringen. Diesen Zusammenhang stellt auch das Bundesverfassungsgericht in seinem Urteil zum Mikrozensus (BVerfGE 27, 1 ff.) mit aller Deutlichkeit heraus. Neben dem Schutz des einzelnen vor der Offenlegung seiner persönlichen und sachlichen Verhältnisse soll die Geheimhaltung der Einzelangaben das Vertrauensverhältnis zwischen den Befragten und den statistischen Behörden wahren und die Berichtswilligkeit der Befragten und die Zuverlässigkeit ihrer Angaben garantieren. Schon von daher ist es geradezu selbstverständlich, daß die statistische Geheimhaltung auch in den Fällen gilt, in denen Befragungen auf freiwilliger Grundlage durchgeführt werden.

Zum Zwecke eines wirksamen Geheimhaltungsschutzes werden Verstöße gegen die Geheimhaltung strafrechtlich mit Freiheitsstrafen geahndet. Die Konkretisierung des Personenkreises, der bei Verletzung der Geheimhaltungspflicht belangt werden kann, ist auch der Hauptgrund für die Änderung der Bestimmung von 1953, die vielfach als unklar bezeichnet worden ist. Der neue § 11 Abs. 1 lehnt sich daher an die Formulierung des Strafrechts an. Rein inhaltlich gesehen bleibt das zentrale Prinzip der grundsätzlichen Geheimhaltung aller statistischen Einzelangaben unverändert.

Diese strenge Handhabung der statistischen Geheimhaltung ist beim Erlaß des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) gewürdigt worden. Nach der Subsidiaritätsregelung des § 45 Satz 2 Nr. 1 haben die relevanten Bestimmungen des Bundesstatistikgesetzes Vorrang vor den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes. Während das Bundesdatenschutzgesetz die Übermittlung von Einzelangaben durch die Verwaltung grundsätzlich für zulässig erklärt, wenn sie zur rechtmäßigen Aufgabenerfüllung einer Behörde oder sonstigen öffentlichen Stelle erforderlich ist oder einem berechtigten Informationsbedarf einer anderen anfordernden Stelle dient und dadurch die schutzwürdigen Belange des Betroffenen nicht beeinträchtigt werden, sind nach den Bestimmungen des BStatG Einzelangaben von den die Statistik durchführenden Stellen grundsätzlich geheim zu halten. Sie dürfen nur im Ausnahmefall weitergeleitet werden und dies auch nur, wenn es in einer speziellen Rechtsvorschrift ausdrücklich zugelassen ist. Auch für diese einzelstatistischen Ausnahmeregelungen gilt dann der Vorrang des „Stati-

stikgeheimnisses“ vor den allgemeinen Übermittlungsregelungen des BDSG (§§ 10 und 11 BDSG). Dies gilt sowohl für bereits existierende Rechtsvorschriften als auch für künftige¹⁶⁾. Der vom BStatG in § 11 Abs. 3 angezeigte Leitfadens für die Ausgestaltung solcher Ausnahmeregelungen berücksichtigt diese datenschutzrechtlichen Aspekte ebenso wie die aktuelle Gesetzgebungs- und Verwaltungspraxis. In den statistischen Rechtsvorschriften ist daher künftig — wie bei einer Reihe neuerer Rechtsvorschriften schon geschehen — der jeweilige Empfängerkreis, die Art der Verwendung der Angaben, die weitergeleitet werden dürfen, sowie die Form der Weitergabe (mit oder ohne Namen und Anschriften) anzugeben. Der Kreis der möglichen Empfänger der Einzelangaben ist dabei so abgegrenzt, daß sie bei einem Verstoß gegen die Geheimhaltungspflicht genauso strafrechtlich belangt werden können wie die Mitarbeiter in den Statistischen Ämtern.

Die Frage, ob die Weitergabe von Einzelangaben in anonymisierter Form, d. h. durch Weglassen von Name, Anschrift und sonstiger charakterisierender Merkmale bzw. Merkmalskombinationen „unkenntlich“ gemachter Einzelangaben, generell für zulässig erklärt werden soll, ist Gegenstand langer Debatten in den Ausschüssen des Bundestages gewesen. Der Gesetzgeber hat sich durch Einführung eines Abs. 5 in § 11 für eine Freigabe solcher Daten entschieden.

Nach eingehenden Beratungen ist insbesondere auf Vorschlag des Bundesbeauftragten für den Datenschutz ferner eine Löschungsvorschrift in das BStatG aufgenommen worden, die sich an der allgemeinen Vorschrift des § 14 Abs. 3 BDSG orientiert. Die dabei in § 11 Abs. 7 gefundene bereichsspezifische Datenschutzlösung bedarf eingehender Interpretation und wird für die Praxis einige Probleme bei der Durchführung der Bundesstatistik aufwerfen, worauf die Länder bereits hingewiesen haben (siehe folgende Ausführungen zur Löschung von Daten).

Zur Neufassung des Geheimhaltungsprinzips (§ 11 Abs. 1 BStatG)

Wie bereits ausgeführt worden ist, gilt das zentrale Prinzip der grundsätzlichen Geheimhaltung der statistischen Einzelangaben weiter. Der diesbezügliche Wortlaut des § 11 Abs. 1 BStatG

„Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse, die für eine Bundesstatistik gemacht werden, sind, soweit durch Rechtsvorschrift nichts anderes bestimmt ist, . . . geheim zu halten,“

entspricht unverändert dem Gesetz von 1953 (§ 12 Abs. 1 Satz 1).

Der Passus „... es sei denn, daß der Betroffene im Einzelfall in die Übermittlung oder Veröffentlichung der von ihm gemachten Einzelangaben ausdrücklich einwilligt“ ist aus Zweckmäßigkeitsgründen eingefügt worden, um einen Verzicht im konkreten Fall zu ermöglichen.

Normadressaten der Geheimhaltungsbestimmung sind im Gesetz von 1953 die sogenannten Auskunftsberechtigten. Dies hat in der Vergangenheit oftmals zu Auslegungsschwierigkeiten bezüglich einer klaren Abgrenzung dieses Adressatenkreises geführt. Bei der Novellierung des Gesetzes hat man sich daher für eine Definition des Personenkreises, der befugtermaßen statistische Einzelangaben haben darf und der dementsprechend zur statistischen Geheimhaltung verpflichtet ist, entschieden.

Sie knüpft an den Begriff „Amtsträger und für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete“ an, für die in § 11 Abs. 1 Nr. 2 und 4 Strafgesetzbuch (StGB) eine Legaldefinition besteht. Dabei ist für das BStatG folgende Formulierung gewählt worden:

„Amtsträger und für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete, die mit der Durchführung von Bundesstatistiken betraut sind.“

¹⁵⁾ Siehe Entschließung des Bundesrates vom 8. 2. 1980, Anlage zur Bundesrats-Drucksache 15/80 (Beschuß).

¹⁶⁾ Siehe Simitis, in Simitis/Damann/Mallmann/Reh, Kommentar zum Bundesdatenschutzgesetz, § 45 Rdnr. 15, Baden-Baden, 1978.

Mit der Einführung der vorstehend genannten Personengruppen als Adressatenkreis der statistischen Geheimhaltung wird darüber hinaus dem unverzichtbaren Erfordernis Rechnung getragen, daß derjenige, der gegen die statistische Geheimhaltung verstößt, auch strafrechtlichen Sanktionen ausgesetzt sein muß. Dieses Junktim zwischen statistischer Geheimhaltungspflicht und strafrechtlicher Verantwortlichkeit war bis zur Aufhebung von § 13 des Gesetzes von 1953 durch eine darin enthaltene Strafvorschrift gewährleistet. Nachdem nunmehr Verstöße gegen die statistische Geheimhaltungspflicht nach den §§ 203 ff. StGB zu ahnden sind, war eine Anpassung des zur statistischen Geheimhaltung verpflichteten Adressatenkreises an die geänderte strafrechtliche Situation unverzichtbar.

Als Amtsträger (§ 11 Abs. 1 Nr. 2 StGB) gelten folgende Personen:

- Beamte,
- Personen, die in einem sonstigen öffentlich-rechtlichen Amtsverhältnis stehen (z. B. Notare, Notarassessoren),
- Personen, die dazu bestellt sind, bei einer Behörde oder bei einer sonstigen Stelle oder in deren Auftrag Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrzunehmen.

Entscheidend ist hier, daß die Tätigkeit in den Aufgabenbereich öffentlicher Verwaltung fällt. Bezüglich des Bestellungsaktes ist die Art der Anstellung oder deren Dauer irrelevant; maßgebend ist lediglich, daß die ausgeübten Funktionen nicht „angemaßt“ sind, sondern auf Grund Bestellung bzw. Beauftragung durch die dafür zuständige Behörde wahrgenommen werden.

Soweit sich nach den vorangehenden Kriterien die Tätigkeit im Aufgabenbereich öffentlicher Verwaltung hält, kommt es nach herrschender juristischer Lehrmeinung nicht darauf an, ob der Bedienstete selbständig und in eigener Verantwortung zu handeln hat oder ob die Tätigkeit höherer oder niederer geistiger oder „mechanischer“ Art ist.

Zusammenfassend ist davon auszugehen, daß grundsätzlich alle in einem Angestellten- bzw. Arbeitsverhältnis zu einer Behörde stehenden Personen Amtsträger sind, soweit ihre Tätigkeit in einem Zusammenhang mit dem Aufgabenbereich der Behörde steht.

Als für den öffentlichen Dienst besonders zu verpflichtende Personengruppe (§ 11 Abs. 1 Nr. 4 StGB) kommen Personen in Betracht, die ohne Amtsträger nach § 11 Abs. 1 Nr. 2 StGB zu sein,

- bei einer Behörde oder einer sonstigen Stelle, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnimmt, oder
- bei einem Verband oder sonstigen Zusammenschluß, Betrieb oder Unternehmen, die für eine Behörde oder eine sonstige Stelle Aufgaben der öffentlichen Verwaltung ausführen,

beschäftigt oder für sie tätig und auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten auf Grund eines Gesetzes förmlich verpflichtet sind¹⁷⁾.

Die vorstehenden Ausführungen zu dem Adressatenkreis der zur statistischen Geheimhaltung Verpflichteten zeigen, daß die in den Statistischen Ämtern mit der Durchführung der Bundesstatistik betrauten Personen in der Regel der Gruppe „Amtsträger“ zuzuordnen sind und damit der statistischen Geheimhaltung unterworfen sind, ohne daß es noch einer weiteren Verpflichtung bedürfte.

Neben den Mitarbeitern der Statistischen Ämter gehören zum Kreis der mit der Durchführung von Bundesstatistiken betrauten Personen u. a. auch Zähler, Interviewer, Angestellte der mit der maschinellen Aufbereitung von Bundesstatistiken oder entsprechenden Teilarbeiten beauftragten Landesrechenzentren oder privater Firmen sowie Werkvertragspartner in Heimarbeit. Soweit die damit betrauten Personen keine Amtsträger sind, müssen sie förmlich verpflichtet werden¹⁸⁾.

¹⁷⁾ Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen (Verpflichtungsgesetz), BGBl. I, 1974, S. 547 f. — ¹⁸⁾ Siehe Bundestags-Drucksache 8/2517, S. 18.

Zur Neufassung der Regeln für Ausnahmen von der Geheimhaltung (§ 11 Abs. 3 BStatG)

Nach wie vor ist es grundlegende Voraussetzung für Ausnahmen von der statistischen Geheimhaltung, daß die Rechtsgrundlage der einzelnen Statistiken dies ausdrücklich bestimmt. Damit bleibt der Schutz des einzelnen vor einer Offenlegung seiner persönlichen und sachlichen Verhältnisse nicht der Verwaltung, sondern dem Gesetzgeber überlassen, der bei jeder neuen Statistik das Interesse des Befragten gegen die Wünsche der Konsumenten an einer weitergehenden Nutzung der für statistische Zwecke erhobenen Daten abzuwägen hat. Auf jeden Fall ist der Betroffene vor Auskunftserteilung über eine solche weitergehende Verwendung seiner Daten zu informieren. Das BStatG legt außerdem ausdrücklich fest, daß aus „den Angaben gewonnene Erkenntnisse nicht zu Maßnahmen gegen den Betroffenen“ verwendet werden dürfen. Auf die Fragen der Information und des Schutzes der Betroffenen wird im folgenden noch näher eingegangen.

Wie bereits erwähnt, ist in solchen Ausnahmeregelungen gemäß § 11 Abs. 3 BStatG

- der Kreis der möglichen Empfänger,
- die Art des Verwendungszwecks der Daten,
- die Form und/oder Art der weiterzuleitenden Einzelangaben zu bestimmen.

Kreis der möglichen Empfänger von Einzelangaben

Das Gesetz von 1953 sah bereits vor, daß das Statistische Bundesamt, die Statistischen Landesämter und die sonstigen die Bundesstatistik erhebenden Behörden und Stellen berechtigt und verpflichtet sind, den fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden Einzelangaben auf dem Dienstwege zuleiten. Diese sog. Dienstberichterstattung bildete außerdem den Rahmen für eine Weiterleitung an die von den genannten Behörden — in der Regel Ministerien — bestimmten Stellen.

Übersicht 2: Kreis der möglichen Empfänger von Einzelangaben nach § 11 Abs. 3 und 5 Bundesstatistikgesetz

A. Bundesstatistische Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse können unter den Voraussetzungen des § 11 Abs. 3 übermittelt werden an

„fachlich zuständige oberste Bundes- und Landesbehörden“
(d. h. Ministerien),

die von diesen obersten Behörden „bestimmten Stellen“, soweit es sich bei deren Personal um Amtsträger oder für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete handelt

(d. h. Behörden, sonstige öffentliche und nichtöffentliche - privatrechtlich organisierte - Stellen zur rechtmäßigen Erfüllung des ihnen erteilten Auftrags),

„sonstige Amtsträger und für den öffentlichen Dienst Verpflichtete“ und damit ebenfalls der Strafdrohung des § 203 ff. Strafgesetzbuch unterliegende Personen

(z. B. in Gemeinden oder in Instituten, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen oder für eine Behörde oder sonstige Stelle Aufgaben der öffentlichen Verwaltung ausführen).

B. Bundesstatistische Einzelangaben, die entsprechend § 11 Abs. 5 „so anonymisiert werden, daß sie Auskunftspflichtigen oder Betroffenen nicht mehr zuzuordnen sind“, dürfen von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder generell übermittelt werden

(d. h. sie sind „frei“, unterliegen also nicht der an strafrechtlicher Verantwortlichkeit orientierten Abgrenzung des Empfängerkreises in § 11 Abs. 3. Damit können solche Einzelangaben - insbesondere durch die Wissenschaft und Forschung - weitergehend genutzt werden).

Bei der Novellierung ist der Kreis der Empfänger in Anlehnung an die seit Jahren in speziellen Gesetzen geübte Praxis um „sonstige Amtsträger und für den öffentlichen Dienst Verpflichtete“ erweitert worden. In Übersicht 2 sind alle Empfängerkategorien zusammenfassend dargestellt und näher erläutert. Die Abstimmung auf diesen Kreis richtet sich nach den geltenden Strafrechtsvorschriften, die bei Verletzung der Geheimhaltungspflicht zur Anwendung kommen können.

§ 11 Abs. 4 BStatG legt fest, daß die Geheimhaltungspflicht der Amtsträger und für den öffentlichen Dienst Verpflichteten, die mit der Durchführung der Bundesstatistik betraut sind, auch für Personen gilt, denen auf Grund einer Ausnahmenvorschrift Einzelangaben zugeleitet werden. Soweit es sich nicht um Amtsträger handelt, sind die Empfänger von Einzelangaben somit nach dem Verpflichtungsgesetz förmlich zu verpflichten. Damit fallen alle potentiellen „Besitzer“ von Einzelangaben unter die Strafdrohung des § 203 StGB.

Diese konsistente Grundsatzlösung des BStatG entspricht vollinhaltlich dem Regierungsentwurf des Gesetzes. Eine darüber hinausgehende Erweiterung der Empfängerkreise hätte zur Folge gehabt, daß die bestehenden Strafvorschriften zu ändern gewesen wären. Diesem Anliegen hätte man nur durch Einfügung einer neuen Strafvorschrift bzw. von Vorschriften in Anpassung an das Verpflichtungsgesetz in das BStatG gerecht werden können, die aus grundsätzlichen Überlegungen nicht gewünscht wird.

Diese Entscheidung zeigt auch deutlich die Grenzlinien, die bei den Wünschen von Vertretern der Wissenschaft und der Kirchen nach Aufnahme in den Empfängerkreis des § 11 Abs. 3 zu beachten sind. Der Innenausschuß des Deutschen Bundestages hat das Bedürfnis der Wissenschaft nach statistischen Einzelangaben zwar ausdrücklich anerkannt, sich jedoch bei dem dadurch entstehenden Interessenkonflikt zwischen strenger Geheimhaltung auf der einen und weitgehender Nutzung der statistischen Einzelangaben auf der anderen Seite für eine größtmögliche Gewährleistung der Geheimhaltung ausgesprochen. Dabei ist für seine Entscheidung maßgebend gewesen, daß die Hochschulen in der Regel zu den „Amtsträgern und für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten“ — und damit zum Kreis des § 11 Abs. 3 — gehören sowie der Gesichtspunkt, daß für die Durchführung von Forschungsvorhaben meist nur anonymisierte Einzelangaben benötigt werden¹⁹⁾. Der Innenausschuß hat daher — ebenso wie der Ausschuß für Arbeit und Sozialordnung — einer Regelung der Übermittlung solcher anonymisierter Daten in § 11 Abs. 5 BStatG den Vorzug gegeben (siehe hierzu die folgenden Ausführungen zur Freigabe anonymisierter Daten). Den Wünschen der Religionsgemeinschaften ist nach eingehenden Überlegungen — ohne Erweiterung des Empfängerkreises — durch Einführung von sogenannten Veröffentlichungsklauseln in einzelstatistische Rechtsvorschriften im Zuge der Beratungen des 1. Statistikbereinigungsgesetzes entsprochen worden.

Art des Verwendungszwecks der Daten

Neben der Bestimmung des Empfängerkreises ist nach § 11 Abs. 3 in einzelstatistischen Rechtsgrundlagen auch die Art der Verwendung der weiterzuleitenden Einzelangaben zu regeln. Durch die Abstellung auf bestimmte Informationsbedürfnisse werden die allgemeinen Regeln des BDSG über die Datenübermittlung konkretisiert und der Spielraum der öffentlichen Verwaltung für die Weiterleitung eingeschränkt. Bei der sogenannten Dienstberichterstattung würde nach § 10 BDSG bereits Zuständigkeit und rechtmäßige Aufgabenerfüllung der datenempfangenden Stelle eine Übermittlung legitimieren. § 11 Abs. 3 BStatG fordert für eine Weitergabe jedoch bestimmte Verwendungsabsichten, d. h. daß keineswegs alle im Rahmen der Aufgabenerfüllung liegenden Verwendungszwecke von vornherein in Frage kommen. In der künftigen Praxis wird bei dieser Konkretisierung von Ausnahmeregelungen allerdings zu berücksichtigen sein, daß zum Zeitpunkt des Gesetzentwurfs der bestimmte Verwaltungszweck aus der Sicht des „Auftraggebers“ der Statistik vielfach nur in Umrissen dargelegt oder aber nicht sofort abschließend für alle Zukunft detailliert werden kann.

¹⁹⁾ Siehe Bundestags-Drucksache 8/3413, S. 13.

Daraus ergibt sich außerdem, daß die Art der Verwendungszwecke im konkreten Fall nach den möglichen Empfängerkreisen der Angaben zu differenzieren ist und abgestufte, am dringlichsten Bedarf und den Funktionen der empfangenden Stellen orientierte Lösungen zu suchen sind. Wegen der schutzwürdigen Belange der Betroffenen gilt dies in noch größerem Maße für die Festlegung der Form der weiterleitungsfähigen Einzelangaben.

Form und Art der weiterleitungsfähigen Einzelangaben

In den vergangenen Jahren ist in einzelstatistischen Rechtsvorschriften stets festgelegt worden, ob eine Übermittlung von Einzelangaben mit oder ohne Nennung von Namen oder von Namen und Anschrift des Auskunftspflichtigen zulässig ist. Der Gesetzgeber hat sich nunmehr entschlossen, diese Praxis im BStatG festzuschreiben, damit die berechtigten Belange der Betroffenen bei jeder einzelnen künftigen Statistik gegen die Interessen der Empfänger von Einzelangaben abgewogen werden. Diese „Richtlinie“ schließt nicht aus, daß im Einzelfall nicht nur Name und Anschrift von einer Weiterleitung ausgenommen werden, sondern darüber hinaus bestimmte Tatbestände und Merkmale „absolut“ geheim bleiben. Bei sensiblen Daten, wie z. B. Angaben über die Einkommens- oder Gesundheitsverhältnisse der Bürger, Kostenstrukturen der Betriebe, ist dies seit jeher wegen des tiefen Eindringens in die persönliche und betriebliche Sphäre als unerläßlich angesehen worden, um überhaupt Befragungen mit Erfolg durchführen zu können.

Information und Schutz der Betroffenen

Mit den genannten Einschränkungen hat der Gesetzgeber einen hohen Schutz der Auskunftspflichtigen normiert. Das BStatG ist gegenüber dem Gesetz von 1953 außerdem noch um die Vorschrift erweitert worden, daß aus statistischen Einzelangaben gewonnene Erkenntnisse nicht zu Maßnahmen gegen den Betroffenen verwendet werden dürfen.

Bereits in der Begründung zum Gesetz von 1953 ist ausgeführt worden, daß es der Rechtsschutz des Befragten erfordert, daß, wenn schon mit allgemeiner Auskunftspflicht in die private Rechtssphäre eingegriffen wird, dieser auch erfährt, inwieweit und zu welchem Zweck seine Einzelangaben verwertet werden. Ausnahmeregelungen von der statistischen Geheimhaltung sind daher „in den Erhebungsdrucksachen bekanntzugeben“. § 11 Abs. 3 Satz 2 BStatG fordert, daß dabei auch anzugeben ist, ob die Übermittlung mit oder ohne Nennung von Namen oder von Namen und Anschrift zugelassen ist.

Für die Information des Betroffenen ist entscheidend, daß sie zeitlich vor Erfüllung der Auskunftspflicht liegt. Ist die Bekanntgabe nicht ordnungsgemäß erfolgt, so scheidet auf jeden Fall eine Weiterleitung der Einzelangaben aus.

Zur Freigabe anonymisierter Daten (§ 11 Abs. 5 BStatG)

Der Entwurf des BStatG ist — wie bereits mehrfach erwähnt — im Zuge der parlamentarischen Beratungen um eine Vorschrift ergänzt worden, die eine Weiterleitung anonymisierter Einzelangaben ausdrücklich gestattet. Eine eingehende Darstellung der damit zusammenhängenden sachlichen Fragen würde den Rahmen dieser Ausführungen sprengen. Es darf deshalb auf die amtliche Begründung zum Regierungsentwurf, in der die Möglichkeit einer solchen gesetzlichen Regelung bereits aufgezeigt wird, verwiesen werden²⁰⁾.

Der entsprechende Abs. 5 des § 11 BStatG (siehe Punkt B in Übersicht 2) geht auf eine Beschlussempfehlung des Innenausschusses des Deutschen Bundestages zurück. In seinem Bericht heißt es dazu²¹⁾:

²⁰⁾ Siehe Bundestags-Drucksache 8/2517, S. 17. — ²¹⁾ Siehe Bundestags-Drucksache 8/3413, S. 13 f.

„In den Erörterungen über die Möglichkeiten einer ausreichenden Anonymisierung von Einzelangaben ist vom Statistischen Bundesamt darauf hingewiesen worden, daß eine Beurteilung der Frage, ob bei einer bestimmten Anonymisierungsform, z. B. Weglassen von Namen und Anschrift, noch ein Personen- bzw. Institutionenbezug hergestellt werden kann, häufig von der Kenntnis des beim Empfänger evtl. vorhandenen Zusatzwissens abhängt, das diesem eine Entschlüsselung der Daten gestattet. Hierzu hat der Ausschuß die Auffassung vertreten, daß die Möglichkeit einer Deanonimisierung absolut nicht ausgeschlossen werden könne. Andererseits dürfe daraus nicht der Schluß gezogen werden, eine Übermittlung anonymisierter Daten sei in jedem Fall ausgeschlossen. Vielmehr müsse vor Übermittlung anonymisierter Daten sichergestellt sein, daß nach den in den Statistischen Ämtern vorliegenden Kenntnissen die Möglichkeit einer Deanonimisierung der übermittelten — nach Auffassung der Statistischen Ämter ausreichend anonymisierten — Einzelangaben zweifelsfrei ausgeschlossen wird. Der Ausschuß geht davon aus, daß die Statistischen Ämter sich über den Anonymisierungsgrad bei jeder Einzelstatistik verständigen und ein einheitliches Vorgehen bei der Beurteilung von Übermittlungsbegehren anonymisierter Einzelangaben vereinbaren.“

Es ist anzumerken, daß der Wirtschaftsausschuß des Deutschen Bundestages bei seinen Beratungen festgestellt hat, daß er für wirtschaftsstatistische Daten keine hinreichenden Anonymisierungsmöglichkeiten sieht.

Zur Löschungsvorschrift des neuen § 11 Abs. 7 BStatG

In Anlehnung an § 14 Abs. 3 BDSG bezüglich der Löschung von personenbezogenen Daten ist im Zuge des Gesetzgebungsverfahrens eine allgemeine „bereichsspezifische“ Löschungsvorschrift in das BStatG aufgenommen worden. Der federführende Innenausschuß des Deutschen Bundestages hat, wie dem bereits mehrfach zitierten Bericht des Ausschusses zu entnehmen ist, die sich durch eine generelle Vorschrift ergebenden Schwierigkeiten im Bereich der einzelnen Statistiken eingehend erörtert und betont, daß eine alle Einzelheiten berücksichtigende Lösung nur schwer gefunden werden könne; die vielfältigen Aufgaben der amtlichen Statistik erfordern eine rationelle Arbeitsweise der Statistischen Ämter und eine weitgehende Nutzung vorhandenen Einzelmaterials unter Vermeidung von Doppelbefragungen. Dies setzt einerseits voraus, daß periodische Erhebungen bei denselben Befragten durchgeführt werden können, und andererseits, daß die für eine bestimmte Statistik erhobenen Daten auch für die Durchführung einer anderen Statistik verwendet werden dürfen. Eine generelle Löschungsvorschrift muß diesen Aspekten Rechnung tragen. Die vom Bundesbeauftragten für den Datenschutz vorgeschlagene Formulierung hat nach Auffassung des Ausschusses diese Belange nicht ausreichend berücksichtigt. Der Ausschuß

hat sich daher dafür ausgesprochen, eine Löschung der zur Identifizierung der Auskunftspflichtigen sowie sonstiger Betroffener dienenden Daten erst dann zu fordern, wenn ihre Kenntnis für die Erfüllung der Aufgaben auf dem Gebiet der Statistik nicht mehr erforderlich ist. Solange jedoch Namen und Anschrift für die Aufgabenerfüllung noch benötigt werden, sollte den Gesichtspunkten des Datenschutzes insoweit entsprochen werden, daß diese Daten von den übrigen Angaben getrennt und unter besonderem Verschuß gehalten werden. Über den Zeitpunkt der Trennung kann in einer allgemeinen Löschungsvorschrift keine Aussage getroffen werden, da dies der Beurteilung in jedem Einzelfall vorbehalten bleiben muß. Der Ausschuß geht jedoch davon aus, daß die Statistischen Ämter in jedem Einzelfall den möglichen Zeitpunkt sorgfältig prüfen und die Trennung vornehmen werden, sobald die Daten zur Durchführung der bestimmten Statistik nicht mehr erforderlich sind²²⁾.

Der Deutsche Bundestag ist der Empfehlung des Innenausschusses gefolgt und hat dementsprechend folgenden Abs. 7 zu § 11 BStatG beschlossen:

„Die zur Identifizierung der Auskunftspflichtigen sowie sonstiger Betroffener dienenden Daten, insbesondere Namen und Anschriften, sind zu löschen, wenn ihre Kenntnis für die Erfüllung der Aufgaben auf dem Gebiet der Statistik für Bundeszwecke nicht mehr erforderlich ist. Namen und Anschriften der Auskunftspflichtigen sollen von den übrigen Angaben getrennt und unter besonderem Verschuß gehalten werden.“

Da die Forderung des Satzes 2 nur mit „unvertretbar hohem Aufwand zu erfüllen“ ist, hat der Bundesrat eine Streichung des Satzes vorgeschlagen und den Vermittlungsausschuß angerufen²³⁾. Der Vermittlungsausschuß ist dieser Intervention nicht gefolgt, so daß der vollständige Absatz Gesetz werden konnte.

Abschließende Bemerkungen zur statistischen Geheimhaltung

Mit der Novellierung der Geheimhaltungsbestimmungen ist im Bereich der bewährten Regelungen eine optimale Synthese aus Kontinuität und Fortschritt bezüglich der Entwicklungen auf dem Gebiet der Datenschutzgesetzgebung und des Strafrechts erzielt worden. Damit sind die Leitlinien für eine auch in der Zukunft strikte statistische Geheimhaltung gezogen.

Bezüglich der neuen Vorschriften der Anonymisierung, die den Datenzugang öffnen soll und der Löschung, die allgemeine Datenschutzvorschriften in einen speziellen Bereich überträgt, werden sich alle Mitarbeiter der Statistischen Ämter aufgefordert fühlen, rationelle Verfahren zur Erfüllung dieser Soll-Vorschriften zu finden.

Dr. Gerhard Bürgin

²²⁾ Siehe Bundestags-Drucksache 8/3413, S. 14. — ²³⁾ Siehe Bundestags-Drucksache 8/3533, S. 2.

Zur Neuberechnung des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte auf Basis 1976

Vorbemerkung

Im Zuge der Neuberechnung der Preisindizes auf Basis 1976¹⁾ legt das Statistische Bundesamt nun den Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte auf Basis 1976 vor. Er ist der Nachfolger des Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte (1970 = 100²⁾). Daß in der Bezeichnung des Index jetzt von gewerblichen anstelle von industriellen Produkten gesprochen wird, bedeutet nicht, daß die Grundkonzeption des Index auf Basis 1976 gegenüber dem bisherigen Industriepreisindex geändert worden wäre. Die Neufassung der Indexbezeichnung hängt vielmehr mit der Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes zusammen³⁾. Da infolge dieser Neuordnung das Produzierende Gewerbe als einheitlicher Erfassungs- und Darstellungsbereich anzusehen ist, bei dessen Berichtskreisabgrenzung nicht mehr nach Industrie- und Handwerksunternehmen unterschieden wird, ist auch der frühere Begriff „industrielle Produkte“ gegenstandslos geworden.

Indexaussage und methodische Grundsätze der Berechnung

Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte mißt auf repräsentativer Grundlage die durchschnittliche Entwicklung der effektiven Verkaufspreise der vom Bergbau sowie von der Energie- und Wasserwirtschaft, dem Verarbeitenden Gewerbe und bestimmten Teilen des Baugewerbes erzeugten und am Inlandsmarkt abgesetzten Waren. Er soll die Preisentwicklung unter der Voraussetzung darstellen, daß die art- und mengenmäßige Zusammensetzung des Güterabsatzes sowie die Vermarktungsbedingungen der Waren gegenüber den Verhältnissen im Basisjahr unverändert bleiben (Laspeyres-Konzept).

Der Index bezieht sich ausschließlich auf Waren, und zwar auf solche, die im Inland gefertigt (und abgesetzt) werden. Er erstreckt sich also nicht auf die produktiven Leistungen, die von den Unternehmen der zuvor genannten Wirtschaftsbereiche zum Beispiel in Gestalt von Montage, Reparaturen oder durch Transporte gesondert erbracht werden. Unter welchen Voraussetzungen eine Ware als im Inland gefertigt gilt, ergibt sich aus den bei der Produktionsstatistik gültigen Regelungen.

Das Repräsentativitätsprinzip ist bei der Indexberechnung einerseits hinsichtlich der Warenauswahl und andererseits bezüglich des Berichtskreises von Belang. Schon wegen der außerordentlichen Breite und Vielfalt des Güterangebotes, auf das sich der Index bezieht, wäre es ausgeschlossen, für alle in Frage kommenden Erzeugnisse Preise zu sammeln. Außerdem sind gewisse Waren für die direkte Berücksichtigung bei den monatlichen Preiserhebungen zur Indexberechnung ungeeignet. Gemeint sind vor allem solche, die nur einmal hergestellt werden („unique goods“) oder deren preisbestimmende Merkmale und Verkaufsbedingungen einem raschen Wechsel unterliegen, so daß die regelmäßige Feststellung eines vergleichbaren Preises unmöglich ist. Der Index-„Warenkorb“ wird daher mit solchen Produkten besetzt, die — geeignet sind, eine möglichst große Zahl verwandter Waren im Preisablauf zu repräsentieren (weswegen die in den Index-„Warenkorb“ aufgenommenen Erzeugnisse auch Preisrepräsentanten genannt werden),

— über längere Zeit voraussichtlich unverändert bleiben und unter gleichbleibenden Verkaufsbedingungen abgesetzt werden und

— gemessen an dem auf sie entfallenden Inlandsumsatz nicht unbedeutend sind.

Bezüglich des Berichtskreises kommt das Repräsentativitätsprinzip insofern zur Anwendung, als nur die bedeutendsten Hersteller der im Index-„Warenkorb“ befindlichen Produkte an der Preisberichterstattung beteiligt werden. Der Berichtskreis stellt also eine gezielte Auswahl der in Frage kommenden Produzenten dar. Die Zweckmäßigkeit dieses Vorgehens gegenüber einer Zufallsstichprobe⁴⁾ ergibt sich aus verschiedenen Gründen, vor allem aus dem Bestreben, zu einem jeden Preisrepräsentanten unbedingt die Preise der wichtigsten und für die Preisentwicklung des betreffenden Produktes maßgeblichen Hersteller in die Indexberechnung eingehen zu lassen. Dieses Auswahlprinzip ist in zweierlei Hinsicht vorteilhaft. Einerseits gewährleistet es bei gegebenem Erhebungsaufwand eine maximale Preisrepräsentation des dem Index zugrunde liegenden Warenumsatzes. Zum anderen bedeutet es für die Wirtschaft selbst insofern eine Erleichterung, als den kleineren und mittleren Unternehmen regelmäßige Preismeldungen an die amtliche Statistik unverhältnismäßig schwerer fallen als den größeren Firmen.

Im Hinblick auf die Erweiterung des Darstellungsbereichs — von „industriellen Erzeugnissen“ beim alten Index auf „gewerbliche Produkte“ beim neuen Index — ist hervorzuheben, daß es bei dem dargestellten Auswahlprinzip nicht möglich, aber auch nicht notwendig war, Unternehmen des Produzierenden Handwerks in den Kreis der Meldefirmen aufzunehmen. Der Berichtsfirmenkreis zum neuen Index weicht vom alten Berichtskreis nur insofern ab, als für neu in den Warenkorb aufgenommene Produkte neue Meldefirmen ausgewählt werden mußten, denen allerdings auch Abgänge gegenüberstehen, nämlich von Meldefirmen, die wegen stark verminderter Umsatzbedeutung der betreffenden Produkte nicht mehr benötigt werden.

Die Aussage, daß der Index die durchschnittliche Entwicklung der effektiven Verkaufspreise (beim Inlandsabsatz) mißt, bedeutet vor allem folgendes:

1. Listenpreise werden unter keinen Umständen zur Indexberechnung verwendet; andernfalls könnte der Index weder seine Aufgabe, der Konjunkturbeobachtung zu dienen, erfüllen, noch wäre er (nach Umrechnung entsprechend der Paasche-Formel) als Deflationierungsinstrument brauchbar.

2. Dagegen spielt es keine Rolle, ob die Preise durch staatliche Maßnahmen beeinflußt werden. Verbrauchssteuern sowie Preiszuschläge aufgrund von Rechtsvorschriften werden in die Preise einbezogen (z. B. Abgabe nach dem 3. Verstromungsgesetz bei elektrischem Strom, Bevorratungsabgabe bei Mineralölzeugnissen). Die Mehrwertsteuer wird dagegen ausgeschlossen, und zwar mit Rücksicht darauf, daß die Käufer der betreffenden Produkte in der Regel vorsteuerabzugsberechtigt sind. Die wichtigsten Ausnahmen im Rahmen der Indexberechnung, die Fälle nämlich, in denen der Hersteller einen nicht unerheblichen Teil seiner Produktion direkt an solche inländischen Käufer absetzt, die nicht vorsteuerabzugsberechtigt sind, werden nicht berücksichtigt.

¹⁾ Siehe Guckes, S.: „Zur Neuberechnung der Preisindizes auf Basis 1976“ in WiSta 7/1979, S. 471 ff. — ²⁾ Siehe Gralla, D.: „Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte auf Basis 1970“ in WiSta 8/1974, S. 543 ff. — ³⁾ Siehe Sobotschinski, A.: „Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes“ in WiSta 7/1976, S. 405 ff.

⁴⁾ Siehe hierzu United Nations (Department of International and Social Affairs): „Manual on Producers' Price Indices for Industrial Goods“ in: Statistical Papers, Series M, No. 66.

tigt sind (u. a. Staat, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, private Haushalte), betreffen elektrischen Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Kraftstoffe und Heizöl. Zur Wahrung der Einheitlichkeit der Preisabgrenzung im gesamten Index werden die Preise aber auch in diesen Fällen ohne Mehrwertsteuer erhoben.

3. Auf Durchschnittserlöse wird bei der Indexberechnung nach Möglichkeit nicht zurückgegriffen, weil ihre Höhe außer vom Preis auch noch von anderen Faktoren abhängt, so daß sie auch bei gleichbleibenden Preisen Änderungen aufweisen können, was ihre Verwendung in einem Index, der nur die reine Preisentwicklung darstellen soll, ausschließt.

Hinzu kommt, daß Durchschnittserlöse in engem zeitlichem Zusammenhang mit der Lieferung der Ware und der Fakturierung stehen, so daß in ihnen unter Umständen auch Preise ihren Niederschlag finden, die mehr oder weniger lange vor dem Berichtsmonat vereinbart wurden und deshalb im Berichtsmonat möglicherweise nicht mehr gelten.

Warenauswahl und Preisreihen

Dem Gesichtspunkt des bei Umstellungen in der Regel vorgenommenen Ausbaus des Index durch die Erfassung von Waren, die bisher nicht durch eigene Preisreihen vertreten waren, kam bei der Indexumstellung auf die Basis 1976 eine geringere Bedeutung zu als bei früheren Indexreformen, weil bereits im Index auf Basis 1970 die Repräsentationslücken weitgehend geschlossen worden waren. Außerdem war während der Laufzeit des Index auf Basis 1970 kein nennenswerter Bedarf der Indexbenutzer an weiteren Teilindizes bekannt geworden. Immerhin ist die Zahl der Preisreihen, die dem Index auf Basis 1976 zugrunde liegen, gegenüber dem Index auf Basis 1970 ledig-

lich um rd. 12% höher (siehe Tabelle 1). Der entsprechende Umsatz (in jeweiligen Preisen), dessen Preiskomponente der Index widerspiegelt, stieg dagegen von 1970 auf 1976 um 52% (in konstanten Preisen um 8%).

Der Zuwachs an Preisreihen ist sowohl durch die Aufnahme verschiedener neuer Warenarten in den Index-„Warenkorb“ als auch durch eine bessere Fundierung bereits vorhandener Indexpositionen bedingt und verteilt sich daher recht unterschiedlich auf die einzelnen Warengruppen. Besonders stark zugenommen hat die Zahl der Reihen bei den Warengruppen Bekleidung, Gummiwaren, NE-Metalle und deren Halbzeug, Stahlbauerzeugnisse, Schnittholz usw., Gießereierzeugnisse, Druckereierzeugnisse sowie bei der Warengruppe Eisen und Stahl.

Bei der Warengruppe Bekleidung wurde die Zahl der Preisreihen vor allem bei Bekleidung aus Baumwolle, Sportbekleidung, Haus-, Bett- und Tischwäsche sowie bei Daunendecken angehoben. Im Rahmen der Warengruppe Gummiwaren ist die Fundierung der technischen Weichgummiwaren (Schläuche, Bänder, Keilriemen, Metallgummiwaren) wesentlich verstärkt worden. Innerhalb des Teilindex für NE-Metalle und deren Halbzeug wurden für Aluminiumprofile sowie für Leitmaterial aus Kupfer erstmals besondere Preisrepräsentanten eingeführt. Gleiches gilt für Leichtmetallkonstruktionen in der Warengruppe Stahlbauerzeugnisse. Bei der Warengruppe Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz hatte die zusätzliche Einbeziehung einiger weniger Produktarten in den Index-„Warenkorb“ eine verhältnismäßig starke Erhöhung der Zahl der Preisreihen zur Folge, weil für diese Produkte auch Durchschnittspreise, und zwar für bestimmte Bundesländer, nachzuweisen sind. Der deutliche Anstieg der Preisreihen in den Warengruppen Gießereierzeugnisse und Druckereierzeugnisse rührt daher, daß im 1976er Index NE-Metallguß bzw. Klischees mit eigenen

Tabelle 1: Preisreihen und Wägungsanteile 1970 und 1976

Indexposition	Preisreihen			Umsatz je Preisreihe		Wägungsanteil		
	1970	1976	1976 gegenüber 1970	1970	1976	1970	1976	1976 gegenüber 1970
	Anzahl		%	Mill. DM		‰		%
Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt, ohne Spalt- und Brutstoffe, ohne Wasser- und Luftfahrzeuge ¹⁾	13 454	15 104	+12,3	33,0	44,6	1 000	1 000	—
Erzeugnisse des								
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes	3 045	3 610	+18,6	40,2	51,4	276,2	275,6	— 0,2
Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	4 250	4 830	+13,6	32,6	40,7	312,6	291,6	— 6,7
Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	3 569	4 030	+12,9	22,7	27,9	182,3	166,6	— 8,6
Nahrungs- und Genussmittelgewerbes	1 608	1 578	— 1,9	40,4	62,5	146,3	146,4	+ 0,1
Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme und Wasser ²⁾	628	627	— 0,2	44,4	108,6	62,8	101,0	+60,8
Bergbauliche Erzeugnisse (ohne Erdgas)	354	429	+21,2	24,8	29,6	19,8	18,8	— 5,1
Mineralölerzeugnisse	654	720	+10,1	27,6	52,8	40,7	56,4	+38,6
Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel ³⁾	689	708	+ 2,8	18,7	27,6	29,1	29,0	— 0,3
Eisen und Stahl	74	96	+29,7	28,9	29,0	48,1	41,2	—14,3
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	124	183	+47,6	66,2	62,6	18,5	17,0	— 8,1
Gießereierzeugnisse	138	206	+49,3	48,4	38,2	15,1	11,7	—22,5
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	121	121	—	112,3	129,6	30,6	23,3	—23,9
Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge	99	144	+45,5	79,2	86,7	17,7	18,5	+ 4,5
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)	1 739	1 836	+ 5,6	20,8	26,3	81,7	71,8	—12,1
Straßenfahrzeuge	213	251	+17,8	115,4	168,0	55,4	62,6	+13,0
Boote und Yachten	—	12	—	—	2,5	—	0,1	—
Elektrotechnische Erzeugnisse	1 435	1 776	+23,8	26,9	29,7	87,1	78,1	—10,3
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	156	158	+ 1,3	23,9	34,9	8,4	8,2	— 2,4
Eisen-, Blech- und Metallwaren	433	468	+ 8,1	40,7	45,1	39,7	31,3	—21,2
Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck u. ä.	217	265	+22,1	7,4	11,9	3,6	4,7	+30,6
Chemische Erzeugnisse	565	577	+ 2,1	61,0	94,7	77,7	81,1	+ 4,4
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	68	68	—	38,4	46,9	5,9	4,7	—20,3
Feinkeramische Erzeugnisse	135	147	+ 8,9	13,0	13,3	3,9	2,9	—25,6
Glas und Glaswaren	212	233	+ 9,9	9,9	22,1	4,7	7,6	+61,7
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	549	814	+48,3	7,7	7,5	9,5	9,1	— 4,2
Holzwaren	434	511	+17,7	25,1	33,0	24,6	25,0	+ 1,6
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	131	143	+ 9,2	32,5	44,0	9,6	9,3	— 3,1
Papier und Pappwaren	250	278	+11,2	28,0	37,2	15,8	15,3	— 3,2
Druckereierzeugnisse, Lichtpau- u. verwandte Waren	127	177	+39,4	72,9	79,0	20,9	20,7	— 1,0
Kunststofferezeugnisse	255	308	+20,8	36,6	51,8	21,1	23,7	+12,3
Gummiwaren ⁴⁾	81	123	+51,9	69,5	52,3	12,7	9,5	—25,2
Leder	86	86	—	8,3	8,8	1,6	1,1	—31,2
Lederwaren und Schuhe	216	223	+ 3,2	20,2	21,1	9,8	7,0	—28,6
Textilien	1 247	1 106	—11,3	16,8	21,5	47,2	35,3	—25,2
Bekleidung	416	721	+73,3	32,4	23,4	30,4	25,0	—17,8
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	1 560	1 533	— 1,7	35,1	57,1	123,4	129,9	+ 5,3
Tabakwaren	48	45	— 6,2	211,8	246,9	22,9	16,5	—27,9
Fertigteilebauten im Hochbau	—	11	—	—	157,7	—	2,6	—

1) 1976 einschl. Boote und Yachten. — 2) 1970 ohne Fernwärme. — 3) 1970 ohne Asbestwaren und Schleifmittel. — 4) 1970 einschl. Asbestwaren.

Preisrepräsentanten vertreten sind, was zuvor nicht der Fall war.

Zum Teil hängen die Veränderungen in der Zahl der Preisreihen auch damit zusammen, daß verschiedene Warengruppen in der Ausgabe 1975 des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik (WI), nach welcher sich die Klassifizierung der Preisreihen im Index auf Basis 1976 richtet, anders abgegrenzt sind als in der Ausgabe 1970, die dem 1970er Preisindex zugrunde lag. Daher waren u. a. die Preisreihen für Asbestwaren von der Warengruppe Gummiwaren (1970 einschl. Asbestwaren) in die Warengruppe Steine und Erden umzusetzen. Aus der Gruppe der feinkeramischen Erzeugnisse waren die Preisreihen für Schleifmittel in die Gruppe Steine und Erden zu übernehmen, die ihrerseits die Preisreihen für Fertigteilbauten im Hochbau an die neugebildete gleichnamige Warengruppe abzugeben hatte.

Etwas näher sei noch auf die Einführung zusätzlicher Preis- bzw. Meßzahlenreihen eingegangen, die dem Teilindex für Strom, Gas, Fernwärme und Wasser zugrunde gelegt worden sind. Die Preisentwicklung bei elektrischem Strom, Gas und Wasser wurde auch bereits in den Vorläufern des Index auf Basis 1976 dargestellt. Die Abgabefälle, aufgrund deren dies geschah, betrafen aber nur den Verkauf an Endverbraucher bestimmter Kategorien. Im neuen Index kommt darüber hinaus die Preisentwicklung bei Abgabe von elektrischem Strom, Gas und Wasser an Weiterverteiler sowie an Kraftwerke (Gas) zum Tragen. Die Preisentwicklung bei Fernwärme war im bisherigen Industriepreisindex nicht berücksichtigt. Sie wird im Index auf Basis 1976 erfaßt, und zwar mit Bezug auf die Versorgung eines Mehrfamilienhauses sowie eines Nichtwohngebäudes.

Wägungsschema

Neben der Überprüfung der Auswahl der Preisrepräsentanten bildete die Aktualisierung des Wägungsschemas einen weiteren Schwerpunkt der Umstellungsarbeiten.

Das Wägungsschema ist die auf 100 bzw. 1000 bezogene Gesamtheit der Gewichte der einzelnen Indexpositionen, in denen die unterschiedliche Bedeutung der einzelnen Indexpositionen entsprechend dem auf sie entfallenden Inlandsumsatz zum Ausdruck kommt. Damit der Index ausschließlich Änderungen des Preisniveaus darstellt, muß das Wägungsschema während der Laufzeit des Index unverändert bleiben (Laspeyres-Konzept), ungeachtet der Tatsache, daß im Laufe der wirtschaftlichen Entwicklung Verschiebungen in der relativen Bedeutung der einzelnen Warengruppen eintreten.

Die Grundlage für die Ableitung der Gewichte des Index auf Basis 1976 waren zu den meisten Warengruppen die Umsatzerhebungen im Rahmen des Monatsberichts der Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes (vor 1976: Industriebericht). Die daraus für 1976 verfügbaren Zahlen sind nicht mehr nach der Industrieberichtssystematik, sondern nach der teilweise stärker aufgegliederten Systematik der Wirtschaftszweige in der Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) aufbereitet, enthalten das produzierende Handwerk allerdings noch nicht und beruhen bezüglich der Erfassungsgrenze noch auf dem Betriebskonzept⁵⁾. Die Darstellung der Umsätze nach fachlichen Betriebsteilen liefert zu den einzelnen SYPRO-Positionen Umsatzangaben, die sich genau auf die der betreffenden SYPRO-Gruppe zugeordneten Warenpositionen des WI beziehen. Nur auf der Stufe der Zweisteller der SYPRO lassen sich die Umsatzwerte für die entsprechende Stufe der warenmäßigen Gliederung des Wägungsschemas nach dem WI unmittelbar übernehmen. Um zu den Umsätzen zu den dreistelligen WI-Positionen zu gelangen, war dem Umstand Rechnung

zu tragen, daß sich diese Umsätze mitunter nicht unmittelbar durch Zusammenfassung der für vierstellige SYPRO-Positionen verfügbaren Werte gewinnen lassen. Es mußten daher insoweit noch besondere Schätzungen anhand weiterer Unterlagen angestellt werden. Umsatzpositionen, die Montagen oder Reparaturen betreffen, wurden zur Ableitung des Wägungsschemas nicht herangezogen. Die weitere Aufteilung der Gewichte erfolgte gemäß den Produktionswerten derjenigen Untergruppen, aus denen Preisrepräsentanten vorlagen. Da in den Produktionswerten keine Verbrauchsteuern enthalten sind, wurden diese gegebenenfalls durch eine Zusatzrechnung einbezogen, was insbesondere bei Benzin, Dieselkraftstoff und Heizöl von Belang ist. Daß die Bildung der Gewichtsstruktur auf den unteren Gliederungsebenen gemäß den Produktionswerten vorgenommen werden muß, ist nicht ganz befriedigend, weil zu vermuten ist, daß sich die Produktionswerte der Warenklassen und -arten eines Warenzweiges nicht in allen Fällen so zueinander verhalten wie die betreffenden Inlandsumsatzwerte, die eigentlich auch auf der Ebene der Warenklassen und -arten für die Ableitung der Gewichte erforderlich wären, aber nicht verfügbar sind. Vereinzelt wurden Gewichte für Warenarten (d. h. für die nach dem WI tiefste Gliederungseinheit) noch weiter aufgeteilt, nämlich dann, wenn 1. diese Einheit warenmäßig noch stark uneinheitlich ist (z. B. Steinkohle) oder wenn die Vermarktung der betreffenden Ware unterschiedlichen Bedingungen unterliegt (z. B. Wasser bei Abgabe an private Haushalte/Industrie) und außerdem 2. für die sich ergebenden Untergruppen spezifische Preisreihen zur Verfügung stehen.

Wie im Index auf Basis 1970 gibt es auch im Index auf Basis 1976 — von Ausnahmen abgesehen — keine Firmengewichtung bei den einzelnen Preismeßzahlen, d. h. den Einzelmeßzahlen als kleinsten Indexbausteinen wird eine besondere Gewichtung entsprechend der Umsatzbedeutung der Berichtsfirma bei der betreffenden Warenart beigelegt. Ausnahmen bilden die Positionen Elektrischer Strom und Wasser sowie bestimmte Teile der Warengruppe Elektrotechnische Erzeugnisse.

Aus der Gegenüberstellung der Gewichte zu den Warengruppen im Index auf Basis 1970 und 1976 (siehe Tabelle 1) läßt sich entnehmen, daß die überwiegende Anzahl der Gruppen im Index auf Basis 1976 ein Gewicht besitzt, das im Vergleich zum 1970er Index niedriger ist. Bemerkenswert erscheint vor allem der Rückgang der relativen Bedeutung der Warengruppe Eisen und Stahl sowie der Warengruppe Textilien.

Ein höheres Gewicht als im 1970er Index kommt im Index auf Basis 1976 insbesondere der Warengruppe Mineralerzeugnisse und der Gruppe elektrischer Strom, Gas, Fernwärme und Wasser zu. Zu der erstgenannten Position hat sich das höhere Gewicht vor allem unter dem Einfluß der Verteuerung der betreffenden Produkte in der Zeit von 1970 bis 1976 ergeben. Das größere Gewicht bei der Gruppe Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme und Wasser ist insbesondere eine Folge davon, daß — wie erwähnt — bei Strom, Gas und Wasser im 1976er Index anders als in seinen Vorgängern nicht nur die Verkäufe an Endverbraucher, sondern auch die Umsätze auf den vorgelagerten Stufen, d. h. die Verkäufe an Weiterverteiler, berücksichtigt werden.

Im Wägungsschema des Index auf Basis 1976 finden sich auf der Ebene der Warengruppen (Zweisteller des WI) zwei Positionen, die in den Vorläufern des jetzigen Index nicht bzw. nicht in dieser Form vorhanden waren: Boote und Jachten sowie Fertigteilbauten im Hochbau. Mit der Einbeziehung von Booten und Jachten gehen in die Indexberechnung erstmals Preisreihen für Wasserfahrzeuge ein. Es konnte jedoch nicht unterstellt werden, daß die Preisentwicklung von Booten und Jachten repräsentativ ist auch für die übrigen Wasserfahrzeuge (insbesondere Hochsee-, Küsten- und Binnenschiffe), deren

⁵⁾ Siehe Heppt, E.: „Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe“ in WISTA 9/1979, S. 396 ff.

Preisentwicklung sich — ebenso wie die von Luft- und Raumfahrzeugen — mangels laufenden Absatzes vergleichbarer Einheiten der Erfassung entzieht. Daher wurde der Position Boote und Yachten nur das Gewicht zugeordnet, das sich entsprechend dem auf sie selbst entfallenden Umsatz ergibt. Fertigteilbauten im Hochbau wurden dagegen bereits im Index auf Basis 1970 berücksichtigt, wo sie entsprechend dem damaligen Stand der Warensystematik Teil der Warengruppe Steine und Erden waren. Nachdem Fertigteilbauten im Hochbau im Rahmen der Warensystematik als eigenständige Warengruppe angesehen werden, wurde bei der Indexgliederung ebenso verfahren.

Eine Übersicht über das Wägungsschema des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte auf Basis 1976 in mittlerer Gliederungstiefe ist in diesem Heft auf S. 541* ff. abgedruckt.

Ergebnisse

Da die Ergebnisse des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (1976 = 100) ab Januar 1976 vorliegen und der vorausgehende Index auf Basis 1970 bis einschließlich Juni 1980 berechnet wurde, können die Verläufe der beiden Indizes während dieser Zeit miteinander verglichen werden. Dabei zeigen sich nur verhältnismäßig geringe Abweichungen: Werden die Werte des alten Index auf 1976 (= 100) umgerechnet und die Ergebnisse zusammen mit denen des neuen Index im gleichen Schaubild dargestellt, so liegen beide Kurven sehr eng zusammen (siehe Schaubild). In einer Reihe von Monaten ergeben sich für den neuen und den (auf 1976 = 100 umbasierten) alten Index gleiche Indexstände, so auch im Juni 1980, dem letzten Berechnungsmonat des alten Index (117,2).

Überblickt man den Zeitraum seit Beginn des neuen Index (Januar 1976), so lassen sich drei etwa gleich lange Phasen unterscheiden: Die Zeit bis Juni 1977 ist insgesamt eine Periode mit überwiegend deutlich nach oben gerichteter Preisentwicklung auf der Erzeugerstufe. Der Index (1976 = 100) stieg von 97,9 auf 103,0, d. h. um 5,2% (der alte Index im gleichen Zeitraum + 5,3%). In der darauffolgenden Phase, von Juni 1977 bis Dezember 1978, nahm der Index lediglich auf 104,6, d. h. um 1,6% zu (Index auf Basis 1970: + 1,9%). Daran schließt sich bis Mai 1980 eine Phase mit ununterbrochen steil aufwärts gerichteter Preisentwicklung an. In dieser Zeit erhöhte sich der Index auf 117,1, d. h. um 12,0% (Index auf Basis 1970: + 11,9%).

Die von einigen Verwendern der Indexzahlen vor einiger Zeit geäußerte Vermutung, daß die Erhöhung des Gewichtes der Gruppe Mineralölzeugnisse, deren Teilindex seit 1976 überdurchschnittlich stark angezogen hat, den neuen Index insgesamt stärker steigen lassen würde als den alten, findet keine Bestätigung.

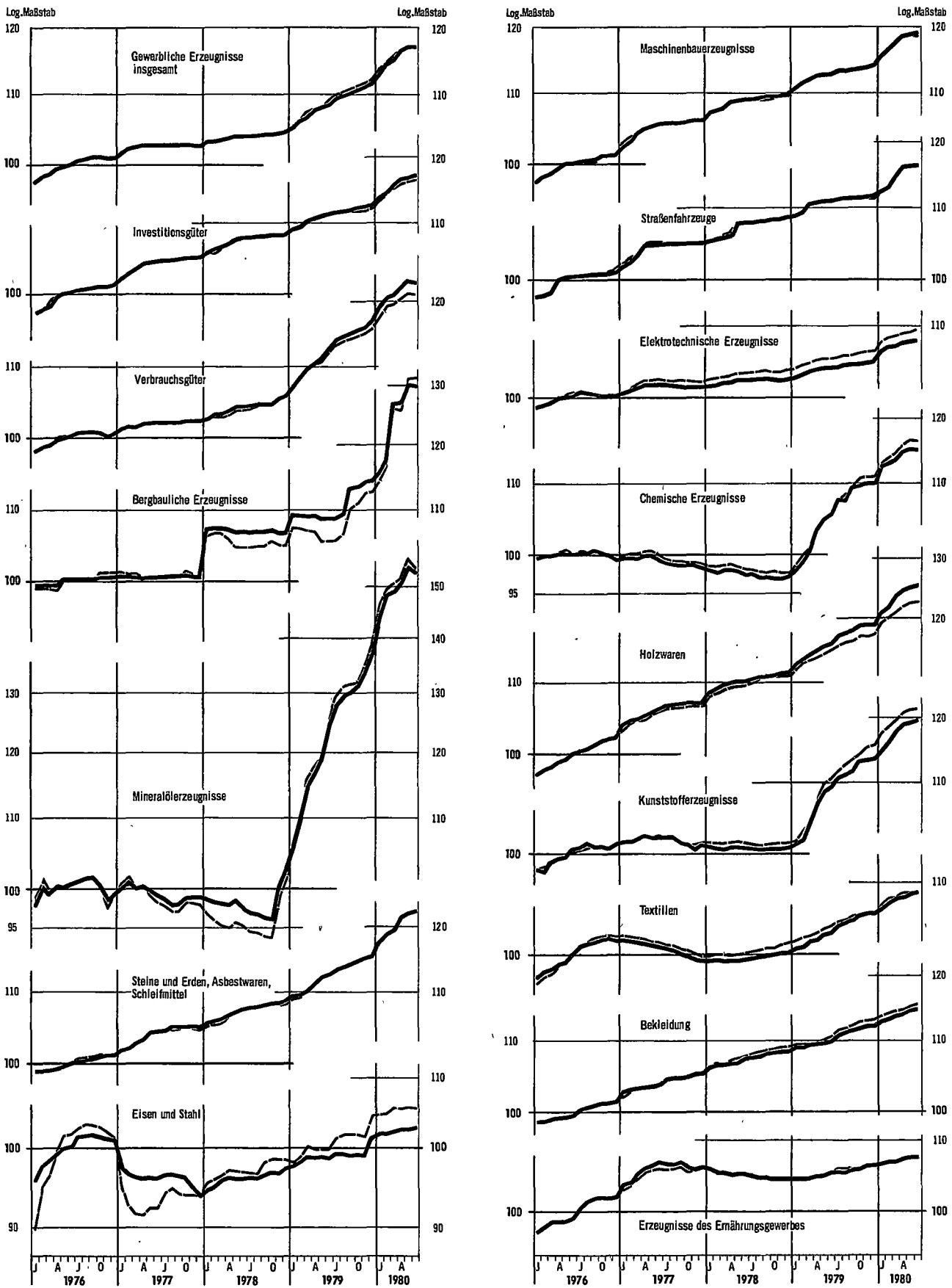
Auch aus dem neuen Index werden wieder für zahlreiche Teilbereiche spezielle Indexzahlen veröffentlicht (Fachserie 17, Reihe 2 und S. 539* f. dieses Heftes). Dabei handelt es sich zumeist um Positionen gemäß dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik (WI). Darüber hinaus gibt es Berechnungen für eine Reihe von Güterzusammenfassungen außerhalb der produktionswirtschaftlich orientierten WI-Systematik. Als Beispiel sei die Gruppe Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme und Wasser erwähnt. In dieser Gruppe ist die Preisentwicklung innerhalb der gesamten Gaswirtschaft erfaßt, während das WI Erdgas den bergbaulichen Erzeugnissen und hergestelltes Gas der WI-Gruppe 10 „Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser“ zu-

Tabelle 2: Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte auf Basis 1970 und 1976
Veränderungsraten gegenüber dem jeweiligen Vorjahr bzw. Vorjahresmonat

Index bzw. Indexgruppe	Basis	1977			1978			1979			1980			
		Jahresdurchschnitt						Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
		1976	1970	1976	1970	1976	1970	1976	1970	1976	1970	1976	1970	
Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt	1976	+ 2,7	+ 1,2	+ 4,8	+ 7,8	+ 8,0	+ 7,8	+ 8,4	+ 8,2	+ 8,2	+ 7,8			
	1970	+ 2,6	+ 1,2	+ 5,0	+ 7,9	+ 8,0	+ 7,8	+ 8,2	+ 8,2	+ 7,6				
Investitionsgüter	1976	+ 4,2	+ 3,2	+ 3,4	+ 4,2	+ 4,5	+ 4,8	+ 5,4	+ 5,3	+ 5,4				
	1970	+ 4,1	+ 3,0	+ 3,4	+ 4,1	+ 4,2	+ 4,5	+ 5,0	+ 4,9	+ 5,1				
Verbrauchsgüter	1976	+ 1,9	+ 2,2	+ 8,2	+ 11,1	+ 11,3	+ 10,5	+ 10,6	+ 10,7	+ 9,1				
	1970	+ 1,9	+ 2,1	+ 7,8	+ 9,9	+ 9,8	+ 8,9	+ 9,2	+ 9,4	+ 7,9				
Bergbauliche Erzeugnisse	1976	+ 0,5	+ 6,5	+ 3,4	+ 6,0	+ 7,3	+ 16,2	+ 16,4	+ 19,7	+ 19,5				
	1970	+ 0,7	+ 4,6	+ 2,7	+ 6,3	+ 8,8	+ 17,8	+ 17,4	+ 24,4	+ 24,3				
Mineralölzeugnisse	1976	- 0,7	- 1,3	+ 25,7	+ 36,1	+ 34,6	+ 30,1	+ 29,4	+ 29,9	+ 23,2				
	1970	- 1,1	- 3,0	+ 29,6	+ 39,5	+ 35,9	+ 30,3	+ 29,2	+ 30,0	+ 22,9				
Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	1976	+ 3,9	+ 3,2	+ 5,0	+ 7,1	+ 8,5	+ 8,5	+ 9,1	+ 8,7	+ 8,7				
	1970	+ 3,7	+ 3,2	+ 5,1	+ 7,4	+ 8,8	+ 8,8	+ 9,4	+ 8,9	+ 8,8				
Eisen und Stahl	1976	- 4,0	+ 0,1	+ 3,0	+ 4,5	+ 3,9	+ 3,4	+ 3,7	+ 3,7	+ 4,3				
	1970	- 6,6	+ 3,9	+ 3,7	+ 6,6	+ 6,0	+ 5,5	+ 5,6	+ 5,8	+ 5,7				
Maschinenbauerzeugnisse	1976	+ 5,0	+ 3,5	+ 3,8	+ 4,4	+ 4,6	+ 5,1	+ 5,4	+ 5,4	+ 5,5				
	1970	+ 5,0	+ 3,5	+ 3,7	+ 4,6	+ 4,8	+ 5,2	+ 5,4	+ 5,3	+ 5,4				
Straßenfahrzeuge	1976	+ 4,3	+ 2,9	+ 3,3	+ 3,1	+ 3,4	+ 3,8	+ 4,9	+ 4,9	+ 5,0				
	1970	+ 4,4	+ 2,8	+ 3,2	+ 3,3	+ 3,4	+ 3,4	+ 4,6	+ 4,6	+ 4,8				
Elektrotechnische Erzeugnisse	1976	+ 1,5	+ 0,8	+ 1,6	+ 3,4	+ 3,7	+ 3,4	+ 3,5	+ 3,5	+ 3,7				
	1970	+ 2,0	+ 1,2	+ 2,0	+ 3,5	+ 3,9	+ 3,6	+ 3,6	+ 3,6	+ 3,9				
Chemische Erzeugnisse	1976	- 0,9	- 1,7	+ 8,3	+ 14,6	+ 14,1	+ 12,9	+ 11,1	+ 9,8	+ 8,9				
	1970	- 0,3	- 1,6	+ 7,9	+ 14,8	+ 14,1	+ 13,4	+ 12,4	+ 10,8	+ 10,0				
Holzwaren	1976	+ 5,9	+ 4,1	+ 5,6	+ 7,3	+ 7,0	+ 8,1	+ 8,4	+ 8,0	+ 7,8				
	1970	+ 5,7	+ 3,9	+ 4,9	+ 6,2	+ 6,3	+ 6,8	+ 7,2	+ 6,9	+ 6,6				
Kunststoffzeugnisse	1976	+ 1,7	- 1,1	+ 8,2	+ 13,6	+ 13,8	+ 13,4	+ 11,3	+ 9,8	+ 9,1				
	1970	+ 1,8	- 0,5	+ 8,5	+ 15,5	+ 14,8	+ 14,5	+ 12,4	+ 10,5	+ 9,9				
Textilien	1976	+ 0,6	- 1,1	+ 3,8	+ 5,5	+ 5,9	+ 5,9	+ 5,9	+ 5,5	+ 5,2				
	1970	+ 1,3	- 1,0	+ 3,6	+ 4,7	+ 5,2	+ 5,3	+ 5,4	+ 4,9	+ 4,6				
Bekleidung	1976	+ 4,0	+ 3,1	+ 2,9	+ 3,6	+ 3,9	+ 4,0	+ 4,1	+ 4,6	+ 4,5				
	1970	+ 4,0	+ 3,5	+ 3,0	+ 4,1	+ 4,3	+ 4,4	+ 4,4	+ 4,5	+ 4,5				
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	1976	+ 5,7	- 0,9	+ 0,2	+ 2,1	+ 2,4	+ 2,5	+ 2,7	+ 2,5	+ 2,2				
	1970	+ 5,3	- 0,3	+ 0,4	+ 1,9	+ 2,2	+ 2,2	+ 2,3	+ 2,2	+ 1,9				

INDEX DER ERZEUGERPREISE GEWERBLICHER PRODUKTE AUF BASIS 1976 UND 1970
GESAMTINDEX UND AUSGEWÄHLTE GRUPPENINDIZES

— Basis 1976 = 100 — Basis 1970, umbasiert auf 1976 = 100



Statistisches Bundesamt 80 0899

ordnet. Infolgedessen umfaßt die Indexgruppe Bergbauliche Erzeugnisse — abweichend vom WI — kein Erdgas. Weitere wichtige Reihen sind die für gewerbliche Fertigerzeugnisse entsprechend ihrer überwiegenden Verwendung berechneten Indizes für Investitionsgüter und für Konsumgüter.

Es sei ferner erwähnt, daß die Indexergebnisse im Hinblick auf ihre Verwendung in Vergleichen und bei Zusammenfassungen auf EG-Ebene auch nach dreistelligen NIPRO-Positionen aufbereitet werden.

Das Schaubild zeigt die Verläufe des neuen und des alten Index auch bezüglich einiger wichtiger Teilgruppen (siehe hierzu auch Tabelle 2). Bei allen hier dargestellten Kurven, mit Ausnahme derjenigen zur Gruppe Eisen und Stahl, liegt die Linie des neuen Index im Dezember 1979, also nach dreijähriger Laufzeit, um höchstens 1,6% über oder unter der des alten Index. Eine Ausnahme bildet die Warengruppe Eisen und Stahl, bei der infolge der veränderten Abgrenzung sowie der Aufnahme neuer Preisrepräsentanten der neue Index im Vergleich zum alten im Dezember 1979 einen um 3,0% niedrigeren Stand aufweist.

Für eine längerfristige, über 1976 zurückreichende Beobachtung der Preisentwicklung bei gewerblichen Produkten auf der Erzeugerstufe können die Ergebnisse des neuen Index mit denen des alten verkettet werden, soweit sich letztere auf Monate/Jahre vor 1976 beziehen. Zur Erzielung eines verwerfungsfreien Übergangs von Dezember 1975 zu Januar 1976 wurde als Verkettungsfaktor der Wert des Verhältnisses der Indexzahlen auf neuer und auf alter Basis für Januar 1976 benutzt. Für den Gesamtindex und die wichtigeren Teilindizes hat das Statistische Bundesamt die Verkettung mit dem derart gebildeten Verkettungsfaktor selbst durchgeführt. Um auch den Benutzern entsprechende Umrechnungen zu ermöglichen, werden in den Berichten der Fachserie 17, Reihe 2, ab Juli 1980 die Verkettungsfaktoren bei denjenigen Indexpositionen abgedruckt, bei denen hinsichtlich der Warensystematik der neue und der alte Index hinreichend übereinstimmen. In den im Abschnitt „Warenauswahl und Preisreihen“ erwähnten Fällen veränderter Zuordnung von Preisreihen wurde der Rückrechnung die Systematik des neuen Index zugrunde gelegt.

Dipl.-Volkswirt Dietrich Gralla

Zur Neuberechnung der Baupreisindizes auf Basis 1976

Vorbemerkung

Nachdem bereits eine Reihe von Preisindizes — darunter der Preisindex für Einfamilien-Fertighäuser — auf das Jahr 1976 als neue Indexbasis umgestellt worden ist, wurden inzwischen auch die Arbeiten zur Neuberechnung der Preisindizes für Bauwerke in konventioneller Bauweise abgeschlossen. Ihr Hauptzweck bestand darin, die Indexgrundlagen den seit 1970 eingetretenen Veränderungen der Baumarktverhältnisse anzupassen. Zugleich ist erreicht worden, daß die Geldwertentwicklung für Leistungen der Bauwirtschaft mit der in anderen Wirtschaftsbereichen auf der Grundlage einer gemeinsamen Zeitbasis vergleichbar bleibt.

Im Unterschied zur vorangegangenen Umstellung (von der Basis 1962 auf die Basis 1970), als die Neufassung wichtiger Bezugsvorschriften — so der „DIN 276“ (Kosten von Hochbauten) und der „VOB“ (Verdingungsordnung für Bauleistungen) — eine Neugliederung des Indexes erforderlich gemacht hatte, hat sich die Systematik der Baupreisindizes dieses Mal nur geringfügig verändert. Mit dem Außerkrafttreten der früheren Gebührenordnung für Architekten (GOA) als maßgeblicher Bezugsvorschrift für die Unterscheidung zwischen Roh- und Ausbauarbeiten war es nicht länger vertretbar, die Zuordnung der Gewerke abweichend von der Handhabung in den Produktionsstatistiken des Baugewerbes vorzunehmen. In Anpassung an die dort verbindliche „Systematik der Wirtschaftszweige im produzierenden Gewerbe“ (SYPRO) erscheinen künftig auch im Rahmen baupreisstatistischer Nachweisungen die „Putz- und Stuckarbeiten“ nicht mehr wie bisher beim Ausbau, sondern beim Rohbau. Auch „Stahlbauarbeiten“ werden auf neuer Basis nur noch beim Rohbau nachgewiesen. Die bisher unter „Stahlbauarbeiten“ beim Ausbau erfaßten Fördermittel sind entsprechend der Abgrenzung der „Standardleistungsbücher“ in dem selbständigen Gewerk „Förderanlagen“ aufgegangen.

Somit lagen die Schwerpunkte der Neuberechnung darin, den Erhebungskatalog und vor allem die Wägungsschemata zu aktualisieren. Bei letzteren war es möglich, nicht nur für den Wohnungsbau, sondern auch für Nichtwohngebäude und sonstige Bauwerke die Wägungsunter-

lagen für 1976 originär zu entwickeln, d. h. die Gewichte aus dem Rechnungsmaterial 1976 erstellter Repräsentativbauwerke abzuleiten.

Zur Aussage der Meßzahlen und Indizes

Entsprechend den Gegebenheiten auf dem Baumarkt, auf dem zwischen Bauherren und Bauunternehmern im Regelfall keine fertigen Bauten, sondern deren Bestandteile kontrahiert werden, hat es sich auch für Zwecke der statistischen Preisbeobachtung bewährt, bei den Bauleistungen anzusetzen. Nach den bisherigen Erfahrungen genügt bereits eine verhältnismäßig kleine Auswahl, um die Preisentwicklung des Gesamtbereichs zuverlässig zu repräsentieren. Voraussetzung ist allerdings, daß diese sogenannten „Regelleistungen“ — weil sie bei den meisten Bauwerksarten in der Regel zur Ausführung kommen — durch eine ausreichende Zahl von Preismeldungen fundiert sind. Um dies trotz der für Bauleistungen charakteristischen Variantenvielfalt zu erreichen, werden den Berichtsstellen lediglich allgemein gehaltene Rahmenbeschreibungen vorgegeben, so daß sie sich durch entsprechende Vervollständigung für die jeweils bei ihnen gängigen Ausführungen entscheiden können. Die damit verbundene, starke Streuung der absoluten Preise ist für Zwecke der amtlichen Preisstatistik, die auf den Nachweis zeitlicher Preisveränderungen abzielt, kein Nachteil.

Bauleistungspreise werden ohne Unterscheidung nach der Bauwerksart erhoben. Es handelt sich um Marktpreise bei Vertragsabschluß, die man auch als Vergabe- oder Zuschlagspreise bezeichnet. Unter Verzicht auf einen bestimmten Stichtag wird lediglich verlangt, daß der Abschluß irgendwann im Berichtsmonat getätigt worden ist. Die daraus berechneten Bundesmeßzahlen (Basisjahr = 100) sind somit „baumaßnahmeneutrale“ Erzeugerpreisindikatoren der Bauwirtschaft — wegen der meist fehlenden Verteilungsstufen auch als Einkaufspreisindikatoren für die Bauherren verwendbar —, die über den mittleren Preisstand im Berichtsmonat im Vergleich zum Basisjahr Auskunft geben.

Analog zum realen Baugeschehen, bei dem durch zweckgerichtete Kombination Einzelleistungen zu Baumaßnahmen zusammengesetzt werden, werden bei der

statistischen Bearbeitung maßnahmeneutrale Preismaßzahlen durch Zuordnung zu Wertgerüsten in maßnahmebezogene Baupreisindizes umgewandelt. Hierfür wurde eine repräsentative Auswahl von Baumaßnahmen getroffen. Neben bestimmten Instandhaltungsarbeiten handelt es sich um Neubauten des Hoch- und Tiefbaus, die in konventioneller Bauweise errichtet worden sind. Unter heutigen Verhältnissen schließt diese zwar die weitgehende Verwendung von Fertigteilen ein, bleibt aber gegenüber dem reinen Fertigteilbau abgegrenzt, bei dem die gesamte Tragkonstruktion aus vorgefertigten, ohne weitere Bearbeitung montierbaren Grobelementen besteht. Maßgeblicher Leistungsumfang sind bei konventioneller Bauweise regelmäßig die „Bauleistungen am Bauwerk“ in inhaltlicher Übereinstimmung mit der entsprechenden Hauptkostengruppe der „DIN 276“. Lediglich für „Wohngebäude insgesamt“ wird ein Index berechnet, der auf einen um die Hauptgruppen „Gerät“, „Außenanlagen“ und „Baunebenleistungen“ erweiterten Leistungsumfang bezogen ist.

Der im System der Baupreisstatistik angelegten Möglichkeit, einen institutionell orientierten Preisindex für den Gesamtumsatz der Bauwirtschaft zu berechnen, steht weiterhin die Schwierigkeit entgegen, Umsatzangaben in der benötigten Tiefengliederung nach Bauleistungen zu erhalten. Einen für manche Zwecke ausreichenden Ersatz bietet hier die Vielzahl und Vielfalt der bauwerksbezogenen Preisindizes, die nicht nur für den Wohnungsbau, sondern auch für die wichtigsten Bauwerksarten des Nichtwohnungsbaus und des Tiefbaus berechnet werden. Die Lücke beim Fertigteilbau, die mit dem „Preisindex für Einfamilien-Fertighäuser“ erst im Ansatz geschlossen werden konnte, sollte ebenfalls nicht überbewertet werden. Gemessen an den veranschlagten Kosten des 1979 genehmigten Bauvolumens, ist die Bedeutung des Fertigteilbaus mit einem Anteil von rd. 15 % zur Zeit noch nicht annähernd mit der des konventionellen Baus vergleichbar. Zudem bewirkt — wie die Erfahrungen bei Einfamilienhäusern bestätigen — die Konkurrenz der Bauweisen einen gewissen Gleichlauf der mittel- und längerfristigen Veränderungsdaten, so daß die Indizes für den konventionellen Bereich zumindest eine grobe Vorstellung von den entsprechenden Preisverläufen beim Fertigteilbau vermitteln.

Das neue Verzeichnis der Bauleistungen

Durch Neufassung des Leistungsverzeichnisses waren von der Erhebungsseite her die Voraussetzungen für die Neuberechnung zu schaffen. Dazu mußten Gliederung, Auswahl und Beschreibung der Erhebungspositionen den Marktverhältnissen des neuen Basisjahres angepaßt werden.

Um Auffassungsunterschieden zwischen Bauherren und Bauunternehmen in bezug auf die Ausgestaltung der Leistungsinhalte entgegenzuwirken, hat es sich in der Praxis des Ausschreibungs-, Vergabe- und Abrechnungswesens bewährt, die kontrahierten Bauleistungen durch Bezugnahme auf die „VOB“ in allgemein anerkannter Weise zu standardisieren. Angesichts dieser Schlüsselstellung der „VOB“ in Verbindung mit der Beschränkung auf maßnahmebezogene Indizes bleibt es vorteilhaft, auch den Aufbau des statistischen Erhebungskatalogs in Anlehnung an deren Systematik vorzunehmen. Die derzeitige Einteilung nach Arbeiten, die ihrerseits nach Leistungen gegliedert sind, ist weitgehend der „VOB“ in der Fassung von 1979 entlehnt, allerdings unter Ausklammerung der Titel, die für statistische Zwecke nicht benötigt werden.

Die Leistungsauswahl soll ein repräsentativer Querschnitt des preisstatistisch zu beobachtenden Leistungsstromes sein, ohne durch eine zu große Zahl von Preisrepräsentanten die Statistischen Ämter und Berichtsstellen zu überfordern. Sie erfolgte in enger Zusammenarbeit mit sachkundigen Stellen — Fachressorts von Bund und Ländern, Statistischen Landesämtern, wissenschaftlichen In-

stitutionen, baugewerblichen Fachverbänden — nach Maßgabe der folgenden Grundsätze:

Marktbedeutung: Die Leistung soll umsatzbedeutend sein und von den Unternehmen laufend ausgeführt werden.

Repräsentativität und Eignung: Die Leistung soll für den Preisverlauf der übergeordneten Bauarbeit typisch sein und zugleich als wesentliches Element der indexmäßig nachzuweisenden Maßnahme deren Preisentwicklung wirklichkeitskonform beeinflussen.

Wirtschaftlichkeit der Erhebung und Aufbereitung: Die Leistung soll in bezug auf ihren Preisverlauf nicht durch bereits erfaßte Varianten oder ähnliche Leistungen repräsentiert sein.

Alle ausgewählten 216 Preisrepräsentanten sind nach Maßgabe der „VOB“, weiterreichender „DIN-Normen“, der „Standardleistungsbücher bzw. -kataloge“ sowie sonstiger Vorschriften neu beschrieben worden. Neben der Aktualisierung von Bezeichnungen, Maßeinheiten und Bezugsvorschriften ist insbesondere auch dem Fortschritt der Bautechnik Rechnung getragen worden, der durch verstärkten Maschineneinsatz, zunehmende Vorfertigung, das Vordringen synthetischer Baustoffe und aufwendigere Haustechnik gekennzeichnet war.

Die nach den vorstehenden Gesichtspunkten durchgeführte Überarbeitung des Leistungsverzeichnisses für die Baupreiserhebungen zeigt im einzelnen folgendes Bild:

Elf Leistungen konnten entfallen, weil ihre Marktbedeutung stark zurückgegangen ist. Besonders in bestimmten Bereichen des Ausbaus — z. B. den „Ofen- und Herdarbeiten“, den „Estrich-“ und den „Bodenbelagarbeiten“ — sind herkömmliche durch moderne Leistungen verdrängt worden. Bei weiteren 13 Leistungen konnte auf Erhebungen verzichtet werden, weil ihr Preisverlauf — wie neuere Vergleiche gezeigt haben — bereits zuverlässig durch andere Positionen wiedergegeben wird. Dadurch sind bei den „Stahlbauarbeiten“, den „Gas-, Wasser- und Abwasser-Installationsarbeiten“ sowie den „Elektrischen Kabel- und Leitungsanlagen“ erhebliche Einsparungen erzielt worden.

18 Neuaufnahmen tragen der neueren Entwicklung im Bauwesen Rechnung und ersetzen zugleich bestimmte Abgänge. Sie verteilen sich gleichgewichtig auf Roh- und Ausbau, berücksichtigen aber auch den Straßen- und Brückenbau. Beim Rohbau sind verstärkt Betonfertigteile, wie Fertigdachplatten, Fertiggaragen und Systemtreppen, erfaßt worden. Der erweiterten Bedeutung vorgefertigter Fassaden konnte ebenfalls entsprochen werden. Auch im Ausbau spielen neben synthetischen Baustoffen (Kunststofffenster) Fertigteile (Fenster-Einbauelemente, Trennwandsysteme) eine größere Rolle als bisher. Die Beobachtungsbasis im haustechnischen Bereich ist durch Einbeziehung einer Druckerhöhungsanlage und einer Feuerlöschanlage verbreitert worden. Der besseren Anpassung an die Besonderheiten des Tiefbaus dienen die Positionen Untergrundverbesserung, Straßen- und Brückenbaugruben sowie Betonfahrbahndecke.

Im Vergleich der Basisjahre 1976 und 1970 konnte der Erhebungsumfang per Saldo noch einmal gestrafft werden. Die Einsparung von 6 % der bisherigen Positionen ist ausschließlich durch eine rationellere Auswahl — Aussonderung wegen paralleler Preisverläufe — erreicht worden, so daß dadurch keine Informationsverluste eingetreten sind.

Die neuen Wägungsschemata

Das vom Statistischen Bundesamt gewählte baupreisstatistische System gestattet es, dasselbe Preismaterial durch Variation des Wägungsschemas zu verschiedenen Indizes zu verarbeiten. Während die laufende Berechnung selbst einer größeren Zahl von Baupreisindizes durch den Einsatz leistungsfähiger EDV-Anlagen kaum noch Probleme aufwirft, ist die Aufstellung der Wägungsschemata außerordentlich arbeitsaufwendig geblieben. Angesichts der

Übersicht: Auswahlkriterien für Repräsentativbauwerke
(dargestellt am Beispiel Einfamilien-Reihenhäuser)

Basisjahr 1976

Bautechnische Merkmale	Verteilung auf die Typenauswahl bei 5 Einfamilien-Reihenhäusern	Bautechnische Merkmale	Verteilung auf die Typenauswahl bei 5 Einfamilien-Reihenhäusern
Wohnfläche		Fenster mit Isolierverglasung	3
100 m ²	1	Holz	2
125 m ²	2	Kunststoff	2
150 m ²	2		
Umbauter Raum		Kunststoff-Rolläden nur Erdgeschoß ..	1
600 m ³	2	Erd- und Obergeschoß	4
700 m ³	2		
800 m ³	1	Wandbeläge (Wohnbereich)	
Geschoßzahl		Putz und Tapete ..	3
2	4	Holzverkleidung ..	1
1,5	1	Sichtmauerwerk ..	1
Vollunterkellert	5		
Gründung		Wandbeläge (Naßräume)	
Fundamentplatte ..	1	keramische Fliesen, raumhoch	3
Streifenfundamente	4	keramische Fliesen, türhoch	2
Außenwände: Keller		Bodenbeläge (Wohnbereich)	
Stahlbeton	1	PVC-Fliesen	1
KSV	3	Teppichboden	2
HBL	1	Parkett	2
Außenwände: Geschosse		Bodenbeläge (Naßräume)	
Stahlbeton	1	keramische Fliesen	5
KSL	1		
HBL	2	Heizung	
G	1	Ölzentralheizung ..	2
Geschoßdecken		Gaszentralheizung ..	2
Stahlbetonplatte ..	2	Fernheizung	1
Systemdecke	2		
Holz balkendecke ..	1	Warmwasserbereitung zentrale Versorgung	4
Dach		Fernversorgung ..	1
Walmdach	1	Sanitärobjekte i. Bad	
Satteldach	3	Stahlbadewanne ..	3
Pultdach versetzt ..	1	Gußbadewanne ..	2
Teilausbau	2	Stahlbrausewanne ..	5
Vollausbau	3	Waschtisch	4
Dachdeckung		Doppelwaschtisch ..	1
Dachziegel/Pfannen	4	WC-Anlage	5
Asbestzement-Deckung	1	Bidetanlage	3
Stahlbeton-Treppen		Sanitärobjekte	
Kunststeinbelag ..	1	weiß	3
Natursteinbelag ..	1	farbig	2
Teppichbelag	1	Separates WC	5
Holz wangen treppe ..	2	Einbauküche	2
Fassade		Einbauschränke	3
Asbestzementverkleidung	1		
Edelputz	3		
Sichtmauerwerk ..	1		

dadurch begründeten Beschränkung auf eine verhältnismäßig kleine Anzahl von Bezugsbauwerken kommt deren Auswahl eine große Bedeutung zu. Sie soll so beschaffen sein, daß die Bauproduktion des Basisjahres preisstatistisch zutreffend repräsentiert wird, und zwar in der Aufgliederung nach den Bauwerksarten, denen im volkswirtschaftlichen Gesamtzusammenhang von den Hauptkonsumenten die größte Beachtung beigemessen wird.

Soweit es sich um zusammenfassende Bauwerksarten wie Wohngebäude, Bürogebäude, Gewerbliche Betriebsgebäude u. ä. handelt, bestand von Anfang an kein Zweifel daran, daß die hierfür schon seit längerem berechneten Preisindizes auch in der Zukunft weitergeführt werden müssen. Anders verhält es sich bei gewissen Unterarten von Bauwerken, für die in einer bestimmten Zeit ein Nachweisungsbedarf bestehen kann, die aber nicht auf Dauer im Aufbereitungsprogramm verbleiben müssen. So war während der Laufzeit der staatlichen Förderungsprogramme für den Bau landwirtschaftlicher „Wirtschaftswege“ bzw. während der Zeiten des Nachholbedarfs beim Bau von „Turnhallen“ das Interesse an den betreffenden Preisverläufen deutlich größer, als es heute der Fall ist. Ähnliches gilt für „Laboratoriumsanlagen der Chemischen

Industrie“, die in den 60er Jahren in die Preisbeobachtung einbezogen worden sind, als dieser Wirtschaftszweig besonders kräftig expandierte. Angesichts der Forderung nach Einsparungen in der amtlichen Statistik erschien es hier noch am ehesten vertretbar, mit der Umstellung auf Basis 1976 die Berechnung der betreffenden Indizes einzustellen. Weniger als Erweiterung denn als bessere Fundierung stellen sich die Änderungen beim Straßen- und Brückenbau dar, deren Nachweisungen künftig um die Unterarten Bundesautobahnen sowie Landes- und Bundesstraßen bzw. Straßenbrücken mit Spannbetonüberbau sowie mit Überbau in Stahlverbundkonstruktion erweitert werden sollen.

Welche zusammenfassenden Bauwerksarten im Basisjahr Bedeutung hatten und welche Produktionswerte ihnen zukamen, läßt sich zwar aus den Ergebnissen der Bautätigkeitsstatistik leicht ersehen. Damit ist aber für die Aufgabe, neue Wägungsschemata zu berechnen, wenig gewonnen, denn wenn diese auf nachgewiesenen Abrechnungswerten für die einzelnen Bauleistungen beruhen sollen, dann kann man nicht unmittelbar auf die Bauwerksart insgesamt abstellen, z. B. auf die Gesamtheit der Wohngebäude, sondern man muß zunächst Einzelwägungsschemata für einzelne Bauwerkstypen konstruieren und dann diese einzelnen Schemata zu einem Gesamtschema für die Bauwerksart zusammenfassen. Im Hinblick auf die Schwierigkeiten, die nach den Erfahrungen früherer Indexumstellungen mit der Beschaffung von Abrechnungsunterlagen verbunden sind, konnte von vornherein nur eine relativ geringe Zahl von Bauwerkstypen in Aussicht genommen werden. Daraus ergab sich die Notwendigkeit, sicherzustellen, daß die wenigen Bauwerks-

Tabelle 1: Bauwerksauswahl für die Wägungsschemata auf Basis 1970 und 1976

Bezugsbauwerke ¹⁾	1970	1976
Wohngebäude	8	30
Einfamiliengebäude		
eingebaut	1	5
freistehend	1	3
Zweifamiliengebäude		
freistehend	—	5
Mehrfamiliengebäude		
4-geschossig	3	3
5-geschossig	—	2
6-geschossig	—	1
6- und 8-geschossig	—	1
9-geschossig	—	1
8- und 10-geschossig	1	1
11- und 12-geschossig	—	1
Gemischtgenutzte Gebäude		
2-geschossig	—	1
4-geschossig	—	1
5-geschossig	—	4
6-geschossig	1	—
8-geschossig	1	1
Nichtwohngebäude	17	28
Bürogebäude		
3-geschossig	1	—
5-geschossig	—	1
6-geschossig	—	3
8-geschossig	—	1
9-geschossig	1	1
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude		
Wirtschaftsgebäude mit Großvieh-, Schweine- und Jungviehstall	2	—
Schweinemaststall	—	5
Schweinezuchtstall	—	2
Boxenlaufstall	—	3
Gewerbliche Betriebsgebäude		
Stahlbeton	7	5
Stahlbau	6	7
Sonstige Bauwerke	14	60
Bundesautobahnen	1	6
Landes- und Bundesstraßen	1	10
Straßenbrücken		
mit Spannbetonüberbau	—	18
mit Stahlbetonüberbau	4	13
mit Stahlüberbau	2	3
mit Überbau in Stahlverbundkonstruktion	—	5
Ortskanäle	1	4
Stauwasser	1	1
Turnhalle	1	—
Wirtschaftswege	3	—

¹⁾ 1970 sind lediglich für Wohngebäude, 1976 für alle Bauwerksarten, mit Ausnahme der Stauwasser, Original-Wägungsschemata entwickelt worden.

typen, für die man Abrechnungsunterlagen erwarten konnte, für die zusammenfassende Bauwerksart ausreichend repräsentativ sind. Um dies zu erreichen, wurde zunächst versucht, Informationen über die bautechnischen Merkmale zu gewinnen, die für die wichtigeren Bauwerkstypen charakteristisch sind. Dies geschah in Zusammenarbeit mit Fachbehörden, Fachverbänden und wissenschaftlichen Institutionen. Als Ergebnis dieses ersten Schrittes wurden Erkenntnisse gewonnen, wie sie — dargestellt am Beispiel der Einfamilien-Reihenhäuser — aus der Übersicht ersichtlich sind, nämlich Erkenntnisse über die Bedeutung, die den verschiedenen Ausprägungen der wichtigsten bautechnischen Merkmale im Baugeschehen des Basisjahres zukamen. Damit wurden die Auswahlkriterien gefunden, von denen bei der Suche nach Abrechnungsunterlagen für tatsächlich erstellte Gebäude und später auch bei der Sichtung und endgültigen Auswahl der eingegangenen Unterlagen auszugehen war. In bezug auf das Beispiel der Einfamilien-Reihenhäuser bedeutet dies, daß angestrebt werden mußte, Abrechnungsmaterial für fünf Bauwerke dieses Typs zu erhalten, die in ihrer bautechnischen Ausführung den in der Übersicht dargestellten Merkmalskombinationen entsprechen.

Die nach dieser Vorarbeit durchgeführte Beschaffung von Abrechnungsunterlagen für repräsentative Bauwerke des Jahres 1976 war insofern weit aufwendiger als bei früheren Indexumstellungen, weil jetzt auch bei Nichtwohngebäuden und Sonstigen Bauwerken die Mengenkomponekte aktualisiert werden sollte (bei der Umstellung von 1962 auf 1970 waren dagegen die Wägungsschemata dieser Bauwerksarten lediglich auf den neuen Preisstand umgerechnet worden). Insgesamt sind fast 1000 ver-

schiedene Stellen — Planer, Bauherren und Unternehmen — um die Überlassung von Rechnungsmaterial für die Aufstellung von Wägungsschemata für 117 ausgewählte Einzeltypen (siehe Tabelle 1) gebeten worden. An den Unterlagen, die auf diese Umfrage eingegangen sind, wurden grundsätzlich keine Korrekturen vorgenommen. Um zu vermeiden, daß durch Besonderheiten des Einzelfalles bedingte untypische Kostenrelationen in die neuen Wägungsschemata eingehen, wurden nach Möglichkeit Rechnungen jeweils einer ganzen Gruppe gleicher Bauwerke, z. B. eines Reihenhausblocs, für die Dokumentation eines bestimmten Einzeltyps bevorzugt. Die Gegenüberstellung der Bezugsbauwerke auf bisheriger und auf neuer Basis (siehe Tabelle 1) zeigt, daß es außerdem gelungen ist, die Fundierung der meisten Bauwerksarten deutlich zu verbreitern.

Die Ableitung der neuen Wägungsschemata aus dem Rechnungsmaterial erfolgte nach dem auch bisher geübten Verfahren. Zunächst sind durch Transformation der Rechnungswerte in Wertanteile für Regelleistungen die Gewichtungstrukturen der Einzeltypen bestimmt worden. Diese sind durch arithmetische Mittelung der Gewichte gleichartiger Bauwerke eines bestimmten Typs (z. B. viergeschossige Mehrfamiliengebäude) zu den Gruppenschemata der Unterarten (z. B. Mehrfamiliengebäude) verdichtet worden. Auch die weitere Aggregation zu Bauwerksarten (z. B. Wohngebäude) erfolgte meist ungewogen. Lediglich die verschiedenen Brückenausführungen — Überbau in Spannbeton, in Stahlbeton, in Stahl bzw. als Stahlverbundkonstruktion — sind nach einer Ressortstatistik des Bundesministers für Verkehr mit unterschiedlicher Wertigkeit, und zwar im Verhältnis 52:27:15:6 zusammengefaßt worden.

Tabelle 2: Wägungsanteile ausgewählter Baupreisindizes
Neubau in konventioneller Bauart
Bauleistungen am Bauwerk gem. DIN 276
in 0/00

Arbeit Abschnitt	Wohngebäude		Bürogebäude		Landwirtschaftliche Betriebsgebäude		Gewerbliche Betriebsgebäude		Straßenbau		Brücken im Straßenbau	
	1970	1976	1970	1976	1970	1976	1970	1976	1970	1976	1970	1976
Erdarbeiten	24,85	33,08	16,69	21,22	6,34	41,02	24,22	51,06	283,51	441,33	57,02	97,95
Verbauarbeiten	0,79	2,03	—	6,85	—	—	—	—	—	—	—	5,43
Rammarbeiten	1,02	—	1,29	3,86	—	—	2,42	0,20	—	—	114,81	12,99
Entwässerkanalarbeiten	5,60	9,85	7,20	4,08	5,05	12,95	8,51	11,93	—	—	48,27	0,14
Oberbauschichten ohne Bindemittel	1,05	—	—	—	—	—	—	—	171,73	138,27	—	—
Oberbauschichten mit hydraulischen Bindemitteln	—	—	—	—	—	—	—	—	297,50	45,94	—	0,23
Oberbauschichten mit bituminösen Bindemitteln	—	—	—	—	—	—	—	—	247,26	246,50	60,22	31,61
Steinpflaster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25,54	—	8,57
Mauernarbeiten	124,18	135,61	99,12	30,25	209,61	122,81	64,93	56,19	—	1,84	—	1,01
Beton- und Stahlbetonarbeiten	216,61	231,34	332,15	269,90	247,09	272,26	358,64	293,41	—	10,83	624,57	594,03
Naturwerksteinarbeiten	7,92	8,27	2,53	19,00	—	—	0,37	1,21	—	—	7,58	—
Betonwerksteinarbeiten	31,01	21,15	38,86	16,40	45,81	19,44	14,67	7,97	—	—	—	0,57
Zimmer- und Holzbauarbeiten	20,12	27,27	—	2,46	150,28	98,79	—	1,90	—	0,06	—	0,11
Stahlbauarbeiten	0,43	—	7,72	6,86	—	9,44	219,85	129,51	—	—	98,88	133,18
Abdichtung gegen nichtdrückendes Wasser	8,78	6,69	2,52	4,42	9,02	11,50	4,49	3,80	—	0,42	1,11	17,05
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	22,56	22,63	10,98	16,16	79,44	76,40	39,05	53,11	—	—	—	—
Putz- und Stuckarbeiten	87,80	67,93	63,38	26,96	40,72	22,46	26,44	8,32	—	—	—	—
Gerüstarbeiten	7,79	4,37	—	5,41	—	—	—	1,25	—	—	0,08	52,50
Rohbauarbeiten	560,51	570,22	582,44	433,83	793,36	687,07	763,59	619,86	—	—	—	—
Klempnerarbeiten	15,30	10,97	9,44	13,99	12,68	13,00	31,59	61,19	—	—	—	—
Fliessen- und Plattenarbeiten	25,39	32,35	34,31	10,42	11,92	5,09	2,53	8,22	—	—	—	—
Estricharbeiten	19,03	24,89	22,57	15,67	18,66	38,33	14,89	23,53	—	—	—	—
Asphaltbelagarbeiten	2,71	0,07	2,97	0,31	4,39	1,22	7,26	0,94	—	—	—	—
Tischlerarbeiten	56,80	69,03	64,23	84,04	50,38	28,13	5,42	14,08	—	—	—	—
Parkettarbeiten	4,38	0,55	3,55	—	—	—	0,36	—	—	—	—	—
Rolladenarbeiten	12,11	6,44	5,36	9,03	—	—	—	9,64	—	—	—	—
Metallbauarbeiten, Schlosserarbeiten	35,49	39,70	60,18	148,88	39,44	40,37	15,92	61,74	—	22,66	28,72	27,60
Verglasungsarbeiten	19,62	10,73	26,10	13,30	7,07	1,29	17,31	8,38	—	—	—	—
Anstricharbeiten	34,03	25,11	32,32	17,40	12,99	3,43	11,28	18,94	—	5,27	—	1,47
Korrosionsschutzarbeiten an Stahl und Aluminium	—	—	—	—	—	—	18,38	4,39	—	—	5,22	4,82
Bodenbelagarbeiten	18,78	16,20	22,62	14,86	—	—	0,39	2,32	—	—	—	—
Tapezierarbeiten	7,25	9,28	0,82	1,57	—	—	—	0,38	—	—	—	—
Lüftungstechnische Anlagen	3,59	4,30	2,63	50,23	—	23,43	2,41	33,52	—	—	—	—
Heizungs- und Brauchwassererwärmungsanlagen	65,42	46,70	68,00	46,73	1,97	10,73	42,88	26,25	—	—	—	—
Gas-, Wasser- und Abwasser-Installationsarbeiten	69,94	66,34	35,17	40,14	19,34	123,82	18,22	39,72	—	5,89	1,65	8,28
Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen	39,52	48,46	26,29	73,51	23,00	23,34	45,27	53,44	—	7,18	—	—
Blitzschutzanlagen	1,34	1,42	1,00	0,80	4,80	0,75	2,30	2,88	—	—	—	—
Förderanlagen	8,79	17,24	—	25,29	—	—	—	10,58	—	—	—	—
Ausbauarbeiten	439,49	429,78	417,56	566,17	206,64	312,93	236,41	380,14	—	—	—	—
Bauleistungen am Bauwerk	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

Schaubild 1

Erwartungsgemäß ist es bei den erst auf Basis 1970 grundlegend reformierten Schemata für Wohngebäude zu keinen größeren Gewichtsverschiebungen gekommen. Beim Rohbau wurden die zusätzlichen Gewichtsanteile bei den Beton- und Stahlbetonarbeiten (+ 15 ‰) sowie bei den Mauerarbeiten (+ 11 ‰) durch die Rückgänge bei den Putz- und Stuckarbeiten (- 20 ‰) sowie bei den Betonwerksteinarbeiten (- 10 ‰) in etwa ausgeglichen. Auch beim Ausbau hielten sich die relativ kleinen Zu- und Abnahmen die Waage mit dem Ergebnis, daß die Relation Rohbau- zu Ausbauarbeiten nahezu unverändert blieb.

Dagegen haben sich die Wertstrukturen der anderen Bauwerksarten zum Teil erheblich verändert. Bei Bürogebäuden waren die Anteile der Mauerarbeiten sowie der Beton- und Stahlbetonarbeiten mit Einbußen von 69 bzw. 62 ‰ stark rückläufig, während Metallbauarbeiten und Tischlerarbeiten (+ 89 bzw. + 20 ‰) sowie Lüftungstechnische Anlagen und Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen (+ 48 bzw. + 47 ‰) deutliche Gewichtserhöhungen aufwiesen. Der Relativaufwand für Mauerarbeiten (- 87 ‰) sowie für Zimmer- und Holzbauarbeiten (- 51 ‰) hat sich auch bei Landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden durch die gestiegene Bedeutung der Gebäudetechnik - Gas-, Wasser- und Abwasser-Installationsarbeiten (+ 104 ‰), Lüftungstechnische Anlagen (+ 23 ‰) - vermindert. Bei den Gewerblichen Betriebsgebäuden sind Rückgänge bei den Stahlbauarbeiten sowie den Beton- und Stahlbetonarbeiten (- 90 bzw. - 65 ‰), und Zunahmen sind bei den Metallbauarbeiten sowie den Klempnerarbeiten (+ 46 bzw. + 30 ‰) bemerkenswert. Durchweg fällt auf, daß der Ausbaubereich zu Lasten des Rohbaus erheblich an Bedeutung gewonnen hat.

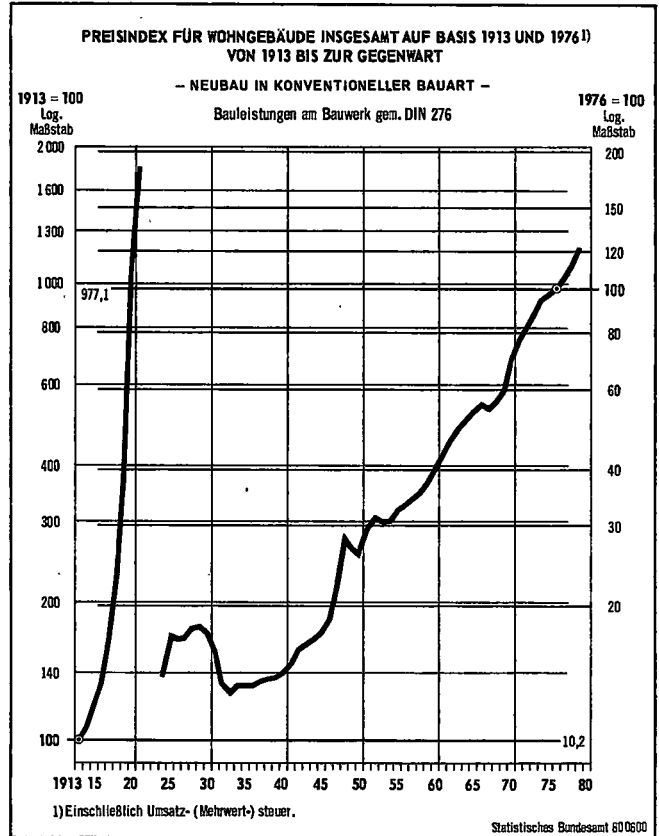


Tabelle 3: Ausgewählte Baupreisindizes¹⁾
Neubau in konventioneller Bauart
Bauleistungen am Bauwerk gem. DIN 276
1976 = 100

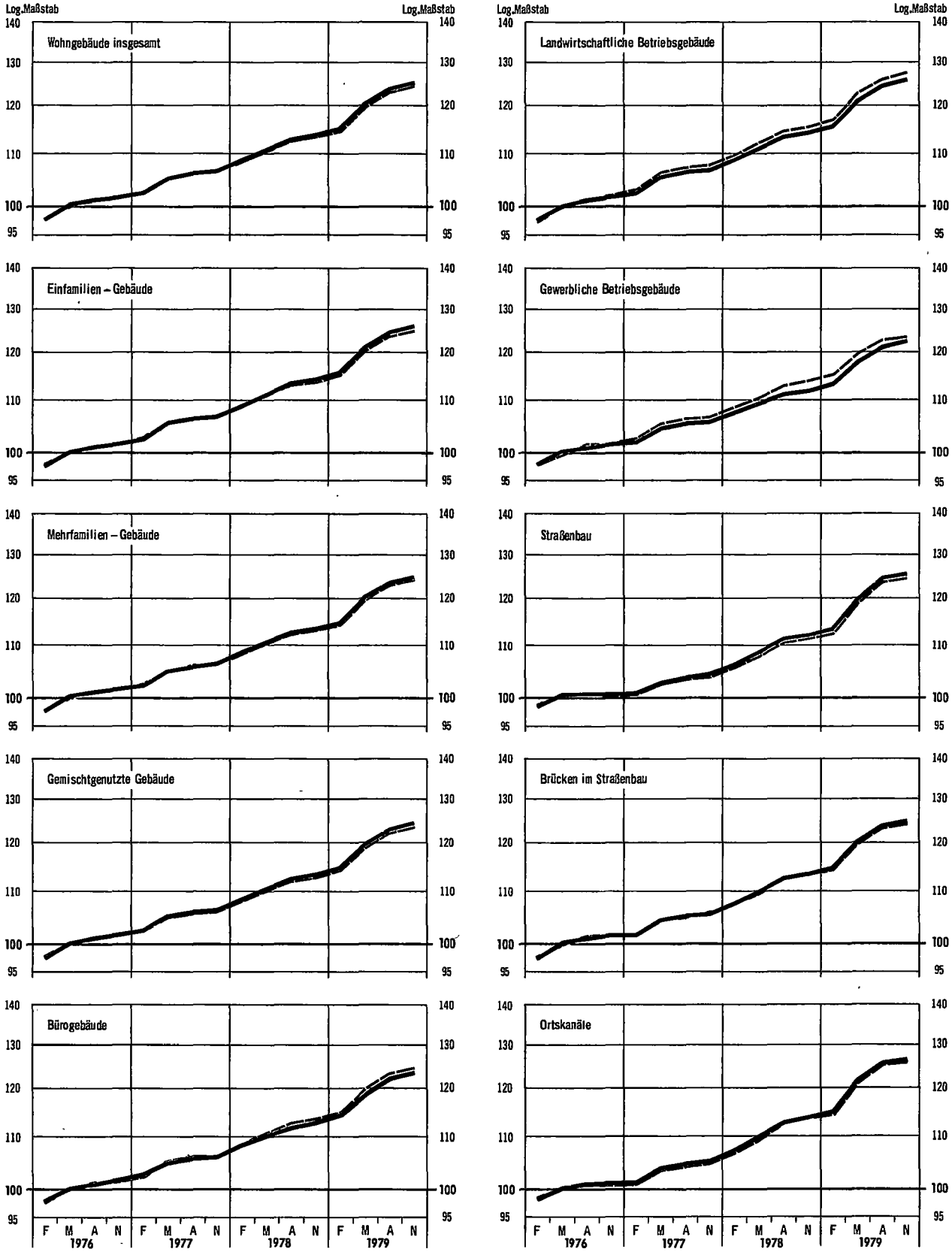
Jahr Monat	Wohngebäude						Nichtwohngebäude			Sonstige Bauwerke		
	insgesamt	nach Abschnitten		Ein- familien- gebäude	Mehr- familien- gebäude	Gemischt- genutzte Gebäude	Büro- gebäude	Landwirt- schaftliche Betriebs- gebäude	Gewerb- liche Betriebs- gebäude	Straßen- bau	Brücken im Straßen- bau	Orts- kanäle
		Rohbau- arbeiten	Ausbau- arbeiten									
1958 D	35,5	36,6	34,8	35,5	35,4	36,7	36,8	37,0	37,9	54,5	43,3	.
1959 D	37,4	39,0	36,1	37,3	37,3	38,5	38,8	38,4	39,5	57,7	45,8	.
1960 D	40,2	42,1	38,5	40,1	40,2	41,2	41,4	41,1	42,0	60,4	48,4	.
1961 D	43,2	45,0	41,8	43,1	43,1	44,1	44,2	43,9	44,6	63,5	50,7	.
1962 D	46,8	49,0	45,1	46,7	46,8	47,6	47,8	47,3	48,0	67,7	54,2	60,0
1963 D	49,2	51,8	47,1	49,0	49,2	50,0	50,2	49,8	50,1	70,3	56,0	62,7
1964 D	51,5	54,2	49,3	51,2	51,5	52,3	52,3	51,9	52,1	69,7	57,7	63,8
1965 D	53,7	55,9	51,8	53,5	53,6	54,4	54,3	53,8	54,2	66,0	58,4	62,4
1966 D	55,4	57,5	53,8	55,3	55,4	56,3	56,0	55,5	55,6	62,2	59,6	62,7
1967 D	54,2	55,8	53,1	54,2	54,1	54,9	54,7	54,2	52,9	62,2	57,3	60,0
1968 D	56,5	58,2	55,3	56,5	56,4	57,2	56,9	56,5	55,8	62,2	59,5	63,3
1969 D	59,8	62,3	57,9	59,6	59,6	60,6	60,4	59,7	60,6	67,9	64,5	66,5
1970 D	69,6	74,5	65,8	69,3	69,5	70,5	70,7	70,0	71,7	77,8	76,8	77,6
1971 D	76,8	81,7	72,9	76,5	76,7	77,6	77,9	77,4	79,5	83,9	83,2	84,0
1972 D	82,0	86,7	78,2	81,7	82,0	82,5	82,6	82,6	83,4	86,0	86,7	86,9
1973 D	88,0	92,0	84,9	87,7	88,0	88,4	88,8	88,4	88,3	87,7	91,4	90,4
1974 D	94,4	96,3	93,0	94,2	94,5	94,5	94,8	94,5	93,7	96,1	96,3	96,4
1975 D	96,7	96,9	96,6	96,5	96,7	96,7	96,8	96,5	96,2	98,4	97,5	98,2
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,9	105,0	104,8	105,1	104,8	104,7	104,6	105,1	104,3	102,7	104,0	103,5
1978 D	111,3	112,5	109,9	111,7	111,2	111,0	110,7	111,8	109,8	109,4	110,8	110,7
1979 D	121,1	124,0	117,2	121,8	120,9	120,4	119,5	121,7	118,7	120,8	120,9	122,1
1976 Februar	97,6	97,3	97,9	97,5	97,6	97,6	97,7	97,5	97,7	98,6	97,5	98,1
1976 Mai	100,1	100,2	99,9	100,0	100,1	100,0	100,0	100,0	100,1	100,3	100,1	100,2
1976 August	100,9	101,1	100,7	100,9	100,9	100,9	100,8	100,9	100,9	100,5	101,0	100,8
1976 November	101,4	101,4	101,4	101,5	101,4	101,4	101,5	101,5	101,4	100,5	101,4	100,9
1977 Februar	102,2	101,8	102,7	102,3	102,1	102,2	102,4	102,2	101,9	100,6	101,3	101,0
1977 Mai	105,0	105,2	104,8	105,3	104,9	104,9	104,7	105,3	104,4	102,6	104,2	103,6
1977 August	105,9	106,2	105,6	106,2	105,8	105,7	105,5	106,2	105,2	103,5	105,0	104,4
1977 November	106,3	106,6	106,0	106,6	106,2	106,0	105,9	106,6	105,5	104,1	105,3	105,0
1978 Februar	108,3	108,6	108,0	108,6	108,2	108,2	108,2	108,6	107,3	106,0	107,5	107,0
1978 Mai	110,6	111,5	109,4	110,9	110,4	110,3	110,0	110,9	109,1	108,2	109,6	109,5
1978 August	112,8	114,4	110,6	113,3	112,6	112,4	111,8	113,3	111,1	111,2	112,6	112,6
1978 November	113,6	115,3	111,4	114,1	113,4	113,2	112,7	114,1	111,8	112,1	113,3	113,7
1979 Februar	115,1	116,8	112,8	115,6	114,9	114,7	114,2	115,5	113,2	113,4	114,6	115,0
1979 Mai	120,4	123,5	116,2	121,1	120,1	119,6	118,6	121,0	117,9	119,6	120,2	121,4
1979 August	123,7	127,2	119,1	124,5	123,5	123,0	121,9	124,3	121,2	124,6	123,7	125,5
1979 November	125,2	128,6	120,6	126,0	124,9	124,4	123,3	125,9	122,4	125,5	125,0	126,5
1980 Februar	128,8	132,1	124,4	129,7	128,5	128,1	127,3	129,7	125,9	131,0	127,9	130,2

1) Einschl. Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — 2) Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin. — 3) Bundesgebiet ohne Berlin.

Schaubild 2

PREISINDEX FÜR WOHNGBÄUDE, NICHTWOHNGBÄUDE UND SONSTIGE BAUWERKE AUF BASIS 1976 UND 1970
NEUBAU IN KONVENTIONELLER BAUART
Bauleistungen am Bauwerk

— Basis 1976 = 100 — Basis 1970 = 100 umbasiert auf 1976 = 100



Statistisches Bundesamt 800601

Größere Gewichtsverschiebungen gab es durch die Indexreform 1976 auch im Tiefbaubereich. Beim Straßenbau insgesamt spielen die Erdarbeiten jetzt eine deutlich wichtigere Rolle als bisher (+ 158%), während die Oberbauschichten mit hydraulischen Bindemitteln an Gewicht stark verloren haben (- 252%). Bei den Brücken im Straßenbau insgesamt verzeichneten nach den Gerüstarbeiten (+ 52%) wiederum die Erdarbeiten (+ 41%) kräftige Zuwächse. Weniger stark vertreten als bisher sind hier die Rammarbeiten sowie die Beton- und Stahlbetonarbeiten (- 102 bzw. - 31%).

Für die genannten Bauwerksarten sind die Gewichte der Arbeiten auf Basis 1970 denen auf Originalbasis 1976 in Tab. 2, S. 517, gegenübergestellt. Die ausführlichen Wägungsschemata finden sich auf S. 545* ff. dieses Heftes.

Ergebnisse der Neuberechnung

Die unter Verwendung der 1976er Berechnungsgrundlagen für die Zeit ab Februar 1976 neu ermittelten Baupreisindizes wurden über diesen Monat mit ihren Vorläufern zu durchlaufenden Reihen verkettet. Diese reichen bei allen nachgewiesenen Baumaßnahmen bis 1968 zurück und werden durchweg sowohl in der Berechnung einschließlich als auch ohne Mehrwertsteuer dargeboten. Da von 1969 bis 1977 der gleiche Mehrwertsteuersatz wie im neuen Basisjahr galt, stimmen die Indexzahlen mit und ohne Steuerbelastung für diesen Zeitraum überein. In der Berechnung einschließlich Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer werden die durchlaufenden Reihen der wichtigsten Baupreisindizes zusätzlich auch für die Zeit vor 1968 nachgewiesen, und zwar bis 1958 zurück. Der Preisindex für Wohngebäude wird sogar als ganz lange Reihe, bis zurück zum Jahr 1913, dargeboten (Schaubild 1, S. 518).

Außer in der Darstellung 1976 = 100 werden die durchlaufenden Reihen der wichtigsten Indizes auch in der Darstellung früherer Basisjahre (jeweils = 100) gebracht. Im Verlauf weichen diese zusätzlichen Reihen von der Originalreihe auf Basis 1976 = 100 allenfalls durch das Runden der Zahlen ab.

Laspeyres-Preisindizes auf neuer Basis weisen für den gleichen Zeitraum im allgemeinen niedrigere Veränderungsraten auf als ihre auf älterer Basis berechneten Vorgänger, weil im Laufe der Zeit Güter mit höheren Preiszuwächsen tendenziell durch Güter, die sich weniger stark verteuern, ersetzt werden. Dieser Vorgang ist vor allem in Güterbereichen festzustellen, in denen die Käufer, bewußt oder unbewußt, entsprechende Entscheidungen treffen können, wie z. B. die privaten Haushalte in bezug auf die Lebenshaltungsgüter des sogenannten elastischen Bedarfs. Auf dem Markt der Bauleistungen tritt dieser Vorgang weniger stark in Erscheinung. So braucht es nicht zu überraschen, daß der neue Baupreisindex für Wohngebäude insgesamt im letztmöglichen Vergleichsmonat (November 1979) mit 125,2 (1976 = 100) geringfügig über dem auf 1976 (= 100) umbasierten alten Index lag

(124,4). Die Differenz ist minimal. Während der längsten Zeit, von Februar 1976 bis Februar 1979, stimmte der Verlauf der beiden Indizes sogar nahezu überein. Die Erklärung hierfür ist darin zu suchen, daß das Wägungsschema des Wohngebäudeindex auf Basis 1970 schon die damals aktuelle Baukostenstruktur widerspiegelte und die relativ geringen Veränderungen in der Struktur der Baukosten während der Zeit von 1970 bis 1976 sich in ihrer Auswirkung auf den Preisverlauf weitgehend ausglich.

Wie bereits gezeigt, hat die Indexreform bei Nichtwohngebäuden dagegen zu deutlichen Strukturverschiebungen geführt. So erklären sich die bei diesen Bauwerksarten etwas größeren Unterschiede im Verlauf der neuen und der alten Reihen: Während des Zeitraums von Februar 1976 bis November 1979 haben sich Bürogebäude, Gewerbliche und Landwirtschaftliche Betriebsgebäude nur um 26,2, 25,3 bzw. 29,1% verteuert und nicht, wie bisher ausgewiesen, um 27,6, 27,2 bzw. 31,2%. Ob man diese Unterschiede als „Laspeyres-Effekt“ im oben beschriebenen Sinne qualifizieren darf, ist ungewiß.

Bemerkenswerte Abweichungen der neuen von den alten Indizes waren nach dem Vergleich der Wägungsschemata eigentlich auch bei den Sonstigen Bauwerken zu erwarten. Daß hier die neuen Indizes dennoch nicht wesentlich anders verlaufen als die bisherigen, hängt mit den technischen Besonderheiten des Tiefbaubereichs zusammen. Bei der Erstellung von Tiefbauten kommt im Vergleich zum Hochbau nur ein verhältnismäßig eng begrenzter Ausschnitt von Bauarbeiten zur Ausführung. Zugleich handelt es sich dabei um artverwandte Leistungen, deren Meßzahlenverläufe deutlich weniger streuen, als es bei der Gesamtheit der Bauleistungen der Fall ist. So erklärt es sich, daß am Ende des Vergleichszeitraumes im November 1979 trotz deutlich veränderter Wägungsschemata die neuen Indizes für den „Straßenbau insgesamt“ und für „Brücken im Straßenbau insgesamt“ (125,5 bzw. 125,0) nur geringfügig von den bisherigen, auf 1976 umbasierten Indizes (124,6 bzw. 124,5) abweichen.

Eine vollständige Darstellung der Indexverläufe auf neuer und alter Basis bietet Schaubild 2, S. 519.

Am „aktuellen Rand“ bleibt die Baupreisentwicklung immer noch durch kräftige Auftriebstendenzen gekennzeichnet. Die Veränderungsraten der wichtigsten Indizes für Mai 1980 gegenüber Februar 1980 werden nachfolgend wiedergegeben (in Klammern die Veränderungsraten gegenüber Mai 1979):

Bauwerksarten	Veränderung	
Wohngebäude	+ 4,4	(+ 11,7)
Bürogebäude	+ 3,8	(+ 11,4)
Gewerbliche Betriebsgebäude	+ 4,2	(+ 11,3)
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	+ 4,5	(+ 12,1)
Straßenbau	+ 4,6	(+ 14,5)
Brücken im Straßenbau	+ 4,4	(+ 11,1)

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Dietrich Borowski

STATISTISCHE UMSCHAU

Unternehmen

Jahresabschlüsse 1978 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt

Vorbemerkung

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht seit dem Berichtsjahr 1972 jährlich die Ergebnisse der Bilanzstatistik von Unternehmen und Konzernen nach dem sogenannten Publizitätsgesetz¹⁾. Dieses Gesetz verpflichtet Unternehmen, die nicht die Rechtsform einer Aktiengesellschaft, einer Kommanditgesellschaft auf Aktien oder einer Genossenschaft haben, jährlich einen Jahresabschluß aufzustellen und im Bundesanzeiger zu veröffentlichen, wenn sie an drei zusammenhängenden Abschlußstichtagen jeweils mindestens zwei der folgenden Größenmerkmale überschritten haben: 125 Mill. DM Bilanzsumme, 250 Mill. DM Umsatzerlöse, 5 000 Beschäftigte. Eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung braucht jedoch ihren Jahresabschluß nicht offenzulegen, wenn sich alle ihre Geschäftsanteile in der Hand einer Konzernleitung oder Teilkonzernleitung befinden, die Gesellschaft in den Konzernabschluß oder Teilkonzernabschluß einbezogen ist und die Konzernleitung oder Teilkonzernleitung die gesamtschuldnerische Haftung für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft übernommen hat (§ 16 Publizitätsgesetz).

Die Bilanzstatistik erfaßt die Jahresabschlüsse, bei denen erkennbar ist, daß sie aufgrund des Publizitätsgesetzes veröffentlicht wurden. Sie verwendet die Pflichtveröffentlichungen der Jahresabschlüsse im Bundesanzeiger. Außerdem werden die Erläuterungen zum Jahresabschluß und einige weitere Pflichtangaben in den Geschäftsberichten ausgewertet, soweit diese dem Statistischen Bundesamt auf freiwilliger Grundlage zur Verfügung gestellt werden. Damit die Ergebnisse der Bilanzstatistik für das Berichtsjahr und das Jahr davor miteinander verglichen werden können, werden für beide Jahre die Jahresabschlüsse derselben Unternehmen statistisch aufbereitet. Jahresabschlüsse von Unternehmen, von denen nicht entsprechend vergleichbare Abschlüsse vorhanden sind, werden in der Darstellung nicht berücksichtigt. Gründe für das Fehlen vergleichbarer Abschlüsse sind beispielsweise die Gründung, die Verschmelzung oder die Auflösung eines Unternehmens, die verspätete Veröffentlichung des Jahresabschlusses, die Änderung des Bilanzstichtags oder die Änderung der Unternehmensgröße, sofern sie für die Pflicht zur Rechnungslegung maßgebend ist. Deshalb werden die Abschlüsse von Unternehmen, die für das Berichtsjahr zum erstenmal publizitätspflichtig sind, noch nicht in die statistische Aufbereitung einbezogen. Der Jahresabschluß eines Unternehmens wird dem Kalenderjahr zugeordnet, in dem das Geschäftsjahr des Unternehmens endet.

Die Zahl der Unternehmen, die statistisch aufbereitet wurden, ist in der Tabelle 1 nach Wirtschaftszweigen dargestellt. Dagegen wurden die statistischen Ergebnisse über die Jahresabschlüsse dieser Unternehmen nicht nach Wirtschaftszweigen gegliedert, weil zu den meisten Wirtschaftszweigen nur wenige Unternehmen gehören. Aus demselben Grund ist bei Vergleichen zwischen den beiden

in Tabelle 2 nachgewiesenen Gruppen von Unternehmen zu beachten, daß Abweichungen in der Bilanzstruktur und in der Bilanzveränderung nicht zuletzt durch die unterschiedliche Besetzung der Wirtschaftszweige in beiden Gruppen zu erklären sind.

Die Ergebnisse der Statistik sind entsprechend der Gliederung des Jahresabschlusses nach den Vorschriften des Aktiengesetzes dargestellt. Das bedeutet u. a., daß in dem ausgewiesenen Bilanzgewinn oder Bilanzverlust Vorträge aus dem Vorjahr, Gewinnabführungen, Verlustübernahmen und Rücklagenveränderungen bereits berücksichtigt sind.

Tabelle 1: In die Bilanzstatistik 1978 einbezogene, dem Publizitätsgesetz unterliegende Unternehmen (ohne Kreditinstitute und Versicherungen)

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung	Gesellschaften mit beschränkter Haftung ¹⁾	Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzelunternehmen ²⁾	Unternehmen insgesamt
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	—	—	—
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau ..	7	—	7
Verarbeitendes Gewerbe ..	81	34	115
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung ..	22	3	25
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung ..	1	1	2
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas ..	3	1	4
Eisen- und NE-Metallerzeugung und -bearbeitung ..	7	3	10
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau ³⁾	28	9	37
Elektrotechnik, Feinmechanik, EBM-Waren usw. ⁴⁾ ..	11	7 ²⁾	18
Holz-, Papier- u. Druckgewerbe ..	2	2	4
Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gewerbe ..	—	—	—
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe ..	7	8	15
Baugewerbe ..	2	1	3
Handel ..	23	11	34
Verkehr ..	—	1	1
Dienstleistungen von Unternehmen	5	1	6
Insgesamt ...	118	48	166

¹⁾ Einschl. 2 bergrechtliche Gewerkschaften. — ²⁾ Einschl. 1 Stiftung des bürgerlichen Rechts. — ³⁾ Einschl. Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten u. ä. — ⁴⁾ Ohne Herstellung von ADV-Geräten u. ä.

Ergebnisse

Bis Anfang Juni 1980 haben 186²⁾ Unternehmen (ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen) aufgrund des Publizitätsgesetzes einen Jahresabschluß³⁾ für das Jahr 1978⁴⁾ bekanntgemacht. Die 186 Unternehmen setzten sich wie folgt zusammen:

- 123 Gesellschaften mit beschränkter Haftung,
- 58 Personengesellschaften und Einzelkaufleute,
- 4 Bergrechtliche Gewerkschaften und
- 1 Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Von diesen Unternehmen mit Abschlüssen für 1978 veröffentlichten 20 zum erstenmal einen Jahresabschluß. Die Abschlüsse dieser 20 Unternehmen wurden in der Darstellung nicht berücksichtigt. Für die Bilanzstatistik wurden

¹⁾ Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen vom 15. August 1969 (BGBl. I S. 1189). Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien veröffentlichen ihre Jahresabschlüsse aufgrund des Aktiengesetzes von 1965; siehe auch Fachserie 2, Reihe 2.1 „Abschlüsse der Aktiengesellschaften“ und Fachserie 2, Reihe 3 „Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen“.

²⁾ Ein Verzeichnis der Unternehmen kann beim Statistischen Bundesamt angefordert werden. — ³⁾ Über die aufgrund des Publizitätsgesetzes veröffentlichten Konzern- und Teilkonzernabschlüsse für 1978 wird voraussichtlich in WiSta 10/1980 berichtet. — ⁴⁾ Für 1977 siehe „Jahresabschlüsse 1977 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt“ in WiSta 8/1979, S. 565 ff.

demnach die Jahresabschlüsse von 166 Unternehmen verwendet, und zwar von

- 118 Gesellschaften mit beschränkter Haftung (einschl. der vorhin erwähnten zwei bergrechtlichen Gewerkschaften) sowie von
- 48 Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelkaufleuten (einschl. der vorhin erwähnten Stiftung des bürgerlichen Rechts).

Die Bilanzen der 166 erfaßten Unternehmen hatten 1978 eine bereinigte Bilanzsumme (Bilanzsumme nach Abzug der Wertberichtigungen, der ausstehenden Einlagen und des Buchwerts der eigenen Geschäftsanteile) von zusammen 97,2 Mrd. DM (1977: 91,8 Mrd. DM). Von diesem Betrag entfielen auf die 118 Gesellschaften mit beschränkter Haftung 72,4 Mrd. DM (68,0 Mrd. DM) und auf die 48 Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelkaufleuten 24,8 Mrd. DM (23,8 Mrd. DM). Im Durchschnitt betrug die Bilanzsumme je Unternehmen

- 614 Mill. DM (1977: 577 Mill. DM) bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung und
- 516 Mill. DM (495 Mill. DM) bei den anderen Unternehmen.

Die Bilanzsumme von zusammen 97,2 Mrd. DM entsprach 21 % der Bilanzsumme der in die Bilanzstatistik einbezogenen Aktiengesellschaften. Diese Aktiengesellschaften (ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen) hatten 1978 eine Bilanzsumme von insgesamt 470,5 Mrd. DM⁵⁾.

Die Entwicklung auf der Aktivseite der Bilanzen (siehe Tabelle 2) war gekennzeichnet durch leichte Veränderungen der Anteile des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme. Ende 1978 hatte das Anlagevermögen in Höhe von 34,6 Mrd. DM einen Anteil von 35,6 % an der bereinigten Bilanzsumme⁶⁾. Im Jahr 1977 hatte der entsprechende Anteil 36,5 % ausgemacht. Der Zunahme des Anlagevermögens um 3,1 % von 1977 auf 1978 stand eine Ausweitung der Bilanzsumme um 5,9 % gegenüber. Das Umlaufvermögen stieg auf 61,3 Mrd.

⁵⁾ Vorläufiges Ergebnis der Bilanzstatistik der Aktiengesellschaften für 1978. — ⁶⁾ Siehe Tabellen, S. 489* f.

DM oder 63,1 % (1977: 62,0 %) der Bilanzsumme. Auch von 1976 auf 1977 war der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme zurückgegangen, während sich der Anteil des Umlaufvermögens erhöht hatte.

Auch die Passivseite der Bilanzen zeigte im Jahr 1978 gegenüber 1977 in ihrer Struktur keine größeren Veränderungen. Das Eigenkapital wurde mit 24,9 Mrd. DM ausgewiesen; das entspricht einem Anteil an der bereinigten Bilanzsumme von 25,7 %. Ende 1977 hatte dieser Anteil 25,8 % betragen. Von 1976 auf 1977 war er dagegen leicht angestiegen. Der Anteil der Posten mit Rücklageanteil an der Bilanzsumme war mit 1,3 % im Jahr 1978 nur geringfügig höher als im Jahr 1977. Auf das Fremdkapital entfielen 68,1 Mrd. DM (1977: 64,4 Mrd. DM) oder 70,0 % (70,1 %) der bereinigten Bilanzsumme.

Das Eigenkapital wird in den Jahresabschlüssen entweder getrennt nach Nennkapital und Rücklagen ausgewiesen (z. B. bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung) oder in einem Gesamtbetrag (bei Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelkaufleuten). Im Rahmen der Rücklagen haben einige Gesellschaften mit beschränkter Haftung besondere Rücklagen gebildet, die ihrer Bestimmung nach mit den gesetzlichen Rücklagen der Aktiengesellschaften verglichen werden können, obwohl sie im rechtlichen Sinn freie Rücklagen sind. Soweit solche Rücklagen erkennbar waren, wurden sie unter dem Posten „Besondere Rücklagen“ ausgewiesen. Gelegentlich treten noch Sonderrücklagen aufgrund des D-Markbilanzgesetzes auf; sie wurden ebenfalls diesem Posten zugeordnet.

Das Anlagevermögen war 1978 zu 140 % durch Eigenkapital, Sonderposten mit Rücklageanteil und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Im Jahr 1977 hatte dieser Deckungsgrad 138 % betragen. Die Deckung des kurzfristigen Fremdkapitals durch das Umlaufvermögen betrug 134 % im Jahr 1978 gegenüber 133 % im Jahr 1977.

Den Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten wurden im Jahr 1978 durch Investitionen 5,9 Mrd. DM (1977: 5,7 Mrd. DM) zugeführt. Auf die am Jahresanfang vorhandenen Bestände und auf die Zugänge des Jahres 1978 wurden 5,0 Mrd. DM (4,9 Mrd. DM) abgeschrieben. Der Be-

Tabelle 2: Bilanzstruktur von 166 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen (ohne Kreditinstitute und Versicherungen)

Bilanzposten	118 Gesellschaften mit beschränkter Haftung ¹⁾		48 Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzelfirmen ²⁾		166 Unternehmen insgesamt			
	1977	1978	1977	1978	1977		1978	
	Mill. DM				%		%	
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte ³⁾	19 996,5	20 338,6	5 608,2	5 779,0	25 604,6	27,9	26 117,6	26,9
Finanzanlagen ³⁾	5 487,7	5 788,4	2 449,4	2 687,7	7 937,1	8,6	8 476,1	8,7
Anlagevermögen	25 484,1	26 127,0	8 057,6	8 466,7	33 541,7	36,5	34 593,7	35,6
Vorräte	16 293,7	16 671,7	7 058,4	7 005,7	23 352,1	25,4	23 677,4	24,4
Forderungen ⁴⁾	19 028,7	21 604,9	6 573,8	7 271,3	25 602,5	27,9	28 876,2	29,7
Flüssige Mittel	5 947,8	6 820,5	1 973,5	1 929,2	7 921,2	8,6	8 749,7	9,0
Umlaufvermögen	41 270,2	45 097,1	15 605,6	16 206,2	56 875,8	62,0	61 303,3	63,1
Sonstige Aktiva und Bilanzverlust	1 275,5	1 198,5	94,7	86,7	1 370,2	1,5	1 285,2	1,3
Bereinigte Bilanzsumme ⁵⁾	68 029,8	72 422,6	23 758,0	24 759,6	91 787,7	100	97 182,2	100
Stammkapital ⁶⁾ , Inhaberkapital	12 880,9	13 608,8	5 588,3	5 825,5	18 469,2	20,1	19 434,3	20,0
Rücklagen, Vermögensabgabe	5 125,4	5 411,3	88,2	95,6	5 213,6	5,7	5 507,0	5,7
Eigenkapital	18 006,3	19 020,2	5 676,5	5 921,1	23 682,9	25,8	24 941,3	25,7
Posten mit Rücklageanteil	786,7	879,9	278,9	356,4	1 065,6	1,2	1 236,3	1,3
Langfristige Rückstellungen ⁷⁾	6 318,7	7 126,1	2 827,8	3 061,4	9 146,5	10,0	10 187,5	10,5
Langfristige Verbindlichkeiten ⁸⁾	9 303,0	9 016,1	3 053,6	3 082,2	12 356,6	13,5	12 098,3	12,4
Langfristiges Fremdkapital	15 621,7	16 142,2	5 881,4	6 143,6	21 503,1	23,4	22 285,8	22,9
Übrige Rückstellungen	7 170,8	7 914,7	1 932,8	2 188,9	9 103,6	9,9	10 103,6	10,4
Übrige Verbindlichkeiten	24 079,4	25 817,9	9 705,6	9 848,0	33 785,0	36,8	35 665,9	36,7
Kurzfristiges Fremdkapital	31 250,2	33 732,6	11 638,4	12 036,9	42 888,6	46,7	45 769,5	47,1
Sonstige Passiva und Bilanzgewinn	2 364,8	2 647,7	282,8	301,6	2 647,6	2,9	2 949,3	3,0

¹⁾ Einschl. 2 bergrechtliche Gewerkschaften. — ²⁾ Einschl. 1 Stiftung des bürgerlichen Rechts. — ³⁾ Buchwert nach Abzug der Wertberichtigungen. — ⁴⁾ Buchwert nach Abzug der Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen. — ⁵⁾ Nach Saldierung der Wertberichtigungen, der ausstehenden Einlagen und des Buchwerts der eigenen Geschäftsanteile. — ⁶⁾ Nominalbetrag abzüglich der ausstehenden Einlagen und des Buchwerts der eigenen Geschäftsanteile. — ⁷⁾ Überwiegend Pensionsrückstellungen. — ⁸⁾ Einschl. Sozialverbindlichkeiten und Kreditgewinnabgabe.

stand an Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten am Ende des Jahres 1978 betrug 26,1 Mrd. DM. Er verteilte sich auf:

	1977	%	1978
Grundstücke und Gebäude	44,1		44,5
Maschinen und maschinelle Anlagen	38,6		38,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10,1		10,5
Anlagen in Bau und Anzahlungen auf Anlagen	6,6		5,6
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte			
Lizenzen u. ä.	0,6		0,6

Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelkaufleuten haben aufgrund des Publizitätsgesetzes die Wahl zwischen der Veröffentlichung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Veröffentlichung eines Anhangs zur Bilanz. Deshalb wurden nur die Gewinn- und Verlustrechnungen der 118 Gesellschaften mit beschränkter Haftung statistisch aufbereitet. Diese Gesellschaften erzielten 1978 eine Gesamtleistung von zusammen 109,4 Mrd. DM, das sind 2,9% mehr als 1977. Die Summe ihrer Jahresüberschüsse überstieg die Summe ihrer Jahresfehlbeträge um 1,8 Mrd. DM. Im Jahr 1977 hatte dieser Unterschiedsbetrag 1,4 Mrd. DM ausgemacht. Von den 118 Gesellschaften erzielten 75 (1977: 77) Bilanzgewinne im Gesamtbetrag von 2,6 Mrd. DM (2,3 Mrd. DM). Bei 19 (20) Gesellschaften wurden Bilanzverluste im Ge-

samtbetrag von 1,0 Mrd. DM (1,1 Mrd. DM) ausgewiesen. Ohne Bilanzgewinn oder Bilanzverlust waren 24 (21) Gesellschaften.

Wie bereits erwähnt wurde, können die Personengesellschaften und die Unternehmen von Einzelkaufleuten anstelle der Gewinn- und Verlustrechnung einen Anhang zur Bilanz veröffentlichen. Deshalb stehen von diesen Unternehmen nur die folgenden Angaben einheitlich zur Verfügung:

	1977	Mill. DM	1978
Umsatzerlöse	58 030,4		59 300,2
Erträge aus Beteiligungen	164,9		203,1
Personalaufwendungen	8 678,7		9 180,3

Zu den Personalaufwendungen gehören die Löhne und Gehälter, die sozialen Abgaben sowie die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung.

Die Umsatzerlöse aller erfaßten Unternehmen betragen 1978 insgesamt 167,6 Mrd. DM (1977: 163,0 Mrd. DM). Sie entsprachen rd. 31% der Umsatzerlöse der in die Bilanzstatistik einbezogenen Aktiengesellschaften. Diese Aktiengesellschaften (ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen) erzielten 1978 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 533,9 Mrd. DM⁷⁾.

Schl.

⁷⁾ Siehe Fußnote 5.

Produzierendes Gewerbe

Produktion im Produzierenden Gewerbe im 1. Halbjahr 1980

Überblick

Die günstige konjunkturelle Entwicklung des Jahres 1979 hat sich im ersten Halbjahr 1980 nicht mehr im gleichen Umfang fortgesetzt. Insgesamt stieg die Erzeugung im Produzierenden Gewerbe um 3,9% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum an¹⁾; im ersten und zweiten Halbjahr 1979 hatte sie dagegen um 5,4% und 5,5% zugenommen (jeweils gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode). Die Aktivität verlangsamte sich im Berichtshalbjahr vor allem im zweiten Quartal (1. Quartal: + 6,9%, 2. Quartal: + 1,2% im Vorjahresvergleich). Dies spiegelt sich auch im Auftragsingang wider, der im zweiten Vierteljahr 1980 erheblich zurückging (1. Quartal: + 7,0%; 2. Quartal: - 4,3%²⁾).

Während im Jahr 1979 (gegenüber 1978) das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe innerhalb der Hauptgruppen das stärkste Produktionswachstum (+ 7,6%) verbuchen konnte, zeigte sich im Berichtszeitraum eine deutlich gedämpfte Entwicklung (+ 2,6%). Die nachgelagerten Produktionsstufen verzeichneten dagegen zum Teil einen ansteigenden Trend: So wurde die Fertigung im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe um 5,0% ausgedehnt, wodurch sich dieser Bereich zur Stütze der konjunkturellen Aufwärtsbewegung entwickelte. Auch das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (+ 4,4%) übertraf die Zuwachsraten des Jahres 1979. Das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe erzielte nur noch ein Plus von 3,4%. In den Ergebnissen der Elektrizitäts- und Gasversorgung fanden die Bemühungen zur Einsparung von Energie ihren Niederschlag; die Erzeugung bzw. Gewinnung stagnierte in diesem Bereich erstmals seit vielen Jahren (+ 0,5%). Nach einer kurzen Erholungsphase im Jahr 1979 hatte der Bergbau im Berichtszeitraum wieder Produktionseinbußen von 2,5% zu verzeichnen.

¹⁾ Alle Angaben für 1980 sind vorläufig. Den Angaben für Wirtschaftszweige liegen die Daten des Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe (1970 = 100) für Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr zugrunde. Alle übrigen Produktionsdaten beziehen sich auf die Ergebnisse des Produktions-Eilberichts. — ²⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (Ergebnisse des Auftragsingangs im Verarbeitenden Gewerbe, Volumenindex).

Entwicklung der einzelnen Wirtschaftszweige Im Bergbau überwiegt der Abwärtstrend

Der Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen mußte im 1. Halbjahr 1980 Einbußen von 4,5% hinnehmen. Die Ergebnisse des 1. Halbjahres 1979, durch einen stark überhöhten Streusalzbedarf gekennzeichnet, waren durch den langanhaltenden strengen Winter bedingt. Der Rückgang beim Stein-, Hütten- und Salinensalz betrug 26%. Die Produktion absatzfähiger Kalisalze stieg in der gleichen Zeit um 6,5%.

Die leichte Erholung im Eisenerzbergbau, die 1979 begonnen hat, setzte sich in der ersten Jahreshälfte verstärkt fort (+ 8,4%), wobei der Eisengehalt der Fördermenge offenbar geringer geworden ist. Die Effektivmengen stiegen mit 16% wesentlich stärker als der ausbringbare Fe-Inhalt (+ 9,0%).

Die positive Entwicklung des Kohlenbergbaus, die für das gesamte Jahr 1979 noch festgestellt werden konnte, hat sich im Berichtszeitraum nicht fortgesetzt. Insgesamt ist im Kohlenbergbau (- 0,1%) eine geringe Abnahme gegenüber dem 1. Halbjahr 1979 zu verzeichnen, die in erster Linie auf den Wirtschaftszweig Braunkohlenbergbau und -brikettherstellung (- 2,9%) zurückzuführen ist. Bei diesen Vergleichszahlen ist allerdings der Einfluß des strengen Winters 1978/79 zu berücksichtigen.

Recht uneinheitlich stellt sich der Bereich Steinkohlenbergbau und -brikettherstellung, Kokerei (+ 0,4%) dar. Einer Abnahme der Steinkohlenförderung von 44,3 auf 44,1 Mill. t sowie der Brikettherstellung von 0,811 auf 0,751 Mill. t steht eine Zunahme der Zechenkokserzeugung von 9,0 auf 10,2 Mill. t gegenüber. Auch bei den Haldenbeständen läßt sich eine unterschiedliche Entwicklung feststellen. Innerhalb des Berichtszeitraumes erhöhten sich die Bestände an Steinkohle und -briketts von 3,7 auf 4,7 Mill. t, während sie sich an Koks nochmals von 3,6 auf 2,0 Mill. t verringerten³⁾. Die relativ starke Zunahme des Verbrauchs an Steinkohle, insbesondere in der Elektrizitätsversorgung, der Eisenschaffenden und der Chemischen Industrie, wurde durch den gestiegenen Einsatz von Importkohle möglich.

Erstmals seit vielen Jahren ist in der Erdöl- und Erdgasgewinnung (- 11,6%) ein starker Rückgang

³⁾ In den Angaben über die Bestände sind die gesetzlich vorgeschriebenen Rohstoffreserven (10 Mill. t Steinkohle und Steinkohlenkoks) nicht enthalten.

zu verzeichnen, wobei besonders die Einbußen bei der Erdgasförderung in sämtlichen Gewinnungsgebieten der Bundesrepublik Deutschland hervorzuheben sind.

Die Elektrizitäts- und Gasversorgung (+ 0,5 %) wird durch eine gegenläufige Bewegung in beiden Teilbereichen gekennzeichnet. Bei der Elektrizitätserzeugung und -verteilung (- 2,0 %) ist eine Abnahme zu verzeichnen, die etwas abgeschwächt wurde durch die Erhöhung der Stromerzeugung aus Wasserkraft (+ 3,8 %) aufgrund der guten Wasserführung der Flüsse. Zwar hat der Einsatz an Steinkohle in den Wärmekraftwerken zugenommen, gleichzeitig hat sich die Menge der anderen Einsatzstoffe (insbesondere Braunkohle) jedoch verringert, so daß bei den Wärmekraftwerken ein Rückgang bei der Erzeugung an Strom festzustellen ist. Demgegenüber weist die Gasversorgung (+ 2,6 %) eine Zunahme auf, wobei zum einen die Erhöhung der Einfuhr von Erdgas (wie oben erwähnt, ging die Gewinnung im Inland stark zurück) und andererseits die Zunahme der Erzeugung von Kokereigas (+ 9,2 %) hauptsächlich zu dieser positiven Entwicklung beigetragen haben.

Gedämpfter Anstieg im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe

Die Entwicklung im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe verlief im Vergleich zu früheren Zeiträumen gedämpfter, wobei vor allem der Mineralölverarbeitung (- 1,5 %) besondere Bedeutung zukommt. Durch energiebewußtes Verbraucherverhalten konnten beträchtliche Einsparungen erzielt werden. Die Produktion von leichtem Heizöl ging im Berichtszeitraum um 6,9 % zurück, bei mittelschweren und schweren Heizölen betrug die Abnahme 8,8 %. Dagegen stieg die Erzeugung von Motorenbenzin (+ 1,8 %) und Dieselkraftstoff (+ 3,1 %), was jedoch in der gleichzeitigen Erhöhung des Kraftfahrzeugbestandes seine Begründung findet. Vom Rohbenzin, einem wichtigen Grundstoff für die chemische Industrie, wurden 15 % weniger als im 1. Halbjahr 1979 produziert. Die Herstellung von Bitumen, welches besonders im Straßenbau Verwendung findet und dessen Einsatz 1979 witterungsbedingt eingeschränkt war, stieg im Berichtszeitraum um 5,1 %.

Die Wirtschaftsgruppe Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden - 1979 ebenfalls durch den Winter beeinträchtigt - erzielte im 1. Halbjahr 1980 ein Plus von 11 %. Außer beim kohlen-sauren Kalk (- 20 %) war die Produktion nur bei einigen unbedeutenden Erzeugnissen rückläufig. Bei mehr als der Hälfte der in diesem Bereich erfaßten Warenarten wurden dagegen zweistellige Zuwachsraten ermittelt. Natursteine für den Wege-, Bahn- und Wasserbau und Bausand, Baukies und Kies für den Wegebau (+ 12 %) hatten unter den bedeutenden Positionen den größten Zuwachs zu verzeichnen. Die vorwiegend im Hochbau benötigten Baustoffe, wie Mauerziegel (+ 12 %), Kalksandstein (+ 16 %) oder gar Porenbetonblöcke für aufgehendes Mauerwerk (+ 20 %) und Bimsbausteine (+ 29 %), erzielten zum Teil noch einen wesentlich größeren Zuwachs. Dachziegel (+ 10 %) und Betondachsteine (+ 12 %) stiegen dagegen etwas geringer. Dämm- und Leichtbauplatten aus Holzwole erzielten einen Produktionszuwachs um 3,0 %, wobei hier nach und nach Gipskartonverbundplatten vordringen. Die mehr im Verarbeitenden Gewerbe benötigten Schleifscheiben und sonstigen Schleifkörper (+ 8,7 %) sowie Schleifpapier, -gewebe und Schleifmittel auf sonstiger Unterlage (+ 3,6 %) wiesen etwas niedrigere Zuwachsraten auf als die vorgenannten Baustoffe.

Nur die gute Auftragslage aus dem Ausland führte in der Eisenschaffenden Industrie (+ 0,8 %) dazu, daß der Gesamtausstoß leicht über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresabschnitts lag. Für das erste Halbjahr 1980 errechnet sich bei einer Rohstahlproduktion von 23,1 Mill. t gegenüber dem 1. Halbjahr 1979 ein Pro-

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe
1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum
Prozent

Wirtschaftszweig	gegenüber		
	1. Hj 1979	2. Hj 1979	1. Hj 1980 ¹⁾
	1. Hj 1978	2. Hj 1978	1. Hj 1979
Produzierendes Gewerbe insgesamt	+ 5,4	+ 5,5	+ 3,9
Elektrizitäts- und Gasversorgung	+ 9,7	+ 3,6	+ 0,5
Elektrizitätsversorgung	+ 3,8	+ 2,0	- 0,2
Gasversorgung	+ 13,1	+ 10,4	+ 2,6
Bergbau	+ 6,7	+ 0,9	- 2,5
darunter:			
Kohlenbergbau	+ 6,3	+ 2,9	- 0,1
Eisenerzbergbau	+ 3,1	+ 2,4	+ 8,4
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	+ 14,5	+ 6,2	- 4,5
Gewinnung von Erdöl, Erdgas	+ 8,3	- 10,1	- 11,6
Verarbeitendes Gewerbe	+ 5,2	+ 5,2	+ 3,9
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 6,9	+ 8,1	+ 2,6
darunter:			
Mineralölverarbeitung	+ 17,5	+ 13,5	- 1,5
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	+ 3,0	+ 12,4	+ 11,0
Eisenschaffende Industrie	+ 3,8	+ 14,8	+ 0,8
NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzugwerke	+ 9,1	+ 5,1	+ 5,2
Eisen-, Stahl- und Tempgießerei	+ 9,4	+ 6,2	+ 0,6
Ziehereien, Kaltwalzwerke; Mechanik, a.n.g.	+ 5,2	+ 5,3	+ 4,4
Chemische Industrie	+ 6,9	+ 4,0	+ 0,3
dar.: Herstellung von Chemiefasern	+ 2,9	+ 5,1	- 3,3
Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Flachglas	- 0,3	+ 16,5	+ 22,6
Holzbearbeitung	+ 2,0	+ 6,7	+ 6,1
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papperzeugung	+ 7,0	+ 8,3	+ 5,6
Gummiverarbeitung	+ 5,3	+ 4,0	+ 3,0
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 4,9	+ 4,3	+ 5,0
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	- 2,2	+ 6,5	+ 9,2
Maschinenbau	+ 4,4	+ 5,3	+ 7,0
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	+ 11,5	+ 3,3	- 1,4
Schiffbau	- 9,8	- 3,4	..
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	+ 0,4	+ 2,4	+ 6,9
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	+ 6,0	+ 7,1	+ 5,3
Feinmechanik, Optik	+ 5,1	+ 6,6	+ 5,8
Herstellung von Uhren	+ 8,7	+ 8,8	+ 3,4
Stahlverformung; Oberflächenveredlung, Härtung	+ 9,1	+ 10,6	+ 10,7
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	+ 3,5	+ 6,5	+ 8,8
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen ..	+ 7,3	+ 9,1	+ 6,3
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 4,3	+ 4,2	+ 3,4
darunter:			
Feinkeramik	+ 1,4	+ 0,5	+ 2,3
Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas	+ 1,8	- 0,1	+ 1,1
Holzverarbeitung	+ 2,5	+ 1,3	..
Ledererzeugung	- 1,1	+ 1,8	..
Herstellung von Schuhen	+ 1,8	- 1,2	+ 0,6
Textilgewerbe	+ 2,0	+ 5,0	+ 4,7
Bekleidungs-gewerbe	+ 0,7	- 0,8	- 3,7
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+ 3,7	+ 3,4	+ 4,4
Ernährungsgewerbe	+ 3,8	+ 3,3	+ 4,6
darunter:			
Mahl- und Schäl-möhlen	+ 5,9	+ 7,5	+ 4,4
Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	- 0,3	+ 6,6	+ 7,6
Brauerei	- 0,1	+ 0,6	+ 1,6
Tabakverarbeitung	+ 3,6	+ 3,8	+ 3,4
Baugewerbe ²⁾	+ 3,8	+ 9,6	+ 7,6

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Ausbaugewerbe.

duktionsanstieg von 2,2 %. Im Berichtszeitraum wurden 17,8 Mill. t Roheisen geschmolzen, somit 4,5 % mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Ausstoß von Walzstahlfertigerzeugnissen betrug insgesamt 16,2 Mill. t. Die Entwicklung innerhalb dieses Bereichs verlief jedoch uneinheitlich. Während Form- (+ 13 %) und Stabstahl (+ 3,9 %) Steigerungsraten meldeten, wurden bei Eisenbahnoberbaustoffen (- 9,1 %), Walzdraht (- 2,5 %) und Breitflachstahl (- 6,1 %) Rückgänge registriert. Auch das Röhrengeschäft - geschweißte Rohre (- 22 %), nahtlose Stahlrohre (- 0,9 %) und Präzisionsstahlrohre ($\pm 0\%$) - brachte kein positives Ergebnis.

Bei den Eisen-, Stahl- und Tempergießereien (+ 0,6 %) verlangsamte sich das Tempo der vorangehenden zwei Jahre. Diese Abschwächung ist unter anderem auf den nachlassenden Absatz von Fahrzeugguß zurückzuführen. Ungebrochen ist der Aufwärtstrend beim Eisenguß (+ 1,1 %), mit Erzeugnissen wie Druck- und Abflußrohre sowie Formstücke, Kanal- und Sanitärguß, Gußteile für Maschinen. Demgegenüber ließ die Erzeugung von Stahl- (- 3,2 %) und Temperguß (- 5,1 %), z. B. für Maschinen und Fahrzeuge, nach.

Die Beschäftigungslage in den Ziehereien und Kaltwalzwerken ist weiterhin gut. Die Produktion konnte im 1. Halbjahr 1980 gegenüber dem 1. Halbjahr 1979 um 4,4 % angehoben werden. Sämtliche Bereiche, wie Blankstahl (+ 9,3 %), Kaltband und -profile (+ 3,0 %), kalt gezogener Draht (+ 1,4 %) sowie Drahtzeugnisse (+ 3,3 %), trugen zu diesem günstigen Ergebnis bei.

Die NE-Metallerzeugung und die NE-Metallhalbzeugwerke profitierten von der regen Inlandsnachfrage. In den ersten sechs Monaten konnte die Gesamterzeugung das Ergebnis der vergleichbaren Vorjahresperiode um 5,2 % überschreiten, allerdings differierte die Entwicklung bei den einzelnen Sparten dieses Wirtschaftszweiges sehr stark. Die Erzeugung der NE-Leichtmetallhütten, Aluminium (- 1,2 %) blieb leicht unter dem Stand des 1. Halbjahres 1979; bei den NE-Metallumsmelzwerken (- 4,0 %) waren die Produktionsabnahmen noch bemerkenswerter. Demgegenüber schnitten die NE-Schwermetallhütten (Kupfer, Blei und Zink) mit einem Plus von 1,4 % gut ab. Das beste Ergebnis erzielten die NE-Metallhalbzeugwerke (+ 7,1 %).

Der Bereich Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Flachglas erzielte in der abgelaufenen Periode eine Produktionssteigerung von 23 %, dabei mußte bei Fensterglas ein extremer Produktionsrückgang um 70 % (des Gewichts) hingenommen werden, was einer Menge von rd. 31 000 t entspricht. Dies wurde durch die 37 %ige Zunahme bei Spiegelglas (etwa + 120 000 t) jedoch mehr als ausgeglichen. Spiegelglas dient u. a. als Vorprodukt für Isolierglas, welches im Zeichen steigender Energiepreise eine Ausweitung um 28 % auf 175 000 t erreichte. Sicherheitsglas konnte mit + 3,0 % dagegen einen nur bescheidenen Zuwachs melden.

In der Holzbearbeitung wurde mit 6,1 % ebenfalls eine recht beachtliche Steigerung erzielt, die insbesondere von einer Produktionsausdehnung um 9,5 % beim Schnittholz getragen wurde. Die einzelnen Erzeugnisse dieses Bereichs entwickelten sich jedoch unterschiedlich. Einer Zunahme bei den Schäl furnieren (+ 5,8 %), die zu weit mehr als Dreiviertel zu Sperrholz verarbeitet werden, stand ein Rückgang bei den Säge- und Messer furnieren (- 2,9 %) gegenüber, die vorwiegend zur Beschichtung von Holzspanplatten dienen. Andererseits ist aber die Produktion furnierter und anderweitig bearbeiteter Holzspanplatten um 5,6 % gestiegen, dagegen roher und geschliffener Platten nur um 2,6 %.

Der Wirtschaftszweig Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papperzeugung setzte auch im Berichtszeitraum seine Aufwärtsentwicklung, jedoch leicht gedämpft, fort (+ 5,6 %). Papier erzielte noch eine Steigerung um 6,6 %, doch nahm bereits die Produktion unveredelter Pappe um 0,9 % ab. Bei Edel- und Kunstfaserzellstoff ergab sich sogar ein Rückgang um 6,5 %.

Die Gummiverarbeitung erreichte im 1. Halbjahr 1980 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum eine Steigerung von 3,0 %, die hauptsächlich von einem Zuwachs (+ 3,7 %) bei den Weich- und Hartgummiwaren herrührt. Bei Bereifungen war — wohl in Anpassung an die gedämpfte Kraftfahrzeugkonjunktur — eine Stagnation (+ 0,5 %) zu beobachten. Lediglich Kraftrad- und Motorroller-Decken wurden um 14 % mehr als ein Jahr zuvor produziert, was nicht zuletzt auf den inzwischen gestiegenen Nachrüstbedarf zurückzuführen sein dürfte.

Die Chemische Industrie, die größte Wirtschaftsgruppe innerhalb des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes, erreichte nur noch ein Plus von 0,3 %, wodurch auch das Gesamtergebnis der Hauptgruppe gedrückt wurde. Hier wirkten sich deutlich die starken Preissteigerungen bei Rohstoffen aus. Vor allem die anorganischen Grundstoffe wiesen positive Veränderungsrate auf. Zwar entwickelten sich Chlor (+ 1,3 %) und Natriumhydroxid (+ 1,7 %) nur leicht über dem Durchschnittsniveau, aber bei den Säuren (Salzsäure + 2,6 %, Schwefelsäure + 3,1 %, Salpetersäure + 13 %) gab es zum Teil deutlich höhere Zuwachsraten. Auch einige Basen erzielten starke Produktionsausweitungen (Natriumcarbonat + 4,8 %, Aluminiumhydroxid + 6,4 %); desgleichen Calciumcarbid (+ 15 %).

Wesentlich ungünstiger verlief dagegen die Entwicklung der organischen Grundstoffe. Lediglich Kohlenwasserstoffe aus der Verarbeitung von Rohbenzol (+ 7,4 %) und Teeröle (+ 13 %) hatten hohe Zuwachsraten zu verzeichnen. Äthylen (- 4,7 %), monomeres Vinyl- und Vinylidenchlorid (- 1,3 %) und Formaldehyd (- 0,5 %) verzeichneten noch verhältnismäßig leichte Einbußen. Bei Essigsäure und Acetaldehyd (- 13 %), Phtalsäureanhydrid (- 14 %) und insbesondere bei Reinxylole (- 24 %) gab es aber erhebliche Produktionseinbrüche.

Die Kunststoffprimärproduktion stieg im Berichtszeitraum um 0,7 %; hier hat sich das steigende Preisniveau ebenfalls nachfragedämpfend ausgewirkt. Bei synthetischem Kautschuk gab es sogar eine Abnahme um 6,5 %.

Im Düngemittelbereich waren bei allen Düngemitteln Zunahmen festzustellen. Sowohl bei stickstoffhaltigen (+ 21 %) als auch bei phosphathaltigen Düngemitteln (+ 7,3 %) verlief die Entwicklung der Einnährstoffdünger günstiger als die der Komplexdünger (Stickstoffanteil + 0,9 %, Phosphatanteil + 1,1 %).

Die konsumnahen Bereiche der chemischen Industrie verzeichneten überwiegend eine positive Produktionsentwicklung. Deutlich ausgeweitet wurde die Produktion von bituminösen Dach- und Dichtungsbahnen (+ 15 %) und fotochemischen Erzeugnissen (+ 9,1 %). Bei den zuletzt genannten Produkten ist jedoch zu berücksichtigen, daß der Silberpreis diese Erzeugnisse stark verteuert hat, so daß die Mengensteigerung (Mengeneinheiten) niedriger liegt als die wertmäßige Zunahme. Anorganische Pigmente (+ 4,9 %), Lacke, Anstrichmittel und Verdünnungen (+ 4,0 %) stiegen ebenfalls überdurchschnittlich; ebenso Universalwasmittel (+ 7,0 %).

Die Herstellung von Chemiefasern hatte mit - 3,3 % einen leichten Rückgang zu verzeichnen, der nur durch einen Produktionszuwachs bei zellulosischen Fäden (+ 5,8 %) nicht stärker ausfiel. Von synthetischen Fäden wurden 4,5 % weniger als im Vorjahreszeitraum hergestellt.

Hoher Produktionszuwachs beim Investitionsgüter produzierenden Gewerbe

Dank der verstärkten Investitionstätigkeit konnte die Produktion beim Investitionsgüter produzierenden Gewerbe im Vergleich zum 1. Halbjahr 1979 um 5,0 % gesteigert werden. Auch das gute Exportgeschäft trug zu diesem positiven Ergebnis bei. Bis auf den Straßenfahrzeugbau, der bei einem kräftigen Nachfragerückgang den Produktionsstand des 1. Halbjahres 1979 nicht erreichen konnte, wiesen alle Wirtschaftszweige dieser Hauptgruppe positive Zuwachsraten auf.

Der Stahl- und Leichtmetallbau setzte seinen seit dem 2. Quartal 1979 aufwärts gerichteten Kurs fort und überschritt das Ergebnis des 1. Halbjahres 1979 um 9,2 %; die Impulse für diese Entwicklung stammten vorwiegend aus einer verstärkten Inlandsnachfrage. Innerhalb dieses Wirtschaftszweiges nahm die Produktion bei Dampfkesseln, Feuerungen und Hilfsapparaten für Dampfkessel ab (- 6,7 %). Erzeugnisse wie Behälter

(+ 30 %), Rohrleitungen (+ 19 %) und Lokomotiven (+ 5,9 %) erzielten dagegen hohe Zuwachsraten. Auch bei den Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen (+ 12 %), worunter Skelett- und Trägerkonstruktionen, Hallen, Maste, Türme und Fertigteilbauten fallen, erhöhte sich die Fertigung beträchtlich.

Auch im **Maschinenbau** nahm die Fertigung deutlich zu. Der Ausstoß verbesserte sich im 1. Halbjahr 1980 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,0 %; ausschlaggebend hierfür war bei diesem exportorientierten Wirtschaftszweig nicht nur die erhöhte Auslandsnachfrage, sondern auch das gleichbleibend hohe Niveau der Nachfrage aus dem Inland. Verglichen mit dem 1. Halbjahr 1979 nahm die Herstellung von Maschinen für das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe um 7,8 % zu. Hierunter fallen u. a. Metallbearbeitungsmaschinen, Hütten- und Walzwerkseinrichtungen, Dampfturbinen, Gewinnungsmaschinen für den Untertage-Bergbau. Bei den Maschinen für das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe, wie Holzbe- und -verarbeitungsmaschinen, gewerbliche Kühlmöbel, Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie und verwandte Gebiete, Papierherstellungs- und -zurichtungsmaschinen, Druckereimaschinen, Textil-, Schuh- und Nähmaschinen, verbesserte sich das Vorjahresergebnis um 7,7 %. Noch günstiger verlief die Entwicklung bei Bau-, Baustoff- und ähnlichen Maschinen (+ 7,9 %). Demgegenüber nahm die Produktion im Bereich der landwirtschaftlichen Maschinen und Ackerschlepper (- 1,5 %) leicht ab. Eine sehr differenzierte Produktionsentwicklung ergab sich bei den restlichen Sparten des Maschinenbaus. Während sich die Erzeugung von Gasbrennern mehr als verdoppelte, wurde die Fertigung von Ölbrennern um 9,0 % eingeschränkt. Zweistellige positive Veränderungsdaten wiesen u. a. die Sparten Armaturen (+ 14 %), Wälzlager (+ 25 %), Trocknungsanlagen und -maschinen (+ 13 %) sowie lufttechnische Anlagen und Ventilatoren (+ 10 %) auf; die Herstellung von Verbrennungsmotoren hingegen wurde um 2,5 % gesenkt.

Nach mehreren Jahren starker Produktions- und Absatzentwicklung ließ die Nachfrage nach **Straßenfahrzeugen**, insbesondere aus dem Inland, erheblich nach. Dementsprechend schwächte sich die Produktionsentwicklung schon im 1. Halbjahr 1980 gegenüber dem 1. Halbjahr 1979 (- 1,4 %) ab. Das negative Ergebnis ist allein auf die gedrosselte Produktion von Personenkraftwagen und Kleinomnibussen (- 11 %) zurückzuführen. Diese hohen Verluste konnten nur zum Teil durch die gesteigerte Herstellung von Liefer- und Lastkraftwagen (+ 9,0 %) ausgeglichen werden. Im ersten Halbjahr 1980 wurden 1,8 Mill. Personenkraftwagen und Kleinomnibusse (1. Halbjahr 1979: 2,0 Mill.) sowie 159 281 Liefer- und Lastkraftwagen (1. Halbjahr 1979: 149 130) hergestellt. Die Produktion von Kraftfahrzeugteilen und Kraftfahrzeugmotoren (+ 12 %) verzeichnete eine kräftige Steigerung, während bei Kraftwagenzubehör (- 0,7 %) ein leicht rückläufiger Trend zu beobachten war. Die sehr rege Nachfrage nach Fahrrädern führte zu einem beträchtlichen Zuwachs (+ 22 %). Wegen des starken Importdrucks konnte die Herstellung von Kraftfahrrädern (+ 1,3 %) den Stand des 1. Halbjahres 1980 nur leicht übertreffen.

Die hohen Bestelleingänge — vor allem aus dem Ausland — sorgten für beträchtliche Produktionsexpansionen bei der **Elektrotechnik** (+ 6,9 %). Die Entwicklung verlief bei Elektroerzeugnissen, die vornehmlich Investitionszwecken dienen, weit günstiger als bei denen, die unter die Verbrauchsgüter einzuordnen sind. Überdurchschnittliche Zuwachsraten wurden bei Elektromotoren und Gleichstromgeneratoren (+ 9,5 %), Stromrichtern (+ 23 %), Hoch- und Niederspannungsschaltgeräten und -anlagen (+ 12 bzw. + 14 %) sowie Installationsgeräten bis 1 000 V (+ 16 %) notiert. Auch wurden mehr Kabel (+ 7,6 %) und isolierte Drähte und Leitungen (+ 9,1 %) hergestellt. Innerhalb der Verbrauchsgüter war die Entwicklung sehr unterschiedlich. Während bei elektrischen

Haushaltskühlmöbeln (+ 14 %), elektrischen Leuchten (+ 8,7 %) und Elektrowärmegegeräten (+ 11 %) stattliche Produktionsgewinne erzielt wurden, mußten bei Rundfunkempfangsgeräten (- 11 %), bespielten Schallplatten (- 7,8 %) und kombinierten Tonwiedergabegeräten (- 50 %) Verluste hingenommen werden. Die Fertigung von Schwarzweiß-Fernsehgeräten verlor weiter an Boden (- 23 %). Trotz des konjunkturellen Rückgangs beim Straßenfahrzeugbau wurde die Fertigung von elektrischen Betriebsausrüstungen für Kraftfahrzeuge und Verbrennungsmotoren um 3,4 % gesteigert.

Obwohl die Erzeugnisse der **Feinmechanik und Optik** sowie **Uhren** dem Druck ausländischer Wettbewerber ausgesetzt waren, gelang es, die Produktion im Berichtszeitraum gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode um 5,3 % zu erhöhen. Die einzelnen Sparten dieses Wirtschaftszweiges zeigten eine stark differenzierte Entwicklung. Innerhalb der optischen Erzeugnisse wurden Produktionsgewinne nur von Augengläsern (+ 12 %) erzielt; Brillenfassungen (- 8,0 %), Mikroskope und Mikrogeräte (- 9,9 %) sowie Hand- und Prismengläser (- 4,7 %) mußten dagegen Einbußen hinnehmen. Die Fertigung bei Projektions- und Kinogeräten (- 2,6 %) sowie Reißzeugen (- 13 %) und Feinmeßinstrumenten (- 6,0 %) ging ebenfalls zurück. Demgegenüber wiesen Betriebsmeß- und kontrollgeräte (+ 1,5 %) und Gaszähler (+ 27 %) positive Zuwachsraten auf. Die Aufwärtsentwicklung in der Orthopädiemechanik ist weiterhin ungebrochen. Verglichen mit dem 1. Halbjahr 1979 wurde das Ergebnis um 18 % überschritten. Gute Abschlüsse konnten mit Taschen-, (+ 57 %), Groß- (+ 2,7 %) und technischen Uhren (+ 39 %) erzielt werden; bei Armbanduhren war die Herstellung rückläufig (- 16 %).

Seit dem 4. Quartal 1978 ist die Fertigung der **Stahlverformung** (+ 11 %) auf expandierenden Kurs gerichtet; der Nettoproduktionsindex kletterte im 1. Halbjahr 1980 auf die Rekordziffer von 124,2. Gegenüber dem 1. Halbjahr 1979 nahm die Produktion im Berichtszeitraum überdurchschnittlich zu. Alle Erzeugnisse dieses Wirtschaftszweiges, wie Schmiedestücke (+ 11 %), Preß-, Zieh- und Stanzteile (+ 8,8 %), Federn (+ 8,3 %), Ketten (+ 3,7 %) sowie Schrauben, Norm- und Fassendrehteile (+ 11 %), meldeten positive Ergebnisse.

Bei **Eisen-, Blech- und Metallwaren** (+ 8,8 %) war ein ähnlicher Produktionsverlauf wie bei der Stahlverformung zu beobachten. Träger dieser günstigen Entwicklung waren neben der Inlandsnachfrage auch die wachsenden Auslandsorders. Einzelne Erzeugnisse dieses Zweiges verzeichneten unterschiedliche Zuwachsraten. Bedingt durch die veränderte Energiesituation war die Nachfrage nach Kohleherden so stark, daß sich im Berichtszeitraum, verglichen mit dem 1. Halbjahr 1979, die Fertigung verdoppelte. Beträchtliche Steigerungsraten (zwischen + 13 und + 16 %) erzielten Erzeugnisse wie leichte Preß-, Zieh- und Stanzteile, feine Drahtwaren, Schlösser und Beschläge, Konservendosen sowie dünne Bänder, Metallfolien, Dosen, Tuben u. ä. Die rege Investitionstätigkeit kam u. a. auch der Herstellung von Möbeln aus Stahl- und NE-Metallrohren und -profilen (+ 6,1 %), Werkzeugen (+ 12 %) und Stahl- und NE-Metallblecheinrichtungen (+ 6,3 %) zugute. Die Produktion von Bestecken und ähnlichen Tischgeräten, Tafelgeräten sowie Schneidwaren nahm kräftig zu (+ 16 bzw. + 15 %). Merklliche Einbußen wurden nur bei wenigen Sparten, wie Gasherde (- 14 %) und Radiatoren für Warmwasserzentralheizung (- 18 %), festgestellt.

Die Herstellung von **Büromaschinen, ADV-Geräten und -einrichtungen** übertraf das Ergebnis des 1. Halbjahres 1979 um 6,3 %, was dem allgemeinen Rationalisierungsdrang zuzuschreiben ist. Diese günstige Entwicklung wurde allein von ADV-Geräten und -einrichtungen (+ 10 %) getragen. Die Fertigung von Büromaschinen, zu denen u. a. Schreib-, Rechen-, Abrech-

nungsmaschinen und Registrierkassen, Vervielfältigungs- und Adressiermaschinen gehören, ging um 4,1 % zurück.

Unterschiedliche Entwicklungen bei Verbrauchsgütern

Im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe zeigten die einzelnen Branchen sehr unterschiedliche Entwicklungen. So weist die Feink Keramik bei einem insgesamt positiven Produktionsverlauf (+ 2,3 %) Abnahmen von bis zu 8,2 % (bei Haushalts- und Wirtschaftswaren aus Steingut) nach, andererseits aber auch Produktionsausweitungen von 6,8 % (unglasierte Fliesen) und mehr (Geräte und Apparate für chemische und andere Zwecke: + 11 %).

Der höhere Ausstoß von Getränkeflaschen (+ 2,5 %) sowie von Medizin- und Verpackungsglas (+ 5,6 %) führte dazu, daß die Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas insgesamt noch um 1,1 % anstieg. Der positiven Entwicklung stand ein Rückgang der Herstellung von Hohlglas für Laboratorien und Krankenpflege sowie von Bau- und sonstigem technischem Hohlglas um 8,5 % gegenüber.

Die Ledererzeugung ($\pm 0\%$) fiel nur dank der Ausweitung bei Oberleder und Futterleder (+ 10 %) nicht unter das Vorjahresniveau. Sonstige Flächenleder (- 9,6 %) und Gewichtsleder (- 6,0 %) nahmen dagegen Einbußen hin.

Die Herstellung von Schuhen wies in der ersten Jahreshälfte 1980 eine Steigerung um 0,6 % auf. Getragen wurde diese Entwicklung durch einen Zuwachs bei leichten Straßenschuhen um 4,5 % und bei Straßenschuhen für Damen (+ 2,0 %). Herren- (- 5,2 %) und Kinderschuhe (- 1,2 %) waren in ihrer Entwicklung rückläufig.

Bei den Möbelherstellern ging die Produktion von vollständigen Wohnzimmern um 43 % zurück. Im Wohnzimmerbereich werden ohnehin überwiegend Einzeilmöbel und nicht komplette Einrichtungen angeboten. Bei den im Gegensatz dazu meist vollständig verkauften Schlafzimmern war eine Steigerung der Produktion um 8,2 % zu beobachten. Unter den Einzeilmöbeln ging bei Polster- (- 3,9 %) sowie bei Sitzmöbeln für Zimmer und Küchen (- 7,9 %) die Fertigung zurück. Gleichzeitig stieg der Ausstoß von Tischen (+ 0,5 %) sowie Schränken und Kommoden (+ 5,9 %).

Beim Textilgewerbe setzte sich der seit dem letzten Jahr zu beobachtende Aufwärtstrend auch im 1. Halbjahr 1980 fort. Dank der verstärkten Nachfrage aus dem Ausland stieg die Produktion um weitere 4,7 %. Mit wenigen Ausnahmen lagen alle Produktionsgruppen der Garnherzeugung deutlich über den Vorjahreszahlen. Sehr hohe Zuwachsraten wiesen Wollgarne (+ 8,6 %), Näh- und Stopfmittel sowie Handstrickgarne (+ 10 %) auf. Es folgen Baumwollgarne mit einer Veränderungsrate von + 3,3 %; Bastfasern sowie Papier-, Seiden- und sonstige Garne (- 16 bzw. - 3,0 %) hingegen verzeichneten Fertigungseinbußen. Alle nachgelagerten Sparten der Gespinnstverarbeitung meldeten eine Produktionszunahme. An erster Stelle lagen Wollwebereien mit einem Plus von 15 %; die Maschenindustrie war mit + 4,3 % auch gut beschäftigt. Innerhalb der Heimtextilien waren Möbel- und Dekorationsstoffwebereien (+ 2,3 %) erfolgreicher als Teppichwebereien und Gardinstoffhersteller, die gerade den Vorjahresstand erreichen konnten.

Die Bekleidungsindustrie (- 3,7 %) blieb abermals unter dem Vorjahresergebnis. Das gute Exportgeschäft reichte nicht aus, um die sinkende Inlandsnachfrage auszugleichen. Hinzu kam der anhaltende Importdruck. Nur bei wenigen Erzeugnissen, wie Damenröcke und -hosen (+ 2,5 %), Damenblusen (+ 8,2 %), Arbeits- und Berufshosen (+ 5,5 %), Nachthemden, Schlaf- und Hausanzüge für Herren und Knaben (+ 27 %), war eine Produktionssteigerung zu beobachten. Der nasse Sommer begünstigte die Hersteller von Regenschutzbekleidung aus gummierten Geweben (+ 77 %). Demgegenüber mußte die Fertigung bei Mänteln, Umhängen und Hängejacken aus

nichtgummiertem Gewebe für Frauen (- 13 %), Nachthemden, Schlaf- und Hausanzügen für Damen (- 22 %) beträchtlich eingeschränkt werden.

Nahrungs- und Genußmittel im Aufwind

Nachdem in den vorangegangenen Zeiträumen nur relativ geringe Zuwachsraten erzielt wurden (1. Hj 79: + 3,7 %; 2. Hj 79: + 3,4 %, jeweils gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres), erreichte das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe im Berichtszeitraum eine klare Steigerung um 4,4 %, die sich auf fast alle Wirtschaftszweige erstreckte.

Die stärkste Zunahme erzielte die Obst- und Gemüseverarbeitung mit 18 %, wozu insbesondere die Frucht- und Gemüsesäfte (+ 26 %) beitrugen. Obstkonserven mußten dagegen Produktionseinschränkungen (- 16 %) hinnehmen, während der Ausstoß an Gemüsekonserven (+ 4,3 %) gesteigert werden konnte. Ebenfalls eine beachtliche Zunahme gab es im Zweig Herstellung von Süßwaren (+ 7,6 %), wo die Fertigung von Zuckerwaren zwar nur um 2,1 %, von Schokoladenerzeugnissen aber um so stärker (+ 8,7 %) stieg. In diesem Zweig, in dem immer wieder neue Produktvarianten eingeführt werden, gelang es weiterhin, die Marktstellung zu festigen und auszubauen. Auch die Zunahme bei Fleischwaren (+ 4,8 %) trug zur Aufwärtsentwicklung des Ernährungsgewerbes (+ 4,6 %) bei.

Etwas unterdurchschnittlich war das Ergebnis bei den Molkereien (+ 3,3 %) und bei den Brauereien (+ 1,6 %), wobei letztere im Vergleich mit vorhergehenden Zeiträumen (1. Hj 79/78: - 0,1 %; 2. Hj 79/78: + 0,6 %) noch verhältnismäßig gut abschnitten. Trotz der gestiegenen Bierproduktion (+ 2,1 %) ging die Erzeugung von Malz zurück (- 2,2 %). Die Herstellung von Trinkbranntweinen und Likören war im abgelaufenen Halbjahr ebenfalls rückläufig (- 2,2 %).

In der Tabakverarbeitung gab es eine Zunahme um 3,4 %. Dabei waren Zigarren, Stumpen und Zigarillos (- 5,7 %) offenbar weniger gefragt als Zigaretten (+ 2,9 %) und Rauchtabak (+ 2,5 %). Hier zeichnet sich seit längerer Zeit eine Änderung der Verbrauchergewohnheiten ab, die die Vormachtstellung der Zigaretten weiter festigt. Zuf.

Arbeitsproduktivität im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1979

Bei der Beurteilung der mit diesem Bericht vorgelegten Ergebnisse der Produktivitätsberechnungen¹⁾ für das Jahr 1979 kann davon ausgegangen werden, daß die noch für 1978 bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der Einbeziehung des Produzierenden Handwerks in das kurzfristige Berichtssystem des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes²⁾ inzwischen beseitigt sind. Der neue Berichtskreis für die Statistik des Produzierenden Gewerbes dürfte nunmehr vervollständigt und auch in sich stabil sein.

Entwicklung im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe

Der Konjunkturaufschwung im Jahr 1979 wirkte sich positiv auf das Produktivitätswachstum aus. Das Produktionsergebnis je Beschäftigten stieg um 4,9 % (1978: + 2,3 %) und je Beschäftigtenstunde um 5,1 % (1978: + 3,3 %). Eine ähnliche Entwicklung zeigte sich auch beim Produktionsergebnis je Arbeiter, das 1979 den Vorjahresstand um 5,0 % übertraf (1978: + 2,7 %). Beim Produktionsergebnis je Arbeiterstunde betrug die Zuwachsrate 5,1 % (1978: + 3,8 %).

¹⁾ Zur Methode der Produktivitätsberechnungen siehe Meier, G.: „Index der Arbeitsproduktivität für die Industrie auf der Basis 1970“ in WiSta 2/1975, S. 90 ff. — ²⁾ Siehe Heppt, E.: „Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe“ in WiSta 6/1979, S. 394 ff.

Tabelle 1: Entwicklung von Produktion, Beschäftigung und Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

Produktion Beschäftigung	1978	1979	1978 gegenüber 1979	
	1970 = 100		%	
Index der Nettoproduktion von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt	115,6	121,5	+1,9	+5,1
Beschäftigte ¹⁾	85,1	85,3	-0,5	+0,2
Arbeiter ¹⁾	80,8	80,9	-0,7	+0,1
Produktionsergebnis je Beschäftigten	135,8	142,4	+2,3	+4,9
je Arbeiter	143,1	150,2	+2,7	+5,0
Index der Nettoproduktion kalendermonatlich	115,6	121,3	+1,4	+4,9
Geleistete Beschäftigtenstunden ²⁾	77,3	77,2	-1,9	-0,1
Geleistete Arbeiterstunden ²⁾	73,3	73,2	-2,3	-0,1
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde	149,5	157,1	+3,3	+5,1
je Arbeiterstunde	157,7	165,7	+3,8	+5,1

¹⁾ Jahresdurchschnitt. — ²⁾ Jahressumme.

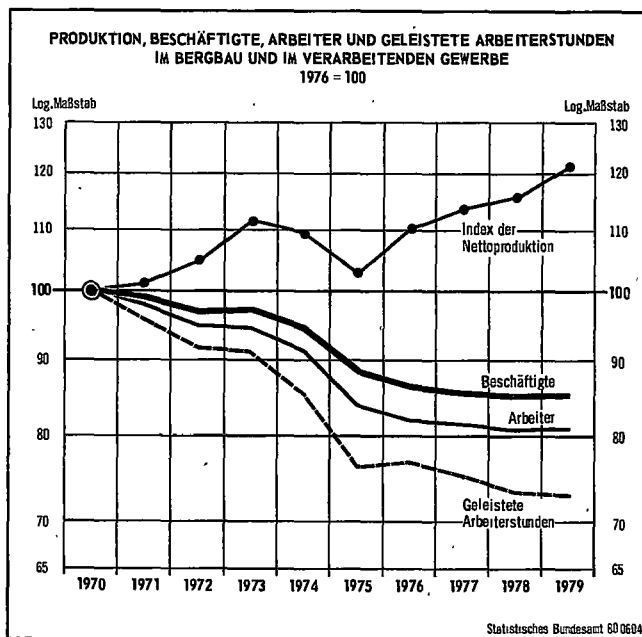
Mit Hilfe der verfügbaren Daten über die Entwicklung von Produktion und Arbeitsaufwand lassen sich diese Ergebnisse in begrenztem Umfang analysieren. Nachdem 1978 die Erzeugung nur mäßig ausgeweitet werden konnte (+ 1,9 %), betrug der Produktionszuwachs im Berichtsjahr 5,1 %. Zu diesem günstigen Ergebnis haben mehrere Komponenten beigetragen. Gestützt wurde der kräftige Aufschwung des Jahres 1979 in erster Linie von der starken Investitionstätigkeit der Unternehmen. Hierbei ist bemerkenswert, daß Rationalisierungsmaßnahmen zur Energieeinsparung bzw. die Veränderung der Rohstoffbasis zwecks Erlangung einer größeren Unabhängigkeit vom Erdöl als zusätzliche Investitionsmotive immer mehr an Bedeutung gewannen. Weitere konjunkturelle Antriebskräfte waren die lebhaftere Auslandsnachfrage, der starke Lageraufbau sowie die weitere Zunahme des privaten Verbrauchs. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt hat sich 1979 leicht gebessert. Erstmals seit 1973 nahm die Beschäftigtenzahl wieder zu (+ 0,2 %), wobei die Zahl der Arbeiter um 0,1 %, die der Angestellten hingegen um 0,4 % anstieg; damit betrug der Anteil der Angestellten an der Gesamtzahl der Beschäftigten 28,5 % (1970: 24,5 %). Bei den geleisteten Arbeiterstunden ergab sich eine geringe Abnahme (- 0,1 %), die jedoch weniger auf eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit, sondern auf die vielfach tariflich vereinbarte Erhöhung der Zahl der Urlaubstage bzw. auf zusätzliche Freischichten in bestimmten Produktionsbereichen zurückgeht. Die durchschnittliche Arbeitszeit je Arbeiter und je Monat verringerte sich deshalb von 143,5 Stunden im Vorjahr auf 143,0 Stunden im Jahr 1979 (- 0,3 %).

Der beachtliche Produktionszuwachs von 5,1 %, der mit einer Beschäftigtenzunahme von lediglich 0,2 % erzielt wurde, ist demnach fast ausschließlich auf Produktivitätssteigerungen zurückzuführen. Diese beruhen hauptsächlich auf dem hohen Auslastungsgrad der Produktionskapazitäten, der sich wieder jenem früherer Spitzenjahre annäherte. Zu den Produktivitätsfortschritten haben aber auch rationellere Produktionstechniken sowie flexiblere Betriebsabläufe beigetragen.

Entwicklung in einzelnen Wirtschaftszweigen

Im Bergbau insgesamt erhöhte sich bei steigender Erzeugung (+ 3,8 %) und rückläufiger Beschäftigtenzahl (- 1,7 %) das Produktionsergebnis je Beschäftigten um 5,7 % und je Arbeiterstunde um 4,0 % (geleistete Arbeiterstunden: - 0,7 %). Auf dem Steinkohlenmarkt hat sich die Lage spürbar verbessert. Obwohl die Förderung erstmals seit längerer Zeit wieder ausgeweitet worden war (+ 2,7 %), mußte zur Deckung des steigenden Bedarfs zusätzlich auf die vorhandenen Halden zurückgegriffen werden; die nationale Kohlenreserve von 10 Mill. t blieb hiervon unberührt. Die Absatzbelegung beruhte nicht nur auf der günstigen Konjunkturentwicklung, sondern auch auf der verbesserten Wettbewerbsposition der Steinkohle ge-

Schaubild 1



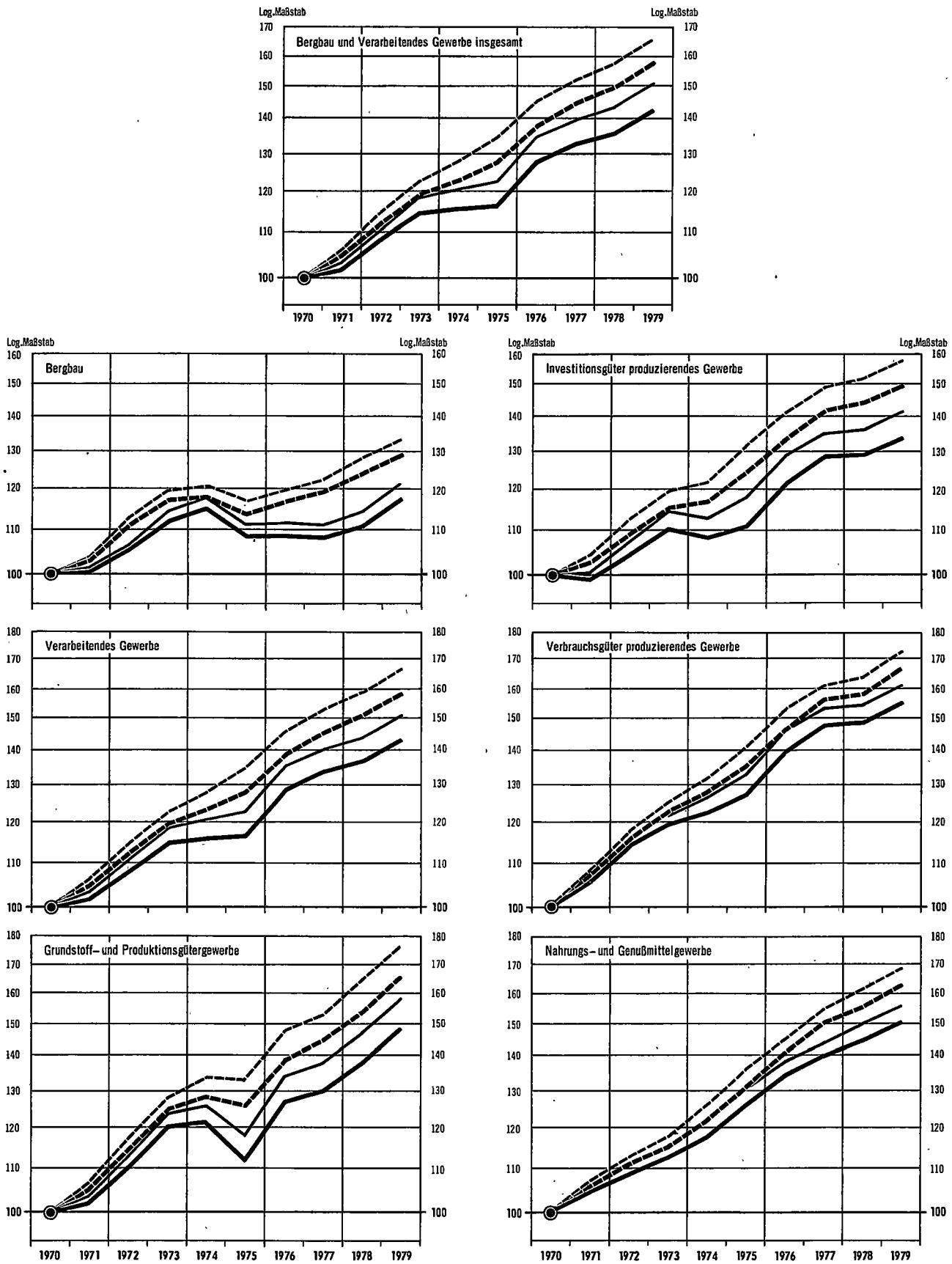
genüber dem Erdöl, dessen Preise von den Förderländern drastisch erhöht wurden. Der Belegschaftsrückgang verlangsamte sich, und Kurzarbeit brauchte — im Gegensatz zu den vorhergehenden Jahren — nicht eingelegt zu werden. Infolge weiterer Mechanisierung stieg im Steinkohlenbergbau die Leistung je Mann und Schicht unter Tage gegenüber dem Vorjahr um 73 auf 4024 kg (+ 1,8 %). Im gesamten Kohlenbergbau (Steinkohle und Braunkohle) nahm das Produktionsergebnis je Beschäftigten um 6,5 % zu (Erzeugung: + 4,7 %, Beschäftigte: - 1,8 %). Der Kali- und Steinsalzbergbau verzeichnete ebenfalls beachtliche Produktivitätsfortschritte. Hier erhöhte sich die Förderung um 10,4 % bei gleichzeitiger Zunahme der Beschäftigtenzahl von 1,2 %, so daß sich eine Steigerung des Produktionsergebnisses je Beschäftigten von 9,1 % ergab. Die sehr kapitalintensive Erdöl- und Erdgasgewinnung ist einer der wenigen Zweige innerhalb des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes, der 1979 keine Produktivitätsgewinne erzielen konnte. Während die Erdgasgewinnung praktisch stagnierte, setzte sich bei der Erdölförderung die rückläufige Entwicklung fort. Um die natürliche Erschöpfung der Lagerstätten hinauszuschieben, sind Bemühungen im Gange, die Gewinnungsmethoden zu verbessern. Dies käme auch jenen Lagerstätten zugute, die zwar bekannt sind, aber wegen mangelnder Rentabilität bisher nicht ausgebeutet wurden. Daneben wird die Suche nach neuen Erdgas- und Erdölfeldern mit Hilfe verbesserter Explorationsverfahren intensiviert. Aus den genannten Gründen ist trotz der rückläufigen bzw. stagnierenden Erdöl- und Erdgasförderung (- 0,5 %) der Beschäftigtenstand heraufgesetzt worden (+ 1,1 %). Das Produktionsergebnis je Beschäftigten verminderte sich deshalb um 1,5 %.

Wie bereits im Vorjahr wies das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe von allen Hauptgruppen die größten Produktivitätserfolge auf. Bei leicht rückläufiger Beschäftigtenzahl (- 0,1 %) stieg die Erzeugung um 7,5 %, so daß sich das Produktionsergebnis je Beschäftigten um 7,6 % erhöhte (je Arbeiterstunde: + 7,4 %). In der Eisenschaffenden Industrie setzte sich die Aufwärtsentwicklung infolge der guten konjunkturellen Situation bei den Stahlverarbeitern mit unverminderter Intensität fort. Das Produktionsergebnis je Beschäftigten stieg um 9,8 %, wobei der Ausstoß um 9,0 % zunahm, die Belegschaften hingegen um 0,7 % reduziert wurden. Verstärkte Rationalisierungsmaßnahmen, vor allem technische Verbesserungen bei den Hochöfen, führten zu diesem guten Ergebnis. Die Eisen-, Stahl- und Tempergießereien,

Schaubild 1

INDEX DER ARBEITSPRODUKTIVITÄT FÜR DEN BERGBAU UND DAS VERARBEITENDE GEWERBE
1970 = 100

Produktionsergebnis: — je Beschäftigten — je Beschäftigtenstunde — je Arbeiter — je Arbeiterstunde



Statistisches Bundesamt 60 0605

deren Entwicklung in den letzten Jahren recht gedämpft verlief, haben 1979 Anschluß an den allgemeinen Konjunkturaufschwung gefunden. Dank des günstigen Produktionsverlaufs im Investitionsgütergewerbe, das der Hauptabnehmer von Gießereierzeugnissen ist, erhöhte sich die Ausbringung bei gleichzeitiger Beschäftigtenabnahme (— 0,9 %) um 7,8 %. Demzufolge stieg das auf die Beschäftigten bezogene Produktionsergebnis um 9,0 %. In der chemischen Industrie erreichten die Produktivitäts-

fortschritte in etwa das ähnliche Ausmaß wie im Vorjahr. Mit leicht reduziertem Beschäftigtenstand (— 0,2 %) wurde die Erzeugung um 5,4 % erhöht, so daß sich eine Steigerung des Produktionsergebnisses je Beschäftigten von 5,6 % ergab. Dieses Ergebnis wurde hauptsächlich durch eine deutlich bessere Auslastung der Kapazitäten erzielt, wobei die überaus kräftige Expansion des Exportgeschäfts entscheidenden Anteil hatte. Da der überwiegende Teil der chemischen Erzeugnisse auf dem ständig

Tabelle 2: Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe
Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde

Wirtschaftszweig	Produktionsergebnis											
	je Beschäftigten			je Beschäftigtenstunde			je Arbeiter			je Arbeiterstunde		
	1979	1978 gegenüber 1977	1979 gegenüber 1978	1979	1978 gegenüber 1977	1979 gegenüber 1978	1979	1978 gegenüber 1977	1979 gegenüber 1978	1979	1978 gegenüber 1977	1979 gegenüber 1978
	1970 = 100	%	%	1970 = 100	%	%	1970 = 100	%	%	1970 = 100	%	%
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	142,4	+ 2,3	+ 4,9	157,1	+ 3,3	+ 5,1	150,2	+ 2,7	+ 5,0	165,7	+ 3,8	+ 5,1
Bergbau	117,3	+ 2,7	+ 5,7	128,8	+ 4,1	+ 3,8	121,4	+ 3,0	+ 6,0	133,2	+ 4,6	+ 4,0
darunter:												
Kohlenbergbau	108,1	+ 1,9	+ 6,5	117,8	+ 3,1	+ 4,2	111,0	+ 2,0	+ 6,9	120,9	+ 3,3	+ 4,5
Eisenerzbergbau	112,0	— 23,1	+ 9,5	127,4	— 20,8	+ 11,9	116,3	— 22,5	+ 9,0	132,2	— 20,4	+ 11,7
NE-Metallerzbergbau		— 17,6			— 7,0			— 15,7			— 4,8	
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	133,8	+ 4,5	+ 9,1	150,9	+ 4,9	+ 7,8	148,8	+ 5,0	+ 9,7	167,7	+ 5,4	+ 8,3
Gewinnung von Erdöl, Erdgas	134,1	+ 4,4	— 1,5	159,9	+ 5,0	± 0	137,2	+ 3,8	— 1,6	163,7	+ 4,5	— 0,2
Verarbeitendes Gewerbe	143,1	+ 2,2	+ 4,9	157,9	+ 3,3	+ 5,2	150,8	+ 2,6	+ 4,9	166,5	+ 3,8	+ 5,1
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	148,3	+ 6,2	+ 7,6	165,4	+ 6,7	+ 7,6	158,1	+ 6,8	+ 7,6	176,5	+ 7,3	+ 7,4
Mineralölverarbeitung	127,5	+ 1,1	+ 10,6	139,2	+ 1,9	+ 11,7	123,6	+ 1,3	+ 8,6	135,0	+ 1,9	+ 9,8
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	146,9	+ 6,5	+ 7,4	165,0	+ 6,1	+ 7,6	153,9	+ 6,5	+ 7,3	172,7	+ 6,0	+ 7,5
Eisenschaffende Industrie	125,8	+ 10,5	+ 9,8	146,1	+ 9,6	+ 8,8	129,7	+ 10,6	+ 9,4	150,6	+ 9,8	+ 8,3
NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	162,1	+ 7,1	+ 6,9	173,9	+ 7,7	+ 5,8	166,7	+ 7,5	+ 6,3	178,9	+ 8,3	+ 5,2
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	121,1	+ 0,8	+ 9,0	135,5	+ 2,4	+ 5,9	124,3	+ 1,1	+ 8,5	139,1	+ 2,7	+ 5,5
NE-Metallgießerei	118,1	+ 2,4	+ 8,0	130,7	+ 4,0	+ 7,3	118,3	+ 2,2	+ 7,6	130,8	+ 3,9	+ 6,8
Ziehereien, Kaltwalzwerke; Mechanik, a. n. g.	130,3	+ 8,3	+ 5,6	146,4	+ 8,9	+ 5,2	133,2	+ 9,1	+ 5,5	149,8	+ 9,5	+ 5,2
Chemische Industrie	155,2	+ 6,0	+ 5,6	169,9	+ 6,8	+ 6,7	173,0	+ 7,6	+ 6,0	189,3	+ 8,4	+ 7,0
Holzbearbeitung	162,4	+ 2,4	+ 4,6	178,6	+ 3,5	+ 5,7	166,1	+ 2,3	+ 5,0	182,5	+ 3,1	+ 6,3
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappe- erzeugung	185,5	+ 7,4	+ 8,7	205,8	+ 7,7	+ 8,5	194,0	+ 7,9	+ 8,9	214,9	+ 8,3	+ 8,5
Gummiverarbeitung	144,7	+ 0,9	+ 4,0	156,1	+ 3,2	+ 3,6	147,8	+ 1,0	+ 3,7	159,5	+ 3,5	+ 3,2
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	133,7	+ 0,4	+ 4,0	149,3	+ 2,0	+ 3,7	141,2	+ 0,7	+ 4,1	157,9	+ 2,2	+ 3,9
darunter:												
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienen- fahrzeugbau	108,8	— 3,8	+ 3,8	126,6	— 2,3	+ 4,1	113,1	— 3,5	+ 4,0	131,6	— 2,0	+ 4,3
Maschinenbau	116,9	+ 1,0	+ 4,9	130,9	+ 2,1	+ 4,2	123,9	+ 1,0	+ 5,0	138,8	+ 2,1	+ 4,2
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraft- fahrzeugen usw.	124,2	— 0,9	+ 4,0	142,8	+ 1,5	+ 3,9	126,3	— 1,0	+ 4,1	145,1	+ 1,4	+ 3,9
Elektrotechnik, Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	156,5	+ 1,9	+ 0,9	169,9	+ 2,9	+ 0,8	172,3	+ 2,8	+ 1,2	187,2	+ 3,6	+ 1,2
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	124,5	— 1,3	+ 5,9	134,9	— 0,6	+ 6,2	136,5	— 0,9	+ 5,9	148,0	— 0,1	+ 6,3
Stahlverformung; Oberflächenveredlung, Härtung	125,1	— 1,6	+ 9,9	140,1	+ 0,2	+ 9,5	128,8	— 1,3	+ 9,6	144,3	+ 0,7	+ 9,2
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	140,4	+ 0,2	+ 5,2	155,1	+ 1,2	+ 5,8	145,7	+ 0,7	+ 5,0	160,9	+ 1,8	+ 5,5
Herstellung von Büromaschinen, Datenver- arbeitungsgeräten und -einrichtungen	204,7	+ 4,5	+ 3,8	214,4	+ 4,4	+ 5,6	275,3	+ 5,6	+ 7,6	288,0	+ 5,6	+ 9,3
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	154,9	+ 0,7	+ 4,5	166,1	+ 1,7	+ 5,4	160,9	+ 0,9	+ 4,6	172,5	+ 1,8	+ 5,6
Feinkeramik	120,4	— 4,5	+ 0,5	131,9	— 3,1	+ 1,7	123,0	— 4,2	+ 0,7	134,6	— 2,9	+ 1,7
Herstellung und Verarbeitung von Glas	184,6	+ 0,6	+ 6,4	201,8	+ 0,7	+ 7,4	193,9	+ 0,7	+ 6,6	212,1	+ 1,0	+ 7,6
Holzverarbeitung	133,3	— 1,9	+ 1,2	148,1	— 0,1	+ 3,3	134,3	— 3,4	+ 1,4	149,3	— 1,6	+ 3,6
Herstellung von Musikinstrumenten, Spiel- waren, Schmuck, Füllhaltern; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen	135,9	+ 2,9	— 0,7	146,6	+ 3,2	+ 0,9	141,0	+ 2,0	— 0,7	152,2	+ 2,4	+ 0,9
Papier- und Pappeverarbeitung	152,8	+ 4,6	+ 5,7	161,5	+ 5,7	+ 5,6	159,4	+ 3,9	+ 5,7	168,3	+ 4,8	+ 5,6
Druckerei, Vervielfältigung	141,6	— 0,8	+ 6,0	153,8	+ 1,2	+ 6,4	147,7	— 2,3	+ 6,6	160,4	— 0,5	+ 7,1
Herstellung von Kunststoffwaren	157,2	+ 3,8	+ 3,3	171,2	+ 4,5	+ 4,5	162,2	+ 3,2	+ 4,0	176,7	+ 4,0	+ 5,2
Ledererzeugung	158,4	+ 2,2	+ 4,6	171,3	+ 4,2	+ 5,1	166,3	+ 2,7	+ 5,5	179,8	+ 4,4	+ 6,0
Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	115,1	— 0,4	+ 2,0	126,4	+ 1,1	+ 2,9	121,8	— 1,1	+ 1,7	133,6	+ 0,2	+ 2,5
Herstellung von Schuhen	106,9	— 3,2	— 1,0	111,1	— 2,6	+ 0,6	108,9	— 3,2	— 1,0	113,1	— 2,6	+ 0,5
Textilgewerbe	174,2	+ 2,8	+ 6,6	186,2	+ 3,4	+ 7,0	181,8	+ 3,4	+ 6,7	194,2	+ 4,1	+ 6,9
Bekleidungsindustrie	127,6	— 1,6	+ 1,1	136,5	— 0,7	+ 2,5	130,6	— 1,7	+ 1,1	140,0	— 0,9	+ 2,9
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	150,1	+ 3,5	+ 3,9	162,8	+ 3,5	+ 4,8	155,4	+ 4,2	+ 3,9	168,7	+ 4,4	+ 4,7
Ernährungsgewerbe	149,8	+ 2,7	+ 3,8	162,7	+ 2,8	+ 4,4	154,3	+ 3,5	+ 3,6	168,1	+ 3,6	+ 4,5
darunter:												
Mahl- und Schälmaschinen	200,3	+ 7,6	+ 13,5	200,0	+ 7,0	+ 12,1	202,5	+ 9,6	+ 13,4	202,5	+ 8,9	+ 12,2
Herstellung von Nahrungsmitteln (ohne Teigwaren)	126,3	+ 3,1	+ 1,0	137,7	+ 2,0	+ 1,5	119,9	+ 2,2	+ 1,0	130,6	+ 1,1	+ 1,6
Obst- und Gemüseverarbeitung	184,0	+ 5,1	+ 6,7	210,0	+ 6,4	+ 8,2	189,0	+ 5,4	+ 7,3	215,6	+ 6,7	+ 8,8
Herstellung von Süßwaren (ohne Dauer- backwaren)	170,6	+ 4,3	+ 3,0	184,8	+ 5,4	+ 4,6	172,9	+ 4,4	+ 3,4	187,3	+ 5,3	+ 5,1
Molkerei, Käseerei	164,8	+ 7,7	+ 1,2	191,3	+ 7,9	+ 2,0	160,6	+ 6,6	+ 0,8	186,5	+ 6,8	+ 1,7
Herstellung von Dauermilch, Milch- präparaten, Schmelzkäse	121,4	+ 4,6	+ 2,8	123,4	+ 1,9	+ 2,2	118,1	+ 5,1	+ 3,7	120,0	+ 2,5	+ 3,1
Herstellung von Margarine u. ä. Nahrungs- fetten	156,5	+ 2,3	+ 2,8	166,5	+ 2,2	+ 1,6	136,4	+ 1,6	+ 1,3	145,1	+ 1,4	+ 0,1
Fleischwarenindustrie (ohne Talgschmelzen, Schmalzsiedereien)	124,9	— 0,9	+ 1,1	139,1	+ 0,4	+ 3,0	127,2	+ 0,2	+ 0,2	141,6	+ 1,7	+ 2,0
Fischverarbeitung	105,0	+ 4,4	— 4,4	111,3	+ 2,3	— 3,1	110,2	+ 5,1	— 4,9	116,7	+ 2,9	— 3,7
Brauerei	142,0	+ 2,6	+ 4,3	151,1	+ 3,3	+ 3,8	154,5	+ 3,7	+ 4,9	164,4	+ 4,4	+ 4,4
Herstellung von Spirituosen	153,3	+ 20,8	+ 3,1	165,4	+ 19,6	+ 4,0	165,3	+ 22,2	+ 1,4	178,7	+ 21,1	+ 2,5
Tabakverarbeitung	177,7	+ 7,7	+ 6,0	189,5	+ 8,1	+ 8,8	199,2	+ 10,3	+ 6,9	212,4	+ 10,7	+ 9,7

teurer werdenden Rohstoff Erdöl basiert, steht die chemische Industrie unter dem permanenten Zwang, die Produktionsprozesse weiter zu rationalisieren, um den Ölverbrauch zu verringern und damit dem steigenden Kostendruck zu begegnen. Darüber hinaus sind erhebliche Bemühungen im Gange, alternative Rohstoffquellen zu erschließen, insbesondere aus der Kohleveredelung. Trotzdem wird die chemische Industrie weiterhin ein großer Ölverbraucher bleiben, weil der wichtige Rohstoff Leichtbenzin (Rohbenzin) vorerst nicht substituierbar ist. Die Mineralölverarbeitung wies besonders kräftige Produktivitätssteigerungen auf, die vor allem auf die erheblich verbesserte Auslastung der Raffineriekapazitäten zurückzuführen sind (1979: 69,8 %; 1978: 63,0 %). Das Produktionsergebnis je Beschäftigten nahm um 10,6 % und das je Arbeiterstunde um 9,8 % zu. Hierbei wurde die Beschäftigtenzahl zwar um 4,3 % erhöht, doch demgegenüber stieg der Ausstoß — hauptsächlich konjunkturbedingt — um 15,4 %. In der Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papperzeugung waren ebenfalls recht günstige Ergebnisse zu verbuchen. Bei voller Kapazitätsauslastung übertraf die Erzeugung bei gleichzeitiger Verminderung der Beschäftigtenzahl (— 1,2 %) das Vorjahresniveau um 7,5 %. Das Produktionsergebnis je Beschäftigten nahm daher um 8,7 % zu. Neben den Aufwendungen für den Umweltschutz dienen die Investitionen in dieser Branche vor allem der Kapazitätserweiterung, aber auch der Rationalisierung der Produktionsverfahren und der Verbesserung der Qualitäten.

Das Investitionsgüter produzierende Gewerbe ist die einzige Hauptgruppe, bei der eine Erhöhung der gesamten Beschäftigtenzahl zu verzeichnen ist (+ 0,7 %). Nach dem nur bescheidenen Produktionszuwachs im Vorjahr (+ 0,4 %) konnte 1979 eine Wachstumsrate von 4,7 % erreicht werden, so daß sich eine Steigerung des Produktionsergebnisses je Beschäftigten von 4,0 % und je Arbeiterstunde von 3,9 % ergab. Die Entwicklung dieses stark exportorientierten Bereichs wurde zwar nachhaltig von der bis zur Jahreswende 1979/80 ungebrochenen inländischen Nachfrage nach Investitionsgütern beeinflusst, doch war die Auslandsnachfrage wesentlich ausgeprägter. Seit langer Zeit konnte der Maschinenbau erstmals wieder befriedigende Zuwachsraten bei Produktion und Produktivität erzielen. Hierzu hat naturgemäß in erster Linie die überaus starke Nachfrage nach Investitionsgütern beigetragen. Bei leicht verringertem Beschäftigtenstand (— 0,1 %) stieg die Erzeugung um 4,8 % (1978: + 0,2 %), demzufolge erhöhte sich das Produktionsergebnis je Beschäftigten um 4,9 % (1978: + 1,0 %). Die Sachkapazitäten wurden nahezu optimal genutzt. Diese günstige Entwicklung ist im übrigen auch darauf zurückzuführen, daß der Maschinenbau nicht nur zunehmend neue Fertigungs- und rationellere Verfahrenstechniken einführt, sondern sich außerdem durch Spezialisierung in der Güterherstellung zusätzliche Absatzmöglichkeiten erschließt. In der Elektrotechnik verlief die Produktionsentwicklung differenziert. Während die Anlagegüterherstellung von der Investitionskonjunktur profitierte, mußte die Unterhaltungselektronik, die bisher innerhalb des Bereichs der elektrotechnischen Gebrauchsgüter eine wichtige Rolle spielte, empfindliche Produktionseinbußen hinnehmen. Dies dürfte teils auf die verhältnismäßig hohe Marktsättigung bei Rundfunk-, Fernseh- und Tonbandgeräten zurückzuführen sein, teils aber auch auf den anhaltend scharfen fernöstlichen Wettbewerb. So ergab sich in der Elektrotechnik insgesamt bei einer Erhöhung der Beschäftigtenzahl von 0,5 % lediglich ein Produktionszuwachs von 1,3 % und damit eine Zunahme des Produktionsergebnisses je Beschäftigten von 0,9 %. Der Fahrzeugbau, der bereits in den letzten Jahren einer der maßgeblichen Konjunkturträger war, verzeichnete nochmals ein recht positives Ergebnis. Er gehört übrigens zu den wenigen Zweigen, die ihren Beschäftigtenstand in größerem Umfang aufstockten (+ 3,3 %). Da jedoch der Aus-

stoß um 7,5 % stieg, nahm das Produktionsergebnis je Beschäftigten immerhin noch um 4,0 % zu. Von den übrigen Zweigen des Investitionsgütergewerbes konnten bei der Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren sowie bei der Feinmechanik, Optik und Herstellung von Uhren überdurchschnittliche Produktivitätsgewinne verbucht werden.

Im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe ergab sich bei geringfügiger Beschäftigtenabnahme (— 0,1 %) ein Produktionszuwachs von 4,2 %. Demzufolge stieg das Produktionsergebnis je Beschäftigten um 4,5 % und je Arbeiterstunde um 5,6 % (geleistete Arbeiterstunden: — 1,4 %). Die Entwicklung in den einzelnen Zweigen verlief indes uneinheitlich. Im Textilgewerbe traten aufgrund der seit einigen Jahren sich vollziehenden Maßnahmen zur Strukturpassung weitere Produktivitätsfortschritte ein. Obwohl der Beschäftigtenabbau in erheblichem Umfang fortgesetzt wurde (— 3,0 %), stieg die Fertigung um 3,4 %, so daß das Produktionsergebnis je Beschäftigten um 6,6 % zunahm. Im Zuge der Umstrukturierung wurde die Rationalisierung der Produktionsprozesse und der Betriebsabläufe weiter vorangetrieben, die Kapazitäten der veränderten Nachfrage angepaßt sowie bestimmte Tätigkeiten — vor allem solche arbeitsintensiver Natur — in das Ausland verlagert. Das Bekleidungs-gewerbe, das nach wie vor starkem Importdruck ausgesetzt ist, mußte die Beschäftigtenzahl erneut vermindern (— 1,1 %). Da das Erzeugungsniveau des Vorjahres noch in etwa gehalten werden konnte (— 0,1 %), ergab sich eine Zunahme des Produktionsergebnisses je Beschäftigten von 1,1 %. Bei der Druckerei und Vervielfältigung setzte sich die Aufwärtsentwicklung fort. Mit einer Erhöhung der Beschäftigtenzahl von 1,7 % wurde ein Produktionszuwachs von 8,3 % erzielt, der vorwiegend auf der steigenden Nachfrage nach Werbungs-material, Zeitungen und Zeitschriften beruhte. Das Produktionsergebnis je Beschäftigten stieg somit um 6,0 %. Demgegenüber war bei der Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck und Füllhaltern sowie bei der Herstellung von Schuhen das Produktionsergebnis je Beschäftigten rückläufig bzw. je Arbeiterstunde konnte das Vorjahresniveau nur leicht überschritten werden. Die Erzeugung nahm hierbei ab bzw. übertraf den Vorjahresstand nur wenig.

In dem sehr heterogenen Nahrungs- und Genussmittelgewerbe setzte sich das verhältnismäßig ruhige und stete Wachstum fort. Mit einer Reduzierung des Beschäftigtenstandes von 0,4 % wurde die Erzeugung um 3,5 % (1978: + 3,4 %) erhöht, so daß sich eine Steigerung des Produktionsergebnisses je Beschäftigten von 3,9 % (1978: + 3,5 %) ergab. Mei.

Unternehmens- und Investitionserhebung im Baugewerbe 1978

Vorbemerkung

Die Unternehmenserhebung einschließlich der Investitionserhebung im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe liefert wichtige Informationen über die Bauleistung, die Beschäftigung sowie die Investitionstätigkeit der Bauunternehmen. Die unternehmensbezogenen Angaben dieser Statistik ergänzen die monatliche, vierteljährliche und jährliche Berichterstattung, bei der Betriebe und Arbeitsgemeinschaften auskunftspflichtig sind, und geben zugleich Auskunft über die Größenstruktur und den Konzentrationsgrad der im Baugewerbe tätigen Unternehmen.

Im Zuge der Neuordnung der Statistiken im Produzierenden Gewerbe wurde auch die Unternehmens- und Investitionserhebung an die revidierte Systematik der Wirtschaftszweige für das produzierende Gewerbe angepaßt, was zu einer bereits mehrfach beschriebenen Erweiterung des Informationsangebots führte¹⁾. Ebenfalls wurde der

¹⁾ Siehe „Investitionen 1978 im Produzierenden Gewerbe“, Teil Baugewerbe, in WiSta 10/1978, S. 642 ff.

Merkmalskatalog um einige wichtige Tatbestände (Löhne und Gehälter, Komponenten der Jahresbauleistung, im Ausland erbrachte Bauleistungen, Material- und Warenbestände) erweitert. Im Ausbaugewerbe, in dem bis 1976 lediglich eine Investitionserhebung durchgeführt wurde, findet nun eine voll vergleichbare Erhebung parallel zum Bauhauptgewerbe statt. Um der im Ausbaugewerbe vorherrschenden kleinbetrieblichen Struktur gerecht zu werden, richtet sich die Erhebung im Ausbaugewerbe bereits an Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten, während im Bauhauptgewerbe erst Unternehmen ab 20 Beschäftigten meldepflichtig sind.

Bauhauptgewerbe

Unternehmens- und Beschäftigtenentwicklung

Im Berichtsjahr 1978 umfaßte das Bauhauptgewerbe 12 253 Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr, in denen insgesamt 915 000 Personen tätig waren. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der Unternehmen um 323 (+ 2,7%), verbunden mit einem Beschäftigtenanstieg von 3,0%. Diese Zahlen spiegeln die konjunkturelle Entwicklung des Bauhauptgewerbes im Jahr 1978 wider. So verzeichnete der Volumenindex des Auftragsengangs im Bauhauptgewerbe gegenüber 1977 eine Zunahme von rd. 17% und erreichte annähernd wieder das hohe Niveau der Jahre 1971 und 1972. Der Wertindex für den Auftragsbestand lag sogar um fast 27% über dem Vorjahr und erreichte damit einen neuen Höchststand. Einer stärkeren Ausweitung der Bauproduktion standen allerdings bereits erste Engpässe bei der Beschaffung von ausgebildeten Arbeitskräften gegenüber. Von einem nicht unbedeutenden Teil der Bauunternehmen wurden Produktionsbehinderungen durch Arbeitskräftemangel gemeldet, die sich im Jahr 1979 noch verstärkten.

In fast allen Wirtschaftszweigen stiegen — wenn auch mit unterschiedlichem Ausmaß — die Unternehmenszahlen gegenüber 1977 an. Die geringste Steigerungsrate hatte der Straßenbau (+ 0,6%), die höchste Veränderung konnte im Übrigen Hoch- und Tiefbau (+ 11,9%) festgestellt werden. Eine Ausnahme bildete der Wirtschaftszweig Fertigteilbau im Hochbau, dessen Unternehmenszahl zurückging. Auch die Beschäftigtenzahlen erhöhten sich — mit Ausnahme des Spezialbaus (−3%) — in allen Wirtschaftszweigen.

Ein fester Zusammenhang zwischen der Veränderung der Unternehmenszahlen und der Beschäftigtenzahl läßt sich nicht erkennen. So bedeuten hohe Zuwächse bei der Zahl der Unternehmen nicht notwendigerweise hohe Zunahmen bei der Zahl der Beschäftigten und umgekehrt.

Von den 12 253 Unternehmen des Bauhauptgewerbes hatten 44 Unternehmen 1000 und mehr Beschäftigte, in denen 152 761 Personen tätig waren (siehe Tabelle 3 auf S. 534). Während diese Unternehmen, gemessen an der Gesamtzahl der Unternehmen des Bauhauptgewerbes, einen

Anteil von 0,4% hatten, betrug der Anteil bei den Beschäftigten annähernd 17%. Die meisten dieser Großunternehmen (25) waren im Wirtschaftszweig Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt, d. h. ihre Aktivitäten erstreckten sich auf mehrere Bauarten, ohne daß eine eindeutige Zuordnung möglich ist. 7 751 Unternehmen des Bauhauptgewerbes hatten 20 bis 49 Beschäftigte und stellten damit 63,3% der Unternehmen dar; allerdings waren in ihnen nur 26,2% der Beschäftigten tätig. In der Größenklasse mit 50 bis 99 Beschäftigten wurden 23,0% der Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit 21,2% der Beschäftigten ermittelt. In den Größenklassen ab 100 Beschäftigte lag der Anteil der Beschäftigten über dem der Unternehmen.

Umsätze und Jahresbauleistung

Der im Rahmen der Unternehmens- und Investitionserhebung erfragte Umsatz lag 1978 für das Bauhauptgewerbe bei 64,5 Mrd. DM. Es war damit um 11,5 Mrd. DM geringer als im Jahr 1977. Dieser Rückgang war im wesentlichen auf die am Jahresende 1977 vorgezogenen Abrechnungen wegen der Erhöhung der Umsatzsteuer zum 1. Januar 1978 zurückzuführen. Hierdurch kam es zu vergleichsweise hohen Umsatzmeldungen im Jahr 1977, die im Jahr 1978 fehlten und dazu beitrugen, daß der Umsatz 1978 gegenüber 1977 um 15% zurückging. Die Umsatzangaben als Maßstab für die Leistung des Bauhauptgewerbes sind daher nur bedingt aussagekräftig.

Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei der Jahresbauleistung um eine periodengerecht abgegrenzte Größe, die einen guten Maßstab für die Veränderung der Leistung abgibt. Diese periodengerechte Abgrenzung der Jahresbauleistung wird dadurch erreicht, daß die abgerechneten Bauleistungen um die Differenz der Anfangs- und Endbestände an Bauleistungen²⁾ korrigiert werden. Zur Jahresbauleistung zählen außerdem noch die selbsterstellten Anlagen (Bauten). Nicht hinzugerechnet werden die „sonstigen Umsätze“, die allerdings Bestandteil des Umsatzes sind.

Im Jahr 1978 überschritt die Jahresbauleistung die 70-Milliarden-Grenze. Mit einer Höhe von 70,4 Mrd. DM lag sie um 5,0% über der von 1977. Damit war ihre Steigerungsrate höher als die Veränderung der Unternehmens- bzw. Beschäftigtenzahlen. Allerdings muß bei einem solchen Vergleich berücksichtigt werden, daß die Jahresbauleistung eine nominale Wertgröße ist, in der 1978 gegenüber 1977 Preissteigerungen von 5 bis 8% enthalten sind, während es sich bei den anderen Daten um Bestandsgrößen zum Stichtag 30. September handelt.

Erstmals wurde im Rahmen der Unternehmens- und Investitionserhebung die Jahresbauleistung im Hochbau

²⁾ Unter „Bestände an Bauleistungen“ fallen angefangene und noch nicht abgerechnete Bauleistungen, teillfertige und fertige Arbeiten einschl. fertiggestellter Bauten, die noch keinen Käufer gefunden haben.

Tabelle 1: Unternehmen, Beschäftigte, Jahresbauleistung sowie Löhne und Gehälter im Bauhauptgewerbe 1978 nach Wirtschaftszweigen

Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Unternehmen ²⁾		Beschäftigte ²⁾		Jahresbauleistung Mill. DM	1978 gegenüber 1977		Jahresbauleistung im Ausland Mill. DM	Löhne und Gehälter	
	Anzahl	%	Anzahl	%		%	%		insgesamt Mill. DM	je Beschäftigten DM
Hoch- und Tiefbau, o. a. S.	2 715	+ 1,3	337 573	+ 5,0	26 468	+ 4,7	8 650	9 365	27 742	
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	5 150	+ 2,6	250 044	+ 1,0	16 515	+ 3,5	580	6 070	24 275	
Fertigteilbau im Hochbau	218	− 0,9	34 278	+ 1,8	4 367	+ 11,3	340	1 056	30 819	
Straßenbau	1 345	+ 0,6	118 654	+ 2,3	9 851	+ 5,3	68	3 180	26 805	
Tiefbau, a. n. g.	1 190	+ 2,6	78 996	+ 2,3	5 880	+ 7,8	49	2 160	27 340	
Übriger Hoch- und Tiefbau ³⁾	272	+ 11,9	25 491	+ 4,9	1 958	+ 11,2	67	758	29 730	
Hoch- und Tiefbau ³⁾ ...	10 890	+ 2,2	845 036	+ 3,0	65 039	+ 5,3	9 753	22 589	26 732	
Spezialbau	307	+ 1,3	29 175	− 3,0	2 355	− 4,9	212	985	33 777	
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei ..	377	+ 4,4	14 469	+ 0,6	892	− 0,2	4)	383	26 483	
Zimmerei, Dachdeckerei	679	+ 11,7	26 284	+ 10,4	2 066	+ 8,1	4)	637	24 249	
Bauhauptgewerbe ³⁾ ...	12 253	+ 2,7	914 964	+ 3,0	70 352	+ 5,0	9 988	24 595	26 881	

¹⁾ Systematik der Wirtschaftszweige (rev.) für das Produzierende Gewerbe — SYPRO (Stand 1976). — ²⁾ Stichtag 30. 9. — ³⁾ 1977 revidiertes Ergebnis. — ⁴⁾ Aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in den jeweiligen Summen enthalten.

nachgewiesen. Sie hatte im Jahr 1978 mit 39,7 Mrd. DM einen Anteil an der Jahresbauleistung von 56,4 %.

Damit können nunmehr Aussagen — wenn auch in sehr hoch aggregierter Form — über Bauarten auf der Unternehmensebene gemacht werden. Dies war bisher nicht möglich, da die Zuordnung der Unternehmen zu den Wirtschaftszweigen nach dem Schwerpunktprinzip erfolgt. Während die Zweige des Hochbaus in der Regel ihre Bauleistungen zu über 90 % im Hochbau erbrachten, lag der Anteil der Hochbauleistung bei den Unternehmen des Tiefbaus unter 10 %. Im Wirtschaftszweig Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt, der 54,5 % seiner gesamten Bauleistung im Hochbau erstellte, sank mit aufsteigender Größenklasse der Anteil der Hochbauleistung an der Jahresbauleistung von 64,7 % in der Größenklasse 20 bis 49 Beschäftigte auf 52,5 % in der größten Größenklasse. Eine Ausnahme bildete die Größenklasse 200 bis 499 Beschäftigte, die mit 48 % Hochbauleistung den geringsten Anteil an der Jahresbauleistung hatte.

Die im Ausland erbrachte Bauleistung betrug für das Berichtsjahr 1978 rd. 10 Mrd. DM; das stellt gemessen an der gesamten Bauleistung von 80,3 Mrd. DM 12,4 % dar. Insgesamt waren 265 Unternehmen an der Erstellung dieser Auslandsbauleistung beteiligt. Besondere Aktivitäten auf dem Auslandsmarkt entfalteten die Unternehmen des Wirtschaftszweiges Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt; es entfielen 86,6 % der Auslandsbauleistung auf die Unternehmen dieses Zweigs. Daß vor allem Großunternehmen sich auf ausländischen Märkten betätigten, wird daraus ersichtlich, daß die sieben größten Unternehmen des Bauhauptgewerbes 75,3 % der Auslandsbauleistung erbrachten.

Löhne und Gehälter

Im Berichtsjahr zahlten die Unternehmen des Bauhauptgewerbes Bruttolöhne und -gehälter in Höhe von 24,6 Mrd. DM. Auf die Löhne entfielen hiervon 19,8 Mrd. DM und auf die Gehälter 4,8 Mrd. DM. Damit lag die Lohnsumme um 6,8 % und die Gehaltsumme um 8,2 % über den entsprechenden Angaben von 1977.

Im Bauhauptgewerbe insgesamt beliefen sich die Löhne und Gehälter je Beschäftigten im Berichtsjahr auf 26 881 DM. Die höchsten Löhne und Gehälter je Beschäftigten wurden, wie schon im Vorjahr, mit 33 777 DM im Spezialbau gezahlt, wo zum Teil hochspezialisierte Arbeitskräfte beschäftigt waren. Ähnlich wie schon 1977 lagen in den Wirtschaftszweigen Zimmerei und Dachdeckerei sowie im Hochbau ohne Fertigteilbau die Löhne und Gehälter mit 24 249 DM bzw. 24 275 DM am niedrigsten, obwohl in diesen Zweigen der Anteil der Facharbeiter über dem Durchschnitt lag. Hieraus wird ersichtlich, daß sich aus dem Anteil der Facharbeiter an den Beschäftigten nicht notwendigerweise auf die durchschnittliche Lohnhöhe schließen läßt, sondern daß hier eine Vielzahl von Einflußgrößen zu berücksichtigen ist.

Die niedrigsten Löhne und Gehälter wurden von den Unternehmen mit 20 bis 49 Beschäftigten mit 23 648 DM gezahlt. Mit 32 331 DM je Beschäftigten zahlten die Unternehmen ab 1 000 Beschäftigte die höchsten Verdienste. Allerdings ist dabei zu beachten, daß in den kleinen Unternehmen die Eigentümer häufig mitarbeiten und für sie statistisch kein Lohn und Gehalt ausgewiesen wird³⁾. Da sie aber als Beschäftigte des Unternehmens gezählt werden, liegen die Löhne und Gehälter je Beschäftigten in den kleinen Größenklassen tendenziell niedriger. Außerdem muß bei einer Analyse beachtet werden, daß in den größeren Unternehmen relativ mehr Angestellte beschäftigt sind, deren Einkommen erfahrungsgemäß höher liegen als die der Arbeiter.

Investitionen

Von den 12 253 Unternehmen des Bauhauptgewerbes tätigten 11 166 Unternehmen Investitionen im Jahr 1978. Der Anteil der investierenden Unternehmen, gemessen an der Gesamtzahl der Unternehmen (91,1 %), lag damit über den Ergebnissen der beiden Vorjahre.

Insgesamt beliefen sich die Bruttozugänge an Sachanlagen auf annähernd 3,8 Mrd. DM. Dies bedeutet gegenüber 1977 eine nominale Steigerung von fast 29 %. Die Steigerungsrate von 1977 (+ 8,3 %) wurde mit diesem Ergebnis kräftig übertroffen. Nachdem die Unternehmen des Bauhauptgewerbes sich jahrelang in ihrer Investitionstätigkeit sehr stark zurückgehalten hatten und vorwiegend Ersatzinvestitionen vorgenommen haben dürften, sind sehr wahrscheinlich 1978 aufgrund der guten Konjunkturlage erstmals auch wieder Erweiterungsinvestitionen getätigt worden.

Die höchsten Investitionen entfielen — wie schon in den Jahren zuvor — auf die Unternehmen des Hoch- und Tiefbaus ohne ausgeprägten Schwerpunkt mit fast 1,4 Mrd. DM, was eine Steigerung gegenüber 1977 von 38,7 % bedeutet. Mit annähernd 0,8 Mrd. DM konnte der Hochbau ohne Fertigteilbau sein Investitionsvolumen immerhin um 140 Mill. DM erhöhen; dies entsprach einer Steigerung von 22,1 %. Im allgemeinen lagen die Veränderungsraten bei den Unternehmen des Tiefbaus offensichtlich wegen der maschinenintensiveren Produktionsweise höher als bei den Hochbauunternehmen.

Von den 3,8 Mrd. DM, die für Sachanlagen aufgewendet wurden, ist mit 85,9 % der größte Teil für den Kauf von Maschinen, maschinellen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (3,2 Mrd. DM) ausgegeben worden. Für bebauten Grundstücke und Bauten wendeten die Unternehmen lediglich 0,4 Mrd. DM auf, was einem Anteil von 10,8 % entspricht. Mit 0,1 Mrd. DM oder 3,3 % entfiel auf Grundstücke ohne Bauten der geringste Teil der Investi-

³⁾ Kalkulatorische Unternehmerlöhne werden in der Erhebung nicht erfaßt und sind damit auch nicht Bestandteil der Lohn- und Gehaltsumme.

Tabelle 2: Bruttoanlageinvestitionen im Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen ²⁾	Insgesamt		1978 gegenüber 1977	Je Beschäftigten	Im Verhältnis zum Gesamtumsatz
				1978	1977			
				1 000 DM				%	DM	%
Hoch- und Tiefbau, o. a. S.	133 505	27 745	1 224 677	1 385 926	999 577	+38,7	4 106	5,9
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	106 406	67 809	601 352	775 566	635 268	+22,1	3 102	5,2
Fertigteilbau im Hochbau	67 489	9 893	110 003	187 385	158 673	+18,1	5 467	4,5
Straßenbau	27 202	9 924	655 888	693 014	528 195	+31,2	5 841	7,5
Tiefbau, a. n. g.	34 440	5 229	393 717	433 386	332 232	+30,4	5 486	8,1
Übriger Hoch- und Tiefbau ³⁾	7 743	2 360	128 350	138 453	134 510	+2,9	5 431	7,3
Hoch- und Tiefbau³⁾ ...	376 784	122 959	3 113 988	3 613 731	2 788 455	+29,6	4 276	6,1
Spezialbau	11 874	1 066	53 320	66 260	64 509	+2,7	2 271	2,6
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	3 384	765	21 758	25 906	24 065	+7,7	1 790	3,0
Zimmerei, Dachdeckerei	15 526	1 449	50 019	66 993	50 679	+32,2	2 549	3,3
Bauhauptgewerbe³⁾ ...	407 567	126 239	3 239 085	3 772 891	2 927 708	+28,9	4 124	5,9

¹⁾ Systematik der Wirtschaftszweige (rev.) für das Produzierende Gewerbe — SYPRO (Stand 1976). — ²⁾ Einschl. Werkzeuge, Baustellen-, Betriebs- und Geschäftsausstattung. — ³⁾ 1977 revidiertes Ergebnis.

Tabelle 3: Unternehmen, Beschäftigte und Anlageinvestitionen im Bauhauptgewerbe 1978 nach Wirtschaftszweigen
Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Beschäftigte von ... bis ...	Unternehmen ¹⁾		Be- schäftigte ¹⁾	Bruttozugänge an Sachanlagen				
	insgesamt	dar. mit Investi- tionen		Bebaute Grund- stücke und Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen ²⁾	insgesamt	je Be- schäftigten
Anzahl			DM					
20— 49	7 751	6 861	240 069	77 428	33 460	740 636	851 524	3 547
50— 99	2 823	2 684	193 884	85 732	40 040	717 024	842 797	4 347
100—199	1 099	1 055	148 377	48 193	17 506	507 559	573 258	3 864
200—499	466	452	132 759	81 033	16 311	512 767	610 111	4 596
500—999	70	70	47 114	30 432	12 660	186 712	229 805	4 878
1 000 und mehr	44	44	152 761	84 749	6 261	574 387	665 396	4 356
Insgesamt ...	12 253	11 166	914 964	407 567	126 239	3 239 085	3 772 891	4 124

¹⁾ Stichtag 30. 9. — ²⁾ Einschl. Werkzeuge, Baustellen-, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

tionen. Die selbsterstellten Anlagen, die im Bauhauptgewerbe in der Regel Bauten darstellen, machten am gesamten Investitionsvolumen nur etwa 5,9% aus.

In den einzelnen Wirtschaftszweigen ergaben sich deutliche Unterschiede für die Unterteilung nach Investitionsarten. So wendeten die Unternehmen des Tiefbaus in der Regel über 90% ihrer Investitionsausgaben für Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung auf. Die Unternehmen des Hochbaus investierten dagegen nur knapp 80%. Lediglich der Wirtschaftszweig Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei hatte einen Anteil von 84%. Die Unternehmen des Hoch- und Tiefbaus ohne ausgeprägten Schwerpunkt entsprachen mit ihren Aufwendungen für Maschinen usw. (88,4%) annähernd den durchschnittlichen Aufwendungen des Bauhauptgewerbes für diese Investitionsart.

Die 6 861 Unternehmen der Größenklassen 20 bis 49 Beschäftigte tätigten rd. 0,9 Mrd. DM an Investitionen; dies entspricht 22,6% der gesamten Investitionen und stellte damit den größten Anteil am Investitionsvolumen des Bauhauptgewerbes dar. Einen ähnlich großen Anteil an den Gesamtinvestitionen hatten die Unternehmen mit 50 bis 99 Beschäftigten (22,3%), obwohl lediglich 2 684 Unternehmen an diesen Investitionen beteiligt waren. Die Unternehmen der Größenklasse 500 bis 999 Beschäftigte hatten mit einem Anteil von 6,1% an den gesamten Investitionsausgaben zwar bei weitem das geringste Investitionsvolumen, allerdings gehörten zu dieser Größenklasse auch nur 0,6% der Unternehmen. Die übrigen Beschäftigten-Größenklassen hatten Anteile zwischen 15 und 18%.

Die Investitionen je Beschäftigten lagen im Bauhauptgewerbe 1978 in allen Beschäftigten-Größenklassen über den Ergebnissen von 1977. Die höchsten Investitionen je Beschäftigten waren mit 4 878 DM in der Größenklasse von 500 bis 999 Beschäftigten zu verzeichnen. Die Größenklassen von 20 bis 49 Beschäftigten (3 547 DM) und von 100 bis 199 Beschäftigten (3 864 DM) wiesen Ergebnisse auf, die unter den Werten des gesamten Bauhauptgewerbes (4 124 DM) lagen.

Bei den Investitionen je Beschäftigten ergab sich im Bauhauptgewerbe eine Steigerung von 3 295 DM im Jahr

1977 auf 4 124 DM, was einem Zuwachs von 25,2% entspricht. Die Zugänge an Sachanlagen je Beschäftigten waren in den einzelnen Zweigen höher als im Vorjahr, jedoch differierten die Ergebnisse beträchtlich. In der Regel waren die Pro-Kopf-Investitionen in den Zweigen des Tiefbaus höher als in den Hochbauzweigen. Eine Ausnahme bildete der Fertigteilbau im Hochbau, der mit 5 467 DM je Beschäftigten Pro-Kopf-Investitionen in der Höhe des Tiefbaus tätigte. Hier wird unter anderem auch die kapitalintensivere Produktionsweise des Fertigteilbaus gegenüber dem konventionellen Hochbau deutlich.

Ausbaugewerbe

Im Ausbaugewerbe wurden 1978 bei Unternehmen mit 10 Beschäftigten und mehr 13 965 Einheiten mit rd. 345 000 Beschäftigten erfaßt. Gegenüber 1977 bedeutet das eine Zunahme bei den Unternehmen von 0,7%. Im Gegensatz hierzu läßt sich bei den Beschäftigtenzahlen (Stichtag 30. September) eine Abnahme von 1,1% feststellen.

Der Gesamtumsatz für die Unternehmen des Ausbaugewerbes betrug im Berichtsjahr 22,8 Mrd. DM und liegt damit um über 10% unter dem Vorjahreswert. Es ist nicht auszuschließen, daß auch im Ausbaugewerbe aufgrund der Umsatzsteuererhöhung vom 1. Januar 1978 eine vorgezogene Abrechnung der Umsätze stattgefunden hat. Von diesem Gesamtumsatz entfielen auf den Umsatz aus eigenen Erzeugnissen⁴⁾ 20,9 Mrd. DM; dies sind 91,7% des Gesamtumsatzes. Der Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen bzw. nichthandwerklichen Tätigkeiten betrug immerhin 1,9 Mrd. DM oder 8,3% des Gesamtumsatzes. Damit ergaben sich gegenüber 1977 nur unwesentliche Verschiebungen zwischen den einzelnen Umsatzarten.

Im Ausbaugewerbe erreichten die Umsätze je Beschäftigten eine Höhe von 65 950 DM. Sie konnten damit nicht das Niveau von 1977 erreichen (— 9,5%). Mit aufsteigender Größenklasse stiegen 1978 auch die Pro-Kopf-Umsätze. Während sie in der kleinsten Beschäftigten-Größenklasse bei 60 970 DM lagen, erreichten sie mit 86 732 DM bei den Unternehmen ab 200 Beschäftigte ihren

⁴⁾ Einschl. industrielle/handwerkliche Dienstleistungen.

Tabelle 4: Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Investitionen im Ausbaugewerbe 1978 nach Wirtschaftszweigen
Unternehmen mit 10 Beschäftigten und mehr

Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Unternehmen ²⁾		Be- schäftigte ²⁾	Umsatz	Bruttozugänge an Sachanlagen			
	insgesamt	dar. mit Investi- tionen			Bebaute Grund- stücke und Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen ³⁾	insgesamt
Anzahl			Mill. DM					
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	2 587	1 772	57 292	3 706	17 530	1 040	54 988	73 557
Installation von Heizungs-, Klima- und gesund- heitstechnischen Anlagen	2 414	1 812	82 565	6 223	26 351	1 787	82 811	110 949
Elektroinstallation	3 238	2 044	79 949	4 798	31 479	1 250	75 362	108 091
Bauinstallation ...	8 239	5 628	219 806	14 727	75 360	4 077	213 160	292 597
Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	5 726	3 987	125 173	8 025	56 748	3 451	167 807	228 006
Ausbaugewerbe ...	13 965	9 615	344 979	22 751	132 108	7 527	380 968	520 603

¹⁾ Systematik der Wirtschaftszweige (rev.) für das Produzierende Gewerbe — SYPRO (Stand 1976). — ²⁾ Stichtag 30. 9. — ³⁾ Einschl. Werkzeuge, Baustellen-, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

höchsten Wert. In keiner der Größenklassen konnten die Vorjahreswerte erreicht werden.

Die Unternehmen des Ausbaugewerbes zahlten Bruttolöhne und -gehälter in Höhe von 7,8 Mrd. DM. Hiervon entfielen auf die Löhne 6,3 Mrd. DM, dies sind 80,5%. Die Löhne und Gehälter je Beschäftigten betragen im Ausbaugewerbe 22 645 DM. Allerdings streuten die Pro-Kopf-Einkommen in den Wirtschaftszweigen beträchtlich. Bei den Beschäftigten-Größenklassen konnte eine ähnliche Abstufung wie im Bauhauptgewerbe festgestellt werden. Mit steigender Unternehmensgröße erhöhten sich auch die Einkommen je Beschäftigten. Hier gelten bei der Interpretation die gleichen Einschränkungen, wie sie im Bauhauptgewerbe gemacht werden.

Die Unternehmen des Ausbaugewerbes konnten mit einem Investitionsvolumen von 0,5 Mrd. DM den Vorjahreswert nicht ganz erreichen. Auf Maschinen, maschinelle Anlagen entfielen 0,4 Mrd. DM, was einem Anteil am Gesamtvolumen der Investition von 73,2% entspricht. Mit 0,1 Mrd. DM hatten die Bauten und bebauten Grundstücke einen Anteil von 25,4% an den Bruttozugängen für Sachanlagen. Der Erwerb von unbebauten Grundstücken spielte mit einem Anteil von 1,4% an den Gesamtausgaben für Investitionen eine untergeordnete Rolle. Damit ver-

schoß sich die Struktur der Investitionen gegenüber dem Vorjahr nicht unwesentlich zugunsten der Maschinen und maschinellen Anlagen.

Obwohl das Bauhauptgewerbe — ohne Berücksichtigung der unterschiedlichen Erfassungsgrenzen — nur knapp dreimal soviel Beschäftigte hatte wie das Ausbaugewerbe, lag das Investitionsvolumen rund siebenmal so hoch. Auch in der Struktur der Investitionen ergeben sich Unterschiede. So war der Anteil der Ausgaben für maschinelle Ausrüstung (85,9%) doch deutlich höher als bei den entsprechenden Aufwendungen des Ausbaugewerbes. Andererseits lagen die Aufwendungen des Ausbaugewerbes für Bauten, relativ gesehen, erheblich über denen des Bauhauptgewerbes. Diese Unterschiede in der Höhe und der Struktur der Investitionen verdeutlichen die wesentliche kapitalintensivere Produktionsweise des Bauhauptgewerbes.

Die Investitionen je Beschäftigten erreichten 1978 eine Höhe von 1 509 DM und lagen damit nur unwesentlich unter dem Wert von 1977 (1 527 DM). Die höchsten Pro-Kopf-Investitionen wurden im Ausbaugewerbe ohne Bauinstallation mit 1 822 DM getätigt. In den Zweigen der Bauinstallation lagen die Investitionen mit 1 331 DM je Beschäftigten unter dem Durchschnitt. **Kw.**

Reiseverkehr

Inlandsreiseverkehr im Winterhalbjahr 1979/80

Ergebnis der Beherbergungsstatistik

Gesamtentwicklung

Von den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren (ohne Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze sowie ohne Privatquartiere in Großstädten), die in zur Zeit 2 390 Gemeinden zur Beherbergungsstatistik auskunftspflichtig¹⁾ sind, wurden im Winterhalbjahr 1979/80 (Oktober 1979 bis März 1980) insgesamt 78,6 Mill. Gästeübernachtungen gemeldet. 71,4 Mill. oder 91% entfielen hiervon auf Gäste mit ständigem Wohnsitz im Inland, 7,2 Mill. oder 9% auf Besucher aus dem Ausland.

Verglichen mit dem Vorjahresergebnis lag die Gesamtzahl der Übernachtungen um 8% höher. War im Winterhalbjahr 1978/79 eine leicht rückläufige Entwicklung (knapp -1% gegenüber dem Winterhalbjahr 1977/78) festzustellen, so erreichte der Inlandsreiseverkehr in der Berichtszeit einen neuen Höchststand. Überdurchschnittlich hohe Zuwachsraten ergaben sich dabei — vermutlich begünstigt auch durch die Witterungsverhältnisse — im Oktober 1979 (+10%) sowie im März 1980 (+11%), die mit zusammen 43% aller Übernachtungen zugleich die stärksten Reise Monate waren.

Beim ebenfalls rein rechnerisch günstigen Februarergebnis (+12%) ist zu beachten, daß 1980 ein Schaltjahr ist, der Februar 1980 also einen Tag mehr hatte als der entsprechende Vorjahresmonat. Die Feiertage zum Jahreswechsel lagen ähnlich günstig wie im Vorjahr, und der Osterreiseverkehr 1980 kam ebenso wie 1979 erst dem April zugute. Nach alledem zeigt das Ergebnis für das Winterhalbjahr 1979/80, daß eine ausgesprochene Belegung des Reiseverkehrs stattgefunden hat. Dies zeigt sich auch in dem leichten Anstieg der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste in der Beherbergungsstätte von 3,7 Tagen im Winterhalbjahr 1978/79 auf 3,8 Tage in der Berichtszeit sowie in der Zunahme des — wenngleich nach wie vor recht niedrigen — Auslastungsgrades der

¹⁾ Rechtsgrundlage der Beherbergungsstatistik ist § 4 Abs. 3 des Gesetzes über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdenverkStatG) vom 12. Januar 1980 (BGBl. I Nr. 2 S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. Nov. 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung; auskunftspflichtig sind nur Beherbergungsstätten in Gemeinden mit im allgemeinen 5 000 Gästeübernachtungen jährlich.

(nach dem Stand vom 1. April 1979 gegenüber dem Vorjahresstichtag um 2% ausgeweiteten) Bettenkapazität von gut 20 auf knapp 22%.

Bundesländer

Zum günstigen Gesamtergebnis des Winterhalbjahres 1979/80 trugen alle Bundesländer bei. Bemerkenswert hohe Zuwachsraten wurden unter den Flächenländern von Schleswig-Holstein (+15%), Niedersachsen (+12%), Rheinland-Pfalz und dem Saarland (jeweils +10%) gemeldet, gefolgt von Nordrhein-Westfalen und Hessen (jeweils +9%) sowie Baden-Württemberg (+8%). Unter dem Bundesdurchschnitt lagen die Zuwachsraten in Bayern (+5%) sowie in den Stadtstaaten (Bremen und

Tabelle 1: Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten¹⁾

Winterhalbjahr Monat	Insgesamt		Inländer		Ausländer	
	Mill.	% ²⁾	Mill.	% ²⁾	Mill.	% ²⁾
1975/76	65,5	- 2,3	60,3	- 2,9	5,1	+ 4,1
1976/77	66,4	+ 0,8	60,8	+ 0,2	5,6	+ 7,8
1977/78	72,9	+ 9,8	66,8	+ 9,9	6,1	+ 8,7
1978/79	72,6	- 0,5	66,2	- 0,9	6,4	+ 4,8
1979/80	78,6	+ 8,2	71,4	+ 7,7	7,2	+12,7
1979/80						
Oktober	19,6	+ 9,7	17,7	+ 8,8	1,9	+18,0
November	10,6	+ 7,2	9,6	+ 7,1	1,0	+ 8,3
Dezember	10,9	+ 3,9	9,9	+ 3,9	0,9	+ 4,5
Januar	11,3	+ 4,0	10,3	+ 3,0	1,0	+15,0
Februar	11,8	+11,9	10,7	+11,2	1,2	+18,8
März	14,4	+10,6	13,2	+10,8	1,2	+ 8,3

¹⁾ Ohne Jugendherbergen, Kinderheime, Campingplätze und ohne Privatquartiere in Großstädten. — ²⁾ Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum.

Berlin [West]: jeweils +7%; Hamburg: +6%. Auch im Ausländerreiseverkehr konnten mit Veränderungsraten zwischen +6% (Schleswig-Holstein) und +36% (Niedersachsen; Bremen) durchweg günstigere Übernachtungsergebnisse als in der Zeit von Oktober 1978 bis März 1979 verzeichnet werden.

Gleichwohl war die verfügbare Bettenkapazität erwartungsgemäß wiederum sehr niedrig und von Land zu Land recht unterschiedlich ausgelastet. So wurden in Nordrhein-Westfalen und im Saarland (jeweils 68%) rund zwei Drittel, in Hessen (72%) und Baden-Württemberg (76%)

Tabelle 2: Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten¹⁾ nach Ländern und Gemeindegruppen im Winterhalbjahr 1979/80

Land Gemeindegruppe	Ankünfte		Übernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾		Ausnutzung der Bettenkapazität ⁵⁾
	insgesamt	darunter Auslands-gäste ²⁾	insgesamt	darunter Auslands-gäste ²⁾	Veränderung gegenüber Winterhalbjahr 1978/79 ³⁾		aller Gäste	der Auslands-gäste ²⁾	
					insgesamt	Auslands-gäste ²⁾			alle Gäste	der Auslands-gäste^{2)}
	1 000						Tage		%
Insgesamt	20 580,9	3 052,9	78 552,0	7 158,6	+ 8,2	+12,7	3,8	2,3	21,6
	nach Ländern								
Schleswig-Holstein	719,3	69,5	3 125,1	164,7	+15,4	+ 6,3	4,3	2,4	6,8
Hamburg	663,1	186,5	1 195,1	346,3	+ 5,9	+10,4	1,8	1,9	39,6
Niedersachsen	2 201,5	185,6	7 727,8	464,7	+12,2	+35,7	3,5	2,5	17,7
Bremen	166,9	32,3	357,2	97,2	+ 7,2	+35,8	2,1	3,0	47,7
Nordrhein-Westfalen	3 678,2	535,7	12 587,8	1 412,2	+ 9,2	+19,2	3,4	2,6	32,3
Hessen	2 590,0	578,6	10 010,7	1 137,6	+ 8,6	+ 9,3	3,9	2,0	27,8
Rheinland-Pfalz	1 369,2	162,2	4 758,1	443,2	+10,3	+13,5	3,5	2,7	21,2
Baden-Württemberg	3 320,1	462,9	14 495,5	1 117,5	+ 7,7	+10,2	4,4	2,4	23,5
Bayern	5 102,6	709,6	22 242,5	1 626,4	+ 5,1	+ 7,2	4,4	2,3	20,8
Saarland	171,5	21,6	539,1	45,5	+10,1	+10,0	3,1	2,1	32,3
Berlin (West)	598,6	108,4	1 513,3	303,2	+ 7,0	+ 8,7	2,5	2,8	49,1
	nach Gemeindegruppen								
Großstädte	7 475,5	1 934,4	15 147,5	4 049,1	+ 5,4	+11,3	2,0	2,1	42,2
Heilbäder	3 126,2	200,3	28 326,7	709,3	+10,5	+12,8	9,1	3,5	32,0
Mineral- und Moorbäder	1 603,0	87,8	17 184,3	256,7	+11,8	+ 9,1	10,7	2,9	37,5
Heilklimatische Kurorte	996,7	69,0	7 253,3	293,7	+ 6,5	+13,7	7,3	4,3	26,5
Kneippkurorte	526,6	43,4	3 889,0	159,0	+12,8	+17,6	7,4	3,7	25,5
Seebäder	452,7	15,8	2 741,4	54,7	+22,9	+39,9	6,1	3,5	5,3
Luftkurorte	1 929,3	112,2	10 950,1	454,6	+ 5,4	+10,4	5,7	4,1	17,7
Erholungsorte	1 948,9	102,9	9 349,5	400,8	+10,4	+23,8	4,8	3,9	13,8
Sonstige Berichtsgemeinden	5 648,2	687,3	12 036,8	1 490,1	+ 4,6	+13,9	2,1	2,2	20,7

¹⁾ Ohne Jugendherbergen, Kinderheime, Campingplätze und ohne Privatquartiere in Großstädten. — ²⁾ Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend. — ³⁾ Zeitvergleiche für Gemeindegruppen aufgrund der Ergebnisse jeweiliger Berichtskreise (Stichtagsvergleiche siehe auch Tabelle 3). — ⁴⁾ Quotient (Übernachtungen: Ankünfte) im Berichtszeitraum je Beherbergungsstätte. — ⁵⁾ Quotient (Übernachtungen × 100): (Bettenkapazität am 1. 4. 1979 × Anzahl der Tage im Berichtszeitraum).

rund drei Viertel, in Rheinland-Pfalz und Bayern (jeweils 79 %) sowie Niedersachsen (82 %) rund vier Fünftel und in Schleswig-Holstein sogar 93 % aller Übernachtungsmöglichkeiten²⁾ nicht in Anspruch genommen. Vergleichsweise besser war dagegen die Bettenkapazität in den Stadtstaaten Berlin (West) (49 %), Bremen (48 %) und Hamburg (40 %) ausgenutzt.

Gemeindegruppen

Nach Gemeindegruppen gegliedert, entfielen im Winterhalbjahr 1979/80 36 % aller Übernachtungen auf die Heilbäder, 19 % auf Großstädte, 15 % auf Sonstige Berichtsgemeinden, 14 % auf Luftkurorte und 12 % auf Erholungsorte. Nur 3 % der Übernachtungen wurden von den Seebädern gemeldet, in denen der Reiseverkehr während des Winterhalbjahres erfahrungsgemäß nur von geringer Bedeutung ist. 61 % der von den Heilbädern insgesamt gemeldeten 28,3 Mill. Gästeübernachtungen wurden in den Mineral- und Moorbädern gezählt, 25 % in den Heilklimatischen Kurorten und 14 % in den Kneippkurorten.

Gegenüber dem Winterhalbjahr 1978/79 kam es in allen Gemeindegruppen zu Ergebnisverbesserungen. Da sich Umfang und Struktur der Berichtskreise gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur geringfügig veränderten, führen die Stichtagsvergleiche einerseits und die „paarigen“ Vergleiche andererseits — auf deren unterschiedliche Bedeutung in dieser Zeitschrift bereits mehrfach eingegangen wurde³⁾ — kaum zu voneinander abweichenden Aussagen (siehe Tabelle 3). Nennenswerte Verschiebungen ergaben sich lediglich aufgrund der Umsetzung einiger Sonstiger Berichtsgemeinden in die Gruppe der Erholungsorte. Danach wurden im Winterhalbjahr 1979/80 in Erholungsorten 10 % mehr Übernachtungen gezählt als von Oktober 1978 bis März 1979 (Stichtagsvergleich), in Gemeinden, die in der Berichtszeit als Erholungsorte eingestuft waren, nahm die Zahl der Übernachtungen dagegen nur um 8 % zu (paariger Vergleich).

³⁾ Hierbei ist zu beachten, daß bei der Berechnung von Kapazitätsauslastungsziffern die zum 1. 4. 1979 erhobenen Angaben über die Zahl der überhaupt vorhandenen Betten zugrunde gelegt werden. Informationen über die Reaktion der Angebotsseite auf die zurückgehende Nachfrage während des Winterhalbjahres, sei es durch teilweise Einschränkung des Beherbergungsangebots oder Betriebsstilllegung, liegen derzeit nicht vor. — ⁴⁾ Siehe auch „Beherbergungskapazität am 1. April 1979“ in WiSta 8/1979, S. 579 ff.

In den übrigen Gemeindegruppen ergaben sich entwicklungsbedingte, d. h. auf die derzeitige Eingruppierung der Gemeinden bezogene Zunahmen zwischen 5 % (Luftkurorte) und 23 % (Seebäder). Die überdurchschnittlich positive Entwicklung in den Heilbädern (+ 10 %) war dabei insbesondere durch die beachtlichen Ergebnisverbesserungen in den Mineral- und Moorbädern geprägt, die 12 % mehr Übernachtungen als im Winterhalbjahr 1978/79 meldeten.

Tabelle 3: Entwicklung der Gästeübernachtungen in Beherbergungsstätten im Winterhalbjahr 1979/80 nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Veränderung gegenüber Winterhalbjahr 1978/79	
	Prozent	
	Stichtagsvergleich	paariger Vergleich ¹⁾
Insgesamt	+ 8,2	+ 8,2
Großstädte	+ 5,4	+ 5,5
Heilbäder	+10,5	+10,4
Mineral- und Moorbäder	+11,8	+11,8
Heilklimatische Kurorte	+ 6,5	+ 6,0
Kneippkurorte	+12,8	+13,0
Seebäder	+22,9	+22,7
Luftkurorte	+ 5,4	+ 5,3
Erholungsorte	+10,4	+ 7,6
Sonstige Berichtsgemeinden	+ 4,6	+ 7,0

¹⁾ Vergleichsbasis: Umfang und Struktur der Berichtskreise ab 1. 4. 1979.

Betriebsarten

Durchweg positive Veränderungen der Übernachtungsergebnisse konnten auch für die einzelnen Betriebsarten ermittelt werden. Überproportional stieg dabei die Nachfrage nach Übernachtungsmöglichkeiten in „Ferienhäusern, Ferienwohnungen“ (+ 18 %) an. Allerdings trugen Betriebe dieser Kategorie — gesamlich wie im Winterhalbjahr 1978/79 — nur 5 % zum Ergebnis bei. Bei den übrigen Betriebsarten lagen die Zuwachsraten zwischen 6 % (Erholungs- und Ferienheime) und 10 % (Fremdenheime und Pensionen sowie Privatquartiere).

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste lag in den Hotels und Hotels garnis (jeweils zwei Tage) und Gasthöfen (drei Tage) unter dem Bundesdurchschnitt von

Ausländerreiseverkehr

Im Ausländerreiseverkehr entwickelten sich die Besucherströme aus den einzelnen Herkunftsländern von wenigen Ausnahmen abgesehen sehr positiv. So wurden von Gästen aus europäischen Staaten 12% mehr Übernachtungen gezählt als in der Zeit von Oktober 1978 bis März 1979. Überdurchschnittliche Zuwachsraten waren bei Reisenden aus afrikanischen (+26%) und asiatischen (+23%) Herkunftsländern zu beobachten, unterdurchschnittliche bei Besuchern aus Amerika (+8%) und Australien (+6%).

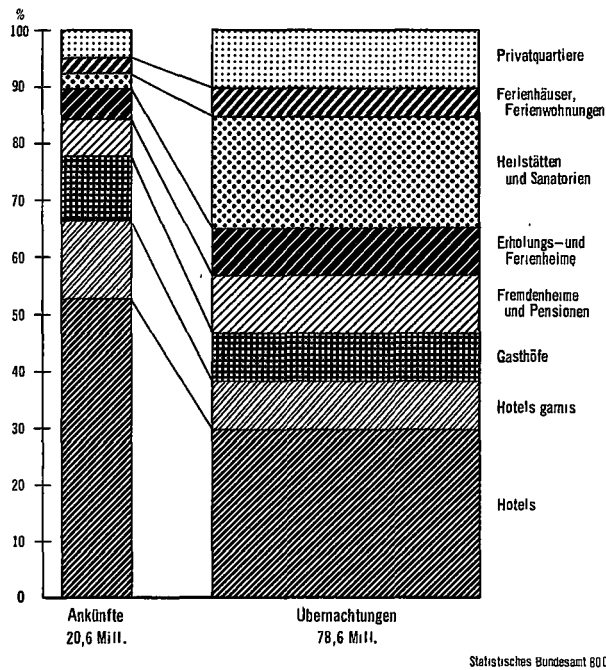
Unter den größeren europäischen Gästegruppen (mit einem Anteil von jeweils mindestens 3% an allen Ausländerübernachtungen in der Berichtszeit) waren von Gästen aus dem Bereich der EG-Staaten (+13%) teilweise deutlich höhere Übernachtungszahlen festzustellen, so insbesondere aus Großbritannien und Nordirland (+23%), Italien (+16%) und Frankreich (+13%); aber auch Besucher aus den Niederlanden (+10%), Belgien/Luxemburg (zusammen +8%) und Dänemark (+6%) übernachteten häufiger in den berichtspflichtigen Beherbergungsstätten als in der Vorjahreszeit. Unter den EFTA-Staaten (+7%) erreichten die Reisenden aus der Schweiz das Vorjahresergebnis nicht ganz, Ergebnisverbesserungen ergaben sich jedoch im Reiseverkehr aus Österreich (+11%) und Schweden (+6%).

Tabelle 5: Ankünfte und Übernachtungen von Ausländern in Beherbergungsstätten¹⁾ im Winterhalbjahr 1979/80 nach Herkunftsländern

Ständiger Wohnsitz ²⁾	Ankünfte	Übernachtungen		Durchschnittl. Aufenthaltsdauer ³⁾ Tage
		insgesamt	Veränderung gegenüber Winterhalbjahr 1978/79	
	1 000	%		
Europa	2 211,2	5 200,3	+12,4	2,4
EG-Mitgliedsländer	1 389,9	3 286,0	+13,2	2,4
Belgien/Luxemburg	135,5	297,7	+ 8,4	2,2
Frankreich	207,9	445,0	+13,5	2,1
Italien ⁴⁾	169,9	358,1	+15,9	2,1
Niederlande	436,3	1 147,0	+ 9,5	2,6
Dänemark	135,5	311,2	+ 5,8	2,3
Großbritannien und Nordirland	294,9	701,9	+23,1	2,4
Irland	9,9	25,1	+58,1	2,5
EFTA-Mitgliedsländer	482,8	1 028,2	+ 7,2	2,1
darunter:				
Norwegen	38,3	84,0	+36,7	2,2
Österreich	148,8	328,2	+10,5	2,2
Portugal	13,4	31,5	+11,5	2,3
Schweden	113,4	205,8	+ 5,9	1,8
Schweiz	165,6	371,7	- 0,3	2,2
Übriges Europa	338,5	886,1	+15,7	2,6
darunter:				
Finnland	26,6	54,7	+ 5,6	2,1
Griechenland ⁴⁾	32,3	82,7	+13,0	2,6
Jugoslawien ⁴⁾	78,2	195,7	+ 6,3	2,5
Polen	23,8	101,4	+29,6	4,3
Sowjetunion	18,4	41,7	+ 9,9	2,3
Spanien ⁴⁾	53,2	119,8	+22,1	2,3
Tschechoslowakei	17,9	42,1	+ 4,9	2,4
Türkei ⁴⁾	48,9	142,5	+31,4	2,9
Afrika	66,0	218,1	+26,3	3,3
Asien	234,5	590,8	+23,2	2,5
darunter:				
Israel	26,3	59,4	+ 9,6	2,3
Japan	111,2	212,3	+ 3,7	1,9
Amerika	509,1	1 087,8	+ 7,6	2,1
darunter:				
Brasilien	22,4	52,1	+16,3	2,3
Kanada	36,5	71,9	- 0,8	2,0
Vereinigte Staaten	385,4	815,5	+ 4,1	2,1
Australien	29,6	57,3	+ 5,7	1,9
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2,5	4,3	-15,9	1,7
Insgesamt ...	3 052,9	7 158,6	+12,7	2,3

¹⁾ Ohne Jugendherbergen, Kinderheime, Campingplätze und ohne Privatquartiere in Großstädten. — ²⁾ Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend. — ³⁾ Quotient (Übernachtungen: Ankünfte) im Berichtszeitraum je Beherbergungsstätte. — ⁴⁾ Die Zahlen können durch ausländische Arbeitnehmer überhöht sein.

ANKÜNFTEN UND ÜBERNACHTUNGEN VON GÄSTEN IM WINTERHALBJAHR 1979/80 NACH BETRIEBSARTEN



Statistisches Bundesamt 80 0606

rund vier Tagen. Wie auch das Schaubild zeigt, entfielen auf diese Betriebe in der Berichtszeit zusammengenommen 78% der Gästeankünfte, aber nur 47% der Übernachtungen. Deutlich länger verweilten die Gäste in „Erholungs- und Ferienheimen“ sowie „Fremdenheimen und Pensionen“ (jeweils sechs Tage), in „Ferienhäusern, Ferienwohnungen“ (sieben Tage) und Privatquartieren (acht Tage), vor allem aber in „Heilstätten und Sanatorien“ (28 Tage).

Heilstätten und Sanatorien (75%) hatten auch die höchste — und gegenüber dem Winterhalbjahr 1978/79 (70%) noch günstigere — Auslastung ihrer Bettenkapazität zu verzeichnen. Erst in weitem Abstand, aber noch mit überdurchschnittlichen Auslastungsziffern, folgten die Erholungs- und Ferienheime (34%), Hotels (31%) und Hotels garnis (27%), während in den übrigen Betriebsarten jeweils weniger als 20%, in Privatquartieren sogar nur 8% der Übernachtungsmöglichkeiten in Anspruch genommen wurden.

Tabelle 4: Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten im Winterhalbjahr 1979/80 nach Betriebsarten

Betriebsart	Ankünfte	Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste ¹⁾ Tage	Ausnutzung der Bettenkapazität ²⁾ %
		insgesamt	Veränderung gegenüber Winterhalbjahr 1978/79		
	1 000	%			
Beherbergungsgewerbe	17 336,4	44 654,7	+ 7,4	2,6	23,6
Hotels	10 873,9	23 467,2	+ 6,6	2,2	30,6
Hotels garnis	2 786,7	6 620,0	+ 7,1	2,4	26,6
Gasthöfe	2 337,1	6 547,5	+ 7,6	2,8	14,8
Fremdenheime und Pensionen	1 338,6	8 020,1	+ 9,9	6,0	18,6
Erholungs- und Ferienheime	1 109,6	6 361,7	+ 6,4	5,7	33,6
Heilstätten und Sanatorien	545,9	15 487,7	+ 8,2	28,4	75,3
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	556,9	4 052,7	+18,2	7,3	12,7
Privatquartiere ³⁾	1 032,1	7 995,2	+ 9,8	7,7	7,7
Insgesamt ...	20 580,9	78 552,0	+ 8,2	3,8	21,6

¹⁾ Quotient (Übernachtungen: Ankünfte) im Berichtszeitraum je Beherbergungsstätte. — ²⁾ Quotient (Übernachtungen × 100) : (Bettenkapazität am 1. 4. 1979 × Anzahl der Tage im Berichtszeitraum). — ³⁾ Ohne Privatquartiere in Großstädten.

Von Gästen aus den Vereinigten Staaten und aus Japan, den beiden größten außereuropäischen Besuchergruppen, wurden jeweils 4% mehr Übernachtungen gemeldet als im Winterhalbjahr 1978/79.

Ausgewählte Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten

Die Entwicklung der Übernachtungsergebnisse in Orten, in denen gute Wintersportmöglichkeiten bestehen, ist im Rahmen der Berichterstattung über den Reiseverkehr im Winterhalbjahr von besonderem Interesse. Es werden deshalb die Angaben ausgewählter Berichtsgemeinden⁴⁾ in den Mittelgebirgen sowie im Alpengebiet für die Monate Dezember bis März (Wintersaison) jeweils gesondert dargestellt.

In der Wintersaison 1979/80 wurden von den Beherbergungsstätten der erwähnten Wintersportorte insgesamt 10,5 Mill. Gästeübernachtungen gezählt. Gegenüber Dezember 1978 bis März 1979 war dies eine Ergebnisverbesserung von 4%. Eine deutlich höhere Zuwachsrates war im Ausländerreiseverkehr (+14%) zu beobachten, dessen Einfluß auf die Gesamtentwicklung jedoch wegen des sehr niedrigen, in diesen Gemeinden sogar unterdurchschnittlichen Anteils der Ausländerübernachtungen (3%) begrenzt war.

Während die Wintersportorte im Schwarzwald (+7%), Sauerland (+9%) und Harz (+12%) insgesamt mehr Gästeübernachtungen als in der Vergleichszeit zählten, konnten die Gemeinden in den Bayerischen Alpen, im Allgäu, Bayerischen Wald und Fichtelgebirge zusammengekommen das Vorjahresergebnis nicht nennenswert überschreiten. Die Ergebnisgliederung nach Monaten zeigt, daß hier den recht niedrigen Zuwachsraten im Dezember 1979 (+1%) sowie Februar (knapp +4%) und März (+2%) 1980 ein deutlicher Rückgang im Januar 1980 (-6%) gegenüberstand. Vergleichsweise ähnlich ungünstige Entwicklungen der Januar-Ergebnisse, die vor allem auf unzureichende Schneelagen zurückzuführen gewesen sein dürften, zeigten sich auch im Harz (-6%) und im Schwarzwald (+1%); gleichwohl kam es aufgrund der Ergebnisverbesserungen in den übrigen Monaten, die im Schwarzwald bis zu 13% (Februar, März) und im Harz bis zu 27% (März) betragen, insgesamt zu sehr positiven Saisonergebnissen. Ebenso wurde in den sauerländischen Ge-

⁴⁾ Z. Z. sind dies im Harz 8 Gemeinden, im Sauerland 4, im Schwarzwald 35 sowie in den Bayerischen Alpen, im Allgäu, im Bayerischen Wald und im Fichtelgebirge zusammen 45 Gemeinden.

Tabelle 6: Übernachtungen in ausgewählten Berichtsgemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten nach Reisegebieten in der Wintersaison 1979/80

Wintersportgebiet	Monat	Übernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ¹⁾		Ausnutzung der Bettenkapazität ²⁾
		insgesamt	darunter Auslands-gäste	Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum		aller Gäste	der Auslands-gäste	
				insgesamt	Auslands-gäste			Tage
Harz								
1979	Dezember	341,7	33,8	+18,4	+317,3	6,1	4,6	32,5
1980	Januar	304,4	8,2	-5,8	+60,3	5,8	3,7	29,0
	Februar	359,7	24,4	+11,2	+29,1	5,8	4,2	36,6
	März	312,3	5,6	+26,9	-40,5	6,1	3,1	29,7
	Zusammen	1 318,1	72,0	+11,6	+73,7	6,0	4,2	31,9
Sauerland								
1979	Dezember	219,5	23,5	-0,9	+13,5	6,1	4,6	28,4
1980	Januar	286,6	34,7	+9,0	+37,8	5,3	3,8	37,1
	Februar	285,5	56,8	+11,8	+24,7	5,1	4,3	39,5
	März	195,0	12,9	+18,6	+6,9	5,9	4,2	25,2
	Zusammen	986,6	127,9	+9,1	+23,6	5,5	4,2	32,4
Schwarzwald								
1979	Dezember	615,5	25,9	+1,4	-14,6	7,4	5,4	21,3
1980	Januar	679,6	19,0	+0,7	-2,3	8,2	4,5	23,6
	Februar	685,0	40,0	+12,8	+17,8	7,3	5,3	25,4
	März	652,8	12,9	+12,8	-26,3	8,2	4,1	22,6
	Zusammen	2 632,9	97,8	+6,7	-3,4	7,7	5,0	23,2
Bayerische Alpen, Allgäu, Bayerischer Wald und Fichtelgebirge								
1979	Dezember	958,2	26,2	+0,7	-12,9	6,6	5,3	16,8
1980	Januar	1 401,5	41,0	-6,1	+2,4	10,2	6,7	24,6
	Februar	1 511,0	42,7	+3,5	+1,7	9,0	5,8	28,3
	März	1 674,1	32,6	+2,3	+15,4	10,2	5,5	29,3
	Zusammen	5 544,8	142,6	+0,1	+1,5	9,0	5,8	24,7
Insgesamt								
1979	Dezember	2 134,9	109,5	+3,2	+22,7	6,7	4,9	20,5
1980	Januar	2 672,1	102,9	-2,9	+14,6	8,2	4,7	25,7
	Februar	2 841,2	163,9	+7,4	+16,7	7,5	4,8	29,2
	März	2 834,2	63,9	+7,9	-4,8	8,6	4,6	27,2
	Insgesamt	10 482,4	440,2	+3,9	+13,9	7,7	4,8	25,6

¹⁾ Quotient (Übernachtungen: Ankünfte) im Berichtszeitraum je Beherbergungsstätte. — ²⁾ Quotient (Übernachtungen × 100): (Bettenkapazität am 1. 4. 1979 × Anzahl der Tage im Berichtszeitraum).

meinden der schwache Saisonbeginn (Dezember 1979: -1%) durch teilweise beachtliche Zunahmen der Übernachtungszahlen im Januar (+9%), Februar (+12%) und März (+19%) 1980 mehr als ausgeglichen. Wd.

Außenhandel

Außenhandel im 2. Vierteljahr und im 1. Halbjahr 1980

Gesamtüberblick

Während in den vergangenen Jahren der jahreszeitliche Verlauf des Außenhandels¹⁾ der Bundesrepublik Deutschland in der Regel im 1. Quartal einen Rückgang und im 2. Quartal einen Anstieg aufwies, war 1980 die Entwicklung umgekehrt. Im 1. Vierteljahr kam es zu einer unerwarteten Fortsetzung der bei der Einfuhr seit Mitte 1978 und bei der Ausfuhr seit Mitte 1979 anhaltenden starken Ausweitung. Die damit erreichten bisherigen Höchstwerte konnten dann jedoch im 2. Vierteljahr nicht mehr überschritten werden: Die Einfuhren hielten in den Monaten April bis Juni mit 85,9 Mrd. DM knapp ihren Stand aus dem Vorquartal, während die Ausfuhren um nominal 1% auf 87,5 Mrd. DM zurückgingen. Gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres lagen damit wertmäßig die Importe um 20% und die Exporte um 11% höher.

¹⁾ In der Abgrenzung des Spezialhandels.

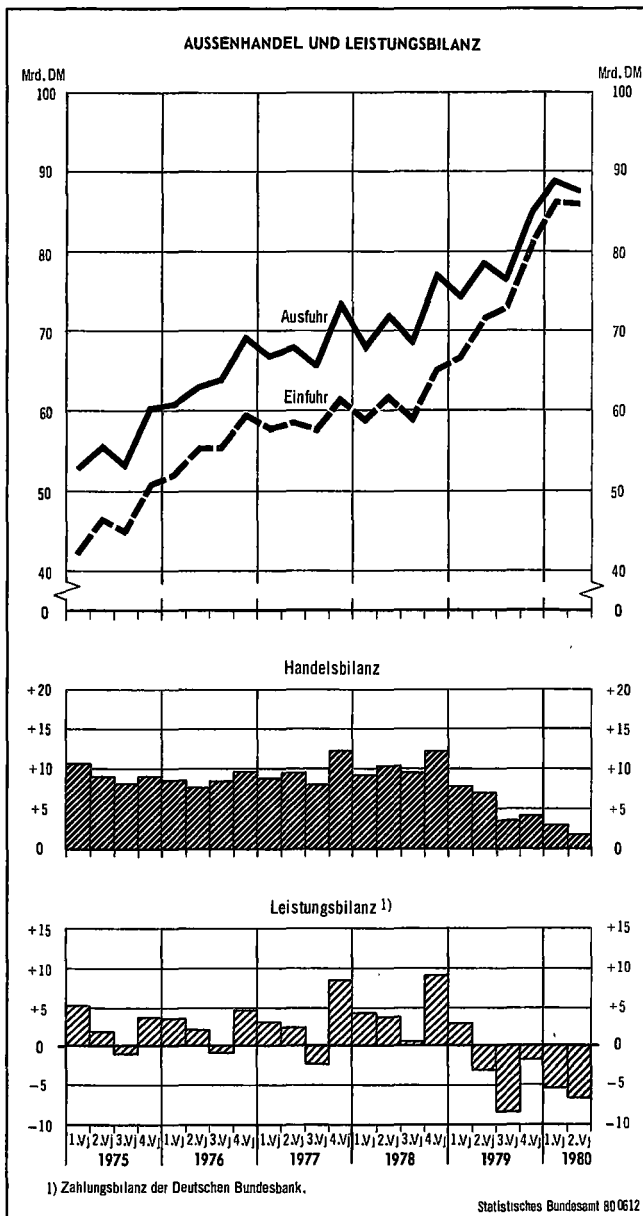
Bedingt durch den Rückgang der Ausfuhren um 1% bei kaum veränderten Einfuhren schrumpfte in der Handelsbilanz der Exportüberschuß vom 1. zum 2. Vierteljahr 1980 weiter von 2,8 auf nun 1,7 Mrd. DM. In den Monaten April bis Juni des Vorjahres waren noch für 7,0 Mrd. DM mehr Waren an das Ausland geliefert als von dort bezogen worden. Zeitweise hatte in der Vergangenheit der vierteljährliche Ausfuhrüberschuß sogar über 13 Mrd. DM betragen.

Die Leistungsbilanz im Rahmen der Zahlungsbilanz wies nach den vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank im 2. Vierteljahr 1980 ein Defizit von 6,7 Mrd. DM auf, da zum geschrumpften Ausfuhrüberschuß im Warenhandel auch noch ein auf 2,0 Mrd. DM gestiegenes Defizit bei den Dienstleistungen (einschließlich Ergänzungen zum Warenverkehr) und ein mit 6,4 Mrd. DM ebenfalls größer gewordener Negativsaldo bei den Übertragungen kam. Das Defizit in der Dienstleistungsbilanz ging hauptsächlich auf die Ausgaben deutscher Touristen im Ausland zurück, während das Minus in der Übertragungsbilanz in erster Linie auf Überweisungen ausländischer Arbeitnehmer in ihre Heimat sowie Zahlun-

Tabelle 1: Vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels

Schaubild 1

Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhr- überschuß	Veränderung gegenüber entsprechendem Vj des Vorjahres	
				Einfuhr	Ausfuhr
Mill. DM			%		
1974 1. Vj	41 410	54 681	13 271	+15,5	+31,0
2. Vj	45 192	57 191	11 999	+23,2	+31,1
3. Vj	45 750	57 475	11 725	+36,5	+32,3
4. Vj	47 381	61 232	13 851	+20,3	+23,5
1975 1. Vj	42 126	52 681	10 555	+ 1,7	- 3,7
2. Vj	46 525	55 734	9 208	+ 3,0	- 2,5
3. Vj	44 748	53 019	8 270	- 2,2	- 7,8
4. Vj	50 913	60 155	9 243	+ 7,5	- 1,8
1976 1. Vj	51 962	60 588	8 626	+23,3	+15,0
2. Vj	55 321	62 922	7 600	+18,9	+12,9
3. Vj	55 283	63 736	8 453	+23,5	+20,2
4. Vj	59 606	69 396	9 790	+17,1	+15,4
1977 1. Vj	57 714	66 619	8 905	+11,1	+10,0
2. Vj	58 555	68 016	9 462	+ 5,8	+ 8,1
3. Vj	57 367	65 325	7 958	+ 3,8	+ 2,5
4. Vj	61 542	73 654	12 112	+ 3,2	+ 6,1
1978 1. Vj	58 455	67 643	9 188	+ 1,3	+ 1,5
2. Vj	61 765	72 019	10 254	+ 5,5	+ 5,9
3. Vj	58 582	68 165	9 584	+ 2,1	+ 4,3
4. Vj	64 905	77 081	12 175	+ 5,5	+ 4,7
1979 1. Vj	66 451	74 292	7 841	+13,7	+ 9,8
2. Vj	71 626	78 649	7 023	+16,0	+ 9,2
3. Vj	72 886	76 355	3 469	+24,4	+12,0
4. Vj	81 076	85 173	4 097	+24,9	+10,5
1980 1. Vj	86 051	88 858	2 807	+29,5	+19,6
2. Vj	85 857	87 528	1 671	+19,9	+11,3



gen der Bundesregierung an die Europäischen Gemeinschaften und andere internationale Organisationen beruhte. 1979 war im 2. Vierteljahr das Defizit der Leistungsbilanz mit 3,1 Mrd. DM weniger als halb so hoch wie 1980. In den Jahren vor 1979 war im Frühjahrsquartal sogar ein Leistungsbilanzüberschuß üblich gewesen.

Teilt man die nominalen Außenhandelsergebnisse in ihre hauptsächlich von der Preisentwicklung bestimmte Durchschnittswertkomponente²⁾ und ihre im wesentlichen auf der Mengenentwicklung beruhende Volumenskomponente auf, so zeigt sich das folgende Bild: Die seit Anfang 1979 zu beobachtende starke Verteuerung des Warenimports wurde im 2. Vierteljahr 1980 — teilweise wechselkursbedingt — fast vollständig gestoppt. Gegenüber den ersten drei Monaten des Jahres stiegen die Einfuhrdurchschnittswerte nur noch um weniger als 1%. Da im gleichen Zeitraum die Verteuerung der ausgeführten Waren etwas über 1% lag, kam es zu keiner weiteren Verschlechterung des realen Austauschverhältnisses; im Gegenteil: Die Terms of Trade verbesserten sich erstmals seit Ende 1978 wieder leicht. Sie lagen allerdings noch 7% unter dem entsprechenden Vorjahreswert, da sich im gesamten Zeitraum vom 2. Quartal 1979 zum 2. Quartal 1980 die Einfuhren mit 15% mehr als doppelt so stark verteuerten wie die Ausfuhren mit 7%.

Die nach Ausschaltung der Durchschnittswertveränderungen verbleibende reale Entwicklung des Außenhandels weist im 2. Vierteljahr 1980 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal einen gleich hohen Zuwachs des Ein- und Ausfuhrvolumens um jeweils 4% auf. Die Abnahme des nominalen Exportüberschusses in der Handelsbilanz war somit vollständig auf die verschlechterten Terms of Trade zurückzuführen. Gegenüber dem 1. Quartal 1980 fiel der reale Rückgang der Exporte mit 3% stärker aus als der der Importe mit 1%. Die bei wichtigen Handelspartnern früher als in der Bundesrepublik Deutschland eingesetzte konjunkturelle Abschwächung dürfte sich hier bemerkbar machen.

²⁾ Wegen der methodischen Unterschiede zwischen Außenhandelsdurchschnittswerten und Außenhandelspreisen siehe Rostin, W.: „Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 1970“ in WiSta 6/1974, S. 387 ff. und Bergmann, W.: „Außenhandelsvolumen und Außenhandelsindizes auf Basis 1970“ in WiSta 12/1974, S. 823 ff.

Außenhandel nach Warengruppen

In der Gliederung der Einfuhr nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft wiesen auch im 2. Vierteljahr 1980 wieder — wie schon in den vier Quartalen zuvor — die Bezüge von Rohstoffen und Halbwaren die höchsten nominalen Steigerungsraten gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit auf. Die Importe von Rohstoffen nahmen dem Wert nach um 44%, die von Halbwaren um 21% zu. Der Anstieg war allerdings vollständig teuerungsbedingt. Real lagen die Einfuhren von Rohstoffen um 7%, die von Halbwaren um 1% unter dem entsprechenden Vorjahresstand. Die Durchschnittswerte kletterten bei den Rohstoffen um 54%, bei den Halbwaren um 23%. Im Unterschied zu diesen beiden Warengruppen hatten die gewerblichen Fertigwaren, die etwas über die Hälfte aller Einfuhren ausmachten, und die Waren der Ernährungswirtschaft positive reale Veränderungsrate von 9 bzw. 3% zu verzeichnen. Bei einer Erhöhung ihrer Durchschnittswerte um 7 bzw. 5% kamen sie somit nominal auf Steigerungsraten von 16 bzw. 8% und blieben damit unter dem Anstieg der gesamten Einfuhr von 20%.

Tabelle 2: Index des Volumens, der Durchschnittswerte, reales Austauschverhältnis (Terms of Trade) ¹⁾

Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr	Veränderung gegenüber entsprechendem Vj des Vorjahres	
	1976 = 100		Einfuhr	Ausfuhr
%				
Index des Volumens				
1977 1. Vj	101,0	102,2	+ 7,0	+ 6,2
2. Vj	102,2	104,4	+ 2,1	+ 5,6
3. Vj	101,1	101,3	+ 2,7	+ 3,2
4. Vj	110,6	113,8	+ 3,4	+ 6,7
1978 1. Vj	106,3	105,0	+ 5,2	+ 2,7
2. Vj	113,4	111,5	+ 11,0	+ 6,8
3. Vj	106,7	105,0	+ 5,5	+ 3,7
4. Vj	119,7	117,5	+ 8,2	+ 3,3
1979 1. Vj	118,4	113,1	+ 11,4	+ 7,7
2. Vj	121,0	118,8	+ 6,7	+ 6,5
3. Vj	117,8	113,7	+ 10,4	+ 8,3
4. Vj	129,2	124,7	+ 7,9	+ 6,1
1980 1. Vj	127,4	126,8	+ 7,6	+ 12,1
2. Vj	126,1	123,5	+ 4,2	+ 4,0
Index der Durchschnittswerte				
1977 1. Vj	102,9	101,6	+ 3,8	+ 3,5
2. Vj	103,2	101,6	+ 3,7	+ 2,5
3. Vj	102,1	100,5	+ 1,0	- 0,6
4. Vj	100,2	100,9	- 0,1	- 0,5
1978 1. Vj	99,0	100,4	- 3,8	- 1,2
2. Vj	98,1	100,7	- 4,9	- 0,9
3. Vj	98,9	101,2	- 3,1	+ 0,7
4. Vj	97,6	102,2	- 2,6	+ 1,3
1979 1. Vj	101,0	102,4	+ 2,0	+ 2,0
2. Vj	106,6	103,2	+ 8,7	+ 2,5
3. Vj	111,4	104,6	+ 12,6	+ 3,4
4. Vj	113,0	106,5	+ 15,8	+ 4,2
1980 1. Vj	121,6	109,2	+ 20,4	+ 6,6
2. Vj	122,6	110,5	+ 15,0	+ 7,1
Reales Austauschverhältnis (Terms of Trade)¹⁾				
1977 1. Vj	98,7		- 0,4	
2. Vj	98,4		- 1,2	
3. Vj	98,4		- 1,6	
4. Vj	100,7		- 0,4	
1978 1. Vj	101,4		+ 2,7	
2. Vj	102,7		+ 4,4	
3. Vj	102,3		+ 4,0	
4. Vj	104,7		+ 4,0	
1979 1. Vj	101,4		± 0,0	
2. Vj	96,8		- 5,7	
3. Vj	93,9		- 8,2	
4. Vj	94,2		- 10,0	
1980 1. Vj	89,8		- 11,4	
2. Vj	90,1		- 6,9	

¹⁾ Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr.

Die Entwicklung in der Warengruppe der Rohstoffe wurde vor allem von den Mineralöleinfuhren bestimmt. In den Monaten April bis Juni 1980 bezog die Bundesrepu-

blik Deutschland für 10,9 Mrd. DM rohes Erdöl aus dem Ausland. Sie gab damit für Rohöl 55 % mehr aus als vor Jahresfrist. Der Menge nach ging der Ölzustrom jedoch um 11 % zurück, wobei neben Einsparungen als Sonder-einfluß auch der strengere Winter im Vorjahr eine Rolle spielen dürfte. Der Einfuhrpreis für eine Tonne Rohöl, der im 2. Quartal des Vorjahres noch 261 DM betragen hatte und im 1. Quartal 1980 bereits auf 416 DM geklettert war, stieg noch einmal — allerdings mit deutlich vermindertem Tempo — auf 456 DM im 2. Vierteljahr 1980. In der monatlichen Entwicklung zeigte sich der bisher höchste Grenzübergangswert je Tonne Rohöl im April mit 464 DM. Seither gab der Preis etwas nach und lag im Juni bei 454 DM. In der regionalen Struktur der Rohölimporte kam es im 2. Vierteljahr 1980 zu starken Verschiebungen gegenüber dem vorangegangenen Quartal. Die Liefermenge Irans ging um mehr als die Hälfte noch unter den Tiefststand von Anfang 1979 zurück, so daß statt 15 nur noch 6 % der Rohöleinfuhren iranischen Ursprungs waren. Demgegenüber erhöhte Saudi-Arabien seinen Lieferanteil von 17 auf 23 % und baute dadurch seine Position als wichtigster Öllieferant der Bundesrepublik Deutschland merklich aus. Die Anteile Libyens und Großbritanniens gingen geringfügig auf 16 bzw. 14 % zurück. An vierter Stelle folgt nun Nigeria, das seinen Anteil von 10 auf 13 % erhöhte. Die Vereinigten Arabischen Emirate lieferten unverändert 7 % der insgesamt eingeführten Ölmenge. Der Anteil Algeriens lag mit 6 % annähernd so hoch wie im Vorquartal. Andere Lieferländer hatten Anteile von weniger als 4 %. Der Gesamtanteil der OPEC-Länder an den deutschen Rohöleinfuhren blieb mit 78 % auf seinem bereits im 1. Quartal 1980 erreichten Stand. Preislich lagen Algerien mit 521, Libyen mit 503, Nigeria mit 491, Großbritannien mit 476 und Iran mit 474 DM/t über sowie die Vereinigten Arabischen Emirate mit 437 und Saudi-Arabien mit 387 DM/t unter dem Durchschnitt. Trotz nach wie vor großer Preisdifferenzen machte sich die zwischen den OPEC-Ländern vereinbarte Wiederannäherung der Preise bemerkbar. Lagen im 1. Quartal höchster und niedrigster Preis noch um 163 DM auseinander, betrug im 2. Quartal der Abstand nur noch 134 DM/t.

Mineralölerzeugnisse wurden in den Monaten April bis Juni 1980 in einem um 16 % höheren Wert als ein Jahr zuvor importiert. Bei einer Verteuerung um 18 % errechnet sich jedoch real ein Rückgang um 2 %. Seit dem 1. Quartal 1980 stiegen die Durchschnittswerte der Mineralölerzeugnisse nicht mehr. Der nominale Anstieg von 4 % beruhte in voller Höhe auf einer realen Importausweitung.

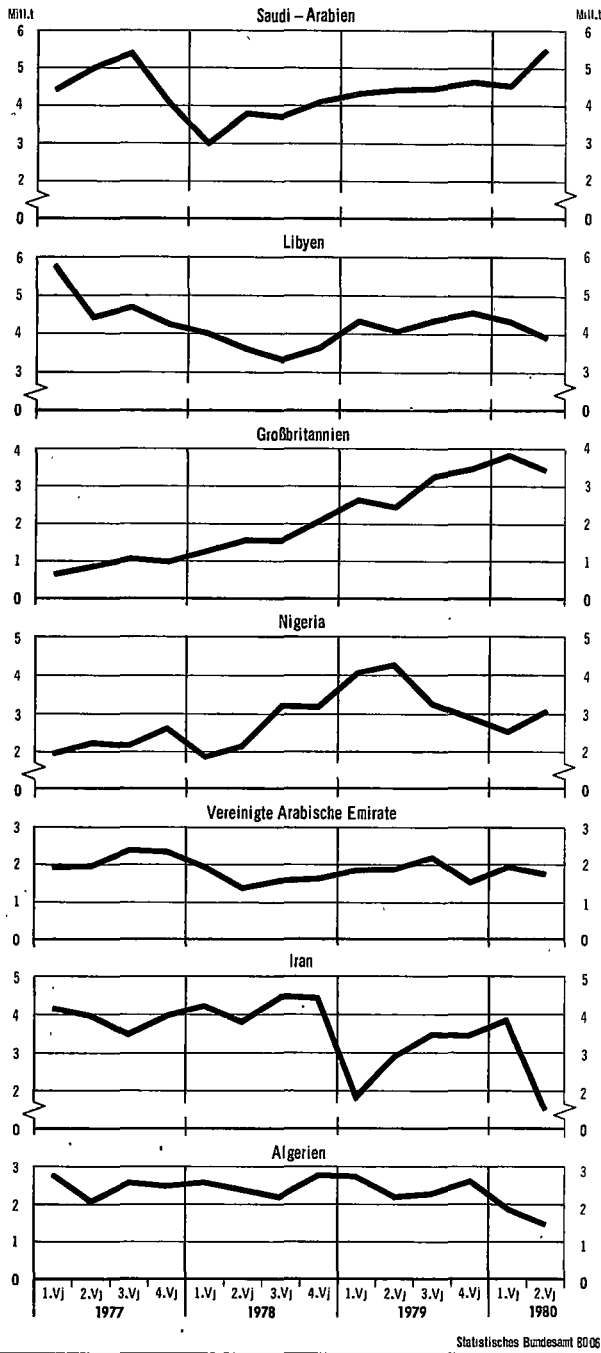
In der Gliederung der Einfuhren nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik wiesen neben Mineralöl und seinen Erzeugnissen

Tabelle 3: Entwicklung der Durchschnittswerte der Einfuhr für Erdöl, roh, und ausgewählte Mineralölerzeugnisse

Jahr Vierteljahr Monat	Erdöl, roh	Motoren- benzin, normal	Motoren- benzin, super	Leichtes Heizöl	Veränderung gegenüber Vorjahreszeit bzw. Vormonat			
					Erdöl, roh	Motoren- benzin, normal	Motoren- benzin, super	Leichtes Heizöl
					%			
DM/Tonne								
1970	60	78	98	86	- 4,8	- 11,4	- 3,9	- 1,2
1973	82	181	221	171	+ 13,9	+ 92,6	+ 78,2	+ 94,3
1974	224	336	363	255	+ 211,1	+ 85,6	+ 64,3	+ 49,1
1975	223	299	313	248	- 0,4	- 11,0	- 13,8	- 2,7
1976	244	356	386	277	+ 9,4	+ 19,1	+ 23,3	+ 11,7
1977	244	316	340	277	± 0,0	- 11,2	- 11,9	± 0,0
1978	212	308	330	260	- 13,1	- 2,5	- 2,9	- 6,1
1979	278	517	563	516	+ 31,1	+ 67,9	+ 70,6	+ 98,5
1979 Januar/Juni	237	467	511	448	+ 8,2	+ 63,3	+ 62,3	+ 73,7
1980 Januar/Juni	435	640	670	572	+ 83,5	+ 37,0	+ 31,1	+ 27,7
1980 Januar	385	606	682	596	+ 10,3	- 7,6	+ 0,1	+ 3,1
Februar	423	620	652	552	+ 9,9	+ 2,3	- 4,4	- 7,4
März	444	637	679	547	+ 5,0	+ 2,7	+ 4,1	- 0,9
April	464	649	667	579	+ 4,5	+ 1,9	- 1,8	+ 5,9
Mai	452	657	685	587	- 2,6	+ 1,2	+ 2,7	+ 1,4
Juni	454	635	653	556	+ 0,4	- 3,3	- 4,7	- 5,3

Schaubild 2

EINFUHR VON ERDÖL (ROH)
AUS DEN 7 WICHTIGSTEN HERSTELLUNGSLÄNDERN



Statistisches Bundesamt 80 0613

wesentlich geringere Bedeutung für den Export hatten, nahmen real nur um 1% zu. Der nominale Anstieg um 24% beruhte fast vollständig auf einer starken Verteuerung dieser Produkte. Waren der Ernährungswirtschaft (Anteil: 5%) wurden in einem um 15% höheren Wert im Ausland abgesetzt als ein Jahr zuvor, wobei 4% auf eine reale Zunahme und 10% auf eine Erhöhung der Durchschnittswerte zurückgeführt werden können. Rohstoffausfuhren blieben mit einem Anteil von 2% für die deutsche Exportwirtschaft relativ unbedeutend.

Tabelle 4: Einfuhr nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft sowie nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik

Warenbenennung	2. Vj 1980		Veränderung gegenüber	
	Mill. DM	%	2. Vj 1979	1. Vj 1980
Insgesamt ¹⁾	85 857	100	+19,9	- 0,2
Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft				
Ernährungswirtschaft	10 957	12,7	+ 8,0	+ 2,3
Lebende Tiere	163	0,1	- 4,3	-12,8
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	2 353	2,7	+10,0	- 6,4
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	6 887	8,0	+ 8,3	+ 8,8
Genußmittel	1 554	1,8	+ 5,1	- 7,7
Gewerbliche Wirtschaft	73 793	85,9	+21,9	- 0,9
Rohstoffe	14 708	17,1	+43,9	- 0,2
Halbwaren	14 772	17,2	+21,2	- 5,2
Fertigwaren	44 313	51,6	+16,2	+ 0,4
Vorerzeugnisse	11 977	13,9	+13,1	+ 0,2
Enderzeugnisse	32 336	37,6	+17,4	+ 0,4
Wichtige Warengruppen bzw. -zweige des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik				
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	13 013	15,2	+56,6	- 1,6
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	7 168	8,3	+ 7,7	+ 0,8
Chemische Erzeugnisse	6 859	8,0	+13,5	- 1,5
Mineralerzeugnisse	5 107	5,9	+15,5	+ 3,7
Elektrotechnische Erzeugnisse	5 009	5,8	+23,1	+ 1,7
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	5 008	5,8	+ 8,4	- 2,0
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	4 626	5,4	+ 3,2	+12,1
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)	4 236	4,9	+19,3	+10,0
Textilien	4 207	4,9	+14,4	- 6,6
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	3 742	4,4	+29,8	-17,5
Eisen und Stahl	3 001	3,5	+ 4,2	- 2,9
Bekleidung	2 297	2,7	+ 9,9	-15,6
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	1 845	2,1	+18,7	+12,7
Luft- und Raumfahrzeuge	1 499	1,7	+39,4	- 2,9
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	1 405	1,6	+14,7	+11,3
Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 398	1,6	+19,6	+ 6,3
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	1 175	1,4	+ 9,8	+12,3
Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. a.	1 111	1,3	+16,8	-48,1
Schmittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	1 050	1,2	+17,5	+14,5
Kunststoffzeugnisse	1 033	1,2	+21,0	+ 2,2
Sonstige Waren	11 067	12,9	+20,9	+ 1,9

¹⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

In der Gliederung nach dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik verzeichneten die drei wichtigsten Ausfuhrwarengruppen — Maschinenbauerzeugnisse (Anteil: 16%), Straßenfahrzeuge (16%) und chemische Erzeugnisse (13%) — nur unterdurchschnittliche Zuwachsraten vom 2. Quartal 1979 zum 2. Vierteljahr 1980 zwischen 7 und 9%. Überdurchschnittlich nahmen dagegen die Lieferungen des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes an das Ausland (+ 15%) und die Exporte von NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug (+ 27%) zu. Die Anteile der beiden Warengruppen an der Gesamtausfuhr lagen bei 4 bzw. 3%.

elektrotechnische Erzeugnisse mit + 23%, NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug mit + 30% sowie Luft- und Raumfahrzeuge mit + 39% überdurchschnittliche Zuwachsraten vom 2. Quartal 1979 zum 2. Vierteljahr 1980 auf.

Die Warenstruktur der deutschen Ausfuhr änderte sich im 2. Quartal 1980 kaum. Wichtigste Exportwarengruppe blieben mit 84% die Fertigwaren, wobei auf Vorerzeugnisse 18% und auf Enderzeugnisse 65% entfielen. Gegenüber dem entsprechenden Vierteljahr 1979 weiteten sich die Lieferungen von Fertigwaren an das Ausland um real 4% aus. Bei einem Anstieg der Durchschnittswerte dieser Warengruppe um 5% wurde eine nominale Steigerungsrate von 10% erreicht. Halbwaren, die mit einem Anteil von 9% eine im Vergleich zu den Fertigwaren

Tabelle 5: Ausfuhr nach Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft sowie nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik

Warenbenennung	2. Vj 1980		Veränderung gegenüber	
	Mill. DM	%	2. Vj 1979	1. Vj 1980
Insgesamt ¹⁾	87 528	100	+11,3	-1,5
Warengruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft				
Ernährungswirtschaft	4 463	5,0	+14,5	-1,5
Gewerbliche Wirtschaft	82 445	94,1	+11,0	-1,6
Rohstoffe	1 706	1,9	-0,9	+2,5
Halbwaren	7 639	8,7	+23,8	-6,8
Fertigwaren	73 100	83,5	+10,2	-1,0
Vorzugszeugnisse	16 165	18,4	+10,7	-3,0
Enderzeugnisse	56 935	65,0	+10,0	-0,4
Wichtige Warengruppen bzw. -zweige des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik				
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)	14 032	16,0	+ 8,8	- 0,2
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)	13 748	15,7	+ 6,9	+ 0,3
Chemische Erzeugnisse	11 776	13,5	+ 8,5	- 6,6
Elektrotechnische Erzeugnisse	8 365	9,6	+10,3	- 1,6
Eisen und Stahl	4 809	5,5	+ 8,6	+ 3,8
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	3 872	4,4	+15,1	+ 2,6
Textilien	3 007	3,4	+ 6,5	- 6,5
Eisen-, Blech- und Metallwaren	2 555	2,9	+13,3	- 2,3
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	2 244	2,6	+27,0	-24,9
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	1 654	1,9	+ 7,8	- 3,5
Kunststoffzeugnisse	1 598	1,8	+15,1	- 3,2
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	1 341	1,5	+31,0	+17,8
Mineralölzeugnisse	1 318	1,5	+61,9	+22,6
Luft- und Raumfahrzeuge	1 302	1,5	+20,9	+ 6,0
Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. ä.	966	1,1	+28,6	-21,8
Bekleidung	946	1,1	+11,5	-23,0
Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge	934	1,1	+ 3,1	+20,1
Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	907	1,0	+ 4,8	+ 3,8
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	906	1,0	+ 7,5	-14,2
Sonstige Waren	11 249	12,9	+15,3	+ 4,3

¹⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen.

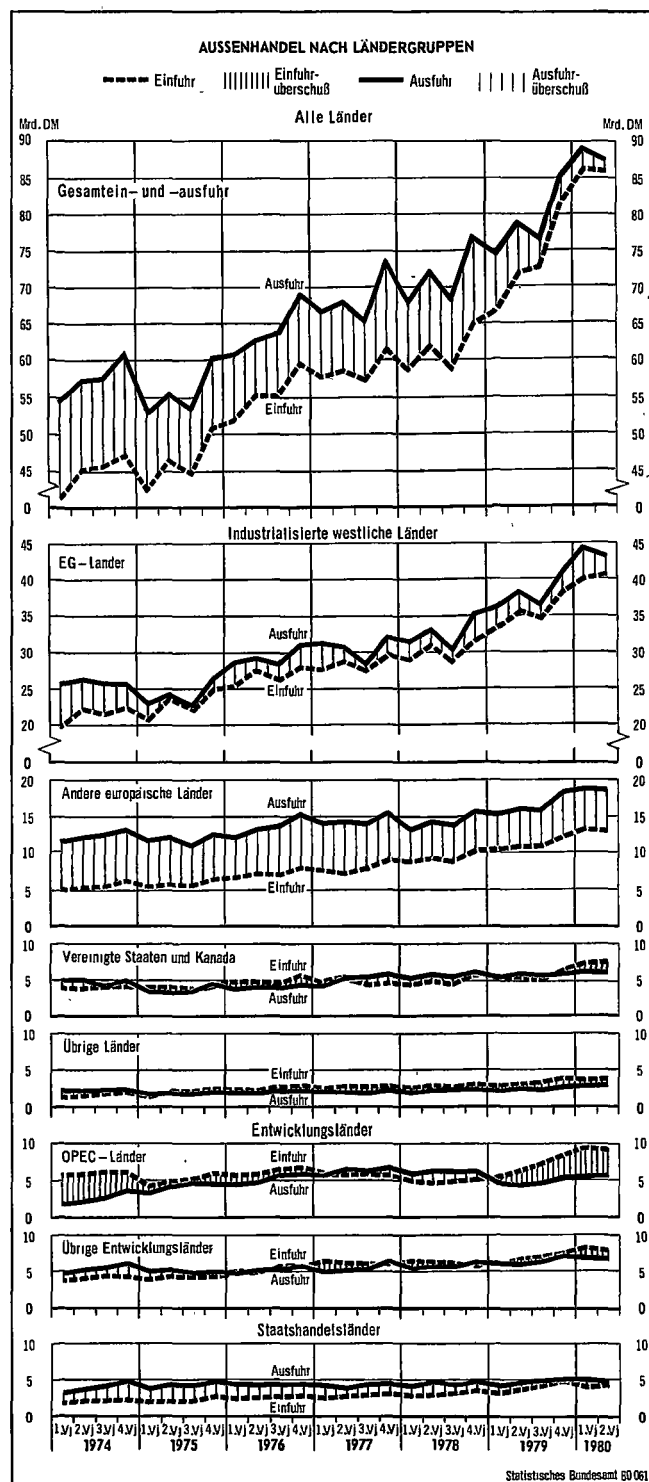
Außenhandel nach Ländern

In der wertmäßigen Unterteilung der Ein- und Ausfuhr nach Herstellungs- und Verbrauchsländern kam es im 2. Vierteljahr 1980 zu keinen wesentlichen Veränderungen. Die EG-Länder behielten mit Anteilen von 47 % beim Import und 49 % beim Export ihre Stellung als wichtigste Handelspartner. 15 % der Einfuhren kamen aus den übrigen westlichen Industrieländern Europas, wobei die Schweiz und Österreich mit jeweils 3 % sowie Norwegen und Schweden mit jeweils 2 % an der Spitze lagen. Von den Ausfuhren entfielen 21 % auf die nicht zur EG zählenden westlichen Industrienationen Europas, wobei auch hier die Nachbarn Schweiz und Österreich mit 6 und 5 % am bedeutendsten waren. Die beiden nordamerikanischen Staaten USA und Kanada lieferten 9 % aller Importwaren und bezogen 7 % der deutschen Exportwaren. Auf die Staatshandelsländer Europas³⁾ entfielen in beiden Verkehrsrichtungen 5 %, auf diejenigen Asiens⁴⁾ weniger als ein halbes Prozent der Außenhandelswerte. Aus den OPEC-Ländern bezog die Bundesrepublik Deutschland wertmäßig 11 % aller importierten Waren, während auf der Exportseite der Anteil der zum Ölkartell gehörenden Länder nur 6 % betrug. Die übrigen Entwicklungsländer waren mit 9 % an der Einfuhr und mit 8 % an der Ausfuhr beteiligt.

Die nominalen Zuwachsraten der Einfuhr gegenüber dem 2. Vierteljahr des Vorjahres lagen außer im Waren-

³⁾ Sowjetunion, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Albanien. — ⁴⁾ Vietnam, Mongolische Volksrepublik, Volksrepublik China, Nordkorea.

Schaubild 3



verkehr mit den OPEC-Ländern (+ 44 %) auch im Warenverkehr mit den USA und Kanada (+ 34 %) deutlich über dem Anstieg der Gesamteinfuhr (+ 20 %). Die Ausweitung der Importe aus den EG-Ländern blieb mit + 14 % nicht nur unter dem Durchschnitt, sondern auch noch unter den entsprechenden Veränderungsdaten der Einfuhren aus den übrigen westlichen Industrieländern Europas (+ 19 %), aus den nicht der OPEC angehörigen Entwicklungsländern und aus den Staatshandelsländern (jeweils + 18 %) sowie aus den außereuropäischen industrialisierten westlichen Ländern (+ 15 %).

Die Warenausfuhr in die OPEC-Länder war im 2. Vierteljahr 1980 um 26 % höher als ein Jahr zuvor. Diese Ländergruppe wies damit die höchste Nachfragerhöhung nach deutschen Produkten auf. In die EG-Länder nahmen

Tabelle 6: Außenhandel nach Ländergruppen

Ländergruppe (Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer)	Einfuhr				Ausfuhr			
	2. Vj 1980		Veränderung gegenüber 2. Vj 1979 | 1. Vj 1980		2. Vj 1980		Veränderung gegenüber 2. Vj 1979 | 1. Vj 1980	
	Mill. DM	%	%	%	Mill. DM	%	%	%
Industrialisierte westliche Länder	64 469	75,1	+17,4	+ 0,5	70 365	80,4	+11,4	- 1,7
EG-Länder	40 543	47,2	+14,4	+ 1,5	42 997	49,1	+12,1	- 2,9
Andere europäische Länder	12 750	14,9	+19,0	- 3,8	18 488	21,1	+14,5	- 0,4
Vereinigte Staaten und Kanada	7 578	8,8	+34,4	+ 0,2	6 206	7,1	+ 0,8	- 1,4
Übrige Länder	3 597	4,2	+15,1	+ 6,0	2 674	3,1	+ 6,9	+ 9,0
Entwicklungsländer	17 018	19,8	+30,7	- 4,5	12 213	14,0	+15,6	+ 0,5
Afrika	5 970	7,0	+36,7	+ 2,7	3 390	3,9	+23,2	- 0,7
Amerika	2 964	3,5	+16,0	+ 9,4	2 515	2,9	+16,1	- 3,3
Asien	7 956	9,3	+32,5	-12,2	6 290	7,2	+11,6	+ 2,8
Ozeanien	128	0,1	+31,6	-45,3	18	0,0	+29,1	+ 0,2
OPEC-Länder ¹⁾	9 215	10,7	+43,6	- 3,1	5 537	6,3	+25,9	+ 4,0
Übrige Entwicklungsländer	7 802	9,1	+18,1	- 6,0	6 676	7,6	+ 8,2	- 2,3
Staatshandelsländer ²⁾	4 317	5,0	+18,3	+ 6,7	4 587	5,2	- 2,9	- 4,6
Europa	3 904	4,5	+15,9	+ 6,7	4 227	4,8	+ 7,3	+ 4,8
Asien	413	0,5	+48,2	+ 6,3	361	0,4	-54,1	-53,6
Schiffsbedarf usw.	53	0,1	+10,2	+71,7	362	0,4	+70,9	+13,3
Insgesamt	85 857	100	+19,9	- 0,2	87 528	100	+11,3	- 1,5

¹⁾ Algerien, Libyen, Nigeria, Gabun, Venezuela, Ecuador, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Katar, Verein. Arab. Emirate, Indonesien. — ²⁾ Sowjetunion, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Albanien, Vietnam, Mongol. Volksrep., Volksrep. China, Nordkorea.

die Exporte dagegen nur um 12 % zu. Etwas höher war der wertmäßige Zuwachs der Lieferungen in die übrigen westlichen Industrieländer Europas mit 15 %. Im Warenverkehr mit den Vereinigten Staaten und Kanada war nur ein Zuwachs um 1 % zu verzeichnen, während die übrigen außereuropäischen westlichen Industrieländer (trotz des japanischen Nachfragerückgangs um 13 %) aufgrund der um 38 % gestiegenen Nachfrage Südafrikas 7 % mehr aus der Bundesrepublik Deutschland importierten als ein Jahr vorher. Die Ausfuhren in die nicht zur OPEC zählenden Entwicklungsländer nahmen gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr um 8 % zu, die in die Staatshandelsländer gingen um 3 % zurück.

In der regionalen Aufgliederung des Außenhandelsaldos nach Herstellungs- und Verbrauchsländern zeigt sich, daß für den erneuten Rückgang des Exportüberschusses vom 1. zum 2. Quartal 1980 um 1,1 auf 1,7 Mrd. DM nicht der Warenverkehr mit den Öllieferländern, sondern vor allem der mit den EG-Ländern ursächlich war. Der Überschuss sank in diesem Teilbereich des Außenhandels nämlich von 4,3 auf 2,5 Mrd. DM. Im Warenverkehr mit den OPEC-Staaten trat sogar eine gewisse Bilanzverbesserung

ein, da das Defizit hier von 4,2 auf 3,7 Mrd. DM zurückging. Auch gegenüber den nicht zur OPEC gehörenden Entwicklungsländern konnte das Defizit um 0,3 auf 1,1 Mrd. DM reduziert werden. Im Warenverkehr mit den USA und Kanada stieg der Passivsaldo um 0,1 auf 1,4 Mrd. DM an. Der Überschuss gegenüber den Staatshandelsländern ging von 0,8 auf 0,3 Mrd. DM zurück.

Außenhandel im 1. Halbjahr 1980

Im Zeitabschnitt Januar bis Juni 1980 wurden von der Bundesrepublik Deutschland Waren im Wert von 171,9 Mrd. DM aus dem Ausland bezogen. Dies waren 25 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. An das Ausland gingen Waren im Wert von 176,4 Mrd. DM, was einer Steigerung um 15 % entspricht. Bei Einfuhrdurchschnittswerten, die sich um 18 % erhöhten, und Ausfuhrdurchschnittswerten, die um 7 % über dem 1. Halbjahr 1979 lagen, stiegen die Importe real um 6 % und die Exporte um 8 %.

Obwohl die Handelsbilanz in den ersten sechs Monaten von 1980 nach der realen Außenhandelsentwicklung einen um 3,9 Mrd. DM gestiegenen Exportüberschuss hätte auf-

Tabelle 7: Außenhandel nach Warengruppen¹⁾ und Ländergruppen

Warengruppe Ländergruppe (nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern)	Einfuhr				Ausfuhr			
	1. Halbjahr		Veränderung 1. Halbjahr 1980 gegen- über 1. Halbjahr 1979		1. Halbjahr		Veränderung 1. Halbjahr 1980 gegen- über 1. Halbjahr 1979	
	1979	1980	%	%	1979	1980	%	%
Insgesamt ²⁾	138 078	171 908	+33 830	+24,5	152 941	176 386	+23 444	+15,3
Ernährungswirtschaft	19 481	21 670	+ 2 189	+11,2	7 825	8 994	+ 1 170	+14,9
Gewerbliche Wirtschaft	116 861	148 255	+31 394	+26,9	144 149	166 192	+22 043	+15,3
Rohstoffe	18 589	29 443	+10 854	+58,4	3 272	3 455	+ 183	+ 5,6
Halbwaren	22 959	30 348	+ 7 389	+32,2	11 763	15 833	+ 4 071	+34,6
Fertigwaren	75 313	88 464	+13 151	+17,5	129 114	146 903	+17 790	+13,8
Vorzeugnisse	20 785	23 935	+ 3 151	+15,2	28 027	32 826	+ 4 799	+17,1
Enderzeugnisse	54 528	64 529	+10 001	+18,3	101 087	114 078	+12 991	+12,9
Industrialisierte westliche Länder	106 610	128 626	+22 016	+20,7	122 011	141 936	+19 925	+16,3
EG-Länder	68 649	80 493	+11 844	+17,3	74 621	87 263	+12 642	+16,9
Andere europäische Länder	20 988	25 999	+ 5 011	+23,9	31 256	37 045	+ 5 789	+18,5
Vereinigte Staaten und Kanada	11 147	15 143	+ 3 996	+35,8	11 363	12 501	+ 1 138	+10,0
Übrige Länder	5 826	6 991	+ 1 165	+20,0	4 772	5 128	+ 356	+ 7,5
Entwicklungsländer	24 642	34 834	+10 191	+41,4	21 494	24 369	+ 2 875	+13,4
Afrika	8 199	11 783	+ 3 583	+43,7	5 673	6 805	+ 1 132	+20,0
Amerika	4 715	5 672	+ 957	+20,3	4 521	5 117	+ 596	+13,2
Asien	11 530	17 017	+ 5 487	+47,6	11 269	12 411	+ 1 142	+10,1
Ozeanien	197	362	+ 164	+83,3	31	37	+ 6	+18,5
OPEC-Länder ³⁾	11 702	18 728	+ 7 026	+60,0	9 137	10 860	+ 1 723	+18,9
Übrige Entwicklungsländer	12 940	16 106	+ 3 166	+24,5	12 357	13 509	+ 1 152	+ 9,3
Staatshandelsländer ⁴⁾	6 746	8 363	+ 1 618	+24,0	9 054	9 399	+ 345	+ 3,8
Europa	6 211	7 562	+ 1 351	+21,8	7 635	8 261	+ 626	+ 8,2
Asien	535	801	+ 267	+49,8	1 419	1 137	- 282	-19,8

¹⁾ Der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft. — ²⁾ Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen und einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. — ³⁾ Algerien, Libyen, Nigeria, Gabun, Venezuela, Ecuador, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Katar, Verein. Arab. Emirate, Indonesien. — ⁴⁾ Sowjetunion, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Albanien, Vietnam, Mongol. Volksrep., Volksrep. China, Nordkorea.

wesen müssen, sank aufgrund der um 9 % verschlechterten Terms of Trade der Aktivsaldo tatsächlich um 10,4 auf 4,5 Mrd. DM. Zusammen mit dem geschrumpften Überschuß in der Handelsbilanz ergaben die Passivsaldo bei den Dienstleistungen einschließlich der Ergänzungen zum Warenverkehr (4,2 Mrd. DM) und den Übertragungen (12,6 Mrd. DM) ein Halbjahresdefizit in der Leistungsbilanz von

12,3 Mrd. DM. In der Vergleichszeit des Vorjahres hatte die Leistungsbilanz nur mit einem Defizit von 0,2 Mrd. DM, im Jahr 1978 sogar mit einem Plus von 8,1 Mrd. DM abgeschlossen.

Über die wichtigsten Veränderungen des Außenhandels im 1. Halbjahr 1980 geben die Tabelle 7 und die Tabellen auf S. 512* f. Aufschluß. Cg.

Verkehr

Eisenbahnverkehr 1979

Unternehmen und ihre Infrastruktur

Im Berichtsjahr 1979 waren wie im Vorjahr neben der Deutschen Bundesbahn noch 115 Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen am öffentlichen Schienenverkehr beteiligt.

Die im Eigentum der Eisenbahnen stehende Streckenlänge blieb in den letzten Jahren annähernd gleich groß. Gut 90 % oder 28 565 km dieses Streckennetzes waren Eigentum der Deutschen Bundesbahn.

Die Betriebsstreckenlänge der Eisenbahnen belief sich im Berichtsjahr auf 31 711 km. Die Differenz von 171 km, die sich beim Vergleich mit der Eigentumsstreckenlänge ergibt, beruht zum Teil auf der Doppelerfassung von Strecken, die von zwei Bahnunternehmen mit fahrplanmäßigen Zügen befahren werden. Diese Kilometer werden von beiden Unternehmen als Betriebsstrecke gemeldet. Außerdem werden bei dem Nachweis der Betriebsstrecken die vorübergehend stillgelegten Strecken nicht berücksichtigt; bei der Darstellung der Eigentumsstreckenlänge werden sie dagegen mitgezählt.

Im Jahr 1979 hat die Deutsche Bundesbahn weitere 230 km ihres Netzes elektrifiziert; die Länge der elektrifizierten Strecken liegt damit bei 10 879 km. Auf diesen elektrischen Strecken, die nur 38 % des Gesamtnetzes ausmachen, wurden — gemessen in Bruttotonnenkilometern — über 82 % der gesamten Beförderungsleistungen auf Schienen erbracht. Die nichtbundeseigenen Eisenbahnen haben dagegen nur 11 % oder 301 km ihres Netzes für den elektrischen Zugbetrieb eingerichtet.

Beschäftigte

Die öffentlichen Schienenverkehr betreibenden Unternehmen hatten im Unternehmensteil Schienenverkehr im Berichtsjahr insgesamt 345 833 Beschäftigte. Der im Zuge von Rationalisierungsmaßnahmen seit einigen Jahren zu beobachtende Personalabbau der Eisenbahnen setzte sich auch 1979 fort; im Vergleich zum Vorjahr ging die Beschäftigtenzahl um 14 284 Personen oder 4,0 % zurück. Dieser Personalrückgang ist fast ausschließlich bei der

Deutschen Bundesbahn entstanden, deren Beschäftigtenzahl um 14 118 oder 4,0 % auf 338 175 Personen zurückging. Die nichtbundeseigenen Eisenbahnen hatten nur 7 658 Beschäftigte, die zum größten Teil in 3 Bundesländern tätig waren; 2 971 Personen in Nordrhein-Westfalen, 2 292 in Niedersachsen und 1 096 in Baden-Württemberg.

Der größte Anteil des Personals (43 %) war im „Betriebs- und Verkehrsdienst“ tätig. Im Betriebsteil „Zugförderung und Fahrzeugpark“ waren 27 % und im Bereich „feste Anlagen“, wie z. B. Baudienste, waren 19 % beschäftigt. In der „Allgemeinen Verwaltung“ waren 11 % des Personals eingesetzt.

Fahrzeugbestand

Den Eisenbahnunternehmen stand am Jahresende 1979 mit insgesamt 10 254 einsatzfähigen Triebfahrzeugen annähernd der gleiche Fahrzeugpark (— 0,7 %) wie 1978 zur Verfügung. Wie in den Vorjahren bereits zu beobachten war, setzte sich auch 1979 die verstärkte Elektrifizierung des Triebfahrzeugparks weiter fort. Der Bestand an elektrischen Lokomotiven ging zwar um zwei Stück auf 2 712 zurück, dafür nahm aber die Zahl der insbesondere im Nahverkehr eingesetzten elektrischen Triebwagen um 151 (+ 8,7 %) auf 1 887 Fahrzeuge zu. Gleichzeitig ging der Bestand an Diesellokomotiven um 176 (— 3,5 %) auf 4 884 und der an Dieseltriebwagen um 47 (— 5,8 %) auf 769 Fahrzeuge zurück.

Für die Personenbeförderung standen mit 18 687 Fahrzeugen 493 Einheiten (— 2,6 %) weniger zur Verfügung als im Vorjahr; auch der Bestand an Güterwagen ging geringfügig zurück (— 2 043 Stück oder — 0,7 %). Dabei setzte sich die seit einigen Jahren zu beobachtende Umstellung des Fuhrparks auf Spezialwagen fort; so nahm im Vergleich zu 1978 der Bestand an gedeckten Güterwagen um 1 663 (— 2,3 %) auf 70 079 Wagen, an O-Wagen (offene Güterwagen) um 1 937 (— 2,6 %) auf 72 588 Wagen und an sonstigen Wagen auf 53 391 Wagen um 748 (— 1,4 %) ab, während sich die Zahl der modernen Wagen besonderer Bauart (Containerwagen, Kesselwagen, Kühlwagen) um 2 318 Einheiten oder 2,7 % auf 88 739 Wagen erhöhte.

Tabelle 1: Unternehmen, Streckennetz, Beschäftigte und Einnahmen der Eisenbahnen

Gegenstand der Nachweisung	Unternehmen		Eigentumsstreckenlänge		Betriebsstreckenlänge		Beschäftigte ¹⁾		Verkehrseinnahmen ¹⁾²⁾	
	1978	1979	1978	1979	1978	1979	1978	1979	1978	1979
	Anzahl		km		Anzahl		Mill. DM			
Eisenbahnen insgesamt	116	116	31 532	31 540	31 680	31 711	360 117	345 833	10 996,9	12 609,9
Deutsche Bundesbahn	1	1	28 539	28 565	28 533	28 583	352 293	338 175	10 580,3	12 152,9
Nichtbundeseigene Eisenbahnen	115	115	2 993	2 975	3 147	3 128	7 824	7 658	416,6	457,0
	nach Ländern									
Schleswig-Holstein	9	9	116	116	148	148	135	133	7,7	8,0
Niedersachsen	25	25	934	930	946	942	2 488	2 292	143,4	152,6
Nordrhein-Westfalen	31	31	863	849	887	873	2 984	2 971	149,7	169,2
Hessen	6	6	110	110	115	115	169	175	11,6	13,5
Rheinland-Pfalz	5	5	68	68	84	84	109	115	4,6	4,9
Baden-Württemberg	26	26	599	599	604	604	1 075	1 096	43,2	45,4
Bayern	9	9	157	157	197	197	443	449	17,1	18,7
Übrige Bundesländer ³⁾	4	4	148	148	168	167	421	427	39,3	44,7

¹⁾ Nur im Unternehmensteil „Schienenverkehr“. — ²⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert)- bzw. Beförderungssteuer. — ³⁾ 2 Unternehmen in Bremen und je 1 Unternehmen in Hamburg und dem Saarland.

Tabelle 2: Fahrzeugbestand der Eisenbahnen

Fahrzeugart	Eisenbahnen insgesamt		Deutsche Bundesbahn		Nichtbundes-eigene Eisenbahnen	
	1978	1979	1978	1979	1978	1979
Einsatzbestand an Triebfahrzeugen						
Dampflokomotiven ...	3	2	—	—	3	2
Elektrische Lokomotiven	2 714	2 712	2 691	2 692	23	20
Diesellokomotiven und Lokomotiven besonderer Bauart	5 060	4 884	4 650	4 484	410	400
Elektrische Triebwagen	1 736	1 887	1 611	1 751	125	136
Dieseltriebwagen und Triebwagen besonderer Bauart	816	769	677	637	139	132
Insgesamt ...	10 329	10 254	9 629	9 564	700	690
Fahrzeuge für die Personenbeförderung und Gepäckwagen						
Elektrische Triebwagen Dieseltriebwagen und Triebwagen besonderer Bauart	1 754	1 887	1 626	1 755	128	132
Personenwagen	801	760	670	629	131	131
Triebwagenanhänger	15 131	14 636	14 985	14 492	146	144
Steuer- und Beiwagen	1 494	1 404	1 401	1 316	93	88
Insgesamt ...	19 180	18 687	18 682	18 192	498	495
außerdem:						
Personenfahrzeuge für Dienstzwecke	2 965	2 864	2 958	2 859	7	5
Gepäckwagen	1 825	1 750	1 783	1 707	42	43
Güterwagen						
Gedeckte Güterwagen	71 742	70 079	71 513	69 904	229	175
O-Wagen	74 525	72 588	73 548	71 710	977	878
Sonstige Wagen	54 139	53 391	53 399	52 610	740	781
Wagen besonderer Bauart	86 421	88 739	84 859	87 255	1 562	1 471
Insgesamt ...	286 827	284 797	283 319	281 479	3 508	3 305
außerdem:						
Dienstgüterwagen ..	5 056	4 886	4 930	4 759	126	127

Betriebsleistungen

Die wichtigsten Meßziffern, die für die Beurteilung der Betriebsleistungen der Eisenbahnen herangezogen werden, sind die Triebfahrzeugkilometer, die Zugkilometer und die Nettotonnenkilometer.

Die Triebfahrzeuge erhöhten im Jahr 1979 ihre Gesamtfahrleistungen um 34 Mill. km (+ 4,2%) auf 854,3 Mill. km. Die gefahrenen Zugkilometer nahmen im gleichen Zeitraum um 22,5 Mill. km oder 3,8% auf 619,0 Mill. km zu. Diese Steigerung war ausschließlich auf die erhöhten Fahrleistungen der elektrisch betriebenen Züge zurückzuführen, deren Streckenleistung um 22,7 Mill. km oder 5,4% auf 441,8 Mill. km anstieg. Die Zugkilometer wurden zu

Tabelle 3: Betriebsleistungen der Eisenbahnen Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Eisenbahnen insgesamt		Deutsche Bundesbahn		Nichtbundes-eigene Eisenbahnen	
	1978	1979	1978	1979	1978	1979
Triebfahrzeugkilometer						
Streckenleistung	763,6	800,5	745,2	781,9	18,4	18,6
Örtliche Leistung ...	56,5	53,9	52,5	49,9	4,0	4,0
Insgesamt ...	820,1	854,3	797,7	831,8	22,4	22,5
dar.: von elektrischen Triebfahrzeugen ..	557,5	575,7	548,2	566,1	9,3	9,6
Zugkilometer ...						
Reisezüge	398,5	409,2	386,9	397,6	11,6	11,6
Güterzüge	192,4	204,6	188,0	200,0	4,4	4,6
Sonstige Züge	5,6	5,2	5,4	5,0	0,2	0,2
Insgesamt ...	596,5	619,0	580,3	602,5	16,2	16,4
dar.: von elektrischen Triebfahrzeugen ..	419,1	441,8	411,7	434,2	7,5	7,6
Bruttotonnenkilometer						
Reisezüge	89 710	94 749	89 283	94 308	428	441
Güterzüge	153 565	172 174	151 460	170 169	2 105	2 005
Sonstige Züge	1 669	1 497	1 664	1 493	5	4
Insgesamt ...	244 944	268 420	242 407	265 970	2 538	2 450
dar.: von elektrischen Triebfahrzeugen ..	199 623	221 035	199 382	220 779	241	256
Nettotonnenkilometer der Güterwagen	70 863	80 631	69 911	79 424	952	1 207

zwei Dritteln im Personenverkehr und zu einem Drittel im Güterverkehr erbracht; die elektrisch betriebenen Züge hatten dabei einen Anteil von 69% an den Personenzugkilometern und 78% an den Güterzugkilometern.

Eine für den Güterverkehr wichtige Meßziffer ist, wie bereits erwähnt, auch die Leistung in Nettotonnenkilometern (Effektivtonnenkilometern). Sie errechnet sich aus der Multiplikation des Ladungsgewichts mit den tatsächlich gefahrenen Entfernungen. Im Jahr 1979 wurden 80,6 Mill. tkm geleistet; das waren 9,8 Mill. tkm oder 13,8% mehr als im Vorjahr. Die Nettotonnenkilometer liegen um 15,5% über den Tariftonnenkilometern, bei denen die aus betrieblichen Gründen gefahrenen Umwege nicht einbezogen werden.

Personenverkehr

Die seit 1977 zu beobachtende Steigerung beim Passagieraufkommen im Schienenverkehr setzte sich auch im Berichtsjahr verstärkt fort. Im Jahr 1979 wurde eine Zunahme der Fahrgastzahl um 3,4% auf 1 085 Mill. Passagiere registriert. Der überwiegende Teil dieser Personen, nämlich 1 025 Mill. (94%) wurde ausschließlich auf dem Netz der Deutschen Bundesbahn befördert.

Tabelle 4: Personenverkehr der Eisenbahnen Mill.

Gegenstand der Nachweisung	1976	1977	1978	1979
Beförderte Personen				
Fahrausweise zum Grundtarif	269	280	360	361
Zeitkarten des Berufsverkehrs	346	340	339	352
Zeitkarten des Schülerverkehrs	230	222	240	243
Sonstige Ermäßigungen	181	197	110	129
Insgesamt ...	1 025	1 029	1 049	1 085
dar.: Verkehr bis 50 km Reiseweite ...	915	902	915	948
Geleistete Personenkilometer				
Fahrausweise zum Grundtarif	7 563	7 619	13 234	13 596
Zeitkarten des Berufsverkehrs	6 227	5 885	5 926	6 025
Zeitkarten des Schülerverkehrs	3 625	3 391	3 683	3 105
Sonstige Ermäßigungen	19 036	19 648	13 955	15 289
Insgesamt ...	36 451	36 453	36 798	38 016
dar.: Verkehr bis 50 km Reiseweite ...	14 914	14 829	14 466	14 964

Nach den einzelnen Fahrausweisarten aufgegliedert, zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen. Die Zahl der auf Fahrausweisen zum Grundtarif Reisenden nahm nur geringfügig (+ 0,3%) auf 361,1 Mill. Fahrgäste zu, während das Beförderungsaufkommen im Berufsverkehr um 3,8% auf 351,6 Mill. Personen, das Aufkommen im Schülerverkehr um 1,3% auf 243,0 Mill. anstieg. Die stärkste Belegung wurde aber bei der Beförderung von Fahrgästen mit Fahrausweisen zu „Sonstigen Ermäßigungen“ festgestellt, die um 17% auf 129,2 Mill. Fahrgäste zunahm. Hier haben die preisgünstigen Angebote, wie Familienpaß, Seniorenpaß usw., zum Anstieg des Fahrgastaufkommens beigetragen.

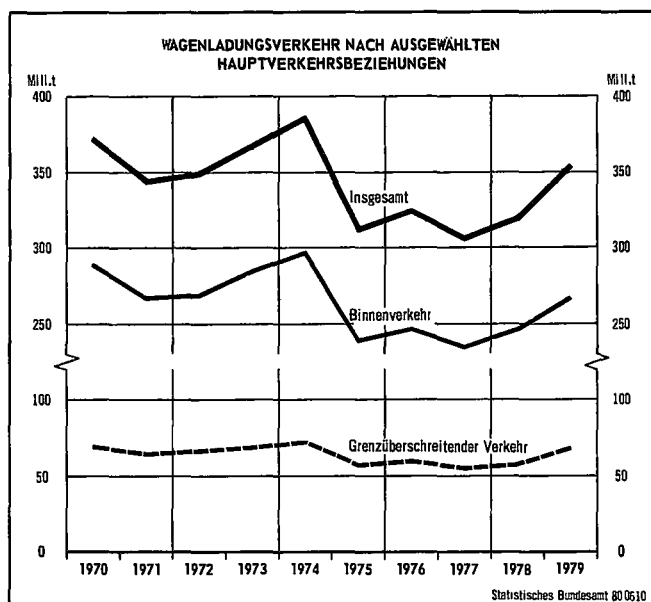
Die bei den o. a. Beförderungen geleisteten Personenkilometer stiegen gegenüber 1978 um 3,3% auf 38,0 Mrd. Pkm.

Güterverkehr

Im Jahr 1979 erzielten die Eisenbahnen einen beachtenswerten Zuwachs im Gütertransport; mit insgesamt 371,4 Mill. t Güter lag das Beförderungsaufkommen der Bahnen um 10% über dem des Vorjahres. Der frachtpflichtige Wagenladungsverkehr hatte mit 353,7 Mill. t den weitaus größten Anteil (95%) am Güterverkehr der Eisenbahnen. Der Dienstgutverkehr stellte mit 14,2 Mill. t noch 3,8% und der Stückgutverkehr mit 3,5 Mill. t 1,0% des Frachtaufkommens.

Der Wagenladungsverkehr stieg insgesamt im Vergleich zu 1978 um 11%, wobei aber in den einzelnen Hauptverkehrsbeziehungen unterschiedlich starke Zunahmen verzeichnet wurden. So stieg der Verkehr innerhalb des Bundesgebietes um 8,2% auf 266,4 Mill. t, während der grenzüberschreitende Versand um 25% auf 39,7 Mill. t und der

Schaubild 1



grenzüberschreitende Empfang um 13 % auf 27,9 Mill. t zunahm. Der Durchgangsverkehr erhöhte sich um 19 % auf 7,1 Mill. t.

Im Verkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik wurde nach dem Rückgang des Vorjahres im Berichtsjahr ebenfalls eine deutliche Verkehrsbelebung festgestellt; der Versand stieg hier um 52 % auf 5,7 Mill. t und der Empfang um 16 % auf 6,9 Mill. t.

Tabelle 5: Frachtpflichtiger Wagenladungsverkehr nach Hauptverkehrsbeziehungen (Mill. t)

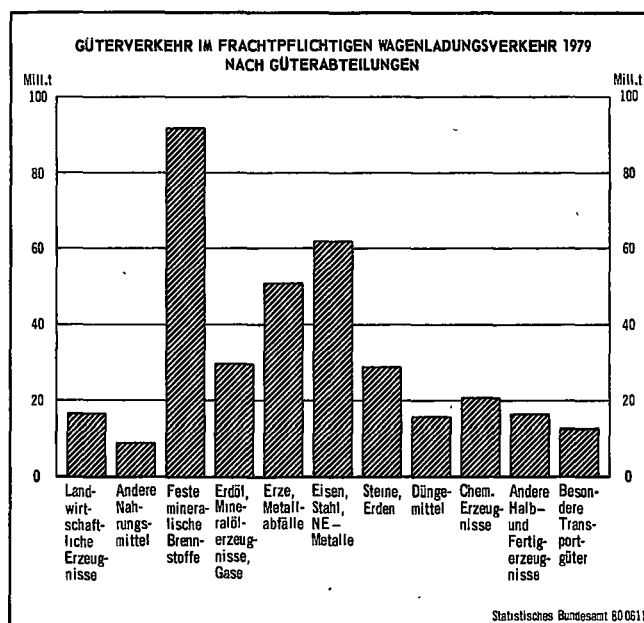
Gegenstand der Nachweisung	1976	1977	1978	1979
Verkehr innerhalb des Bundesgebietes ..	245,9	234,9	246,1	266,4
Verkehr innerhalb der Verkehrsbezirke (Lokalverkehr)	66,0	65,8	67,7	72,1
Verkehr der Verkehrsbezirke untereinander (Wechselverkehr)	179,9	169,1	178,3	194,3
Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost) ..	12,7	10,7	9,7	12,6
Grenzüberschreitender Verkehr	59,8	54,5	56,6	67,6
Durchgangsverkehr	6,4	6,0	5,9	7,1
Insgesamt ...	324,7	306,0	318,3	353,7

Wie in den Vorjahren stellten die Montangüter wieder rund zwei Drittel aller Eisenbahntransporte; die Kohletransporte stiegen um 11 % auf 91,7 Mill. t, die Beförderungsmengen von Erzen und Metallabfällen um 18 % auf 50,7 Mill. t und die Eisen- und Stahl Ladungen um 12 % auf 61,9 Mill. t. Eine beachtliche Zunahme wurde auch bei dem Transport von Erdöl, Mineralölerzeugnissen, Gasen erreicht, der um 14 % auf 29,7 Mill. t anstieg. Die relativ größte Steigerung wurde mit 29 % auf 9,0 Mill. t bei den anderen Nahrungsmitteln registriert, während die trans-

Tabelle 6: Güterverkehr im frachtpflichtigen Wagenladungsverkehr nach Güterabteilungen (Mill. t)

Güterabteilung	1976	1977	1978	1979
Landwirtschaftliche Erzeugnisse u. ä.	21,8	17,8	16,5	16,4
Andere Nahrungsmittel	6,9	7,0	7,0	9,0
Feste mineralische Brennstoffe	79,4	74,1	82,6	91,7
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	28,5	25,9	26,0	29,7
Erze, Metallabfälle	46,3	42,2	42,8	50,7
Eisen, Stahl und NE-Metalle	53,7	50,9	55,5	61,9
Steine und Erden	29,1	27,2	27,7	28,9
Düngemittel	13,9	15,2	14,6	15,6
Chemische Erzeugnisse	17,9	18,9	19,1	20,7
Andere Halb- und Fertigzeugnisse	15,7	15,9	15,4	16,3
Besondere Transportgüter	11,4	10,8	11,2	12,7
Insgesamt ...	324,7	306,0	318,3	353,7

Schaubild 2



portierte Menge der landwirtschaftlichen Produkte mit 16,4 Mill. t in etwa gleich groß blieb.

Die tonnenkilometrischen Leistungen, die die Eisenbahnen im Güterverkehr erbrachten, stiegen im Berichtsjahr um 14,5 % auf 68,1 Mrd. Tariftonnenkilometer. Der im Verhältnis zum Güteraufkommen etwas stärkere Anstieg beruht auf der um 4,2 % auf 184,0 km gestiegenen mittleren Transportweite.

Einnahmen

Die Eisenbahnunternehmen erzielten im Jahr 1979 aus den Beförderungsleistungen im Schienenverkehr Einnahmen in Höhe von 12,6 Mrd. DM (ohne Umsatz-[Mehrwert-]steuer); das waren rd. 1,6 Mrd. DM oder 15 % mehr als im Vorjahr. Die größte Zunahme wurde im Güterverkehr er-

Tabelle 7: Einnahmen aus dem Schienenverkehr ¹⁾ (Mill. DM)

Gegenstand der Nachweisung	Eisenbahnen insgesamt		Deutsche Bundesbahn		Nichtbundes-eigene Eisenbahnen	
	1978	1979	1978	1979	1978	1979
Personenverkehr	3 428,1	3 909,3	3 362,2	3 837,3	65,9	72,0
Gepäckverkehr	73,9	79,0	73,1	78,2	0,8	0,8
Expresgutverkehr	442,4	469,7	438,3	461,5	4,1	8,2
Güterverkehr	7 052,7	8 152,0	6 706,8	7 776,0	345,9	376,0
Insgesamt ...	10 997,0	12 609,9	10 580,4	12 152,9	416,6	457,0

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

zielt; die Einnahmen stiegen hier um 16 % auf 8,2 Mrd. DM. Im Personenverkehr führten die Verkehrszunahmen und die Tarifierhöhungen zu einem Einnahmewachstum um 14 % auf 3,9 Mrd. DM, und im Expresgutverkehr stiegen die Einnahmen um 6,2 % auf 470 Mill. DM.

Unfälle

Im Jahr 1979 ereigneten sich 972 Bahnbetriebsunfälle mit Personenschaden. Bei diesen Unfällen gab es 282 Getötete und 1 226 Verletzte. Die meisten Opfer waren bei den 640 persönlichen Unfällen von Reisenden, Bahnbediensteten und Bahnfreunden zu beklagen; hier wurden 180 Tote und 536 Verletzte festgestellt. Bei insgesamt 268 Zusammenstößen mit Wegbenutzern aller Art auf schienengleichen Bahnübergängen wurden 97 Tote und 342 Verletzte gezählt. Die 29 Zusammenstöße von Zügen forderten 3 Tote und 289 Verletzte, und bei drei Entgleisungen wurden 26 Personen verletzt.

Güternahverkehr mit Lastkraftfahrzeugen 1978

Vorbemerkung

Während der Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen, der grenzüberschreitende Güterkraftverkehr und der Straßengüterverkehr zwischen dem Bundesgebiet und der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) durch laufende Statistiken erfaßt werden, wird der Straßengüternahverkehr innerhalb des Bundesgebietes nur in größeren Zeitabständen (bisher 1965, 1970 und 1978) erhoben.

Zum Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen zählen alle Beförderungen, die den Bestimmungen des Güterkraftverkehrsgesetzes unterliegen und bei denen Beladestelle und Entladestelle in der Nahzone des eingesetzten Kraftfahrzeugs liegen. Zur Nahzone gehören alle Gemeinden, deren Ortsmittelpunkte innerhalb eines Umkreises von 50 km Luftlinie um den Ortsmittelpunkt des Standorts des Fahrzeugs liegen.

Straßengüternahverkehr wird in zwei Verkehrsarten durchgeführt, nämlich im gewerblichen Nahverkehr und im Werknahverkehr. Gewerblicher Nahverkehr ist die Beförderung von Gütern in der Nahzone des eingesetzten Kraftfahrzeugs für fremde Rechnung — in der Regel zum Güternahverkehrstarif. Werknahverkehr ist die Beförderung von Gütern in der Nahzone des eingesetzten Kraftfahrzeugs für eigene Rechnung des transportierenden Unternehmens; es handelt sich dabei im wesentlichen um Beförderungen von Gütern des Unternehmens vom Lieferanten zum eigenen Betrieb, vom eigenen Betrieb zum Kunden oder zwischen zwei eigenen Betrieben (z. B. Hauptlager und Auslieferungsstelle).

Im Jahr 1978 wurden aufgrund des Gesetzes über eine Statistik im Güterkraftverkehr 1978 vom 24. November 1977 (BGBl. I S. 2261) rd. 85 000 Kraftfahrzeuge des Güterverkehrs, d. h. Lastkraftwagen mit einer Nutzlast von 1 t und mehr sowie Sattelzugmaschinen, zur Statistik herangezogen. Diese Kraftfahrzeuge wurden nach einem Stichprobenplan aus der Kraftfahrzeugbestandsdatei des Kraftfahrt-Bundesamtes ausgewählt. Für jedes der ausgewählten Kraftfahrzeuge waren vom auskunftspflichtigen Fahrzeughalter die Beförderungen, die mit dem betreffenden Kraftfahrzeug und gegebenenfalls mit einem von diesem mitgeführten Anhänger im Laufe einer durch den Stichprobenplan vorgegebenen Berichtswoche durchgeführt wurden, in einen Erhebungsbogen, d. h. eine Art Fahrtenberichtsform, einzutragen. Die Angaben der Auskunftspflichtigen über die Beförderungsleistungen der ausgewählten Kraftfahrzeuge innerhalb jeweils einer Woche wurden auf die Beförderungsleistungen mit allen Kraftfahrzeugen des Güterverkehrs innerhalb des ganzen Jahres 1978 hochgerechnet. Der Auswahlatz — bezogen auf die Beförderungswochen — betrug rd. 0,2 %.

Eine ausführliche Darstellung der Methode und der Ergebnisse der Statistik im Güterkraftverkehr 1978 wird — voraussichtlich im Spätherbst 1980 — in Fachserie 8, Reihe 3. S veröffentlicht werden.

Der Güternahverkehr in seiner Gesamtleistung und Entwicklung

Für den Güternahverkehr innerhalb des Bundesgebietes¹⁾ im Jahr 1978 ergab sich nach Hochrechnung ein Aufkommen von 2,18 Mrd. t und eine Verkehrsleistung von 42,8 Mrd. tkm. Die Aufgliederung dieser Beförderungsleistungen auf die Hauptgruppen des Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik — Ausgabe 1969 — ist der Tabelle 1 zu entnehmen.

Mit den Ergebnissen der Erhebung von 1970 sind diese Ergebnisse grundsätzlich voll vergleichbar. Dagegen ist der Vergleich der Daten mit den Ergebnissen von 1965 gestört, weil durch die Änderung des Güterverzeichnis

¹⁾ Ohne Beförderungen mit gewöhnlichen Zugmaschinen und ohne Beförderungen mit Fahrzeugen der Deutschen Bundesbahn.

Tabelle 1: Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen im Bundesgebiet 1978 nach Güterhauptgruppen und Verkehrsarten

Güterhauptgruppe	Beförderte Gütermenge			Geleistete Tonnenkilometer		
	insgesamt	Gewerblicher Verkehr	Werkverkehr	insgesamt	Gewerblicher Verkehr	Werkverkehr
	Mill. t			Mill. tkm		
Lebende Tiere	5,7	2,0	3,7	235	105	130
Getreide	11,8	6,8	5,0	391	217	174
Kartoffeln	2,1	0,4	1,7	72	17	55
Früchte, Gemüse	11,6	1,4	10,1	393	63	330
Textile Rohstoffe	2,1	0,4	1,7	46	10	36
Holz und Kork	28,9	15,8	13,2	952	635	317
Zuckerrüben	5,9	5,7	0,2	276	275	1
Pflanzliche u. tierische Rohstoffe, a. n. g.	3,2	0,5	2,7	106	17	89
Zucker	2,5	2,4	0,1	112	109	3
Getränke	43,4	7,8	35,6	1 190	279	911
And. Genußmittel u. a.	22,9	5,0	17,9	829	209	620
Fleisch, Eier, Milch	27,6	9,5	18,1	1 056	434	622
Getreide u. ä. Erzeugnisse	10,0	2,7	7,2	378	136	242
Futtermittel	22,2	6,2	16,0	758	326	433
Ölsaaten, Fette, a. n. g.	1,9	1,2	0,7	104	77	27
Steinkohle, -briketts	17,4	13,6	3,7	320	268	52
Braunkohle u. a., Torf	9,3	4,5	4,7	166	89	76
Koks	10,9	9,3	1,7	138	107	32
Rohes Erdöl	0,9	0,0	0,8	32	2	30
Kraftstoffe, Heizöl	103,7	47,0	56,7	3 872	2 204	1 668
Natur-, Raffineriegas	0,3	—	0,3	13	—	13
Mineralölzeugnisse, a. n. g.	37,8	18,2	19,5	901	486	415
Eisenerze	1,2	0,1	1,1	25	4	21
NE-Metallerze	1,3	0,5	0,8	52	33	19
Eisen-, Stahlabfälle	9,9	1,5	8,4	208	66	142
Rohisen-, Stahl	1,2	1,1	0,1	38	35	3
Eisen-Stahlhalbezeug	2,6	2,4	0,1	81	78	3
Stab-, Formstahl u. a.	11,8	6,6	5,2	414	262	151
Stahlblech, Bandstahl	9,4	7,2	2,2	456	398	58
Rohre, Gießereierzeugnisse	5,1	2,6	2,5	149	75	74
NE-Metalle, -Halbezeug	7,3	4,8	2,6	244	172	72
Sand, Kies, Bims, Ton	429,9	133,5	296,4	8 476	2 817	5 659
Salz, Schwefel, -kies	7,6	6,8	0,8	330	312	18
And. Steine und Erden	815,6	339,0	476,5	7 182	3 417	3 764
Zement, Kalk	40,5	26,6	13,2	1 927	1 555	372
Gips	3,7	2,3	1,4	179	153	27
Min. Baustoffe u. ä.	96,1	29,8	66,3	2 525	885	1 640
Natürliche Düngemittel	0,4	0,2	0,2	9	5	4
Chem. Düngemittel	5,7	2,3	3,5	162	88	74
Chem. Grundstoffe u. a.	9,8	5,7	4,1	361	224	137
Aluminiumoxid	0,2	0,1	0,1	11	8	3
Benzol, Teer u. a.	2,2	1,4	0,8	66	53	13
Zellstoff, Altpapier	2,3	1,0	1,4	119	74	45
And. chem. Erzeugnisse	156,2	51,6	104,6	2 376	965	1 412
Fahrzeuge	12,6	8,7	4,0	365	291	74
Landmaschinen	1,0	0,1	0,8	30	1	30
Elektroerzeugnisse	17,2	7,4	9,8	469	249	220
Bauteile aus Metall	19,2	8,7	10,5	555	278	278
Glas u. a. mineralische Waren	4,3	2,0	2,3	168	101	67
Leder- und Textilwaren	5,0	2,1	2,9	136	67	68
Sonstige Waren, a. n. g.	35,6	15,0	20,6	1 047	516	531
Besondere Transportgüter	80,5	33,6	46,9	2 262	1 274	987
Insgesamt ...	2 177,4	865,4	1 312,0	42 758	20 518	22 240

für die Verkehrsstatistik ab 1969 die beförderten Güter anders gegliedert wurden. Die Entwicklung der für den Straßengüternahverkehr wichtigsten Abteilung „Steine und Erden (einschl. Baustoffe)“ des Güterverzeichnis — Ausgabe 1969 — läßt sich allerdings durch entsprechende Zusammenfassung von Hauptgruppen des Güterverzeichnis — Ausgabe 1962 — mit hinreichender Genauigkeit darstellen. Zwei für den Güternahverkehr wichtige Hauptgruppen dieser Abteilung, nämlich „Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohminerale“ und „Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken“ waren von der Änderung des Güterverzeichnis gar nicht betroffen. Auch für die Abteilung „Erdöl, Mineralölzeugnisse, Gase“, bei der die für den Güternahverkehr wichtige Hauptgruppe „Kraftstoffe und Heizöl“ von der Änderung des Güterverzeichnis unberührt blieb, läßt sich den Ergebnissen von 1970 und 1978 ein vergleichbares Ergebnis von 1965 gegenüberstellen.

Die Entwicklung des Güternahverkehrs von 1965 über 1970 auf 1978 ist für seine Gesamtleistungen sowie für die o. g. Güterarten nebst der Aufteilung auf die beiden Verkehrsarten in den Tabellen 2 und 3 dargestellt. Zu dem überragenden Anteil der Güter der Gruppe „Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohminerale“ an den Beförderungsleistungen im Nahverkehr ist zu bemerken, daß

Tabelle 2: Entwicklung des Güteraufkommens im Nahverkehr mit Kraftfahrzeugen

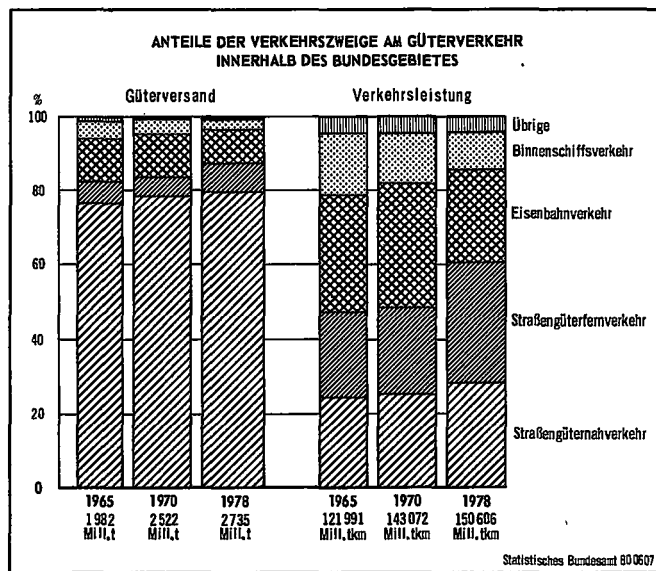
Güterabteilung ¹⁾ Güterhauptgruppe ¹⁾	Beförderte Güter											
	insgesamt						dar. Werknahverkehr					
	1965		1970		1978		1965		1970		1978	
	Mill. t	% ²⁾	Mill. t	% ²⁾	Mill. t	% ²⁾	Mill. t	% ³⁾	Mill. t	% ³⁾	Mill. t	% ³⁾
Steine und Erden (einschl. Baustoffe) darunter:	1 020	67,5	1 343	68,1	1 393	64,0	542	53,1	796	59,3	855	61,4
Sonstige Steine, Erden und ver- wandte Rohminerale	506	33,5	712	36,1	816	37,5	246	48,7	413	58,0	477	58,4
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	395	26,2	473	24,0	430	19,7	231	58,6	296	62,5	296	68,9
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	91	6,0	122	6,2	143	6,6	41	45,0	66	53,8	77	54,2
dar.: Kraftstoffe und Heizöl	50	3,3	82	4,1	104	4,8	26	51,3	41	50,5	57	54,7
Übrige Güterabteilungen	399	26,5	507	25,7	641	29,4	268	67,2	341	67,3	380	59,3
Insgesamt	1 510	100	1 972	100	2 177	100	851	56,3	1 203	61,0	1 312	60,3

¹⁾ Nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969. — ²⁾ Anteil der Abteilung bzw. Güterhauptgruppe am Güteraufkommen insgesamt. — ³⁾ Anteil des Werknahverkehrs am Güteraufkommen des Straßengüterverkehrs insgesamt.

es sich hierbei hauptsächlich um im Nahverkehr beförderten Erdaushub und Schutt handelt.

Die Bedeutung des Straßengüterverkehrs für den gesamten Güterverkehr innerhalb des Bundesgebietes zeigt Schaubild 1. Auf den Güternahverkehr entfielen im Berichtsjahr, wie schon in den Jahren 1965 und 1970, mehr als drei Viertel des gesamten Güterversandes innerhalb des Bundesgebietes. Wegen der im Vergleich zu den ande-

Schaubild 1



ren Verkehrszweigen geringen mittleren Beförderungsweite des Güternahverkehrs mit Kraftfahrzeugen, der ja auf die Nahzone der eingesetzten Kraftfahrzeuge beschränkt ist, hat er an der Verkehrsleistung einen wesentlich geringeren Anteil als an der Versandmenge. Im Jahr 1978 betrug der Anteil des Straßengüterverkehrs an der vom Güterverkehr innerhalb des Bundesgebietes insgesamt erbrachten Verkehrsleistung nur rd. 28%. Damit war er zwar etwas größer als der Anteil der Eisenbahn (25%) und fast dreimal so groß wie der Anteil der

Binnenschifffahrt (10%), jedoch kleiner als der Anteil des Straßengüterfernverkehrs (32%). Auf die übrigen Verkehrszweige (Rohrfernleitungen, Küstenschifffahrt, Luftfahrt) entfielen nur rd. 4% der Verkehrsleistungen des Güterverkehrs innerhalb des Bundesgebietes.

Gewerblicher Nahverkehr und Werknahverkehr nach Güterhauptgruppen

Sowohl beim gewerblichen Nahverkehr als auch beim Werknahverkehr waren 1978 nur jeweils sieben von den 52 Hauptgruppen des Güterverzeichnisses mit mehr als je 3% am Aufkommen und mehr als je 4% an der Verkehrsleistung beteiligt.

Die Entwicklung des gewerblichen Nahverkehrs 1978 gegenüber 1970 ist in der Tabelle 4 dargestellt. Insgesamt ergab sich für den gewerblichen Nahverkehr 1978 im Vergleich zu 1970 mit 865 Mill. t ein um 13% größeres Aufkommen und mit 20,5 Mrd. tkm eine um 21% größere Verkehrsleistung bei einer um 1,7 auf 23,7 km gestiegenen mittleren Beförderungsweite. Hervorzuheben sind der Anstieg des Aufkommens an „Sonstigen chemischen Erzeugnissen“ auf das Doppelte und des Aufkommens an „Besonderen Transportgütern“ — hierzu zählt u. a. Sammel- und Stückgut — um mehr als 80%.

Die Entwicklung des Werknahverkehrs zeigt die Tabelle 4. Gegenüber 1970 war 1978 das Gesamtaufkommen des Werknahverkehrs mit 1,31 Mrd. t um 9,1%, seine Gesamtleistung mit 22,2 Mrd. tkm um 16% und seine mittlere Beförderungsweite mit 17 km um 1 km größer. Auch beim Werknahverkehr war der Anstieg des Aufkommens bei der Hauptgruppe „Besondere Transportgüter“ mit + 61% besonders groß.

Güternahverkehr nach Wirtschaftszweigen

Die Beförderungsleistungen im Güternahverkehr wurden auch nach dem Wirtschaftszweig des Halters des eingesetzten Fahrzeugs ausgezählt. Dabei war für die Zuordnung zum Wirtschaftszweig diejenige wirtschaftliche Tätigkeit maßgebend, in der der Umsatz oder der größte Teil des Umsatzes des Unternehmens erzielt wurde. Dieser Wirtschaftszweig des Unternehmens ist bei Unternehmen mit mehreren wirtschaftlichen Tätigkeiten in vielen Fäl-

Tabelle 3: Entwicklung der Verkehrsleistung im Nahverkehr mit Kraftfahrzeugen

Güterabteilung ¹⁾ Güterhauptgruppe ¹⁾	Verkehrsleistung											
	insgesamt						dar. Werknahverkehr					
	1965		1970		1978		1965		1970		1978	
	Mill. tkm	% ²⁾	Mill. tkm	% ²⁾	Mill. tkm	% ²⁾	Mill. tkm	% ³⁾	Mill. tkm	% ³⁾	Mill. tkm	% ³⁾
Steine und Erden (einschl. Baustoffe) darunter:	15 371	51,4	19 775	54,7	20 619	48,2	7 859	51,1	10 749	54,4	11 480	55,7
Sonstige Steine, Erden und ver- wandte Rohminerale	4 230	14,1	5 610	15,5	7 182	16,8	1 984	46,9	2 985	53,2	3 764	52,4
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	7 040	23,5	9 037	25,0	8 476	19,8	4 196	59,6	5 616	62,1	5 659	66,8
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	2 850	9,5	4 057	11,2	4 818	11,3	1 115	39,1	1 557	38,4	2 126	44,1
dar.: Kraftstoffe und Heizöl	2 029	6,8	3 167	8,8	3 872	9,1	799	39,4	1 100	34,7	1 668	43,1
Übrige Güterabteilungen	14 676	39,1	12 310	34,1	17 321	40,5	6 984	59,8	6 916	56,2	8 634	49,8
Insgesamt	29 897	100	36 142	100	42 758	100	15 958	53,4	19 222	53,2	22 240	52,0

¹⁾ Nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969. — ²⁾ Anteil der Abteilung bzw. Güterhauptgruppe am Güteraufkommen insgesamt. — ³⁾ Anteil des Werknahverkehrs an der Verkehrsleistung des Straßengüterverkehrs.

Tabelle 4: Gewerblicher Nahverkehr und Werknahverkehr nach wichtigen Güterhauptgruppen

Güterhauptgruppe	Beförderte Güter			Verkehrsleistung		
	1970	1978	1978 gegenüber 1970	1970	1978	1978 gegenüber 1970
	Mill. t		%	Mill. tkm		%
Gewerblicher Nahverkehr						
Kraftstoffe und Heizöl	40	47	+ 16,3	2 067	2 204	+ 6,6
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	177	134	- 24,8	3 421	2 817	- 17,7
Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohmineralien	299	339	+ 13,3	2 625	3 417	+ 30,2
Zement und Kalk	31	27	- 13,1	1 542	1 555	+ 0,8
Sonstige mineralische Baustoffe u. ä.	33	30	- 10,0	1 237	885	- 28,5
Sonstige chemische Erzeugnisse	26	52	+ 98,5	444	965	+ 117,3
Besondere Transportgüter	18	34	+ 85,6	626	1 274	+ 103,5
Übrige Güterhauptgruppen	145	204	+ 41,2	4 958	7 401	+ 49,3
Insgesamt	769	865	+ 12,5	16 920	20 518	+ 21,3
Werknahverkehr						
Getränke	28	36	+ 27,6	762	911	+ 19,6
Kraftstoffe und Heizöl	41	57	+ 37,6	1 100	1 668	+ 51,6
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	296	296	+ 0,2	5 616	5 659	+ 0,8
Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohmineralien	413	477	+ 15,3	2 985	3 764	+ 26,1
Sonstige mineralische Baustoffe u. ä.	67	66	- 1,2	1 607	1 640	+ 2,1
Sonstige chemische Erzeugnisse	108	105	- 3,4	1 269	1 412	+ 11,3
Besondere Transportgüter	29	47	+ 60,6	641	987	+ 54,0
Übrige Güterhauptgruppen	221	228	+ 3,2	5 242	6 199	+ 18,3
Insgesamt	1 203	1 312	+ 9,1	19 222	22 240	+ 15,7

len verschieden von dem Wirtschaftszweig des fachlichen Unternehmerteils, in dessen Rahmen die Beförderungen im Nahverkehr durchgeführt wurden.

Beim gewerblichen Nahverkehr ist bemerkenswert, daß im Berichtsjahr 617 Mill. t oder 71 % seines Gesamtaufkommens von Unternehmen befördert wurden, die entweder nur gewerblichen Güternahverkehr betreiben oder ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im gewerblichen Güternahverkehr haben. Im Jahr 1970 war das Aufkommen dieser Unternehmen mit 635 Mill. t etwas größer gewesen; ihr Anteil am Aufkommen des gewerblichen Nahverkehrs hatte damals sogar 83 % betragen.

Auch beim Werknahverkehr weichen der Wirtschaftszweig des Unternehmers, der Halter des Fahrzeugs ist, und der Wirtschaftszweig des fachlichen Unternehmerteils, in dessen Rahmen der Werkverkehr betrieben wird, zum Teil voneinander ab. Es kommt z. B. vor, daß ein Unternehmen mit Schwerpunkt im Baugewerbe als Nebengewerbe einen Getränkevertrieb hat und Werknahverkehr überwiegend im fachlichen Unternehmerteil „Einzelhandel mit Getränken“ durchführt. Die Werkverkehrsleistungen eines solchen Unternehmens wurden bei der Statistik im Güterkraftverkehr 1978 wie bei den vorangegangenen Stichprobenerhebungen im Güternahverkehr bei der Wirtschaftsabteilung „Baugewerbe“ ausgewiesen. Bei Wirtschaftszweigen mit hohem Anteil am Werknahverkehr sind jedoch die Fälle, in denen der Wirt-

schaftszweig des Halters und der Wirtschaftszweig des fachlichen Unternehmerteils voneinander abweichen, von so geringer Bedeutung, daß sie bei der Interpretation der Ergebnisse vernachlässigt werden können.

Die Aufteilung der Beförderungsleistungen im Werknahverkehr auf die Wirtschaftszweige in den Jahren 1970 und 1978 ist in der Tabelle 5 dargestellt. Bemerkenswert ist, daß in beiden dargestellten Jahren mehr als drei Viertel des Aufkommens und mehr als zwei Drittel der Verkehrsleistung auf nur 5 der insgesamt 206 Gruppen der Systematik der Wirtschaftszweige — Ausgabe 1970 — entfielen, nämlich auf „Hoch- und Tiefbau“, „Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden“, „Großhandel mit Holz, Baustoffen und Installationsbedarf“, „Großhandel mit Kohle und Mineralölerzeugnissen“ sowie „Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln“. Auffällig im Vergleich mit den Ergebnissen von 1970 sind der überdurchschnittlich starke Anstieg der Beförderungsleistungen in den drei genannten Großhandelsgruppen und die Abnahme der Beförderungsleistungen der Gruppe „Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden“ sowie der Rückgang des Anteils der Gruppe „Hoch- und Tiefbau“.

Güternahverkehr nach Entfernungsstufen

Güternahverkehr wird hauptsächlich über sehr geringe Entfernungen durchgeführt. Beim Werknahverkehr ent-

Tabelle 5: Werknahverkehr nach Wirtschaftszweigen ¹⁾ des Fahrzeughalters

Wirtschaftszweig	Beförderte Güter					Verkehrsleistung				
	1970	1978	1978 gegenüber 1970	1970	1978	1970	1978	1978 gegenüber 1970	1970	1978
	Mill. t		%	% ²⁾		Mill. tkm		%	% ³⁾	
Tierhaltung, Fischerei	10,5	17,7	+ 68,6	0,9	1,3	98	225	+ 129,6	0,5	1,0
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	10,5	7,1	- 32,4	0,9	0,5	110	110	—	0,6	0,5
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	349,9	345,7	- 1,2	29,1	26,3	6 279	6 537	+ 4,1	32,7	29,4
dar.: Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	245,2	233,7	- 4,7	20,4	17,8	3 764	3 669	- 2,5	19,6	16,5
Baugewerbe	544,6	572,7	+ 5,2	45,3	43,7	5 142	5 345	+ 3,9	26,8	24,0
dar.: Hoch- und Tiefbau	529,7	556,3	+ 5,0	44,0	42,4	4 952	5 104	+ 0,3	25,8	22,9
Handel	232,3	304,3	+ 31,0	19,3	23,2	6 497	8 895	+ 36,9	33,8	40,0
darunter:										
Großhandel mit										
Kohle, Mineralölerzeugnissen	40,4	45,5	+ 12,6	3,4	3,5	1 125	1 376	+ 22,3	5,9	6,2
Holz, Baustoffen und Installationsbedarf	94,5	132,1	+ 39,8	7,9	10,1	2 816	3 888	+ 38,1	14,6	17,5
Nahrungs- und Genußmitteln	32,5	42,2	+ 29,8	2,7	3,2	1 032	1 268	+ 22,9	5,4	5,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	27,1	36,2	+ 33,6	2,3	2,8	720	718	- 0,3	3,7	3,2
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2,7	3,2	+ 18,5	0,2	0,2	54	71	+ 31,5	0,3	0,3
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	6,7	7,7	+ 14,9	0,6	0,6	97	157	+ 61,9	0,5	0,7
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	0,6	1,0	+ 66,7	0,0	0,1	11	17	+ 54,5	0,0	0,1
Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen	18,0	16,5	- 18,3	1,5	1,3	215	164	- 23,7	1,1	0,7
Insgesamt	1 202,8	1 312,0	+ 9,1	100	100	19 222	22 240	+ 15,7	100	100

¹⁾ Nach Abteilungen und ausgewählten Gruppen der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1970. — ²⁾ Anteil der Wirtschaftszweige an den beförderten Gütern insgesamt. — ³⁾ Anteil der Wirtschaftszweige an der Verkehrsleistung insgesamt.

Schaubild 2

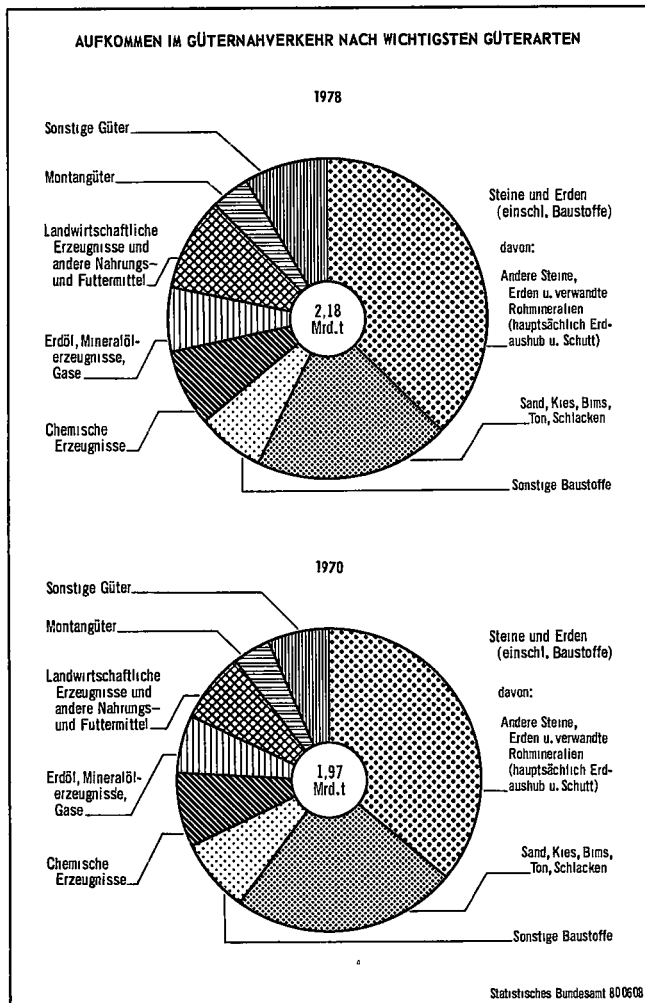
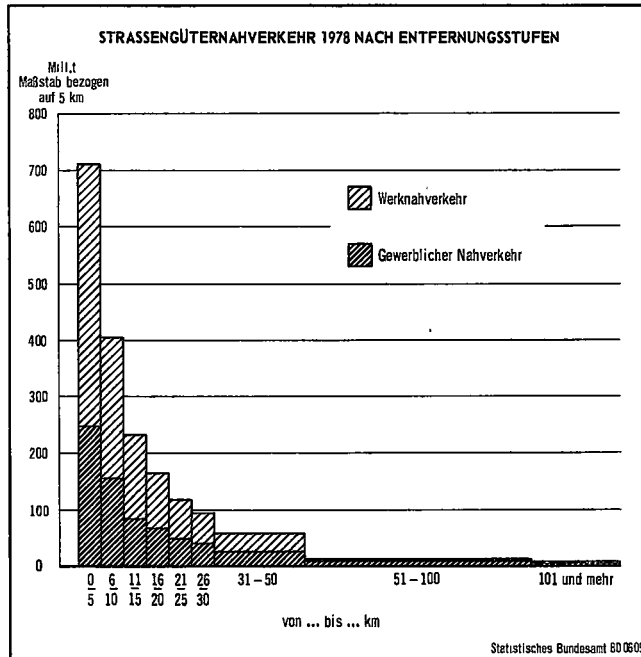


Schaubild 3



fielen auf die niedrigste Entfernungsstufe „bis 5 km“ 465 Mill. t oder 35 %, auf die nächsthöhere Entfernungsstufe „6 bis 10 km“ 250 Mill. t oder 19 % und auf die Entfernungsstufe „11 bis 15 km“ weitere 148 Mill. t oder 11 % des Güteraufkommens. Auch beim gewerblichen Nahverkehr waren die drei niedrigsten Entfernungsstufen am Aufkommen besonders stark beteiligt, nämlich die Entfernungsstufe „bis 5 km“ mit 247 Mill. t oder 29 %, die Entfernungsstufe „6 bis 10 km“ mit 155 Mill. t oder 18 % und die Entfernungsstufe „11 bis 15 km“ mit 85 Mill. t oder 9,8 % (siehe Schaubild 3). W7.

Preise

Preise im Juli 1980

Das deutliche Nachlassen des Preisauflriebs, das bei den im Rahmen dieses Aufsatzes besprochenen Indizes im Vormonat zu beobachten war, hat sich in diesem Monat nur noch im Bereich jener Waren und Leistungen fortgesetzt, die hauptsächlich für den privaten Verbrauch bestimmt sind. So betrug die Steigerungsrate von Juni auf Juli 1980 beim Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, beim Index der Einzelhandelspreise und auch beim Teilindex „Verbrauchsgüter“ des Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte jeweils + 0,2 %. Der vollständige Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte, der bisher als Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte bezeichnet und im Juli 1980 — als letzter der an dieser Stelle besprochenen Indizes — auf das neue Basisjahr 1976¹⁾ umgestellt wurde, sowie der Index der Großhandelsverkaufspreise wiesen dagegen — vor allem unter dem Einfluß von Verteuerungen bei den Grundstoffen — im Vergleich zum Vormonat mit + 0,3 bzw. + 0,4 % höhere monatliche Veränderungsrate als von Mai auf Juni (+ 0,1 bzw. + 0,2 %) auf.

Die relativ geringen Erhöhungen der Preisindizes von Juni auf Juli 1980 führten infolge des sogenannten Basis-effektes zu einer Ermäßigung der Jahresveränderungsrate, und zwar beim Index der Erzeugerpreise gewerb-

licher Produkte von + 7,8 auf + 7,4 %, beim Index der Großhandelsverkaufspreise von + 8,1 auf + 7,8 % und beim Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte von + 6,0 auf + 5,5 %. Unter Basiseffekt versteht man in diesem Fall, daß die Zuwachsraten von Juni auf Juli 1979 größer gewesen sind als von Juni auf Juli 1980; hierdurch vermindern sich entsprechend die Jahresveränderungsrate vom Juli 1980 gegenüber Juni 1980.

Im Rahmen des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte erhöhten sich im Juli im Vergleich zum Vormonat vor allem die Gruppenindizes für bergbauliche Erzeugnisse um 1,2 %, Orts- und Erdgas um 1,6 %, Steine und Erden sowie Eisen und Stahl um jeweils 0,7 %, NE-Metalle und -Metallhalbzug um 3,3 %, elektrotechnische Erzeugnisse um 0,6 %, Glas und Glaswaren um 1,2 %, Schnittholz und dgl. um 1 %, Papier- und Pappwaren um 1 %, Textilien um 0,8 % und Bekleidung um 1,2 %. Deutliche Rückgänge wiesen dagegen u. a. die Indexzahlen für Mineralölherzeugnisse (- 0,8 %), chemische Erzeugnisse (- 0,9 %) und Leder (- 1,2 %) auf.

Bei den großen Warenbereichen des Index der Großhandelsverkaufspreise waren bemerkenswerte Verteuerungen hauptsächlich bei den Erzeugnissen der Landwirtschaft (+ 4,2 %), bei Steinen und Erden (+ 4,6 %), feinkeramischen Erzeugnissen (+ 1,7 %) und Kunststoffherzeugnissen (+ 0,9 %) zu beobachten. Erwähnenswerte Preisrückgänge zeigten sich auf der Großhan-

¹⁾ Siehe Aufsatz auf S. 509 ff.

delestufe bei Mineralölzeugnissen (-2,0%), Eisen und Stahl (-0,6%) sowie bei Lederwaren und Schuhen (-0,6%).

Ausgewählte Preisindizes
1976 = 100

Jahr Monat	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ¹⁾			Großhandelsverkaufspreise ¹⁾	Einzelhandelspreise ³⁾	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	insgesamt	darunter Investitions- güter ²⁾	Verbrauchs- güter ²⁾			insgesamt	ohne Saisonwaren ⁴⁾
1974 D	92,1	88,3	91,4	91,4	91,9	90,5	.
1975 D	96,4	95,8	96,5	94,5	96,9	95,9	.
1976 D	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7	104,2	102,0	101,8	103,9	103,7	103,8
1978 D	103,9	107,5	104,1	101,0	106,4	106,5	106,7
1979 D	108,9	111,2	112,6	108,0	110,1	110,9	111,1
1979 Mai	108,2	111,0	111,2	107,4	109,7	110,2	110,0
Juni	108,7	111,2	112,6	108,5	110,1	110,8	110,8
Juli	109,5	111,6	114,0	109,3	110,9	111,5	111,7
Aug.	109,9	111,8	114,6	109,3	110,7	111,6	112,1
Sept.	110,3	112,0	114,9	109,9	110,9	111,9	112,5
Okt.	110,9	112,3	115,6	109,9	111,2	112,2	112,8
Nov.	111,3	112,4	116,0	110,4	111,8	112,6	113,2
Dez.	111,7	112,5	116,9	111,7	112,2	113,1	113,5
1980 Jan.	113,5	113,6	119,0	113,8	113,4	113,7	113,8
Febr.	114,5	114,5	120,6	115,2	114,2	114,9	115,0
März	115,2	115,5	121,0	115,8	114,9	115,6	115,8
April	116,6	116,7	122,1	116,2	115,6	116,3	116,3
Mai	117,1	116,9	123,1	117,1	116,2	116,8	116,8
Juni	117,2	117,2	122,9	117,3	116,6	117,4	117,4
Juli	117,6	117,4	123,2	117,8	116,8	117,6	117,6
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %							
1979 Mai	+0,6	+0,2	+0,7	+0,5	+0,3	+0,3	+0,2
Juni	+0,5	+0,3	+1,3	+1,0	+0,4	+0,5	+0,7
Juli	+0,7	+0,4	+1,2	+0,7	+0,7	+0,6	+0,8
Aug.	+0,4	+0,2	+0,5	—	+0,1	+0,1	+0,4
Sept.	+0,4	+0,2	+0,3	+0,5	+0,2	+0,3	+0,4
Okt.	+0,5	+0,3	+0,6	—	+0,3	+0,3	+0,3
Nov.	+0,4	+0,1	+0,3	+0,5	+0,5	+0,4	+0,4
Dez.	+0,4	+0,1	+0,8	+1,2	+0,4	+0,4	+0,3
1980 Jan.	+1,6	+1,0	+1,8	+1,9	+1,1	+0,5	+0,3
Febr.	+0,9	+0,8	+1,3	+1,2	+0,7	+1,1	+1,1
März	+0,6	+0,9	+0,3	+0,5	+0,6	+0,6	+0,7
April	+1,2	+1,0	+0,9	+0,3	+0,6	+0,6	+0,4
Mai	+0,4	+0,2	+0,8	+0,8	+0,5	+0,4	+0,4
Juni	+0,1	+0,3	—0,2	+0,2	+0,3	+0,5	+0,5
Juli	+0,3	+0,2	+0,2	+0,4	+0,2	+0,2	+0,2
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %							
1974 D	+13,3	+9,1	+11,7	+13,1	+7,3	+7,0	.
1975 D	+4,7	+8,5	+5,6	+3,4	+5,4	+6,0	.
1976 D	+3,7	+4,4	+3,6	+5,8	+3,2	+4,3	.
1977 D	+2,7	+4,2	+2,0	+1,8	+3,9	+3,7	+3,8
1978 D	+1,2	+3,2	+2,1	—0,8	+2,4	+2,7	+2,8
1979 D	+4,8	+3,4	+8,2	+6,9	+3,5	+4,1	+4,1
1979 Mai	+4,0	+3,1	+6,8	+6,0	+2,8	+3,4	+3,2
Juni	+4,5	+3,1	+8,2	+7,0	+3,0	+3,6	+3,6
Juli	+5,3	+3,4	+9,4	+7,8	+3,7	+4,5	+4,6
Aug.	+5,7	+3,4	+9,9	+8,6	+4,0	+4,7	+4,8
Sept.	+6,0	+3,6	+10,1	+9,6	+4,4	+5,1	+5,0
Okt.	+6,5	+3,8	+10,7	+9,7	+4,6	+5,3	+5,1
Nov.	+6,6	+3,8	+10,0	+9,6	+5,0	+5,3	+5,3
Dez.	+6,8	+3,9	+10,4	+10,2	+5,0	+5,4	+5,4
1980 Jan.	+7,8	+4,2	+11,1	+11,0	+5,5	+5,0	+4,9
Febr.	+8,0	+4,5	+11,3	+11,0	+5,5	+5,6	+5,6
März	+7,8	+4,8	+10,5	+9,3	+5,6	+5,8	+5,9
April	+8,4	+5,4	+10,6	+8,8	+5,7	+5,8	+5,9
Mai	+8,2	+5,3	+10,7	+9,0	+5,9	+6,0	+6,2
Juni	+7,8	+5,4	+9,1	+8,1	+5,9	+6,0	+6,0
Juli	+7,4	+5,2	+8,1	+7,8	+5,3	+5,5	+5,3

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ²⁾ Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — ³⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — ⁴⁾ Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfisch, Blumen und Kohle.

Beim Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ergaben sich gegenüber dem Vormonat bzw. gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat für die einzelnen Teilindizes folgende Veränderungen: Nahrungsmittel -0,1 bzw. +5,0%, andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter (ohne Nahrungsmittel) ± 0 bzw. +5%, Dienstleistungen und Reparaturen +0,3 bzw. +5,4%, Wohnungs- und Garagennutzung +0,3 bzw. +5,3%.

Die für bestimmte Haushaltstypen berechneten Preisindizes, die im allgemeinen vom Index für alle Haushalte nur geringfügig abweichen, wiesen im Juli 1980 folgende Veränderungsraten gegenüber Juni 1980 bzw. Juli 1979 auf: Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen +0,2 bzw. +5,6%, von 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen +0,1 bzw. +5,2%, von 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern ± 0 bzw. +5,1%. Der Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes hat sich im selben Vergleichszeitraum um -0,3 bzw. +5,6% verändert.

Im einzelnen sind folgende stärkere Preisveränderungen von Juni auf Juli 1980 hervorzuheben (in Klammern jeweils die Abstände gegenüber Juli 1979):

Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)	Veränderung %	
Bitumen	+ 9,7	(+ 54,7)
Hüttenblei	+ 8,5	(- 38,8)
Schwefelsäure	+ 8,0	(- 14,8)
Ölmühlenerzeugnisse	+ 7,2	(- 2,7)
Elektrolytkupfer	+ 6,8	(+ 15,4)
Sauerkonserven	+ 4,7	(+ 3,9)
Fernwärme	+ 4,7	(+ 15,7)
Grobsteinzeug	+ 4,5	(+ 8,3)
Hüttenzink	+ 4,0	(- 5,2)
Ortsgas	+ 3,9	(+ 24,4)
Verbrauchszucker	+ 3,9	(+ 5,0)
Flachglas	+ 3,7	(+ 9,9)
Boden- und Wandbeläge aus Kunststoff	+ 3,2	(+ 8,4)
Heizöl, extra leicht	- 2,9	(+ 10,9)
Kunststoffe	- 3,3	(+ 6,8)
Röstkaffee	- 3,7	(+ 2,8)
Aethylenglykol	- 4,5	(- 11,9)
Stahlschrott	- 4,6	(- 19,2)
Oberleder	- 4,8	(- 11,5)
Betonstahl	- 10,4	(- 0,2)
Aromatische Kohlenwasserstoffe	- 11,3	(- 19,0)

Großhandelsverkaufspreise	Veränderung %	
Frischobst	+ 46,5	(+ 138,8)
Häute und Felle	+ 15,3	(- 47,4)
Bearbeiteter Kalk	+ 9,2	(+ 15,4)
Seefische	+ 9,0	(+ 15,6)
Kalksandsteine	+ 4,4	(+ 18,5)
Dachpappe	+ 3,1	(+ 24,4)
Sojaschrot	+ 3,0	(- 8,9)
Verbrauchszucker	+ 2,7	(+ 4,1)
Maschinengußbruch	- 3,4	(- 1,7)
Heizöl, extra leicht	- 3,8	(+ 11,7)
Eier	- 5,5	(+ 19,1)
Stahlschrott	- 5,8	(- 24,4)
Rohkaffee	- 7,9	(- 22,2)
Blumen und Zierpflanzen	- 15,0	(+ 4,9)
Kartoffeln	- 23,3	(+ 6,7)

Verbraucherpreise	Veränderung %	
Frischobst	+ 8,3	(+ 16,9)
Frischfisch	+ 2,6	(+ 5,5)
Gas, einschl. Flüssiggas	+ 1,6	(+ 18,7)
Dienstleistungen der Versicherungen	+ 1,3	(+ 4,3)
Elektrizität	+ 0,9	(+ 3,0)
Bohnenkaffee	- 1,6	(+ 7,3)
Eier	- 2,2	(+ 11,9)
Heizöl	- 2,6	(- 0,1)
Frischgemüse	- 7,3	(+ 8,5)
Kartoffeln	- 24,3	(+ 12,5)
Tft.		

Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis

des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar bis August 1980, Heft 1 bis 8

	Heft	Seite
Allgemeines, Methoden und Systematiken		
Zur Novellierung des Bundesstatistikgesetzes	8	501
Erstes Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften in Kraft getreten	7	433
Revision der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ/1979)	7	438
Flächenerhebung 1979	4	225
Darstellung des öffentlichen Krankenhausbereichs in der Finanzstatistik	1	14
Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	3	155
Zur Neuberechnung des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte auf Basis 1976	8	509
Zur Neuberechnung der Baupreisindizes auf Basis 1976	8	514
Zur Neuberechnung des Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes auf Basis 1976	4	236
Bevölkerung		
Bevölkerungsentwicklung 1979	7	445
Ausländer im Bundesgebiet 1979	2	89
Umfang und Struktur der Wanderungen von Ausländern zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland 1968 bis 1978	1	20
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1978	3	170
Wahlen		
Wahl zum 9. Deutschen Bundestag am 5. Oktober 1980	6	357
Erwerbstätigkeit		
Erwerbstätigkeit im April 1979 (Ergebnis des Mikrozensus)	3	174
Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1979	4	238
Personalfuktuation im Bundesdienst 1978/79	2	93
Personal des öffentlichen Dienstes am 30. Juni 1979	4	243
Streiks und Aussperrungen 1979	2	96
Unternehmen und Arbeitsstätten		
Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften 1979	5	300
Jahresabschlüsse 1978 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt	8	521
Zahlungsschwierigkeiten 1979	2	97
Finanzielle Ergebnisse der 1978 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren	6	376
Landwirtschaft		
Flächenerhebung 1979	4	225
Weinmosternte 1979	4	246
Viehbestand am 3. Dezember 1979 (Vorläufiges Ergebnis für Rinder und Schweine) (Endgültiges Ergebnis)	2	100
Schlachtungen 1979	5	302
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1979	4	248
	5	305
Produzierendes Gewerbe		
Produktion im Produzierenden Gewerbe 1979	2	101
im 1. Halbjahr 1980	8	523
Beschäftigung und Umsatz im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1979	5	308
Arbeitsproduktivität im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1979	8	527
Unternehmens- und Investitionserhebung im Baugewerbe 1978	8	531
Struktur des Bauhauptgewerbes 1979 (Ergebnis der Totalerhebung)	2	108
Bauhaupt- und Ausbaugewerbe 1979	3	179
Regionaler Wirkungsbereich der Betriebe im Bauhauptgewerbe (Auswertung der Auftragsbestandsstatistik Ende Juni 1979)	6	371
Bautätigkeit und Wohnungen		
Bestand und Struktur der Gebäude und Wohnungen (Ergebnis der 1%-Wohnungstichprobe 1978)	5	283
Entwicklung des Wohngelds 1978 nach der Vierten Wohngeldnovelle	7	451

	Heft	Seite
Handel, Gastgewerbe und Reiseverkehr		
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1979	4	250
Einzelhandel 1979	4	253
Gastgewerbe 1979	5	314
Ergebnisse der Beherbergungsstatistik		
Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1979	2	113
Winterhalbjahr 1979/80	8	535
Urlaubs- und Erholungsreisen 1978/79 (Vorläufiges Ergebnis des Mikrozensus April 1979)	2	116
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1979 ..	3	183
Außenhandel		
Außenhandel 1979	1	25
im 4. Vierteljahr 1979	2	125
1. Vierteljahr 1980	5	316
2. Vierteljahr und im 1. Halbjahr 1980	8	538
1979 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern	2	118
Waren	3	187
Handelswege im Außenhandel 1979	6	378
Außenhandel 1979 mit den außereuropäischen Entwicklungsländern	6	384
Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen 1979	7	459
Verkehr		
Verkehrswirtschaft 1979	2	129
Eisenbahnverkehr 1979	8	544
Güternahverkehr mit Lastkraftfahrzeugen 1978	8	547
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1979	5	320
Unternehmen der Binnenschifffahrt 1979	5	322
Binnenschifffahrt 1979	6	388
Luftverkehr 1979	4	256
Straßenverkehrsunfälle 1979	3	191
Geld und Kredit		
Boden- und Kommunalkreditinstitute 1979	4	258
Hypothekarkredit 1979	7	464
Kursbewegung am Aktienmarkt 1979	1	29
Aktienmarkt im 1. Halbjahr 1980	7	467
Bildung und Kultur		
Einschulungen an Grundschulen 1957/58 bis 1978/79	4	228
Studenten im Wintersemester 1979/80 (Vorläufiges Ergebnis)	4	262
Prüfungen an Hochschulen 1978	7	469
Pressestatistik 1977	1	33
Struktur der Filmwirtschaft 1977 (Ergebnis der Statistik der Filmwirtschaft)	2	135
Gesundheitswesen		
Schwangerschaftsabbrüche 1979	5	326
Sterbefälle 1977 und 1978 nach Todesursachen	7	474
Krankenhäuser 1978	3	194
Sozialleistungen		
Sozialhilfeempfänger 1978	7	479
Öffentliche Jugendhilfe 1978	1	37
Rehabilitationsmaßnahmen 1978	1	44
Leistungen der Sozialhilfe für Pflegebedürftige 1977 (Ergebnis einer Zusatzstatistik zur Jahresstatistik der Sozialhilfe)	3	198
Finanzen und Steuern		
Darstellung des öffentlichen Krankenhausbereichs in der Finanzstatistik	1	14
Staatliche und kommunale Haushaltsplanungen 1980 (Vorläufiges Ergebnis)	6	392
Öffentliche Finanzwirtschaft 1979 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik)	5	331
Öffentliche Schulden am 31. Dezember 1979	6	397
Hochschulfinanzen 1979	5	334
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1980	6	400
Kassenmäßige Steuereinnahmen 1979	5	337
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik		
Umsätze und ihre Besteuerung (1978) (Vorläufiges Ergebnis)	4	266
(Endgültiges Ergebnis)	6	402

	Heft	Seite
Löhne und Gehälter		
Tariflöhne und Tarifgehälter 1979	3	205
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1979	3	207
Wirtschaftsrechnungen		
Budgets ausgewählter privater Haushalte 1979 (Ergebnis der laufenden Wirtschaftsrechnungen)	5	291
Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungs- und Genußmittel 1978 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe)	6	411
Preise		
Zur Neuberechnung des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte auf Basis 1976	8	509
Zur Neuberechnung der Baupreisindizes auf Basis 1976	8	514
Zur Neuberechnung des Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes auf Basis 1976	4	236
Preise im Jahr 1979	1	49
Januar 1980	2	140
Februar 1980	3	209
März 1980	4	268
April 1980	5	341
Mai 1980	6	417
Juni 1980	7	485
Juli 1980	8	550
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1979 (Vorläufiges Ergebnis)	2	69
Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	3	155
Sozialprodukt im Jahr 1979	1	11

Veröffentlichungen ¹⁾ vom 15. Juli bis 18. August 1980

Bestell-Nr.	Titel	DM
1 Zusammenfassende Veröffentlichungen		
1010200—80107	Wirtschaft und Statistik, Heft 7/1980	10,50
1010300—80088-72	Statistischer Wochendienst, Heft 28 bis 32/1980	1,50
1010800—80107	Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 7/1980	9,50
1020200—80104	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, April 1980	8,30
1020200—80105	„ „ Mai 1980	8,30
1010800—79700	Wirtschaftskalender 1979	3,60
1020100—80700	Bildung im Zahlenspiegel 1980	11,70
2 Fachserien		
Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit		
2010110—79700	Reihe 1.1 Stand und Entwicklung der Bevölkerung 1979	2,30
2010200—78700	„ 2 Bevölkerungsbewegung 1978	10,60
2010411—79700	„ 4.1.1 Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1979	10,60
Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten		
2020410—80104	Reihe 4.1 Insolvenzverfahren, April 1980	2,30
Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
2030312—80800	Reihe 3.1.2 Bodennutzung — Landwirtschaftliche Nutzungsarten — 1980 (Vorbericht)	2,30
2030320—80002	„ 3.2 Wachstum und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte und Grünland, Juni 1980	1,20
2030332—90002	„ 3.3.2 Wachstum und Ernte von Gemüse, Juni 1980	3,60
2030351—80002	„ 3.5.1 Stand der Reben, Juni 1980	2,30
2030450—80104	„ 4.5 Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei, April 1980	2,30
Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe		
2040210—80105	Reihe 2.1 Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, Mai 1980	4,70
2040210—80206	„ 2.1 Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, Juni 1980 (Eilbericht)	1,20
2040220—80105	„ 2.2 Indizes des Auftragsengangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, Mai 1980	6,—
2040310—80321	„ 3.1 Produktion im Produzierenden Gewerbe nach Waren und Warengruppen, 1. Vierteljahr 1980	13,—
2040411—80104	„ 4.1.1 Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, April 1980	8,30
2040411—80205	„ 4.1.1 „ „ Mai 1980 (Vorbericht)	1,20
2040411—80105	„ 4.1.1 „ „ Mai 1980	8,30
2040431—77700	„ 4.3.1 Kostenstruktur der Unternehmen im Bergbau, Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe 1977	10,60
2040432—77700	„ 4.3.2 Kostenstruktur der Unternehmen im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe 1977	11,70
2040433—77700	„ 4.3.3 Kostenstruktur der Unternehmen im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe und im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe 1977	11,70
2040640—79700	„ 6.4 Stromerzeugungsanlagen der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1979	2,30
2040810—80106	„ 8.1 Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei), Juni 1980	3,60 2)
2040820—80105	„ 8.2 Düngemittelversorgung, Mai 1980	1,20
2040830—80321	„ 8.3 Rohholz und Holzhalbwaren, 1. Vierteljahr 1980	3,60
Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr		
2060110—80105	Reihe 1.1 Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen), Mai 1980	2,30
2060110—80206	„ 1.1 Umsatzentwicklung im Großhandel, Juni 1980 (Vorbericht)	1,20
2060310—79700	„ 3.1 Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen) 1979	2,30
2060310—80102	„ 3.1 „ „ Februar 1980	2,30
2060310—80203	„ 3.1 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, März 1980 (Vorbericht)	1,20
2060310—80204	„ 3.1 „ „ April 1980 (Vorbericht)	1,20
2060400—79700	„ 4 Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen), März 1980	1,20
2060400—80203	„ 4 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, März 1980 (Vorbericht)	1,20
2060400—80103	„ 4 Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen), März 1980	1,20
2060400—80204	„ 4 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, April 1980 (Vorbericht)	1,20
2060500—80105	„ 5 Warenverkehr mit Berlin (West), Mai 1980	2,30
2060600—80105	„ 6 Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), Mai 1980	7,—
2060710—80103	„ 7.1 Übernachtungen in Beherbergungsstätten, März 1980 und Winterhalbjahr 1979/80	3,60
2060740—80105	„ 7.4 Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Mai 1980	2,30
Fachserie 7: Außenhandel		
2070100—80195	Reihe 1 Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, Mai 1980	7,—
2070200—80104	„ 2 Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel), April 1980	20,10
2070200—80105	„ 2 „ „ Mai 1980	20,10
2070410—80104	„ 4.1 Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), April 1980	6,—
2070600—79700	„ 6 Durchfuhr im Seeverkehr und Seumschlag 1979	7,—
Fachserie 8: Verkehr		
2080100—79324	Reihe 1 Güterverkehr der Verkehrszweige, 4. Vierteljahr 1979	6,—
2080320—80101	„ 1.1 Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Januar 1980	3,60
2080500—79800	„ 5 Seeschifffahrt, Vorbericht 1979	4,70
2080600—80103	„ 6 Luftverkehr, März 1980	4,70
2080800—80104	„ 6 „ „ April 1980	4,70

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94 — 95, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Freise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — ²⁾ Der Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

Veröffentlichungen ¹⁾ vom 15. Juli bis 18. August 1980

Bestell-Nr.	Reihe	Titel	DM
Fachserie 9: Geld und Kredit			
2090100—80103	Reihe 1	Boden- und Kommunalkreditinstitute, März und 1. Vierteljahr 1980	3,60
2090200—80106	" 2	Absatz von Bier, Mai 1980	2,30
Fachserie 11: Bildung und Kultur			
2110410—79532	Reihe 4.1	Studenten an Hochschulen, Sommersemester 1979	13,—
2110420—78700	" 4.2	Prüfungen an Hochschulen 1978	11,70
Fachserie 12: Gesundheitswesen			
2120100—78700	Reihe 1	Ausgewählte Zahlen für das Gesundheitswesen 1978	9,50
2120300—79700	" 3	Schwangerschaftsabbrüche 1979	3,60
Fachserie 14: Finanzen und Steuern			
2140200—80321	Reihe 2	Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft, 1. Vierteljahr 1980	6,—
2140400—80321	" 4	Steuerhaushalt, 1. Vierteljahr 1980	3,60
2140600—78700	" 6	Personal des öffentlichen Dienstes, 30. Juni 1978	10,60
2140921—80105	" 9.2.1	Absatz von Bier, Mai 1980	1,20
Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen			
2150100—79700	Reihe 1	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte 1979	10,60
2150100—80102	" 1	Februar 1980	2,30
2150100—80103	" 1	März und 1. Vierteljahr 1980	2,30
Fachserie 16: Löhne und Gehälter			
2160210—80321	Reihe 2.1	Arbeiterverdienste in der Industrie, Januar 1980	6,—
2160210—80422	" 2.1	April 1980 (Eilbericht)	1,20
2160220—80321	" 2.2	Angestelltenverdienste in Industrie und Handel, Januar 1980	8,30
2160220—80422	" 2.2	April 1980 (Eilbericht)	1,20
Fachserie 17: Preise			
2170100—80105	Reihe 1	Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, Mai 1980	3,60
2170200—80106	" 2	Preise und Preisindizes für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), Juni 1980	3,60
2170300—80105	" 3	Index der Grundstoffpreise, Mai 1980	2,30
2170400—80421	" 4	Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke auf Basis 1976, Februar 1980 (Eilbericht)	2,30
2170500—79324	" 5	Kaufwerte für Bauland, 4. Vierteljahr 1979	3,60
2170600—80106	" 6	Index der Großhandelsverkaufspreise, Juni 1980	3,60
2170700—80106	" 7	Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, Juni 1980	6,—
2170700—80207	" 7	Juli 1980 (Eilbericht)	1,20
2170800—80105	" 8	Preise und Preisindizes für die Ein- und Ausfuhr, Mai 1980	3,60
2171000—80106	" 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Juni 1980	2,30
3 Statistik des Auslandes			
5100000—80107		Internationale Monatszahlen, Juli 1980	7,—
5303100—80016		Länderkurzbericht: Ecuador 1980	3,60
5302100—80017		Nigeria 1980	3,60
5303100—80018		Kolumbien 1980	3,60
5302100—80019		Zaire 1980	3,60
5301000—80020		Jugoslawien 1980	3,60
5400410—79700		Arbeitnehmerverdienste im Ausland 1979	8,50
5400500—80105		Preise und Preisindizes im Ausland, Mai 1980	3,60
4 Fremdsprachliche Veröffentlichungen			
6370010—80321		Foreign Trade according to the Standard International Trade Classification (SITC-Rev. II) — Special Trade, 1st Quarter 1980	17,70

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94 — 95, Postfach 42 1120, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

STATISTISCHE MONATSZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 8, Januar bis August 1980, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung	8	487*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung	8	487*	"
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1979	7	418*	einmalig
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter	3	139*	"
Wanderungen 1979 nach Ländern des Bundesgebietes	7	420*	"
Ausländer in den Städten mit 100 000 Einwohnern und mehr am 30. 9. 1979 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	2	67*	"
Wanderungen von Ausländern zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland (1979) nach Herkunfts- und Zielländern	7	419*	"
Wanderungen von Ausländern zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland nach Erwerbstätigkeit, Altersgruppen, Familienstand und Ländern sowie Zuzüge von Ausländern aus dem Ausland nach Altersgruppen und Familienstand	1	4*	"
Erwerbstätigkeit			
Erwerbstätige (1979) nach Wirtschaftsbereichen, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf	4	207*	"
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	6	350*	vierteljährlich
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Arbeitsvermittlungen	8	488*	monatlich
Arbeitskämpfe 1979 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern	2	70*	einmalig
Personalwechsel bei Bundesbehörden nach Aufgabenbereichen	2	69*	"
Unternehmen und Arbeitsstätten			
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1979	5	272*	"
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1979	5	273*	"
Bilanzen und Sachanlagen einschließlich immaterieller Anlagewerte von 166 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen 1978	8	489*	"
Erfolgsrechnungen von 118 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Gesellschaften mit beschränkter Haftung	8	490*	"
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste	8	491*	monatlich
Konkurs- und Vergleichsverfahren 1979 nach Wirtschaftszweigen	2	72*	einmalig
Finanzielle Ergebnisse der im Jahr 1978 eröffneten und bis Ende 1979 abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren	6	353*	"
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
Bodennutzung, Kulturarten sowie Fruchtarten 1979	7	423*	"
Ernte 1979	7	424*	"
Rindviehbestand im Dezember 1979	5	275*	"
Rindvieh- und Schafbestand im Juni 1979	7	425*	halbjährlich
Schweinebestand im Dezember 1979	5	275*	vierteljährlich
April 1980	6	354*	"
Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Geflügel- und Bienenvölkerbestand im Dezember 1979	5	275*	einmalig
Tierseuchen	8	492*	monatlich
Geflügel	8	492*	"
Gewerbliche Schlachtungen	8	492*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	8	493*	"
Produzierendes Gewerbe			
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	8	497*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter	8	499*	"

	Heft	Seite	Periodizität
Produzierendes Gewerbe			
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	8	499*	monatlich
Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	8	493*	"
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen	8	494*	"
Beschäftigte und geleistete Arbeiterstunden der Betriebe, Umsatz der Betriebe sowie Beschäftigte und Umsatz der Unternehmen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftsgruppen	5	279*	einmalig
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe	8	495*	monatlich
Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes	8	496*	"
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe ...	8	502*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe	8	503*	"
Bauhauptgewerbe	8	504*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe	8	503*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung	8	501*	"
Bautätigkeit und Wohnungen			
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	8	505*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	8	505*	"
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels	8	506*	"
Einzelhandels	8	507*	"
Gastgewerbes	8	508*	"
Reiseverkehr	8	508*	"
Warenverkehr mit Berlin (West)	8	509*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	8	509*	"
Außenhandel			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	8	510*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern	8	511*	"
Ländergruppen	8	511*	"
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik	8	512*	einmalig
Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtigsten Handelspartner und Salden im Außenhandel 1979 ...	2	93*	"
Entwicklung der Einfuhr von Erdöl, roh	8	513*	"
Einfuhr von Mineralölerzeugnissen	8	513*	"
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen 1979	6	373*	"
ausgewählter Einkaufs- und Käuferländer (1979)	6	373*	"
Salden im mittelbaren und unmittelbaren Außenhandel 1979	6	375*	"
Einfuhr im Generalhandel 1979 nach Verkehrszweigen, Erdteilen und Warengruppen	7	445*	"
Verkehr			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs	8	514*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen	6	377*	vierteljährlich
Eisenbahnen	8	515*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	8	515*	"
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen	8	515*	"
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	8	516*	"
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen	8	516*	"
Seeschifffahrt	8	516*	"
Luftverkehr	8	517*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk	8	517*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte	8	517*	"
Geld und Kredit			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken	8	518*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	8	518*	"
1979	4	235*	einmalig
Index der Aktienkurse	8	518*	monatlich
1979	1	36*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien	8	519*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1979	1	37*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere	8	519*	monatlich

Bildung und Kultur

	Heft	Seite	Periodizität
Einschulungen an Grundschulen (1957/58 bis 1978/79)	4	237*	einmalig
Bestandene Prüfungen an Hochschulen (1978) nach Art der Prüfung, Fächergruppen, ausgewählten Studienbereichen sowie deutschen und ausländischen Absolventen Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1979/80 nach Ländern und Hochschularten	7	454*	"
Unternehmen sowie Beschäftigte nach der Stellung im Unternehmen am 31. 12. 1977, nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Unternehmen und Umsatz 1977 nach Umsatzarten und Umsatzgrößenklassen, Zeitungen 1977, Zeitschriften 1977	4	238*	einmalig
Filmherstellung, Filmverleih und -vertrieb, Filmtheater, Filmtechnische Betriebe 1977 (Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Kosten, hergestellte Filme, erworbene Auswertungsrechte, Filmvermögen, Spielstellen, Vorstellungen, Rohfilmverbrauch)	1	38*	"
	2	101*	"

Gesundheitswesen

Schwangerschaftsabbrüche 1979 nach der Begründung des Abbruchs sowie nach Familienstand und Alter der Schwangeren	5	305*	"
Sterbefälle (1977 und 1978) nach Geschlecht und ausgewählten Todesursachen	7	456*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Personal, Kranke, Pflegetage, Verweildauer und Bettenausnutzung 1978	3	172*	"

Sozialleistungen

Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung			
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben	8	520*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	8	520*	"
Unfallversicherung	2	104*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter	8	521*	"
Angestellten	8	521*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung	8	521*	"
Empfänger von Sozialhilfe 1978 nach Hilfearten, Alter und Geschlecht	7	460*	einmalig
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1978 nach Haushaltstypen	7	461*	"
Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1978 nach Hauptursache der Hilfestellung	7	461*	"
Empfänger von häuslicher Pflege sowie Gesamtaufwand und Aufwand je Empfänger von häuslicher Pflege 1977 nach Höhe und Art der Leistung und Ländern	3	177*	"
Abgeschlossene medizinische und berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen 1977 nach Alter und Art der Behinderung der Rehabilitanden	1	41*	"
Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft, Alter, Familienverhältnis und Religionszugehörigkeit der in Freiwillige Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen, Abgänge aus Freiwilliger Erziehungshilfe und endgültiger Fürsorgeerziehung sowie in Heimen untergebrachte Minderjährige (1978)	1	42*	"

Finanzen und Steuern

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern	8	522*	vierteljährlich
Schulden der öffentlichen Haushalte nach Art der Schulden (1979)	6	385*	einmalig
Ausgaben der Universitäten, der Gesamthochschulen und der Fachhochschulen 1978	5	309*	"
Hochschulausgaben nach Ländern und Hochschularten 1978	5	312*	"
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	8	523*	monatlich
Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen (1978)	6	387*	einmalig
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken			
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl	8	524*	monatlich

Wirtschaftsrechnungen

Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen			
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat	8	525*	"
Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat, nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands (1979)	5	316*	einmalig
Ausgaben für den Privaten Verbrauch je Haushalt und Monat nach Verwendungszweck, nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter sowie nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands (1979)	5	320*	"
Ausgaben ausgewählter privater Haushalte für Nahrungs- und Genußmittel 1979 je Haushalt und Monat	5	324*	"

Wirtschaftsrechnungen	Heft	Seite	Periodizität
Jährliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Urlaubs- und Erholungsreisen, laufende monatliche Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung und Aufwendungen für Freizeitgüter je Haushalt und Monat (1979)	5	325*	einmalig
Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern (1979)	5	326*	"
Löhne und Gehälter			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie	8	526*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	8	528*	"
Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften	8	530*	"
Preise			
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	8	535*	monatlich
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	8	536*	"
forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten	8	537*	"
Grundstoffpreise	8	538*	"
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	8	539*	"
Wägungsschema 1976	8	541*	einmalig
Wägungsschemata 1976 ausgewählter Baupreisindizes — Neubau in konventioneller Bauart — Bauleistungen am Bauwerk gem. DIN 276	8	545*	"
Preisindizes für Bauwerke	8	549*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland	8	549*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise	8	550*	monatlich
Einzelhandelspreise	8	552*	"
Preisindex für die Lebenshaltung	8	553*	"
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	8	555*	"
Index der Einfuhrpreise	8	556*	"
Ausfuhrpreise	8	558*	"
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen			
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen	6	412*	vierteljährlich
Verwendung des Sozialprodukts	6	412*	"
Laufende Ausgaben, Bruttoinvestitionen und Vermögensübertragungen des Staates nach Ausgabearten und Aufgabenbereichen	3	201*	einmalig

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes ¹⁾			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 5. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) ²⁾		
	Insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	auf 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr		
						1 000		
1975	61 645	29 382	32 263	- 148,7	- 199,4	- 346,9	- 5,6	101,6
1976	61 442	29 263	32 179	- 130,3	- 72,3	- 202,6	- 3,3	101,3
1977	61 353	29 217	32 136	- 122,6	+ 32,7	- 89,3	- 1,5	101,2
1978	61 322	29 214	32 107	- 146,8	+ 115,4	- 31,1	- 0,5	101,1
1979	61 439	29 317	32 107	- 129,7	+ 246,0	+ 117,7	+ 1,9	101,3
1978 Dez.	61 322	29 214	32 122	- 16,9	+ 6,2	- 10,7	- 2,1	101,1
1979 Jan.	61 323	29 216	32 107	- 16,8	+ 17,7	+ 1,0	+ 0,2	101,1
Febr.	61 320	29 217	32 103	- 14,8	+ 11,8	- 3,0	- 0,6	101,1
März	61 317	29 219	32 098	- 16,7	+ 13,6	- 3,1	- 0,6	101,1
April	61 317	29 222	32 095	- 11,6	+ 11,7	+ 0,1	+ 0,0	101,1
Mai	61 323	29 229	32 094	- 9,6	+ 16,1	+ 6,5	+ 1,2	101,1
Juni	61 337	29 240	32 097	- 7,4	+ 19,8	+ 13,5	+ 2,7	101,1
Juli	61 354	29 252	32 102	- 5,7	+ 22,8	+ 17,2	+ 3,3	101,2
Aug.	61 375	29 267	32 108	- 4,8	+ 28,2	+ 21,4	+ 4,1	101,2
Sept.	61 402	29 286	32 117	- 5,4	+ 32,4	+ 27,0	+ 5,5	101,2
Okt.	61 425	29 303	32 123	- 10,0	+ 33,0	+ 23,1	+ 4,4	101,3
Nov.	61 436	29 312	32 124	- 12,9	+ 23,3	+ 10,4	+ 2,1	101,3
Dez.	61 439	29 317	32 122	- 14,1	+ 17,5	+ 3,5	+ 0,7	101,3
1980 Jan.	61 463	29 335	32 128	- 13,0	+ 36,9	+ 23,9	+ 4,6	101,3
Febr.	61 481	29 351	32 130	- 9,6	+ 27,0	+ 17,4	+ 3,6	101,4

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.1.

¹⁾ Ausgangsbasis: Volkszählung 1970. - ²⁾ Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung ¹⁾

Jahr Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene			Totgeborene	Gestorbene ²⁾				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		Insgesamt	und zwar			Insgesamt	Ausländer	und zwar		Insgesamt	darunter Ausländer
			Ausländer	nicht- ehelich				im ersten Lebensjahr	In den ersten 7 Lebensstagen		
1975 MD	32 223	50 043	7 989	3 065	391	62 438	749	990	681	- 12 396	+ 7 240
1976 MD	30 477	50 238	7 246	3 188	370	61 095	714	876	495	- 10 857	+ 6 533
1977 MD	29 874	48 529	6 523	3 137	316	58 744	670	752	410	- 10 215	+ 5 853
1978 MD	27 351	48 039	6 249	3 346	304	60 268	670	707	360	- 12 229	+ 5 679
1979 ⁵⁾ MD	28 735	48 499	6 297	3 459	277	59 311	674	655	336	- 10 812	+ 5 622
1979 ⁵⁾ April	25 989	48 659	6 236	3 254	304	60 244	647	627	327	- 11 585	+ 5 589
Mai	40 428	50 875	6 698	3 441	298	60 483	695	709	351	- 9 608	+ 6 003
Juni	37 423	47 588	6 615	3 475	279	55 036	675	693	318	- 7 448	+ 5 940
Juli	32 459	51 272	7 003	3 629	284	56 929	641	621	360	- 6 657	+ 6 362
Aug.	38 972	50 588	6 618	3 777	311	55 340	635	637	363	- 4 752	+ 5 983
Sept.	31 812	48 893	6 107	3 536	255	54 383	668	619	317	- 5 390	+ 5 439
Okt.	28 709	50 487	6 534	3 551	229	60 426	732	712	378	- 9 959	+ 5 802
Nov.	24 879	47 400	6 233	3 422	281	60 338	691	626	301	- 12 938	+ 5 542
Dez.	26 777	49 339	6 695	3 846	254	63 417	780	768	391	- 14 078	+ 5 916
1980 ⁵⁾ Jan.	14 808	52 076	...	...	300	64 201	...	...	...	- 12 125	...
Febr.	21 200	48 375	...	...	273	57 870	...	...	...	- 9 495	...
März	26 250	50 464	...	...	259	62 138	...	...	...	- 11 674	...
April	26 141	51 450	...	...	287	58 895	...	...	...	- 7 445	...
Mai	47 683	52 708	...	...	259	58 983	...	...	...	- 6 277	...
Juni	34 205	52 170	...	...	254	57 676	...	...	...	- 5 506	...

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene				Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene ²⁾	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nichtehelich Lebendgeborene	im ersten Lebensjahr ³⁾	In den ersten 7 Lebensstagen ⁴⁾		
1975	6,3	9,7	12,1	- 2,4	61,2	19,7	11,6	7,7	
1976	5,9	9,8	11,9	- 2,1	63,5	17,4	9,8	7,3	
1977	5,8	9,5	11,5	- 2,0	64,7	15,4	8,4	6,5	
1978	5,4	9,4	11,8	- 2,4	69,6	14,7	7,5	6,3	
1979 ⁵⁾	5,6	9,5	11,6	- 2,1	71,3	13,5	6,9	5,7	
1979 ⁵⁾ April	5,2	9,7	12,0	- 2,3	66,9	13,3	6,7	6,2	
Mai	7,8	9,8	11,6	- 1,8	67,6	14,0	6,9	5,8	
Juni	7,4	9,4	10,9	- 1,5	73,0	12,5	6,7	5,8	
Juli	6,2	9,8	10,9	- 1,1	70,8	12,2	7,0	5,5	
Aug.	7,5	9,7	10,6	- 0,9	74,7	12,5	7,2	6,1	
Sept.	6,3	9,7	10,8	- 1,1	72,2	12,8	6,5	5,2	
Okt.	5,5	9,7	11,6	- 1,9	70,4	14,0	7,5	4,5	
Nov.	4,9	9,4	12,0	- 2,6	72,2	13,2	6,4	5,9	
Dez.	5,1	9,5	12,2	- 2,7	78,0	15,4	7,9	5,1	
1980 ⁵⁾ Jan.	2,8	10,0	12,3	- 2,3	...	...	...	5,7
Febr.	4,3	9,9	11,9	- 1,9	...	...	...	5,6
März	5,0	9,7	11,9	- 2,2	...	...	...	5,1
April	5,2	10,2	11,7	- 1,5	...	...	...	5,5
Mai	9,1	10,1	11,3	- 1,2	...	...	...	4,9
Juni	6,8	10,3	11,4	- 1,1	...	...	...	4,8

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

¹⁾ Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Januar 1980 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. - ²⁾ Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - ³⁾ Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. - ⁴⁾ Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - ⁵⁾ Vorläufiges Ergebnis.

Erwerbstätigkeit

Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Arbeitsvermittlungen

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter Ausländer	darunter in ausgewählten Berufsgruppen ¹⁾					
					Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei- berufe/ Forst- und Jagdberufe	Bergleute, Mineral- gewinner	Stein- bearbeiter, Baustoff- hersteller/ Keramiker, Glasmacher	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Elektriker
1975 D	622 627	451 590	1 074 217	151 493	13 259	3 470	11 847	27 789	65 530	25 979
1976 D	566 511	493 825	1 060 336	106 394	14 881	3 341	9 047	23 122	56 487	24 794
1977 D	518 054	511 941	1 029 995	97 692	14 739	3 504	7 446	19 607	47 466	21 255
1978 D	488 832	504 116	992 948	103 524	16 318	4 180	7 379	21 264	46 171	19 257
1979 D	416 943	459 194	876 137	93 499	17 727	4 234	6 874	18 439	36 717	15 081
1979 März	481 631	476 080	957 711	105 910	20 510	4 799	7 167	21 065	44 085	18 337
April	409 345	466 107	875 452	97 996	12 309	3 758	4 812	20 024	38 059	16 143
Mai	344 062	431 055	775 117	86 840	9 136	3 278	4 068	17 963	31 347	13 503
Juni	333 526	429 647	763 173	80 808	8 875	3 193	3 909	17 162	30 134	13 113
Juli	350 340	453 313	803 653	77 680	9 397	3 282	3 843	16 985	32 347	14 251
Aug.	346 910	451 957	798 867	77 274	9 719	3 127	3 779	16 277	32 047	13 460
Sept.	316 384	420 445	736 809	77 595	8 949	2 985	3 521	15 348	28 363	11 350
Okt.	329 627	432 097	761 724	84 290	9 447	3 024	3 650	15 737	28 609	10 758
Nov.	360 376	438 597	798 973	92 213	12 495	3 480	4 309	15 947	30 374	10 938
Dez.	417 978	448 805	866 783	101 161	20 621	5 057	7 604	17 269	34 738	12 157
1980 Jan.	557 357	479 162	1 036 519	115 326	37 563	6 482	13 990	18 764	40 651	15 666
Febr.	526 532	465 988	992 520	114 630	30 945	6 155	11 097	18 552	40 350	15 214
März	434 333	441 576	875 909	110 365	19 790	4 545	6 090	18 105	36 078	13 261
April	388 993	436 381	825 374	109 111	13 376	3 613	4 447	17 534	33 107	12 058
Mai	352 648	414 120	766 768	103 867	11 223	3 261	3 912	16 785	30 187	10 965
Juni	355 582	425 814	781 396	97 128 p	...	...	...	...	...	...
Juli	386 047 p	467 110 p	853 157 p	90 682 p	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	darunter in ausgewählten Berufsgruppen ¹⁾									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker/ Techniker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	
1975 D	37 888	8 701	24 845	88 920	50 111	31 716	79 323	34 695	134 699	
1976 D	31 750	8 445	26 922	57 508	45 393	37 593	90 578	31 605	168 212	
1977 D	29 384	5 885	27 057	64 639	46 018	34 209	93 258	28 333	164 639	
1978 D	29 177	5 881	28 339	46 935	45 259	25 590	87 531	26 769	147 167	
1979 D	26 431	5 274	26 595	35 479	36 455	19 926	77 700	24 216	127 299	
1979 März	27 297	5 744	30 132	47 792	41 840	20 950	81 165	27 855	129 979	
April	27 521	5 648	27 955	28 448	38 008	20 254	79 449	22 224	130 461	
Mai	26 314	5 205	24 362	19 139	32 977	17 947	71 821	18 329	120 098	
Juni	26 098	5 210	22 838	16 728	30 878	18 765	72 563	17 521	121 029	
Juli	28 127	5 160	22 384	16 523	31 096	21 796	79 034	18 608	131 092	
Aug.	25 342	4 840	22 238	16 622	32 054	21 398	76 766	18 675	127 789	
Sept.	23 919	4 540	21 459	15 499	30 741	18 362	71 019	17 442	116 778	
Okt.	23 833	4 640	23 919	17 464	32 067	18 494	73 127	18 150	120 945	
Nov.	24 733	4 797	27 795	24 922	34 363	17 917	72 207	20 238	117 854	
Dez.	26 233	5 154	29 495	37 683	37 333	18 103	73 367	25 474	117 682	
1980 Jan.	27 121	5 509	31 940	82 681	40 774	19 421	82 502	38 507	127 935	
Febr.	26 628	5 506	31 320	75 552	39 909	19 539	80 246	35 926	124 277	
März	26 175	5 589	29 093	46 234	37 851	18 672	75 646	26 217	117 946	
April	26 776	5 579	28 094	30 830	35 481	18 740	75 092	22 316	119 352	
Mai	25 982	5 373	25 698	25 312	32 792	17 224	70 257	19 624	112 856	

Jahr Monat	Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)			Offene Stellen (Stand: Monatsende)				Arbeitsvermittlungen (Monatssumme)		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	Männer oder Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
1975 D	773 334	637 652	235 682	236 174	129 567	106 607	.	177 224	127 392	49 832
1976 D	277 008	209 997	67 011	234 997	139 340	95 657	.	193 936	140 712	63 224
1977 D	231 329	181 256	50 073	231 227	141 380	89 847	.	190 825	138 627	62 198
1978 D	190 714	148 735	41 979	245 555	.	.	.	178 148	128 828	49 320
1979 D	87 613	59 209	28 404	304 016	184 446 p	92 762 p	26 808 p	175 936	127 541	48 395
1979 März	169 737	116 796	52 941	302 495	182 474	95 566	24 455	195 092	143 967	51 125
April	122 313	79 585	42 728	313 171	188 082	99 509	25 580	170 536	126 808	43 728
Mai	92 276	56 403	35 873	331 306	199 534	102 662	29 110	200 276	146 016	54 260
Juni	64 929	38 146	26 783	354 854	214 744	108 808	31 302	193 931	140 375	53 016
Juli	33 424	18 310	15 114	345 617	210 510	103 740	31 367	181 862	129 729	52 133
Aug.	23 089	13 423	9 666	338 715	207 808	100 232	30 675	188 068	134 695	53 373
Sept.	36 618	22 448	14 170	320 198	200 036	90 389	29 773	183 015	129 543	53 472
Okt.	60 508	39 068	21 442	306 784	193 005	85 540	28 239	185 507	134 341	51 166
Nov.	666 266	41 482	24 784	285 121	175 577	81 790	27 754	167 287	121 464	45 823
Dez.	80 336	55 630	24 706	268 189	162 114	78 811	27 264	128 276	94 342	31 934
1980 Jan.	98 091	75 609	22 482	282 225	169 243	85 053	27 929	150 055	107 031	43 030
Febr.	101 558	76 490	25 068	312 593	187 483	94 080	31 030	155 764	111 023	44 741
März	93 524	69 038	24 486	336 954	201 132	102 173	33 649	171 126	123 431	47 695
April	92 486	64 308	28 178	345 840	204 272	106 465	35 103	172 303	126 907	45 396
Mai	91 867	62 626	29 241	343 703	200 853	105 225	37 625	155 802	112 563	43 239
Juni	86 416	...	...	352 828	203 148	109 987	39 693	179 073 p	...	...
Juli	85 092 p	...	...	334 850 p	194 448 p	101 935 p	38 467 p	177 077 p	...	...

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 4.1.

1) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). — 2) Arbeitslose und offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter und Vermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

Unternehmen und Arbeitsstätten
Zum Aufsatz: „Jahresabschlüsse von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt“
Bilanzen von 166 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen
(ohne Kreditinstitute und Versicherungen)
Mill. DM

Abschlußposten	166 Unternehmen insgesamt		118 Gesellschaften mit beschränkter Haftung ¹⁾		48 Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzelfirmen ²⁾	
	1977	1978	1977	1978	1977	1978
Ausstehende Einlagen auf das Kapital	345,1	332,2	322,4	319,0	22,7	13,3
Anlagevermögen	33 546,1	34 697,8	25 484,1	26 127,0	8 062,0	8 470,9
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	26 604,6	26 117,6	19 996,5	20 338,6	5 608,2	5 779,0
Finanzanlagen ³⁾	7 941,5	8 480,3	5 487,7	5 788,4	2 453,8	2 691,9
Beteiligungen ³⁾	7 008,5	7 457,5	4 784,6	5 041,7	2 221,9	2 415,8
Wertpapiere des Anlagevermögens ³⁾	406,2	416,2	275,5	286,3	130,7	129,9
Ausleihungen (Laufzeit von mindestens vier Jahren)	628,8	606,6	427,6	460,4	101,2	146,2
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	253,5	283,5	241,0	269,9	12,5	13,5
Umlaufvermögen	57 309,7	61 767,6	41 580,5	45 427,4	15 729,3	16 340,2
Vorräte	23 352,1	23 677,4	16 293,7	16 671,7	7 058,4	7 005,7
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5 483,8	5 394,8	4 049,9	3 931,0	1 433,9	1 463,8
Unfertige Erzeugnisse	5 837,7	6 419,2	4 633,3	5 119,9	1 304,4	1 299,2
Fertige Erzeugnisse, Waren	12 030,6	11 863,4	7 710,5	7 620,8	4 320,1	4 242,6
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	33 957,6	38 090,2	25 286,7	28 765,7	8 670,9	9 334,5
Geldeste Anzahlungen	1 670,9	2 431,3	1 492,3	2 320,4	178,6	110,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14 989,3	15 960,6	11 287,0	11 791,2	3 712,3	4 169,4
dar.: mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	903,8	953,1	877,7	920,3	26,1	32,8
Wechsel	447,3	513,2	337,4	414,6	109,9	98,7
dar.: bundesbankfähig	126,8	166,8	103,8	143,1	22,9	23,6
Schecks	52,4	77,7	35,6	55,2	16,7	22,5
Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben	146,7	166,1	81,6	96,7	65,1	69,5
Guthaben bei Kreditinstituten	4 450,6	4 690,1	3 219,1	3 500,2	1 231,5	1 189,8
Wertpapiere des Umlaufvermögens	2 824,4	3 302,6	2 274,1	2 753,8	560,3	548,7
Flüssige Mittel	7 921,2	8 749,7	5 947,8	6 820,5	1 973,5	1 929,2
Eigene Geschäftsanteile (Buchwert)	4,7	0,0	4,7	0,0	—	—
Eigene Geschäftsanteile (Nennwert)	3,2	0,0	3,2	0,0	—	—
Anteile an herrschender Kapitalgesellschaft u. ä.	—	—	—	—	—	—
Forderungen an verbundene Unternehmen u. ä.	6 646,7	7 999,6	4 488,4	5 615,5	2 158,3	2 384,1
Forderungen an Geschäftsführer	51,9	53,8	29,2	26,5	22,7	27,3
Forderungen an Aufsichtsratsmitglieder	0,8	0,1	0,8	0,1	—	—
Sonstige Vermögensgegenstände	2 662,0	2 895,1	2 036,6	2 181,5	625,4	713,6
Rechnungsabgrenzungsposten	303,4	287,9	208,7	201,3	94,7	86,7
Bilanzverlust	1 066,8	997,3	1 066,8	997,3	— ⁴⁾	— ⁴⁾
Bilanzsumme	92 571,2	97 982,9	68 662,5	73 071,9	23 908,7	24 911,0
Eigenkapital	24 032,7	25 273,6	18 333,4	19 339,2	5 699,3	5 934,4
Stammkapital	12 930,8	13 707,9	12 830,8	13 707,9	—	—
Besondere Rücklagen ⁵⁾	232,9	234,9	232,9	234,9	—	—
Freie Rücklagen	4 973,3	5 270,3	4 887,3	5 175,3	86,0	95,0
Vermögensabgabe	7,5	1,8	5,3	1,1	2,2	0,6
Kapital der Firmeninhaber	5 609,1	5 836,8	—	—	5 609,1	5 836,8
Sonstige persönliche Einlagen	279,1	221,8	277,2	219,9	1,9	1,9
Posten mit Rücklageanteil	1 065,6	1 236,3	786,7	879,9	278,9	356,4
Steuerbegünstigte Rücklagen	965,2	1 128,0	686,3	771,6	278,9	356,4
Baukostenzuschüsse	100,4	108,3	100,4	108,3	—	—
Wertberichtigungen	433,6	468,4	305,6	330,3	128,0	138,2
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	4,4	4,2	—	—	4,4	4,2
Wertberichtigungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	—	—	—	—	—	—
Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen	429,3	464,3	305,6	330,3	123,7	134,0
Rückstellungen	18 250,1	20 291,1	13 489,5	15 040,8	4 760,6	6 250,3
Pensionsrückstellungen	9 094,2	10 137,0	6 275,4	7 084,6	2 818,8	3 052,4
Andere Rückstellungen	9 155,8	10 154,1	7 214,1	7 956,2	1 941,8	2 197,9
dar.: als langfristig erkennbar	52,3	50,5	43,3	41,6	9,0	9,0
Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mindestens vier Jahren	12 356,6	12 098,3	9 303,0	9 016,1	3 053,6	3 082,2
dar.: vor Ablauf von vier Jahren fällig	4 615,8	4 689,9	3 490,3	3 635,5	1 125,5	1 134,4
Anleihen	85,3	19,0	85,3	19,0	—	—
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	70,0	10,0	70,0	10,0	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9 032,9	9 004,2	6 786,1	6 750,2	2 246,8	2 254,0
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	4 264,5	4 232,3	3 028,1	3 073,5	1 236,5	1 158,8
Sonstige Verbindlichkeiten	2 379,9	2 272,9	1 766,2	1 645,2	613,7	627,7
dar.: durch Grundpfandrechte gesichert	1 379,9	1 226,3	1 262,1	1 114,1	117,8	112,2
Sozialverbindlichkeiten ⁶⁾	858,5	802,3	665,4	601,7	193,1	200,5
Kreditgewinnabgabe	0,0	—	0,0	—	—	—
Andere Verbindlichkeiten	33 785,0	35 665,9	24 079,4	25 817,9	9 705,6	9 848,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 426,0	7 008,8	4 231,1	4 628,4	2 194,9	2 380,4
Wechselverbindlichkeiten	1 454,0	1 365,9	810,8	939,7	643,1	426,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6 007,9	6 008,0	3 649,5	3 160,3	2 358,4	2 847,7
Erhaltene Anzahlungen	6 128,9	7 267,1	5 165,6	6 585,7	963,3	681,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen u. ä.	8 797,9	8 728,2	7 034,2	7 763,7	1 763,7	1 560,3
Sonstige Verbindlichkeiten	4 970,3	5 288,0	3 188,2	3 336,1	1 782,1	1 951,9
Rechnungsabgrenzungsposten	152,9	164,7	51,1	62,5	101,8	102,2
Bilanzgewinn	2 494,7	2 784,6	2 313,7	2 585,2	181,0 ⁴⁾	199,4 ⁴⁾

1) Einschl. 2 bergrechtliche Gewerkschaften. — 2) Einschl. 1 Stiftung des bürgerlichen Rechts. — 3) Die Wertberichtigungen sind hierbei zu beachten. — 4) Erkennbare Jahresergebnisse von 6 Unternehmen. — 5) Soweit erkennbar. — 6) Soweit erkennbar; dieser Posten wird häufig unter den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ bilanziert.

Entwicklung der Sachanlagen einschl. immaterieller Anlagewerte bei 166 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen (ohne Kreditinstitute und Versicherungen)

Mill. DM

Anlageart	Bestand Ende 1976	Rein-	Abgang	Bericht-	Ab-	Bestand Ende 1977	Rein-	Abgang	Bericht-	Ab-	Bestand Ende 1978
		zugang 1)					zugang 1)				
im Geschäftsjahr 1977											
im Geschäftsjahr 1978											
166 Unternehmen zusammen											
Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	8 518,2	989,6	42,1	+ 107,1	666,6	8 906,3	981,3	117,9	+ 38,0	676,7	9 131,0
Grundstücke mit Wohnbauten	1 640,9	116,1	65,4	+ 14,3	36,5	1 689,4	111,8	17,0	+ 2,9	35,6	1 731,4
Grundstücke ohne Bauten	454,9	21,0	23,8	+ 1,7	10,1	443,6	57,6	16,3	+ 1,4	7,5	478,7
Bauten auf fremden Grundstücken	279,3	34,3	4,2	+ 0,7	31,2	278,9	36,7	7,7	+ 1,1	32,6	276,4
Grundstücke und Gebäude zusammen	10 893,3	1 160,9	135,5	+ 123,8	744,4	11 298,1	1 187,4	159,0	+ 43,4	752,4	11 617,6
Maschinen und maschinelle Anlagen	9 663,8	3 217,6	211,4	+ 127,6	2 916,3	9 881,4	3 419,8	269,7	+ 55,0	2 943,8	10 142,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 412,7	1 282,5	59,8	+ 19,4	1 081,8	2 573,0	1 382,6	54,6	+ 18,4	1 174,2	2 745,3
Anlagen in Bau und Anzahlungen auf Anlagen	1 831,4	25,9	50,8	+ 5,7	71,3	1 889,1	95,7	68,9	- 6,7	56,5	1 461,3
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen u. ä.	162,7	15,0	0,3	+ 32,0	46,4	163,0	19,1	1,8	+ 6,8	36,3	160,8
Zusammen	24 963,9	5 650,1	457,7	+ 308,8	4 880,2	26 604,6	5 913,2	554,1	+ 116,9	4 963,1	26 117,6

118 Gesellschaften mit beschränkter Haftung²⁾

Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	6 568,4	773,7	28,0	+ 103,4	533,0	6 884,4	760,0	69,9	+ 28,5	528,5	7 076,5
Grundstücke mit Wohnbauten	1 512,7	108,5	62,5	+ 14,0	30,9	1 541,8	104,0	13,9	+ 2,7	28,5	1 606,1
Grundstücke ohne Bauten	347,7	22,0	19,5	+ 1,7	8,6	343,4	50,8	15,2	+ 0,7	4,5	375,0
Bauten auf fremden Grundstücken	211,5	25,8	3,6	+ 0,7	25,4	209,1	21,8	6,0	+ 0,8	24,0	202,7
Grundstücke und Gebäude zusammen	8 640,4	929,9	113,6	+ 119,7	597,8	8 978,6	936,5	104,1	+ 32,8	583,5	9 260,4
Maschinen und maschinelle Anlagen	7 714,3	2 350,6	151,8	+ 122,8	2 291,4	7 744,5	2 722,4	181,5	+ 49,1	2 357,2	7 972,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 598,6	819,9	39,3	+ 16,2	753,2	1 742,3	985,3	36,7	+ 10,6	814,4	1 887,1
Anlagen in Bau und Anzahlungen auf Anlagen	1 259,8	226,1	20,7	+ 5,1	64,7	1 405,6	192,4	62,6	- 6,8	46,4	1 097,4
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen u. ä.	123,0	8,3	0,2	+ 32,0	37,6	125,4	14,4	1,2	+ 6,4	28,4	116,5
Zusammen	19 336,2	4 434,8	325,6	+ 295,9	3 744,8	19 996,5	4 466,2	386,1	+ 92,1	3 830,0	20 338,6

48 Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzelfirmen³⁾

Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	1 949,8	215,9	14,0	+ 3,7	133,6	2 021,9	221,3	48,1	+ 9,5	150,2	2 054,5
Grundstücke mit Wohnbauten	128,1	7,6	2,9	+ 0,4	5,8	127,6	7,8	3,1	+ 0,1	7,1	125,3
Grundstücke ohne Bauten	107,2	1,0	4,3	-	1,5	100,2	6,9	1,1	+ 0,7	3,0	103,8
Bauten auf fremden Grundstücken	67,8	8,5	0,6	-	5,9	69,8	14,9	2,7	+ 0,3	8,6	73,7
Grundstücke und Gebäude zusammen	2 252,9	231,0	21,9	+ 4,1	146,6	2 319,5	251,0	55,0	+ 10,6	168,9	2 357,2
Maschinen und maschinelle Anlagen	1 949,5	867,1	59,8	+ 4,7	624,9	2 136,8	697,4	88,2	+ 5,9	586,5	2 185,5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	814,1	362,5	20,5	+ 3,2	328,6	830,7	397,3	17,9	+ 7,8	359,8	858,2
Anlagen in Bau und Anzahlungen auf Anlagen	571,5	251,9	30,1	+ 0,6	6,6	283,5	96,7	6,3	+ 0,1	10,1	363,9
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen u. ä.	39,7	6,7	0,0	+ 0,0	8,8	37,6	4,7	0,6	+ 0,5	7,8	34,2
Zusammen	6 627,7	1 215,3	132,1	+ 12,7	1 115,4	6 608,2	1 447,1	168,0	+ 24,9	1 133,1	6 779,0

1) Saldo aus Zugang und Umbuchungen. - 2) Einschl. 2 bergrechtliche Gewerkschaften. - 3) Einschl. 1 Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Erfolgsrechnungen von 118 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Gesellschaften mit beschränkter Haftung¹⁾ (ohne Kreditinstitute und Versicherungen)

Mill. DM

Abschlußposten	1977	1978	Abschlußposten	1977	1978
Umsatzerlöse	104 937,1	108 305,5	Übertrag	50 034,0	52 260,5
Erhöhung der Vorräte an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1 046,9	1 077,8	Löhne und Gehälter	18 519,7	19 393,3
Verminderung der Vorräte an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	322,8	584,7	Soziale Abgaben	2 671,2	2 797,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	645,3	573,3	Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1 555,9	1 466,0
Gesamtleistung	106 306,6	109 372,0	Abschr. u. Wertber. auf Sachanlagen u. immat. Anlagewerte dar.: Abschreibungen auf Neuzugänge ²⁾	3 744,8	3 830,0
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Warenbezug	60 917,3	61 716,8	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	955,3	996,8
Rohhertrag	45 389,2	47 655,2	Abschreibungen auf Beteiligungen	189,0	185,8
Rohaufwand	-	-	Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	184,6	182,3
Erträge aus Gewinngemeinschaften u. ä.	260,6	280,9	Abschreibungen auf Ausleihungen	0,9	0,7
Erträge aus Beteiligungen	224,1	232,8	Verluste des Umlaufvermögens	283,9	367,2
Erträge aus den anderen Finanzanlagen	37,0	40,8	Verluste aus Anlagenabgang	56,8	58,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	707,6	750,2	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1 221,2	1 167,4
Erträge aus Anlagenabgang und -zuschreibung	237,2	272,2	Steuern	8 303,9	8 086,0
Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	16,6	8,5	a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	3 256,1	2 861,1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	679,5	325,7	b) Sonstige Vermögensabgabe	5 047,7	5 224,8
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	154,6	116,5	Aufwendungen aus Verlustübernahme	26,4	14,0
Sonstige Erträge	2 135,8	2 463,0	Aufwendungen in Sonderposten mit Rücklageanteil	172,0	208,9
dar.: außerordentliche	634,5	813,0	Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	63,4	201,0
Erträge aus Verlustübernahme	191,7	114,8	Sonstige Aufwendungen	11 488,8	12 251,9
Erträge zusammen	4 644,8	4 605,3	aufgrund von Gewinngemeinschaften abgeführte Gewinne	310,3	393,3
Rohhertrag (Saldo) und Erträge zusammen	50 034,0	52 260,5	Aufwendungen zusammen	48 607,4	50 418,8
			Jahresüberschuß	2 165,0	2 141,2
			Jahresfehlbetrag	738,4	299,5
			Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	730,5	1 003,2
			Verlustvortrag aus dem Vorjahr	787,6	1 066,8
			Entnahmen aus offenen Rücklagen	190,0	85,3
			a) aus den besonderen Rücklagen ²⁾	-	-
			b) aus freien Rücklagen	190,0	85,3
			Erträge aus Kapitalherabsetzung	-	-
			Einstellung aus dem Jahresüberschuß in offene Rücklagen	312,6	275,6
			a) in die besonderen Rücklagen ²⁾	26,0	-
			b) in freie Rücklagen	286,6	275,6
			Bilanzgewinn	2 313,7	2 585,2
			Bilanzverlust	1 066,8	997,3

1) Einschl. 2 bergrechtliche Gewerkschaften - 2) Soweit erkennbar.

Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Ins- gesamt	Unternehmen												Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter, Private Haus- halte und Nach- fasse	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit- instituten 3)	
		zu- sammen	darunter Hand- werk 1)	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerel	Produzierendes Gewerbe			Handel		Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stungen				
					zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter							
						Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe		Groß- handel				Einzel- handel			
Anzahl														1 000	Mill. DM	
Beantragte Konkursverfahren																
1975 MD	745	559	79	8	275	147	128	121	59	57	22	2	131	186	X	X
1976 MD	768	556	71	9	266	137	119	126	61	62	22	3	140	212	X	X
1977 MD	787	568	78	8	256	134	123	132	66	63	24	3	146	219	X	X
1978 MD	720	490	71	7	216	110	106	119	54	61	22	2	123	230	X	X
1979 MD	688	452	55	6	192	100	92	118	52	62	23	2	111	236	X	X
1979 April	667	426	49	7	187	98	91	105	45	54	24	1	102	241	X	X
1979 Mai	650	414	62	6	177	101	76	102	52	47	26	1	102	236	X	X
1979 Juni	676	443	50	5	199	108	91	126	57	66	15	3	95	233	X	X
1979 Juli	679	470	48	6	175	83	92	140	64	74	26	-	123	209	X	X
1979 Aug.	703	474	51	8	191	94	97	120	53	63	27	1	127	229	X	X
1979 Sept.	710	465	52	6	185	117	67	138	58	74	22	4	110	245	X	X
1979 Okt.	718	445	48	13	175	101	74	112	50	60	31	2	112	273	X	X
1979 Nov.	652	411	44	2	173	80	93	113	41	68	15	-	108	241	X	X
1979 Dez.	634	420	46	8	185	99	86	95	43	51	26	3	103	214	X	X
1980 Jan.	726	480	63	6	205	105	96	120	49	68	25	2	122	246	X	X
1980 Febr.	833	570	78	10	245	133	112	144	71	67	30	6	135	263	X	X
1980 März	706	495	74	9	212	93	119	133	59	71	19	4	118	211	X	X
1980 April	676	442	47	6	183	91	92	113	51	58	16	2	122	234	X	X
1980 Mai	700	490	48	1	210	116	94	125	59	61	45	4	105	210	X	X
1980 Juni	758	521	57	9	192	97	95	162	54	97	27	6	135	237	X	X
Eröffnete Vergleichsverfahren																
1975 MD	30	28	10	-	17	11	6	7	4	3	-	-	3	2	X	X
1976 MD	16	14	2	-	8	5	3	5	3	2	-	-	1	1	X	X
1977 MD	12	11	2	-	7	5	2	3	2	1	-	-	1	1	X	X
1978 MD	9	8	1	-	4	3	1	2	1	1	-	-	1	1	X	X
1979 MD	7	6	1	-	3	3	-	2	1	1	-	-	1	1	X	X
1979 April	4	4	2	-	2	1	1	1	-	1	-	-	1	-	X	X
1979 Mai	4	4	1	-	2	2	-	1	1	-	-	-	1	-	X	X
1979 Juni	6	6	-	-	4	4	-	2	2	-	-	-	-	-	X	X
1979 Juli	13	11	1	-	6	3	3	3	2	1	1	-	1	2	X	X
1979 Aug.	6	6	1	-	2	2	-	4	2	2	-	-	-	-	X	X
1979 Sept.	4	4	-	-	3	3	-	-	-	-	-	-	1	-	X	X
1979 Okt.	8	7	-	-	4	4	-	3	2	1	-	-	-	1	X	X
1979 Nov.	5	5	1	-	3	3	-	2	1	1	-	-	-	-	X	X
1979 Dez.	6	6	-	-	2	2	-	3	1	2	-	-	1	-	X	X
1980 Jan.	8	7	-	-	4	3	1	1	1	-	-	-	2	1	X	X
1980 Febr.	6	6	1	-	5	5	-	1	-	1	-	-	-	-	X	X
1980 März	6	6	2	-	2	1	1	4	2	2	-	-	-	-	X	X
1980 April	8	7	1	-	1	1	-	3	3	-	1	-	2	1	X	X
1980 Mai	11	10	1	-	5	4	1	3	1	2	-	-	2	1	X	X
1980 Juni	10	9	4	-	6	5	1	3	2	1	-	-	-	1	X	X
Insolvenzen 2) insgesamt																
1975 MD	766	579	84	8	288	155	132	126	62	59	22	2	133	187	18	85
1976 MD	780	567	73	9	262	141	121	131	64	64	22	2	141	213	16	77
1977 MD	797	577	80	8	262	138	124	134	67	64	24	3	146	220	14	65
1978 MD	727	496	71	7	219	113	107	121	55	62	22	2	123	231	12	58
1979 MD	693	457	56	6	194	103	91	120	54	63	23	2	111	236	12	71
1979 April	667	427	51	7	187	95	92	106	45	55	24	1	102	240	11	81
1979 Mai	653	417	62	6	178	103	75	103	53	47	26	1	103	236	13	91
1979 Juni	679	446	50	5	201	110	91	127	59	65	15	3	95	233	12	77
1979 Juli	692	481	49	6	181	86	95	143	66	75	27	-	124	211	12	76
1979 Aug.	706	477	52	8	192	96	96	124	55	65	26	1	126	229	11	64
1979 Sept.	714	469	52	6	188	120	67	138	58	74	22	4	111	245	11	60
1979 Okt.	726	452	48	13	179	105	74	115	52	61	31	2	112	274	13	70
1979 Nov.	657	416	45	2	176	83	93	115	42	69	15	-	108	241	12	65
1979 Dez.	640	426	46	8	187	101	86	98	44	53	26	3	104	214	12	72
1980 Jan.	734	487	63	6	209	108	97	121	50	68	25	2	124	247	11	70
1980 Febr.	836	573	78	10	250	138	112	145	71	68	29	6	133	263	11	66
1980 März	712	501	76	9	214	94	120	137	61	73	19	4	118	211	12	73
1980 April	683	448	47	6	184	92	92	115	54	57	17	2	124	235	12	73
1980 Mai	711	500	49	1	215	120	95	128	60	63	45	4	107	211	16	79
1980 Juni	767	529	61	9	197	101	96	165	56	98	27	6	135	238	12	79

1) Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.

2) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. - 3) Ohne Anschlusskonkurse. - 3) Quelle: Deutsche Bundesbank.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Tierseuchen

Monatsanfang	Tollwut	Ansteckende Blutarmut der Pferde	Maul- und Klauenseuche		Brucellose der Rinder		Deckinfektionen ¹⁾ des Rindes				Tuberkulose		Schweinepest ²⁾		Geflügelpest	
	Zahl der versuchten															
	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte
1979 Juni	1 061	—	—	—	17	30	49	83	22	22	9	9	2	2		
Juli	936	—	—	—	15	26	43	122	22	22	3	3	1	1		
Aug.	892	—	—	—	17	28	38	114	21	22	9	11	—	—		
Sept.	923	—	—	—	19	25	37	111	18	18	3	3	—	—		
Okt.	1 028	—	—	—	24	29	32	126	19	19	4	6	—	—		
Nov.	1 154	—	—	—	26	29	38	131	18	18	3	3	—	—		
Dez.	1 220	—	—	—	28	30	39	130	19	20	4	4	—	—		
1980 Jan.	1 270	—	—	—	32	38	32	105	20	21	3	4	—	—		
Febr.	1 337	—	—	—	37	49	41	123	17	18	2	2	—	—		
März	1 458	—	—	—	43	62	43	136	19	20	3	5	—	—		
April	1 631	—	—	2	2	45	67	39	129	17	2	2	—	—		
Mai	1 607	—	—	—	47	77	45	129	14	14	—	—	—	—		
Juni	1 535	—	—	—	43	73	45	126	15	15	3	3	—	—		
Juli	1 384	—	—	—	43	71	46	136	19	19	1	1	—	—		
Aug.	1 292	—	—	—	43	71	43	133	20	20	—	—	1	1		

1) Insbesondere Trichomonadenseuche. — 2) Einschl. Wildschweine.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier ¹⁾ zur Erzeugung von		Geschlüpfte Küken ¹⁾			Geschlachtetes Geflügel ²⁾			
	Hühnerküken der		Entenküken		insgesamt	darunter			
	Legen- rassen	Mast-	Legen- rassen	Mast-		Jungmast- hühner	Suppen-	Enten	
1 000					t				
1975 MD	9 737	20 922	3 804	16 581	192	18 944	15 401	2 298	228
1976 MD	10 142	23 848	3 851	19 052	245	20 922	16 989	2 302	238
1977 MD	10 228	25 389	3 903	20 412	315	22 670	17 827	2 567	437
1978 MD	9 656	26 567	3 697	21 120	348	24 705	19 040	2 838	478
1979 MD	9 544	26 487	3 565	21 602	342	25 907	19 725	2 820	535
1979 April	12 060	28 196	4 603	21 231	389	24 226	18 020	3 141	457
Mai	9 829	29 607	4 252	24 327	564	27 308	20 628	3 398	628
Juni	7 470	23 922	3 235	22 357	564	25 173	18 890	3 172	597
Juli	9 138	28 301	2 882	21 639	485	27 366	20 803	3 087	671
Aug.	10 837	28 240	3 886	23 594	425	25 100	19 530	1 964	574
Sept.	9 717	26 221	3 674	20 192	391	24 967	19 058	2 317	722
Okt.	8 429	22 871	3 877	23 382	357	29 270	22 522	2 817	611
Nov.	7 917	26 790	2 891	17 340	155	27 757	21 016	2 711	701
Dez.	7 515	25 721	2 823	22 565	129	22 979	16 633	2 132	657
1980 Jan.	9 952	28 811	3 340	22 060	145	28 076	21 759	2 580	348
Febr.	11 305	24 449	3 642	20 868	287	25 284	19 278	2 553	267
März	12 531	27 631	4 620	22 266	346	26 638	20 608	2 611	321
April	12 094	27 545	4 932	22 702	492	26 639	20 636	2 453	563
Mai	10 352	27 222	4 340	23 611	532	25 233	19 527	2 299	626
Juni	8 179	27 699	3 474	21 181	488	25 717	19 844	2 399	698

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.4.

1) In Brütereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. — 2) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat. — 3) Einschl. aussortierte Hähnenküken.

Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft				
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere ³⁾	Schlachtmenge insgesamt ¹⁾	darunter			
	insgesamt ¹⁾	Schlachtfette ²⁾	Schlachtungen	Schlachtmenge ¹⁾	Schlachtungen	Schlachtmenge ¹⁾	Schlachtungen		Schlachtmenge ¹⁾	Schlachtungen	Schlachtmenge ¹⁾	
	t	1 000	t	1 000	t	1 000	1 000	t	1 000	t		
1975 MD	309 751	32 245	351,9	99 988	2 408,4	203 669	6 094	8 003	3,6	1 026	74,6	6 752
1976 MD	322 323	33 437	371,0	105 819	2 480,8	210 377	6 127	6 682	3,0	844	57,4	5 365
1977 MD	327 074	34 181	369,7	103 964	2 594,3	216 722	6 388	6 823	1,9	545	64,3	5 985
1978 MD	345 616	36 146	369,6	109 182	2 737,7	229 389	7 045	7 426	1,6	478	71,4	6 481
1979 MD	360 958	37 622	388,5	115 622	2 866,2	237 964	7 372	7 304	2,1	629	67,6	6 132
1979 April	358 467	37 698	367,5	109 872	2 901,1	240 740	7 855	5 518	1,3	368	49,6	4 525
Mai	377 689	39 187	415,0	123 383	2 957,2	248 508	7 798	7 708	1,8	459	75,1	6 750
Juni	346 449	36 585	351,1	105 666	2 830,0	234 179	6 604	8 386	1,9	569	79,0	7 267
Juli	360 677	37 888	376,2	112 304	2 930,5	241 345	7 028	7 795	1,9	554	76,2	6 757
Aug.	356 356	37 036	390,8	115 294	2 832,4	233 646	7 416	10 175	2,2	647	99,7	9 024
Sept.	346 848	35 765	390,2	115 541	2 713,9	223 964	7 343	8 996	2,8	841	84,6	7 692
Okt.	409 796	41 959	475,1	140 522	3 132,8	260 766	8 507	9 838	3,8	1 146	89,3	8 094
Nov.	369 955	38 357	414,0	121 130	2 887,0	241 348	7 486	7 190	4,6	1 335	58,9	5 383
Dez.	339 927	35 742	346,3	103 410	2 752,1	228 447	8 071	4 985	1,4	408	46,1	4 096
1980 Jan.	376 925	39 052	413,6	124 927	2 937,2	245 190	6 809	6 884	1,7	511	62,4	5 776
Febr.	330 077	34 788	338,1	101 356	2 688,6	222 268	6 454	6 893	1,6	602	61,7	5 624
März	370 717	38 723	384,6	117 004	2 943,7	245 583	8 131	7 822	2,0	679	71,6	6 486
April	351 108	36 369	379,5	115 685	2 724,3	228 552	6 958	5 568	1,4	403	48,8	4 558
Mai	367 152	38 773	363,2	110 922	2 959,2	248 433	7 797	7 965	1,2	337	77,0	7 116
Juni	354 327	38 011	337,8	100 454	2 952,2	246 980	6 892	6 165	1,2	308	57,1	5 394

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.3.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. — 2) Reinfettwert. — Es wurde bei Rindern ein Anteil von 5,23 %, bei Kälbern von 2,87 %, bei Schweinen einschl. Innereinfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % des Schlachtgewichts zugrunde gelegt. — 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.

Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei¹⁾ Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große ²⁾ Hochsee-	Herings- (Logger-) fischerei	Kleine Hochsee- und Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1975 MD	36 170	26 131	345	9 694	4 425	9 995	1 898	6 419	4 502	1 900	7 031
1976 MD	35 488	24 285	467	10 733	1 896	8 665	1 679	8 505	4 558	2 255	7 727
1977 MD	32 876	23 213	423	9 240	678	7 373	689	6 645	6 856	1 525	10 111
1978 MD	32 892	23 822	320	8 750	684	6 068	279	3 687	4 903	1 402	15 869
1979 MD	27 517	21 046	—	6 470	652	4 242	266	2 885	3 980	1 629	13 873
1979 März	22 320	17 541	—	4 779	337	6 025	511	2 120	3 535	35	9 758
April	33 519	26 083	—	7 436	1 350	7 046	594	3 147	6 248	747	14 387
Mai	43 223	35 417	—	7 806	2 302	7 570	305	3 672	4 308	1 019	24 047
Juni	34 405	29 073	—	5 333	1 110	3 895	196	3 480	2 900	1 238	21 587
Juli	18 266	12 706	—	6 560	111	1 665	121	2 379	3 602	2 313	8 176
Aug.	20 446	13 995	—	6 451	249	1 144	258	2 504	4 361	2 955	8 974
Sept.	29 811	22 329	—	7 482	588	1 653	252	6 152	4 414	3 339	14 414
Okt.	27 432	18 214	—	9 218	508	2 643	368	4 480	4 874	4 444	10 114
Nov.	29 717	19 343	—	10 374	615	5 103	137	1 274	3 112	2 783	16 695
Dez.	30 410	24 692	—	5 718	460	4 677	78	1 634	3 402	608	19 551
1980 Jan.	17 334	9 671	—	7 663	788	7 686	34	607	2 632	650	4 935
Febr.	20 399	11 941	—	8 458	685	6 100	136	1 167	2 728	558	9 026
März	32 082	24 478	—	7 604	1 010	8 781	738	1 887	3 945	353	15 368
April	34 659	27 013	—	7 646	2 105	9 870	345	1 776	4 128	1 208	15 226
Mai	21 171	13 361	—	7 810	1 703	5 668	390	4 529	3 981	1 022	3 879

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.5.

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland. — 2) Ab 1979 einschl. Loggerfischerei.

Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe¹⁾

Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz ²⁾			Geleistete Arbeiterstunden
	insgesamt	Inhaber und Angestellte ³⁾	Arbeiter ⁴⁾	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz ⁵⁾	
1975 D bzw. MD	7 888	2 329	5 559	68 276	53 020	15 256	798
1976 D bzw. MD	7 698	2 262	5 436	66 413	58 734	17 679	804
1977 D bzw. MD	7 632	2 197	5 435	80 261	61 294	18 966	791
1978 D bzw. MD	7 584	2 203	5 381	83 327	63 299	20 028	772
1979 D bzw. MD	7 607	2 215	5 392	92 113	69 977	22 136	771
1979 April	7 547	2 203	5 344	88 158	67 444	20 714	754
Mai	7 555	2 204	5 351	93 646	71 137	22 510	799
Juni	7 568	2 203	5 365	94 008	71 542	22 467	752
Juli	7 600	2 202	5 397	90 068	68 350	21 718	739
Aug.	7 653	2 218	5 435	88 578	66 597	19 981	718
Sept.	7 686	2 233	5 454	97 064	73 601	23 462	767
Okt.	7 692	2 235	5 456	104 334	79 639	24 695	860
Nov.	7 691	2 238	5 453	100 504	76 240	24 264	818
Dez.	7 647	2 236	5 411	95 353	70 556	24 798	694
1980 Jan.	7 631	2 231	5 400	94 764	72 598	22 166	795
Febr.	7 650	2 238	5 412	97 700	74 201	23 499	787
März	7 662	2 239	5 423	104 346	78 709	25 637	806
April	7 649	2 235	5 414	101 000	76 744	24 256	788
Mai	7 643	2 240	5 403	98 225	73 265	24 960	747
Juni	7 649	2 238	5 411	98 800	74 610	24 190	732

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch ⁷⁾
	lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Ortgas und Kokereigas (einschl. Ferngas) ⁸⁾	Erdgas ⁹⁾		
1975 MD	9 644	5 870						
1976 MD	10 276	6 181						
1977 MD	10 897	6 707	3 035	2 225	531	1 793	9 757	13 176
1978 MD	11 482	7 135	3 139	2 205	484	1 805	10 029	13 458
1979 MD	12 229	7 648	3 412	2 167	509	1 988	10 582	14 212
1979 April	11 209	7 158	3 352	2 176	502	2 003	10 415	13 937
Mai	12 253	7 551	3 450	2 043	521	1 955	10 873	14 547
Juni	12 223	7 973	3 261	1 754	511	1 760	10 594	13 997
Juli	12 658	7 605	3 364	1 756	507	1 699	10 658	13 978
Aug.	12 752	7 320	3 324	1 706	520	1 741	10 688	14 002
Sept.	11 533	7 266	3 269	1 793	513	1 809	10 686	14 090
Okt.	13 114	7 306	3 569	2 331	520	2 006	11 407	15 282
Nov.	14 773	9 890	3 590	2 488	521	2 120	10 908	14 902
Dez.	12 947	8 490	3 407	2 247	515	1 981	9 918	13 688
1980 Jan.	12 032	7 414	3 858	2 428	540	2 252	10 618	14 582
Febr.	11 725	7 432	3 533	2 198	509	2 131	10 591	14 315
März	12 058	7 808	3 703	2 206	546	2 203	11 201	15 005
April	12 388	7 789	3 436	2 017	538	1 982	10 812	14 280
Mai	12 938	8 251	3 422	1 786	527	1 904	10 765	14 069
Juni	13 181	8 772	3 065	1 639	517	1 717	10 588	13 772

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

¹⁾ Einschl. Handwerk. — Ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung der kurzfristigen Statistiken im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Sobotschinski, A.: „Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes“, in WISTA 7/1976, S. 405 ff. — ²⁾ Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — ³⁾ Einschl. tätiger Inhaber und Mitelführender Familienangehöriger sowie Auszubildender in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Lehrberufen. — ⁴⁾ Einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen. — ⁵⁾ Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — ⁶⁾ Beschäftigte: D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden: MD. — ⁷⁾ In Tonnen. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, werden entsprechend dem Heizwert (28,3076 GigaJoule/t = 7 GigaCal/t = 1 Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0; Steinkohlenkoks = 0,97; Rohbraunkohle = 0,27 (bis Dezember 1973 = 0,26); Braunkohlenbriketts und -koks = 0,69; technische Heizbraunkohle = 0,5. — ⁸⁾ Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 36 169 kJ/m³. — ⁹⁾ Ab 1977: ohne Umrechnung.

Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen¹⁾

Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen											
		Kohlenbergbau	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisen-schaffende Industrie	NE - Metall-erzeugung und -halbzeugwerke	Maschinen-	Straßen-fahrzeug-bau	Schiff-	Elektro-technik	Chemische Industrie	Textil-gewerbe	Bekleidungs-gewerbe	
Beschäftigte am Monatsende													
1 000													
1975	D	7 887,7		216,1	324,7	83,6	1 074,8	675,4	77,4	1 019,3	583,6	356,8	291,8
1976	D	7 698,5		204,5	315,7	83,4	1 038,0	702,0	73,9	985,5	570,1	343,6	274,1
1977	D	7 632,1	214,9	192,5	305,6	78,0	1 021,2	740,1	69,9	971,7	570,7	331,7	284,6
1978	D	7 584,1	208,8	189,8	290,7	77,7	1 008,4	766,0	84,6	984,5	566,2	319,7	259,5
1979	D	7 607,2	205,1	192,6	288,3	78,5	1 012,0	787,4	57,6	969,4	569,7	310,6	256,7
1979	April	7 547,3	203,8	191,7	287,1	78,1	1 004,4	777,1	57,6	962,5	555,9	310,7	256,7
	Mai	7 555,4	203,2	193,9	287,0	78,2	1 005,2	779,3	57,3	962,5	556,5	310,4	255,0
	Juni	7 567,6	202,7	195,7	287,4	78,1	1 003,4	783,4	57,2	962,6	557,5	309,4	253,7
	Juli	7 599,6	202,5	197,9	287,8	78,8	1 005,2	792,0	58,9	965,9	560,2	307,7	252,4
	Aug.	7 652,6	207,7	198,8	289,8	79,0	1 013,1	794,3	56,8	971,5	564,5	308,3	255,5
	Sept.	7 686,3	207,0	198,4	291,0	79,0	1 021,1	797,3	57,8	977,1	564,5	310,8	258,9
	Okt.	7 692,0	206,2	198,3	289,4	79,0	1 022,8	798,8	57,9	979,4	563,6	311,1	258,8
	Nov.	7 691,2	206,1	197,3	289,9	78,0	1 022,1	800,7	57,7	981,6	563,6	311,3	258,0
	Dez.	7 647,4	205,0	194,2	288,9	78,9	1 019,0	799,5	57,0	977,4	561,9	309,4	256,5
1980	Jan.	7 639,9	204,6	184,4	287,1	79,5	1 017,6	802,8	57,2	972,4	568,0	308,0	254,8
	Febr.	7 649,7	205,5	186,1	287,0	79,8	1 019,4	804,9	57,0	975,7	567,0	308,4	253,8
	März	7 661,7	205,2	191,3	286,3	79,9	1 020,2	804,7	56,9	977,3	567,2	307,8	252,4
	April	7 648,8	204,4	194,4	284,8	79,8	1 017,9	803,7	56,8	973,7	566,2	306,1	250,8
	Mai	7 642,9	204,1	195,4	284,1	79,8	1 017,9	804,1	56,5	972,4	566,0	304,8	248,3
	Juni	7 649,4	204,0	196,3	283,2	80,2	1 017,7	808,1	56,5	973,7	567,1	303,6	246,8
Umsatz insgesamt ²⁾													
Mill. DM													
1975	D	68 275,9		1 796,5	3 570,2	1 063,8	7 213,5	6 461,1	598,5	6 526,5	7 537,6	2 346,6	1 518,3
1976	D	76 412,9		1 920,5	3 624,4	1 340,3	8 012,9	7 908,5	616,1	7 143,0	8 673,8	2 662,8	1 538,9
1977	D	80 260,9	1 373,7	1 937,7	3 338,0	1 353,2	8 459,5	8 811,5	628,4	7 671,9	9 044,9	2 605,7	1 595,2
1978	D	83 327,4	1 567,7	2 085,2	3 369,4	1 384,5	8 771,8	9 668,1	641,0	8 069,7	9 217,6	2 586,9	1 611,4
1979	D	92 112,8	1 861,3	2 367,7	3 805,8	1 773,7	9 282,4	10 388,2	373,8	8 671,2	10 500,6	2 692,9	1 682,5
1979	April	88 168,0	1 749,7	2 316,7	3 623,3	1 710,2	9 097,2	10 719,6	364,6	7 717,2	10 244,0	2 628,3	1 626,8
	Mai	93 646,1	1 769,1	2 718,2	4 048,8	1 847,0	9 046,8	11 493,2	485,0	8 188,1	10 836,4	2 685,9	1 274,6
	Juni	94 008,3	1 897,4	2 849,2	3 745,3	1 792,2	9 847,0	11 002,5	361,4	8 863,3	10 908,0	2 605,0	1 170,6
	Juli	90 067,7	1 761,4	2 801,1	3 805,0	1 694,2	8 829,3	9 671,8	433,6	8 263,4	10 833,4	2 539,2	1 687,5
	Aug.	86 578,0	1 824,4	2 724,3	4 086,0	1 709,5	7 992,9	7 977,1	212,3	7 890,8	10 670,9	2 306,1	1 841,7
	Sept.	97 063,6	2 244,3	2 835,5	4 173,1	1 823,4	9 676,6	10 062,2	389,8	9 761,2	10 511,1	2 866,4	2 078,3
	Okt.	104 334,1	1 945,2	3 161,1	4 241,9	2 070,1	10 013,9	11 319,8	250,9	9 711,2	11 593,9	3 260,1	2 066,2
	Nov.	100 504,1	1 869,8	2 752,4	3 860,0	1 957,8	10 087,1	11 169,8	435,0	9 641,1	10 999,4	2 952,2	1 535,3
	Dez.	95 352,6	2 008,6	2 111,3	3 739,6	1 694,1	12 087,4	9 113,7	754,9	10 249,9	9 836,4	2 268,4	1 167,0
1980	Jan.	94 764,4	1 978,8	1 497,6	3 821,2	2 312,3	8 322,9	10 508,5	273,5	8 553,9	11 183,9	2 946,9	1 855,2
	Febr.	97 700,2	1 922,9	1 840,6	3 865,4	2 500,7	9 496,1	11 186,8	315,6	8 855,8	11 280,9	2 947,8	1 954,9
	März	104 346,2	2 082,9	2 446,3	4 326,6	2 613,3	10 287,1	11 979,7	342,5	9 539,4	11 364,6	3 089,5	2 078,1
	April	100 999,8	2 096,5	2 667,7	4 016,0	2 332,6	9 608,8	11 506,1	373,1	9 132,7	10 866,6	2 790,0	1 675,5
	Mai	98 224,6	1 902,6	2 758,1	3 978,5	1 965,9	11 212,8	10 699,0	273,4	8 730,2	10 509,0	2 544,5	1 199,5
	Juni	98 800,0	1 793,5	2 809,2	4 034,9	1 983,4	10 499,1	11 016,9	662,8	9 107,6	10 178,7	2 551,5	1 143,0
darunter Auslandsumsatz ³⁾													
Mill. DM													
1975	D	15 255,9		126,1	1 177,1	223,2	3 109,8	2 329,8	361,1	1 680,0	2 338,6	373,4	124,4
1976	D	17 679,3		170,5	1 041,8	287,9	3 486,5	3 017,4	350,8	1 912,1	2 879,2	459,2	151,1
1977	D	18 966,4	280,8	173,4	999,3	315,4	3 761,6	3 306,9	335,2	2 107,6	2 970,5	470,1	169,8
1978	D	20 028,4	351,5	182,9	1 133,9	339,3	3 773,2	3 471,0	273,1	2 249,0	3 124,6	471,6	172,5
1979	D	22 136,3	393,6	195,3	1 290,8	452,3	3 937,2	3 958,9	143,5	2 426,4	3 689,7	511,7	197,0
1979	April	20 713,7	372,9	185,5	1 140,6	461,0	3 592,1	3 800,8	86,7	2 203,7	3 641,8	479,6	162,2
	Mai	22 509,6	369,5	207,3	1 355,9	479,2	3 791,0	4 285,6	267,2	2 262,0	3 874,3	523,2	112,4
	Juni	22 466,7	480,6	212,3	1 321,4	465,6	4 130,2	3 887,6	122,2	2 452,2	3 795,2	534,3	114,0
	Juli	21 717,5	449,5	191,9	1 219,9	422,5	3 678,0	3 615,5	166,2	2 449,6	3 940,5	484,6	229,1
	Aug.	19 981,2	424,1	197,9	1 459,4	425,2	3 184,8	3 071,4	60,8	2 145,7	3 726,1	445,8	253,5
	Sept.	23 462,4	470,7	211,5	1 477,4	463,9	4 247,4	3 866,5	196,3	2 441,6	3 698,2	530,4	280,0
	Okt.	24 695,1	389,9	219,4	1 468,1	511,7	4 215,7	4 592,5	99,2	2 701,0	3 960,2	597,4	244,4
	Nov.	24 264,5	348,9	215,8	1 343,3	488,3	4 315,2	4 729,8	165,8	2 775,0	3 796,2	546,8	147,9
	Dez.	24 796,5	411,3	189,7	1 440,7	447,8	5 583,1	3 827,1	314,0	2 991,0	3 571,6	460,7	126,6
1980	Jan.	22 166,2	368,7	184,6	1 152,3	525,7	3 325,3	4 260,9	112,1	2 252,9	4 227,5	550,4	244,1
	Febr.	23 499,0	346,5	210,2	1 204,6	643,2	3 644,8	4 484,3	75,4	2 433,4	4 324,5	566,3	270,2
	März	25 636,9	405,8	220,9	1 388,6	669,0	4 310,6	4 802,7	97,3	2 731,2	4 464,5	602,7	293,6
	April	24 255,8	400,7	213,1	1 282,2	594,2	3 998,2	4 488,8	162,0	2 724,1	4 214,0	643,8	198,2
	Mai	24 959,7	355,9	204,3	1 328,5	481,7	5 663,6	4 242,8	102,3	2 585,4	4 024,3	499,9	111,0
	Juni	24 189,6	321,0	214,3	1 417,8	488,0	4 599,1	4 282,0	281,7	2 570,2	3 781,4	516,0	115,1

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

1) Einschl. Handwerk. — Ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPROJ); 1976 und 1978 rückgerechnete Ergebnisse. — Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebs, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung der kurzfristigen Statistiken im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Heppert, E.: Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, in: Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 334 ff. — 2) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 3) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren.

**Index des Auftragseingangs¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe
1976 = 100**

Jahr Monat	Verar- beitendes Gewerbe ²⁾	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen- Stahl- und Warmwalz- werke	NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen- Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kaltwalz- werke	Chemische Industrie	Holz- bearbeitung
1976	88,0	88,0	88,0	87,8	89,7	98,2	76,0	94,4	83,2	85,6	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101,3	97,1	103,0	103,1	100,4	95,3	89,5	95,8	95,7	99,0	98,8
1978	106,3	101,2	108,5	108,2	108,0	97,7	99,0	96,7	102,4	103,3	100,6
1979	117,8	115,4	119,5	116,7	120,7	110,8	126,4	110,1	110,9	119,4	112,1
1979 April	117,5	111,7	117,9	125,3	122,2	106,2	119,5	107,7	107,6	115,4	107,9
Mai	122,2	121,7	122,6	121,7	141,1	118,7	132,0	115,3	118,3	124,4	117,0
Juni	117,5	121,6	118,4	108,6	144,2	126,8	131,1	110,9	113,1	123,3	116,5
Juli	112,7	120,0	112,3	102,5	144,7	118,2	129,8	107,9	109,4	123,3	111,0
Aug.	108,3	114,1	107,2	102,1	141,3	102,2	114,5	108,9	105,3	121,0	107,4
Sept.	119,1	114,1	120,3	123,7	142,9	110,1	113,5	110,9	104,1	116,7	123,1
Okt.	133,9	128,0	132,1	147,8	166,1	112,5	148,9	128,3	121,1	130,2	146,1
Nov.	124,5	119,3	125,9	128,8	131,8	104,4	146,3	115,9	117,2	123,2	127,0
Dez.	111,3	106,4	118,1	100,0	100,9	101,2	118,1	100,0	105,3	113,0	105,4
1980 Jan.	124,8	125,7	125,8	120,9	82,3	114,8	165,4	112,3	121,0	138,1	115,3
Febr.	129,6	129,4	131,1	125,8	99,9	119,7	160,4	111,9	122,6	134,8	130,9
März	140,1	135,2	140,3	147,3	128,9	136,2	166,1	121,3	134,3	136,8	136,6
April	125,5	127,6	120,9	135,0	140,6	120,3	154,5	118,2	123,6	129,2	132,0
Mai	120,9	121,3	122,4	116,3	144,1	111,0	141,8	109,0	111,6	123,4	132,9
Juni ³⁾	118,1	126,3	116,3	110,0	148,5	116,1	130,0	100,4	110,4	129,6	127,7

Jahr Monat	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papp- erzeugung	Gummi- verar- beitung	Stahl- und Leichtmetall- Schienen- fahrzeug- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Herstellung von Kraft- wagen und -motoren	Schiffbau	Elektro- technik	Fein- mechanik, Optik	Stahl- verformung, Oberflächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren
1975	80,2		102,9	89,1	83,9	78,7	157,3	86,0	85,9	84,7	85,2
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	95,7	97,0	104,3	94,2	116,0	115,5	180,3	99,3	105,4	101,2	103,3
1978	97,1	96,3	94,6	100,7	124,9	125,0	165,8	104,9	112,9	104,1	108,8
1979	106,9	107,6	124,9	111,8	130,7	129,5	198,5	113,5	122,2	121,3	118,0
1979 April	105,3	107,2	161,3	105,2	127,6	126,4	99,4	106,9	115,5	115,0	111,2
Mai	109,3	109,5	168,1	118,4	131,2	129,4	87,3	110,7	134,0	135,5	122,6
Juni	105,6	111,7	102,7	116,9	135,8	135,0	62,5	110,5	120,7	120,0	120,3
Juli	104,5	115,7	149,5	110,6	107,3	104,2	111,1	107,6	121,2	120,6	111,6
Aug.	99,5	103,8	124,3	101,5	109,0	107,5	170,3	105,1	106,6	113,0	109,8
Sept.	99,5	103,3	110,2	113,6	117,5	115,5	526,1	116,5	117,6	119,7	115,5
Okt.	117,8	122,4	131,2	123,5	143,6	140,3	251,4	125,3	152,2	137,8	137,8
Nov.	115,9	114,9	141,9	115,5	134,3	132,5	180,3	122,9	131,2	133,2	132,2
Dez.	93,3	95,0	122,7	114,8	111,3	109,7	232,1	123,9	118,9	108,0	107,6
1980 Jan.	126,1	112,3	109,3	118,5	157,9	159,1	115,9	112,3	128,8	128,4	131,4
Febr.	127,3	123,0	110,6	124,8	150,7	149,1	74,6	128,5	127,1	137,1	131,0
März	129,5	123,8	111,3	134,0	161,5	160,5	147,8	136,3	134,7	144,4	138,2
April	119,0	112,8	118,4	120,8	118,3	115,5	50,4	118,4	128,3	137,3	131,9
Mai	112,6	110,0	100,0	123,4	108,2	104,9	434,8	122,4	118,2	126,6	120,5
Juni ³⁾	111,5	111,1	146,9	115,3	106,4	102,9	138,9	113,7	129,7	123,4	117,8

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV - Geräten und -Einrichtungen	Fein- keramik	Herstellung und Verarbeitung von Glas	Herstellung von Holz- und Polster- möbeln	Papier und Papp- verarbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunst- stoffwaren	Leder- erzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
1975	84,3	79,7	88,1	93,0	91,9		80,4	76,5	86,8	90,3	86,5
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	113,9	102,0	107,2	110,4	102,7	107,2	106,5	102,4	98,7	96,1	100,5
1978	119,4	107,5	110,9	115,3	107,5	115,2	112,9	100,0	103,7	99,4	106,3
1979	153,7	118,2	121,9	119,9	117,9	128,9	133,1	118,1	111,4	101,6	107,5
1979 April	295,8	119,8	119,0	113,2	110,6	122,4	131,3	103,1	189,6	107,0	171,9
Mai	132,4	123,6	129,3	123,7	120,3	129,5	142,9	133,8	168,8	107,3	97,8
Juni	136,6	113,6	116,6	116,9	116,5	132,3	139,4	116,0	62,6	93,5	64,0
Juli	132,0	110,9	117,0	108,0	116,6	126,7	134,2	100,9	50,1	84,2	60,1
Aug.	109,8	109,5	115,6	115,6	112,1	120,5	127,9	86,3	55,7	77,0	81,4
Sept.	131,0	113,6	115,6	122,0	115,4	126,7	133,3	109,8	119,2	110,9	150,8
Okt.	118,8	133,2	135,0	143,5	138,6	148,2	155,1	122,5	226,6	128,2	180,0
Nov.	124,8	126,6	144,5	135,1	131,8	141,4	143,1	140,3	147,5	111,8	109,3
Dez.	141,6	98,7	118,1	107,9	110,1	136,3	119,3	119,2	65,3	81,6	60,8
1980 Jan.	121,7	135,5	146,1	140,1	137,3	137,3	147,6	132,9	50,5	101,9	75,3
Febr.	148,4	141,0	144,7	137,4	131,9	135,0	155,8	112,2	68,2	108,6	99,1
März	164,8	166,5	146,7	140,2	136,8	138,5	156,7	116,2	154,6	131,7	188,9
April	140,9	144,7	128,5	128,5	130,8	136,6	149,3	101,5	214,6	113,2	152,0
Mai	137,5	126,5	121,0	119,4	125,0	132,8	140,9	89,2	157,6	95,6	83,8
Juni ³⁾	135,5	124,3	119,9	119,3	127,0	135,5	139,7	97,5	84,3	88,6	64,4

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmontat Januar 1977 Darstellung nach der neuen „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“; die Ergebnisse beziehen sich ab 1977 auf Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, bis einschl. 1976 auf Industriebetriebe mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

**Index des Auftragsbestands¹⁾ in ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes
1976 = 100**

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter produzierendes Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Herstellung von Papier, Pappe
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	99,2	86,3	100,6	97,9	100,3	80,3	98,4	84,8	100,0
1978	104,8	93,5	106,0	104,3	108,3	90,2	91,7	86,2	118,5
1979	120,2	115,4	121,1	113,5	116,5	119,0	108,6	97,7	147,4
1979 April	119,7	114,1	120,1	121,5	118,6	116,3	102,6	97,7	156,6
Mai	121,2	113,7	121,2	131,1	122,3	113,1	105,1	98,8	157,7
Juni	121,2	119,1	120,9	127,9	128,2	122,4	106,1	97,9	164,5
Juli	121,4	126,4	121,5	113,1	125,9	135,1	110,5	100,6	164,3
Aug.	120,9	123,9	122,0	102,4	125,4	130,9	116,1	98,9	154,3
Sept.	120,8	119,7	122,2	103,7	120,6	125,7	115,7	94,5	147,9
Okt.	123,3	115,7	124,3	119,1	113,6	120,4	115,8	91,9	142,4
Nov.	124,5	112,0	125,8	122,2	107,7	113,5	118,6	95,4	139,8
Dez.	123,1	114,8	124,4	116,6	102,6	117,7	118,3	101,7	137,9
1980 Jan.	126,8	118,2	129,0	108,3	109,2	121,8	118,3	103,4	144,0
Febr.	124,8	120,7	126,8	101,7	127,0	120,4	118,0	105,3	155,8
März	126,6	126,0	127,2	118,9	129,8	127,5	121,0	109,0	162,4
April	128,3	126,7	128,5	129,4	133,7	128,4	122,2	106,0	168,0
Mai	132,6	123,9	133,5	132,9	136,0	123,9	120,6	103,3	166,3
Juni ²⁾	128,6	124,8	129,0	128,4	139,1	127,5	120,1	103,6	151,6

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- und Last- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom- nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			Produktions- güter- gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	Bau- wirtschaft	für die Land- wirtschaft			
1975	105,6	88,1	80,6	87,2	77,3	102,3	119,0	149,3	93,6
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	93,7	105,2	103,6	99,4	127,7	100,9	99,4	62,8	106,2
1978	95,6	114,3	127,4	113,3	132,1	86,9	91,3	54,7	110,7
1979	108,1	133,3	159,8	120,8	154,4	103,4	101,7	71,5	116,9
1979 April	100,7	130,8	157,7	109,7	149,1	113,2	103,6	69,9	118,7
Mai	104,8	131,1	160,6	113,8	157,7	102,1	102,2	67,8	120,2
Juni	102,5	133,2	160,2	123,3	166,5	91,8	96,0	64,6	120,2
Juli	112,4	132,7	160,1	123,3	164,6	91,2	96,3	64,1	120,5
Aug.	113,6	134,1	163,6	128,6	161,8	88,7	95,1	74,2	116,7
Sept.	108,8	136,3	172,5	126,0	155,9	94,5	96,1	76,8	114,8
Okt.	108,8	139,2	174,7	130,7	158,9	96,5	104,2	76,0	116,0
Nov.	115,5	140,4	170,4	127,1	161,9	108,5	110,1	76,7	114,7
Dez.	113,8	137,9	170,9	120,6	145,6	115,2	109,3	79,2	112,3
1980 Jan.	114,7	149,3	157,2	133,7	176,4	107,6	125,3	89,7	108,7
Febr.	121,5	140,7	160,9	126,9	176,3	114,3	125,2	86,2	112,6
März	127,2	140,2	162,5	125,2	159,6	108,1	119,8	83,4	114,5
April	120,3	143,8	172,6	130,8	156,2	94,4	115,7	86,3	115,5
Mai	122,8	149,3	173,9	131,1	154,0	83,0	113,3	92,5	118,9
Juni ²⁾	124,2	141,5	169,3	132,2	139,8	75,4	109,4	90,3	119,3

Jahr Monat	Herstellung von starkstrom- technischen Erzeugnissen		Feinmechanik und Optik	Herstellung von Schuhen	Textil-	Bekleidungs- gewerbe	Herren- und Knaben- oberbekleidungs-	Damen-, Mädchen- und Kinder- oberbekleidungs-
	nachrichten- und informations- technischen							
1975	86,0	103,7	102,8	95,8	80,6	80,7	101,4	72,0
1976	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	106,3	106,4	109,6	110,3	94,7	100,7	110,7	98,5
1978	105,1	120,0	122,8	120,2	101,6	105,3	119,6	99,4
1979	104,1	137,8	159,1	140,1	115,9	101,7	114,6	96,7
1979 April	108,3	136,6	149,2	162,8	119,9	113,6	128,2	107,5
Mai	109,4	138,5	152,5	193,8	123,2	128,6	128,3	129,2
Juni	108,8	139,4	154,6	174,8	122,5	124,9	120,2	127,2
Juli	108,4	140,7	159,2	148,3	117,6	95,2	98,1	94,4
Aug.	100,8	141,7	165,3	114,2	112,7	79,1	95,1	72,7
Sept.	99,9	138,5	166,5	101,5	115,9	81,2	121,6	64,6
Okt.	99,9	141,8	176,9	151,0	122,8	103,3	128,3	93,3
Nov.	97,3	142,8	177,9	168,7	117,7	117,9	125,5	115,1
Dez.	95,7	138,5	178,8	157,4	114,3	109,8	115,9	107,5
1980 Jan.	98,5	145,2	185,7	112,4	112,5	99,1	97,7	100,4
Febr.	92,0	152,3	186,2	77,9	110,5	91,3	99,2	84,4
März	94,1	153,9	187,4	101,7	121,5	117,8	127,2	110,6
April	94,5	156,3	192,5	150,6	123,5	134,4	136,7	133,1
Mai	98,0	159,3	193,0	179,9	123,4	137,7	136,5	138,7
Juni ²⁾	98,8	158,7	195,2	162,7	119,0	136,2	131,2	139,8

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

Ab Berichtsmonat Januar 1977 Darstellung nach der neuen „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“, die Ergebnisse beziehen sich auf ausgewählte Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes.

1) Berechnet nach Auftragsbestandswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2) Vorläufiges Ergebnis.

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

1970 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe		Elektrizitäts- und Gasversorgung			Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe							Bau- gewerbe ¹⁾	
	Insgesamt	ohne Bau- gewerbe	zusammen	Elektri- zitäts- versorgung	Gas-	zusammen	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe						
								zusammen	Grundstoff- und Produk- tions- güter- gewerbe	Investi- tions- güter produzierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe		
kalendermonatlich														
1975	103,2	104,6	149,7	140,9	198,3	102,4	88,4	102,8	100,8	101,5	102,6	112,3	92,0	
1976	111,9	113,8	165,9	158,1	208,7	111,3	86,8	112,1	112,3	110,4	111,5	118,1	96,4	
1977	114,1	116,5	167,0	159,1	215,2	114,0	83,3	114,9	112,6	115,5	114,8	118,5	96,6	
1978	116,7	118,5	179,0	168,1	239,1	115,6	83,0	116,8	116,7	115,6	115,0	122,1	102,5	
1979	122,8	124,5	190,7	176,8	267,4	121,3	85,8	122,4	125,4	120,6	119,6	126,0	109,3	
1979	April	119,5	121,0	187,6	172,8	269,5	117,7	83,4	118,8	126,1	115,6	114,6	119,7	107,8
	Mai	127,9	128,4	178,7	167,3	241,6	125,9	87,1	127,2	133,1	124,7	122,1	129,2	123,7
	Juni	124,0	123,9	152,6	147,4	181,6	122,5	76,4	123,9	128,4	122,8	119,2	124,5	125,0
	Juli	118,5	117,9	160,5	152,9	202,8	115,8	78,3	117,0	126,6	111,4	109,8	124,9	122,9
	Aug.	114,7	113,8	163,6	157,3	198,5	111,4	83,1	112,3	126,7	101,1	108,1	125,5	122,1
	Sept.	125,7	125,5	172,8	160,8	239,3	123,2	77,7	124,6	128,3	122,8	125,0	121,5	127,8
	Okt.	141,1	141,3	191,9	181,0	252,0	138,9	90,6	140,4	139,5	138,1	141,3	148,4	139,5
	Nov.	134,8	136,4	210,4	192,1	311,8	132,8	86,9	134,2	131,3	134,7	132,3	142,4	122,7
	Dez.	116,5	119,8	209,2	189,4	319,0	115,4	77,0	116,7	111,8	122,4	110,7	117,8	90,3
1980	Jan.	120,4	125,9	236,0	213,0	362,7	120,6	96,7	121,3	121,5	119,9	120,2	127,1	76,6
	Febr.	123,3	127,6	206,6	186,9	315,8	123,7	90,9	124,8	125,2	125,4	123,0	124,3	89,1
	März	132,1	134,5	215,4	195,6	324,3	130,6	92,5	131,8	134,5	131,9	130,7	127,1	113,3
	April	127,3	128,8	191,8	177,4	271,2	125,7	86,3	127,0	128,4	127,5	123,2	127,5	115,6
	Mai	121,6	122,2	176,3	162,9	249,9	119,6	80,5	120,8	125,0	119,2	114,9	125,5	116,2
	Juni ²⁾	121,8	122,4	161,7	151,9	215,6	120,5	75,3	121,9	122,8	122,5	116,2	126,8	115,1
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1975	103,6	105,0	150,0	141,2	198,3	102,8	89,0	103,3	101,1	101,9	103,0	112,8	92,4	
1976	110,7	112,7	164,9	157,1	208,1	110,1	85,6	110,9	111,5	109,0	110,2	116,7	95,2	
1977	113,7	116,0	167,4	158,8	215,2	113,5	83,7	114,5	112,3	115,0	114,4	117,9	95,2	
1978	116,7	118,5	179,0	168,1	239,1	115,6	83,6	116,6	112,7	115,5	115,0	121,9	102,5	
1979	123,0	124,8	190,9	177,0	267,4	121,5	85,8	122,6	125,5	120,9	119,8	126,2	109,5	
1979	April	129,4	130,8	194,9	180,8	273,2	127,6	89,1	128,9	133,6	126,7	125,3	130,6	118,2
	Mai	126,6	127,1	176,0	164,9	237,1	124,8	86,6	126,0	131,5	123,7	121,0	128,4	122,7
	Juni	133,0	132,7	158,2	153,5	184,1	131,5	81,5	133,1	135,1	133,3	129,3	133,4	135,3
	Juli	112,9	112,5	155,7	147,9	198,8	110,3	75,8	111,4	121,9	105,4	104,1	118,6	116,4
	Aug.	106,0	105,3	156,6	149,7	194,8	102,8	78,4	103,6	119,4	92,1	97,1	114,9	111,6
	Sept.	130,3	130,0	176,8	164,8	242,6	127,7	80,7	129,2	131,8	127,9	130,0	125,5	133,1
	Okt.	129,2	129,6	183,3	171,8	247,3	127,0	85,5	128,3	130,9	125,1	128,2	129,3	126,3
	Nov.	137,4	136,9	214,1	195,6	316,1	135,2	89,9	136,7	133,8	137,8	135,4	141,5	125,2
	Dez.	130,9	134,3	215,7	198,1	313,0	130,3	85,0	131,7	119,6	141,6	127,5	133,1	104,6
1980	Jan.	114,8	120,1	229,0	206,0	355,9	114,8	93,5	115,5	117,1	113,5	113,9	120,6	72,5
	Febr.	123,4	127,9	213,0	191,8	331,2	123,7	93,4	124,7	127,4	124,3	122,2	123,6	88,4
	März	130,8	133,1	212,1	192,8	318,2	129,3	92,0	130,4	132,5	130,8	129,6	126,0	112,4
	April	132,0	133,5	195,1	181,8	275,0	130,5	89,4	131,8	132,3	132,7	128,2	133,0	120,4
	Mai	130,9	131,4	179,0	167,0	245,2	129,0	84,2	130,5	130,4	130,7	125,6	137,4	127,4
	Juni ²⁾	130,5	131,2	167,4	158,2	218,6	129,5	80,1	131,0	129,4	132,9	126,1	130,4	124,5

Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe							Chemische Industrie
	darunter					Mineralöl- verarbeit- ung	Gewinnung und Verar- beitung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE- Metall- erzeugung, NE- Metall- halbzeug- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	NE- Metall- gießerei	Zielerden, Kaltwalz- werke; Mechanik, (a. n. g. l.)	
	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	NE- Metallerz- bergbau	Kalk- und Steinsalz- bergbau, Solfinen	Gewinnung von Erdöl, Erdgas								
kalendermonatlich													
1975	84,3	61,7	93,3	86,9	123,1	95,6	91,6	93,3	101,7	81,8	78,4	84,5	114,2
1976	82,4	43,7	91,7	86,0	125,2	100,6	96,1	96,9	124,2	82,7	93,2	89,0	132,3
1977	76,7	43,6	90,8	86,6	127,0	103,5	97,9	92,5	122,7	80,0	98,1	93,9	132,2
1978	75,7	27,0	70,4	89,7	132,7	103,4	102,6	97,5	127,6	77,8	101,7	99,7	138,9
1979	78,7	27,9	110,0	110,0	132,1	119,3	110,7	106,2	136,3	83,6	109,1	104,7	146,3
1979	April	74,4	28,1	99,1	145,4	118,4	112,1	103,5	130,9	83,3	105,3	104,4	152,8
	Mai	81,0	30,8	111,4	121,9	120,4	127,9	114,7	146,2	90,4	117,4	110,7	153,2
	Juni	70,4	28,0	108,5	105,6	122,3	129,3	106,1	138,4	82,0	108,2	104,2	148,0
	Juli	75,3	27,3	99,9	95,2	125,1	131,4	105,7	129,7	69,3	99,7	94,3	145,0
	Aug.	81,5	17,1	97,8	98,3	122,2	126,2	116,6	131,8	76,6	84,8	108,4	141,8
	Sept.	74,4	27,8	106,8	90,7	116,4	131,6	112,9	134,3	84,3	108,3	108,1	142,7
	Okt.	85,1	31,9	116,0	121,9	126,6	144,2	115,7	153,0	97,8	127,6	122,1	155,3
	Nov.	79,0	29,8	114,3	135,3	124,9	125,9	105,7	144,7	90,1	119,6	110,2	148,0
	Dez.	69,2	23,3	97,4	133,2	124,0	92,7	86,9	115,2	68,2	87,4	80,1	133,3
1980	Jan.	86,7	34,3	115,7	174,1	128,2	68,4	102,0	147,8	89,1	122,0	107,7	148,8
	Febr.	82,1	34,4	112,4	153,3	108,0	86,7	104,7	149,9	89,9	121,8	111,5	152,7
	März	83,8	33,6	116,9	149,7	118,5	115,9	114,3	150,2	92,5	125,2	115,8	157,7
	April	79,2	30,9	104,0	132,5	106,9	122,6	106,0	145,1	87,4	116,3	112,0	151,0
	Mai	74,8	28,3	103,9	114,3	113,6	121,7	105,9	135,9	80,3	107,8	104,8	143,4
	Juni ²⁾	72,4	30,5	104,5	86,0	111,2	121,3	101,6	136,8	77,7	...	102,5	139,3
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1975	85,0	61,7	93,3	87,1	123,1	95,6	91,9	93,6	102,0	82,2	78,8	84,9	114,5
1976	82,2	43,5	91,3	85,5	124,8	100,4	95,2	96,4	124,3	81,7	92,1	97,8	131,3
1977	77,2	43,8	91,3	86,4	127,0	103,5	97,6	92,1	122,1	79,7	97,7	93,6	132,0
1978	76,4	27,1	70,4	89,7	132,7	103,4	102,5	97,4	127,5	77,8	101,7	99,7	138,9
1979	80,0	27,9	110,0	110,0	132,1	119,3	110,8	106,2	136,5	83,9	109,4	105,0	146,4
1979	April	80,7	29,1	103,5	147,5	120,0	120,3	111,0	141,6	91,3	115,4	114,4	160,3
	Mai	81,0	29,1	109,7	119,6	118,1	126,5	110,1	144,8	89,6	116,4	109,8	151,0
	Juni	76,2	29,0	112,9	107,1	124,0	137,8	110,3	147,8	89,5	117,7	113,9	154,9
	Juli	72,8	27,0	98,7	93,5	122,7	125,7	102,1	123,7	65,6	94,4	89,3	140,0
	Aug.	76,3	16,2	93,0	96,5	119,9	117,7	109,0	121,7	69,7	77,2	95,5	134,6
	Sept.	77,7	30,2	109,3	92,0	118,0	136,1	115,0	139,2	87,8	112,9	112,6	145,5
	Okt.	79,6	30,2	110,9	119,6	124,3	133,4	108,1	140,6	88,6	115,6	110,6	147,0
	Nov.	82,5	29,5	116,4	137,1	125,6	128,4	107,1	147,8	92,7	122,4	114,1	150,7
	Dez.	79,2	24,1	102,2	130,7	121,7	102,9	95,0	128,9	78,9	101,2	92,7	140,5
1980	Jan.	83,6	32,4	112,1	170,9	125,8	65,4	98,7	140,8	84,3	115,4	102,0	141,8
	Febr.	83,8	35,6	115,8	160,8	113,3	87,5	105,9	150,1	89,1	120,5	110,6	154,4
	März	83,7	34,8	115,1	146,8	116,3	114,6	111,8	148,7	91,8	124,1	114,9	155,5
	April	82,7	30,5	108,4	134,4	108,3	124,8	109,8	150,4	91,0	121,0	116,7	155,0
	Mai	79,4	28,0	108,2	112,1	111,5	129,5	110,6	146,1	88,0	116,2	114,9	147,9
	Juni ²⁾	77,9	31,6	108,3	87,2	112,8	129,2	106,7					

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					Investitionsgüter produzierendes Gewerbe								Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	
	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Flachglas	Holzverarbeitung	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	Gummiverarbeitung	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	Schiffbau	Elektrotechnik, Reparatur von Elektrischen Geräten für den Haushalt	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Stahlverformung; Oberflächenveredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Herstellung von Büro- maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Feinkeramik	
kalendermonatlich															
1975	116,9	105,3	98,2	92,2	104,2	95,2	101,9	124,0	113,4	86,8	98,2	90,8	106,4	93,4	
1976	143,6	118,4	116,3	103,8	104,0	98,1	115,8	121,4	125,6	94,7	106,0	103,8	116,0	100,6	
1977	164,7	120,1	121,1	108,3	102,4	97,8	124,8	112,8	133,6	99,4	103,9	111,6	148,0	100,3	
1978	165,9	120,9	125,7	106,7	96,3	97,5	127,0	89,7	134,6	96,3	99,9	110,4	161,5	95,6	
1979	179,4	125,9	135,4	111,3	98,4	102,0	136,1	92,6	136,1	102,4	109,4	115,7	174,5	96,4	
1979	April	159,7	123,5	124,8	106,5	86,6	95,2	136,5	87,7	128,7	96,7	106,4	111,3	169,6	97,1
	Mai	182,1	134,9	141,1	118,9	93,0	102,8	148,0	97,5	138,5	107,9	115,2	120,0	165,5	99,4
	Juni	170,5	134,1	130,8	109,5	106,9	106,1	139,3	93,7	135,3	101,6	109,6	116,9	176,3	94,4
	Juli	173,2	120,8	133,7	107,9	93,3	98,5	114,2	85,9	129,3	108,4	97,6	106,0	172,7	91,8
	Aug.	192,1	115,5	138,6	97,1	98,0	89,0	108,0	79,6	107,9	73,7	103,4	107,7	165,3	87,8
	Sept.	195,2	133,4	141,8	112,4	101,4	100,9	135,2	93,4	143,1	108,4	112,1	116,1	199,7	93,1
	Okt.	211,4	148,9	147,7	126,7	109,4	111,8	151,4	110,7	164,0	126,8	125,6	132,8	204,4	107,1
	Nov.	233,4	138,1	143,5	119,9	109,5	112,4	151,4	104,8	155,1	112,9	119,5	127,2	200,3	103,3
	Dez.	177,2	107,4	121,0	92,6	146,7	128,2	114,7	82,4	132,5	92,5	91,6	106,8	190,7	87,8
1980	Jan.	179,7	116,1	141,9	116,8	83,9	93,6	146,5	102,9	131,9	103,5	123,6	122,6	141,2	98,7
	Febr.	225,2	129,1	137,7	119,9	86,3	101,8	141,0	100,1	144,8	107,5	122,9	127,0	186,4	98,0
	März	208,6	142,4	151,0	122,5	96,9	109,7	145,3	103,8	152,9	114,0	128,9	131,8	180,7	102,6
	April	191,8	136,1	130,7	117,7	97,4	105,4	142,9	100,0	146,3	108,3	123,2	126,7	176,6	101,2
	Mai	189,6	131,6	134,8	108,2	98,0	100,7	131,7	94,6	134,8	100,5	115,3	119,4	161,6	96,9
	Juni ²⁾	193,9	131,5	144,0	109,7	103,1	107,7	131,7	...	138,7	101,6	113,9	118,2	177,2	96,0
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1975	117,2	105,7	98,6	92,7	104,6	95,7	102,3	124,5	113,9	87,3	98,6	91,2	106,9	94,0	
1976	142,6	117,0	115,3	102,5	102,7	97,0	114,4	120,0	123,9	93,5	104,7	102,5	114,6	99,4	
1977	164,4	119,6	120,6	107,8	102,0	97,3	124,0	111,9	133,0	98,9	103,5	111,1	147,3	100,2	
1978	165,9	121,0	125,9	106,6	96,3	97,5	126,9	89,3	134,5	96,3	99,9	110,4	161,4	95,7	
1979	179,7	126,2	135,4	111,6	98,6	102,2	136,3	92,6	136,3	102,5	109,7	116,0	174,8	96,7	
1979	April	168,6	135,4	135,6	116,9	95,0	104,3	149,5	96,5	141,0	105,8	116,7	122,0	185,8	106,4
	Mai	179,6	133,9	140,9	118,1	92,2	101,9	146,8	97,1	137,4	106,8	114,3	119,0	164,0	98,6
	Juni	179,9	145,1	137,8	118,5	116,1	115,4	160,9	98,2	146,5	110,6	119,9	127,3	191,1	102,8
	Juli	166,6	114,6	128,4	102,3	88,4	93,2	108,1	81,7	122,4	100,5	92,4	100,3	163,3	87,0
	Aug.	181,8	106,1	129,4	88,7	89,4	81,1	98,3	72,4	98,5	67,3	93,9	98,0	142,2	81,4
	Sept.	200,7	138,3	144,2	117,2	105,7	105,1	140,8	97,7	149,0	112,7	116,8	120,9	207,8	97,0
	Okt.	198,7	135,4	136,7	114,9	99,1	101,2	137,1	100,6	148,5	114,6	113,7	120,2	185,0	97,0
	Nov.	238,4	141,4	147,7	121,7	112,4	115,4	154,5	104,6	158,1	115,4	123,8	130,9	205,3	105,9
	Dez.	187,8	122,6	130,1	107,3	169,8	148,2	132,7	95,7	153,4	106,8	105,9	123,5	220,4	101,6
1980	Jan.	172,9	110,2	136,4	110,7	79,5	88,6	138,7	97,8	124,8	97,8	117,0	116,1	133,6	93,5
	Febr.	230,1	128,3	138,2	119,0	85,6	100,9	139,8	89,7	143,6	108,4	121,9	125,9	184,7	97,3
	März	205,7	140,8	147,3	121,6	96,2	108,8	144,1	103,4	151,6	112,8	127,9	130,7	179,1	101,8
	April	197,1	141,9	136,3	122,7	101,5	109,6	148,8	104,6	152,3	112,6	128,2	131,9	183,8	105,3
	Mai	195,6	143,3	142,5	118,7	107,5	110,3	144,4	104,1	147,7	110,0	126,3	130,9	176,9	106,2
	Juni ²⁾	204,0	143,0	155,6	118,6	111,9	117,2	142,6	...	150,2	110,6	124,5	128,8	192,3	104,6

Jahr Monat	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe										Nahrungs- und Genußmittelgewerbe			
	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas	Holzverarbeitung	Herstellung von Musikinstrumenten ¹⁾	Papier- und Pappeverarbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunststoffwaren	Lederherzeugung	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textilgewerbe	Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe	Tabak- verarbeitung	
kalendermonatlich														
1975	110,7	115,8	89,3	99,5	97,2	132,3	71,5	81,2	66,9	98,6	93,2	113,0	109,6	
1976	121,2	126,2	100,6	110,8	104,3	152,3	77,7	87,3	68,5	108,6	93,4	118,5	116,1	
1977	124,0	130,1	110,8	114,2	113,1	169,3	76,7	83,5	67,7	106,3	90,3	120,6	110,0	
1978	123,2	130,0	112,2	117,0	113,3	180,3	76,3	81,3	64,7	104,6	87,1	123,2	117,5	
1979	124,2	132,1	110,8	123,9	122,4	198,6	76,4	81,5	64,8	108,0	86,8	127,1	121,5	
1979	April	121,1	127,0	95,6	113,7	115,6	192,8	77,1	78,0	63,2	102,8	87,3	121,3	109,9
	Mai	130,1	136,2	110,3	123,9	121,4	208,5	81,3	79,0	66,7	114,3	81,3	131,1	121,2
	Juni	118,5	142,5	113,1	118,9	122,5	203,6	75,2	73,8	49,2	110,4	69,4	126,5	116,3
	Juli	118,7	114,0	113,5	120,6	115,9	193,2	70,8	75,1	55,3	94,3	80,0	124,1	128,3
	Aug.	123,0	112,5	89,8	118,1	117,4	191,8	62,0	75,1	60,2	80,5	82,2	124,4	130,1
	Sept.	125,0	136,7	125,2	125,8	122,4	202,7	73,3	89,3	70,5	114,1	96,3	122,7	116,6
	Okt.	132,4	156,3	144,8	150,5	138,8	225,4	81,7	104,6	78,7	132,6	104,4	150,5	140,0
	Nov.	131,2	150,6	130,4	140,5	137,3	215,8	78,8	99,9	67,8	121,4	84,8	143,8	136,5
	Dez.	111,8	134,5	107,9	114,3	129,3	171,7	69,8	70,5	63,1	92,3	66,5	124,2	91,6
1980	Jan.	123,3	123,8	93,8	134,8	121,2	198,4	88,4	69,3	68,5	118,2	88,3	127,0	127,4
	Febr.	126,9	132,2	94,2	130,7	120,8	202,7	84,5	75,0	68,9	118,5	94,5	124,5	123,9
	März	135,2	143,9	105,7	134,9	129,4	213,9	88,4	82,6	73,2	123,2	99,5	127,3	126,3
	April	126,7	138,2	96,7	126,2	126,2	205,8	75,0	73,5	67,3	115,0	86,2	127,7	126,7
	Mai	126,9	131,5	94,7	123,3	121,2	193,8	72,0	69,0	60,7	105,6	67,7	129,0	111,3
	Juni ²⁾	120,3	...	...	...	...	...	68,0	...	52,3	105,8	65,9	128,6	118,6
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt														
1975	110,8	116,3	89,8	100,0	97,7	132,9	71,8	81,6	67,3	99,1	93,7	113,5	110,1	
1976	120,7	124,7	99,4	109,5	103,0	150,4	76,7	86,2	67,6	107,3	92,3	117,2	114,8	
1977	124,0	129,6	110,4	113,7	112,6	168,6	76,4	83,1	67,5	105,8	90,0	120,0	109,3	
1978	123,3	130,0	112,3	116,9	113,2	180,2	76,3	81,2	64,7	104,6	87,1	123,1	117,4	
1979	124,3	132,4	111,0	124,2	122,6	199,0	76,5	81,6	65,0	108,2	87,0	127,3	121,7	
1979	April	123,9	139,2	104,6	124,7	126,7	211,3	84,5	85,5	69,3	112,6	95,6	133,0	120,8
	Mai	127,8	135,0	109,2	122,9	120,4	206,7	80,4	78,3	66,1	113,3	80,6	130,3	120,5
	Juni	121,3	155,1	123,2	128,9	132,6	221,3	82,0	80,6	53,8	120,0	75,4	135,8	123,4
	Juli	116,0	107,9	107,3	114,2	109,7	182,9	66,9	71,1	52,3	89,2	75,7	117,8	121,9
	Aug.	119,8	102,6	82,2	107,7	107,2	175,0	56,4	68,6	64,9	73,2	75,4	113,9	118,9
	Sept.	127,2	144,4	130,2	131,0	127,5	211,0	76,1	92,9	73,4	118,7	102,4	127,7	121,8
	Okt.	128,7	141,5	130,9	136,3	126,7	204,1	73,9	94,7	71,3	120,0	94,5	134,3	127,1
	Nov.	133,3	154,5	133,8	143,7	139,9	220,6	81,4	101,5	69,9	124,5	86,7	142,5	137,2
	Dez.	111,9	155,6	124,6	132,3	149,6	198,6	80,6	81,5	61,4	106,7	77,0	139,6	106,3
1980	Jan.	120,5	117,2	88,6	127,6	114,8	187,8	65,6	64,8	61,9	111,9	83,7	120,5	121,0
	Febr.	132,3	131,1	93,3	129,6	119,8	201,0	83,6	74,3	68,3	117,4	93,7	123,7	123,2
	März	132,8	142,7	104,6	133,8	128,4	212,1	87,6	81,9	72,6	122,1	98,7	126,1	125,6
	April	128,												

Index der Bruttonproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter 1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter														
	insgesamt	ohne Personen- und Kombi- nations- kraft- wagen	Stahl- bau- erzeug- nisse	Maschinenbauerzeugnisse						Straßenfahrzeuge sowie Investitionsgut			Elektro- technische Investi- tions- güter	Büro- maschi- nen; Daten- verar- beitungs- geräte u. -einrich- tungen	Sonstige im Index erfaßte Investi- tions- güter
				zu- sammen	Metall- bear- beitungs- maschinen	Landwirt- schaft- liche Maschinen	Nahrungs- mittel- maschinen 1)	Textil- und Näh- maschinen, Schuh- u. Leder- indus- triemaschinen	Sonstige Maschi- nenbau- erzeug- nisse	zu- sammen	Personen- kraft- wagen 2)	Liefer- und Lastkraft- wagen 3)			
1975	103,5	105,2	106,1	96,9	84,1	108,5	99,5	84,3	99,7	107,2	86,9	132,4	110,0	101,2	110,8
1976	105,8	107,0	103,1	98,8	81,2	118,9	99,7	84,8	101,9	112,3	93,8	135,2	110,0	109,0	116,5
1977	109,5	110,8	106,2	98,9	77,8	124,5	104,1	76,6	102,8	114,3	96,7	136,0	113,6	151,1	122,5
1978	109,3	109,3	91,3	99,1	81,1	114,9	105,2	74,3	103,6	114,9	108,4	123,0	116,5	169,3	118,7
1979	114,6	114,8	94,9	103,5	85,1	122,3	102,5	79,1	108,6	122,2	112,4	134,4	123,5	180,5	120,3
1979 April	117,4	117,3	90,4	105,1	79,6	142,8	101,8	92,2	108,3	128,0	118,0	140,3	128,7	182,9	126,2
1979 Mai	113,3	113,0	88,0	102,5	81,5	130,1	99,7	79,8	107,1	127,6	116,0	141,9	118,9	161,1	126,0
1979 Juni	127,8	129,3	114,5	118,3	95,6	140,4	112,7	91,3	124,6	130,2	112,5	152,0	134,5	192,3	134,7
1979 Juli	103,9	105,1	84,6	94,3	75,6	120,4	90,9	65,1	99,2	104,1	91,4	119,8	113,9	156,5	119,2
1979 Aug.	91,1	92,2	83,4	81,1	69,2	79,4	85,2	63,1	85,8	93,1	80,0	109,4	99,6	147,9	95,1
1979 Sept.	122,0	121,5	99,3	106,2	85,8	115,1	101,4	80,5	113,4	132,0	126,4	139,1	133,6	221,0	126,6
1979 Okt.	118,0	117,4	94,0	101,5	85,0	139,3	101,9	80,8	103,2	131,0	124,2	139,4	135,7	192,9	121,3
1979 Nov.	130,9	130,9	110,5	117,2	97,8	127,0	115,8	91,7	123,6	140,3	131,2	151,6	140,5	230,1	130,3
1979 Dez.	153,3	158,2	172,7	158,4	167,1	123,7	159,9	105,4	166,8	121,9	104,5	143,4	154,9	241,4	126,4
1980 Jan.	101,5	100,0	76,3	87,1	58,1	111,8	80,7	70,5	93,4	124,9	115,8	136,2	109,3	133,2	116,5
1980 Febr.	114,4	114,4	82,8	100,0	74,7	126,8	93,5	79,5	105,7	128,4	114,3	145,8	126,6	190,9	123,6
1980 März	121,3	122,1	93,8	108,3	87,6	138,5	110,8	85,1	111,9	132,2	113,1	155,9	134,1	178,8	133,0
1980 April	123,2	123,6	98,3	109,2	82,1	140,8	112,0	96,8	112,8	136,1	118,8	157,6	136,9	175,5	133,6
1980 Mai	122,9	123,9	103,7	110,0	94,1	127,5	114,1	86,0	113,9	134,1	113,6	159,6	133,1	179,0	131,7
1980 Juni 4)	127,4	128,7	106,4	117,7	112,1	122,1	121,8	90,2	121,3	129,9	114,6	148,7	141,0	190,5	130,4

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
	insgesamt	ohne Personen- u. Kombi- nations- kraft- wagen	Straßenfahrzeuge sowie Verbrauchsgut			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauchs- güter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchs- güter
			zusammen	Personen- kraft- wagen 2)	Kraft- räder, Fahrräder	zusammen	Rundfunk- Fernseh- und Phono- geräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter				
1975	100,1	102,7	88,8	87,7	127,3	128,1	141,1	115,0	118,8	125,7	93,5	89,2
1976	109,6	109,6	110,6	109,5	145,4	150,8	166,5	134,9	122,8	131,7	95,2	95,7
1977	117,2	115,5	126,6	125,5	164,7	165,9	189,1	142,5	126,1	143,4	93,9	104,5
1978	118,4	115,5	132,4	132,0	145,7	167,1	194,1	139,9	130,7	143,9	92,0	105,3
1979	120,3	117,3	134,8	134,5	143,4	158,2	169,8	146,4	138,2	140,7	93,9	112,1
1979 April	128,9	122,2	160,9	161,1	155,6	160,9	167,7	154,0	149,2	152,6	99,7	112,9
1979 Mai	124,6	117,7	158,0	158,0	157,3	162,9	174,1	151,6	138,6	148,8	91,5	111,0
1979 Juni	126,6	120,2	157,1	157,1	157,0	165,4	179,3	151,3	140,8	152,0	90,1	118,4
1979 Juli	100,8	102,9	92,1	90,8	135,6	129,8	142,4	117,0	127,9	104,5	82,9	105,9
1979 Aug.	89,6	80,4	86,2	85,9	96,2	90,3	85,4	95,3	119,8	113,5	73,6	95,0
1979 Sept.	130,7	129,2	138,1	137,8	148,0	177,8	195,3	160,1	145,1	169,4	107,7	117,5
1979 Okt.	127,4	127,5	127,9	127,3	146,3	182,9	199,3	166,3	141,0	150,8	103,7	118,0
1979 Nov.	132,8	131,8	138,0	137,3	161,9	191,8	207,2	176,3	148,6	158,0	100,1	127,8
1979 Dez.	116,7	119,5	104,2	103,3	131,4	163,7	173,5	153,8	127,9	147,4	87,7	125,4
1980 Jan.	116,0	112,7	132,0	131,5	148,1	151,6	153,4	149,7	144,0	123,4	92,4	105,6
1980 Febr.	123,3	122,1	130,2	129,1	166,8	174,3	187,3	161,2	136,9	147,0	100,8	109,8
1980 März	127,7	126,7	133,7	132,4	177,5	178,6	190,5	166,6	142,6	159,4	105,3	111,8
1980 April	126,8	123,8	142,3	141,2	180,0	175,1	185,3	164,8	152,0	157,8	99,2	108,9
1980 Mai	120,1	117,7	132,8	131,5	176,6	168,2	179,9	156,4	141,1	149,5	88,9	110,4
1980 Juni 4)	120,3	117,5	134,6	133,6	167,9	164,9	178,2	151,5	139,1	151,5	86,1	114,7

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1

Darstellung nach dem „Systematisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik“. Ausgabe 1975. Meldepflichtig sind im allgemeinen Betriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr. In der Gewichtung ist das Produzierende Handwerk noch nicht eingeschlossen, ab 1978 jedoch in der Fortschreibung

1) Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung. — 2) Und Kombinationskraftwagen — 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge und sonstige Straßenfahrzeuge. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlen- koks (Zechenkoks) 2)	Braunkohle, roh 2) (Förderung)	Braunkohlen- briketts 2)	Eisenerz- Roh- förderung (Fe - Inhalt)	Absatzfähige Kalisalze (ber. auf K ₂ O)	Erdöl, roh 3)	Erdgas	Zement (ohne Zement- Klinker)	Gebrannter Kalk in Stücken, gemahlen und gelöscht
1975 MD	7 699	2 195	10 281	415	98	185	478	1 487	2 793	765
1976 MD	7 439	1 976	11 211	366	69	170	460	1 534	2 846	804
1977 MD	7 070	1 662	10 243	342	69	195	450	1 571	2 687	764
1978 MD	6 995	1 498	10 297	324	43	206	422	1 686	2 792	746
1979 MD	7 193	1 557	10 882	396	44	218	398	1 697	2 956	790
1979 April	6 847	1 493	10 184	317	45	205	395	1 905	3 331	803
1979 Mai	7 456	1 567	10 545	381	49	231	401	1 636	3 686	858
1979 Juni	6 436	1 578	9 986	341	44	213	392	1 291	3 571	840
1979 Juli	6 804	1 639	10 118	391	43	196	402	1 122	3 858	880
1979 Aug.	7 375	1 640	11 020	414	27	191	403	1 171	3 482	925
1979 Sept.	6 680	1 583	10 694	427	44	225	391	1 061	3 701	941
1979 Okt.	7 866	1 637	11 488	451	51	250	404	1 531	3 872	977
1979 Nov.	7 165	1 589	11 386	422	47	234	391	1 751	3 134	801
1979 Dez.	6 160	1 640	10 756	435	37	196	407	1 705	2 158	632
1980 Jan.	7 955	1 660	12 250	453	54	237	400	2 345	1 198	602
1980 Febr.	7 618	1 572	10 624	383	55	242	372	2 047	2 183	671
1980 März	7 770	1 712	11 269	340	53	262	396	1 969	3 323	830
1980 April	7 269	1 712	10 807	318	49	230	383	1 722	3 328	783
1980 Mai	6 876	1 783	10 175	333	45	220	395	1 417	3 484	790
1980 Juni 4)	6 598	...	9 398	358	48	229	383	998	3 347	769

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. — 3) Quelle: Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse 1)

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen einschl. Hochofen- Ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen-, Stahl- und Temperguß	Hütten- aluminium (Elektro- lyse) 2)	Elektro- lyt- kupfer 2)	Zinn und -legierungen	Hütten- blei 2)3)	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 m ³	1 000 t			t					
1975 MD	797	2 506	3 312	2 471	327	56 465	26 576	900	21 681	191 329
1976 MD	958	2 654	3 479	2 566	342	58 088	27 845	784	23 192	234 058
1977 MD	773	2 413	3 208	2 474	334	61 817	28 392	988	26 801	234 553
1978 MD	834	2 512	3 397	2 625	325	61 629	25 813	2 051	25 420	250 934
1979 MD	939	2 931	3 791	2 828	348	61 829	24 713	2 071	26 401	267 963
1979 April	915	2 914	3 782	2 681	346	60 847	24 474	2 052	25 740	280 756
Mai	1 026	3 182	4 080	3 053	379	63 227	25 698	2 282	26 820	282 445
Juni	1 042	2 965	3 768	2 780	341	61 272	24 465	2 109	27 348	264 891
Juli	1 103	3 178	4 023	2 766	290	62 720	25 437	1 879	16 615	277 355
Aug.	1 115	3 144	4 045	3 141	311	63 171	25 100	2 002	25 648	275 580
Sept.	1 043	3 112	4 021	3 032	350	61 191	22 740	2 049	30 376	264 437
Okt.	1 139	3 063	4 016	3 085	407	63 236	26 309	2 203	29 404	261 551
Nov.	1 034	2 933	3 838	2 819	377	61 103	24 977	2 045	29 262	268 521
Dez.	835	2 658	3 248	2 341	284	62 885	25 638	1 816	27 228	276 001
1980 Jan.	710	2 791	3 601	2 754	369	62 260	26 226	2 055	27 836	272 098
Febr.	827	2 894	3 765	2 818	375	58 843	24 563	2 125	25 010	268 346
März	1 003	3 165	4 096	3 043	387	62 918	25 988	2 000	28 763	270 892
April	1 027	2 998	3 752	2 787	366	60 916	25 505	2 051	28 663	273 928
Mai	1 043	3 045	3 806	2 747	336	61 346	25 872	2 082	28 057	269 621
Juni 12)	989	2 949	3 784	2 639	325	59 146	24 629	1 836	27 579	257 941

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO ₃ 4)	Natrium- hydroxid | carbonat berechnet auf		Calcium- carbid (Primär- produktion)	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf	Phosphat- düngemittel berechnet auf	Kunst- stoffe 5)	Chemie- fasern 6)	Motoren-, Spezial-, Test- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	NaOH	Na ₂ CO ₃		N	P ₂ O ₅				1 000 t
1975 MD	283	207 420	104 073	40 458	121 022	63 135	420 530	62 084	1 147	4 180
1976 MD	318	257 502	113 627	43 046	103 955	58 129	537 251	76 212	1 180	4 729
1977 MD	318	258 384	111 910	44 282	108 597	60 299	520 109	70 301	1 228	4 549
1978 MD	318	271 457	102 290	39 662	105 360	58 803	562 148	73 333	1 261	4 433
1979 MD	343	282 473	115 093	37 712	112 189	55 931	602 949	76 588	1 504	4 843
1979 April	335	290 430	120 552	30 829	109 474	57 656	638 943	79 865	1 473	4 723
Mai	341	296 235	118 745	34 140	94 527	58 209	635 843	85 859	1 522	4 844
Juni	336	278 726	117 393	39 376	193 844	64 911	612 629	80 480	1 540	4 897
Juli	354	296 899	120 757	44 868	124 426	67 913	605 041	71 757	1 551	4 955
Aug.	342	289 717	124 191	45 865	116 095	64 180	600 647	60 913	1 539	4 689
Sept.	343	288 693	109 166	36 291	116 361	62 230	612 551	72 186	1 474	4 338
Okt.	353	273 181	112 770	44 140	121 101	66 069	626 069	82 375	1 583	4 654
Nov.	340	279 392	114 222	40 182	121 507	54 023	596 062	80 370	1 539	4 948
Dez.	352	287 757	115 881	40 630	125 393	55 782	578 323	72 060	1 632	5 152
1980 Jan.	359	288 300	119 845	37 053	123 500	56 301	594 252	80 075	1 684	5 251
Febr.	339	280 305	117 883	36 391	123 147	52 130	618 721	76 639	1 362	4 904
März	353	286 246	119 185	35 297	123 556	63 543	652 314	74 288	1 559	4 446
April	345	289 220	117 862	37 124	125 950	57 877	633 368	77 473	1 370	3 937
Mai	355	283 120	121 493	44 681	133 411	63 204	583 549	81 564	1 415	4 299
Juni 12)	342	278 578	120 712	40 806	121 312	62 340	554 414	77 121	1 486	4 281

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnittholz 7)	Papier (unveredelt)	Metallbe- arbeitungs- maschinen 8)	Maschinen und Prä- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren 9)10)	Maschinen für die Bauwirt- schaft 9)	Land- maschinen	Acker- schlepper 10)	Textil- maschinen 11)
	t	1 000 m ³							St	t
1975 MD	37 671	700	372 204	31 136	7 328	14 897	31 860	24 508	13 417	12 543
1976 MD	42 431	748	445 064	29 995	7 267	14 462	35 180	25 465	15 306	12 762
1977 MD	44 174	790	462 913	27 583	8 222	14 380	37 800	24 640	15 866	11 182
1978 MD	43 080	784	489 869	29 735	9 568	14 179	40 064	24 428	13 779	11 670
1979 MD	44 477	818	533 354	30 573	10 013	14 209	45 876	25 905	14 101	12 342
1979 April	41 894	816	485 296	26 254	9 976	13 956	47 556	28 747	15 448	13 240
Mai	46 453	897	554 379	30 719	9 849	15 554	47 299	28 158	18 724	12 516
Juni	42 359	913	510 273	32 051	10 210	13 341	47 417	29 492	16 962	13 546
Juli	42 351	890	521 688	28 547	10 033	16 805	46 820	27 313	14 087	10 701
Aug.	35 187	790	552 838	27 888	8 155	11 340	39 293	19 420	6 968	10 769
Sept.	43 955	887	561 067	30 329	9 686	13 554	44 393	24 026	10 857	11 598
Okt.	50 807	991	592 949	34 598	10 786	15 168	52 381	27 983	19 387	13 853
Nov.	48 261	922	570 765	34 050	11 728	13 608	48 207	22 369	13 583	14 144
Dez.	38 522	742	476 928	46 393	10 129	14 131	49 093	19 235	10 435	14 779
1980 Jan.	45 720	678	564 511	21 994	9 191	13 842	42 085	27 955	12 125	11 295
Febr.	47 765	789	544 376	28 061	9 602	13 405	45 392	28 273	14 471	12 270
März	49 250	909	599 433	33 558	13 575	14 295	53 099	30 096	16 885	12 980
April	45 764	895	517 884	29 223	12 175	14 157	49 709	28 336	17 414	19 622
Mai	42 861	873	531 700	30 829	11 601	13 951	50 201	24 657	15 678	12 044
Juni 12)	42 419	883	573 697	39 574	12 037	13 784	47 668	25 450	14 001	13 689

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Unternehmen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe mit 20 Beschäftigten und mehr. - 2) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. - 3) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke. - 4) Einschl. Oleum. - 5) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte. - 6) Zellulose und synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle). - 7) Sägewerke mit einem Jahresertrag ab 1 000 m³ Rundholz. - 8) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. - 9) Ohne solche für Straßenfahrzeuge. - 10) Einschl. einachsige Motorgeräte. - 11) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. - 12) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse¹⁾

Jahr Monat	Personen- ²⁾	Kombi- nations- kraftwagen	Liefer- und Last- ³⁾	Fahrräder zweirädig ⁴⁾	Elektro- motoren und generatoren ⁵⁾	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte ⁶⁾	Elektrische		Rundfunk- ⁶⁾ empfangsgeräte	Fernseh- geräte	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
							Haushalts- möbel ⁷⁾	Meßgeräte und Norma- lien ⁸⁾			
St				t				1 000 St		1 000 DM	
1975 MD	224 191	17 893	20 555	203 612	26 731	24 616	16 205	2 261	340	295	26 979
1976 MD	275 715	19 835	24 289	241 433	28 602	29 047	16 768	1 931	390	331	24 260
1977 MD	297 697	18 605	23 016	248 867	27 294	28 762	17 598	1 960	404	365	18 924
1978 MD	303 176	22 035	22 229	243 289	26 863	29 482	14 981	2 016	323	368	18 984
1979 MD	305 687	22 796	23 476	262 589	27 648	31 283	15 082	2 023	321	342	18 064
1979 April	318 032	25 122	22 030	252 344	27 754	31 319	14 753	1 846	258	333	19 051
Mai	345 729	25 846	23 684	295 079	27 250	32 706	16 318	2 187	370	367	18 866
Juni	318 934	25 295	22 949	289 640	30 243	29 936	15 766	2 058	342	352	18 629
Juli	223 389	16 251	17 798	265 890	27 130	26 466	15 416	1 761	351	305	21 540
Aug.	224 161	14 602	17 936	257 972	21 854	22 692	6 304	1 715	154	162	11 323
Sept.	316 107	20 619	22 696	281 000	28 193	30 142	17 278	1 928	315	411	17 339
Okt.	342 035	25 827	26 119	302 464	30 227	38 586	19 345	2 344	400	459	22 444
Nov.	331 874	25 130	27 905	286 666	31 552	36 748	17 598	2 308	345	436	18 775
Dez.	214 937	19 725	20 129	211 808	29 192	28 203	13 383	2 297	268	305	14 148
1980 Jan.	324 058	27 466	26 758	287 847	26 086	33 912	16 897	2 023	287	329	19 009
Febr.	303 419	27 107	26 718	309 981	28 013	35 087	17 395	2 107	327	410	21 101
März	310 741	26 830	27 577	332 346	30 511	36 099	18 147	2 457	334	423	18 284
April	314 772	27 140	26 543	324 021	29 298	33 732	17 628	2 348	306	405	16 022
Mai	277 981	24 431	26 105	306 202	26 751	30 566	16 512	2 183	282	349	13 273
Juni ¹⁰⁾	286 464	29 231	25 680	307 543	27 301	29 585	17 380	2 385	269	362	15 851

Jahr Monat	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turm- uhren) ⁷⁾	Hohlglas	Straßen- schuhe ⁸⁾	Baumwoll- garn ⁹⁾	Wollgarn ⁹⁾ auch gezwirnt	Bestfaser- garn	Anzüge für Herren und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
1975 MD	675	1 824	235 711	5 070	26 615	9 662	3 596	642	43 118	11 794
1976 MD	663	2 089	259 008	5 189	30 170	11 020	2 602	588	45 063	12 534
1977 MD	556	2 084	260 729	4 900	28 368	11 049	2 240	570	45 895	11 747
1978 MD	587	1 902	252 658	4 836	27 184	16 496	1 698	545	67 753	12 660
1979 MD	504	2 335	255 260	4 811	26 659	10 263	1 376	480	70 678	13 199
1979 April	456	2 212	245 762	4 633	25 858	9 902	1 446	446	67 861	11 860
Mai	541	2 511	262 830	4 969	28 661	11 294	1 510	463	70 664	13 064
Juni	543	2 239	239 783	3 376	26 760	10 367	1 271	384	69 942	12 601
Juli	549	2 454	268 489	4 021	20 660	8 645	814	457	71 559	14 039
Aug.	299	1 202	269 067	4 682	17 574	7 334	1 263	376	73 626	14 191
Sept.	574	2 649	262 777	5 215	28 178	10 803	1 299	474	69 544	12 622
Okt.	607	3 200	271 008	5 830	32 615	12 946	1 526	536	76 910	15 153
Nov.	527	2 862	257 464	4 977	29 317	11 774	1 373	499	76 083	14 805
Dez.	412	1 977	216 697	3 949	22 173	8 954	1 010	401	68 329	9 938
1980 Jan.	426	2 498	248 082	5 120	30 282	11 973	1 383	529	74 081	13 786
Febr.	436	2 341	257 199	5 180	30 351	11 838	1 345	522	71 268	13 396
März	484	2 706	274 886	5 430	30 751	12 408	1 394	585	70 771	13 667
April	414	2 497	255 983	4 896	28 951	11 248	1 343	521	69 491	13 733
Mai	415	2 079	257 026	4 472	26 353	10 384	1 203	380	73 100	12 038
Juni ¹⁰⁾	416	1 923	259 364	3 655	27 003	10 211	1 118	359	71 471	12 866

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Einschl. Klein-
omnibusse. — 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge. — 4) Ohne solche mit Hilfsmotor und Spießfahrräder. — 5) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 6) Ohne Detektorempfängergeräte, Bestelätze für Rundfunk-
empfangsgeräte u. a. — 7) Ohne elektrische Zeitdienergeräte. — 8) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. — 9) Einschl. Mischgarn sowie Garn aus zelluloseischen und synthetischen Fasern. —
10) Vorläufiges Ergebnis.

Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung						Gaserzeugung und -versorgung					
	Elektrizitätserzeugung				Eigen- verbrauch ²⁾	Inlands- versorgung ³⁾	Gaserzeugung				Eigen- verbrauch ⁷⁾	Inlands- versorgung ⁸⁾
	Insgesamt	Kraft- werke der Elektrizitäts- versorgungs- unternehmen ¹⁾	Strom- erzeugungs- anlagen im Bergbau und Verar- beitenden Gewerbe	Bundes- bahn- kraft- werke ¹⁾			Insgesamt	Kokerei- und Ortsgas ⁴⁾	NM- Gase ⁵⁾	sonstige Gase ⁶⁾		
Mill. kWh						Mill. m ³ (Ho = 35 169 kJ/m ³)						
1975 MD	25 160	19 912	4 831	407	1 355	24 448	3 537	729	2 213	594	906	4 731
1976 MD	27 804	22 329	5 044	431	1 520	26 369	3 626	670	2 367	589	946	4 960
1977 MD	27 943	22 438	5 053	452	1 496	26 945	3 502	673	2 397	532	930	5 003
1978 MD	29 453	23 644	5 333	476	1 575	28 137	3 590	534	2 508	548	931	5 284
1979 MD	31 063	24 878	5 667	527	1 645	29 470	3 773	559	2 587	626	1 036	5 952
1979 Febr.	32 833	26 185	6 247	501	1 594	31 266	4 456	522	3 354	580	940	7 006
März	34 351	27 495	6 317	538	1 701	32 391	4 410	574	3 179	656	986	6 943
April	30 217	24 342	5 381	494	1 589	28 616	3 946	548	2 785	613	1 000	6 100
Mai	29 585	23 541	5 514	510	1 587	28 220	3 656	559	2 433	664	1 060	5 536
Juni	26 236	20 690	5 035	511	1 439	25 458	3 405	544	2 240	621	1 084	4 361
Juli	27 078	21 517	5 044	517	1 542	25 856	3 361	559	2 130	672	1 136	4 692
Aug.	27 633	22 137	4 992	504	1 598	26 212	3 311	553	2 083	676	1 073	4 615
Sept.	28 220	22 632	5 086	503	1 574	26 804	3 078	544	1 886	648	1 001	5 278
Okt.	31 829	25 456	5 832	540	1 725	30 495	3 655	580	2 420	655	1 051	5 617
Nov.	33 604	27 072	5 998	533	1 757	31 918	3 846	675	2 641	630	1 023	6 772
Dez.	32 945	26 687	5 751	508	1 735	31 095	3 786	586	2 621	579	1 042	6 847
1980 Jan.	36 831	29 886	6 384	581	1 810	34 889	4 508	610	3 288	610	1 096	7 722
Febr.	32 636	26 357	5 745	534	1 622	31 227	4 083	567	2 903	613	1 023	6 720
März	34 011	27 575	5 891	545	1 690	32 478	4 164	613	2 897	654	1 061 r	6 918 r
April	30 516	24 796	5 182	538	1 549	29 239	3 748	588	2 531	629	992	6 927

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen sowie Pumpstromverbrauch der Bundesbahnkraftwerke. —
3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas der Ortsgaswerke. — 5) Erd-
und Erdölgas, Flüssiggas und Raffineriegas sowie Normgas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klärgas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas
in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

**Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe
Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde
1970 = 100**

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe							
	insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe				Nahrungs- und Genüßmittel- gewerbe	
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter		
Produktionsergebnis je Beschäftigten								
1975	116,2	108,7	116,3	111,6	111,0	127,0	125,9	
1976	127,6	108,7	128,1	126,3	121,5	139,8	134,0	
1977	132,7	108,1	133,4	129,8	128,1	147,3	139,5	
1978	135,8	111,0	136,4	137,8	128,6	148,3	144,4	
1979	142,4	117,3	143,1	148,3	133,7	154,9	150,1	
1979	März	143,5	129,4	143,8	149,3	135,6	157,5	143,7
	April	150,8	121,1	151,6	158,9	141,4	162,3	158,1
	Mai	147,3	117,8	148,1	156,0	137,9	157,1	155,1
	Juni	154,9	111,2	156,0	160,1	148,4	167,7	159,6
	Juli	129,5	103,3	130,0	143,7	116,9	136,4	140,0
	Aug.	119,8	104,5	120,2	139,5	101,5	126,2	134,2
	Sept.	148,1	107,9	149,2	153,8	140,1	166,8	147,1
	Okt.	147,3	114,6	148,0	153,2	136,7	164,4	154,7
	Nov.	156,8	120,7	157,7	155,8	150,4	174,6	165,9
	Dez.	152,0	115,2	152,8	140,5	155,3	164,5	159,0
1980	Jan.	134,1	127,0	134,3	138,8	124,5	147,4	144,4
	Febr.	144,3	126,4	144,7	149,6	135,8	159,2	148,2
	März	150,5	124,5	151,1	155,9	142,8	167,6	150,9
	April	152,3	120,8	153,1	155,8	145,2	166,1	160,0
	Mai	150,7	113,9	151,6	153,6	143,0	163,4	165,3
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde								
1975	127,5	113,8	127,9	125,6	124,1	135,0	130,7	
1976	137,7	116,7	138,4	138,8	133,3	146,2	140,3	
1977	144,7	119,2	145,3	144,1	141,2	155,0	150,0	
1978	149,5	124,1	150,1	153,7	144,0	157,6	155,3	
1979	157,1	128,8	157,9	165,4	149,3	166,1	162,8	
1979	März	156,3	135,3	158,8	164,9	149,5	165,6	160,5
	April	155,9	129,3	156,5	169,3	146,1	162,3	160,3
	Mai	157,4	127,7	158,2	167,9	149,2	163,1	165,0
	Juni	162,7	125,2	163,7	171,6	155,2	172,6	164,0
	Juli	156,9	125,3	157,7	172,0	145,1	162,2	161,8
	Aug.	155,2	119,9	156,4	170,0	138,9	164,4	160,1
	Sept.	160,6	120,3	161,6	169,8	153,3	173,3	158,6
	Okt.	161,7	124,8	162,5	167,6	152,4	174,6	176,0
	Nov.	162,1	129,1	163,1	163,8	155,9	174,2	175,6
	Dez.	165,8	135,1	166,7	160,9	169,1	172,2	161,4
1980	Jan.	152,1	143,0	152,2	157,9	143,4	161,4	164,4
	Febr.	157,6	143,4	158,0	163,4	150,4	168,7	166,0
	März	161,8	131,2	162,5	170,1	154,8	174,0	165,9
	April	159,3	129,6	159,9	166,6	152,3	168,3	167,5
	Mai	159,7	126,2	160,4	167,2	151,3	168,1	168,9
Produktionsergebnis je Arbeiter								
1975	122,5	111,3	122,8	117,8	117,8	132,6	130,4	
1976	134,4	111,7	135,1	133,8	128,7	145,3	138,3	
1977	139,4	111,2	140,1	137,5	134,8	152,5	143,6	
1978	143,1	114,5	143,8	146,9	136,7	153,8	149,6	
1979	150,2	121,4	150,8	158,1	141,2	160,9	155,4	
1979	März	151,6	133,9	151,8	159,4	143,5	163,3	149,4
	April	159,1	125,1	160,1	169,6	149,6	168,5	164,5
	Mai	155,4	121,8	156,1	168,3	145,9	163,2	161,1
	Juni	163,4	115,1	164,5	170,2	156,8	174,1	165,1
	Juli	136,2	106,9	136,9	152,5	123,1	140,4	144,1
	Aug.	126,1	107,8	126,5	148,1	107,1	131,0	137,9
	Sept.	156,1	111,5	157,2	163,9	147,9	173,4	151,3
	Okt.	155,3	118,4	156,1	163,3	144,3	170,7	159,4
	Nov.	165,3	124,7	166,3	166,0	158,9	181,4	171,3
	Dez.	160,7	119,2	161,6	150,1	164,1	171,1	165,5
1980	Jan.	141,7	131,5	141,9	148,4	131,5	153,3	150,9
	Febr.	152,3	130,8	152,8	160,1	143,7	165,5	154,5
	März	159,0	128,9	159,6	166,2	151,0	174,3	157,7
	April	160,7	125,0	161,5	166,1	153,4	172,7	167,5
	Mai	159,3	117,9	160,3	163,9	151,4	170,0	172,8
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde								
1975	134,4	116,5	134,9	132,8	131,5	140,8	135,5	
1976	145,1	119,9	145,8	147,0	141,0	152,0	144,7	
1977	152,0	122,5	152,6	153,2	148,6	160,4	154,3	
1978	157,7	128,1	158,4	164,4	151,9	163,3	161,1	
1979	165,7	133,2	166,5	176,5	157,9	172,5	168,7	
1979	März	164,9	139,7	165,7	176,8	158,1	171,8	167,2
	April	164,6	133,4	165,2	181,2	154,8	168,2	166,8
	Mai	166,1	132,0	166,9	179,5	157,8	169,1	171,6
	Juni	171,8	129,3	172,6	183,2	164,0	179,0	169,8
	Juli	165,2	129,4	166,2	183,2	153,0	168,3	166,5
	Aug.	163,6	123,5	164,7	181,0	146,7	170,4	164,5
	Sept.	169,2	123,9	170,2	181,5	162,0	180,0	163,1
	Okt.	170,2	128,7	171,2	179,1	161,0	181,2	161,2
	Nov.	171,1	133,1	171,8	175,1	164,9	180,9	181,4
	Dez.	175,4	139,2	176,3	172,4	178,9	179,1	168,3
1980	Jan.	160,8	147,9	160,9	169,5	151,8	167,6	172,0
	Febr.	166,5	148,0	166,8	175,4	159,1	175,0	173,1
	März	170,9	135,4	171,8	182,0	163,9	180,4	173,4
	April	168,3	133,8	169,1	178,3	161,2	174,9	175,4
	Mai	168,9	130,3	169,7	179,0	160,4	174,6	176,8

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der „Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)“. Die Ergebnisse beziehen sich im allgemeinen auf Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe

1970 = 100

Jahr Wierteljahr	Baugewerbe										
	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe 3)				Maler- und Lackier- gewerbe, Tapeten- kleberel
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Klempner-, Gas- und Wasser- installation	Elektro- installation	Glaser- gewerbe	
kalendermonatlich											
1975	93,4	92,1	97,4	92,0	89,5	97,4	97,2	94,7	110,6	84,8	90,1
1976	97,6	97,7	96,7	96,4	95,3	96,7	100,5	98,8	116,7	86,3	90,7
1977	99,0	100,3	94,6	95,6	96,1	94,6	108,6	106,0	128,4	93,6	96,6
1978	102,8	103,0	102,0	102,5	102,7	102,0	103,7	98,8	126,2	90,7	91,3
1979 4)	107,8	109,1	107,3	109,3	110,2	107,3	106,9	99,0	131,0	94,6	95,6
1979 4) 2. Vj	117,8	117,5	119,0	118,8	118,7	119,0	115,1	108,1	139,1	100,1	103,4
3. Vj	117,0	113,8	127,3	124,3	122,9	127,3	96,1	86,3	114,9	87,6	90,2
4. Vj	122,6	123,5	119,1	117,5	116,8	119,1	136,7	127,3	167,3	118,8	122,1
1980 1. Vj 5)	...	...	80,8	93,0	98,5	80,8	...	...	...	...	...
2. Vj 6)	...	...	114,7	115,6	116,0	114,7	...	...	...	...	...
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt											
1975	93,8	92,5	97,9	92,4	89,9	97,9	97,7	95,2	111,1	85,2	90,5
1976	96,3	96,5	95,5	95,2	95,1	95,5	99,3	97,5	115,3	85,3	89,6
1977	98,5	99,9	94,2	95,2	95,7	94,2	108,0	105,5	127,8	93,1	95,1
1978	102,8	103,0	101,9	102,5	102,7	101,9	103,7	98,8	126,1	90,7	91,2
1979 4)	108,9	109,3	107,5	109,5	110,4	107,5	107,1	99,2	131,3	94,8	95,8
1979 4) 2. Vj	124,3	123,9	125,5	125,3	125,2	125,5	121,4	114,0	146,8	105,6	109,1
3. Vj	112,8	109,8	122,8	119,9	118,6	122,8	92,6	83,2	110,7	84,4	86,9
4. Vj	124,6	125,7	121,2	119,5	118,8	121,2	139,1	129,6	170,3	120,9	124,3
1980 1. Vj 5)	...	...	78,9	90,8	96,2	78,9	...	...	...	...	...
2. Vj 6)	...	...	123,1	124,1	124,5	123,1	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
	kalendermonatlich					
1975	92,0	89,5	97,4	92,4	89,9	97,9
1976	96,4	96,3	96,7	96,2	95,1	95,5
1977	95,6	96,1	94,6	95,2	95,7	94,2
1978	102,5	102,7	102,0	102,5	102,7	102,0
1979	109,3	110,2	107,3	109,5	110,4	107,5
1979 April	107,8	109,6	103,9	118,2	120,2	113,9
1979 Mai	123,7	123,0	125,1	122,7	122,0	124,1
1979 Juni	125,0	123,5	126,0	135,3	133,8	136,5
1979 Juli	122,9	121,9	125,1	118,4	115,4	118,5
1979 Aug.	122,1	120,9	124,7	111,6	110,6	113,9
1979 Sept.	127,8	125,9	132,0	133,1	131,1	137,5
1979 Okt.	139,5	138,5	145,1	129,3	123,6	132,3
1979 Nov.	122,7	121,9	124,4	125,2	124,4	126,9
1979 Dez.	90,3	91,9	88,9	104,6	106,4	100,6
1980 Jan.	76,6	82,3	64,0	72,5	77,9	60,6
1980 Febr.	89,1	95,1	75,9	85,4	94,3	75,3
1980 März	113,3	118,3	102,3	112,4	117,4	101,5
1980 April	115,5	117,2	111,8	120,4	122,1	116,5
1980 Mai	116,2	116,6	115,4	127,4	127,8	126,5
1980 Juni 6)	115,1	114,2	117,0	124,5	123,6	126,6

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe. - 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe. - 3) Die für 1979 befristungsmäßig durchgeführte Indexberechnung wird eingestellt. Nach Abschluss der Umstellung der Handwerksberichterstattung werden wieder die aus dieser Statistik verfügbaren Daten (probierbereinigte Umsätze) zur Fortschreibung verwendet. Die Indizes für 1979 werden zunächst noch als vorläufiges Ergebnis veröffentlicht. - 4) Für Bauhauptgewerbe endgültiges Ergebnis. Für Ausbaugewerbe und Baugewerbe vorläufiges Ergebnis - 5) Vorläufiges Ergebnis.

Index 1) des Auftragsengangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe

1976 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Sonstiger Hochbau					Sonstiger Tiefbau			
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Wohnungs- bau	Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau		für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber	Straßen- bau	Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen		für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
					für Bundes- bahn und Bundespost	für Bundes- bahn und Bundespost	für Bundes- bahn und Bundespost					
Auftragsengang												
1975	106,8	104,0	110,4	94,4	105,2	130,9	119,8	101,5	114,6	115,0	117,3	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	115,6	111,4	122,7	120,3	108,5	127,5	101,4	124,8	124,6	134,8	118,3	
1978	142,5	136,7	148,9	158,2	123,5	131,4	124,9	145,0	140,2	165,3	153,2	
1979	160,8	157,9	165,4	172,0	149,1	154,0	143,2	157,1	180,0	183,7	167,2	
1979 März	186,0	181,4	193,3	202,2	178,4	131,0	145,6	185,4	208,8	244,5	190,0	
1979 April	167,1	166,5	168,0	178,6	162,5	136,1	149,2	165,1	163,4	179,5	170,7	
1979 Mai	179,9	168,7	195,3	181,1	155,1	168,5	165,3	206,9	170,3	188,0	192,1	
1979 Juni	201,8	199,5	205,5	227,5	183,7	226,7	165,5	202,3	262,3	182,9	197,9	
1979 Juli	162,2	151,4	182,2	155,2	152,8	201,2	138,6	184,2	188,9	191,4	167,5	
1979 Aug.	172,5	153,5	193,6	165,4	155,1	137,3	153,8	187,8	188,3	217,7	188,6	
1979 Sept.	187,1	176,7	203,8	190,8	162,3	176,8	171,4	200,5	199,9	208,4	207,6	
1979 Okt.	169,0	164,4	176,3	181,0	143,5	194,0	162,8	168,0	173,3	182,3	184,7	
1979 Nov.	138,7	134,7	145,1	148,3	134,7	123,5	107,1	119,3	109,3	125,1	157,9	
1979 Dez.	145,0	152,5	133,1	169,2	135,5	133,1	146,6	110,4	173,7	148,3	142,2	
1980 Jan.	124,5	127,6	119,6	132,7	140,4	97,1	87,3	85,7	180,3	185,1	126,5	
1980 Febr.	146,5	146,8	146,0	158,6	147,2	115,9	127,9	118,9	195,0	180,5	153,3	
1980 März	203,1	200,4	207,4	217,6	200,3	254,5	162,2	163,4	226,0	289,1	238,3	
1980 April	167,8 r	159,1 r	181,9 r	174,4 r	154,0 r	233,7 r	127,4 r	168,2	204,8 r	225,6 r	183,5 r	
1980 Mai	173,7	164,8	188,0	165,4	167,7	177,4	158,0	172,7	284,5	284,4	188,6	
Auftragsbestand												
1975	99,3	98,8	100,0	85,4	99,6	129,0	119,3	108,9	87,7	109,2	95,2	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	94,6	91,0	101,4	90,0	93,4	112,3	89,8	113,3	82,5	119,8	95,0	
1978	120,1	112,8	133,7	122,7	105,0	104,9	108,1	142,0	108,5	163,4	131,0	
1979	151,3	144,9	162,5	159,3	133,6	136,3	134,9	172,8	134,9	199,8	157,4	
1979 März	145,8	137,8	159,3	154,6	123,3	136,6	127,5	168,4	133,3	214,5	154,0	
1979 Juni	166,4	149,3	168,6	165,6	137,8	147,4	135,9	187,7	140,8	219,4	156,0	
1979 Sept.	155,7	148,7	167,8	161,1	140,5	122,0	139,4	184,3	145,0	206,7	157,0	
1979 Dez.	147,9	143,7	153,7	156,0	132,7	139,2	136,6	150,7	120,4	168,5	162,4	
1980 März	159,0	152,0	171,1	165,5	142,5	139,2	141,4	165,7	182,4	219,4	168,5	

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

1) Wertindex.

Bauhauptgewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto- lohn- summe ²⁾	Gesamt- umsatz ³⁾	Darunter bau- gewerblicher Umsatz ³⁾	
	insgesamt ¹⁾	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kauf- männliche und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Übrige Beschäftigte							
				zusammen	Facharbeiter einschl. Polier- und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende				
1 000							Mill. DM				
1976	1 241,7	64,7	147,7	1 029,2	731,1	263,1	36,0	2 011,8	357,3	.	6 281
1976	1 222,2	63,0	141,8	1 017,5	726,5	253,3	37,7	2 055,4	365,4	.	6 533
1977	1 167,8	64,6	138,7	964,6	664,4	254,8	45,4	2 018,9	376,3	7 288	7 177
1978	1 190,2	64,4	143,6	982,2	666,5	260,9	54,7	2 120,7	414,1	6 627	6 499
1979	1 240,2	62,1	151,8	1 026,3	672,2	291,7	62,4	2 358,0	463,1	7 829	7 673
1979 März	1 220,7	63,7	151,5	1 006,5	661,0	286,7	58,8	2 099,0	421,0	4 992	4 871
April	1 238,2	63,2	151,2	1 023,8	668,6	296,7	58,5	2 371,2	423,7	5 749	5 606
Mai	1 249,1	62,8	151,9	1 034,5	676,0	300,4	58,1	2 816,5	444,3	6 966	6 799
Juni	1 260,0	62,4	151,6	1 046,0	714,8	275,9	55,4	2 659,0	464,5	12 308	12 083
Juli	1 261,5	62,1	152,2	1 047,2	688,9	303,0	55,4	2 600,1	466,6	9 097	8 924
Aug.	1 276,4	61,5	153,4	1 061,4	685,7	310,3	65,5	2 601,7	463,9	7 609	7 447
Sept.	1 279,4	61,6	154,4	1 063,5	683,4	309,5	70,6	2 637,5	458,3	8 358	8 167
Okt.	1 276,0	61,7	154,2	1 060,2	681,3	308,5	70,4	2 957,0	452,1	9 337	9 132
Nov.	1 263,1	61,0	154,2	1 047,8	675,9	301,8	70,2	3 166,3	624,1	9 771	9 572
Dez.	1 250,6	61,5	154,4	1 034,7	670,3	294,7	69,6	2 233,2	525,2	12 140	11 969
1980 Jan.	1 208,3	60,4	153,8	994,1	648,7	276,6	68,8	1 806,0	454,4	5 805	5 706
Febr.	1 209,3	60,0	154,1	995,3	648,6	278,6	68,1	2 071,4	456,3	5 235	5 126
März	1 240,2	59,1	154,8	1 026,3	663,3	295,3	67,8	2 430,1	455,7	7 321	7 143
April	1 251,7	59,2	155,0	1 037,6	668,8	302,0	66,8	2 694,2	457,5	8 147 r	7 939 r
Mai	1 253,7	58,8	155,3	1 039,7	669,9	304,4	65,3	2 862,9	486,2	8 439	8 262

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
									Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
1 000										
1975 MD	157 519	62 250	1 992	33 698	25 521	8 177	59 579	15 459	19 946	24 174
1976 MD	153 640	63 095	2 113	34 184	26 186	7 998	54 248	14 306	17 962	21 980
1977 MD	143 459	59 362	2 119	32 014	24 201	7 813	49 965	12 944	17 188	19 833
1978 MD	140 611	58 017	1 969	30 461	22 597	7 864	50 174	12 607	17 436	20 132
1979 MD	143 687	59 716	1 704	31 870	23 187	8 683	50 397	12 416	17 434	20 546
1979 März	146 505	62 810	1 546	32 894	24 078	8 816	49 255	13 204	15 811	20 240
April	157 134	67 341	1 830	32 630	23 442	9 188	55 333	13 449	19 160	22 724
Mai	176 200	74 996	2 196	36 466	26 134	10 332	62 542	14 611	22 464	25 467
Juni	163 091	68 850	2 115	34 166	24 373	9 793	57 960	13 542	21 016	23 402
Juli	158 836	64 527	2 196	34 511	24 969	9 542	57 602	13 465	20 972	23 165
Aug.	153 273	61 564	1 962	33 942	24 370	9 572	55 805	12 955	20 444	22 406
Sept.	164 959	68 211	2 067	35 234	25 528	9 706	59 447	13 938	21 446	24 063
Okt.	187 499	76 983	2 257	40 199	29 182	11 017	68 060	16 220	24 384	27 456
Nov.	161 831	67 152	1 864	35 274	25 717	9 557	57 541	14 206	19 843	23 492
Dez.	115 926	48 112	1 255	26 717	19 593	7 124	39 842	10 109	13 305	16 428
1980 Jan.	91 748	37 556	828	25 358	18 998	6 360	28 006	8 383	7 491	12 132
Febr.	126 028	53 165	1 279	30 959	22 924	8 035	40 625	11 460	12 009	17 156
März	152 578	63 466	1 380	34 780	25 581	9 199	52 952	13 284	17 235	22 433
April	160 738	66 184	1 595	36 278	25 980	10 298	56 681	13 646	19 516	23 519
Mai	154 393	63 534	1 753	34 267	24 773	9 494	54 839	12 838	19 228	22 773

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 5.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme enthalten; einschl. Winterbaumlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) 1974 bis 1976: rückgerechnete Ergebnisse des Monatsberichtes. — 5) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD.

Bautätigkeit und Wohnungen

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte ¹⁾		Umbauter Raum ¹⁾ der		Brutto- wohnfläche der Wohn- bauten ²⁾	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten ²⁾	Veranschlagte reine Baukosten ²⁾³⁾			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner ⁴⁾	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
	Anzahl		1 000 m ³				1 000 m ²		Mill. DM		DM
75	173 820	41 932	190 694	193 810	35 308	38 435	40 482	33 789	655	546
76	204 858	38 998	210 227	163 862	38 213	33 284	46 338	26 519	753	431
77	206 031	36 838	205 056	147 986	36 624	30 039	46 773	24 536	762	400
78	241 710	41 147	247 614	173 603	43 865	34 845	59 182	29 349	965	479
79 ^{5) 7)}	173 123	27 698	175 876	130 035	31 513	24 667	46 547	23 184	922	459
78 Sept.	21 712	3 872	21 762	15 998	3 825	3 225	6 276	2 994	86	49
Okt.	22 045	3 702	22 166	15 742	3 919	3 176	5 369	2 765	87	45
Nov.	19 372	3 287	20 659	14 200	3 648	2 841	4 993	2 405	81	39
Dez.	19 862	3 520	21 043	15 958	3 782	3 196	5 152	3 151	84	51
79 Jan. - März	28 762	3 786	28 567	16 960	5 035	3 204	7 552	2 800	123	46
April	15 885	2 170	18 267	8 849	2 883	1 755	4 134	1 484	67	24
Mai	17 571	2 662	17 526	12 017	3 118	2 273	4 508	2 040	74	33
Juni	16 942	2 565	17 309	12 179	3 124	2 311	4 548	1 927	74	31
Juli	17 119	2 680	17 175	12 860	3 066	2 347	4 512	1 974	74	32
Aug.	15 844	2 563	16 349	11 033	2 916	2 169	4 292	2 052	70	33
Sept.	16 591	2 858	16 546	13 996	2 961	2 582	4 377	2 370	71	39
Okt.	17 308	3 153	17 475	15 050	3 150	2 816	4 823	2 785	79	45
Nov.	13 276	2 471	13 940	11 941	2 552	2 309	3 780	2 455	62	40
Dez.	13 825	2 790	14 722	15 150	2 708	2 902	4 022	3 296	80	65
80 Jan. ⁶⁾	10 452	1 867	11 138	8 358	2 030	1 603	3 023	1 766	60	35

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Wohngebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten ³⁾ je Wohnung bei			Durchschnittlich	
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- wohnfläche
	Anzahl					DM			m ³	m ²
75	368 718	357 439	14,3	10,4	65,4	72 600	85 000	129 700	567	95,8
76	380 352	371 209	10,5	11,8	68,2	83 800	97 500	138 100	600	100,1
77	362 055	344 137	8,5	14,2	69,5	96 300	108 300	147 300	632	103,7
78	425 751	415 816	10,0	15,4	67,1	104 000	116 700	154 200	627	103,0
79 ^{5) 7)}	304 820	298 033	8,9	21,2	64,0	114 700	121 400	164 500	610	101,7
78 Sept.	36 590	35 688	7,4	14,4	70,5	115 100	118 000	157 500	640	104,6
Okt.	38 171	37 283	8,7	14,4	68,6	108 100	122 300	154 100	627	103,1
Nov.	36 578	35 744	11,6	17,5	60,3	106 500	119 300	154 500	604	100,1
Dez.	37 890	36 799	11,8	18,4	60,4	104 900	122 900	152 500	602	100,9
79 Jan. - März	48 530	47 650	8,0	20,5	65,7	112 000	114 200	167 100	619	102,0
April	27 285	26 750	7,8	19,6	65,6	110 500	123 300	163 100	625	103,2
Mai	29 601	28 943	6,8	19,2	67,5	106 900	119 900	164 100	625	103,2
Juni	29 620	29 126	7,7	20,8	65,2	112 400	120 300	163 100	615	102,5
Juli	28 595	28 016	8,3	18,1	67,7	106 300	127 300	166 300	635	104,5
Aug.	28 355	27 723	7,9	21,5	64,7	120 800	120 800	163 000	610	101,3
Sept.	28 519	27 870	9,3	21,0	64,5	121 500	123 200	165 600	613	102,7
Okt.	31 114	30 395	9,3	21,8	63,3	122 400	124 000	163 800	599	100,4
Nov.	25 620	24 849	13,0	23,5	57,8	109 200	124 600	163 000	578	98,6
Dez.	27 581	26 711	12,3	27,1	55,3	122 800	122 000	163 200	573	98,4
80 Jan. ⁶⁾	20 570	20 033	8,9	24,6	57,5	120 400	122 800	167 100	579	98,2

he auch Fachserie 6, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

Errichtung neuer Gebäude. — 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Bevölkerungsstand jeweils am 30. 6. — 5) Ohne Bayern; wegen der Umstellung der Bautätigkeitsstatistik sind die Daten mit dem Vorjahresergebnis nicht bzw. ab August bedingt vergleichbar. — 6) Ohne Bayern. — 7) Vorläufiges Ergebnis.

Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat ¹⁾	Nichtwohnbauten		Wohnbauten			Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- bauten ⁴⁾	
	Gebäude	umbauter Raum 1 000 m ³	Gebäude	Wohnungen		insgesamt	von 100 Wohnungen hatten					
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau		von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet ²⁾	insgesamt	1 und 2	3		4	5 u. mehr
75	36 998	175 861	175 146	425 455	404 866	66 422	436 829	13,5	15,3	23,2	48,0	1 947 784
76	39 344	173 500	184 424	382 510	361 829	51 460	392 380	11,7	14,0	21,0	53,3	1 821 475
77	38 597	178 611	203 303	398 696	378 607	51 246	409 012	11,9	14,0	19,6	54,5	1 806 942
78	37 138	166 794	212 175	359 683	340 078	28 186	368 145	9,2	11,5	17,7	61,6	1 806 512
79 ^{5) 6)}	25 584	114 245	163 261	276 973	263 723	25 084	282 936	.	.	.	.	.
79 Januar ⁵⁾	464	2 837	3 673	6 595	6 366	974	6 715	.	.	.	.	.
80 Januar ⁵⁾	576	1 987	3 909	6 840	6 532	557	6 974	.	.	.	.	.

he auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann. — 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — 3) Zimmer und Küchen — ohne Wohnräume unter 6 m² — innerhalb von Wohnungen. — 4) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinwohnräume unter 6 m² — außerhalb von Wohnungen. — 5) Ohne Bayern. — 6) Vorläufiges Ergebnis.

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Großhandel mit										
		Waren verschie- dener Art ²⁾	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren					textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralölzeugnissen		
			zusammen	darunter mit			zusammen			darunter mit		
			Getreide, Futter- mitteln	Dünge- mitteln	lebendem Vieh				festen Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeug- nissen		
1975	143,0	145,6	158,1	159,1	161,0	134,2	106,9	170,1	197,4	92,2	223,3	
1976	159,1	173,3	172,4	175,1	146,5	141,9	151,8	196,0	224,0	96,7	254,9	
1977	164,0	172,6	174,2	170,8	146,7	121,9	143,8	183,5	230,7	88,1	261,7	
1978	170,9	181,6	169,3	163,0	138,5	119,4	136,2	181,4	252,4	119,8	281,9	
1979 ^{4) 5)}	189,5	195,1	182,7	174,0	153,4	125,3	158,4	227,4	316,4	160,2	348,0	
1979 April	182,3	182,0	193,1	184,2	128,2	118,5	162,6	228,5	279,0	154,0	304,0	
Mai	200,9	193,2	202,6	188,7	141,7	131,9	173,2	240,8	326,0	189,7	353,9	
Juni	201,5 r	201,9 r	180,2 r	175,5 r	182,6 r	117,5 r	158,2 r	238,1 r	354,4 r	195,1 r	389,5 r	
Juli	188,6	191,3	171,8	163,6	167,8	119,5	144,4	248,0	356,3	187,9	393,1	
Aug.	190,2	208,6	195,2	177,2	205,0	123,0	144,4	214,1	339,6	163,2	376,9	
Sept.	192,7	208,1	198,5	166,3	186,7	130,5	156,0	226,6	322,6	150,0	357,6	
Okt.	216,5	223,2	211,2	202,2	171,5	150,6	179,8	258,2	351,7	165,3	390,9	
Nov.	206,4	209,1	191,5	183,3	172,5	131,5	159,3	242,3	355,0	136,2	400,4	
Dez.	187,7	207,9	179,7	170,9	159,9	122,8	140,5	201,5	317,3	122,3	355,0	
1980 Jan.	189,0	196,6	171,3	171,9	178,4	132,9	167,2	233,5	335,6	131,2	372,9	
Febr.	189,0	213,0	178,1	173,7	154,3	120,7	157,9	245,8	308,3	140,3	337,9	
März	207,0	250,6	208,2	193,2	169,3	128,8	165,1	268,0	308,8	144,6	340,6	
April	206,1	211,7	201,6	198,0	119,5	127,4	154,9	264,5	360,9	140,1	405,3	
Mai	197,1 r	205,0 r	196,6 r	187,7 r	132,7	122,9 r	142,4 r	225,0 r	317,4 r	127,5 r	356,9 r	
Juni	193,3	205,1	176,7	177,1	160,6	113,2	141,2	241,5	309,8	127,0	348,0	

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. ä.			Nahrungs- und Genussmitteln				
	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit			
	Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug	NE- Metallen		darunter mit Baustoffen	Schrott, sonstigen Abfall- stoffen		Gemüse, Obst, Gewürzen	Milch- erzeug- nissen, Fettwaren	Fleisch, Fleisch- waren	Tabak- waren	
1975	127,0	128,5	114,4	126,0	124,7	86,6	138,9	140,5	113,4	150,8	133,6
1976	137,4	134,8	141,2	143,0	138,1	105,9	150,2	142,6	134,7	162,4	141,2
1977	126,2	122,1	140,4	152,4	147,5	89,6	161,1	152,2	140,5	190,4	151,5
1978	133,7	133,8	132,5	161,0	157,4	91,5	164,4	149,5	162,1	192,9	162,2
1979 ^{4) 5)}	150,9	145,8	169,8	182,5	181,8	122,6	169,5	152,2	170,3	210,0	169,9
1979 April	145,1	137,1	174,8	175,6	179,5	122,3	165,3	160,7	171,2	192,4	165,9
Mai	161,6	153,6	191,3	201,0	208,7 r	133,3	184,9	197,3	187,3	225,3 r	180,6
Juni	159,8 r	153,2 r	186,1 r	219,7 r	236,9 r	120,5 r	177,8 r	198,5 r	165,0 r	201,7 r	182,4 r
Juli	150,4	143,9	167,9	190,6	200,8	128,5	162,8	165,3	142,0	209,5	162,0
Aug.	150,6	145,7	166,9	199,1	209,3	131,2	167,0	147,6	151,7	220,7	172,3
Sept.	161,5	152,8	192,2	209,6	216,3	124,0	157,7	122,7	138,5	212,4	162,7
Okt.	177,5	169,6	208,6	235,0	241,6	132,5	186,0	140,0	185,3	235,9	184,7
Nov.	157,3	153,1	171,1	211,5	212,3	131,5	182,5	143,3	183,1	224,9	175,7
Dez.	135,3	128,3	156,8	173,5	174,3	106,4	175,2	131,7	169,8	204,3	174,5
1980 Jan.	159,2	147,6	212,5	141,9	109,3	140,2	168,4	146,2	196,0	220,4	172,7
Febr.	159,3	147,3	207,8	168,1	147,1	141,1	161,7	133,7	174,9	195,9	167,6
März	176,3	164,2	222,3	208,8	198,8	150,2	174,3	148,8	176,0	216,7	171,6
April	163,6	155,0	197,0	209,8	211,7	143,9	178,6	167,2	187,7	213,6	187,8
Mai	162,5 r	152,8 r	196,9 r	208,6 r	213,2 r	130,9 r	178,3 r	190,7 r	162,7 r	215,7 r	195,3 r
Juni	162,6	151,8	204,8	212,6	218,0	124,1	176,1	185,9	158,4	202,1	179,6

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff-, Fein- keramik- und Holz- fertig- waren ³⁾	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen ³⁾			tech- nischem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
				zusammen	Kraft- wagen, Kraft- rädern	Kraft- fahrzeug- teilen					
1975	134,0	138,0	141,2	165,8	120,1	120,1	129,6	140,3	156,1	175,9	147,9
1976	146,3	157,4	158,8	185,4	141,7	171,7	137,8	154,2	165,9	189,0	162,4
1977	156,6	166,6	169,3	199,7	156,7	197,2	143,6	165,9	172,3	197,3	168,2
1978	164,5	171,2	180,8	211,6	168,3	220,3	149,8	168,5	185,0	218,2	178,9
1979 ^{4) 5)}	170,8	185,9	196,3	229,5	177,4	224,6	163,1	183,1	195,7	230,3	197,2
1979 April	158,9	181,4	161,6	176,0	186,9	264,6	153,6	175,6	189,7	223,4	181,6
Mai	152,2	190,8	184,8	197,9	195,5	253,5	169,1	191,7	204,9	243,8	193,0
Juni	144,7 r	195,8 r	180,7 r	182,6 r	207,9 r	252,8 r	168,9 r	195,8 r	207,4 r	237,2 r	189,0 r
Juli	158,2	175,1	177,0	173,8	168,7	200,1	167,5	175,2	183,8	221,4	191,0
Aug.	172,1	165,4	181,9	182,3	153,2	165,3	156,8	180,1	180,3	219,0	184,7
Sept.	191,6	188,2	209,5	271,2	166,9	185,4	155,0	182,3	176,5	204,1	206,7
Okt.	217,1	218,9	244,3	302,1	189,7	222,8	192,8	213,0	217,3	248,1	220,3
Nov.	188,1	213,1	250,3	338,6	182,0	208,4	189,0	199,0	204,0	236,7	219,8
Dez.	152,1	196,7	237,6	313,5	169,8	179,6	158,2	174,6	189,3	218,9	198,5
1980 Jan.	185,4	186,7	192,1	244,4	165,5	227,8	168,4	179,7	212,6	254,2	215,2
Febr.	184,2	201,7	200,7	234,5	179,6	238,2	173,5	186,5	203,4	241,3	211,0
März	207,4	216,8	205,6	226,0	203,1	262,5	186,8	212,5	216,7	249,0	225,8
April	178,2	208,5	190,3	204,3	191,3	244,7	175,1	200,9	203,3	242,0	197,5
Mai	151,2 r	196,8 r	179,7 r	176,9 r	181,3 r	213,8 r	177,6 r	197,0 r	210,8 r	247,2 r	199,4 r
Juni	146,5	191,4	179,7	191,9	180,6	214,2	171,6	194,2	212,4	248,9	193,1

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 1.1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt. — 4) Der Jahresdurchschnitt 1979 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels¹⁾
1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren verschiedener Art	Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhen		
			zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit	
				Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) ²⁾	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren		Textilwaren ²⁾	Schuhen, Schuhwaren
1975	149,2	165,6	147,1	152,7	127,8	99,5	128,7	144,6	137,6	137,3
1976	159,8	172,4	166,1	166,1	131,4	96,1	136,6	149,3	142,4	141,6
1977	171,3	180,8	170,2	178,5	136,4	90,6	144,7	159,4	149,9	152,7
1978	180,1	186,2	178,0	188,1	129,9	84,9	147,8	169,5	155,7	170,0
1979 ⁵⁾⁶⁾	191,6	194,6	186,6	197,7	129,7	81,7	154,4	175,2	162,0	181,2
1979 März	197,4 r	190,2 r	190,7 r	202,9 r	120,5 r	85,9 r	155,1 r	171,8 r	151,4 r	171,3 r
April	188,8 r	180,5 r	181,8 r	192,2 r	130,6 r	83,2 r	146,4 r	175,7 r	155,6 r	201,0 r
Mai	192,5	181,0	183,8	193,5	162,0	87,4	159,8	176,4	164,6	178,5
Juni	189,6	166,8	187,6	197,4	172,0	86,4	157,5	151,1	146,5	158,0
Juli	179,1	176,9	181,3	193,0	142,5	79,1	145,3	156,3	149,5	157,8
Aug.	178,8	183,0	188,2	200,3	125,8	81,9	151,1	160,8	144,6	152,1
Sept.	178,4	180,6	176,5	186,9	115,2	78,9	143,7	162,4	147,7	173,8
Okt.	206,4	221,2	191,6	203,0	116,3	81,2	158,6	214,6	188,7	245,5
Nov.	214,1	246,6	198,3	210,9	121,4	78,5	157,4	220,4	197,4	242,5
Dez.	248,6	284,5	225,5	237,8	130,5	84,9	183,5	251,4	241,2	241,4
1980 Jan.	187,5	191,9	182,0	194,3	104,4	73,3	150,4	184,7	173,0	181,1
Febr.	178,0 r	174,2	184,2 r	196,9 r	131,9 r	75,0 r	150,1 r	141,6 r	132,4 r	136,5 r
März	201,7	198,8	196,7	210,7	142,0	81,8	152,4	181,5	158,7	191,7
April	198,8	187,4	198,4	212,9	150,4	81,3	152,1	178,1	157,7	212,8
Mai	195,4	185,3	197,0	...	...	...	...	183,6	...	...
Juni	182,4	172,5	187,6	...	...	...	...	157,1	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf ³⁾		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
						Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Büchern, Fachzeit- schriften		Apotheken	Drogerien
1975	150,9	153,2	166,3	144,5	154,5	137,4	168,7	154,4	163,8	126,5
1976	157,9	162,1	163,3	149,5	162,5	141,8	179,0	162,9	171,3	134,6
1977	176,0	184,2	176,6	160,5	172,7	150,9	191,7	169,1	174,5	143,4
1978	184,1	192,7	185,0	170,1	182,7	156,9	204,6	177,7	186,6	147,6
1979 ⁵⁾⁶⁾	193,2	200,6	193,9	185,0	196,1	167,1	218,7	186,1	194,1	156,7
1979 März	189,3 r	203,6 r	187,7 r	150,0 r	178,6 r	156,3 r	186,8 r	186,9 r	203,5 r	142,0 r
April	183,5 r	195,2 r	163,9 r	150,7 r	167,3 r	141,3 r	178,7 r	180,1 r	195,1 r	136,8 r
Mai	193,3	204,0	167,8	152,5	165,2	140,9	173,3	188,5	194,2	164,4
Juni	197,0	208,2	172,3	146,4	168,6	143,5	179,0	187,8	195,6	162,7
Juli	170,0	172,3	170,4	158,1	175,7	143,9	197,8	181,1	189,3	157,5
Aug.	172,3	175,7	175,7	158,1	202,5	173,2	231,4	178,9	184,6	156,9
Sept.	181,8	191,6	170,5	156,2	198,4	174,1	220,3	173,4	183,3	144,5
Okt.	219,0	235,0	192,9	167,9	209,8	178,5	237,9	183,5	191,3	151,1
Nov.	230,7	237,4	234,6	212,9	224,9	189,6	258,5	189,7	198,7	153,3
Dez.	282,1	264,1	416,5	538,5	327,2	275,3	398,7	228,0	214,3	223,9
1980 Jan.	177,5	180,7	182,1	174,1	190,8	164,3	207,5	183,7	199,8	138,1
Febr.	181,8 r	196,9 r	167,7 r	145,2 r	183,2 r	162,7 r	196,6 r	182,2 r	200,8 r	132,6 r
März	209,2	225,4	180,8	156,5	192,7	165,8	205,5	189,0	205,1	141,9
April	198,0	209,9	176,6	174,1	184,5	158,8	197,9	190,7	206,9	144,0
Mai	189,0	...	172,3	...	174,1	...	...	197,0	...	...
Juni	183,6	...	169,2	...	186,1	...	...	180,1	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralölerzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften ⁴⁾	Facheinzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Kraftträdern					1 - 4 Verkaufsstellen	5 u. mehr
					Verkaufsstellen					
1975	165,4	169,1	129,4	127,6	147,7	156,2	155,6	136,2	136,9	195,8
1976	191,5	196,8	148,4	148,7	160,6	159,7	166,6	153,2	145,5	217,8
1977	183,4	185,7	169,4	170,8	174,7	164,7	181,5	164,6	153,7	246,4
1978	195,9	195,3	182,9	185,1	183,1	173,4	171,6	177,4	159,3	274,3
1979 ⁵⁾⁶⁾	294,2	310,8	190,8	191,6	206,5	181,0	180,8	188,0	169,5	294,1
1979 März	268,0 r	279,7 r	259,2 r	269,6 r	203,6 r	164,5	205,0 r	194,6 r	175,9 r	305,8 r
April	262,5 r	270,7 r	230,0 r	239,6 r	213,8 r	164,7 r	169,6 r	183,0 r	168,9 r	294,1 r
Mai	279,0	291,1	231,2	238,2	232,2	162,7	174,3	187,8	176,2	284,5
Juni	304,1	321,8	239,3	240,0	240,4	158,2	138,5	192,2	176,3	280,6
Juli	322,9	342,0	168,8	167,3	189,5	178,3	122,7	186,4	169,2	278,9
Aug.	325,3	346,3	146,1	140,3	197,4	175,9	147,9	193,4	155,7	283,6
Sept.	309,9	326,1	162,6	160,1	210,1	162,5	183,4	176,0	157,9	272,5
Okt.	334,0	352,4	186,5	183,3	234,9	186,6	259,1	194,5	179,3	317,2
Nov.	310,1	326,4	173,1	167,9	219,8	209,0	288,7	199,3	180,6	335,9
Dez.	315,3	337,9	157,4	141,4	229,7	294,0	205,2	225,8	211,9	389,7
1980 Jan.	357,6	390,3	167,6	169,9	180,5	197,3	141,9	181,9	163,5	296,6
Febr.	271,0 r	288,5 r	185,1 r	188,4 r	193,2 r	156,6	173,4 r	191,1	156,0 r	282,0 r
März	289,6	304,1	226,4	230,0	234,3	170,3	219,2	201,9	176,4	321,6
April	349,5	374,0	208,9	210,7	247,0	167,5	183,2	210,2	176,0	316,5
Mai	289,9	...	199,3	...	229,2	169,7	168,4	216,2	173,2	306,1
Juni	265,8	...	186,7	...	232,2	160,4	149,3	204,5	162,5	284,2

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3.1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Anderweitig nicht genannt. - 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. - 5) Der Jahresdurchschnitt 1979 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. - 6) Vorläufiges Ergebnis

Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes ¹⁾

1970 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe							
		zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zu- sammen	Gast- u. Speisewirt- schaften	Bahnhofs- wirt- schaften	Cafes	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungslokale	Kantinen	Eis- dielen	Trink- u. Imbiß- hallen
1975	131,2	136,6	136,7	132,1	148,5	209,9	128,6	131,7	110,9	135,8	96,1	126,8	144,9	134,0
1976	138,2	144,9	148,3	137,8	147,2	217,4	134,9	138,6	112,5	142,0	100,7	129,2	153,9	142,2
1977	145,5	155,8	161,7	145,8	164,3	226,3	140,6	144,8	116,4	153,9	103,7	129,4	158,6	146,2
1978	152,6	164,3	171,4	152,8	159,0	234,7	146,7	151,3	118,1	161,4	105,0	133,2	175,8	147,7
1979 ²⁾³⁾	160,4	173,9	182,0	160,2	171,3	247,4	153,8	159,3	123,0	164,8	110,9	138,2	187,9	149,0
1979 Febr.	131,7	130,6	139,0	124,9	91,2	125,6	132,5	138,2	103,7	143,4	101,2	133,0	51,3	126,3
1979 März	147,6 r	148,5 r	161,1 r	134,0 r	121,7 r	158,0 r	147,5 r	150,4 r	114,6 r	160,9 r	117,9 r	150,6 r	151,8 r	145,6
1979 April	158,1 r	163,9	171,6 r	152,5 r	147,1 r	228,0 r	155,4 r	161,4 r	121,3 r	168,3 r	105,9 r	135,6 r	254,9 r	138,0 r
1979 Mai	175,9	197,2	208,4	179,5	195,7	257,5	165,0	170,1	125,8	177,4	111,2	139,9	339,9	152,0
1979 Juni	172,0	200,4	204,3	180,8	250,8	341,8	157,6	161,1	126,4	170,4	104,9	133,7	347,0	148,6
1979 Juli	181,2	210,6	204,1	203,5	250,9	431,5	166,5	171,3	141,5	186,1	117,5	127,4	322,7	149,8
1979 Aug.	175,0	210,4	208,4	196,7	260,9	411,0	157,4	161,5	130,6	182,6	110,3	118,6	296,2	148,2
1979 Sept.	180,4	213,3	231,9	180,1	233,2	310,7	163,8	169,7	126,4	174,8	117,3	144,2	229,7	156,1
1979 Okt.	172,8	195,0	216,2	165,5	187,6	254,6	161,6	169,0	130,6	168,7	115,5	152,1	101,1	163,3
1979 Nov.	144,5	141,0	153,2	128,1	111,0	172,1	146,7	152,3	117,3	149,6	103,9	147,8	56,2	159,6
1979 Dez.	155,9	150,7	153,2	152,6	114,0	151,6	159,0	167,0	123,7	168,5	128,3	139,2	52,1	159,4
1980 Jan.	137,1	138,0	144,8	129,2	130,6	128,9	136,9	141,7	116,7	139,4	99,0	144,8	45,9	152,0
1980 Febr.	147,6 r	147,8 r	156,1 r	139,2 r	122,1 r	159,2 r	148,1 r	155,0 r	113,0 r	153,8 r	113,2 r	142,4 r	66,0 r	148,5 r
1980 März	158,1	161,1	174,0	142,7	150,8	195,3	156,7	162,2	123,1	168,5	114,3	143,4	171,4	159,8
1980 April	169,2	179,0	187,2	164,7	178,1	226,6	164,4	173,7	119,6	164,1	104,0	139,0	256,2	154,7

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 4.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Der Jahresdurchschnitt 1979 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden können. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

Reiseverkehr ¹⁾

1 000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten									
	insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere	nach Betriebs- arten nicht aufgeteilt
1977/78 Whj	72 860,2	20 850,8	5 862,9	6 163,3	7 502,7	5 477,8	13 342,1	2 976,9	7 452,5	3 231,2
1978 Shj	163 818,5	32 638,7	9 539,4	13 851,6	20 579,8	10 020,1	16 425,6	8 468,5	32 388,2	19 906,5
1978/79 Whj	72 595,8	21 257,5	5 967,1	6 031,9	7 198,0	5 695,2	13 882,9	3 007,2	6 944,1	2 671,9
1979 Shj	168 264,2	34 074,9	9 960,9	14 284,3	21 344,3	10 489,6	17 179,8	9 964,9	31 869,5	19 095,8
1979/80 Whj	78 552,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1979 Febr.	10 581,3	3 031,7	873,6	821,1	1 098,3	863,6	2 263,2	461,4	882,2	266,3
1979 März	12 972,1	3 798,0	1 117,4	975,8	1 344,5	1 082,4	2 639,0	480,4	1 087,6	468,9
1979 April	16 872,6	4 365,3	1 214,9	1 467,9	1 846,4	1 421,3	2 634,7	996,5	1 726,7	1 198,9
1979 Mai	20 899,5	5 353,7	1 532,2	1 827,8	2 618,5	1 579,4	2 870,1	877,4	2 688,6	1 551,8
1979 Juni	27 730,9	5 685,7	1 672,4	2 385,6	3 768,8	1 723,0	2 815,8	1 527,4	4 811,2	3 243,1
1979 Juli	38 405,4	6 107,8	1 802,0	3 182,9	4 778,8	2 067,6	2 959,9	2 772,3	9 014,1	5 719,9
1979 Aug.	37 352,1	6 144,4	1 853,4	3 034,6	4 717,7	2 037,4	2 989,0	2 549,6	8 673,5	5 352,5
1979 Sept.	27 003,7	6 418,0	1 886,0	2 385,4	3 616,1	1 661,0	2 910,4	1 241,7	4 855,6	2 029,6
1979 Okt.	19 602,6	5 666,3	1 571,0	1 641,3	2 133,5	1 447,6	2 941,1	995,4	2 214,8	991,6
1979 Nov.	10 643,5	3 402,9	956,1	795,8	791,5	846,1	2 587,3	192,6	644,6	426,7
1979 Dez.	10 866,5	3 014,4	779,8	1 079,2	1 056,0	703,8	1 890,0	596,4	1 372,9	374,0
1980 Jan.	11 273,3	3 194,7	938,9	972,0	1 129,9	875,4	2 210,6	502,2	1 142,4	307,1
1980 Febr.	11 815,0	3 414,9	968,0	932,8	1 239,6	948,7	2 485,4	538,6	944,5	342,5
1980 März	14 351,1	3 957,8	1 161,6	1 061,3	1 537,9	1 225,7	2 788,0	705,0	1 230,7	683,2
1980 April	16 691,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern ²⁾

Jahr Monat	insgesamt	darunter								
		Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
1977/78 Whj	6 053,6	289,7	376,6	299,7	953,4	302,1	503,8	267,5	343,7	834,5
1978 Shj	13 480,1	1 012,8	762,7	389,3	3 982,9	663,8	959,0	452,8	631,2	1 616,8
1978/79 Whj	6 350,6	274,6	392,2	308,9	1 047,0	294,2	570,2	296,9	373,0	783,0
1979 Shj	14 057,1	978,8	812,8	422,2	4 054,2	744,6	1 194,2	483,2	615,3	1 467,7
1979/80 Whj	7 158,6	297,7	445,0	358,1	1 137,2	320,9	701,9	328,2	371,7	815,5
1979 Febr.	974,1	46,9	69,3	50,0	183,9	40,7	84,1	44,1	53,3	102,7
1979 März	1 076,2	40,2	70,4	61,1	127,2	51,6	104,6	54,0	60,6	126,0
1979 April	1 358,4	76,0	96,0	57,2	218,4	84,0	143,8	64,6	81,4	149,3
1979 Mai	1 751,4	85,0	115,0	67,7	326,9	88,8	187,1	76,3	94,1	207,6
1979 Juni	2 211,3	123,1	121,8	58,9	625,1	115,1	194,5	80,1	103,3	265,0
1979 Juli	3 603,0	326,1	164,0	63,6	1 479,4	212,0	215,2	89,0	123,6	300,3
1979 Aug.	2 887,8	249,2	183,7	82,5	950,0	129,2	220,0	86,9	105,2	258,6
1979 Sept.	2 245,2	119,5	132,2	92,3	454,4	115,4	233,6	86,4	107,7	286,9
1979 Okt.	1 886,6	70,1	104,3	86,8	315,6	117,8	190,6	77,2	104,3	249,4
1979 Nov.	1 034,0	36,7	70,0	56,2	81,6	37,1	111,8	53,4	54,0	131,4
1979 Dez.	930,2	49,2	55,1	37,8	219,2	28,6	70,8	39,5	46,6	93,9
1980 Jan.	984,0	40,8	61,3	56,8	165,9	25,9	100,2	48,0	47,2	101,2
1980 Febr.	1 157,1	56,4	80,5	58,4	235,0	46,6	103,9	51,5	58,3	105,5
1980 März	1 166,7	44,5	73,9	62,2	129,7	55,2	124,8	60,5	61,4	134,1
1980 April	1 479,0	69,9	93,0	64,1	231,0	74,9	173,5	67,5	80,5	159,6

1) Ab April 1975 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. - 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

Warenverkehr ¹⁾ mit Berlin (West) MIII. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	insgesamt	Erzeugnisse				insgesamt	Erzeugnisse			
		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter- Gewerbes	das Investitions- güter produzierenden	das Verbrauchs- güter produzierenden		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter- Gewerbes	das Investitions- güter produzierenden	das Verbrauchs- güter produzierenden
1975 MD	1 737	682	239	607	210	1 545	480	363	290	433
1976 MD	1 898	756	266	656	219	1 689	501	384	312	492
1977 MD	1 973	826	260	634	263	1 738	569	360	299	609
1978 MD	2 075	987	245	548	295	1 771	578	355	323	614
1979 MD	2 197	1 082	257	535	323	1 868	602	417	326	523
1979 März	2 391	1 178	281	592	341	2 068	644	473	388	564
April	2 065	1 039	246	505	275	1 826	583	440	316	487
Mai	2 217	1 089	272	534	323	1 959	629	435	340	555
Juni	2 176	1 036	274	561	304	1 777	566	398	324	491
Juli	2 270	1 096	272	549	354	1 852	584	418	329	521
Aug.	2 091	1 052	252	485	324	1 684	534	390	278	483
Sept.	2 207	1 077	241	544	345	1 823	613	384	310	515
Okt.	2 542	1 277	275	617	374	2 188	697	501	364	626
Nov.	2 483	1 221	266	606	390	2 037	661	453	333	589
Dez.	1 934	910	228	482	314	1 669	544	390	291	443
1980 Jan.	2 316	1 175	258	515	367	1 982	707	400	308	588
Febr.	2 343	1 161	270	548	364	1 975	617	475	344	539
März	2 488	1 207	277	593	410	2 128	642	521	351	615
April	2 349	1 164	258	569	358	1 911	622	404	332	553
Mai	2 243	1 058	252	565	368	1 876	630	398	305	543

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 5.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Ohne Post- und Luftfrachtverkehr.

Warenverkehr ¹⁾ mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) MIII. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbes	Erzeugnisse des Gewerbes		Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes	Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
					Investitionsgüter produzierenden	Verbrauchsgüter produzierenden		
Lieferungen des Bundesgebietes								
1975 MD	326,8	2,2	30,7	159,9	76,0	28,3	25,6	4,2
1976 MD	355,7	2,8	39,9	144,9	104,2	30,6	28,9	4,4
1977 MD	367,5	2,2	40,6	139,5	111,2	30,5	39,3	4,1
1978 MD	381,2	2,4	31,1	150,3	119,2	32,8	40,9	4,6
1979 MD	393,3	2,1	51,6	156,2	103,9	35,9	39,4	4,3
1979 April	343,1	1,3	41,5	161,9	56,6	38,2	38,7	4,7
Mai	365,6	1,2	39,0	176,3	76,3	32,2	35,7	4,9
Juni	354,3	2,4	31,8	170,6	81,9	32,0	31,9	3,8
Juli	370,8	1,6	39,9	160,4	95,0	32,5	36,6	4,7
Aug.	419,3	2,7	52,9	174,5	105,5	36,9	43,2	3,5
Sept.	411,7	1,0	70,9	139,8	107,3	44,8	44,0	3,8
Okt.	513,7	2,8	75,4	188,1	150,4	43,7	49,1	4,3
Nov.	491,9	3,9	60,4	188,5	158,1	40,0	58,4	4,6
Dez.	515,3	2,3	24,5	141,4	255,3	36,7	50,9	4,2
1980 Jan.	368,0	1,4	100,4	134,2	69,9	28,7	29,7	3,7
Febr.	441,4	2,3	85,3	201,7	72,1	37,0	37,6	6,5
März	471,7	3,6	108,7	162,7	105,6	38,7	48,2	4,2
April	374,5	2,5	59,1	150,8	75,4	38,1	43,9	4,8
Mai	439,7	1,6	128,3	135,8	77,4	40,5	51,9	4,2
Juni	340,7	2,1	18,4	129,6	101,6	35,8	48,8	4,4
Bezüge des Bundesgebietes								
1975 MD	278,5	33,2	7,4	101,4	28,3	89,5	16,8	1,7
1976 MD	323,1	35,0	9,6	124,3	35,1	96,8	20,5	1,8
1977 MD	330,1	34,2	10,8	127,3	37,6	98,6	19,3	2,2
1978 MD	325,0	32,3	9,6	124,9	35,7	103,9	16,2	2,4
1979 MD	382,4	34,8	8,0	181,4	39,4	100,3	16,2	2,3
1979 April	344,4	42,4	7,2	145,5	32,6	99,8	15,0	1,9
Mai	369,4	43,7	8,8	165,0	41,8	95,6	12,7	1,7
Juni	420,6	46,3	7,5	223,9	36,9	90,3	13,1	2,6
Juli	420,5	43,3	8,0	213,5	40,8	96,2	16,7	2,0
Aug.	393,3	23,1	8,8	203,8	38,0	97,6	20,3	1,7
Sept.	404,2	26,0	8,4	197,0	44,2	109,6	16,7	2,3
Okt.	430,6	26,7	11,3	202,8	52,4	116,3	16,9	4,2
Nov.	426,8	29,4	12,6	213,2	42,0	110,1	16,8	2,7
Dez.	425,9	32,1	10,9	205,7	47,5	106,5	20,6	2,5
1980 Jan.	453,4	33,9	8,0	259,5	37,7	97,7	14,5	2,2
Febr.	465,7	42,6	9,2	251,7	32,6	109,3	17,1	3,3
März	478,4	47,5	10,3	240,5	40,9	116,2	19,9	3,1
April	461,3	42,9	10,1	244,1	38,2	103,1	20,1	2,9
Mai	448,5	47,5	13,1	233,9	38,5	95,4	17,4	2,7
Juni	471,5	51,4	13,0	237,7	43,4	108,6	14,3	3,2

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Lieferungen und Bezüge werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt ¹⁾	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tier- schi- en	pflanz- lichen					Ursprungs	zusammen	erzeugnisse
Einfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1975 MD	15 359	2 594	50	608	1 644	292	12 562	2 512	2 304	7 746	2 100	5 646
1976 MD	18 514	3 003	47	716	1 817	424	15 273	3 008	2 891	9 374	2 619	6 755
1977 MD	19 598	3 275	51	717	1 924	584	16 085	2 929	2 954	10 181	2 771	7 409
1978 MD	20 309	3 217	54	757	1 899	507	16 815	2 585	3 127	11 123	2 945	8 177
1979 MD	24 337	3 329	56	772	1 968	533	20 704	3 559	4 177	12 968	3 520	9 448
1979 April	22 600	3 232	50	673	2 073	436	19 049	3 210	3 605	12 235	3 446	8 788
Mai	24 993	3 682	62	784	2 322	514	21 002	3 443	4 219	13 340	3 660	9 680
Juni	24 034	3 230	58	682	1 982	529	20 502	3 570	4 362	12 570	3 488	9 082
Juli	25 900	3 381	60	818	1 900	602	22 220	3 797	4 922	13 601	3 773	9 728
Aug.	23 720	3 272	63	791	1 915	503	20 177	3 905	4 243	12 028	3 170	8 858
Sept.	23 265	3 019	73	750	1 693	503	20 009	3 741	4 203	12 065	3 193	8 872
Okt.	28 151	3 639	73	929	1 991	646	24 077	4 165	4 734	15 178	4 045	11 133
Nov.	27 196	3 650	53	874	2 078	645	23 146	4 263	4 691	14 201	3 851	10 351
Dez.	25 729	3 505	43	865	1 976	621	21 956	4 252	4 371	13 332	3 428	9 904
1980 Jan.	27 628	3 477	57	842	2 030	549	23 882	4 719	5 297	13 866	3 779	10 087
Febr.	29 136	3 606	64	838	2 132	571	25 242	4 908	5 326	15 008	4 197	10 811
März	29 287	3 630	68	835	2 167	562	25 337	5 108	4 953	15 277	3 981	11 295
April	29 042	3 655	56	785	2 291	523	25 022	4 866	4 980	15 176	4 115	11 061
Mai	28 606	3 826	60	812	2 376	579	24 448	5 119	5 016	14 312	3 965	10 348
Juni	28 209	3 475	47	757	2 220	452	24 324	4 723	4 776	14 825	3 897	10 927
Index des Volumens 1976 = 100												
1975 MD	87,4	91,8	115,0	91,9	91,1	91,9	86,5	91,2	85,0	85,4	82,0	86,8
1976 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 MD	103,7	98,5	108,3	97,6	98,3	100,0	104,7	97,1	104,1	107,3	106,5	107,6
1978 MD	111,5	106,5	120,9	106,7	106,1	106,4	112,5	96,3	112,9	117,5	114,6	118,6
1979 MD	121,6	111,2	128,2	109,2	109,3	120,5	123,7	107,9	114,3	131,6	127,7	133,1
1979 April	116,1	107,3	112,3	95,4	112,1	106,3	117,7	105,4	107,2	124,9	128,4	123,5
Mai	127,1	121,9	144,8	113,2	123,9	125,4	128,2	110,2	120,4	136,4	134,3	137,2
Juni	119,6	109,6	135,3	97,9	109,4	127,4	121,6	109,5	112,9	128,2	125,9	129,0
Juli	125,6	113,4	140,9	117,6	105,7	136,8	128,1	110,2	120,1	136,4	135,5	136,7
Aug.	115,7	110,7	148,2	115,2	107,8	111,1	116,9	111,1	110,6	120,6	114,1	123,1
Sept.	112,2	99,4	163,8	106,9	93,6	104,8	115,0	103,6	108,4	120,6	113,2	123,5
Okt.	136,7	121,3	167,2	129,1	114,2	133,4	139,1	113,3	122,3	152,6	142,2	156,6
Nov.	130,5	119,3	115,4	119,5	116,4	131,6	132,2	113,7	116,9	142,9	134,1	146,4
Dez.	120,4	112,3	93,3	115,8	107,9	126,9	122,3	108,6	109,8	130,6	119,5	134,9
1980 Jan.	123,9	112,8	120,8	114,7	110,9	116,4	126,4	111,0	120,3	133,2	129,6	134,6
Febr.	129,2	115,4	134,9	113,9	114,0	121,7	132,3	106,8	121,2	143,9	142,5	144,4
März	129,0	114,5	143,3	112,1	112,9	121,9	131,9	108,8	113,3	145,1	134,4	149,3
April	127,3	114,9	120,4	105,1	119,6	111,0	129,6	99,6	114,1	144,0	138,1	146,2
Mai	126,2	121,1	142,7	111,3	123,9	123,2	127,2	105,8	113,5	138,2	132,9	140,3
Juni	124,9	113,0	111,3	103,2	120,7	97,2	126,7	97,7	109,2	141,4	131,6	145,2
Ausfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1975 MD	18 466	866	58	318	389	101	17 482	442	1 344	15 696	3 381	12 335
1976 MD	21 387	951	48	335	434	134	20 315	474	1 557	18 283	3 803	14 480
1977 MD	22 801	1 144	38	413	529	164	21 520	471	1 523	19 525	3 882	15 644
1978 MD	23 742	1 149	42	431	508	168	22 442	508	1 701	20 232	4 159	16 074
1979 MD	26 206	1 308	44	537	532	195	24 720	546	2 066	22 107	4 891	17 216
1979 April	25 869	1 316	45	544	531	196	24 409	538	1 981	21 891	4 689	17 202
Mai	26 991	1 322	50	552	526	193	25 487	602	2 151	22 734	5 132	17 601
Juni	25 789	1 260	38	513	518	190	24 354	581	2 041	21 732	4 783	16 949
Juli	26 510	1 316	37	516	545	217	25 009	513	2 219	22 277	5 239	17 038
Aug.	24 697	1 289	37	554	494	204	23 235	534	2 088	20 613	4 949	15 664
Sept.	25 148	1 116	36	435	464	190	23 858	514	2 079	21 265	4 866	16 399
Okt.	29 953	1 482	42	557	649	234	28 266	641	2 345	25 280	5 659	19 621
Nov.	28 705	1 436	46	524	642	224	27 052	580	2 218	24 254	5 301	18 953
Dez.	26 515	1 235	43	518	490	184	25 068	501	2 084	22 483	4 646	17 836
1980 Jan.	27 970	1 453	48	620	574	211	26 344	548	2 573	23 222	5 441	17 781
Febr.	29 596	1 514	39	581	676	217	27 889	592	2 761	24 536	5 417	19 119
März	31 292	1 565	45	616	673	231	29 514	608	2 861	26 045	5 802	20 243
April	30 137	1 546	44	605	670	227	28 371	587	2 688	25 116	5 622	19 694
Mai	28 903	1 481	50	625	587	218	27 230	571	2 520	24 140	5 395	18 744
Juni	28 488	1 436	47	557	621	212	26 843	548	2 451	23 844	5 248	18 596
Index des Volumens 1976 = 100												
1975 MD	89,8	92,1	129,4	96,1	87,9	82,3	89,6	98,9	86,8	89,6	87,0	90,3
1976 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 MD	105,4	120,2	82,8	130,1	119,2	112,2	104,7	104,2	102,1	104,9	103,9	105,2
1978 MD	109,8	125,9	83,3	138,3	120,7	127,1	109,0	120,0	118,0	107,9	116,6	105,6
1979 MD	117,6	148,7	88,0	180,2	129,2	154,9	116,0	113,8	127,0	115,1	126,6	112,1
1979 April	117,6	153,0	X	X	X	X	115,9	111,4	128,2	115,0	124,6	112,5
Mai	122,3	149,1	X	X	X	X	121,0	124,7	135,0	119,7	134,4	115,8
Juni	116,6	141,5	X	X	X	X	115,3	124,1	126,3	114,1	124,3	111,4
Juli	118,6	149,0	X	X	X	X	117,0	109,5	133,8	115,8	133,5	111,1
Aug.	110,6	146,4	X	X	X	X	108,7	108,5	123,8	107,5	126,3	102,5
Sept.	112,1	126,4	X	X	X	X	111,3	107,4	124,0	110,3	121,9	107,2
Okt.	132,4	166,5	X	X	X	X	130,6	125,7	136,5	130,2	140,9	127,4
Nov.	127,6	161,3	X	X	X	X	125,8	116,5	125,8	126,0	131,9	124,5
Dez.	114,1	136,6	X	X	X	X	112,7	104,2	118,5	112,5	114,5	111,9
1980 Jan.	121,4	157,6	X	X	X	X	119,6	110,3	131,7	118,8	139,7	113,4
Febr.	126,0	157,7	X	X	X	X	124,4	116,8	132,2	123,9	137,2	120,4
März	133,0	161,2	X	X	X	X	131,5	113,8	148,0	130,5	145,2	126,7
April	127,2	162,2	X	X	X	X	125,4	109,9	134,6	125,0	139,4	121,2
Mai	123,2	151,0	X	X	X	X	121,8	107,7	132,1	121,3	135,3	117,6
Juni	120,0	149,2	X	X	X	X	118,4	100,2	126,7	118,2	130,4	115,0

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamt- bzw. -ausfuhr enthalten.

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern 1)

MILL. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien u. Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Dänemark	Schweden	Schweiz	Österreich	Sowjet- union	Vereinigte Staaten	Japan
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1975 MD	1 846	1 312	2 144	1 436	578	232	354	456	316	270	1 186	358
1976 MD	2 153	1 592	2 549	1 575	712	277	392	580	429	363	1 463	463
1977 MD	2 275	1 630	2 569	1 727	871	295	403	656	508	380	1 418	541
1978 MD	2 357	1 710	2 562	1 932	1 005	334	429	790	593	453	1 453	598
1979 MD	2 766	1 950	2 987	2 160	1 435	387	513	886	700	615	1 690	659
1979 April	2 806	1 884	2 856	1 981	1 191	340	530	807	644	434	1 594	650
Mai	3 061	2 073	3 270	2 186	1 444	379	518	958	711	502	1 734	883
Juni	2 663	2 063	2 933	2 206	1 447	339	530	942	661	648	1 568	601
Juli	2 984	1 893	2 979	2 586	1 637	369	496	971	755	753	1 625	693
Aug.	2 281	1 679	2 807	2 035	1 683	383	455	785	665	764	1 598	639
Sept.	2 416	2 044	2 842	1 847	1 382	381	505	851	721	570	1 436	657
Okt.	3 092	2 355	3 248	2 601	1 731	515	616	949	842	740	2 007	729
Nov.	2 901	1 973	3 300	2 242	1 751	460	587	1 033	779	802	2 018	838
Dez.	2 662	1 816	2 968	1 988	1 557	414	544	858	658	854	1 772	662
1980 Jan.	2 899	1 985	3 417	2 007	1 573	451	576	971	755	583	2 280	741
Febr.	3 278	2 243	3 332	2 433	1 891	519	583	1 006	821	594	2 219	659
März	3 326	2 167	3 276	2 358	1 957	496	632	1 218	840	524	2 200	781
April	3 219	2 409	3 432	2 424	1 944	455	657	1 000	828	584	2 243	804
Mai	3 078	2 108	3 336	2 270	1 908	450	509	935	778	581	2 224	864
Juni	3 190	2 197	3 149	2 422	1 742	430	602	994	801	680	2 193	815
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1975 MD	2 164	1 406	1 849	1 349	841	386	675	797	819	579	1 086	196
1976 MD	2 805	1 689	2 070	1 583	1 015	554	752	965	1 045	563	1 201	233
1977 MD	2 804	1 792	2 294	1 561	1 217	502	731	1 048	1 212	538	1 517	251
1978 MD	2 908	1 917	2 364	1 619	1 407	527	639	1 203	1 218	525	1 682	290
1979 MD	3 333	2 229	2 608	2 045	1 753	570	760	1 367	1 372	552	1 730	346
1979 April	3 384	2 352	2 693	1 962	1 708	570	726	1 294	1 265	580	1 951	353
Mai	3 420	2 355	2 724	2 168	2 033	595	745	1 411	1 354	595	1 697	334
Juni	3 192	2 164	2 428	2 010	1 793	559	831	1 298	1 287	492	1 841	366
Juli	3 456	1 805	2 539	2 141	1 792	528	579	1 353	1 408	669	1 888	344
Aug.	2 639	2 138	2 588	1 577	1 635	580	744	1 252	1 340	546	1 588	361
Sept.	3 210	2 257	2 618	2 045	1 746	557	723	1 398	1 411	491	1 470	342
Okt.	3 954	2 635	3 025	2 576	1 989	679	905	1 579	1 661	570	1 893	360
Nov.	3 563	2 433	2 811	2 304	1 851	655	878	1 510	1 585	595	1 925	375
Dez.	3 359	2 048	2 582	2 004	1 697	539	849	1 398	1 358	594	1 779	297
1980 Jan.	3 858	2 376	2 715	2 354	1 862	587	822	1 587	1 428	580	1 854	344
Febr.	3 870	2 467	2 931	2 597	2 185	600	861	1 739	1 581	643	1 864	337
März	4 206	2 695	3 318	2 662	1 981	651	985	1 798	1 680	617	1 948	346
April	4 229	2 593	2 957	2 565	1 991	572	864	1 667	1 607	530	2 030	315
Mai	3 828	2 203	2 745	2 524	1 942	563	783	1 496	1 545	677	1 879	297
Juni	3 900	2 286	2 627	2 529	2 067	531	808	1 665	1 539	693	1 682	302

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1979

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

MILL. DM

Jahr Monat	ins- gesamt 1)	Industrialisierte westliche Länder					Entwicklungsländer				Staatshandelsländer	
		zusammen	EG- 2)	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen 3)	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen 4)	darunter Europa
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1975 MD	15 359	11 548	7 604	1 956	1 332	657	3 070	1 015	558	1 462	722	665
1976 MD	18 514	13 791	8 923	2 427	1 656	784	3 787	1 226	688	1 838	915	848
1977 MD	19 598	14 626	9 443	2 682	1 614	887	4 005	1 281	817	1 866	948	887
1978 MD	20 309	15 604	9 981	3 086	1 616	921	3 641	1 091	779	1 736	1 047	976
1979 MD	24 337	18 453	11 773	3 640	1 948	1 092	4 527	1 482	869	2 131	1 335	1 242
1979 April	22 600	17 357	11 143	3 395	1 828	991	4 155	1 506	755	1 880	1 070	1 006
Mai	24 993	19 348	12 519	3 702	2 015	1 111	4 440	1 465	885	2 051	1 190	1 094
Juni	24 034	18 202	11 763	3 619	1 797	1 022	4 429	1 396	914	2 074	1 388	1 269
Juli	25 900	19 372	12 580	3 773	1 844	1 175	4 937	1 602	1 112	2 198	1 569	1 475
Aug.	23 720	17 329	10 944	3 426	1 927	1 031	4 875	1 378	1 014	2 387	1 495	1 402
Sept.	23 265	17 305	11 005	3 544	1 691	1 065	4 619	1 556	850	2 176	1 323	1 248
Okt.	28 151	21 204	13 664	4 062	2 337	1 142	5 263	1 709	977	2 495	1 664	1 549
Nov.	27 186	20 589	12 733	4 176	2 358	1 322	5 020	1 492	985	2 498	1 569	1 451
Dez.	25 729	19 032	11 700	3 713	2 075	1 544	4 989	1 847	774	2 286	1 655	1 565
1980 Jan.	27 628	20 354	12 438	4 175	2 559	1 182	5 892	1 843	897	3 057	1 375	1 248
Febr.	29 136	21 781	13 811	4 373	2 502	1 094	5 974	2 074	904	3 444	1 368	1 244
März	29 287	22 023	13 701	4 701	2 503	1 117	5 950	1 895	907	3 061	1 304	1 166
April	29 042	22 038	14 003	4 290	2 527	1 218	5 587	2 029	1 034	2 486	1 403	1 274
Mai	28 606	21 208	13 293	4 141	2 535	1 239	5 951	2 083	1 026	2 804	1 424	1 285
Juni	28 209	21 223	13 246	4 319	2 517	1 141	5 480	1 858	903	2 655	1 490	1 345
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1975 MD	18 466	13 919	8 045	3 998	1 255	621	2 997	757	744	1 530	1 452	1 326
1976 MD	21 387	16 383	9 776	4 571	1 369	667	3 486	926	731	1 824	1 453	1 310
1977 MD	22 801	17 442	10 235	4 842	1 700	666	3 898	1 107	792	1 995	1 392	1 285
1978 MD	23 742	18 254	10 881	4 753	1 866	755	3 955	1 073	771	2 105	1 470	1 290
1979 MD	26 206	20 798	12 646	5 431	1 924	797	3 757	1 016	804	1 930	1 570	1 329
1979 April	25 869	20 953	12 682	5 222	2 203	845	3 316	809	648	1 855	1 535	1 289
Mai	28 991	21 670	13 409	5 565	1 903	792	3 549	919	746	1 879	1 698	1 409
Juni	25 789	20 520	12 252	5 352	2 052	864	3 705	1 024	772	1 903	1 492	1 242
Juli	26 510	20 628	12 368	5 297	2 148	815	4 038	1 108	858	2 063	1 764	1 490
Aug.	24 697	18 955	11 228	5 173	1 723	830	3 905	1 106	864	1 930	1 740	1 378
Sept.	25 148	20 285	12 524	5 377	1 646	739	3 413	882	753	1 773	1 350	1 189
Okt.	29 953	24 202	14 977	6 210	2 104	911	4 212	1 162	907	2 139	1 433	1 284
Nov.	28 705	22 654	13 723	5 968	2 144	819	4 225	1 243	945	2 030	1 724	1 382
Dez.	26 515	20 845	12 311	5 892	1 958	653	3 797	1 015	804	1 951	1 777	1 585
1980 Jan.	27 970	22 463	13 850	5 755	2 039	819	3 851	1 036	849	1 961	1 545	1 242
Febr.	29 596	23 820	14 762	6 179	2 075	804	4 125	1 175	870	2 072	1 560	1 370
März	31 292	25 268	15 655	6 622	2 181	831	4 180	1 204	884	2 087	1 706	1 422
April	30 137	24 358	15 032	6 176	2 255	894	4 198	1 174	925	2 092	1 460	1 327
Mai	28 903	22 896	13 915	5 968	2 101	912	4 336	1 161	826	2 344	1 554	1 412
Juni	28 488	23 111	14 050	6 343	1 850	868	3 679	1 054	764	1 854	1 573	1 489

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. - 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien und Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Dänemark). - 3) Einschl. Ozeanien. - 4) Einschl. asiatische Staatshandelsländer.

**Zum Aufsatz: „Außenhandel im 2. Vierteljahr und 1. Halbjahr 1980“
Einfuhr und Ausfuhr nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses
für die Industriestatistik¹⁾**

Warenbenennung	Einfuhr					Ausfuhr				
	Januar/Juni 1979		Januar/Juni 1980		Verände- rung gegenüber Vorjahr	Januar/Juni 1979		Januar/Juni 1980		Verände- rung gegenüber Vorjahr
	Mill. DM	%	Mill. DM	%		Mill. DM	%	Mill. DM	%	
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	12 745	9,2	14 278	8,3	+ 12,0	1 655	1,1	1 963	1,1	+ 18,6
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	9 037	6,5	10 115	5,9	+ 11,9	6 749	4,4	7 647	4,3	+ 13,3
Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser	316	0,2	428	0,2	+ 35,6	358	0,2	351	0,2	- 1,8
Bergbauliche Erzeugnisse	18 170	13,2	29 563	17,2	+ 62,7	3 336	2,2	4 090	2,3	+ 22,6
Kohle, Briketts, Koks, Rohöer und -benzol	406	0,3	560	0,3	+ 47,6	2 356	1,5	2 400	1,4	+ 1,9
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine	15 628	11,3	26 238	15,3	+ 67,9	498	0,3	1 079	0,6	+ 116,5
Eisenerze	1 031	0,7	1 228	0,7	+ 19,0	1	0,0	0	0,0	- 24,5
NE-Metallerze und Schwefelkies	931	0,7	1 280	0,7	+ 37,5	152	0,1	234	0,1	+ 54,1
Kalialze und Rohphosphate	107	0,1	142	0,1	+ 32,6	199	0,1	257	0,1	+ 29,2
Stein-, Hütten- und Salinensalz, Sole	28	0,0	18	0,0	- 33,3	50	0,0	35	0,0	- 28,7
Flußpat, Schwespat, Graphit, sonstige bergbauliche u. ä. Erzeugnisse	35	0,0	48	0,0	+ 39,1	55	0,0	53	0,0	- 3,4
Torf	4	0,0	10	0,0	+ 152,9	25	0,0	32	0,0	+ 25,8
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes	39 194	28,4	48 548	28,2	+ 23,9	40 776	26,7	49 208	27,9	+ 20,7
Spalt- und Brutstoffe	882	0,6	576	0,3	- 34,7	260	0,2	289	0,2	+ 11,4
Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	1 441	1,0	1 771	1,0	+ 22,9	1 583	1,0	1 780	1,0	+ 12,4
Eisen und Stahl ²⁾	5 814	4,2	6 093	3,6	+ 4,8	8 232	5,4	9 444	5,4	+ 14,7
Eisen-, Stahl- und Temperguß	158	0,1	214	0,1	+ 35,6	427	0,3	459	0,3	+ 7,5
Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke	628	0,5	710	0,4	+ 12,9	1 200	0,8	1 394	0,8	+ 16,2
NE-Metalle und -Metallhalbzeug ³⁾	5 408	3,9	8 280	4,8	+ 53,1	3 344	2,2	5 232	3,0	+ 56,4
NE-Metallguß (einschl. Edelmetallguß)	25	0,0	32	0,0	+ 29,3	37	0,0	47	0,0	+ 27,4
Mineralölzeugnisse	7 713	5,6	10 033	5,8	+ 30,1	1 545	1,0	2 394	1,4	+ 54,9
Chemische Erzeugnisse	11 397	8,3	13 823	8,0	+ 21,3	20 928	13,7	24 376	13,8	+ 16,5
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	1 561	1,1	1 967	1,1	+ 25,9	473	0,3	578	0,3	+ 22,1
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	2 921	2,1	3 483	2,0	+ 19,2	1 260	0,8	1 537	0,9	+ 22,0
Gummiwaren	1 245	0,9	1 567	0,9	+ 25,9	1 487	1,0	1 678	1,0	+ 12,9
Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	33 731	24,4	38 865	22,6	+ 15,2	79 999	52,3	89 785	50,9	+ 12,2
Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge	418	0,3	577	0,3	+ 38,1	1 673	1,1	1 711	1,0	+ 2,3
Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Acker- schlepper)	6 686	4,8	8 087	4,7	+ 20,9	25 079	16,4	28 095	15,9	+ 12,0
Straßenfahrzeuge (ohne Acker- schlepper)	8 666	6,3	8 751	5,1	+ 1,0	24 947	16,3	27 453	15,6	+ 10,0
Wasserfahrzeuge	250	0,2	245	0,1	- 2,0	555	0,4	750	0,4	+ 35,0
Luft- und Raumfahrzeuge ⁴⁾	2 469	1,8	3 043	1,8	+ 23,2	1 949	1,3	2 530	1,4	+ 29,8
Elektrotechnische Erzeugnisse	8 208	5,9	9 933	5,8	+ 21,0	15 057	9,8	16 866	9,6	+ 12,0
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	1 977	1,4	2 223	1,3	+ 12,4	3 031	2,0	3 368	1,9	+ 11,1
Erzeugnisse der Stahlverformung	408	0,3	561	0,3	+ 37,6	1 116	0,7	1 307	0,7	+ 17,1
Eisen-, Blech- und Metallwaren	2 214	1,6	2 714	1,6	+ 22,6	4 442	2,9	5 169	2,9	+ 16,4
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	2 380	1,7	2 667	1,6	+ 12,0	2 057	1,3	2 479	1,4	+ 20,5
Fertigteilebauten im Hochbau	54	0,0	68	0,0	+ 25,9	92	0,1	57	0,0	- 37,8
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	21 902	15,9	26 516	15,4	+ 21,1	17 371	11,4	20 372	11,5	+ 17,3
Feinkeramische Erzeugnisse	612	0,4	769	0,4	+ 25,7	662	0,4	766	0,4	+ 15,7
Glas und Glaswaren	694	0,5	854	0,5	+ 23,0	892	0,6	1 033	0,6	+ 15,9
Holzwaren	1 465	1,1	1 755	1,0	+ 19,8	1 519	1,0	1 702	1,0	+ 12,1
Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. ä.	1 818	1,3	3 251	1,9	+ 78,8	1 348	0,9	2 201	1,2	+ 63,3
Papier- und Pappwaren	530	0,4	628	0,4	+ 18,5	757	0,5	971	0,6	+ 28,2
Druckereierzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren	411	0,3	472	0,3	+ 15,0	1 125	0,7	1 263	0,7	+ 12,2
Kunststoffzeugnisse	1 620	1,2	2 044	1,2	+ 26,2	2 659	1,7	3 248	1,8	+ 22,2
Leder	550	0,4	549	0,3	- 0,0	240	0,2	241	0,1	+ 0,1
Laderwaren (einschl. Reiseartikel)	470	0,3	598	0,3	+ 27,2	171	0,1	185	0,1	+ 8,7
Schuhe	1 507	1,1	1 867	1,1	+ 23,9	302	0,2	364	0,2	+ 20,5
Textilien	7 630	5,5	8 710	5,1	+ 14,2	5 726	3,7	6 224	3,5	+ 8,7
Bekleidung	4 696	3,3	5 019	2,9	+ 9,2	1 972	1,3	2 174	1,2	+ 10,3
Sonstige Waren⁵⁾	2 985	2,2	3 594	2,1	+ 20,4	2 699	1,8	2 970	1,7	+ 10,0
Insgesamt	138 078	100	171 908	100	+ 24,5	152 941	100	176 386	100	+ 15,3

1) Nach dem Stand von 1975. - Siehe hierzu den Aufsatz „Neuberechnung des Außenhandelsvolumens und der Außenhandelsindizes auf Basis 1976“ in WiSta 1/1979. - 2) Erzeugnisse der Eisen schaffenden und Ferrolegierungs-Industrie. - 3) Einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug. - 4) Einschl. Flugbetriebs-, Rettungs-, Sicherheits- und Bodengeräte. - 5) Waren, die nicht zugeordnet werden konnten.

Entwicklung der Einfuhr von Erdöl, roh

Jahr Monat	Insgesamt		OPEC - Länder		Übrige Länder		Insgesamt		OPEC - Länder		Übrige Länder	
	1 000 t		%		1 000 t		Mill. DM		%		Mill. DM	
'0	98 786,4	93 240,5	94,4	5 545,9	5 938,4	5 635,2	94,9	303,3				
'3	110 493,1	106 476,4	96,4	4 016,7	9 082,7	8 793,8	96,8	288,9				
'4	102 542,7	97 269,9	94,9	5 272,8	22 955,5	21 779,9	94,9	1 175,6				
'5	88 413,9	82 669,5	93,5	5 744,4	19 718,2	18 524,9	93,9	1 193,3				
'6	97 669,2	90 525,0	92,7	7 144,2	23 824,9	22 215,0	93,2	1 610,0				
'7	96 289,7	85 871,5	89,2	10 418,2	23 537,0	21 107,9	89,7	2 429,1				
'8	94 375,0	79 367,0	84,1	15 008,0	19 970,2	16 899,1	84,6	3 071,1				
'9	107 355,0	86 584,4	80,7	20 770,6	29 895,1	23 906,1	80,0	5 989,0				
9 Januar/Juni	52 797,3	43 392,0	82,2	9 405,3	12 509,8	10 235,0	81,8	2 274,8				
0 Januar/Juni	49 948,5	38 944,9	78,0	11 003,6	21 743,5	16 831,1	77,4	4 912,4				
9 Januar	9 090,2	7 433,6	81,8	1 656,7	1 865,8	1 520,8	81,5	345,0				
Februar	8 714,4	7 345,3	84,3	1 369,1	1 836,8	1 541,8	83,9	295,0				
März	8 061,1	6 680,4	82,9	1 380,7	1 779,1	1 465,2	82,4	313,9				
April	8 969,2	7 300,2	81,4	1 669,0	2 226,1	1 805,3	81,1	420,8				
Mai	8 997,4	7 346,0	81,6	1 651,5	2 336,2	1 902,4	81,4	433,8				
Juni	8 964,9	7 025,0	78,4	1 939,9	2 465,7	2 009,4	81,5	456,3				
Juli	9 170,7	7 069,8	77,1	2 100,9	2 703,3	2 060,3	76,2	643,0				
August	9 109,1	7 157,9	78,6	1 951,2	2 765,4	2 136,9	77,3	628,4				
September	8 838,6	7 193,6	81,4	1 645,0	2 776,6	2 248,6	81,0	528,1				
Oktober	9 007,0	7 091,3	78,7	1 915,7	2 885,6	2 320,0	80,4	565,6				
November	9 258,9	7 161,8	77,4	2 097,1	3 057,2	2 343,9	76,7	713,3				
Dezember	9 173,4	7 347,6	80,1	1 825,8	3 197,3	2 561,6	80,1	635,7				
0 Januar	9 160,2	7 267,7	79,3	1 892,5	3 522,6	2 788,9	79,2	733,7				
Februar	8 627,3	6 471,7	75,0	2 155,6	3 652,3	2 749,1	75,3	903,2				
März	8 277,9	6 603,6	79,8	1 674,3	3 671,6	2 897,8	78,9	773,8				
April	7 567,8	5 694,6	75,2	1 873,2	3 507,8	2 624,9	74,8	882,9				
Mai	8 511,0	6 768,2	79,5	1 742,8	3 848,0	3 012,1	78,3	835,9				
Juni	7 804,3	6 138,8	78,7	1 665,5	3 541,2	2 758,3	77,9	782,9				

Einfuhr von Mineralölerzeugnissen ¹⁾

Nummer des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik/ Warenbenennung	Januar/Juni		Veränderung gegenüber Vorjahr		Januar/Juni		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	1979	1980			1979	1980		
	1 000 t		%		Mill. DM		%	
Mineralölerzeugnisse								
Insgesamt	19 510,6	18 406,9	- 1 103,7	- 5,7	7 713,0	10 033,2	+ 2 320,2	+ 30,1
darunter:								
2710 110 Leichtöle (Rohbenzin)	2 996,0	3 044,8	+ 48,9	+ 1,6	1 195,2	1 928,3	+ 733,2	+ 61,3
2710 212 Mot. Benzin, normal	586,7	690,1	+ 103,4	+ 17,6	273,8	441,8	+ 168,0	+ 61,4
214 Mot. Benzin, super	851,1	794,8	- 56,3	- 6,6	434,8	532,7	+ 97,9	+ 22,5
2710 592 Dieselmotoren	963,2	660,9	- 302,3	- 31,4	436,8	367,1	- 69,7	- 15,9
594 Heizöl (leicht)	7 348,5	6 704,8	- 643,7	- 8,8	3 289,0	3 837,8	+ 548,8	+ 16,7
2710 692 Anderes Heizöl (schwer)	886,8	949,1	+ 62,4	+ 7,0	199,3	324,3	+ 124,9	+ 62,7
694 Anderes Heizöl (schwer)	1 395,8	911,8	- 484,0	- 34,7	268,1	276,3	+ 8,3	+ 3,1
696 Anderes Heizöl (schwer)	308,2	297,6	- 1,1	- 3,4	59,0	86,7	+ 27,7	+ 47,0

¹⁾ umfaßt die Positionen der Gruppe 22 des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik (Stand 1975).

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen ¹⁾		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse ²⁾								Luftverkehr ⁴⁾	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs ³⁾		Gelegenheits- verkehr			
Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	
1975	101	99	105	102	106	105	100	101	100	98	95	94
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	98	100	99	103	99	99	103	100	106	112	106	104
1978	99	100	99	104	99	99	103	99	112	120	113	111
1979	104	106	101	107	100	101	103	100	114	127	124	122
1979 Febr.	106	99	114	100	114	115	121	116	74	58	90	91
1979 März	95	100	106	98	105	106	125	116	81	69	102	103
1979 April	104	108	92	94	94	94	79	80	90	102	124	120
1979 Mai	103	111	104	121	102	105	119	109	140	163	132	129
1979 Juni	101	113	100	124	98	97	107	99	161	199	146	142
1979 Juli	100	118	85	109	85	85	77	76	153	183	150	146
1979 Aug.	93	110	80	100	82	78	56	61	134	173	157	151
1979 Sept.	112	112	103	128	102	102	109	105	158	198	160	158
1979 Okt.	109	108	106	120	104	106	112	114	135	156	141	142
1979 Nov.	105	94	111	108	110	112	123	123	95	90	100	101
1979 Dez.	99	96	105	97	105	107	107	104	83	70	90	91
1980 Jan.	107	99	107	95	108	108	102	104	74	60	94	96
1980 Febr.	107	96	113	102	113	114	126	117	81	67	93	95
1980 März	...	...	102	96	102	103	103	99	89	78	111	113
1980 April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	117	118

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen ¹⁾			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						
	Beförderte Güter ⁵⁾	Tarif-tkm ⁶⁾	Effektiv- tkm ⁶⁾	Verkehr deutscher Fahrzeuge ⁷⁾				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge		
				Gewerbl. Verkehr ⁸⁾		Werkverkehr ⁹⁾				
Beförderte Güter				Tarif-tkm ¹⁰⁾	Beförderte Güter	Tarif-tkm ¹¹⁾	Beförderte Güter	Tarif-tkm ¹²⁾		
1975	96	93	94	90	89	87	86	84	82	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	95	94	95	102	102	106	107	105	107	
1978	99	97	99	106	107	99	100	113	115	
1979	109	112	112	114	115	105	106	122	125	
1979 Febr.	106	108	106	110	112	87	90	118	124	
1979 März	113	117	118	113	114	101	103	132	137	
1979 April	109	105	106	114	114	105	106	121	122	
1979 Mai	109	111	112	118	118	115	116	132	133	
1979 Juni	110	116	116	122	122	117	114	129	130	
1979 Juli	108	111	112	115	115	111	111	114	116	
1979 Aug.	111	111	111	109	108	111	110	110	111	
1979 Sept.	112	116	119	119	119	115	114	124	128	
1979 Okt.	124	125	126	134	134	129	128	142	142	
1979 Nov.	124	126	126	120	121	108	110	133	137	
1979 Dez.	99	103	103	96	98	87	88	101	106	
1980 Jan.	107	111	108	109	112	93	97	126	130	
1980 Febr.	114	120	...	120	123	100	103	133	136	
1980 März	...	...	...	118	121	112	113	137	139
1980 April	...	...	...	119	121	117	117	132	132

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt ¹³⁾				Seeschifffahrt			Luftverkehr ¹⁴⁾		Rohrfernleitungen ¹⁵⁾		
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich ¹⁶⁾	Beförderte Güter ¹⁷⁾			Nord- Ostsee - Kanal ¹⁸⁾	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	im Verkehr innerhalb des Bundesgebietes	außerhalb					
1975	99	104	104	101	91	74	92	94	85	83	90	91
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101	108	105	108	98	103	98	100	115	116	96	97
1978	107	113	110	118	100	99	100	106	124	121	95	96
1979	107	112	108	113	112	102	112	110	130	127	110	110
1979 April	115	118	114	116	105	103	105	115	136	135	109	112
1979 Mai	119	123	120	115	115	100	115	116	135	134	116	111
1979 Juni	118	124	119	133	117	103	118	115	122	120	115	121
1979 Juli	123	133	130	124	116	97	117	116	115	112	109	114
1979 Aug.	116	123	123	120	111	95	111	114	107	106	108	113
1979 Sept.	111	114	114	117	119	112	119	119	122	116	112	119
1979 Okt.	115	118	120	107	118	111	118	126	128	121	111	104
1979 Nov.	118	122	119	120	125	114	126	127	138	134	111	111
1979 Dez.	96	100	94	100	111	85	112	115	133	130	112	110
1980 Jan.	91	96	91	103	...	...	...	115	120	118	111	114
1980 Febr.	97	101	99	104	...	...	...	116	141	138	107	108
1980 März	115	122	118	113	...	...	...	120	146	142	101	100
1980 April	...	...	...	...	...	...	...	113	138	134	96	99
1980 Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	95	89
1980 Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	94	87

1) Ohne Kraftwagenverkehr. — 2) Ab März 1980 wird der Straßenpersonenverkehr mit Ausnahme des Linienverkehrs der wenigen Großunternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM noch vierteljährlich, der Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen nur jährlich erfaßt. — 3) 5 43 PBeFG; und Freigestellter Schülerverkehr. — 4) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. — 5) Frachtpflichtiger Verkehr. — 6) Beladene Güterwagen in allen Zügen. — 7) Mit Standort im Bundesgebiet. — 8) Einschl. Transporte der bundesbahnsigen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 9) Unvollständig erfaßt, hier ausgewiesene Ergebnisse enthalten die geschätzte Untererfassung. Ab Januar 1978 ohne Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW. — 10) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung (ab März 1973: vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 12) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung im Bundesgebiet. — 13) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. — 14) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. — 15) Nur rohes Erdöl. — 16) Güter-Ein- und -Ausgang über die Grenz-zollstelle Emmerich. — 17) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffsleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 18) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

Eisenbahnen 1)

Jahr Monat	Betriebsleistungen			Leistungen im Personenverkehr 2)			Expres- gutverkehr	Leistungen im Güterverkehr				
	Wagenachskilometer		Effektiv- tonnen- km der Güterwagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	be- förderte Personen	Personen- kilometer		Gepäck- verkehr 3)	Beförderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
			Mill.	1 000	Mill.	1 000 t		Mill.				
1976 MD	1 851	758	5 617	1 449	88 457	3 147	188	49	27 434	26 197	4 769	4 588
1976 MD	1 895	731	6 003	1 435	87 895	3 196	227	45	28 559	27 293	5 118	4 933
1977 MD	1 849	724	5 712	1 368	85 832	3 201	253	44	27 032	25 780	4 823	4 646
1978 MD	1 890	735	5 906	1 268	86 655	3 188	254	43	28 089	26 805	4 957	4 772
1979 MD	2 051	770	6 719	1 323	90 851	3 389	279	45	30 953	29 768	5 680	5 513
1978 Dez.	1 818	701	5 748	1 145	91 375	2 947	244	50	25 189	24 387	4 792	4 680
1979 Jan.	1 820	711	5 686	1 196	104 519	3 464	183	45	26 665	26 232	4 943	4 877
Febr.	1 781	662	5 833	1 184	85 228	2 904	180	40	27 177	26 535	4 981	4 890
März	2 098	719	7 198	1 427	85 153	3 233	207	47	32 447	31 194	6 022	5 845
April	1 925	722	6 238	1 269	89 653	3 390	305	42	29 038	27 828	5 256	5 075
Mai	2 087	761	6 820	1 223	92 218	3 588	281	47	31 444	30 098	5 725	5 539
Juni	2 131	820	6 869	1 335	86 882	3 552	311	44	30 718	29 470	5 820	5 640
Juli	2 168	880	6 809	1 384	89 717	3 837	494	43	31 396	30 073	5 748	5 562
Aug.	2 160	875	6 740	1 382	82 967	3 576	359	42	32 007	30 671	5 736	5 544
Sept.	2 155	823	7 052	1 364	96 873	3 533	279	43	31 362	29 944	5 834	5 641
Okt.	2 248	801	7 671	1 481	97 739	3 489	270	51	36 127	34 390	6 512	6 268
Nov.	2 099	726	7 409	1 476	91 122	2 961	247	49	34 725	33 322	6 325	6 136
Dez.	1 940	755	6 300	1 167	88 255	3 126	230	48	28 332	27 456	5 262	5 143
1980 Jan.	.	.	.	.	95 954	3 204	.	45	30 477	29 760	5 673	5 572
Febr.	.	.	.	.	89 650	2 910	.	43	30 482	29 560	5 763	5 638

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2.

1) Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs. - 2) Ohne Militärvkehr. - 3) Ab Januar 1976 einschl. LKW im Fahrverkehr.

Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 1 000

Jahr	Zugelassene Kraftfahrzeuge								Zulassungsfreie Kraftfahrzeuge mit Kennzeichen		Kraft- fahrzeug- anhänger	
	Kraft- räder	Personen - kraftwagen	Kombi- nations -	Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen mit		Zug- maschinen	Übrige 2)	zusammen	amt- lichem 3)		Versiche- rungs - 4)
					Normal- aufbau	Spezial- 1)						
1975 1. Juli	249,8	16 517,7	1 380,6	60,0	1 060,6	60,7	1 560,5	121,3	21 011,3	212,5	1 719,0	930,9
1976 1. Jan.	257,3	16 763,7	1 397,4	60,6	1 045,7	61,4	1 587,2	124,3	21 277,6	212,2	1 848,5	948,8
1. Juli	291,9	17 474,0	1 455,7	62,1	1 059,5	62,9	1 582,5	129,5	22 108,1	220,3	1 848,5	986,1
1977 1. Jan.	300,3	17 722,1	1 458,4	62,1	1 080,6	64,7	1 585,7	133,8	22 387,7	220,6	1 848,5	1 008,8
1. Juli	342,9	18 515,0	1 505,2	63,6	1 078,9	67,1	1 598,1	138,1	23 308,9	220,7	1 910,8	1 057,6
1978 1. Jan.	351,1	18 853,1	1 524,1	64,2	1 085,4	69,0	1 605,3	143,8	23 696,0	211,1	1 910,8	1 087,7
1. Juli	403,0	19 633,5	1 578,6	66,0	1 104,1	71,4	1 605,0	149,8	24 611,4	202,9	2 029,1	1 134,2
1979 1. Jan.	413,8	20 006,6	1 613,1	66,5	1 125,3	74,1	1 609,1	157,7	25 066,1	190,2	2 014,1	1 172,8
1. Juli	479,1	20 849,2	1 686,3	68,4	1 158,8	77,4	1 624,7	165,3	26 109,1	188,8	2 014,1	1 225,2
1980 1. Jan.	489,4	20 910,1	1 703,4	68,6	1 167,5	79,7	1 627,3	174,4	26 220,4	177,7	2 014,1	1 254,3
1. Juli	571,9	21 429,4	1 762,2	70,5	1 194,4	82,7	1 640,1	186,2	26 937,5	178,6	2 100,0	1 329,0

1) Kraftfahrzeuge zum Transport bestimmter Güter wie z. B. Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge. - 2) Sonderkraftfahrzeuge nicht zur Lastenbeförderung wie z. B. Wohnwagen, Krankenkraftwagen, Feuerwehrrfahrzeuge und nach § 18 (7) StVZO zugelassene Kraftfahrzeuge. - 3) Kleinkraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h und anerkannte selbstfahrende Arbeitsmaschinen (1. 7. 1975: 204 979 bzw. 7 516; 1. 1. 1976: 204 312 bzw. 7 883; 1. 7. 1976: 211 977 bzw. 8 276; 1. 1. 1977: 211 852 bzw. 8 727; 1. 7. 1977: 211 657 bzw. 9 138; 1. 1. 1978: 201 470 bzw. 9 595; 1. 7. 1978: 192 880 bzw. 10 061; 1. 1. 1979: 179 638 bzw. 10 533; 1. 7. 1979: 175 574 bzw. 11 240; 1. 1. 1980: 165 929 bzw. 11 742; 1. 7. 1980: 166 250 bzw. 12 358). - 4) Fahrräder mit Hilfsmotor (Mofas 25, Mopeds), Kleinkraftfahrzeuge mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h (Mokicks) und maschinell angetriebene Krankenfahrräder.

Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt, Flensburg

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Jahr Monat	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen 1)								Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 3)			
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 2)		Gelegenheits- verkehr		insgesamt	darunter		
	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer		Kraft- räder 4)	Personen- kraftwagen	Last- kraftwagen
									Anzahl			
1975 MD	561 007	5 638	504 114	3 285	49 336	933	7 557	1 421	196 322	6 318	175 504	7 550
1976 MD	546 309	5 626	488 473	3 196	50 103	947	7 733	1 482	217 382	7 808	192 672	9 691
1977 MD	540 164	5 764	480 399	3 158	51 557	946	8 209	1 659	237 857	7 488	213 440	9 612
1978 MD	540 006	5 858	479 914	3 148	51 430	934	8 662	1 776	248 808	8 794	221 980	10 859
1979 MD	549 191	6 027	489 163	3 215	51 201	942	8 826	1 870	247 689	10 100	218 617	11 834
1979 März	589 243	5 594	519 477	3 432	63 414	1 117	6 353	1 046	411 311	21 222	361 956	16 570
April	495 530	5 181	449 813	2 952	38 867	746	6 851	1 483	334 773	22 384	290 536	13 090
Mai	576 793	6 921	505 266	3 421	60 554	1 047	10 972	2 452	324 806	19 730	282 208	14 542
Juni	534 951	6 883	470 048	3 061	52 644	918	12 259	2 904	285 438	15 242	249 678	12 127
Juli	472 108	6 243	420 881	2 753	39 214	729	12 013	2 760	232 110	12 258	202 044	10 842
Aug.	445 664	5 714	406 468	2 520	28 667	583	10 540	2 611	172 700	9 236	147 024	10 159
Sept.	553 854	7 066	488 318	3 191	53 547	952	11 990	2 892	197 898	5 348	175 642	10 740
Okt.	585 954	6 876	518 511	3 433	56 872	1 100	10 571	2 344	232 654	4 685	206 940	13 785
Nov.	598 660	5 965	528 628	3 513	60 773	1 142	7 259	1 310	194 119	2 316	174 845	11 564
Dez.	581 520	5 525	520 805	3 467	54 224	1 003	6 492	1 055	138 428	1 889	122 826	8 822
1980 Jan.	591 689	5 413	534 165	3 504	51 706	1 002	5 817	907	218 565	3 102	198 902	10 995
Febr.	589 192	5 449	523 410	3 456	59 865	1 052	5 917	942	252 107	11 158	221 878	11 694
März	563 833	5 464	504 531	3 345	52 329	951	6 975	1 168	331 325	23 355	283 372	14 533
April	.	.	.	.	.	.	.	.	304 823	28 170	255 051	13 487
Mai	.	.	.	.	.	.	.	.	267 930	23 016	225 065	12 944

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.2

1) Ab März 1980 wird der Straßenpersonenverkehr mit Ausnahme des Linienverkehrs der wenigen Großunternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM nur noch vierteljährlich, der Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen nur jährlich erfaßt. - 2) Gemäß § 43 PBeG und Freigestellter Schülerverkehr. - 3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg. - 4) Einschl. zulassungsfreie Kleinkraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. - 5) Einschl. Kombinationskraftwagen. - 6) Mit Normal- und Spezialaufbau.

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt	
	Gewerblicher				Werkfernverkehr ²⁾		zusammen					
	Güterfernverkehr ¹⁾		Möbelfernverkehr									
	Beförderte Gütermenge – Tonnenkilometer im Bundesgebiet											
1 000 t		Mill. tkm ³⁾		1 000 t		Mill. tkm ⁴⁾		1 000 t		Mill. tkm		
1975 MD	9 282,8	2 621,3	73,3	26,4	6 600,9	1 143,3	15 956,9	3 791,0	3 202,2	1 152,8	19 159,1	4 943,7
1976 MD	10 346,7	2 980,7	74,4	26,4	7 589,5	1 327,0	18 010,6	4 314,2	3 838,8	1 402,8	21 847,4	5 718,9
1977 MD	10 490,7	3 022,6	82,7	28,8	8 025,8	1 411,5	18 599,2	4 482,9	4 018,9	1 493,9	22 618,1	5 958,8
1978 MD	10 933,8	3 150,5	85,7	22,9	7 517,1	1 317,7	18 516,6	4 491,1	4 338,1	1 608,1	22 852,7	6 099,2
1979 MD	11 795,8	3 393,1	88,5	25,3	7 958,2	1 400,3	19 822,5	4 818,7	4 657,0	1 741,3	24 479,5	6 560,0
1979 Febr.	10 440,0	3 046,6	44,6	16,7	6 064,6	1 100,2	16 549,2	4 183,4	4 186,6	1 593,4	20 715,8	5 756,8
1979 März	11 668,4	3 449,1	58,5	21,1	7 810,4	1 394,9	19 737,6	4 865,0	5 155,0	1 951,6	24 892,6	6 816,6
1979 April	11 807,7	3 335,0	65,0	23,1	7 887,7	1 373,8	19 540,4	4 731,8	4 547,0	1 676,1	24 087,4	6 408,0
1979 Mai	12 462,8	3 558,6	49,0	18,2	8 857,7	1 562,6	21 369,5	5 139,3	5 131,3	1 896,5	26 500,8	7 035,8
1979 Juni	12 483,6	3 581,2	76,8	29,1	8 698,6	1 492,8	21 239,1	5 093,1	4 867,6	1 792,9	26 106,7	6 876,0
1979 Juli	12 038,7	3 448,1	89,6	31,7	8 584,5	1 499,8	20 710,8	4 978,6	4 435,8	1 648,2	25 148,6	6 627,8
1979 Aug.	11 493,1	3 250,1	78,6	28,1	8 549,0	1 478,2	20 120,6	4 758,4	4 305,0	1 579,8	24 425,6	6 336,2
1979 Sept.	12 149,3	3 469,6	76,7	29,7	8 549,0	1 493,6	20 775,0	4 992,9	4 696,0	1 758,5	25 471,0	6 751,3
1979 Okt.	14 091,1	4 021,3	83,1	32,3	9 952,5	1 722,7	24 126,7	5 776,3	5 525,2	2 027,2	29 651,9	7 803,5
1979 Nov.	12 262,2	3 518,4	65,4	24,3	8 089,2	1 439,1	20 416,8	4 981,9	5 029,3	1 891,7	25 446,1	6 873,6
1979 Dez.	10 060,7	2 940,4	81,2	30,1	6 719,4	1 190,2	16 881,2	4 160,7	3 927,7	1 510,6	20 799,0	5 671,3
1980 Jan.	11 477,5	3 379,8	55,6	20,7	7 169,5	1 306,7	18 702,5	4 707,2	4 924,2	1 848,5	23 626,7	6 555,7
1980 Febr.	11 838,3	3 477,4	47,9	17,9	7 212,9	1 297,3	19 099,1	4 792,6	4 834,1	1 810,4	23 933,2	6 803,0
1980 März	12 459,9	3 657,8	49,4	18,0	8 589,5	1 525,7	21 108,7	5 201,4	5 329,9	1 978,6	28 438,6	7 180,0
1980 April	12 110,5	3 521,6	71,0	26,4	8 753,3	1 529,9	20 934,7	5 077,9	...	...	...	...

1) Etschl. der Transporte der Bundesbahnhöfen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. – 2) Ab Januar 1979 ohne Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW. – 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. – 4) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktenentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. – 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktenentfernung im Bundesgebiet.

Quellen: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt - Bundesamt.

Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt										Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen		
	Beförderte Güter								Geelegete Effektiv- tonnenkilometer ¹⁾		befördertes Rohöl	Effektiv- tonnen- kilometer	
	Verkehr		Grenzüber- schreitender Verkehr		Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar, auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	insgesamt	dar, von Schiffen der Bundes- republik Deutschland				
	innerhalb des Bundes- gebietes	mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	Versand	Empfang						Versand	Empfang		
1 000 t										Mill. tkm		1 000 t	Mill. tkm
1975 MD	6 567	146	158	4 098	6 977	988	18 944	10 201	3 983	2 205	5 986	1 090	
1976 MD	6 878	146	151	3 874	7 289	833	19 169	10 319	3 817	2 121	6 681	1 209	
1977 MD	6 594	172	138	4 226	7 063	1 183	19 377	10 305	4 105	2 226	6 363	1 165	
1978 MD	6 645	238	120	4 674	7 752	1 097	20 526	10 864	4 291	2 330	6 312	1 165	
1979 MD	6 975	260	100	4 276	7 841	1 087	20 541	10 897	4 249	2 293	7 303	1 330	
1979 März	6 420	239	51	4 368	8 071	986	20 133	10 525	4 071	2 204	6 827	1 225	
1979 April	7 337	298	119	4 839	8 043	988	21 623	11 265	4 435	2 386	7 188	1 325	
1979 Mai	8 190	377	143	4 756	8 449	1 212	23 126	12 381	4 778	2 589	7 878	1 365	
1979 Juni	7 488	342	110	4 900	8 214	1 194	22 249	11 704	4 638	2 478	7 520	1 439	
1979 Juli	8 337	300	145	4 591	9 114	1 382	23 868	12 976	5 173	2 802	7 426	1 397	
1979 Aug.	7 888	326	141	4 898	8 079	1 295	22 628	12 149	4 765	2 647	7 316	1 381	
1979 Sept.	7 469	317	124	4 598	7 261	1 123	20 892	11 198	4 270	2 377	7 330	1 412	
1979 Okt.	8 342	308	159	4 588	7 929	1 069	22 395	12 252	4 684	2 593	7 530	1 281	
1979 Nov.	7 653	322	113	4 661	8 270	1 188	22 217	11 735	4 597	2 477	7 267	1 314	
1979 Dez.	6 383	266	87	3 913	6 960	1 049	18 657	9 691	3 878	2 015	7 630	1 350	
1980 Jan.	6 520	93	24	3 664	7 336	1 133	17 700	9 124	3 725	1 987	7 519	1 400	
1980 Febr.	5 520	223	36	3 498	7 453	861	17 590	9 059	3 668	1 989	6 762	1 244	
1980 März	7 806	350	104	5 024	7 846	1 320	22 448	11 731	4 714	2 542	6 304	1 175	
1980 April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 304	1 175
1980 Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 468	1 094
1980 Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 203	1 039

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4.

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Effektivtonnenkilometer

Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr					Güterverkehr ¹⁾						
	mit Häfen ²⁾				Nord- Ostsee- Kanal ⁴⁾	insgesamt	der Häfen des Bundes- gebietes unter- einander	mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes				Nord- Ostsee- Kanal ⁴⁾
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb ³⁾					europäische Häfen		außereuropäische Häfen		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang			Versand	Empfang	Versand	Empfang		
1 000 NRT					1 000 t							
1975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 645	10 952	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267
1976 MD	1 186	1 117	10 927	7 778	3 715	12 075	412	1 450	3 575	969	5 669	4 536
1977 MD	1 237	1 204	10 824	8 301	3 876	11 803	425	1 408	3 565	1 290	5 115	4 517
1978 MD	1 250	1 239	11 548	8 960	3 956	12 037	404	1 354	3 895	1 565	4 819	4 778
1979 MD	1 306	1 284	12 178	8 633	4 037	13 461	417	1 579	4 698	1 383	5 384	4 977
1979 Febr.	557	547	9 838	6 730	2 333	10 828	304	1 318	2 825	1 179	5 202	2 746
1979 März	946	920	11 107	8 837	3 581	11 926	476	1 709	3 995	1 515	4 231	4 565
1979 April	1 248	1 220	11 528	8 087	3 935	12 499	417	1 423	4 232	1 375	5 051	5 140
1979 Mai	1 614	1 615	12 687	8 720	4 161	14 094	420	1 580	4 739	1 604	5 851	5 362
1979 Juni	1 903	1 850	13 421	9 604	4 325	13 941	418	1 565	5 032	1 523	6 404	5 130
1979 Juli	2 028	1 998	13 574	9 986	4 349	14 285	404	1 363	5 841	1 523	5 155	5 393
1979 Aug.	2 085	2 061	12 955	9 437	4 217	13 580	397	1 668	5 087	1 365	5 054	5 259
1979 Sept.	1 626	1 619	12 808	9 269	4 340	14 146	455	1 686	5 154	1 202	5 050	5 313
1979 Okt.	1 197	1 160	12 393	8 709	4 680	14 479	465	1 758	5 105	1 396	5 753	5 795
1979 Nov.	891	860	12 880	8 729	4 716	14 872	462	1 831	5 219	1 180	6 181	5 672
1979 Dez.	958	942	11 765	8 019	4 520	13 681	355	1 574	5 146	1 304	5 282	5 294
1980 Jan.	...	...	...	...	4 377	...	...	...	...	...	...	5 288
1980 Febr.	...	...	...	...	4 201	...	...	...	...	...	...	5 015
1980 März	...	...	...	...	4 300	...	...	...	...	...	...	5 532
1980 April	...	...	...	...	4 154	...	...	...	...	...	...	5 020

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 5.

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffeleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. – 2) Nur Handelschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Umladen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. – 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. – 4) Durchgangs- und Teilstreckeverkehr von Handelschiffen.

Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Personen- km	Fracht- tkm	Post- tkm
	Starts		Fluggäste ¹⁾		Fracht ¹⁾		Post ¹⁾					
	insgesamt	dar. nicht- gewerblicher Verkehr ²⁾	Ein- steiger	Aus- steiger	Ein- ladung	Aus- ladung	Ein- ladung	Aus- ladung				
Anzahl		1 000		t		t		1 000				
1976 MD	181 071	147 175	1 510,9	1 519,0	22 053	23 257	5 111	5 010	10 431	702 473	12 777	2 035
1976 MD	169 895	136 454	1 597,3	1 611,0	27 080	28 624	5 367	5 200	10 330	746 012	15 499	2 039
1977 MD	159 643	125 820	1 681,5	1 691,4	31 320	31 612	5 501	5 244	11 281	773 824	17 757	2 062
1978 MD	167 355	133 003	1 791,4	1 803,2	31 348	33 200	4 718	4 450	10 980	824 858	18 666	1 878
1979 MD	177 293	142 730	1 958,1	1 979,9	33 113	34 424	5 803	5 624	11 435	907 837	19 680	2 192
1979 Febr.	72 374	48 327	1 385,9	1 384,4	31 563	34 747	4 202	4 047	8 934	622 369	20 025	1 694
März	139 235	109 009	1 756,6	1 720,8	37 819	41 370	5 257	5 259	10 655	777 371	23 724	2 096
April	208 537	172 912	1 916,4	1 943,3	33 491	35 078	5 161	5 233	11 675	876 921	20 565	2 005
Mai	246 216	207 842	2 164,6	2 126,4	34 422	36 679	5 920	5 626	12 354	980 107	21 026	2 173
Juni	261 740	221 049	2 263,4	2 231,5	32 340	31 116	5 888	5 646	12 364	1 039 674	18 223	2 139
Juli	261 309	217 313	2 378,3	2 252,7	32 916	29 915	6 035	5 733	13 020	1 103 973	17 659	2 196
Aug.	244 252	200 781	2 358,6	2 476,0	29 635	28 922	6 129	5 855	13 333	1 145 074	16 672	2 240
Sept.	250 524	211 075	2 395,2	2 539,3	31 293	32 588	5 826	5 752	12 546	1 160 310	17 630	2 155
Okt.	196 698	169 587	2 261,9	2 382,2	33 240	35 342	6 544	6 433	12 482	1 075 147	19 040	2 423
Nov.	109 582	81 510	1 608,1	1 679,4	33 937	35 865	6 659	6 420	10 086	739 444	20 454	2 501
Dez.	83 674	56 832	1 555,3	1 459,9	33 831	35 948	7 648	7 287	9 991	689 397	20 502	2 925
1980 Jan.	27 392	..	1 508,2	1 650,5	29 686	32 852	6 094	5 973	10 400	727 059	18 601	2 252
Febr.	26 869	..	1 473,1	1 516,4	32 869	36 363	6 286	6 030	9 804	674 734	20 309	2 304
März	31 097	..	1 925,1	1 819,2	35 957	40 223	6 597	6 371	10 910	854 097	22 391	2 435
April	35 517	..	1 782,2	1 977,1	33 135	36 794	5 852	5 848	11 806	862 241	20 475	2 196

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6.

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. — 2) Wird gemäß Artikel 15 Statistikbereinigungsgesetz vom 14. März 1980 nur noch jährlich erstellt.

Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, aufge- gebene	Fernsprechkdienst		Einzahlun- gen auf Zahkkarten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst			Hörfunk- teilnehmer ²⁾⁴⁾	Fernseh- teilnehmer ²⁾⁴⁾
	gewöhn- liche	einge- schrie- bene			Sprech- stellen ¹⁾²⁾	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten ³⁾	Gut- schriften	Last- schriften		
	Mill.		1 000		Mill.		Mill. DM			1 000		
1975 MD	863	10	22	787	19 603	404	19 913	6 982	67 585	67 522	19 558	17 796
1976 MD	917	11	22	751	21 162	442	27 297	7 467	70 574	70 593	20 244	18 481
1977 MD	944	11	22	721	22 932	486	22 816	7 984	73 860	73 733	20 502	18 768
1978 MD	999	10	22	684	24 744	537	23 704	8 762	78 343	78 237	20 643	18 946
1979 MD	1 006	10	22	656	25 801	589	24 815	9 471	81 450	81 427	21 023	19 312
1979 März	1 117	11	24	647	25 270	584	24 146	9 101	81 705	83 435	20 856	19 167
April	892	10	20	656	25 438	592	24 026	9 332	77 798	77 554	..	..
Mai	1 030	11	20	715	25 593	623	25 569	9 493	81 194	79 953	..	..
Juni	839	9	17	676	25 740	582	24 329	9 646	81 584	82 606	21 010	19 302
Juli	907	10	18	720	25 890	589	26 082	9 554	82 397	81 193	..	..
Aug.	929	10	18	721	26 039	595	24 642	9 412	83 939	85 698	..	..
Sept.	972	10	20	665	26 176	561	23 795	9 242	74 560	73 141	21 073	19 355
Okt.	1 172	11	26	704	26 323	586	25 972	9 273	86 277	86 627	..	..
Nov.	1 122	11	29	604	26 484	607	26 073	9 618	87 616	87 334	..	..
Dez.	1 007	10	33	627	26 633	630	26 509	10 476	86 239	86 074	21 152	19 422
1980 Jan.	1 070	11	20	559	26 820	610	25 623	9 555	83 178	83 189	..	..
Febr.	1 008	11	21	563	27 000	..	24 330	9 408	82 269	83 679	..	..
März	1 095	11	24	628	27 178	..	25 450	9 244	81 119	79 959	22 931 r	20 908 r
April	1 025	11	21	646	27 347	..	25 669	9 482	85 678	86 837	..	..
Mai	877	10	19	681	..	..	26 305	9 627	83 367	82 938	..	..

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen. — 2) Jahres- bzw. Monatsende. — 3) Monatsdurchschnitt. — 4) Ab 1980 einschl. Gebührenbefreite Hörfunk- und Fernsehteilnehmer.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete ¹⁾	Schwer- ²⁾ verletzte	Leicht- verletzte	insgesamt	Kraft- räder ³⁾	Personen- kraftwagen	Last- ⁴⁾	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige ⁵⁾
1975 MD	28 144	1 239	11 503	26 647	53 216	2 904	33 992	3 067	2 899	3 718	5 466	1 170
1976 MD	29 975	1 235	12 144	27 904	56 906	3 422	35 892	3 267	3 329	4 130	5 587	1 179
1977 MD	31 587	1 247	12 813	29 534	60 432	3 331	38 760	3 365	3 804	4 373	5 631	1 169
1978 MD	31 698	1 221	12 777	29 611	60 940	3 213	39 316	3 383	4 138	4 263	5 436	1 190
1979 MD	30 625	1 102	12 211	28 326	58 851 r	3 286	37 267 r	3 274 r	4 344	4 345	5 099	1 236
1979 März	27 390 r	972 r	10 689 r	25 525 r	52 709 r	2 108 r	35 567 r	2 936 r	3 052 r	2 627 r	5 284 r	1 135 r
April	29 081 r	1 019 r	11 745 r	27 595 r	56 258 r	3 818 r	36 278 r	3 011 r	3 937 r	3 593 r	4 691 r	1 030 r
Mai	36 720	1 200	14 634	33 630	70 586	5 637	42 188	3 415	5 519	6 559	5 839	1 429
Juni	36 737	1 337	14 889	33 916	69 674	5 882	40 620	3 423	6 217	7 002	5 222	1 308
Juli	34 272	1 235	14 060	31 735	65 214	5 374	38 936	3 372	5 569	6 261	4 467	1 235
Aug.	32 308	1 168	13 143	29 817	61 885	4 696	36 741	3 377	5 589	5 995	4 304	1 183
Sept.	34 114	1 214	13 703	30 799	65 732	4 552	38 937	3 499	6 018	6 297	4 975	1 454
Okt.	33 642	1 214	13 179	30 315	65 256	3 440	39 731	3 988	5 775	6 478	5 350	1 514
Nov.	32 133	1 186	12 838	29 194	62 108	1 629	41 379	3 602	4 343	3 588	6 269	1 298
Dez.	30 820	1 191	12 523	28 246	58 801	1 218	40 678	2 893	3 638	2 739	6 482	1 153
1980 Jan.	23 461	862	9 271	21 897	44 100	654	31 404	2 451	2 024	1 772	4 839	956
Febr.	24 687	864	9 739	22 564	47 195	1 366	31 492	2 630	2 993	2 406	5 278	1 030
März	28 522	925	11 291	26 482	54 695	2 831	35 866	3 003	3 795	3 123	4 906	1 071
April	31 281	1 014	12 058	29 401	60 322	4 158	38 670	3 045	4 369	4 178	4 757	1 145
Mai	37 110	1 268	48 948	..	..	..	..	..	..	..	..	..

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.3.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. — 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. — 3) Einschl. Kraftroller. — 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelschlepper sowie ab 1976 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. — 5) Ab 1975 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

Geld und Kredit

Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken

Mili. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen M 3							Währungsreserven der Deutschen Bundesbank 4)	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten	
	Geldvolumen M 2						Spar-einlagen 3)		insgesamt	Unter-nahmen und Privat-personen 5)	Öffent-liche Haushalte	insgesamt	darunter Spar-einlagen
	insgesamt	zusammen	Geldvolumen M 1			Termin-gelder 2)							
			zusammen	Bargeld-umlauf 1)	Sicht-einlagen								
1975	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	99 420	211 672	86 417	883 599	703 190	180 409	774 643	375 637
1976	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	111 328	233 847	88 503	980 076	769 168	210 908	840 977	410 207
1977	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	259 661	90 226	1 076 296	838 696	237 600	921 672	437 065
1978	666 595	375 408	237 909	76 203	161 708	137 499	281 187	107 211	1 198 975	926 686	272 289	1 013 096	466 443
1979	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	158 623	289 721	107 045	1 340 050	1 039 511	300 539	1 085 888	478 410
1979 April	643 659	356 238	228 203	75 598	152 605	128 033	287 323	104 164	1 226 212	948 884	277 248	1 009 873	472 675
Mai	650 872	364 451	230 550	76 720	154 830	133 901	286 421	99 388	1 239 915	959 351	280 554	1 020 236	472 053
Juni	652 205	367 051	233 116	76 925	156 191	133 935	285 154	101 869	1 259 817	977 247	282 570	1 021 667	470 686
Juli	665 347	369 827	233 856	77 369	156 287	135 971	285 720	104 850	1 266 197	979 690	286 507	1 024 147	468 125
Aug.	666 153	371 349	231 292	78 216	153 076	140 057	284 804	102 236	1 274 086	988 088	287 998	1 027 991	467 095
Sept.	662 846	369 228	230 226	77 350	152 876	139 002	283 818	110 210	1 287 297	1 000 138	287 159	1 027 965	465 754
Okt.	667 159	374 288	230 659	76 638	154 021	143 629	282 828	111 836	1 295 470	1 006 172	289 298	1 035 353	464 709
Nov.	675 003	394 498	248 191	81 211	166 980	146 307	281 505	104 734	1 314 099	1 017 911	296 188	1 052 448	462 697
Dez.	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	158 623	289 721	107 045	1 340 050	1 039 511	300 539	1 085 888	478 410
1980 Jan.	674 604	384 116	228 938	77 351	149 587	157 178	290 488	105 801	1 329 986	1 029 042	300 944	1 065 062	473 603
Febr.	680 608	390 771	229 482	79 137	150 345	161 289	289 837	101 876	1 339 886	1 037 690	302 196	1 071 700	472 144
März	676 616	369 602	228 689	78 829	149 860	160 913	286 914	99 669	1 349 115	1 048 356	300 759	1 068 107	468 329
April	674 578	391 439	229 718	79 298	150 420	161 721	283 139	99 786	1 361 359	1 056 575	304 784	1 067 313	463 223
Mai	682 056	400 394	234 900	79 703	155 197	165 494	281 682	99 022	1 371 660	1 064 238	307 422	1 077 900	461 367
Juni 6)	680 675	399 550	237 162	79 902	157 260	162 368	281 126	100 845	1 369 140	1 077 900	308 240	1 078 660	460 742

1) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 2) Inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahre. — 3) Inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4) Einschl. sonstige Auslandsaktiva. — 5) Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 6) Vorläufige Ergebnisse

Quelle: Deutsche Bundesbank.

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

Mili. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf an Schuldverschreibungen 1)				Darlehensbestand 2)									
	insgesamt	darunter		insgesamt	Hypotheken auf Grundstücke				Kommunal-darlehen		Schiffs-hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige Darlehen	
		Hypo- theken- pfand- briefe	Kommunal- obligati- onen		Wohn-	gewerb- liche	landwirt- schaftliche	sonstige	zu- sammen	darunter Reine Kommunal- darlehen				
1975	215 990	83 835	120 889	281 498	86 676	26 345	12 476	1 508	130 822	107 801	6 557	3 256	13 858	
1976	248 037	89 196	146 826	316 013	91 572	28 609	12 445	1 482	155 937	129 208	7 220	3 412	12 336	
1977	282 383	98 636	171 098	347 351	98 019	31 426	12 689	1 284	174 970	145 352	8 425	3 425	17 101	
1978	318 667	110 861	194 487	386 363	110 300	34 226	13 080	1 430	196 610	166 495	8 683	3 170	18 864	
1979	348 712	118 163	217 952	422 033	119 069	35 901	13 441	1 563	220 344	189 230	8 461	3 467	19 787	
1979 Jan.	323 593	112 377	197 979	388 679	111 286	34 267	13 120	1 441	197 660	167 158	8 632	3 206	19 068	
Febr.	326 840	112 710	200 959	391 413	111 723	34 633	13 158	1 444	199 444	168 951	8 655	3 199	19 157	
März	330 255	113 360	203 742	395 279	112 366	34 685	13 185	1 418	202 895	172 115	8 590	3 174	19 166	
April	332 059	113 283	205 606	398 334	113 050	34 837	13 184	1 420	204 904	174 218	8 620	3 174	19 146	
Mai	334 600	113 803	207 654	400 742	113 703	34 944	13 186	1 412	206 537	175 915	8 565	3 154	19 239	
Juni	337 815	114 728	210 117	403 619	114 195	34 897	13 230	1 423	208 894	178 286	8 578	3 144	19 156	
Juli	340 637	115 162	212 703	407 298	114 888	35 072	13 274	1 435	211 837	181 120	8 510	3 141	19 140	
Aug.	343 677	116 958	214 950	410 192	115 798	35 258	13 320	1 463	213 547	182 998	8 611	3 177	19 117	
Sept.	343 118	116 021	214 409	410 954	116 329	35 340	13 351	1 492	213 508	182 986	8 502	3 204	19 226	
Okt.	344 465	116 308	215 327	413 446	117 277	35 604	13 388	1 497	214 499	184 003	8 475	3 285	19 422	
Nov.	348 695	117 602	218 225	417 402	117 951	35 793	13 379	1 510	217 344	186 533	8 468	3 353	19 604	
Dez.	348 712	118 163	217 952	422 033	119 069	35 901	13 441	1 563	220 344	189 230	8 461	3 467	19 787	
1980 Jan.	352 318	118 735	220 850	423 637	119 632	36 016	13 479	1 564	221 224	189 744	8 426	3 471	19 826	
Febr.	353 523	119 027	221 854	426 142	120 164	36 168	13 530	1 584	222 537	191 183	8 422	3 516	20 220	
März 3)	358 770	119 797	226 084	427 769	120 969	36 293	13 561	1 567	223 224	191 517	8 363	3 547	20 246	

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 1.

1) Nur Neugeschäft. — 2) An Nichtbanken. — 3) Einstellung dieser Reihe ab April 1980 zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Artikelberichtigungsgesetzes vom 14. 3. 1980.

Index der Aktienkurse¹⁾

29.12.1972 = 100

Jahr Monat	insgesamt	Produzierendes Gewerbe											Übrige Wirtschaftsbereiche		
		zu- sammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)			zu- sammen	Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)					Bau- industrie	zu- sammen	darunter Kredit- banken	
			zu- sammen	Energie- wirtschaft, Wasserver- sorgung	Stein- kohlen- bergbau		Eisen- und Stahl- industrie usw.	zu- sammen	Farben- werte 3)	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau				Elektro- technik	Textil- und Beklei- dungs- industrie
1975 D	93,7	93,5	100,8	80,4	104,6	114,7	90,1	91,9	99,6	92,4	89,8	96,0	87,7	94,8	97,3
1976 D	101,5	102,4	117,9	87,6	106,1	148,9	95,6	104,9	106,6	105,8	89,0	80,9	75,6	98,8	96,0
1977 D	101,4	102,3	120,3	101,4	102,3	142,3	94,4	103,8	109,0	114,1	79,6	80,5	84,6	98,2	95,3
1978 D	108,9	109,7	132,5	122,1	98,6	148,5	99,0	97,7	131,6	124,8	84,1	80,5	119,5	104,5	106,8
1979 D	105,5	107,1	131,9	122,9	115,0	129,6	95,8	95,5	135,7	114,2	75,8	86,0	103,8	96,1	96,6
1979 Mai	105,3	107,2	129,0	117,6	108,5	132,2	97,2	98,7	132,8	120,7	74,4	88,6	100,5	94,6	94,3
Juni	101,6	103,3	126,9	117,4	109,8	125,2	92,6	92,7	127,2	111,9	72,0	84,9	96,2	92,2	93,5
Juli	102,5	104,3	129,5	123,8	119,3	122,1	92,8	92,2	131,4	107,9	74,1	83,8	98,7	92,2	94,4
Aug.	104,7	106,5	132,5	126,6	116,9	127,3	94,6	95,4	135,5	106,9	75,4	84,6	102,0	94,9	96,4
Sept.	106,2	107,9	134,9	128,0	123,6	129,0	95,6	95,9	139,1	107,8	76,5	85,0	100,0	96,6	97,8
Okt.	103,9	105,8	131,6	127,7	121,4	122,2	94,0	95,6	136,3	104,3	75,4	83,1	101,3	93,6	94,2
Nov.	99,6	101,4	126,2	124,5	120,3	113,8	90,0	92,3	130,1	99,1	71,5	77,4	97,0	89,8	91,0
Dez.	99,4	101,1	124,4	123,6	117,7	111,7	90,4	93,0	130,7	99,9	72,5	75,6	96,0	89,5	91,3
1980 Jan.	97,9	100,0	123,6	122,5	117,2	109,7	89,2	90,9	131,5	96,4	72,7	71,0	99,4	86,4	89,6
Febr.	103,1	105,6	131,3	126,5	139,7	116,1	93,8	94,3	140,7	102,1	76,3	72,9	103,3	89,1	93,1
März	98,0	100,4	123,5	119,9	136,2	108,2	89,8	89,4	135,2	99,4	72,5	70,0	101,1	84,4	86,6
April	96,3	98,5	119,7	117,9	133,2	103,1	87,7	89,4	133,9	100,5	70,3	67,9	100,0	83,9	85,7
Mai	97,6	99,7	119,7	120,7	134,7	97,0	90,4	92,6	133,3	103,0	72,7	65,9	102,8	86,1	88,7
Juni	99,5	101,6	122,7	126,0	143,2	93,7	91,7	92,4	132,1	103,9	75,4	66,8	106,8	87,5	91,4
Juli	101,8	103,5	127,8	130,2	151,1	98,1	92								

Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte				
	Insgesamt	darunter mit Dividende	Insgesamt	darunter börsennotierte Stammaktien		Kurs	Dividende ¹⁾		Rendite ¹⁾	
							mit	ohne	mit	ohne
	Anzahl		Mill. DM			DM/100 DM - Stück		%		
75 ³⁾	471	372	39 177	34 553	134 405	388,98	13,67		3,52	
76	469	367	40 651	35 724	126 959	352,59	12,77		3,62	
77	465	375	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	3,69
78	459	354	43 075	37 334	151 892	406,85	19,07	12,20	4,69	3,00
79	458	345	44 500	38 592	137 481	356,24	19,38	12,40	5,44	3,48
79 Mai	456	354	43 319	37 540	140 387	373,97	19,39	12,41	5,19	3,32
Juni	456	350	43 678	37 601	137 447	365,54	19,37	12,39	5,30	3,39
Juli	456	349	43 817	38 022	142 144	373,85	19,32	12,37	5,17	3,31
Aug.	457	349	43 982	38 098	144 319	378,81	19,32	12,36	5,10	3,26
Sept.	457	347	43 990	38 118	144 490	379,06	19,32	12,36	5,10	3,26
Okt.	458	348	44 359	38 486	139 193	361,67	19,39	12,41	5,36	3,43
Nov.	458	347	44 400	38 515	139 144	361,28	19,41	12,42	5,37	3,44
Dez.	458	345	44 500	38 592	137 481	356,24	19,38	12,40	5,44	3,48
80 Jan.	458	346	44 860	38 942	139 712	368,77	19,60	12,54	5,46	3,50
Febr.	458	345	44 894	38 942	142 799	366,70	19,61	12,55	5,35	3,42
März	458	347	44 467	38 540	132 885	344,80	20,18	12,92	5,85	3,75
April	458	349	44 473	38 496	135 854	352,90	20,90	13,37	5,92	3,79
Mai	458	356	44 676	38 701	139 480	360,40	21,54	13,79	5,98	3,83
Juni	458	356	44 729	38 705	142 701	368,69	21,59	13,28	5,86	3,75
Juli	460	357	45 253	39 177	147 593	376,73	21,39	13,69	5,68	3,63

siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. - 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform ab November 1977. - 3) Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur der Nominalwert der an den deutschen Wertpapierbörsen zugelassenen Stammaktien berücksichtigt.

Kursdurchschnitt¹⁾ der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
77	97,5	102,6	106,4	108,8	112,2	98,4	102,8	106,4	110,0	113,0	100,1	103,6	108,0	112,9	112,7
78	98,0	103,8	107,2	108,7	112,2	98,4	103,5	107,3	110,8	115,3	99,3	105,5	109,3	114,2	115,6
79	90,5	96,9	101,7	104,5	108,0	91,7	96,5	101,5	104,7	108,8	91,2	98,3	102,4	105,4	108,9
79 Mai	90,3	96,7	101,7	104,6	107,9	91,4	96,1	101,5	104,5	108,3	89,9	97,6	101,7	105,2	108,8
Juni	88,5	95,3	100,4	103,4	106,9	90,0	94,5	100,2	103,3	107,6	88,9	96,5	100,8	104,0	107,5
Juli	88,5	95,3	100,4	103,5	107,2	90,0	94,8	100,2	103,5	107,7	89,4	96,8	100,8	103,8	107,4
Aug.	89,9	96,2	101,1	104,0	107,5	91,2	95,9	100,9	104,2	108,4	91,2	98,0	101,6	104,3	107,7
Sept.	89,9	96,1	101,0	104,0	107,0	91,1	95,8	100,8	103,9	108,3	91,4	98,0	101,7	104,2	107,7
Okt.	89,3	95,3	100,4	103,4	106,9	90,5	95,2	100,1	103,4	107,5	90,5	97,1	100,8	103,5	106,8
Nov.	87,8	93,8	99,0	102,2	105,6	89,2	93,8	98,8	102,1	106,1	88,8	95,7	99,7	102,2	105,3
Dez.	89,5	95,3	100,1	103,1	106,5	90,6	95,2	100,0	103,1	107,3	89,8	96,4	100,5	102,3	106,1
80 Jan.	89,0	94,8	99,7	102,7	106,0	90,1	94,6	99,4	102,7	106,8	89,0	95,6	99,8	102,1	106,1
Febr.	87,1	93,2	98,2	101,5	104,5	88,5	93,0	97,7	101,6	105,3	86,9	94,0	98,0	-	104,7
März	82,5	89,0	93,5	98,4	100,9	84,2	88,5	93,0	97,9	101,5	82,6	90,3	93,5	-	101,9
April	82,7	88,7	93,4	98,3	101,1	84,1	88,5	92,9	98,0	101,7	82,8	90,4	93,2	-	101,4
Mai	86,1	91,7	96,7	100,4	103,2	87,3	91,7	96,2	100,8	104,4	86,3	93,3	96,7	-	103,0
Juni	88,8	94,1	99,0	101,9	105,4	89,5	94,0	98,7	103,0	106,6	88,9	95,3	99,2	-	109,6
Juli	90,1	95,2	100,1	103,1	106,4	90,6	95,2	99,9	103,9	107,6	90,2	96,3	100,5	-	111,0

Verberechnung. Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

Sozialleistungen

Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld ¹⁾			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld ²⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1975	706 680	403 075	303 605	110 175	86 140	24 035	117 888	86 631	31 257
1976	615 352	313 998	301 354	164 476	126 207	38 269	85 454	62 390	23 064
1977	557 271	286 347	291 924	163 390	120 370	43 020	64 081	43 346	20 735
1978	516 267	237 622	278 645	157 116	113 452	43 664	64 661	41 820	22 841
1979	448 440	200 940	247 500	134 019	93 512	40 507	77 309	49 528	27 781
1979 März	556 021	288 446	267 575	168 227	122 517	45 710	78 999	50 870	28 129
April	438 396	189 987	248 409	163 481	110 404	43 077	75 623	48 879	26 744
Mai	391 413	164 469	236 944	137 463	96 345	41 108	78 150	50 055	28 095
Juni	380 292	145 687	234 625	131 418	90 594	40 824	78 052	49 904	28 148
Juli	388 852	148 954	239 898	123 826	84 282	39 544	71 439	45 639	25 800
Aug.	398 240	153 246	244 994	121 141	82 176	38 965	65 219	40 894	24 326
Sept.	379 883	146 583	233 300	117 077	79 300	37 777	72 511	46 121	26 390
Okt.	363 034	138 082	224 952	112 785	78 280	36 495	80 840	52 094	28 746
Nov.	389 112	154 460	234 652	115 606	78 157	37 449	89 222	57 121	32 101
Dez.	404 092	172 299	231 793	115 394	78 426	36 968	89 505	57 276	32 229
1980 Jan.	556 197	298 659	257 538	125 973	86 367	39 606	90 336	57 915	32 421
Febr.	566 144	313 006	253 138	130 327	89 815	40 512	94 944	61 115	33 829
März	472 102	234 716	237 386	133 775	92 670	41 105	99 092	63 847	35 245
April	396 034	174 316	221 718	126 763	87 837	38 926	96 681	62 357	34 324
Mai	371 173	163 641	217 532	119 922	82 083	37 839	98 752	63 131	35 621

1) Bis 1976 einschl. Unterhaltsgeld nach § 44 Abs. 5 AFG für Personen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abschluß einer Maßnahme zur beruflichen Fortbildung und Umschulung arbeitslos geworden sind. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.

Einnahmen und Ausgaben ¹⁾ Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			insgesamt	Ausgaben					
	insgesamt	darunter			Unterhalts- ²⁾	Schlechtwetter-	Wintergeld	Kurzarbeiter-	Arbeitslosen-	Anschluß-Arbeitslosenhilfe
		Beiträge	Winterbauumlage							
1975	1 376,3	648,9	68,5	1 486,3	168,7	33,0	54,8	183,9	647,1	64,7
1976	1 420,9	1 041,4	64,6	1 327,5	120,6	56,5	42,8	82,5	575,5	108,3
1977	1 280,7	1 147,8	62,9	1 256,8	85,6	48,0	58,5	49,5	523,6	111,0
1978	1 479,6	1 228,4	60,8	1 460,2	63,8	62,0	54,2	49,7	522,5	116,1
1979	1 458,5	1 327,2	65,5	1 644,9	104,7	133,1	42,0	27,8	622,3	137,0
1979 März	1 273,3	1 187,3	36,6	2 436,9	101,1	646,1	115,8	43,9	859,8	159,7
April	1 384,2	1 168,7	33,5	2 148,1	127,6	241,9	102,4	38,6	831,5	211,8
Mai	1 491,2	1 347,3	52,9	1 434,1	88,4	108,3	77,3	45,1	470,6	119,7
Juni	1 431,7	1 324,7	61,4	1 323,8	103,5	42,3	27,8	37,2	500,0	131,5
Juli	1 569,7	1 384,3	74,6	1 397,2	99,4	32,5	20,6	37,8	492,2	123,0
Aug.	1 629,2	1 418,5	74,8	1 303,2	93,0	13,4	7,1	20,8	546,8	127,2
Sept.	1 428,2	1 318,8	75,0	1 233,0	87,3	4,1	2,2	11,3	516,7	120,6
Okt.	1 450,4	1 329,0	78,5	1 567,0	111,7	2,5	1,3	9,9	526,7	122,1
Nov.	1 507,4	1 400,7	73,9	1 594,9	125,0	1,0	0,7	12,8	554,0	123,1
Dez.	1 742,9	1 580,0	83,0	1 778,9	161,1	15,2	0,5	15,0	700,4	150,7
1980 Jan.	1 563,6	1 428,7	88,2	1 492,0	98,9	69,6	79,7	23,3	573,4	94,0
Febr.	1 403,1	1 290,3	78,8	2 086,7	129,2	269,4	120,7	24,5	855,1	132,7
März	1 417,4	1 310,3	53,9	2 223,8	142,8	322,7	191,6	40,8	807,0	141,2
April	1 512,4	1 335,0	57,7	2 096,3	140,2	132,2	209,3	55,7	646,4	139,2
Mai	1 532,8	1 368,9	62,6	1 690,0	138,8	63,0	143,9	46,0	555,3	128,2

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. — 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder ¹⁾		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
1975	33 493	19 006	14 488	19 137	11 450	4 724	3 747	9 632	3 809	5,3	5,5	5,0
1976	33 582	18 980	14 802	19 300	11 551	4 432	3 527	9 850	3 902	5,3	5,6	5,0
1977	33 836	19 005	14 830	19 447	11 606	4 349	3 416	10 038	3 982	5,4	5,6	5,0
1978	34 379	19 144	15 234	19 752	11 728	4 453	3 388	10 174	4 028	5,5	5,8	5,2
1979	34 844	19 296	15 648	20 211	11 939	4 399	3 332	10 234	4 025	5,7	5,9	5,2
1979 Febr.	34 602	19 212	15 390	19 988	11 826	4 415	3 353	10 219	4 033	7,2	7,5	6,8
März	34 635	19 222	15 412	20 008	11 860	4 402	3 338	10 225	4 035	7,0	7,2	6,7
April	34 650	19 220	15 431	20 027	11 852	4 395	3 333	10 228	4 035	6,1	6,2	5,8
Mai	34 644	19 207	15 437	20 019	11 845	4 391	3 328	10 233	4 033	5,4	5,6	5,1
Juni	34 674	19 220	15 454	20 043	11 859	4 392	3 329	10 239	4 032	5,6	5,9	5,1
Juli	34 669	19 213	15 457	20 036	11 855	4 396	3 330	10 238	4 028	5,1	5,4	4,3
Aug.	34 715	19 228	15 488	20 063	11 862	4 412	3 338	10 240	4 028	4,9	5,2	4,5
Sept.	34 989	19 344	15 625	20 312	11 982	4 421	3 342	10 236	4 020	5,0	5,4	4,5
Okt.	35 171	19 449	15 721	20 527	12 102	4 409	3 333	10 234	4 015	5,3	5,6	4,9
Nov.	35 236	19 469	15 767	20 601	12 133	4 391	3 320	10 244	4 016	6,1	6,4	5,6
Dez.	35 237	19 459	15 779	20 613	12 134	4 376	3 311	10 248	4 014	6,1	6,4	5,7
1980 Jan.	35 173	19 406	15 767	20 557	12 092	4 363	3 301	10 253	4 012	4,8	5,0	4,4
Febr.	35 175	19 408	15 770	20 481	12 041	4 423	3 346	10 272	4 019	7,0	7,4	6,5
März	35 210	19 417	15 794	20 485	12 036	4 442	3 359	10 283	4 021	6,7	6,9	6,3
April	35 221	19 410	15 811	20 487	12 031	4 443	3 359	10 291	4 020	5,9	6,2	5,5

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. — 2) D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand ¹⁾		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen ²⁾		Aus- gezahlte Renten ³⁾	Erstat- tungen ⁴⁾	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen ⁵⁾	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1976	7 958	5 197	62 940	41 049	10 974	10 245	61 725	45 680	2 798	9 127	2 626	1 344
1976	8 137	5 330	70 084	43 784	12 197	13 445	69 641	51 616	2 948	10 722	2 618	1 369
1977	8 295	5 438	75 511	46 148	13 428	13 349	74 248	57 499	2 717	9 528	2 588	1 407
1978	8 365	5 474	75 243	49 072	14 591	11 112	74 385	60 513	2 155	7 209	2 499	1 454
1979	8 423	5 507	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1977 2. Hj	8 295	5 438	39 569	24 777	6 736	5 764	37 434	29 980	1 400	3 593	1 546	763
1978 1. Hj	8 319	5 452	35 391	22 389	7 269	5 456	37 002	30 302	881	3 690	1 052	667
1978 2. Hj	8 365	5 474	39 852	26 683	7 323	5 656	37 383	30 211	1 274	3 519	1 447	788
1979 1. Hj	8 376	5 476	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1979 2. Hj	8 423	5 507	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — ²⁾ Von der Rentenversicherung der Angestellten und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — ³⁾ Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — ⁴⁾ Zahlungen an die Rentenversicherung der Angestellten und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — ⁵⁾ Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — ⁶⁾ Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand ¹⁾		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen ²⁾		Aus- gezahlte Renten ³⁾	Erstat- tungen ⁴⁾	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen ⁵⁾	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1976	3 150	1 962	42 535	36 223	2 599	801	43 178	27 152	10 560	3 240	1 398	809
1976	3 351	2 120	44 859	38 907	2 918	815	51 280	31 363	13 781	3 978	1 315	814
1977	3 487	2 236	46 938	41 310	3 233	432	56 200	35 661	13 718	4 518	1 400	867
1978	3 612	2 339	50 096	45 280	3 542	60	56 784	38 484	11 445	4 457	1 450	910
1979	3 729	2 436	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1977 2. Hj	3 487	2 236	24 319	21 837	1 699	29	28 276	18 793	6 002	2 216	855	473
1978 1. Hj	3 548	2 289	23 409	20 940	1 786	30	28 088	19 109	5 594	2 294	691	399
1978 2. Hj	3 612	2 339	26 687	24 341	1 756	30	28 696	19 376	5 851	2 163	859	511
1979 1. Hj	3 661	2 381	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1979 2. Hj	3 729	2 436	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — ²⁾ Von der Rentenversicherung der Arbeiter und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — ³⁾ Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — ⁴⁾ Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — ⁵⁾ Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — ⁶⁾ Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

Knappschaftliche Rentenversicherung Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand ¹⁾		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen ²⁾		Aus- gezahlte Renten ³⁾	Erstat- tungen ⁴⁾	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen ⁵⁾	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1974	739	374	8 865	1 607	4 861	2 359	8 865	7 020	219	1 286	103	116
1975	731	366	9 751	1 755	5 415	2 554	9 751	7 667	244	1 454	116	126
1976	722	355	10 932	1 830	6 341	2 740	10 932	8 625	272	1 583	120	130
1977	726	354	11 884	1 906	7 006	2 951	11 884	9 404	298	1 656	123	137
1978	732	355	12 391	1 974	7 658	2 737	12 391	9 719	309	1 774	110	141
1977 2. Hj	726	354	6 077	1 009	3 541	1 522	6 077	4 893	159	835	72	75
1978 1. Hj	727	353	6 276	931	3 943	1 385	6 276	4 914	151	872	46	63
1978 2. Hj	732	355	6 116	1 043	3 715	1 352	6 116	4 805	159	902	64	78
1979 1. Hj	728	354	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1979 2. Hj	726	353	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹⁾ Am Ende des Berichtszeitraumes; ohne die ruhenden Renten und ohne Rentenvorschüsse. — ²⁾ Von der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. — ³⁾ Rentenleistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — ⁴⁾ Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten. — ⁵⁾ Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — ⁶⁾ Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

Finanzen und Steuern

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern

Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte ¹⁾								Einnahmen der öffentlichen Haushalte ¹⁾					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder ²⁾	Gemein- den/Gv. 2)	ins- gesamt 2)	darunter		Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder ²⁾	Gemein- den/Gv. 2)	ins- gesamt 2)
							Personal- ausgaben ³⁾	Baumaß- nahmen						
1975	160 032	3 101	2 062	146 273	101 239	354 494	118 201	36 544	125 026	3 368	2 017	126 395	92 040	290 633
1976	166 447	3 121	2 220	154 386	104 090	369 876	124 328	35 017	137 880	3 694	1 694	138 881	100 155	321 816
1977	174 104	2 926	1 994	161 590	107 665	386 823	132 164	33 751	151 437	3 890	1 944	153 494	106 308	355 616
1978	190 378	2 649	2 405	174 303	108 378	411 716	130 981	36 363	163 873	3 307	2 607	161 997	106 332	371 718
1979	204 685	2 496	2 826	188 892	116 314	442 810	139 357	39 820	178 793	2 614	2 127	174 518	111 558	397 208
1979 1. Vj	53 496	821	636	41 319 r	23 247	104 461 r	34 890 r	5 084 r	39 855	873	631	39 076 r	23 090	88 467 r
2. Vj	47 794	592	618	43 205	26 825	102 286	33 053	8 448	40 906	585	429	40 306	26 029	91 508
3. Vj	49 407	619	728	46 387	28 825	107 919	32 919	11 373	46 026	703	612	44 936	27 911	102 143
4. Vj	53 988	463	844	57 749	37 418	127 912	38 353	14 909	52 007	452	455	49 997	34 528	114 890
1980 1. Vj	57 910	665	712	45 644	26 964	115 215	37 141	7 146	43 038	678	625	42 107	25 954	95 724

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme ⁴⁾⁵⁾						Fundierte Schulden ⁴⁾⁶⁾					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt	Bund ⁷⁾		ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt
							zusammen	dar.: Lasten- ausgleichs- fonds				
1975	+ 29 925	- 203	+ 140	+ 17 003	+ 6 757	+ 53 622	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6	247 690,4
1976	+ 25 782	- 389	+ 457	+ 15 873	+ 5 030	+ 46 753	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
1977	+ 21 707	- 1 020	- 118	+ 8 437	+ 2 571	+ 31 576	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,0
1978	+ 26 088	- 627	- 312	+ 12 426	+ 3 051	+ 40 626	176 202,0	3 128,3	1 325,0	101 961,2	76 399,7	359 016,2
1979	+ 25 676	- 217	+ 729	+ 12 846	+ 3 927	+ 42 960	201 517,1	2 890,7	2 056,0	115 881,1	80 103,7	402 448,6
1979 1. Vj	+ 11 918	+ 376	+ 139	+ 2 244	+ 923	+ 15 599	183 601,3	3 587,6	1 464,0	105 380,3	77 263,5	371 296,7
2. Vj	+ 8 308	- 243	+ 172	+ 2 113	+ 514	+ 10 863	191 701,3	3 259,6	1 636,0	107 663,5	77 757,2	382 017,6
3. Vj	+ 4 128	- 300	+ 174	+ 2 087	+ 1 190	+ 7 279	195 715,5	2 961,1	1 810,0	109 954,4	78 902,9 r	389 343,9 r
4. Vj	+ 1 322	- 50	+ 245	+ 6 402	+ 1 300	+ 9 219	201 517,1	2 890,7	2 056,0	115 881,1	80 103,7	402 448,6
1980 1. Vj	+ 11 593	-	+ 39	+ 728	+ 809	+ 1 316	211 530,5	2 842,2	2 095,0	117 639,3	80 864,8	412 129,6
2. Vj	...	...	...	...	...	...	223 775,3	2 736,6	2 368,0	122 477,8	...	...

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage ⁸⁾	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer ⁹⁾	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern	Insgesamt ¹⁰⁾	darunter Stadt- staaten ¹¹⁾
	A	B									
1975	404,8	3 745,1	17 898,3	2 998,4	- 6 829,5	14 067,2	14 098,4	837,3	438,4	33 591,3	3 197,7
1976	430,3	4 369,4	20 112,7	3 221,1	- 7 337,7	15 996,1	15 450,7	1 017,3	467,4	37 731,2	3 525,3
1977	424,8	4 866,6	23 027,7	3 454,4	- 8 651,6	17 830,4	17 775,4	901,6	495,8	42 284,6	3 792,7
1978	413,6	5 066,0	24 002,5	3 326,2	- 8 788,5	18 540,2	18 141,3	1 056,0	481,9	43 669,1	3 826,1
1979	414,0	5 290,6	25 059,9	3 324,1	- 9 486,8	18 897,2	18 962,5	1 184,1	463,4	45 211,7	3 930,1
1979 1. Vj	95,6	1 187,9	5 949,7	908,7	- 344,3	6 514,1	1 250,7	272,3	136,6	9 457,3	1 044,3
2. Vj	110,1	1 350,2	6 459,9	752,1	- 2 216,1	4 995,9	4 320,4	284,5	124,1	11 185,2	916,2
3. Vj	114,9	1 540,6	6 530,7	841,7	- 2 386,9	4 985,4	4 258,4	313,8	107,6	11 320,6	1 089,1
4. Vj	91,9	1 214,4	6 118,8	823,5	- 4 614,9	2 327,4	9 176,9	313,7	94,6	13 218,8	881,1
1980 1. Vj	102,9	1 283,0	6 831,4	828,1	- 19,9	7 639,7	1 165,4	326,2	127,4	10 644,7	1 078,3

1) 1974 bis 1977 Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik, 1978 Ergebnisse der Vierteljahresstatistik; Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 3.1, Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts und Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft; kommunale und staatliche Krankenhäuser sowie Universitätskliniken infolge Umstellung auf kaufmännisches Rechnungswesen ab 1978 z.T. nicht mehr enthalten. - 2) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. - 3) Bis 1976 z.T. noch einschl. Kindergeld an Angehörige des öffentlichen Dienstes. - 4) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Gebietskörperschaften und Innere Darlehen. - 5) Nettokreditaufnahme = Saldo aus Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. - 6) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. - 7) Einschl. der ab 1.1.1980 mitübernommenen LAF-Schulden. - 8) An Bund/Länder abgeführt. - 9) Soweit den Gemeinden zugeflossen. - 10) Nach der Steuerverteilung. - 11) Nur gemeindlicher Bereich. - 12) Vorläufiges Ergebnis.

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1976 MD	17 292,1	10 001,0	6 796,7	494,4	13 797,8	5 932,6	2 333,4	187,2	837,8	2 976,8	1 530,1
1976 MD	19 070,9	10 982,0	7 548,2	540,7	15 340,1	6 717,4	2 571,7	192,8	986,7	3 046,6	1 825,0
1977 MD	21 332,7	12 078,6	8 599,3	654,8	17 431,4	7 564,5	2 959,0	281,7	1 402,5	3 279,7	1 943,9
1978 MD	22 875,5	12 931,9	9 207,0	736,5	18 824,6	7 667,8	3 118,8	280,5	1 652,0	3 886,3	2 219,2
1979 MD	24 797,7	13 951,1	10 001,3	845,4	20 462,1	8 089,0	3 129,2	317,4	1 909,4	4 249,7	2 767,5
1979 April	19 298,6	11 339,5	7 204,6	754,5	13 909,3	6 232,0	610,0	271,2	536,9	3 576,7	2 682,4
1979 Mai	18 947,4	10 673,9	7 390,3	883,2	13 684,4	6 497,6	331,9	209,9	84,6	3 984,6	2 575,9
1979 Juni	30 044,9	16 448,4	12 794,2	802,3	27 702,6	8 038,5	7 850,5	391,3	4 793,4	3 900,8	2 728,2
1979 Juli	23 733,3	13 700,2	9 254,4	778,7	17 982,9	8 692,9	805,9	838,5	292,7	4 613,4	2 739,6
1979 Aug.	22 899,1	12 918,5	9 109,5	871,2	17 415,9	8 318,0	434,4	632,9	207,1	4 742,0	3 081,6
1979 Sept.	30 068,5	16 486,1	12 815,5	766,9	28 077,0	8 007,6	8 212,3	121,3	5 031,3	3 906,6	2 798,0
1979 Okt.	22 017,3	12 852,3	8 340,0	824,9	16 107,2	8 002,8	786,7	249,5	308,0	3 803,7	2 956,6
1979 Nov.	21 685,4	12 301,2	8 433,2	951,0	16 385,5	7 843,0	354,2	140,3	313,1	4 363,9	3 371,0
1979 Dez.	42 196,6	23 812,7	17 280,1	1 103,8	36 406,1	14 076,1	8 334,3	240,2	5 722,7	4 806,5	3 228,4
1980 Jan.	20 726,7	11 404,3	8 535,4	787,0	19 429,7	9 250,3	1 183,1	424,4	659,1	5 094,5	2 818,3
1980 Febr.	21 533,4	12 522,5	8 052,6	958,3	17 071,4	7 459,6	463,7	143,8	10,0	5 385,0	3 609,2
1980 März	29 175,4	16 062,1	12 333,1	780,2	27 281,5	7 052,9	7 824,5	370,5	4 957,9	3 639,5	3 436,2
1980 April	20 623,8	12 040,0	7 746,0	837,8	16 037,3	7 536,0	448,6	327,9	460,8	3 657,8	3 606,2
1980 Mai	20 924,2	11 862,4	8 126,1	835,7	16 074,6	7 767,5	132,6	241,6	369,6	4 112,8	3 450,4
1980 Juni 2)	31 966,4	17 808,1	13 326,7	831,6	29 705,4	9 497,9	7 800,8	404,7	4 594,6	4 019,5	3 387,9

Jahr Monat	Bundessteuern									Ergänzungsabgabe
	insgesamt	darunter								
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungsteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)						
		zusammen	darunter Versicherungsteuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Branntweinabgaben	Mineralölsteuer	
1975 MD	3 065,7	145,3	95,5	2 862,4	271,1	740,5	105,6	260,2	1 426,8	57,9
1976 MD	3 272,3	154,2	103,2	3 054,5	310,1	781,6	107,8	280,6	1 510,1	63,5
1977 MD	3 397,7	165,0	112,7	3 212,5	311,8	816,9	106,2	311,9	1 598,7	20,1
1978 MD	3 577,7	176,9	122,5	3 390,7	306,4	871,6	109,8	326,6	1 705,2	10,0
1979 MD	3 722,8	189,9	136,3	3 527,6	342,6	891,7	122,1	334,4	1 761,7	5,4
1979 April	3 720,9	183,1	133,4	3 533,3	335,9	867,3	127,6	350,2	1 785,5	4,5
1979 Mai	3 753,6	177,5	129,7	3 570,7	329,7	854,9	140,3	323,2	1 855,1	5,3
1979 Juni	3 345,8	163,3	111,1	3 176,2	357,6	889,4	106,8	327,4	1 423,8	6,4
1979 Juli	3 990,5	165,1	100,8	3 820,9	342,3	863,0	131,1	288,5	2 117,1	4,4
1979 Aug.	4 014,7	224,8	171,0	3 785,8	341,4	883,2	113,1	323,1	1 958,1	4,5
1979 Sept.	3 171,3	151,2	104,9	3 015,8	329,5	791,0	125,9	272,3	1 435,3	4,3
1979 Okt.	4 170,1	154,7	103,7	4 011,1	391,8	862,2	113,0	274,4	2 204,0	4,4
1979 Nov.	3 969,2	178,3	125,6	3 786,4	376,5	1 099,5	111,7	308,8	1 804,9	4,5
1979 Dez.	5 705,8	143,1	82,4	5 558,0	353,4	1 341,5	144,0	341,9	3 282,8	4,7
1980 Jan.	1 959,6	180,1	120,9	1 769,7	327,7	361,2	138,5	373,2	467,0	9,9
1980 Febr.	3 915,2	426,6	357,2	3 491,4	384,5	886,8	88,9	412,3	1 641,3	-2,8
1980 März	3 068,5	222,6	167,7	2 842,6	320,7	571,2	149,1	351,5	1 389,0	3,3
1980 April	3 583,2	195,0	137,4	3 396,8	377,8	898,8	123,1	355,6	1 585,6	1,3
1980 Mai	3 809,6	186,7	133,2	3 618,4	372,5	933,9	127,4	311,3	1 800,1	4,4
1980 Juni 2)	3 783,9	171,7	118,1	3 609,6	370,9	883,1	118,5	327,3	1 823,7	2,6

Jahr Monat	Landessteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer 1)	Nachrichtlich Lastenausgleichsabgaben
	insgesamt	darunter								
	Vermögenssteuer	Erbschaftsteuer	Grundwerbsteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Biersteuer				
1975 MD	1 011,9	278,2	44,2	55,7	441,9	69,9	106,2	574,0	- 1 157,2	103,4
1976 MD	1 149,1	326,4	88,3	63,4	469,1	77,8	109,7	609,9	- 1 300,5	110,0
1977 MD	1 248,6	416,3	74,6	55,5	494,1	85,6	107,3	728,4	- 1 473,3	111,9
1978 MD	1 253,2	377,0	78,1	63,3	523,5	91,8	104,8	730,0	- 1 510,1	74,0
1979 MD	1 383,6	373,5	83,9	75,2	631,3	99,3	104,3	799,7	- 1 570,5	22,0
1979 April	1 022,1	94,2	85,1	77,4	577,6	95,2	75,2	1 604,2	- 957,9	6,9
1979 Mai	1 883,0	842,6	75,8	73,8	657,3	102,3	120,3	582,5	- 956,1	7,8
1979 Juni	1 209,5	129,6	81,0	64,8	709,1	91,0	125,8	11,4	- 2 224,5	7,5
1979 Juli	1 339,6	107,6	87,4	87,1	824,8	105,7	118,7	1 750,2	- 1 329,8	6,6
1979 Aug.	2 072,8	884,9	82,9	93,1	780,5	102,1	110,9	621,1	- 1 225,3	7,4
1979 Sept.	1 080,5	109,4	71,4	64,0	632,1	87,7	105,5	10,5	- 2 270,8	3,7
1979 Okt.	1 199,0	91,9	76,8	92,5	700,8	111,9	110,8	1 771,4	- 1 230,5	5,5
1979 Nov.	1 857,6	917,8	73,6	84,1	540,8	107,9	114,3	620,6	- 1 147,6	4,3
1979 Dez.	881,2	127,5	74,0	72,6	402,9	100,1	92,3	2 340,7	- 3 137,3	7,7
1980 Jan.	1 073,2	139,2	86,1	87,8	514,7	118,7	115,6	- 170,8	- 1 565,0	23,4
1980 Febr.	1 635,0	865,4	80,6	82,8	362,7	98,8	79,8	100,3	- 1 188,5	20,7
1980 März	1 035,8	165,4	96,2	77,9	450,7	109,8	91,3	21,2	- 2 231,6	19,7
1980 April	1 003,8	103,9	85,1	87,5	507,7	100,9	97,8	1 187,2	- 1 197,7	0,6
1980 Mai	1 784,7	943,6	86,1	83,6	458,1	97,3	104,4	440,3	- 1 185,0	2,6
1980 Juni 2)	1 063,5	109,0	...	...	562,6	...	114,0	8,3	- 2 594,8	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4.

1) 14 % des Aufkommens. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen.

Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakerzeugnissen															
	Menge ¹⁾					Kleinverkaufswerte ¹⁾						Durchschnittswerte				
	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill. St					Mill. DM						Pf je St				DM je kg
1975 MD	10 517	213		629	160	1 325	1 225	60	28	12	11,65	28,43	44,98	72,90		
1976 MD	10 758	203		390	133	1 383	1 294	59	19	11	12,03	28,80	48,58	80,16		
1977 MD	9 677	214		940	155	1 464	1 338	62	50	14	13,82	28,91	53,65	88,81		
1978 MD	10 279	197		802	144	1 538	1 422	59	43	13	13,83	29,86	54,13	91,69		
1979 MD	10 502	182		821	139	1 612	1 496	56	46	14	14,25	30,78	55,43	98,71		
1979 April	9 911	189		895	120	1 489	1 373	56	49	11	13,85	29,54	54,98	95,74		
Mai	10 749	195		993	145	1 624	1 496	58	56	14	13,92	29,97	55,99	97,82		
Juni	9 818	191		799	147	1 522	1 404	58	45	15	14,30	30,51	55,94	100,62		
Juli	10 582	142		680	86	1 631	1 542	43	38	8	14,58	30,25	55,24	97,05		
Aug.	10 630	150		788	153	1 654	1 548	48	44	15	14,56	31,91	55,35	97,55		
Sept.	9 926	182		807	187	1 569	1 447	58	46	19	14,57	31,67	56,50	101,48		
Okt.	11 891	179		943	126	1 855	1 733	58	63	12	14,57	32,21	56,87	97,54		
Nov.	11 651	111		825	146	1 797	1 699	37	46	15	14,58	33,64	56,24	101,69		
Dez.	8 057	255		687	112	1 306	1 177	80	39	11	14,60	31,34	56,28	100,21		
1980 Jan.	10 750	136	119	926	178	1 714	1 564	30	50	52	18	14,55	21,92	42,57	56,13	102,61
Febr.	10 857	116	83	950	171	1 715	1 583	25	36	53	18	14,68	22,06	43,02	56,21	104,69
März	11 074	92	78	979	161	1 738	1 613	20	34	54	16	14,57	21,66	43,29	55,67	102,05
April	11 148	105	82	1 087	151	1 761	1 626	23	35	61	15	14,59	21,95	42,95	56,16	100,05
Mai	9 463	93	74	754	116	1 485	1 380	21	31	42	11	14,59	22,41	41,47	55,86	96,24
Juni	10 467	87	72	868	166	1 644	1 525	20	32	49	18	14,57	22,86	44,69	55,92	106,41

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter					Heizöl	
				Leichtöl ²⁾	Gasöl ³⁾⁴⁾ (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte ⁵⁾	Flüssiggas	Heizöl EL und L ⁴⁾	Heizöl M,S und ES ⁵⁾	
	1 000 hl		1 000 dt		1 000 hl		1 000 dt			
1975 MD	7 788	7 700	62 213	21 729	21 672	7 751	369	511	37 127	16 255
1976 MD	7 973	7 880	68 165	22 648	22 594	8 423	370	521	41 043	17 551
1977 MD	7 862	7 775	65 093	24 010	23 957	8 957	377	625	39 045	15 859
1978 MD	7 638	7 551	68 278	25 198	25 141	9 551	374	704	41 308	16 161
1979 MD	7 637	7 555	68 523	25 267	25 163	10 117	384	748	41 326	16 698
1979 April	7 652	7 546	64 004	26 702	26 632	10 400	421	660	37 239	14 992
Mai	8 789	8 686	66 637	28 392	28 293	10 546	462	604	39 257	15 560
Juni	8 579	8 485	63 059	26 232	26 131	10 873	403	510	37 284	13 728
Juli	8 069	8 007	68 413	26 767	26 659	10 734	417	544	42 758	13 691
Aug.	8 504	8 448	65 196	26 088	25 962	10 893	435	567	40 247	12 730
Sept.	7 385	7 333	63 986	24 312	24 199	10 696	404	792	39 408	12 525
Okt.	7 881	7 806	72 109	27 302	27 146	12 025	375	911	41 147	17 362
Nov.	7 054	6 958	69 069	25 293	25 172	10 937	346	975	39 087	17 533
Dez.	7 370	7 250	65 044	24 302	24 192	9 369	256	950	38 561	16 526
1980 Jan.	6 891	6 832	77 731	24 290	24 165	9 198	392	978	49 548	17 418
Febr.	6 964	6 898	58 848	22 435	22 332	8 846	400	840	32 855	15 577
März	7 163	7 058	62 712	25 523	25 382	10 392	356	909	35 478	15 392
April	7 884	7 776	70 348	25 970	25 860	10 754	338	661	43 474	14 791
Mai	8 423	8 327	52 620	26 609	26 493	9 985	328	566	28 840	12 659
Juni	8 176	8 097	51 437	25 646	25 535	9 875	337	546	28 432	11 863

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen ⁶⁾	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein ⁷⁾	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker ⁸⁾	Stärkezucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Roh-) zuckerabläufe ⁹⁾
1975 VjD	703	749	358	60 395	3 421	4 774	486	244
1976 VjD	742	740	303	69 212	3 139	5 072	490	218
1977 VjD	753	693	268	72 257	3 457	4 831	536	243
1978 VjD	693	470	290	75 971	3 347	5 173	584	247
1979 VjD	724	501	360	83 304	3 341	4 936	632	260
1979 2. Vj	707	502	364	70 714	4 329	4 956	690	280
3. Vj	502	415	281	72 234	3 286	5 521	661	230
4. Vj	783	518	382	117 550	2 931	4 941	581	262
1980 1. Vj	990	439	315	85 117	2 733	4 253	594	284
2. Vj	750	418	303	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinStG nach der Rauminhalt (l) versteuert. — 3) Ohne nach § 67 f und 70 a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. — 4) Gasöl und ihnen im Siedeverhalten entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolltarifs. — 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolltarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinStG. — 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein. — 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. — 8) In Verbrauchszuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 8 umgerechnet. — 9) Und andere Rübenzuckerlösungen. — 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.

Wirtschaftsrechnungen

Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat¹⁾

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck ²⁾											Sonstige Ausgaben ⁷⁾	Ausgaben insgesamt ⁷⁾
	Nahrungs- mittel ³⁾	Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe	Wohn- nungs- mieten u. ä. ⁴⁾	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. ä.	Ubrige Güter für die Haus- halts- führung ⁵⁾	Güter für			Persön- liche Aus- stattung; sonstige Güter ⁶⁾	ins- gesamt		
							Verkehrs- zwecke, Nach- richten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke				
Haushaltstyp 1 (2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)													
1976 MD	262,22	50,10	56,55	181,90	62,04	76,14	39,74	32,71	35,87	20,76	818,03	38,16	856,19
1976 MD	283,68	56,53	55,85	198,22	67,91	74,23	48,18	31,08	41,42	20,47	877,58	45,05	922,63
1977 MD	286,78	61,16	59,25	205,75	75,90	83,94	53,17	38,24	42,75	19,56	926,50	52,87	979,37
1978 MD	299,70	63,37	66,68	221,40	71,46	84,91	59,21	45,81	47,06	27,72	987,31	55,66	1 042,97
1979 MD	309,87	62,47	68,72	242,79	96,94	90,47	75,95	46,21	50,16	32,10	1 075,68	65,68	1 141,36
1979 Jan.	269,05	55,75	66,44	233,91	105,93	71,05	53,49	38,42	73,94	6,84	974,82	56,53	1 031,35
Febr.	266,73	58,37	56,18	240,70	128,22	64,04	51,95	40,36	33,38	10,39	950,31	45,59	995,90
März	315,32	65,17	74,92	236,98	123,91	99,88	89,75	53,17	42,44	14,38	1 115,93	55,61	1 171,53
April	311,07	64,02	57,69	239,05	88,08	114,31	65,64	44,64	49,28	27,96	1 061,73	54,93	1 116,67
Mai	315,69	64,68	73,18	238,97	98,27	75,55	116,26	47,13	38,79	22,43	1 090,95	68,82	1 159,77
Juni	325,93	61,41	77,78	239,45	89,30	99,95	70,12	46,98	35,31	66,60	1 112,83	65,59	1 178,42
Juli	319,68	62,25	73,77	240,11	72,06	88,43	79,45	42,91	52,52	26,55	1 057,72	52,46	1 110,18
Aug.	326,79	62,84	61,63	242,28	75,77	89,68	94,87	46,88	55,88	58,52	1 115,15	40,36	1 155,51
Sept.	303,71	56,25	58,25	248,41	93,18	93,18	91,69	46,05	40,95	49,96	1 081,63	54,63	1 136,26
Okt.	320,97	56,05	69,37	251,04	71,45	93,52	71,90	47,04	58,68	49,93	1 089,94	50,78	1 140,72
Nov.	308,94	61,21	68,88	248,55	75,81	83,57	57,63	47,44	48,71	31,77	1 032,51	62,49	1 095,00
Dez.	335,15	81,32	85,97	252,91	139,70	112,26	71,59	53,17	70,59	21,72	1 224,37	176,16	1 400,53
1980 Jan.	289,29	55,40	101,13	255,30	125,92	111,15	56,02	49,32	54,94	10,15	1 088,62	50,35	1 138,97
Febr.	314,42	61,54	80,25	265,86	111,29	86,03	61,14	61,72	47,84	9,13	1 089,22	47,99	1 137,21
März	313,53	62,26	69,33	263,20	113,16	95,24	69,79	49,42	41,15	25,46	1 102,55	108,23	1 210,79
Haushaltstyp 2 (4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)													
1976 MD	459,77	77,02	177,70	279,52	91,09	177,90	248,15	54,49	159,50	76,07	1 801,21	692,26	2 493,47
1976 MD	499,34	83,79	176,61	306,88	102,46	184,27	280,21	58,35	185,44	83,41	1 960,74	792,75	2 753,49
1977 MD	514,13	90,13	190,56	324,89	109,67	197,39	318,17	63,73	180,26	93,93	2 082,86	872,11	2 954,97
1978 MD	535,24	92,95	197,10	339,19	108,27	197,34	330,70	65,46	182,79	101,26	2 150,31	902,83	3 053,14
1979 MD	555,35	95,18	207,16	361,86	148,68	216,70	379,45	71,63	194,37	99,87	2 330,25	961,73	3 291,99
1979 Jan.	487,93	82,13	192,09	350,61	167,76	195,89	376,77	62,87	181,68	56,84	2 154,57	897,94	3 052,50
Febr.	488,72	83,66	138,93	355,45	174,78	168,01	437,22	65,56	156,51	35,27	2 104,00	891,09	2 995,09
März	565,57	94,94	195,07	359,91	162,85	203,91	441,34	78,13	154,62	55,24	2 311,59	892,99	3 204,58
April	566,46	97,09	222,41	355,44	104,76	265,01	429,46	65,69	163,60	49,25	2 319,17	928,63	3 247,80
Mai	573,17	95,91	214,53	354,55	139,19	228,63	341,80	83,10	178,26	66,15	2 275,29	946,71	3 222,00
Juni	570,70	92,60	183,32	355,94	135,43	201,55	366,43	68,89	160,71	139,71	2 275,29	960,46	3 235,75
Juli	562,24	87,46	184,45	362,62	166,97	152,48	357,59	72,24	177,75	311,29	2 435,10	986,96	3 422,06
Aug.	631,93	88,08	167,39	365,38	142,22	181,28	361,13	62,47	191,74	269,67	2 461,29	932,26	3 393,55
Sept.	531,37	94,39	166,15	363,57	145,33	212,73	489,22	62,30	168,12	79,66	2 312,83	919,08	3 231,90
Okt.	544,08	94,78	244,68	365,31	134,81	198,06	354,36	68,63	186,02	48,34	2 237,07	900,66	3 137,73
Nov.	553,42	97,66	276,39	375,35	137,54	250,45	315,43	75,28	258,28	28,35	2 368,14	1 172,43	3 540,58
Dez.	589,79	132,47	296,77	377,69	172,24	338,14	282,30	93,53	352,03	72,00	2 708,97	1 106,79	3 815,76
1980 Jan.	521,59	88,66	237,07	388,71	194,70	263,76	297,85	70,26	224,43	62,44	2 349,45	1 004,61	3 354,07
Febr.	537,57	92,74	157,83	394,16	186,00	191,25	267,48	66,73	178,08	42,32	2 114,16	913,23	3 027,40
März	553,42	94,26	229,59	392,78	154,70	244,22	453,47	79,15	183,25	80,92	2 465,78	915,82	3 381,60
Haushaltstyp 3 (4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)													
1976 MD	564,41	89,92	282,63	421,39	118,49	301,53	468,57	177,39	272,98	152,18	2 849,49	1 112,53	3 962,02
1976 MD	613,03	94,58	299,53	456,70	140,21	297,26	561,04	184,93	298,72	171,08	3 117,07	1 293,83	4 410,90
1977 MD	636,07	106,58	304,25	481,64	142,62	340,50	567,35	205,75	310,38	193,18	3 289,33	1 415,96	4 705,29
1978 MD	657,86	109,48	330,19	511,13	144,23	357,50	523,56	205,27	335,90	186,85	3 361,98	1 458,07	4 820,05
1979 MD	688,96	108,05	340,38	542,45	196,82	378,49	612,43	220,04	349,12	213,89	3 650,64	1 516,62	5 167,26
1979 Jan.	616,11	89,29	352,39	535,71	176,93	258,18	563,12	242,55	343,33	144,53	3 322,14	1 424,10	4 746,24
Febr.	602,41	93,38	227,25	534,93	206,80	364,60	523,18	235,87	261,87	82,37	3 132,56	1 365,30	4 497,86
März	678,12	105,10	347,69	538,84	184,76	389,15	746,62	198,99	272,77	141,53	3 603,58	1 449,72	5 053,30
April	674,66	112,71	356,96	545,26	151,19	422,26	644,65	211,83	325,07	238,53	3 683,12	1 411,04	5 094,16
Mai	727,61	116,56	332,39	544,49	200,03	424,39	801,76	235,94	291,27	144,54	3 818,98	1 524,41	5 343,39
Juni	721,60	112,88	295,07	541,43	217,76	369,53	637,96	249,71	288,52	227,94	3 662,41	1 497,59	5 159,99
Juli	673,15	95,04	291,81	544,13	237,95	335,48	598,35	204,65	328,32	424,62	3 733,48	1 493,64	5 227,13
Aug.	799,16	105,10	267,77	543,30	179,06	295,25	588,99	172,23	327,08	567,97	3 846,93	1 377,09	5 224,02
Sept.	666,70	96,95	296,46	544,95	166,21	274,46	558,16	214,54	355,00	177,26	3 350,69	1 368,21	4 718,90
Okt.	684,90	102,84	432,65	542,81	188,09	355,38	643,38	182,02	341,33	160,09	3 633,49	1 380,36	5 013,85
Nov.	700,07	115,79	432,04	547,88	202,80	494,85	470,88	234,42	414,93	93,89	3 707,55	1 816,51	5 524,06
Dez.	727,78	150,28	449,30	546,85	250,17	548,32	567,78	256,21	641,01	182,04	4 318,74	2 084,15	6 402,89
1980 Jan.	652,43	94,77	370,02	573,26	242,20	384,20	526,01	205,18	412,63	171,18	3 631,89	1 568,61	5 200,50
Febr.	677,12	97,23	236,53	577,98	237,81	411,61	458,86	237,29	312,19	67,78	3 314,41	1 424,32	4 738,73
März	684,84	104,89	339,56	576,68	211,97	407,14	688,70	240,22	342,97	212,35	3 809,31	1 511,31	5 320,62

¹⁾ Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen; siehe auch Fachserie 15, Reihe 1. — ²⁾ Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen. — ³⁾ Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. — ⁴⁾ Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u. ä. — ⁵⁾ Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — ⁶⁾ Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. ä.). — ⁷⁾ Einschl. Einkommen- und Vermögenssteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung, jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung.

Löhne und Gehälter

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr 1) Monat	Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau 2) insgesamt	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien				
			zusammen	Stein- kohlen- bergbau	Braun- und Pech- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau 3)	Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. a., Sonstiger Bergbau	zusammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie	NE- Metall- erzeugung 4)
Männer												
Bezahlte Wochenstunden												
1975 D	41,2	41,6	41,5	41,3	43,7	41,6	39,9	43,9	41,0	43,8	40,3	40,6
1976 D	42,0	41,6	40,6	40,3	43,4	41,3	40,0	44,3	42,1	44,6	40,9	42,8
1977 D	42,2	41,8	40,8	40,4	43,0	41,3	42,1	43,9	42,2	44,8	40,6	43,1
1978 D	42,1	41,4	40,8	40,4	42,2	38,6	42,2	44,0	42,3	45,1	41,2	42,5
1979 D	42,4	41,4	41,3	40,9	43,3	42,1	43,0	43,8	42,7	45,0	42,5	43,0
1979 April	42,4	41,3	41,6	41,2	43,6	41,9	42,4	43,5	42,9	45,2	42,7	43,0
1979 Juli	42,6	41,3	41,1	40,7	43,0	41,6	42,8	44,1	43,1	46,1	42,9	43,1
1979 Okt.	42,6	41,4	40,9	40,5	42,9	42,1	42,7	44,0	42,9	46,0	42,4	43,0
1980 Jan.	41,7	41,1	41,5	41,2	43,5	41,6	42,5	43,2	42,3	43,3	42,1	43,0
1980 April	42,3	41,2	41,2	40,9	43,3	41,3	42,2	43,5	42,6	45,1	42,3	43,0
Bruttostundenverdienst in DM												
1975 D	10,40	11,85	10,81	10,85	10,84	10,76	10,25	10,27	10,58	10,10	10,57	10,33
1976 D	11,08	12,70	11,53	11,50	12,32	11,37	10,97	11,28	11,32	10,77	11,25	11,12
1977 D	11,89	13,69	12,20	12,16	13,00	12,06	11,74	11,82	12,12	11,41	12,04	11,96
1978 D	12,52	14,40	12,79	12,74	13,81	12,31	12,37	12,58	12,73	12,05	12,58	12,55
1979 D	13,26	15,07	13,73	13,69	14,60	12,82	13,11	13,48	13,45	12,83	13,34	13,24
1979 April	13,15	14,99	13,28	13,15	14,59	12,94	13,09	13,25	13,48	12,59	13,48	13,27
1979 Juli	13,37	15,29	14,05	14,09	14,69	12,90	13,39	13,58	13,58	13,03	13,48	13,35
1979 Okt.	13,38	15,16	14,01	14,02	14,56	12,78	13,29	13,65	13,50	13,05	13,35	13,25
1980 Jan.	13,46	15,25	14,06	13,96	15,33	13,06	13,41	14,37	13,62	13,10	13,42	13,36
1980 April	14,03	15,71	14,27	14,16	15,55	13,68	13,67	14,27	14,17	13,41	14,29	14,11
Frauen												
Bezahlte Wochenstunden												
1975 D	38,3	40,3	/	/	/	/	/	/	38,6	40,3	37,7	38,0
1976 D	39,6	40,3	/	/	/	/	/	/	39,7	40,7	39,2	40,4
1977 D	39,9	40,4	/	/	/	/	/	/	39,9	40,8	39,0	40,5
1978 D	39,9	40,3	/	/	/	/	/	/	39,9	40,4	38,9	40,2
1979 D	39,9	40,3	/	/	/	/	/	/	40,1	40,3	40,4	40,7
1979 April	39,8	40,4	/	/	/	/	/	/	40,2	40,5	40,6	40,6
1979 Juli	40,1	40,2	/	/	/	/	/	/	40,2	40,6	40,4	40,6
1979 Okt.	40,2	40,2	/	/	/	/	/	/	40,2	41,0	40,4	40,9
1980 Jan.	40,0	40,2	/	/	/	/	/	/	40,2	40,8	40,5	40,8
1980 April	40,0	40,2	/	/	/	/	/	/	40,1	40,8	40,3	40,6
Bruttostundenverdienst in DM												
1975 D	7,52	8,57	/	/	/	/	/	/	8,12	7,99	7,83	7,84
1976 D	8,02	9,17	/	/	/	/	/	/	8,70	8,60	8,32	8,39
1977 D	8,64	9,90	/	/	/	/	/	/	9,38	9,10	8,98	9,10
1978 D	9,13	10,43	/	/	/	/	/	/	9,88	9,66	9,45	9,55
1979 D	9,62	10,86	/	/	/	/	/	/	10,33	10,25	9,97	10,06
1979 April	9,56	10,76	/	/	/	/	/	/	10,25	10,07	10,04	10,07
1979 Juli	9,68	10,99	/	/	/	/	/	/	10,44	10,39	10,05	10,11
1979 Okt.	9,70	10,98	/	/	/	/	/	/	10,41	10,43	10,02	10,09
1980 Jan.	9,79	10,96	/	/	/	/	/	/	10,48	10,63	10,10	10,19
1980 April	10,17	11,39	/	/	/	/	/	/	10,68	10,60	10,66	10,74

Jahr 1) Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien					Investitionsgüterindustrien						
	Mineralöl- arbeitung	Chemische Industrie 5)	Chemie- faser- industrie	Sägewerke und holzbe- arbeitende	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie	zusammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen-6)	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Luft- fahrzeug-	
Männer												
Bezahlte Wochenstunden												
1975 D	40,9	41,1	38,7	42,5	40,9	39,5	40,9	43,6	41,3	39,5	46,5	41,6
1976 D	41,1	42,1	40,2	43,7	44,3	41,5	41,9	43,4	41,5	41,9	44,7	41,1
1977 D	41,5	42,4	41,0	43,6	44,8	41,7	42,3	43,3	42,5	42,0	44,3	40,5
1978 D	41,5	42,1	41,2	43,4	44,5	41,3	41,9	43,2	42,2	41,6	42,1	41,3
1979 D	41,5	41,8	41,2	43,1	44,4	41,7	42,2	43,4	42,6	41,7	42,7	41,5
1979 April	41,8	42,0	41,7	43,3	45,0	41,7	42,0	43,0	42,4	41,6	42,1	41,8
1979 Juli	41,9	42,0	41,6	43,5	44,7	41,8	42,3	43,9	42,7	41,8	44,1	41,6
1979 Okt.	41,5	41,8	41,2	43,4	44,0	41,8	42,4	44,0	42,9	41,4	44,3	41,7
1980 Jan.	41,0	41,6	41,0	43,0	43,8	41,7	42,0	43,3	42,7	40,8	43,3	42,0
1980 April	41,2	41,7	41,0	43,4	44,3	41,6	42,1	43,7	42,8	40,8	44,7	42,0
Bruttostundenverdienst in DM												
1975 D	12,89	11,12	11,25	8,99	10,22	10,42	10,55	10,92	10,56	11,54	10,65	10,86
1976 D	13,66	11,98	12,23	9,50	11,22	11,07	11,22	11,57	11,17	12,28	11,28	11,51
1977 D	14,89	13,89	13,26	10,30	11,90	11,76	12,11	12,43	12,05	13,23	12,15	12,45
1978 D	15,83	13,55	13,91	10,92	12,84	12,40	12,70	13,05	12,60	13,91	12,84	13,28
1979 D	16,72	14,15	14,53	11,59	13,34	13,07	13,38	13,79	13,30	14,55	13,59	13,97
1979 April	16,78	14,25	15,07	11,55	13,45	12,83	13,39	13,76	13,29	14,65	13,50	13,99
1979 Juli	16,72	14,33	14,58	11,68	13,35	13,23	13,46	13,88	13,37	14,63	13,72	14,21
1979 Okt.	16,77	14,16	14,32	11,72	13,43	13,29	13,45	13,93	13,38	14,59	13,67	14,01
1980 Jan.	17,34	14,31	14,58	11,87	13,63	13,31	13,54	13,97	13,47	14,67	13,67	14,08
1980 April	17,47	14,64	15,27	12,38	14,11	13,45	14,40	14,72	14,29	15,78	14,65	14,88
Frauen												
Bezahlte Wochenstunden												
1975 D	40,5	39,5	35,5	38,7	38,1	37,7	37,6	40,1	38,1	37,6	42,7	39,7
1976 D	40,5	39,9	37,7	40,5	40,0	39,6	39,4	40,3	39,1	40,2	41,2	38,6
1977 D	40,8	40,1	38,8	40,3	39,8	40,0	39,8	40,0	39,9	40,4	41,5	39,1
1978 D	40,0	39,9	39,4	40,5	39,9	39,8	39,8	40,0	40,0	40,1	40,0	39,9
1979 D	40,3	39,9	39,7	40,5	40,4	40,3	40,0	40,2	40,3	40,1	39,7	40,1
1979 April	40,4	40,0	39,9	40,5	40,4	40,3	39,8	39,7	40,1	40,2	39,3	40,0
1979 Juli	40,4	40,0	39,8	40,5	40,5	40,3	40,1	40,5	40,3	40,3	40,2	40,2
1979 Okt.	40,3	40,0	39,7	40,5	40,3	40,4	40,2	40,5	40,4	40,1	40,1	40,3
1980 Jan.	40,2	39,9	40,3	40,6	40,0	40,2	40,0	40,6	40,4	39,8	39,2	40,5
1980 April	40,2	39,9	40,0	40,8	40,0	40,1	40,0	40,8	40,4	39,8	40,2	40,1
Bruttostundenverdienst in DM												
1975 D	9,15	8,24	8,71	7,36	7,45	8,22	7,86	7,69	7,99	9,40	8,23	7,98
1976 D	9,77	8,84	9,48	7,95	8,08	8,78	8,38	8,17	8,50	9,97	8,62	8,54
1977 D	10,62	9,55	10,32	8,46	8,51	9,39	9,06	8,86	9,20	10,78	9,32	9,48
1978 D	11,46	10,07	10,88	8,91	9,07	9,92	9,57	9,37	9,62	11,43	9,78	9,77
1979 D	12,03	10,48	11,07	9,42	9,53	10,39	10,09	9,93	10,13	12,01	10,36	10,36
1979 April	11,87	10,40	11,24	9,40	9,46	10,22	10,11	9,88	10,13	12,04	10,26	10,33
1979 Juli	12,07	10,62	11,17	9,52	9,45	10,54	10,15	10,05	10,19	12,05	10,45	10,50
1979 Okt.	12,16	10,57	11,04	9,47	9,75	10,54	10,14	9,99	10,17	12,03	10,46	10,49
1980 Jan.	12,26	10,61	11,15	9,56	9,84	10,59	10,22	10,04	10,26	12,12	10,49	10,55
1980 April	12,41	10,73	11,36	10,15	9,95	10,67	10,85	10,72	10,86	12,97	11,10	11,18

Fußnoten siehe folgende Seite.

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr ¹⁾ Monat	Investitionsgüterindustrien			Verbrauchsgüterindustrien							
	Elektrotechnische Industrie ²⁾	Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	EBM - Waren-, Industrie-, Stahlverformung, Oberflächenveredelung und Härtung	zusammen	Feinkeramische Industrie	Glasindustrie	Holzverarbeitende Industrie	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwarenindustrie ³⁾	Papier- und pappeverarbeitende Industrie	Druckerei- und Verlagsverarbeitungsindustrie	Kunststoffverarbeitende Industrie
Männer											
Bezahlte Wochenstunden											
1975 D	39,9	39,6	41,4	41,1	39,8	40,3	41,2	40,4	42,0	41,8	40,5
1976 D	41,2	40,6	42,6	42,6	41,8	42,0	42,5	41,2	43,3	42,4	42,7
1977 D	41,4	41,0	42,9	42,8	42,6	42,8	42,8	41,4	43,4	42,9	42,7
1978 D	41,2	41,0	42,4	42,5	42,1	42,2	42,7	41,2	43,2	42,8	42,4
1979 D	41,5	41,2	42,9	42,4	41,9	41,9	42,3	41,2	43,0	42,6	42,4
1979 April	41,4	41,2	42,6	42,4	42,2	41,9	42,2	41,1	43,3	43,0	42,6
1979 Juli	41,7	41,2	42,8	42,4	41,9	42,3	42,3	41,1	43,4	42,5	42,7
1979 Okt.	41,8	41,4	43,2	42,5	42,0	42,2	42,3	41,3	43,1	42,7	42,6
1980 Jan.	41,6	41,1	42,8	42,3	41,9	41,6	42,0	41,1	43,0	42,4	42,4
1980 April	41,7	41,3	42,9	42,4	42,0	41,6	42,4	41,1	43,3	42,7	42,5
Bruttostundenverdienst in DM											
1975 D	9,99	9,79	9,79	9,87	9,40	10,18	9,80	9,40	9,44	11,77	9,50
1976 D	10,59	10,41	10,42	10,52	9,97	10,97	10,64	10,00	10,12	12,43	10,13
1977 D	11,44	11,22	11,20	11,30	10,67	11,81	11,38	10,76	10,85	13,43	10,89
1978 D	11,88	11,80	11,74	11,93	11,24	12,42	11,89	11,32	11,47	14,79	11,61
1979 D	12,64	12,38	12,38	12,68	11,83	13,08	12,77	11,81	11,88	14,75	12,18
1979 April	12,62	12,40	12,35	12,50	11,76	12,99	12,74	11,83	11,86	14,87	12,07
1979 Juli	12,71	12,45	12,45	12,66	11,91	13,10	12,86	11,93	12,04	14,88	12,23
1979 Okt.	12,73	12,42	12,48	12,70	11,98	13,25	12,87	12,03	12,09	14,83	12,29
1980 Jan.	12,81	12,53	12,58	12,82	12,11	13,33	13,12	12,23	12,23	14,84	12,39
1980 April	13,50	13,29	13,27	13,25	12,28	13,64	13,63	12,65	12,81	15,75	12,78
Frauen											
Bezahlte Wochenstunden											
1975 D	36,9	37,4	38,8	38,5	37,2	38,2	38,7	37,3	39,3	39,8	38,0
1976 D	39,2	39,4	40,1	39,5	39,7	39,7	40,0	39,1	40,1	40,4	40,0
1977 D	39,4	39,7	40,2	39,7	40,4	40,2	40,2	39,9	40,3	40,6	39,8
1978 D	39,7	39,4	39,9	39,6	39,9	39,9	40,0	39,9	40,0	40,4	40,1
1979 D	39,8	40,0	40,4	39,8	39,9	40,1	40,0	40,1	40,1	40,5	40,2
1979 April	39,5	39,9	40,4	39,8	40,2	40,0	40,1	40,1	40,2	40,6	40,2
1979 Juli	39,8	40,1	40,4	40,0	39,8	40,2	40,3	40,1	40,3	40,4	40,4
1979 Okt.	40,1	40,2	40,6	40,0	40,0	40,4	40,2	40,2	40,3	40,7	40,4
1980 Jan.	39,9	39,9	40,4	39,9	40,0	40,2	39,9	40,0	40,1	40,5	40,4
1980 April	40,0	39,9	40,4	39,8	40,1	40,2	40,3	39,3	40,3	40,6	40,3
Bruttostundenverdienst in DM											
1975 D	7,68	7,69	7,41	7,17	7,39	7,09	7,48	7,09	6,77	7,86	6,97
1976 D	8,17	8,18	7,81	7,73	7,80	7,59	8,08	7,53	7,21	8,33	7,45
1977 D	8,83	8,81	8,57	8,15	8,43	8,15	8,70	8,09	7,76	9,01	7,85
1978 D	9,34	9,29	9,02	8,64	8,82	8,62	9,23	8,51	8,20	9,52	8,50
1979 D	9,87	9,77	9,52	9,09	9,36	9,07	9,84	9,02	8,61	10,03	8,90
1979 April	9,89	9,78	9,53	8,98	9,23	8,92	9,77	8,97	8,59	10,06	8,86
1979 Juli	9,92	9,83	9,57	9,16	9,44	9,09	9,83	9,02	8,64	10,09	8,95
1979 Okt.	9,92	9,82	9,58	9,20	9,48	9,22	9,93	9,20	8,68	10,12	9,00
1980 Jan.	9,98	9,94	9,66	9,31	9,58	9,34	10,12	9,32	8,75	10,12	9,14
1980 April	10,60	10,53	10,21	9,49	9,65	9,42	10,49	9,67	8,19	10,80	9,41

Jahr ¹⁾ Monat	Verbrauchsgüterindustrien				Nahrungs- und Genussmittelindustrien				Hoch- und Tiefbau ²⁾		
	Leder- erzeugende Industrie	Leder- verarbeitende Industrie	Schuh- industrie	Textil- industrie	Bekleidungs- industrie	zusammen	darunter Brot- industrie	Fleisch- verarbeitende Industrie ³⁾		Brauerei und Mälzerei	Tabak- verarbeitende Industrie
Männer											
Bezahlte Wochenstunden											
1975 D	44,0	41,4	40,7	41,1	41,4	44,6	45,1	45,2	43,1	41,0	41,4
1976 D	44,4	42,4	41,0	42,6	41,3	45,2	45,5	45,3	43,4	41,1	41,6
1977 D	44,1	41,9	41,1	42,5	41,7	45,0	46,1	45,3	42,9	40,9	41,1
1978 D	44,1	41,4	41,1	42,5	41,8	44,5	45,5	45,1	42,8	40,9	41,6
1979 D	43,8	41,6	41,4	42,7	41,6	44,6	45,4	44,9	42,9	40,8	42,4
1979 April	43,9	41,5	41,3	42,7	41,3	44,5	45,8	44,8	42,8	40,8	42,1
1979 Juli	44,0	41,7	41,4	42,5	41,7	44,6	45,8	45,1	43,4	40,8	42,8
1979 Okt.	44,1	41,8	41,2	42,9	41,9	45,1	45,3	45,0	42,7	40,9	42,8
1980 Jan.	43,8	40,7	41,2	42,8	42,0	44,2	45,0	44,8	42,5	40,5	42,4
1980 April	43,8	41,1	41,0	42,7	41,9	44,3	45,2	44,5	42,8	40,5	41,9
Bruttostundenverdienst in DM											
1975 D	8,91	8,66	8,50	9,06	9,19	9,70	9,67	9,66	10,41	9,91	10,17
1976 D	9,45	9,14	8,94	9,62	9,80	10,45	10,21	10,51	11,32	10,82	10,75
1977 D	10,11	9,78	9,56	10,24	10,56	11,18	10,89	11,25	12,10	11,71	11,39
1978 D	10,78	10,38	10,11	10,80	11,13	11,80	11,56	11,81	12,77	12,53	12,14
1979 D	11,48	10,86	10,77	11,34	11,66	12,40	12,29	12,41	13,32	13,16	13,00
1979 April	11,40	10,88	10,70	11,07	11,48	12,32	12,19	12,33	13,25	13,22	12,94
1979 Juli	11,48	11,04	10,79	11,50	11,76	12,45	12,44	12,53	13,33	13,27	13,24
1979 Okt.	11,61	11,07	10,87	11,52	11,82	12,60	12,46	12,56	13,54	13,25	13,37
1980 Jan.	11,99	11,45	11,46	11,55	11,94	12,62	12,50	12,59	13,60	13,47	13,33
1980 April	12,20	11,65	11,51	11,62	12,15	12,95	12,78	12,97	13,75	13,77	13,51
Frauen											
Bezahlte Wochenstunden											
1975 D	40,7	38,4	39,3	38,3	38,5	40,8	41,9	41,7	40,4	39,7	39,6
1976 D	41,1	39,4	39,7	39,4	38,7	40,8	42,4	41,4	40,6	39,8	39,4
1977 D	40,9	38,9	39,7	39,4	39,1	40,9	42,3	41,2	40,3	39,9	40,1
1978 D	40,7	39,6	39,6	39,5	39,0	40,7	41,9	41,0	40,2	39,8	38,7
1979 D	40,7	40,1	40,0	39,8	39,2	40,8	41,8	41,3	40,2	39,9	40,4
1979 April	40,8	40,2	39,9	39,8	38,7	40,6	42,2	41,0	40,3	39,7	40,6
1979 Juli	40,5	40,1	40,2	39,9	39,6	40,8	41,8	41,4	40,3	39,8	40,0
1979 Okt.	40,9	40,0	39,9	40,1	39,4	41,1	41,7	41,4	40,1	40,1	40,0
1980 Jan.	40,2	39,4	39,9	39,9	39,5	40,7	41,2	41,2	40,0	39,9	40,4
1980 April	40,6	39,0	39,6	40,0	39,3	40,6	41,5	41,0	40,5	40,0	40,2
Bruttostundenverdienst in DM											
1975 D	7,14	6,31	6,76	7,36	7,07	6,80	6,76	7,37	6,30	7,33	7,44
1976 D	7,64	6,64	7,11	7,83	7,50	7,29	7,20	7,83	6,21	6,03	6,04
1977 D	8,08	7,12	7,61	8,30	8,05	7,78	7,75	8,44	6,95	6,58	6,45
1978 D	8,61	7,68	8,14	8,76	8,52	8,25	8,18	8,97	10,63	9,21	9,01
1979 D	9,12	8,14	8,67	9,21	8,89	8,69	8,72	9,39	11,11	9,73	9,73
1979 April	9,08	8,11	8,66	8,98	8,73	8,65	8,61	9,30	11,08	9,75	10,10
1979 Juli	9,17	8,24	8,67	9,32	8,97	8,75	8,86	9,49	11,06	9,82	9,75
1979 Okt.	9,19	8,17	8,74	9,35	9,02	8,79	8,84	9,47	11,29	9,82	9,69
1980 Jan.	9,58	8,52	9,19	9,39	9,11	8,88	8,89	9,45	11,42	10,00	9,23
1980 April	9,67	8,72	9,22	9,44	9,18	8,94	9,19	9,74	11,52	10,29	9,93

Siehe auch Fachserie M, Reihe 15/1; ab Januar 1977 Fachserie 16, Reihe 2.1.

1) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten. - 2) Einschl. Handwerk. - 3) Sowie Salinen. - 4) Einschl. NE-Metallgießerei. - 5) Ohne Chemiefaserindustrie. - 6) Ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 7) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 8) Und Sportgeräteeindustrie. - 9) Talgsmelzen und Schmalzledereien.

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe

DM

Jahr 1) Monat	Industrie ²⁾ , Handel, Kreditinst., Versicherungs- gewerbe insgesamt	Industrie		Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			
		einschl. Hoch- und Tiefbau ³⁾	ohne Bau- industrie		zu- sammen	Stein- kohlen- bergbau	Braun- und Pech- bergbau	Erz-	Kali- und Steinsalz- bergbau ⁴⁾	Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. ä., Sonstiger Bergbau	zu- sammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie
Männer													
1975 D	2 468	2 633	2 617	2 644	3 024	3 095	2 821	2 700	2 702	2 952	2 683	2 597	2 654
1976 D	2 637	2 818	2 807	2 806	3 159	3 208	3 064	2 857	2 877	3 134	2 870	2 754	2 834
1977 D	2 820	3 021	3 013	2 993	3 311	3 350	3 214	3 050	3 141	3 291	3 065	2 925	3 003
1978 D	2 986	3 194	3 184	3 150	3 485	3 537	3 329	2 871	3 361	3 496	3 250	3 093	3 186
1979 D	3 181	3 399	3 390	3 319	3 774	3 837	3 588	3 218	3 607	3 756	3 446	3 301	3 396
1978 Juli	3 012	3 226	3 215	3 195	3 477	3 532	3 340	2 789	3 292	3 496	3 281	3 145	3 217
1978 Okt.	3 034	3 246	3 234	3 203	3 537	3 600	3 330	2 934	3 476	3 484	3 293	3 157	3 225
1979 Jan.	3 066	3 272	3 264	3 219	3 664	3 692	3 601	3 170	3 565	3 691	3 331	3 150	3 257
1979 April	3 151	3 374	3 372	3 269	3 662	3 692	3 580	3 238	3 533	3 714	3 419	3 228	3 396
1979 Juli	3 202	3 426	3 416	3 353	3 842	3 932	3 597	3 216	3 568	3 744	3 472	3 341	3 426
1979 Okt.	3 231	3 447	3 434	3 368	3 837	3 909	3 582	3 229	3 702	3 817	3 488	3 380	3 432
1980 Jan.	3 264	3 468	3 460	3 386	3 965	4 031	3 797	3 296	3 761	3 941	3 534	3 365	3 449
1980 April	3 391	3 618	3 617	3 440	3 915	3 951	3 831	3 444	3 735	3 967	3 631	3 445	3 675
Frauen													
1975 D	1 570	1 732	1 731	1 892	1 901	1 914	1 933	1 597	1 838	1 918	1 858	1 728	1 722
1976 D	1 681	1 859	1 861	2 010	2 030	2 028	2 109	1 675	2 029	2 058	1 997	1 831	1 847
1977 D	1 809	2 004	2 008	2 164	2 152	2 136	2 255	1 805	2 244	2 157	2 148	1 953	1 986
1978 D	1 926	2 127	2 133	2 285	2 276	2 260	2 378	1 826	2 377	2 293	2 291	2 063	2 107
1979 D	2 050	2 266	2 259	2 396	2 408	2 387	2 514	2 008	2 532	2 414	2 421	2 179	2 229
1978 Juli	1 947	2 152	2 155	2 323	2 293	2 290	2 393	1 729	2 362	2 295	2 314	2 093	2 127
1978 Okt.	1 958	2 162	2 164	2 319	2 302	2 292	2 384	1 919	2 435	2 280	2 324	2 099	2 135
1979 Jan.	1 985	2 183	2 186	2 329	2 354	2 316	2 516	1 920	2 466	2 401	2 349	2 110	2 161
1979 April	2 027	2 243	2 248	2 361	2 362	2 322	2 511	2 016	2 501	2 397	2 404	2 138	2 242
1979 Juli	2 067	2 272	2 274	2 421	2 444	2 451	2 517	2 024	2 502	2 401	2 437	2 196	2 237
1979 Okt.	2 078	2 283	2 285	2 427	2 430	2 405	2 512	2 025	2 601	2 440	2 450	2 222	2 245
1980 Jan.	2 106	2 305	2 308	2 436	2 499	2 472	2 659	2 040	2 537	2 535	2 476	2 237	2 267
1980 April	2 180	2 394	2 400	2 489	2 501	2 461	2 679	2 055	2 633	2 537	2 519	2 276	2 416

Jahr 1) Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							Investitionsgüterindustrien					
	NE- Metall- erzeugung ⁵⁾	Miner- alöl- verar- beitung	Chemische Indu- strie ⁶⁾	Chemie- faser- industrie	Sägewerke und Holz- bear- beitende	Holzschliff, Zellstoff u. Papier erz. Industrie	Gummi- u. asbest- verar- beitende	zu- sammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen- ⁷⁾	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Luft- fahrzeug-
Männer													
1975 D	2 563	3 116	2 741	2 697	2 355	2 679	2 481	2 641	2 679	2 586	2 935	2 523	2 713
1976 D	2 788	3 347	2 921	2 896	2 532	2 942	2 870	2 846	2 848	2 776	3 181	2 667	2 868
1977 D	3 021	3 538	3 129	3 111	2 703	3 120	2 859	3 069	3 049	2 999	3 421	2 888	3 099
1978 D	3 199	3 770	3 318	3 318	2 865	3 329	3 031	3 239	3 205	3 160	3 627	3 025	3 291
1979 D	3 402	4 044	3 603	3 460	3 043	3 549	3 185	3 464	3 410	3 367	3 844	3 247	3 501
1978 Juli	3 237	3 786	3 347	3 335	2 874	3 299	3 066	3 275	3 237	3 195	3 697	3 071	3 320
1978 Okt.	3 259	3 809	3 355	3 334	2 904	3 400	3 073	3 288	3 254	3 207	3 680	3 081	3 336
1979 Jan.	3 280	3 983	3 397	3 370	2 907	3 478	3 099	3 311	3 266	3 240	3 675	3 056	3 359
1979 April	3 394	4 010	3 474	3 425	3 034	3 505	3 140	3 457	3 398	3 370	3 855	3 196	3 484
1979 Juli	3 427	4 054	3 529	3 509	3 055	3 531	3 210	3 479	3 433	3 384	3 800	3 254	3 527
1979 Okt.	3 439	4 084	3 542	3 481	3 095	3 625	3 228	3 493	3 461	3 404	3 864	3 354	3 552
1980 Jan.	3 473	4 316	3 593	3 560	3 100	3 764	3 254	3 507	3 472	3 427	3 867	3 309	3 506
1980 April	3 651	4 348	3 645	3 583	3 243	3 789	3 278	3 735	3 688	3 649	4 107	3 585	3 748
Frauen													
1975 D	1 733	2 168	1 950	1 912	1 469	1 727	1 698	1 727	1 746	1 678	1 901	1 544	1 720
1976 D	1 902	2 354	2 092	2 073	1 559	1 896	1 830	1 861	1 857	1 812	2 040	1 652	1 851
1977 D	2 054	2 525	2 250	2 251	1 668	2 001	1 967	2 015	1 998	2 203	2 181	1 818	2 030
1978 D	2 172	2 721	2 402	2 411	1 789	2 170	2 090	2 135	2 125	2 072	2 343	1 941	2 169
1979 D	2 304	2 920	2 534	2 550	1 891	2 296	2 203	2 266	2 241	2 201	2 484	2 068	2 279
1978 Juli	2 191	2 742	2 426	2 433	1 802	2 150	2 125	2 159	2 137	2 095	2 371	1 963	2 200
1978 Okt.	2 209	2 757	2 435	2 443	1 797	2 238	2 118	2 164	2 152	2 098	2 374	1 980	2 202
1979 Jan.	2 236	2 886	2 453	2 456	1 824	2 251	2 151	2 186	2 176	2 127	2 387	1 992	2 201
1979 April	2 299	2 903	2 513	2 525	1 876	2 267	2 166	2 271	2 252	2 208	2 485	2 067	2 270
1979 Juli	2 319	2 922	2 554	2 571	1 901	2 272	2 220	2 279	2 250	2 213	2 502	2 072	2 303
1979 Okt.	2 323	2 945	2 562	2 588	1 920	2 354	2 234	2 286	2 258	2 219	2 510	2 096	2 299
1980 Jan.	2 349	3 024	2 586	2 599	1 963	2 398	2 251	2 305	2 284	2 239	2 522	2 102	2 299
1980 April	2 478	3 037	2 600	2 608	2 036	2 405	2 261	2 448	2 422	2 380	2 673	2 213	2 437

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie,
Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe**

DM

Jahr ¹⁾ Monat	Investitionsgüterindustrien			Verbrauchsgüterindustrien								
	Elektrotechnische Industrie ²⁾	Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	EBM - Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	zusammen	Feinkeramische Industrie	Glasindustrie	Holzverarbeitende Industrie	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwarenindustrie ³⁾	Papier- und pappeverarbeitende Industrie	Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	Kunststoffverarbeitende	Ledererzeugende	verarbeitende Industrie

Männer

1975 D	2 638	2 440	2 475	2 425	2 338	2 405	2 410	2 372	2 474	2 734	2 469	2 389	2 201
1976 D	2 844	2 645	2 670	2 595	2 519	2 563	2 614	2 534	2 645	2 878	2 652	2 535	2 321
1977 D	3 068	2 853	2 888	2 778	2 707	2 786	2 780	2 707	2 833	3 100	2 837	2 702	2 479
1978 D	3 228	3 017	3 033	2 942	2 865	2 984	2 931	2 873	2 994	3 274	3 010	2 897	2 630
1979 D	3 452	3 200	3 215	3 124	3 033	3 167	3 114	3 031	3 181	3 460	3 200	3 094	2 819
1978 Juli	3 270	3 047	3 058	2 967	2 880	2 986	2 945	2 902	3 010	3 297	3 048	2 942	2 651
1978 Okt.	3 276	3 056	3 080	2 989	2 904	3 045	2 966	2 916	3 035	3 321	3 048	2 932	2 650
1979 Jan.	3 302	3 076	3 101	3 025	2 946	3 115	3 004	2 941	3 074	3 338	3 096	3 035	2 737
1979 April	3 455	3 205	3 217	3 086	2 995	3 113	3 107	3 029	3 178	3 414	3 181	3 045	2 779
1979 Juli	3 476	3 225	3 224	3 144	3 056	3 169	3 124	3 038	3 195	3 486	3 216	3 086	2 827
1979 Okt.	3 492	3 228	3 255	3 173	3 074	3 218	3 157	3 068	3 221	3 518	3 242	3 152	2 872
1980 Jan.	3 504	3 264	3 274	3 206	3 128	3 312	3 191	3 112	3 253	3 517	3 281	3 246	2 956
1980 April	3 740	3 454	3 481	3 303	3 198	3 312	3 367	3 212	3 410	3 699	3 369	3 330	3 003

Frauen

1975 D	1 757	1 675	1 630	1 586	1 597	1 567	1 462	1 557	1 610	1 732	1 601	1 569	1 402
1976 D	1 891	1 803	1 762	1 696	1 741	1 691	1 576	1 664	1 715	1 831	1 740	1 683	1 500
1977 D	2 052	1 941	1 905	1 824	1 876	1 831	1 683	1 806	1 849	1 982	1 866	1 782	1 637
1978 D	2 167	2 059	2 015	1 940	1 999	1 961	1 794	1 918	1 956	2 107	1 984	1 879	1 725
1979 D	2 304	2 168	2 129	2 059	2 121	2 084	1 926	2 018	2 067	2 231	2 100	2 024	1 843
1978 Juli	2 184	2 083	2 038	1 961	2 015	1 957	1 805	1 943	1 969	2 135	2 011	1 902	1 739
1978 Okt.	2 202	2 082	2 037	1 973	2 024	2 005	1 822	1 928	1 979	2 137	2 009	1 897	1 740
1979 Jan.	2 219	2 092	2 064	1 997	2 063	2 033	1 857	1 949	2 004	2 147	2 037	1 972	1 801
1979 April	2 311	2 175	2 133	2 029	2 100	2 051	1 919	2 019	2 071	2 193	2 086	1 977	1 838
1979 Juli	2 318	2 183	2 142	2 078	2 133	2 088	1 938	2 025	2 073	2 264	2 109	1 998	1 848
1979 Okt.	2 327	2 183	2 142	2 090	2 147	2 121	1 949	2 041	2 088	2 266	2 131	2 094	1 863
1980 Jan.	2 346	2 202	2 160	2 120	2 188	2 166	1 979	2 069	2 112	2 285	2 153	2 144	1 932
1980 April	2 494	2 337	2 290	2 168	2 213	2 174	2 088	2 133	2 227	2 385	2 213	2 208	1 960

Jahr ¹⁾ Monat	Verbrauchsgüterindustrien			Nahrungs- und Genußmittelindustrien				Hoch- und Tiefbau ³⁾	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe				
	Schuh-	Textil-	Bekleidungs-	zusammen	darunter				zusammen	darunter			
					Brotindustrie	Brauerei- und Mälzerei	Tabakverarbeitende Industrie			Großhandel	Einzelhandel	Kredit- u. sonstige Finanzierungs-institute	Versicherungsgewerbe

Männer

1975 D	2 172	2 343	2 275	2 425	2 327	2 581	2 537	2 832	2 190	2 213	1 999	2 280	2 387
1976 D	2 319	2 510	2 427	2 592	2 409	2 755	2 776	2 975	2 330	2 363	2 124	2 408	2 536
1977 D	2 484	2 668	2 589	2 758	2 533	2 922	2 944	3 138	2 480	2 513	2 270	2 555	2 706
1978 D	2 627	2 822	2 761	2 928	2 671	3 094	3 150	3 331	2 627	2 663	2 410	2 691	2 869
1979 D	2 803	2 985	2 942	3 111	2 827	3 282	3 388	3 544	2 801	2 852	2 574	2 842	3 044
1978 Juli	2 622	2 858	2 786	2 923	2 696	3 081	3 168	3 385	2 647	2 678	2 421	2 725	2 905
1978 Okt.	2 665	2 878	2 818	2 999	2 716	3 159	3 218	3 418	2 671	2 708	2 452	2 729	2 923
1979 Jan.	2 769	2 896	2 847	3 012	2 720	3 217	3 298	3 394	2 710	2 747	2 496	2 761	2 951
1979 April	2 792	2 918	2 877	3 064	2 765	3 232	3 334	3 407	2 764	2 804	2 549	2 806	3 010
1979 Juli	2 803	3 021	2 970	3 110	2 853	3 274	3 394	3 604	2 813	2 848	2 588	2 868	3 072
1979 Okt.	2 825	3 036	2 997	3 182	2 891	3 344	3 454	3 645	2 855	2 928	2 610	2 877	3 083
1980 Jan.	2 954	3 049	3 015	3 191	2 901	3 383	3 479	3 591	2 907	2 994	2 669	2 902	3 114
1980 April	2 991	3 069	3 058	3 254	2 969	3 402	3 559	3 641	2 995	3 065	2 720	3 028	3 286

Frauen

1975 D	1 372	1 580	1 596	1 663	1 541	1 894	1 845	1 726	1 472	1 497	1 279	1 742	1 781
1976 D	1 464	1 688	1 697	1 778	1 655	2 037	2 009	1 828	1 573	1 599	1 362	1 858	1 901
1977 D	1 555	1 807	1 822	1 903	1 746	2 178	2 159	1 942	1 689	1 712	1 461	1 991	2 054
1978 D	1 656	1 917	1 944	2 026	1 852	2 306	2 347	2 056	1 799	1 813	1 565	2 093	2 191
1979 D	1 770	2 038	2 055	2 142	1 988	2 428	2 500	2 187	1 919	1 939	1 667	2 204	2 330
1978 Juli	1 663	1 943	1 976	2 034	1 885	2 287	2 362	2 095	1 820	1 822	1 582	2 127	2 227
1978 Okt.	1 672	1 955	1 995	2 067	1 890	2 352	2 406	2 107	1 831	1 834	1 595	2 122	2 236
1979 Jan.	1 761	1 976	2 002	2 078	1 924	2 385	2 416	2 114	1 860	1 875	1 622	2 145	2 247
1979 April	1 761	1 982	2 012	2 114	1 960	2 394	2 440	2 128	1 890	1 913	1 638	2 175	2 298
1979 Juli	1 769	2 066	2 077	2 148	2 005	2 411	2 498	2 219	1 937	1 947	1 681	2 233	2 359
1979 Okt.	1 782	2 074	2 087	2 182	2 021	2 484	2 575	2 229	1 949	1 976	1 695	2 225	2 360
1980 Jan.	1 895	2 086	2 122	2 199	2 031	2 529	2 598	2 251	1 980	2 007	1 727	2 252	2 372
1980 April	1 896	2 089	2 125	2 248	2 058	2 523	2 603	2 272	2 043	2 071	1 746	2 355	2 518

Siehe auch Fachserie M, Reihe 15/II; ab Januar 1977 Fachserie 16, Reihe 2.2.

1) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten. - 2) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. - 3) Einschl. Handwerk. - 4) Sowie Salinen. - 5) Einschl. NE - Metallgießerei. - 6) Ohne Chemiefaserrindustrie. - 7) Ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 8) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 9) Und Sportgeräte-Industrie.

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
umbasiert auf 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Erfasste Wirtschafts-bereiche insgesamt	Produzierendes Gewerbe 2)		Produzierendes Gewerbe 2)	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung	Bergbau					Gewinnung v. Erdöl, Erdgas u. ä. sowie Sonstiger Bergbau
		einschl. Hoch- u. Tiefbau, Handel, Kreditinsti-tute und Versiche-rungsgewerbe	einschl. Hoch- und Tiefbau				zusammen	Stein-kohlen-bergbau und Kokerei	Braun- und Pech-kohlen-bergbau	Erz-bergbau	Kali- und Steinsalz-bergbau sowie Sällinen	

Arbeiter ³⁾

Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1975 D	100,1	—	100,0	100,0	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	—	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9
1978 D	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 D	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1977 April	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9
1977 Juli	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9
1977 Okt.	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 Jan.	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 April	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 Juli	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 Okt.	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Jan.	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 April	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Juli	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Okt.	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 Jan.	99,9	—	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 April	99,9	—	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8

Tarifliche Stundenlöhne

1975 D	94,7	—	94,6	94,7	94,7	95,6	93,8	94,2	89,8	93,8	93,7	93,8
1976 D	100	—	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	106,9	—	107,2	107,4	107,5	105,9	106,0	105,8	106,4	107,6	106,7	106,0
1978 D	112,7	—	112,8	112,4	112,4	111,4	111,8	111,5	111,6	112,7	113,7	114,6
1979 D	119,0	—	119,2	118,3	118,3	116,2	118,2	118,0	119,1	118,6	119,0	120,7
1977 April	106,2	—	106,2	107,0	107,2	106,1	103,3	102,5	106,5	107,8	104,9	105,8
1977 Juli	108,6	—	108,8	108,6	108,6	107,8	108,6	109,1	106,6	107,8	104,9	106,8
1977 Okt.	108,8	—	109,1	108,8	108,8	107,8	108,9	109,1	106,6	107,8	112,1	106,8
1978 Jan.	109,7	—	109,9	109,7	109,8	107,9	109,2	109,1	107,4	107,8	112,1	112,2
1978 April	111,6	—	111,4	111,6	111,7	111,7	109,8	109,1	112,3	114,3	112,1	113,7
1978 Juli	114,7	—	114,8	113,9	113,9	112,9	113,8	113,9	113,4	114,3	112,9	113,9
1978 Okt.	114,9	—	115,0	114,2	114,2	112,9	114,2	113,9	113,4	114,3	117,7	118,4
1979 Jan.	116,5	—	117,0	116,5	116,7	112,9	114,8	113,9	118,7	117,5	117,7	118,5
1979 April	118,1	—	118,1	117,9	118,1	116,4	114,9	113,9	119,2	119,0	117,7	119,4
1979 Juli	120,6	—	120,7	119,2	119,1	117,7	121,4	122,1	119,2	119,0	117,7	119,8
1979 Okt.	120,8	—	121,0	119,5	119,4	117,7	121,8	122,1	119,2	119,0	122,9	125,0
1980 Jan.	121,4	—	121,7	120,4	120,3	117,7	122,5	122,1	125,5	119,6	122,9	125,0
1980 April	125,9	—	125,8	125,4	125,6	123,5	122,9	122,1	127,6	127,5	122,9	126,8

Angestellte ³⁾

Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,1	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tarifliche Monatsgehälter

1975 D	95,0	94,6	94,6	94,7	94,7	95,8	93,6	93,6	93,5	94,7	93,8	94,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	106,5	106,9	107,1	107,2	107,3	105,8	105,9	105,9	106,1	106,4	106,4	104,2
1978 D	111,8	112,4	112,0	112,0	112,1	111,1	111,8	111,7	111,1	110,5	113,3	112,7
1979 D	117,3	118,1	117,8	117,8	118,0	115,9	117,1	116,8	118,3	115,4	118,4	118,7
1977 April	106,7	106,8	106,7	107,1	107,2	106,4	103,3	102,7	106,0	107,1	104,6	104,2
1977 Juli	107,9	108,3	108,3	108,2	108,2	107,4	108,3	109,1	106,1	107,1	104,6	104,2
1977 Okt.	108,1	108,6	108,5	108,5	108,5	107,7	108,7	109,2	106,1	107,1	111,8	104,2
1978 Jan.	108,7	109,3	109,3	109,3	109,4	107,7	109,3	109,2	107,1	107,1	111,9	111,3
1978 April	111,7	111,9	111,2	111,4	111,4	111,7	109,9	109,2	111,8	111,6	111,9	111,3
1978 Juli	113,3	114,0	113,7	113,6	113,6	112,4	113,6	114,1	112,7	111,6	112,4	111,3
1978 Okt.	113,5	114,2	113,9	113,8	113,8	112,6	114,2	114,1	112,7	111,6	117,1	117,0
1979 Jan.	114,8	115,6	116,1	116,1	116,4	112,7	114,9	114,1	118,3	113,7	117,1	117,0
1979 April	117,5	118,1	117,5	117,7	117,9	116,4	114,9	114,1	118,3	115,9	117,1	117,0
1979 Juli	118,5	119,3	118,7	118,6	118,6	117,1	118,9	119,4	118,3	115,9	117,1	117,0
1979 Okt.	118,6	119,5	119,0	118,8	118,9	117,3	119,7	119,4	118,3	115,9	122,4	123,8
1980 Jan.	118,9	119,9	119,5	119,4	119,5	117,3	120,4	119,4	125,2	116,2	122,4	123,8
1980 April	124,7	125,3	124,5	124,8	125,0	123,7	120,7	119,4	126,0	123,8	122,4	123,8

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende — 2) Ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas, Baugewerbe. — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

umbasiert auf 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Grundstoffen und Produktionsgütern										Herstellung von Investitionsgütern		
	zusammen	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	Herstellung von Chemiefasern	Mineralölverarbeitung	Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisen- und Stahlherzeugung 2)	NE - Metallherzeugung und -gießerei	Säge- und Holzbearbeitungswerke	Zellstoff-, Papier- und Pappeherzeugung	zusammen	Stahl- und Leichtmetallbau	Maschinenbau
Arbeiter ³⁾													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,1	100,0	100,0	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Stundenlöhne													
1975 D	94,3	93,3	93,1	93,7	93,0	94,2	95,3	95,2	93,0	94,5	95,1	94,8	95,4
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	107,2	107,3	107,3	106,9	107,1	106,3	107,7	108,2	108,8	108,2	108,2	107,7	108,3
1978 D	112,1	112,8	112,9	112,8	112,8	112,7	111,0	111,8	112,4	112,7	112,4	112,0	112,2
1979 D	117,8	117,5	117,6	117,8	117,6	119,4	117,0	118,2	119,6	118,6	118,5	118,1	118,4
1977 April	107,1	107,9	107,4	107,1	105,1	105,3	107,7	108,3	107,8	104,5	108,5	107,7	108,5
1977 Juli	108,4	109,7	109,9	108,0	109,8	108,8	107,7	108,5	107,8	104,7	108,6	108,5	108,5
1977 Okt.	108,8	109,7	109,9	109,9	110,1	108,6	107,7	108,5	108,0	110,9	108,6	108,5	108,5
1978 Jan.	109,2	109,7	109,9	110,1	110,1	109,0	108,4	109,2	109,7	110,9	109,8	109,6	109,7
1978 April	111,6	113,0	112,8	112,8	111,1	111,7	110,6	110,7	112,9	111,1	111,7	110,9	111,3
1978 Juli	113,6	114,2	114,4	113,4	114,9	115,0	112,4	113,7	113,0	111,7	114,0	113,7	113,8
1978 Okt.	113,8	114,2	114,4	114,9	114,9	115,0	112,4	113,7	114,0	117,2	114,0	113,7	113,8
1979 Jan.	115,8	114,2	114,4	114,9	115,0	115,5	116,8	117,6	115,6	117,2	117,7	117,0	117,9
1979 April	117,6	117,5	117,5	117,7	116,0	118,3	117,0	118,3	120,7	117,2	118,7	118,1	118,5
1979 Juli	118,7	119,0	119,2	118,3	119,7	121,9	117,0	118,4	120,8	117,2	118,8	118,6	118,5
1979 Okt.	119,0	119,0	119,2	120,3	119,7	121,9	117,0	118,4	121,2	122,9	118,8	118,6	118,5
1980 Jan.	119,5	119,0	119,2	120,3	119,7	122,0	118,0	119,3	123,7	122,9	119,7	119,5	119,5
1980 April	123,7	119,0	119,2	120,3	119,9	125,8	125,7	127,0	130,1	123,2	127,5	126,5	127,4
Angestellte ³⁾													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Monatsgehälter													
1975 D	94,1	93,4	93,2	93,7	93,7	94,5	94,9	94,8	92,8	94,4	95,2	94,9	95,1
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	107,1	107,0	106,9	106,5	106,0	106,2	107,6	107,7	106,3	106,2	107,9	107,5	107,8
1978 D	112,0	112,6	112,6	112,6	111,7	112,1	111,0	111,6	112,6	112,5	111,9	111,5	111,7
1979 D	117,3	117,3	117,2	117,7	116,6	118,1	117,0	117,9	118,7	118,3	118,1	117,9	118,0
1977 April	107,1	107,5	106,9	106,3	104,0	105,5	107,6	108,0	106,9	104,6	108,1	107,5	108,1
1977 Juli	108,5	109,3	109,4	107,9	108,3	108,5	107,6	108,2	108,9	104,6	108,3	107,7	108,1
1977 Okt.	108,8	109,3	109,4	109,1	109,0	108,5	107,6	108,2	107,2	110,8	108,3	107,9	108,1
1978 Jan.	109,1	109,3	109,4	110,0	109,1	108,5	108,5	109,1	110,6	110,8	109,3	109,2	109,1
1978 April	111,7	112,9	112,6	112,2	110,0	111,3	112,4	110,4	113,0	110,9	111,2	110,4	110,9
1978 Juli	113,5	114,1	114,1	113,3	113,9	114,3	113,4	113,4	113,2	111,4	113,6	113,2	113,4
1978 Okt.	113,7	114,1	114,1	114,9	113,9	114,3	112,4	113,4	113,5	116,9	113,6	113,2	113,4
1979 Jan.	115,1	114,1	114,1	114,9	114,0	114,5	116,8	117,1	114,4	116,9	117,4	117,4	117,5
1979 April	117,3	117,6	117,2	117,1	114,9	117,4	117,0	118,1	119,8	118,9	118,3	117,8	118,2
1979 Juli	118,3	118,8	118,8	118,3	118,8	120,2	117,0	118,2	120,1	118,9	118,4	118,1	118,2
1979 Okt.	118,6	118,8	118,8	120,3	118,8	120,2	117,0	118,2	120,4	122,6	118,4	118,1	118,2
1980 Jan.	118,9	118,8	118,8	120,3	118,8	120,4	117,6	118,8	123,0	122,6	119,1	118,7	118,9
1980 April	121,9	118,8	118,8	120,3	118,8	124,4	125,4	125,9	128,9	122,7	126,9	126,1	126,8

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Eisen- u. Stahlherzeugung (einschl. -halbzeugwerke), Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei, Ziehereien u. Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung u. Härting, a. n. g. — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
umbasiert auf 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Investitionsgütern						Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung u. Verarbeitung von Glas)						
	Straßenfahrzeugbau	Schiffbau	Luftfahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik u. Optik; Herstellung und Reparatur von Uhren	Herstellung von EBM-Waren	zusammen	Kunststoffverarbeitung	Feinkeramik	Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	Holzverarbeitung	Papier- und Papierverarbeitung	Druckerei und Vervielfältigung
Arbeiter 2)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1975 D	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Stundenlöhne													
1975 D	95,2	96,1	95,2	95,1	95,3	95,1	94,3	93,9	94,3	93,6	92,7	95,0	95,8
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	108,1	109,1	108,1	108,2	108,5	108,2	106,7	107,3	106,5	107,9	106,5	107,9	108,7
1978 D	112,8	113,0	112,4	112,4	113,0	111,8	112,7	112,4	112,8	112,5	112,8	113,5	114,4
1979 D	118,9	119,2	118,5	118,5	118,8	118,3	118,3	117,9	118,3	118,8	119,4	118,5	119,8
1977 April	108,8	109,1	109,2	108,5	108,9	108,4	105,4	106,7	104,4	108,8	108,5	107,9	110,3
1977 Juli	108,9	109,1	109,2	108,5	108,9	108,4	108,5	108,7	108,6	109,0	108,7	108,1	110,3
1977 Okt.	108,9	109,1	109,2	108,5	108,9	108,4	108,8	109,6	109,4	109,4	107,4	108,8	110,3
1978 Jan.	109,7	109,1	109,4	110,2	110,4	109,4	110,4	110,1	110,4	110,0	111,5	112,6	110,3
1978 April	112,8	114,2	111,3	111,7	112,9	110,5	111,6	111,3	110,7	111,1	112,7	113,5	115,7
1978 Juli	114,4	114,4	114,4	113,9	114,3	113,7	114,3	113,8	114,6	114,3	113,1	113,6	115,7
1978 Okt.	114,4	114,4	114,4	113,9	114,3	113,7	114,5	114,4	115,5	114,7	113,9	114,3	115,7
1979 Jan.	117,3	119,2	116,4	117,9	118,0	117,9	115,9	116,0	116,2	116,1	117,0	117,6	115,7
1979 April	119,4	119,2	119,2	118,7	119,0	118,4	117,4	117,3	116,6	119,4	119,7	118,5	121,1
1979 Juli	119,5	119,2	119,2	118,7	119,1	118,4	119,7	118,8	119,6	119,6	120,0	118,5	121,1
1979 Okt.	119,5	119,2	119,2	118,7	119,1	118,4	120,0	119,6	120,8	120,0	120,8	119,2	121,1
1980 Jan.	120,3	120,1	120,1	119,7	120,0	119,4	121,6	120,5	121,8	121,3	121,3	119,2	121,1
1980 April	128,2	128,1	128,1	127,6	127,4	127,1	124,2	122,8	121,8	125,2	128,5	126,6	129,6
Angestellte 2)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1977 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Tarifliche Monatsgehälter													
1975 D	95,1	96,1	95,4	95,1	95,5	94,9	94,3	93,8	93,9	94,1	92,8	94,8	95,4
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	107,8	108,8	108,0	107,9	108,2	107,7	106,6	106,8	106,6	108,1	106,1	107,0	108,1
1978 D	112,3	112,9	112,3	112,0	112,5	111,4	112,4	112,2	112,7	112,5	112,7	112,6	113,8
1979 D	118,5	119,0	118,4	118,1	118,4	118,0	117,9	117,7	118,0	118,8	118,4	117,8	119,0
1977 April	108,2	108,8	108,9	108,3	108,5	107,9	105,4	106,5	104,9	109,2	106,3	106,9	108,9
1977 Juli	108,5	108,8	108,9	108,3	108,5	107,9	108,5	107,3	109,4	109,2	106,4	107,0	110,0
1977 Okt.	108,5	108,8	108,9	108,3	108,5	107,9	108,8	109,2	109,4	109,2	106,6	108,4	110,0
1978 Jan.	109,2	108,8	108,9	109,6	109,8	108,8	110,0	110,1	109,8	109,4	111,5	111,5	110,0
1978 April	112,1	114,2	111,7	111,3	112,6	110,1	111,2	111,5	110,8	111,4	112,8	112,4	114,1
1978 Juli	114,0	114,2	114,2	113,6	113,8	113,3	114,1	112,9	115,0	114,5	113,1	112,7	115,5
1978 Okt.	114,0	114,2	114,2	113,6	113,8	113,3	114,4	114,3	115,0	114,6	113,3	113,9	115,5
1979 Jan.	117,0	119,0	116,7	117,2	117,7	117,5	115,3	115,5	115,4	116,5	114,4	116,7	115,5
1979 April	118,8	119,0	119,0	118,4	118,6	118,1	117,1	117,3	116,6	119,5	119,3	119,6	119,6
1979 Juli	119,0	119,0	119,0	118,4	118,6	118,1	119,5	118,0	120,0	119,5	119,8	117,7	120,5
1979 Okt.	119,0	119,0	119,0	118,4	118,6	118,1	119,8	119,9	120,0	119,6	120,0	119,0	120,5
1980 Jan.	119,6	119,7	119,7	119,0	119,2	118,7	120,9	120,8	120,4	120,4	124,1	119,0	120,6
1980 April	127,3	127,7	127,7	126,9	127,2	126,4	123,6	122,4	120,7	125,2	128,1	125,1	128,3

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
umbasiert auf 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas)					Nahrungs- und Genußmittelgewerbe			Baugewerbe (ohne Spezialbau, Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei, Bauhilfsgewerbe)		
	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder	Leder- verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung und Reparatur von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	zusammen	darunter		zusammen	Hoch- und Tiefbau	Ausbau- gewerbe (einschl. Zimmerei und Dachdeckerei)
							Getränke- her- stellung	Tabak- ver- arbeitung			
Arbeiter 2)											
Tarifliche Wochenarbeitszeiten											
1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,1	100,1	100,5	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979 D	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1977 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979 April	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979 Okt.	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1980 April	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Stundenlöhne											
1975 D	95,3	94,0	94,8	94,5	94,5	94,1	94,4	94,0	94,6	94,5	94,5
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	105,9	104,9	105,9	106,0	105,9	106,7	107,2	106,8	106,3	106,4	106,0
1978 D	118,0	109,9	112,4	112,1	111,9	113,3	113,0	113,1	114,6	114,9	113,4
1979 D	124,9	115,1	119,1	117,3	116,9	119,1	118,7	119,0	122,9	123,5	120,5
1977 April	105,9	104,7	105,9	102,6	102,6	105,7	105,5	106,6	102,7	102,5	103,4
1977 Juli	105,9	105,0	105,9	109,3	109,2	107,8	106,1	109,1	110,0	110,2	109,0
1977 Okt.	105,9	105,0	105,9	109,3	109,2	109,8	111,6	109,1	110,0	110,2	109,2
1978 Jan.	118,0	109,2	112,2	109,3	109,3	110,5	111,7	109,1	110,5	110,6	109,9
1978 April	118,0	109,9	112,4	109,3	109,3	112,6	111,8	113,0	110,6	110,6	110,6
1978 Juli	118,0	110,2	112,4	114,8	114,5	114,2	112,2	115,1	118,6	119,1	116,5
1978 Okt.	118,0	110,2	112,4	114,8	114,6	115,8	116,4	115,1	118,6	119,1	116,7
1979 Jan.	124,2	114,9	118,3	114,8	114,6	116,5	117,3	115,1	118,7	119,1	116,8
1979 April	124,2	114,9	118,5	114,8	114,6	118,4	117,3	118,9	118,8	119,1	117,7
1979 Juli	125,5	115,2	119,7	119,8	119,2	119,8	117,7	120,9	127,0	127,9	123,7
1979 Okt.	125,5	115,2	119,7	119,8	119,3	121,7	122,6	120,9	127,1	127,9	123,8
1980 Jan.	133,1	125,9	126,3	120,1	119,3	122,6	123,5	120,9	127,1	127,9	123,9
1980 April	133,1	125,9	126,5	120,1	119,4	125,3	123,7	126,1	127,4	127,9	125,3
Angestellte 2)											
Tarifliche Wochenarbeitszeiten											
1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,3	100,2	100,3	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1977 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1980 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Monatsgehälter											
1975 D	95,2	93,4	94,8	94,5	94,4	94,2	94,2	94,3	94,5	94,5	94,4
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	105,9	104,6	106,7	105,9	105,9	106,3	106,1	106,4	105,8	105,7	106,2
1978 D	111,7	108,8	110,9	111,9	112,3	112,7	112,7	113,2	112,1	112,1	112,4
1979 D	117,7	117,0	118,5	117,0	117,9	118,5	118,4	119,0	118,0	117,9	118,2
1977 April	105,9	104,6	107,2	102,6	102,9	105,8	104,8	105,2	102,7	102,5	103,7
1977 Juli	105,9	104,6	107,2	109,2	108,8	107,0	105,1	107,8	108,9	108,9	108,6
1977 Okt.	105,9	104,6	107,2	109,2	109,0	108,9	110,4	109,6	108,9	108,9	109,2
1978 Jan.	111,7	108,1	108,9	109,3	109,4	110,3	111,1	110,3	109,1	109,0	109,4
1978 April	111,7	108,1	110,8	109,3	109,4	112,3	111,7	112,3	109,2	109,0	110,1
1978 Juli	111,7	109,5	111,9	114,5	115,0	113,3	111,9	114,4	115,0	115,1	114,9
1978 Okt.	111,7	109,5	111,9	114,5	115,3	114,8	116,1	115,6	115,1	115,1	115,2
1979 Jan.	117,7	114,1	118,1	114,5	115,3	116,1	116,7	116,3	115,2	115,1	115,7
1979 April	117,7	117,9	118,1	114,5	115,3	118,2	117,2	115,2	115,2	115,1	116,0
1979 Juli	117,7	117,9	118,9	119,4	120,3	119,1	117,4	120,2	120,7	120,7	120,4
1979 Okt.	117,7	117,9	118,9	119,4	120,5	120,7	122,1	121,4	120,7	120,7	120,7
1980 Jan.	124,5	125,6	126,0	119,4	120,5	121,0	122,6	121,4	120,7	120,7	120,8
1980 April	124,5	125,6	126,0	119,4	120,5	125,4	123,7	125,1	120,9	120,7	122,0

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
umbasiert auf 1976 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe						Verkehr und Nachrichtenübermittlung					Aus Dienstleistungen: Friseur-gewerbe	Gebietskörperschaften	
	zusammen	Großhandel	Handelsvermittlung	Einzelhandel	Kredit- und sonstige Finanzierungs-institute	Versicherungsgewerbe	zusammen	Deutsche Bundesbahn	Straßenverkehr	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen	Übriges Verkehrsgewerbe			Deutsche Bundespost
Arbeiter ²⁾														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1975 D	100,1	100,0	—	100,2	—	—	100,5	100,0	101,4	—	101,4	100,0	100,0	100,0
1976 D	100	100	—	100	—	—	100	100	100	—	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	—	99,9	—	—	100,0	100,0	99,8	—	99,8	100,0	100,0	100,0
1978 D	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,7	100,0	99,2	—	99,3	100,0	97,6	100,0
1979 D	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,3	100,0	98,1	—	98,3	100,0	96,7	100,0
1977 April	100,0	100,0	—	99,9	—	—	100,0	100,0	99,8	—	99,8	100,0	100,0	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	—	99,9	—	—	99,9	100,0	99,7	—	99,7	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	—	99,9	—	—	99,9	100,0	99,6	—	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	—	99,9	—	—	99,8	100,0	99,5	—	99,5	100,0	98,5	100,0
1978 April	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,8	100,0	99,5	—	99,5	100,0	98,5	100,0
1978 Juli	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,8	100,0	99,4	—	99,4	100,0	96,7	100,0
1978 Okt.	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,4	100,0	98,4	—	98,7	100,0	96,7	100,0
1979 Jan.	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,4	100,0	98,3	—	98,6	100,0	96,7	100,0
1979 April	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,3	100,0	98,1	—	98,4	100,0	96,7	100,0
1979 Juli	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,2	100,0	97,9	—	98,1	100,0	96,7	100,0
1979 Okt.	99,9	99,9	—	99,8	—	—	99,2	100,0	97,9	—	98,1	100,0	96,7	100,0
1980 Jan.	99,9	99,9	—	99,8	—	—	99,0	100,0	97,3	—	97,6	100,0	96,7	100,0
1980 April	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,9	100,0	97,1	—	97,3	100,0	96,7	100,0
Tarifliche Stundenlöhne														
1975 D	94,5	94,4	—	94,6	—	—	95,5	96,3	93,4	—	93,5	96,3	97,5	96,1
1976 D	100	100	—	100	—	—	100	100	100	—	100	100	100	100
1977 D	107,8	107,1	—	108,3	—	—	105,7	105,1	106,9	—	106,8	105,1	106,7	105,1
1978 D	114,3	113,1	—	115,2	—	—	111,0	109,9	113,3	—	112,9	109,9	114,1	110,0
1979 D	120,6	119,5	—	121,3	—	—	116,1	114,2	120,1	—	119,4	114,3	121,5	114,3
1977 April	107,6	107,1	—	107,9	—	—	106,7	106,4	107,2	—	107,2	106,4	106,6	106,4
1977 Juli	109,9	109,1	—	110,4	—	—	106,7	106,4	107,4	—	107,5	106,4	109,1	106,4
1977 Okt.	110,1	109,3	—	110,7	—	—	106,8	106,4	107,5	—	107,5	106,4	109,9	106,4
1978 Jan.	110,9	110,0	—	111,5	—	—	107,7	106,4	110,9	—	110,2	106,4	110,4	108,5
1978 April	114,0	112,6	—	114,9	—	—	111,9	111,0	113,6	—	113,4	111,1	111,6	111,1
1978 Juli	116,0	114,7	—	116,9	—	—	111,9	111,0	113,7	—	113,5	111,1	116,2	111,1
1978 Okt.	116,4	115,1	—	117,4	—	—	112,3	111,0	115,1	—	114,5	111,1	118,3	111,1
1979 Jan.	116,8	115,5	—	117,7	—	—	112,5	111,0	115,7	—	115,3	111,1	118,3	111,1
1979 April	120,4	119,5	—	121,1	—	—	117,1	115,3	121,4	—	120,2	115,3	121,2	115,3
1979 Juli	122,4	121,4	—	123,1	—	—	117,3	115,3	121,7	—	121,1	115,3	122,1	115,3
1979 Okt.	122,6	121,6	—	123,3	—	—	117,3	115,3	121,7	—	121,1	115,3	124,3	115,3
1980 Jan.	122,9	122,0	—	123,6	—	—	117,6	115,3	122,6	—	121,9	115,3	124,5	115,3
1980 April	128,6	127,8	—	129,2	—	—	125,5	122,3	132,4	—	131,5	122,3	128,6	122,4
Angestellte ²⁾														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1975 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,5	100,0	101,0	100,0	100,8	100,0	—	100,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	—	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,6	100,0	99,8	100,0	—	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,3	100,0	99,5	100,0	—	100,0
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,7	100,0	98,3	100,0	99,5	100,0	—	100,0
1977 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,6	100,0	99,8	100,0	—	100,0
1977 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	99,7	100,0	—	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	99,7	100,0	—	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	99,7	100,0	—	100,0
1978 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	99,7	100,0	—	100,0
1978 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,4	100,0	99,6	100,0	—	100,0
1978 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,3	100,0	98,8	100,0	99,1	100,0	—	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,8	100,0	98,6	99,5	98,2	100,0	—	100,0
1979 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,7	100,0	98,4	99,5	98,1	100,0	—	100,0
1979 Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,6	100,0	98,2	99,5	97,9	100,0	—	100,0
1979 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,6	100,0	98,1	99,5	97,9	100,0	—	100,0
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,3	100,0	97,7	99,5	97,4	100,0	—	100,0
1980 April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,1	100,0	97,4	99,5	97,1	100,0	—	100,0
Tarifliche Monatsgehälter														
1975 D	94,5	94,4	94,4	94,2	94,9	94,6	95,4	96,5	95,1	95,5	94,7	96,5	—	96,6
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	—	100
1977 D	106,7	106,6	106,2	107,3	105,8	106,8	106,0	105,0	106,4	106,0	106,6	105,0	—	105,0
1978 D	113,0	112,9	112,6	114,3	111,0	113,0	111,1	109,8	111,6	111,4	112,0	109,8	—	109,8
1979 D	118,7	119,1	119,2	120,2	115,7	118,5	116,4	114,1	117,4	117,4	117,6	114,1	—	114,1
1977 April	107,2	107,1	107,2	106,7	107,2	108,8	107,0	106,3	107,3	106,6	107,6	106,3	—	106,3
1977 Juli	108,6	108,4	107,7	109,7	107,2	108,6	107,2	106,3	107,5	106,6	107,8	106,3	—	106,3
1977 Okt.	108,8	108,6	107,9	109,9	107,2	108,6	107,2	106,3	107,5	106,6	107,8	106,3	—	106,3
1978 Jan.	109,4	109,7	108,6	110,6	107,2	108,6	107,4	106,3	107,9	106,8	108,2	106,3	—	106,3
1978 April	113,3	112,9	113,6	113,8	112,2	114,4	112,3	110,9	112,7	112,9	113,2	110,9	—	110,9
1978 Juli	114,5	114,2	114,1	116,3	112,2	114,4	112,3	110,9	112,7	112,9	113,2	110,9	—	110,9
1978 Okt.	114,7	114,6	114,2	116,4	112,2	114,4	112,4	110,9	113,0	112,9	113,2	110,9	—	110,9
1979 Jan.	114,8	114,8	114,3	116,4	112,2	114,4	113,0	110,9	114,0	116,0	113,9	110,9	—	110,9
1979 April	119,2	119,7	120,4	119,8	116,9	119,9	117,4	115,1	118,5	117,9	118,7	115,2	—	115,2
1979 Juli	120,4	120,8	120,9	122,3	116,9	119,9	117,5	115,1	118,6	117,9	118,8	115,2	—	115,2
1979 Okt.	120,5	120,9	121,0	122,3	116,9	119,9	117,5	115,1	118,6	117,9	118,8	115,2	—	115,2
1980 Jan.	120,6	121,1	121,3	122,5	116,9	119,9	117,8	115,1	118,6	123,3	118,8	115,2	—	115,2
1980 April	127,0	127,3	127,9	127,1	125,1	128,7	124,7	122,2	126,0	126,4	126,0	122,2	—	122,2

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Preise

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1970 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Handels- dünger	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treib- stoffe
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	138,7	137,5	154,6	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	158,3	181,7
1976 D	147,8	147,7	157,5	137,0	130,2	142,9	138,7	143,7	167,9	197,7
1977 D	152,0	151,1	163,8	140,3	131,9	161,8	144,3	121,5	168,4	194,9
1978 D	161,6	148,8	153,4	129,9	128,0	139,4	144,8	116,8	171,1	194,4
1979 D	167,6	154,5	155,2	131,2	127,9	136,2	144,8	115,4	202,2	262,8
1979 April	156,1	153,3	157,6	130,7	131,5	135,4	145,2	115,4	194,3	239,4
Mai	157,5	154,5	155,6	132,6	133,0	135,4	146,0	115,4	197,1	249,3
Juni	158,4	155,5	154,5	134,0	134,4	135,4	142,0	115,4	206,9	273,9
Juli	158,8	155,9	152,6	132,8	131,5	135,4	145,7	115,4	212,2	288,5
Aug.	159,1	156,0	152,9	131,3	123,6	136,4	147,9	115,4	213,0	294,8
Sept.	159,1	155,9	153,6	130,9	122,1	135,4	146,5	115,4	212,4	293,1
Okt.	159,0	155,8	154,8	130,7	122,6	134,2	145,0	115,4	210,2	289,0
Nov.	159,8	156,6	155,7	131,4	124,5	134,9	146,7	115,4	211,8	290,2
Dez.	160,5	157,4	156,7	132,3	126,4	134,9	147,0	115,4	214,5	295,4
1980 Jan.	161,8	159,0	158,4	133,5	128,3	134,9	149,9	116,4	218,7	305,8
Febr.	163,3 p	160,8 p	161,6	134,5	130,1	134,9	150,9	115,4	224,1	326,0
März	164,0 p	161,6 p	163,2	134,8	131,3	138,5	151,2	115,4	224,0	328,2
April	164,2 p	161,6 p	163,8	134,6	131,4	138,7	145,1	115,4	226,2	329,2
Mai	165,1 p	162,6 p	164,4	135,1	131,8	138,7	147,2	115,4	230,3	335,7
Juni	165,0 p	162,5 p	165,4	134,8	131,8	138,7	143,6	115,4	229,7	337,3
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	139,0	137,9	154,7	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	157,4	175,0
1976 D	147,9	147,9	157,5	136,9	130,2	142,9	138,7	143,7	166,7	188,9
1977 D	152,1	151,2	163,8	140,3	131,9	161,7	144,3	121,5	167,0	186,5
1978 D	153,1	150,2	154,8	130,5	128,6	140,0	145,6	117,9	171,6	189,1
1979 D	159,8	156,7	157,3	132,2	128,8	137,1	145,8	117,0	202,9	251,1
1979 April	157,7	154,8	159,1	131,4	132,2	136,0	145,9	116,5	194,1	228,6
Mai	159,1	156,0	157,0	133,2	133,7	136,0	146,7	116,5	196,8	237,4
Juni	159,9	157,0	155,9	134,6	135,0	136,0	142,7	116,5	206,4	259,0
Juli	161,6	158,6	155,4	134,1	132,7	136,6	147,1	117,5	213,7	275,5
Aug.	161,9	158,7	155,6	132,6	124,8	136,6	149,2	117,5	214,5	281,3
Sept.	161,9	158,6	156,3	132,1	123,2	136,6	147,9	117,5	213,8	279,7
Okt.	161,9	158,5	157,6	132,0	123,7	135,4	146,4	117,5	211,7	276,0
Nov.	162,7	159,4	158,6	132,7	125,7	136,1	148,1	117,5	213,3	277,1
Dez.	163,4	160,2	159,6	133,6	127,6	136,1	148,4	117,5	216,0	281,8
1980 Jan.	164,7	161,7	161,3	134,8	129,5	136,1	151,4	117,5	220,1	291,0
Febr.	166,3 p	163,6 p	164,5	135,8	131,3	136,1	152,3	117,5	225,3	309,0
März	166,9 p	164,4 p	166,2	136,1	132,6	139,7	152,6	117,5	225,2	310,9
April	167,1 p	164,4 p	168,7	135,9	132,7	139,9	146,5	117,5	227,4	311,9
Mai	168,0 p	165,5 p	167,3	136,3	132,8	139,9	148,6	117,5	231,4	317,7
Juni	168,0 p	165,4 p	169,4	136,1	133,1	139,9	145,0	117,5	230,9	319,1

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen				
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung der Maschinen und Geräte			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
1977 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3
1978 D	149,8	155,3	182,6	191,7	150,8	160,6	161,5	160,3	151,9	165,4
1979 D	156,9	163,9	191,9	201,8	155,8	167,2	175,1	164,5	156,3	169,1
1979 April	154,8	159,7	189,8	199,6	154,4	164,8	168,0	163,8	155,8	166,2
Mai	155,1	164,2	190,7	200,7	155,0	167,2	176,3	164,2	156,5	166,5
Juni	155,8	164,2	191,2	201,1	155,3	167,3	176,3	164,3	156,5	166,7
Juli	155,9	164,2	192,9	203,0	155,5	167,3	176,3	164,7	157,0	169,0
Aug.	156,8	167,0	193,9	204,1	156,7	168,6	179,5	165,0	157,1	169,2
Sept.	157,3	167,0	194,2	204,3	157,3	169,0	179,5	165,5	157,1	170,3
Okt.	157,8	167,0	194,6	204,6	157,8	169,3	179,5	165,9	157,7	170,6
Nov.	158,3	168,3	195,1	205,1	158,6	169,9	181,7	166,0	157,7	170,8
Dez.	158,7	168,3	195,3	205,2	158,8	170,1	181,7	166,2	157,7	171,2
1980 Jan.	158,3	168,3	197,1	207,1	159,8	170,9	181,7	167,3	159,1	171,9
Febr.	161,1	168,3 p	198,7	208,8	161,1	171,4 p	181,7 p	167,9	159,5	172,7
März	162,8	168,3 p	199,9	210,0	162,3	171,8 p	181,7 p	168,5	159,5	173,1
April	163,7	168,3 p	201,5	211,5	163,9	172,4 p	181,7 p	169,3	159,5	173,9
Mai	164,1	168,3 p	203,0	213,3	164,9	172,6 p	181,7 p	169,6	160,1	174,1
Juni	164,6	168,3 p	203,3	213,4	165,5	172,9 p	181,7 p	170,0	160,1	174,8
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,5	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1976 D	141,9	142,7	164,3	170,8	142,0	148,2	144,4	149,5	138,6	155,9
1977 D	145,9	149,3	173,3	181,1	146,0	155,0	152,9	155,8	146,9	161,3
1978 D	151,2	156,7	184,2	193,4	152,2	162,0	163,0	161,7	153,3	166,9
1979 D	157,9	166,2	194,5	204,5	157,9	169,4	177,4	166,7	158,4	171,4
1979 April	156,2	161,1	191,5	201,4	155,7	166,3	169,5	165,3	157,2	169,7
Mai	156,6	165,7	192,4	202,5	156,4	168,7	177,9	165,6	157,9	170,1
Juni	157,3	165,7	192,9	202,9	156,7	168,8	177,9	165,7	157,9	170,3
Juli	158,4	167,2	196,4	206,6	158,3	170,6	179,5	167,6	159,8	172,0
Aug.	159,4	170,0	197,4	207,8	159,5	171,6	182,7	167,9	160,0	172,3
Sept.	159,9	170,0	197,7	207,9	160,1	172,1	182,7	168,5	160,0	173,4
Okt.	160,4	170,0	198,1	208,3	160,7	172,3	182,7	168,8	160,5	173,6
Nov.	160,9	171,4	198,6	208,8	161,4	173,0	185,0	169,0	160,5	173,9
Dez.	161,4	171,4	198,8	208,9	161,6	173,1	185,0	169,2	160,5	174,2
1980 Jan.	160,9	171,4	200,7	210,9	162,7	174,0	185,0	170,3	162,0	175,0
Febr.	163,8	171,4 p	202,2	212,5	164,0	174,5 p	185,0 p	170,9	162,3	175,8
März	165,5	171,4 p	203,6	213,8	165,2	174,9 p	185,0 p	171,6	162,3	176,2
April	166,3	171,4 p	205,1	215,3	166,8	175,5 p	185,0 p	172,4	162,4	177,0
Mai	166,8	171,4 p	206,7	217,1	167,9	175,7 p	185,0 p	172,7	163,0	177,3
Juni	167,4	171,4 p	206,9	217,3	168,5	176,0 p	185,0 p	173,0	163,0	177,9

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte							
	insgesamt	ohne		zusammen	ohne Sonder- kultur- erzeugnisse 2)	Getreide und Hülsen- früchte	Saatgut	Hackfrüchte		Öl- pflanzen	Heu und Stroh
		Milch	Sonder- kultur- erzeugnisse 2)					zusammen	darunter Speise- kartoffeln		
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1975 D	133,2	131,3	131,3	140,7	135,0	119,5	109,8	160,9	189,8	122,5	131,0
1976 D	149,0	149,3	146,6	177,0	184,3	131,1	155,0	260,2	380,8	132,7	195,0
1977 D	142,3	139,8	138,9	145,6	128,3	127,5	151,2	122,9	105,3	134,3	159,8
1978 D	137,0	132,2	133,3	141,7	123,7	127,6	124,5	117,8	92,5	138,1	119,9
1979 D	139,7	134,9	135,2	149,4	130,5	126,9	128,1	134,3	125,1	140,4	143,5
1979 April	139,3	135,4	133,6	155,6	133,8	132,2	127,9	136,4	129,5	140,1	143,0
Mai	137,8	133,6	132,6	153,5	134,4	132,1	126,7	136,4	128,6	140,1	144,9
Juni	136,2	134,0	133,9	155,3	142,6	133,5	128,8	157,2	171,0	140,1	141,5
Juli	136,6	134,1	134,0	151,1	133,3	131,3	128,8	136,3	129,4	140,7	132,5
Aug.	136,2	133,0	135,0	143,9	128,7	124,0	128,8	137,7	124,3	139,4	132,4
Sept.	141,0	136,8	137,9	144,2	128,2	123,6	128,2	132,5	121,4	140,3	141,8
Okt.	141,1	135,5	138,0	145,2	129,6	124,5	127,6	134,5	125,6	141,2	153,2
Nov.	143,4	138,0	140,0	147,2	129,8	126,0	127,4	132,9	122,4	141,9	162,0
Dez.	145,2	140,2	141,6	149,4	130,7	128,1	127,2	132,4	121,4	142,6	168,9
1980 Jan.	144,8	141,1	140,7	151,7	132,4	129,6	128,6	133,8	124,1	143,4	181,3
Febr.	144,6	141,1	140,5	151,7	132,5	131,2	130,0	131,5	119,5	143,5	189,9
März	144,5	141,7	139,6	154,0	131,7	132,5	131,8	127,5	111,5	144,9	184,1
April	141,7 p	138,0	136,8 p	152,6	131,3	132,9	131,6	126,4	109,4	145,4	177,6
Mai	141,1 p	137,7	135,3 p	155,0	130,6	133,4	131,6	124,0	104,6	145,4	176,7
Juni	140,6 p	136,9	134,4 p	158,2	134,8	132,8	131,6	135,6	127,8	145,4	172,5
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1975 D	134,3	132,6	132,4	141,9	136,3	120,6	110,8	162,4	191,6	123,7	132,3
1976 D	149,6	150,0	147,2	177,8	185,1	131,7	155,7	261,4	382,5	133,4	195,9
1977 D	142,2	139,6	138,9	145,7	128,3	127,5	151,2	122,9	105,3	134,3	159,8
1978 D	137,0	132,3	133,3	141,9	123,7	127,6	124,5	117,8	92,5	138,1	119,9
1979 D	139,5	134,8	134,9	149,7	130,4	126,8	127,7	134,2	126,0	140,4	143,3
1979 April	138,8	134,9	133,0	155,2	133,2	131,6	127,3	135,7	128,9	139,5	142,3
Mai	137,2	133,1	131,9	153,1	133,8	132,5	128,1	135,7	129,0	139,5	144,2
Juni	137,6	133,5	133,2	154,9	141,9	132,9	128,1	156,4	170,2	139,5	140,8
Juli	138,7	134,3	133,9	151,6	133,3	131,3	128,8	136,3	129,4	140,7	132,5
Aug.	138,2	133,2	134,8	144,4	128,7	124,0	128,8	137,7	124,3	139,4	132,4
Sept.	141,1	136,0	137,9	144,6	128,2	123,6	128,2	132,5	121,4	140,3	141,8
Okt.	141,2	135,7	137,9	145,7	128,6	124,5	127,6	134,5	125,6	141,2	153,2
Nov.	143,4	138,1	139,9	147,7	129,8	126,0	127,4	132,9	122,4	141,9	162,0
Dez.	145,2	140,4	141,5	149,9	130,8	128,1	127,2	132,4	121,4	142,6	168,9
1980 Jan.	144,2	140,7	140,0	151,6	131,8	129,0	128,0	133,2	123,6	142,8	180,5
Febr.	144,0	140,7	139,7	151,6	131,9	130,6	129,4	132,9	119,0	142,8	180,0
März	144,0	141,2	138,9	153,8	131,1	131,9	131,2	126,8	110,9	144,2	183,1
April	141,2 p	137,6	136,1 p	152,4	130,7	132,3	131,0	125,8	108,9	144,7	176,7
Mai	140,6 p	137,3	134,6 p	154,8	130,0	132,8	131,0	123,4	104,1	144,7	175,9
Juni	140,0 p	136,5	133,7 p	158,0	134,2	132,2	131,0	135,0	127,2	144,7	171,7

Jahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte										
	Sonderkulturerzeugnisse 2)										
	zusammen	Genuß- mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	Schnittblumen und Topfpflanzen					
						zusammen	Schnittblumen			Topfpflanzen	
zusammen							darunter rosen	Treib- nelken	zusammen	darunter Cyclamen	
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1975 D	147,9	67,3	218,6	153,6	138,2	112,4	111,3	105,6	114,4	113,5	110,7
1976 D	167,6	82,1	205,3	194,4	143,0	119,7	122,2	104,7	122,1	117,1	115,3
1977 D	168,0	51,8	258,0	176,8	153,1	124,4	129,7	116,1	125,7	119,1	116,8
1978 D	164,8	101,6	208,8	168,9	164,3	129,1	126,9	124,4	129,7	131,3	127,5
1979 D	173,8	167,1	204,6	171,6	167,8	136,4	136,6	123,5	137,0	136,2	133,9
1979 April	183,7	104,4	193,2	279,0	168,1	142,5	149,1	159,0	136,8	135,9	115,7
Mai	178,1	104,4	177,1	265,1	168,1	141,4	147,1	139,2	143,3	135,6	132,6
Juni	171,6	104,4	178,2	242,8	168,1	131,2	133,6	107,5	125,5	128,8	126,5
Juli	174,1	104,4	237,0	189,3	168,1	127,7	127,6	93,5	117,7	127,8	130,2
Aug.	163,6	104,4	216,9	153,7	168,1	124,7	120,1	101,3	124,5	129,2	129,1
Sept.	164,9	158,4	205,0	154,4	168,1	123,9	120,1	103,0	125,3	127,7	128,9
Okt.	165,4	177,2	186,6	149,4	168,1	129,7	130,1	115,0	134,8	129,3	132,3
Nov.	169,7	201,3	180,9	157,3	167,5	138,0	142,8	137,0	150,0	133,2	139,8
Dez.	173,4	197,4	183,1	160,5	167,5	148,0	161,4	172,9	164,3	134,7	140,7
1980 Jan.	176,7	193,4	187,7	175,0	167,5	149,2	163,8	176,4	170,6	134,6	137,0
Febr.	176,3	191,0	190,2	168,2	167,5	150,2	168,8	188,7	169,3	131,6	132,6
März	182,8	193,4	207,8	180,8	167,5	153,0	167,1	166,7	142,5	134,0	134,0
April	180,0	193,4	196,1	183,8	167,5	150,0	157,4	153,7	160,9	142,7	133,6
Mai	185,4	193,4	192,0	229,9	167,5	150,3	153,5	139,9	157,5	147,0	137,4
Juni	188,3	193,4	205,8	244,8	167,5	140,3	140,0	112,0	140,8	140,8	142,4
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1975 D	149,1	67,9	220,6	155,0	139,5	113,5	112,4	106,6	115,4	114,6	111,8
1976 D	168,5	82,5	206,3	193,3	143,7	120,2	122,8	105,2	122,7	117,7	115,8
1977 D	168,1	51,8	258,0	178,8	153,1	124,4	129,7	116,1	125,7	119,1	116,8
1978 D	165,4	101,6	208,7	168,3	164,3	129,1	126,9	123,4	129,7	131,4	127,5
1979 D	174,5	167,1	204,4	171,3	167,5	136,1	136,4	123,3	136,7	135,8	133,8
1979 April	183,5	103,9	192,4	277,8	167,3	141,9	148,4	158,3	136,2	135,3	115,2
Mai	177,9	103,9	176,3	264,9	167,3	140,7	146,4	138,6	142,7	135,0	132,0
Juni	171,5	103,9	177,4	241,7	167,3	130,6	133,0	107,0	124,9	128,3	126,0
Juli	174,9	104,4	237,0	189,3	168,1	127,7	127,6	93,5	117,7	127,7	130,2
Aug.	164,5	104,4	216,9	153,7	168,1	124,6	120,1	101,3	124,5	129,2	129,1
Sept.	165,8	158,4	205,0	154,5	168,1	123,9	120,1	103,0	125,3	127,7	128,9
Okt.	166,4	177,2	186,6	149,4	168,1	129,7	130,1	115,0	134,8	129,3	132,4
Nov.	170,7	201,3	180,8	157,3	167,5	138,0	142,8	137,0	150,0	133,2	139,8
Dez.	174,4	197,4	183,1	160,5	167,5	148,0	161,4	172,9	164,3	134,6	140,7
1980 Jan.	177,0	192,5	188,8	174,2	168,8	148,6	163,1	175,6	169,8	133,9	136,4
Febr.	176,6	190,2	189,4	167,4	166,8	149,6	168,0	187,8	168,5	132,0	132,1
März	183,1	192,6	206,9	180,0	166,8	152,3	162,7	168,4	165,9	141,9	133,5
April	180,3	192,6	195,2	182,9	166,8	149,4	156,6	152,9	160,2	142,1	133,0
Mai	186,6	192,6	191,2	228,8	166,8	149,6	152,8	138,3	156,8	146,3	136,8
Juni	188,5	192,6	204,9	243,6	166,8	139,7	139,4	111,5	140,1	140,0	141,8

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittswerte der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittswerte mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. — 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genußmittel, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Tierische Produkte									
	zusammen	Schlachtvieh					Nutz- und Zuchtvieh	Milch ²⁾	Eier	Wolle
		zusammen	Großschlachtvieh			Schlacht- geflügel				
			zusammen	darunter						
			Rinder	Schweine						
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsanpassung										
1975 D	130,5	125,6	126,3	137,7	118,2	108,4	133,9	139,4	125,8	101,0
1976 D	139,1	131,4	131,9	139,1	127,3	119,6	137,9	148,2	157,5	171,0
1977 D	141,1	132,6	133,0	143,7	125,8	122,2	144,2	151,4	157,5	158,0
1978 D	135,3	124,7	124,8	141,2	112,6	120,2	144,8	153,3	129,6	151,7
1979 D	136,2	125,2	125,2	140,4	113,9	124,7	144,5	156,1	125,7	163,2
1979 April	133,6	121,1	121,0	139,6	108,7	123,0	145,8	153,0	132,2	168,9
1979 Mai	132,2	121,2	121,1	139,9	106,6	123,1	146,7	152,2	115,8	168,9
1979 Juni	132,1	123,4	123,4	141,8	109,4	123,8	142,5	162,5	102,2	170,8
1979 Juli	134,1	125,5	125,7	141,1	114,2	122,4	145,9	163,9	104,2	163,5
1979 Aug.	136,2	127,4	127,6	141,9	117,2	123,0	147,9	156,1	107,0	163,5
1979 Sept.	139,9	130,2	130,3	141,5	122,4	127,4	146,1	158,8	125,4	162,2
1979 Okt.	139,7	129,1	129,1	140,1	121,2	129,1	144,7	160,4	125,5	162,2
1979 Nov.	142,1	129,3	129,3	139,3	122,1	129,6	146,6	162,1	146,7	162,2
1979 Dez.	143,7	130,2	130,3	139,2	123,7	128,6	146,6	162,3	161,4	162,2
1980 Jan.	142,4	130,3	130,3	140,0	123,1	130,4	149,5	157,6	159,4	162,2
1980 Febr.	142,1	130,9	130,9	140,9	123,7	131,2	150,0	156,4	155,2	162,2
1980 März	141,2	129,4	129,3	141,1	120,7	131,5	150,4	154,4	161,9	162,2
1980 April	137,9 p	124,3	124,1	140,8	111,5	131,6	144,5	154,4 p	160,4	162,2
1980 Mai	136,2 p	123,6	123,3	141,2	109,9	131,3	147,0	152,8 p	148,0	169,7
1980 Juni	134,3 p	122,7	122,4	140,9	108,7	126,3	143,6	153,0 p	131,5	165,9
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsanpassung über die Mehrwertsteuer										
1975 D	131,6	126,8	127,5	139,0	119,3	109,5	135,2	140,3	127,0	102,0
1976 D	139,6	132,0	132,5	139,7	127,9	120,2	138,5	148,4	158,2	172,0
1977 D	141,0	132,6	133,0	143,7	125,8	122,3	144,1	151,1	157,5	158,1
1978 D	135,2	124,7	124,8	141,2	112,6	120,2	144,8	153,1	129,6	151,9
1979 D	135,8	124,9	125,0	140,0	113,6	124,6	144,3	155,4	125,4	163,1
1979 April	132,9	120,5	120,4	138,9	106,2	122,6	145,1	152,2	131,6	168,3
1979 Mai	131,5	120,7	120,6	139,3	106,2	122,7	146,0	151,2	115,3	168,3
1979 Juni	131,5	122,8	122,8	141,1	108,9	123,3	141,8	151,7	101,7	170,2
1979 Juli	134,1	125,5	125,7	141,1	114,2	122,4	145,9	153,7	104,2	163,5
1979 Aug.	136,0	127,4	127,6	141,9	117,2	123,1	147,9	155,5	107,0	163,5
1979 Sept.	139,8	130,2	130,3	141,5	122,3	127,5	146,1	158,6	125,4	162,4
1979 Okt.	139,6	129,1	129,1	140,1	121,2	129,2	144,7	160,1	125,5	162,4
1979 Nov.	141,9	129,3	129,3	139,3	122,1	129,6	146,6	161,7	146,7	162,4
1979 Dez.	143,6	130,2	130,3	139,1	123,7	128,6	146,6	161,9	161,4	162,4
1980 Jan.	141,6	129,7	129,7	139,4	122,6	129,8	148,8	156,5	158,7	161,6
1980 Febr.	141,3	130,3	130,3	140,3	123,1	130,7	149,4	155,3	154,5	161,6
1980 März	140,5	128,8	128,7	140,4	120,1	131,0	149,7	153,5	161,2	161,6
1980 April	137,2 p	123,8	123,5	140,1	111,0	131,1	143,8	153,5 p	159,6	161,6
1980 Mai	135,5 p	123,0	122,7	140,5	109,4	130,8	146,3	151,9 p	147,3	169,2
1980 Juni	133,5 p	122,1	121,9	140,3	108,2	127,8	142,9	151,9 p	130,8	165,3

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1970 - 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten umbasiert auf 1970 = 100

Jahr ¹⁾ Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben- holz	Faser- holz	Brenn- holz
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	119,8	120,5	170,0	126,7	123,9	116,0	106,0	110,9	118,7	119,1
1976 D	125,0	127,6	194,7	130,2	126,3	122,3	109,2	111,5	112,8	119,8
1977 D	148,3	154,4	261,1	150,6	144,8	148,4	128,3	124,9	122,7	128,8
1978 D	160,8	168,9	290,1	175,2	168,1	157,9	139,7	132,7	127,8	132,3
1979 D	168,0	177,6	313,7	186,2	182,2	165,2	141,0	136,4	129,6	132,5
1979 März	168,8	178,8	319,2	184,0	183,7	164,9	145,7	138,3	128,7	132,1
1979 April	171,4	182,1	365,0	186,4	183,9	164,4	140,7	137,0	129,9	130,2
1979 Mai	168,4	178,2	330,0	185,9	181,8	164,3	139,6	134,9	129,0	131,7
1979 Juni	165,7	174,6	308,6	183,6	180,4	163,4	134,1	134,7	129,9	132,9
1979 Juli	165,1	174,1	303,9	182,9	176,2	163,6	135,8	134,3	130,4	130,8
1979 Aug.	164,6	173,7	298,7	182,4	176,5	164,3	133,7	135,5	128,3	129,3
1979 Sept.	162,1	170,7	282,0	182,4	169,0	163,3	133,1	132,9	130,0	128,1
1979 Okt.	166,0	174,6	310,1	182,4	174,5	164,4	133,3	136,4	131,1	135,0
1979 Nov.	168,3	176,3	298,9	200,1	175,6	167,4	138,1	135,5	131,8	145,9
1979 Dez.	177,1	184,9	287,9	204,9	194,4	177,8	143,3	142,3	133,9	166,1
1980 Jan.	182,0	189,4	280,6	206,1	201,0	181,5	157,2	135,8	143,3	175,5
1980 Febr.	193,6	202,4	378,6	206,9	201,3	186,7	159,7	158,6	150,3	172,4
1980 März	189,2	197,6	340,6	211,0	201,5	185,4	156,9	148,1	147,8	173,2
1980 April	188,9	197,6	350,2	211,1	199,5	184,7	155,2	148,0	148,1	169,1
1980 Mai	186,6	194,7	326,1	202,3	197,4	184,1	155,1	148,6	149,9	166,8
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	121,0	121,7	171,6	127,9	125,1	117,1	107,1	112,0	119,9	120,3
1976 D	126,2	128,8	196,7	131,4	127,5	123,5	110,2	112,6	113,9	121,0
1977 D	149,8	155,8	263,6	151,9	146,1	147,9	129,6	126,2	123,9	130,2
1978 D	163,2	171,3	294,3	177,7	170,4	160,2	141,8	134,7	129,6	134,3
1979 D	170,8	180,5	318,6	189,1	185,0	168,0	143,3	138,8	132,0	134,7
1979 März	171,4	181,3	323,9	186,6	186,3	167,3	147,9	140,3	130,6	134,1
1979 April	174,0	184,7	370,3	189,1	186,5	168,8	142,8	139,1	131,8	132,1
1979 Mai	170,8	180,8	334,9	188,6	184,4	166,7	141,7	136,9	130,9	133,7
1979 Juni	168,1	177,1	313,1	186,1	183,0	165,9	138,7	136,7	131,8	134,9
1979 Juli	168,3	177,4	309,8	186,3	179,5	166,8	138,5	136,9	132,9	133,4
1979 Aug.	167,8	177,0	304,6	185,8	179,8	167,5	136,4	138,1	130,9	131,8
1979 Sept.	165,3	174,0	287,5	185,8	172,2	166,6	135,8	135,4	132,6	130,6
1979 Okt.	169,3	178,0	316,1	185,8	177,8	167,6	136,0	139,1	133,7	137,7
1979 Nov.	171,6	179,8	304,8	203,9	179,0	170,7	140,9	138,1	134,4	148,8
1979 Dez.	180,5	188,5	293,6	208,8	198,1	181,4	146,1	145,0	136,6	164,4
1980 Jan.	185,6	193,1	286,1	210,0	204,8	185,0	160,4	138,4	146,2	179,0
1980 Febr.	197,4	206,4	386,0	210,8	205,1	190,3	162,9	161,6	153,3	175,8
1980 März	192,9	201,4	347,2	215,0	205,3	189,0	160,1	150,9	150,7	176,6
1980 April	192,6	201,4	357,0	215,1	203,2	188,3	158,3	150,8	151,0	172,5
1980 Mai	190,3	198,4	332,5	206,2	201,1	187,7	158,2	151,5	152,8	170,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Güterklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen.

Index der Grundstoffpreise¹⁾ umbasiert auf 1970 = 100

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen des Produzierenden Gewerbes												
	Grundstoffe			Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe									
				Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			insgesamt			Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser			
	insgesamt	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	inländisch und ausländisch	Kohle, Erdöl ²⁾	Erze	Strom, Gas, Wasser
1975 D	137,7	135,4	144,1	124,1	127,6	117,2	141,8	137,6	156,1	195,9	231,2	121,9	144,8
1976 D	146,8	143,2	157,2	138,1	136,5	141,3	149,5	145,0	164,3	209,0	247,9	123,7	154,7
1977 D	149,2	144,6	162,6	148,0	140,8	162,4	149,5	145,6	162,6	208,8	248,4	114,5	157,0
1978 D	146,5	144,4	148,5	139,8	138,6	142,0	147,2	145,9	151,3	203,7	241,0	100,1	161,8
1979 D	156,1	152,1	167,8	141,5	141,1	142,3	160,6	155,0	179,1	230,3	279,8	111,1	166,0
1979 April	152,8	150,0	160,7	140,1	139,6	141,1	156,7	152,8	169,5	219,3	261,9	112,1	166,1
1979 Mai	154,1	150,6	164,4	141,0	139,4	144,1	158,2	153,6	173,5	222,1	266,1	114,5	166,1
1979 Juni	155,8	151,4	168,9	141,7	139,3	146,6	160,2	154,6	178,8	228,3	275,6	116,1	166,1
1979 Juli	157,9	152,6	173,2	143,3	141,3	147,2	162,4	155,6	184,8	235,6	287,9	113,2	166,3
1979 Aug.	158,5	153,3	173,6	142,2	141,4	143,8	163,5	156,4	189,9	238,0	291,8	112,1	166,3
1979 Sept.	160,2	154,8	175,7	142,9	142,8	143,0	165,5	158,0	190,3	242,3	298,7	112,6	166,3
1979 Okt.	161,0	155,3	177,7	142,6	142,2	143,3	166,6	158,7	192,9	243,9	301,4	113,1	165,7
1979 Nov.	162,1	156,2	179,1	143,3	143,9	142,2	167,8	159,5	195,4	248,1	308,4	111,8	165,7
1979 Dez.	163,4	157,2	181,3	143,7	144,9	141,2	169,4	160,5	199,1	251,4	313,9	110,5	165,7
1980 Jan.	168,3	159,4	193,9	143,2	144,8	140,2	175,9	163,3	217,9	264,2	331,8	115,3	170,1
1980 Febr.	170,6	161,1	198,2	143,5	144,8	141,0	178,9	165,4	223,7	270,7	340,9	122,0	170,1
1980 März	172,4	163,1	199,6	144,9	146,5	143,6	180,9	167,8	224,6	282,5	359,6	123,7	170,1
1980 April	173,0	163,0	202,1	142,4	141,9	143,5	182,4	168,7	228,1	290,7	370,0	123,1	176,8
1980 Mai	172,4	163,7	197,8	140,7	140,8	140,6	182,2	169,8	223,2	291,9	373,1	116,7	176,9
1980 Juni	172,4	163,4	198,7	140,2	140,2	140,1	182,3	169,6	224,7	292,0	373,4	114,7	177,5

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen des Produzierenden Gewerbes												
	Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe												
	Grundstoffe des Verarbeitenden Gewerbes ³⁾			Chemische Erzeugnisse	Fein-keramische Erzeugnisse, Glas	Bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff-erzeugnisse	Leder	Textilien	Grundstoffe d. Nahrungs- u. Genussmittel-gewerbes	
	zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. Metall-halbzeug										
1975 D	126,6	134,0	118,2	136,8	126,8	123,6	125,6	152,3	127,2	128,3	124,8	126,2	
1976 D	133,1	136,9	125,6	137,4	133,3	133,7	130,2	146,2	130,0	150,4	140,0	128,1	
1977 D	132,8	143,2	121,4	137,6	138,7	143,7	137,8	142,2	132,4	159,2	140,5	132,2	
1978 D	131,7	148,8	122,2	134,3	141,0	141,4	144,1	131,4	130,7	157,6	134,5	126,8	
1979 D	142,5	156,2	135,6	147,6	144,3	151,2	150,8	136,3	137,1	189,0	139,8	127,0	
1979 April	140,5	154,2	134,3	143,2	143,1	147,3	149,2	134,8	132,7	191,2	138,0	125,7	
1979 Mai	141,6	155,9	134,6	146,3	143,3	148,6	149,3	135,2	136,0	194,3	138,6	126,7	
1979 Juni	142,4	156,5	135,3	147,9	143,7	150,2	150,6	135,6	137,0	195,7	139,3	127,7	
1979 Juli	143,2	157,5	135,0	150,5	144,9	152,0	150,9	136,7	138,7	196,6	140,2	128,3	
1979 Aug.	144,1	158,0	136,2	151,3	145,6	153,4	151,1	136,9	139,8	199,4	140,7	127,7	
1979 Sept.	145,5	158,9	138,2	152,7	145,7	154,5	151,9	137,7	140,8	198,4	141,8	128,9	
1979 Okt.	146,7	159,1	139,9	153,8	146,0	156,6	154,6	140,3	142,5	195,2	142,3	127,9	
1979 Nov.	147,1	159,7	140,2	154,1	146,3	158,0	154,6	140,7	143,5	192,6	142,8	128,0	
1979 Dez.	148,3	160,1	142,9	154,0	146,4	159,4	154,4	140,4	143,7	191,7	143,1	127,8	
1980 Jan.	153,6	162,4	152,4	157,2	147,1	163,3	158,2	142,5	146,2	191,7	144,4	127,8	
1980 Febr.	155,8	165,2	154,9	158,7	149,2	165,7	156,6	143,5	146,7	191,1	146,5	127,8	
1980 März	155,0	166,7	151,0	159,9	149,3	170,4	159,4	144,8	147,6	187,5	148,0	127,8	
1980 April	154,7	169,5	147,8	162,1	150,0	172,3	160,9	148,6	148,4	184,5	149,0	126,2	
1980 Mai	154,0	170,3	145,0	163,2	150,5	173,5	160,9	150,3	150,4	180,5	149,1	126,3	
1980 Juni	154,3	170,8	145,7	162,7	150,7	174,3	160,9	150,3	150,4	178,1	149,3	125,6	

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genussmittelherstellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorzerz. m. Grundstoffcharakter
	zusammen	inländ.	ausländ.			inländ. u. ausländ.	zusammen	inländ.				ausländ.
1975 D	125,0	128,5	116,0	127,6	98,4	142,1	137,8	155,3	144,8	184,2	133,1
1976 D	134,6	135,2	132,9	132,7	128,5	151,1	145,9	166,8	154,7	202,0	140,1
1977 D	143,0	137,6	157,0	134,3	160,6	151,4	146,9	164,8	157,0	203,9	139,9
1978 D	133,8	133,0	136,0	127,3	126,4	149,5	148,3	153,4	161,8	196,8	138,7
1979 D	133,8	133,1	135,5	127,2	125,6	164,0	158,6	180,6	166,0	219,7	152,2
1979 April	131,5	130,9	133,2	123,8	117,4	160,3	156,5	171,7	166,1	210,9	149,2
1979 Mai	132,3	130,7	136,5	124,0	121,3	161,8	157,3	175,5	166,1	213,9	150,5
1979 Juni	133,5	131,1	139,5	124,6	128,1	163,7	158,2	180,6	166,1	217,2	152,3
1979 Juli	135,1	133,0	140,6	127,6	133,8	165,9	159,3	186,2	166,3	226,0	153,2
1979 Aug.	134,4	133,3	137,3	129,3	132,7	167,0	160,0	188,1	166,3	228,2	154,1
1979 Sept.	135,7	135,3	136,9	131,7	133,4	168,8	161,5	191,1	166,3	231,1	155,9
1979 Okt.	135,6	135,1	136,9	130,7	134,3	169,9	162,1	193,9	165,7	231,6	157,3
1979 Nov.	136,2	136,2	136,2	130,7	133,8	171,2	163,0	196,1	165,7	235,6	158,0
1979 Dez.	136,4	137,0	134,7	131,7	130,6	172,9	164,0	199,7	165,7	238,4	159,6
1980 Jan.	135,3	136,3	132,8	131,8	125,5	179,9	167,3	218,2	170,1	253,6	165,1
1980 Febr.	135,0	136,1	132,3	132,4	123,2	183,1	169,5	224,4	170,1	264,0	167,0
1980 März	135,4	135,7	134,4	131,2	127,7	185,5	172,4	225,5	170,1	276,6	167,5
1980 April	133,2	132,9	134,0	126,6	130,3	187,0	173,2	229,1	176,8	284,5	167,3
1980 Mai	132,3	132,4	132,0	125,8	129,4	186,6	174,3	223,8	176,9	283,0	167,0
1980 Juni	131,9	132,1	131,5	125,2	128,1	186,7	174,0	225,3	177,5	283,7	167,0

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 3.

1) Nach den Strukturdaten des Jahres 1962 berechnet. Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Mineralerzeugnisse. - 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte¹⁾
1976 = 100

Jahr Monat	Gewerbliche Erzeugnisse (Inlandsabsatz) insgesamt		Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ²⁾					Investitions- güter ³⁾	Verbrauchs- güter (ohne Nahrungs- und Genuß- mittel ³⁾)	Elektr. Strom, Gas, Fernwärme u. Wasser
	einschl. elektr. Strom, Gas, Fernwärme und Wasser	ohne	zusammen	Grundstoff- u. Produktions- güter- gewerbes	Investitions- güter produzierenden Gewerbes	Verbrauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbes				zusammen
1975 D	96,4	96,7	96,0	97,1	96,6	97,1	96,3	95,8	96,5	93,7
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7	102,8	102,8	99,8	103,6	102,9	108,9	104,2	101,9	102,2
1978 D	103,9	103,6	103,6	99,1	106,1	104,6	106,0	107,5	104,1	105,9
1979 D	108,9	109,0	108,9	109,6	109,1	109,7	106,4	111,2	112,6	108,0
1979 Mai	108,2	108,2	108,2	108,1	109,1	108,9	106,0	111,0	111,2	107,4
Juni	108,7	108,8	108,8	109,6	109,1	109,4	106,3	111,2	112,6	107,4
Juli	109,5	109,7	109,7	111,2	109,4	110,4	106,7	111,6	114,0	107,7
Aug.	109,9	110,1	110,1	112,1	109,6	111,0	106,6	111,8	114,8	107,7
Sept.	110,3	110,6	110,6	112,9	109,7	111,5	106,9	112,0	114,9	107,7
Okt.	110,9	111,1	111,1	113,6	110,0	112,5	107,1	112,3	115,6	108,8
Nov.	111,3	111,5	111,5	114,3	110,2	112,7	107,4	112,4	116,0	108,8
Dez.	111,7	112,1	112,0	115,7	110,3	113,0	107,4	112,5	116,9	108,8
1980 Jan.	113,5	113,8	113,7	119,0	111,5	114,4	107,7	113,6	119,0	110,9
Febr.	114,5	114,9	114,8	120,8	112,4	115,3	107,9	114,5	120,6	110,9
März	115,2	115,7	116,4	121,1	113,3	116,2	108,0	115,5	121,0	111,0
April	116,6	116,6	116,3	121,9	114,3	117,1	108,5	116,7	122,1	117,7
Mai	117,1	117,0	116,7	122,8	114,6	117,5	108,7	116,9	123,1	118,2
Juni	117,2	117,1	116,8	122,7	114,7	117,8	108,7	117,2	122,9	118,4
Juli	117,6	117,4	117,1	122,7	115,0	118,5	109,1	117,4	123,2	119,8

Jahr Monat	Elektr. Strom, Gas, Fernwärme u. Wasser	Bergbauliche Erzeugnisse (ohne Erdgas)		Mineralölzeugnisse		Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	Eisen und Stahl		NE-Metalle und -Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse
	darunter elektrischer Strom	zusammen	dar. Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	dar. Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		zusammen
1975 D	95,7	93,7	92,9	93,3	91,8	98,5	99,0	97,9	89,8	95,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,0	100,5	100,1	99,3	101,3	103,9	95,0	97,1	100,7	103,2
1978 D	105,2	107,0	107,8	98,0	107,2	95,8	98,1	96,0	96,0	103,9
1979 D	107,9	110,6	112,4	123,2	149,1	112,6	99,0	98,8	114,2	108,9
1979 Mai	108,0	108,6	110,8	118,8	143,3	112,2	98,9	98,3	113,7	108,5
Juni	108,0	108,7	110,8	124,1	163,6	112,6	98,6	98,0	114,3	109,0
Juli	108,1	108,6	110,8	127,8	160,4	113,4	99,3	98,8	112,0	109,6
Aug.	108,1	109,2	110,8	129,6	158,4	113,8	99,3	99,1	115,2	109,7
Sept.	108,1	113,2	115,4	130,1	168,7	114,2	99,0	99,2	117,7	109,9
Okt.	107,4	113,4	115,6	131,2	159,2	114,7	99,2	99,3	119,8	110,6
Nov.	107,4	114,2	115,6	133,3	164,9	115,1	99,0	99,2	119,6	110,9
Dez.	107,4	114,3	115,6	137,0	174,2	115,4	101,4	102,2	122,1	110,9
1980 Jan.	108,6	115,8	117,4	143,7	188,2	117,1	102,0	103,1	135,8	111,7
Febr.	108,6	117,1	117,4	148,1	187,1	118,7	102,0	103,2	140,6	113,2
März	108,6	126,7	128,0	149,0	184,4	119,5	102,3	103,6	132,4	115,4
April	112,2	127,0	128,3	150,8	185,3	121,2	102,5	103,7	126,4	117,2
Mai	112,2	130,0	128,3	154,3	193,0	122,0	102,6	103,7	122,8	117,5
Juni	112,6	129,9	128,3	152,9	188,6	122,4	102,8	103,6	122,8	117,6
Juli	113,5	131,5	130,0	151,7	183,7	123,2	103,5	103,3	126,9	117,6

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge		Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)					
		zusammen	dar. Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	dar. Stahl- und Leichtmetall- konstruktionen	zusammen	darunter			Kraft- maschinen	Land- maschinen
							gewerbli. Arbeitsmaschinen	zusammen	darunter Fördermittel		
1975 D	96,5	99,7	99,4	95,7	98,4	95,1	95,0			95,9	92,2	95,3
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	103,1	102,0	98,2	103,6	102,9	105,0	105,2	103,7	104,6	103,8	
1978 D	105,6	103,2	98,2	107,9	105,0	108,7	109,0	105,1	107,0	106,7	
1979 D	109,6	106,2	101,4	112,6	109,2	112,8	113,5	107,5	109,2	109,6	
1979 Mai	109,1	105,4	99,6	112,2	109,1	112,8	113,6	107,6	109,0	109,0	
Juni	109,3	105,6	100,3	112,6	109,2	112,8	113,6	107,6	109,0	109,0	
Juli	110,1	106,4	101,6	112,8	109,3	113,1	114,0	107,7	109,0	109,2	
Aug.	110,3	107,1	103,0	113,6	109,9	113,2	114,0	107,8	109,0	109,8	
Sept.	110,5	107,4	103,5	114,1	110,4	113,3	114,1	107,9	109,0	110,5	
Okt.	111,4	107,8	104,0	114,3	110,5	113,7	114,5	108,2	109,5	110,5	
Nov.	111,6	108,5	104,8	114,6	111,0	113,8	114,6	108,2	109,9	110,7	
Dez.	111,6	108,5	104,7	114,9	111,7	114,0	114,6	108,2	110,6	110,8	
1980 Jan.	112,1	109,4	104,9	116,5	112,4	115,4	109,0	112,0	111,5	111,5	
Febr.	113,4	111,1	108,6	117,8	114,4	116,4	109,9	113,8	112,0	112,0	
März	115,6	112,0	106,7	118,3	114,9	117,7	118,4	110,6	115,3	112,1	
April	116,6	112,6	107,2	120,3	116,6	118,6	119,2	111,2	117,0	112,6	
Mai	118,0	112,8	107,2	120,6	117,1	118,9	119,4	111,8	118,7	112,7	
Juni	118,2	113,0	107,2	120,6	117,1	119,0	119,5	112,0	118,7	113,1	
Juli	118,3	113,0	107,3	121,0	117,4	119,3	119,7	112,0	119,5	113,2	

Fußnoten siehe folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte¹⁾
1976 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, Füllhalter u. ä.	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter			zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Krafträder	Teile für Kraftfahrzeuge und Kraftfahr- zeugmotoren							
1975 D	96,7	96,6	96,3	98,0	96,6	95,9	95,6	99,5	98,8	100,6
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,3	104,2	103,9	101,5	103,9	103,5	105,3	103,5	99,1	97,2
1978 D	107,3	107,8	105,6	102,3	106,3	106,2	107,8	108,2	97,4	92,4
1979 D	110,8	111,9	108,5	104,0	108,9	110,3	111,7	117,5	105,5	86,7
1979 Mai	110,8	111,9	108,4	104,0	108,8	110,6	111,4	113,9	104,8	85,7
Juni	110,8	111,9	108,5	104,0	108,9	110,9	111,5	114,4	105,6	85,7
Juli	111,2	112,3	108,9	104,0	109,0	110,9	112,2	115,7	107,6	85,9
Aug.	111,3	112,5	108,9	104,3	109,2	110,8	112,3	116,6	107,9	85,9
Sept.	111,3	112,5	108,9	104,4	109,3	110,8	112,9	117,8	109,3	85,9
Okt.	111,4	112,5	109,0	104,5	109,6	110,8	113,2	127,3	109,7	85,8
Nov.	111,6	112,5	109,5	104,7	109,7	111,1	113,3	127,3	110,0	85,8
Dez.	111,6	112,5	109,5	104,9	109,8	111,3	113,6	129,4	110,0	85,8
1980 Jan.	112,2	112,9	110,2	108,1	111,0	113,4	114,7	139,2	112,2	86,0
Febr.	113,0	113,3	111,0	106,8	111,5	114,0	116,0	145,7	113,0	85,5
März	114,7	115,3	112,3	107,0	111,9	115,4	116,8	147,0	113,4	85,5
April	116,1	117,1	113,2	107,4	112,7	115,9	118,7	143,7	114,7	85,9
Mai	116,2	117,1	113,4	107,5	112,9	116,0	118,9	140,2	115,1	85,5
Juni	116,3	117,1	113,5	107,8	112,9	116,1	119,0	143,8	115,0	85,2
Juli	116,4	117,2	113,7	108,4	112,9	116,2	119,2	145,9	114,0	84,9

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, ⁴⁾ Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpau- sen- und verwandte Waren	Kunststoff- erzeugnisse	Gummiwaren	Leder
1975 D	95,0	96,8	93,5	96,5	105,3	103,3	97,0	96,8	97,0	85,6
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,3	103,3	108,1	105,9	98,9	98,9	104,4	101,7	102,7	104,9
1978 D	108,1	104,3	108,2	110,2	95,4	99,0	108,0	100,6	101,8	106,0
1979 D	111,3	105,6	113,9	116,4	101,5	104,5	112,3	108,8	106,6	125,8
1979 Mai	110,7	104,2	111,6	115,7	99,7	103,1	112,0	108,6	105,4	128,4
Juni	111,2	104,4	112,6	116,1	100,5	103,6	112,6	109,3	106,1	130,6
Juli	112,1	105,2	114,0	117,2	101,8	104,8	112,8	110,6	107,2	130,8
Aug.	112,3	106,7	115,4	117,6	102,4	105,7	113,6	111,3	108,1	132,2
Sept.	112,3	107,2	116,6	118,0	103,8	107,0	113,7	111,9	109,3	131,3
Okt.	112,6	108,2	118,5	118,7	105,7	107,7	114,3	113,1	109,6	129,0
Nov.	112,6	108,6	120,1	118,9	106,4	108,5	114,3	113,4	110,6	128,3
Dez.	112,7	110,0	121,6	118,9	106,8	109,2	114,5	113,6	110,9	127,2
1980 Jan.	114,8	111,5	124,0	120,6	107,7	110,5	115,3	114,8	111,2	127,1
Febr.	115,1	113,3	125,9	121,7	108,4	111,7	115,7	116,0	112,2	126,8
März	116,7	114,0	128,9	123,5	109,2	113,0	116,0	117,7	115,5	125,5
April	117,3	114,6	131,0	124,4	111,2	114,0	118,5	118,9	115,8	124,0
Mai	117,6	116,6	132,9	125,0	111,8	114,7	119,4	119,2	116,6	123,0
Juni	117,9	116,7	134,9	125,2	112,6	115,2	119,5	119,3	118,8	120,2
Juli	118,2	118,1	136,3	126,0	112,8	116,3	119,9	119,0	119,3	118,8

Jahr Monat	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes				Tabakwaren	Fertigteil- bauten im Hochbau (überwiegend aus Beton)
	zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter				
						Mahl- und Schäl- mühlener- zeugnisse	Milch, Butter und Käse	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse		
1975 D	95,7	95,2	95,4	97,4	98,1	95,3	95,4	93,7	98,3	
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	106,1	106,9	100,6	104,0	105,7	99,7	102,2	100,1	116,2	101,3
1978 D	110,8	111,2	99,5	107,2	104,8	97,6	103,8	100,4	115,9	104,1
1979 D	118,0	118,8	103,3	110,3	105,0	98,6	105,0	100,2	116,8	109,6
1979 Mai	116,3	116,4	102,6	109,3	104,7	98,6	104,7	99,0	116,1	108,9
Juni	116,7	116,9	102,9	109,6	105,0	99,2	104,7	98,9	116,1	109,9
Juli	119,0	119,6	103,9	110,5	105,3	99,3	105,1	99,5	117,6	111,0
Aug.	119,3	120,1	104,3	111,0	105,2	98,8	105,3	100,0	117,7	110,9
Sept.	120,3	121,5	104,7	111,3	105,5	98,8	105,4	101,5	117,6	110,9
Okt.	121,9	123,9	105,1	111,8	105,7	98,7	105,7	101,6	117,7	112,4
Nov.	121,9	123,9	105,4	112,0	106,1	98,9	105,6	102,5	117,7	112,5
Dez.	123,1	124,7	105,4	112,0	106,1	99,1	105,6	103,1	117,7	112,5
1980 Jan.	126,6	126,5	106,1	112,7	106,4	99,6	105,6	103,0	117,7	112,6
Febr.	126,0	126,7	106,9	113,0	106,7	99,7	105,9	103,0	117,7	112,7
März	126,4	127,3	107,4	113,5	106,8	100,4	106,0	102,9	117,7	112,7
April	127,6	128,9	107,9	113,7	107,1	100,5	106,2	102,7	119,5	114,3
Mai	127,8	129,2	108,2	114,3	107,3	100,5	106,6	103,6	119,5	118,8
Juni	127,8	129,3	108,3	114,5	107,3	100,5	106,8	104,0	119,5	120,3
Juli	128,7	130,2	109,2	115,9	107,8	100,4	107,5	103,8	119,5	120,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaus, elektr. Strom, Gas, Wasser. - 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Werengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. - 4) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff.

**Zum Aufsatz: „Zur Neuberechnung des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte auf Basis 1976“
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte
Wägungsschema 1976**

Waren und Warengruppen	Wägungs- anteil in ‰	Waren und Warengruppen	Wägungs- anteil in ‰
Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser	101,01	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	23,28
Elektrischer Strom	64,71	Kaltwalzwerks- und Zieherei-Erzeugnisse (ohne Draht)	4,22
Ortsgas	2,61	Kaltgezogener Draht	2,02
Erdgas	23,61	Drahterzeugnisse	3,28
Fernwärme (Dampf und Warmwasser)	2,30	Gesenk-, Spezial- und leichte Freiformschmiedestücke	4,48
Wasser	7,78	Schwere Preß-, Zieh- und Stanzteile	1,92
bergbauliche Erzeugnisse (ohne Erdgas)	18,83	Federn aus Stahl und NE-Metallen	1,82
Steinkohle, Steinkohlenbriketts, Grubengas	8,25	Ketten	0,66
Braunkohle, Braunkohlenbriketts	1,80	Schrauben, Norm- und Fassonrehteile aus Stahl und NE-Metallen	4,88
Koks	6,14	Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge	18,51
Erdöl, roh	1,60	Hochbaukonstruktionen aus Stahl und Leichtmetall	3,77
Kalialze und Rohphosphate	0,63	Brücken aus Stahl und Leichtmetall	0,26
Stein-, Hütten- und Salinensalz, Sole	0,41	Hydraulische Grubenstempel	0,91
Mineralölerzeugnisse	56,38	Streckenausbauanlagen	0,76
Motorenbenzin	22,19	Bauelemente aus Stahl und Leichtmetall	3,47
Petroleum	0,02	Weichen, Kreuzungen u.ä. Gleismaterial	0,24
Dieselmotoren	9,34	Dampfkessel, Behälter und Rohrleitungen	7,69
Heizöl, leicht	11,04	Schienenfahrzeuge	1,41
Heizöl, schwer	6,50	Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)	71,77
Flüssiggas und andere Raffineriegase	2,60	Metallbearbeitungsmaschinen der spanabhebenden Formung	4,23
Schmiermittel und ähnliche Mineralöle	1,98	Metallbearbeitungsmaschinen der spanlosen Formung	2,40
Bitumen	2,71	Industrieöfen	0,33
Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	29,01	Gießereimaschinen	0,41
Natursteine	2,10	Prüfmaschinen	0,35
Sand und Kies	1,82	Maschinen zur Be- und Verarbeitung von Holz, Kunststoff und ähnlichen harten Stoffen	1,32
Andere bearbeitete Natursteine	0,88	Maschinen- und Präzisionswerkzeuge für die Metall- und Werkstoffbearbeitung	1,95
Schlacken und Schlackenerzeugnisse	0,44	Schweißgeräte und -maschinen	0,26
Zement und zementähnliche Bindemittel	3,16	Ottomotoren für Flüssigkraftstoff	0,10
Bearbeiteter Kalk	1,20	Dieselmotoren	2,80
Erzeugnisse aus Gips	0,49	Dampfturbinen	1,05
Mörtel und Edelputz	0,21	Gasturbinen	0,37
Transportbeton	2,78	Verdichter und Vakuumpumpen, Druckluftgeräte, -werkzeuge und -bremsen	1,53
Ziegeleierzeugnisse	1,73	Lufttechnische Einzelapparate und Anlagen	2,14
Grobsteinzeug	0,23	Kältemaschinen und -anlagen	0,78
Feuerfeste Erzeugnisse	2,07	Flüssigkeitspumpen	2,42
Kalksandsteine	0,85	Maschinen für die Verarbeitung von Gummi und Kunststoff	1,94
Betonzeugnisse für den Hochbau	4,19	Baummaschinen	3,38
Betonzeugnisse für den Tief- und Straßenbau	2,59	Baustoff-, Keramik- und Glasmaschinen	1,48
Stahlbetonmaste	0,26	Trocknungsanlagen und -maschinen	0,91
Asbestzementwaren	1,47	Landmaschinen	2,43
Mineralische Isoliermittel und Filter	0,83	Landwirtschaftliche Förder- und Transportmittel	0,35
Asbestwaren	0,94	Milchwirtschaftliche Maschinen	0,28
Schleifmittel	0,77	Ackerschlepper	3,09
Eisen und Stahl	41,24	Nahrungsmittelmaschinen	1,48
Roheisen, auch phosphorhaltig	5,78	Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung	2,48
Vorgewalztes Stahlblech, warm gewalzt	12,27	Einzelapparate und -maschinen für die Chemische und verwandte Industrie	1,66
Walzstahl	13,40	Anlagen für die Chemische und verwandte Industrie	0,80
Weiterverarbeiteter Walzstahl	2,34	Maschinen und Einrichtungen für den Bergbau	2,12
Schrott und Nebenerzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	1,01	Krane und Hebezeuge	1,64
Erzeugnisse der Stahlrohrwerke	4,76	Serienhebezeuge und handbetriebene Krane	0,70
Erzeugnisse der Schmiede-, Preß- und Hammerwerke	1,68	Flurförderzeuge	0,95
NE-Metalle und -Metallblech	16,99	Stetigförderer, Gleis- und Drahtseilförderer	1,21
Leichtmetalle und deren Legierungen	3,64	Aufzüge (einschl. maschinelle Einrichtungen für Theaterbühnen)	0,75
Schwermetalle und deren Legierungen	4,87	Papier- und Druckereimaschinen	3,39
Edelmetalle	0,47	Waren- und Leistungsautomaten	0,34
Halbzeug aus Aluminium und Aluminiumlegierungen	3,47	Groß- und Schnellwaagen	0,47
Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen	4,33	Textilmaschinen	2,58
Halbzeug aus Blei und Bleilegierungen	0,07	Zubehörteile für Textilmaschinen	0,77
Halbzeug aus Zink und Zinklegierungen	0,14	Nähmaschinen	0,72
Stießeierzeugnisse	11,68	Wäscherei- und verwandte Maschinen für gewerbliche Zwecke	0,26
Eisenguß	5,26	Schuh- und Lederindustriemaschinen	0,18
Gußeisen mit Kugelgraphit	1,00	Feuerwehrgeräte	0,28
Stahlguß	1,71	Armaturen	4,63
Temperguß	0,66	Geräte für öhydraulische Anlagen und pneumatische Steuerungen	0,83
Leichtmetallguß	1,99	Zahnräder und Getriebe	2,48
Schwermetallguß	1,06	Wälzlager	2,20
		Gleitlager, Kupplungen und sonstige Antriebs-elemente	0,91
		Sonstige Maschinenbauerzeugnisse	1,64

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte Wägungsschema 1976

Waren und Warengruppen	Wägungs- anteil in ‰	Waren und Warengruppen	Wägungs- anteil in ‰
Straßenfahrzeuge	62,56	Eisen-, Blech- und Metallwaren	31,32
Personenkraftwagen	26,58	Werkzeuge	2,23
Kombinationskraftwagen	2,22	Heiz- und Kochgeräte	1,31
Liefer- und Lastkraftwagen	7,62	Geräte und Bedarfsartikel aus Stahlblech für die Landwirtschaft	0,23
Omnibusse und Obusse	1,29	Geräte und Bedarfsartikel aus Stahlblech für Hauswirtschaft, Gewerbe und Verkehr	2,23
Motorenteile, auch für Krafträder	6,23	Erzeugnisse aus Stahlblech für den Zentralheizungs- und anderen Baubedarf, Rohre und Sonderausstattungen aus Stahlblech, Blechkonstruktionen	3,29
Rahmen, Räder und Felgen für Kraftwagen	1,08	Lager- und Transportbehälter aus Stahlblech	1,25
Triebwerksteile, Getriebe und Lenkungen	5,67	Möbel aus Stahl- und NE-Metallrohren sowie -profilen, Stahl- drahtmatratzen und Metallbettstellen, Stahl- und NE-Metall- blecheinrichtungen	3,42
Kühler, Bremsaggregate, Stoßdämpfer u.ä., auch für Krafträder	2,99	Geräte und Bedarfsartikel aus NE-Metallblechen für Hauswirtschaft, Gewerbe und Verkehr	1,59
Kraftwagenzubehör	2,85	Geldschränke und Tresoranlagen	0,15
Kraftwagenanhänger	4,30	Spezialbedarfsartikel verschiedener Art	1,16
Krafträder (einschl. deren Motoren) und Fahrräder sowie deren Teile	1,36	Feinstblechpackungen	2,33
Kinderwagen, Krankenfahrstühle und sonstige Straßenfahrzeuge	0,37	Koffer-, Mappen- und Lederwarenschlösser und -beschläge	0,08
Wasserfahrzeuge (Boote und Jachten)	0,05	Möbel, Geldschrank- und Kühlmöbelschlösser	0,16
Elektrotechnische Erzeugnisse	78,14	Möbel- und Zierbeschläge	0,82
Elektromotoren und -generatoren	5,27	Türschlösser und Türschließer	0,30
Transformatoren	1,87	Vorhänge- und Fahrradschlösser	0,11
Stromrichter	0,88	Fahrzeugschlösser und -beschläge	1,43
Akkumulatoren und -batterien	1,22	Baubeschläge	1,29
Primärelemente	0,23	Schneidwaren	0,53
Starkstromkondensatoren	0,27	Bestecke u.ä. Tischgeräte	0,26
Hochspannungsschaltgeräte und -anlagen ab 1 000 V	1,41	Haushaltsmaschinen und verwandte Geräte	0,42
Niederspannungsschaltgeräte und -anlagen unter 1 000 V	4,06	Tafelgeräte, Galanteriewaren und ähnliche Metallwaren für den Hausgebrauch	1,21
Installationsgeräte bis 1 000 V	2,31	Büro- und Schreibgeräte und sonstige Metallwaren für gewerbliche Zwecke	0,87
Elektrorohre	0,15	Feine Drahtwaren	0,45
Isolierte Drähte und Leitungen	2,84	Dünne Bänder, Metallfolien, Blattmetalle, Metallpulver, Dosen, Tuben und Kapseln	2,82
Kabel	2,71	Metallkurzwaren	1,38
Elektrowerkzeuge bis 2 kW	1,21	Musikinstrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u.ä.	4,68
Elektroschweiß- und -lötgeräte	0,54	Großmusikinstrumente	0,16
Elektrische Industrieöfen	0,55	Musikwerke, Saiten-, Blas- und sonstige Kleinmusikinstrumente	0,17
Elektrowärmegeräte und -einrichtungen für den Haushalt	3,28	Spielwaren und Christbaumschmuck	1,49
Elektromotorische Wirtschaftsgeräte für Gewerbe und Haushalt	3,25	Turn- und Sportgeräte	0,58
Elektrische Haushaltskülmöbel	1,95	Schmuck-, Gold- und Silberschmiedewaren	1,38
Elektrische Haushaltswaschmaschinen und -geräte	2,30	Erzeugnisse der Foto- und Filmablabors, Füllhalter, Stempel, Waren aus natürlichen Schnitz- und Formstoffen u.ä.	0,90
Elektrische Leuchten	2,34	Chemische Erzeugnisse	81,08
Elektrische Glühlampen	0,74	Halogene	0,18
Entladungslampen	0,40	Kohlenstoff	0,42
Geräte und Einrichtungen der Drahtnachrichtentechnik	5,53	Wasserstoff, Sauerstoff, Edelgase und Stickstoff	0,67
Geräte und Einrichtungen der Funknachrichtentechnik	1,62	Salzsäure, Chlorsulfonsäure	0,09
Elektrische Zeitdienstgeräte	0,03	Schwefelsäure	0,27
Rundfunk- und Fernsehempfangsgeräte und -einrichtungen	8,98	Oxide und Sauerstoffsäuren des Phosphors	0,10
Phonotechnische Geräte	2,68	Andere anorganische Säuren und Sauerstoffverbindungen der Nichtmetalle	0,49
Elektronen- und Spezialröhren, Kristalle und Halbleiter	1,98	Syntheseammoniak (Primärstickstoff)	0,25
Bauelemente der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik	2,92	Oxide, Hydroxide und Peroxide der Alkali- und Erdalkalimetalle	0,72
Elektrische und elektronische Meßgeräte	2,31	Salze der Halogenwasserstoffe und der Sauerstoffsäuren der Halogene	0,29
Elektrizitätszähler	0,24	Salze der Sauerstoffsäuren des Schwefels	0,38
Elektrische Prüfgeräte und Untersuchungseinrichtungen	0,36	Salze der Sauerstoffsäuren des Phosphors, Phosphide	0,82
Elektrische Regel-, Steuerungsgeräte und -einrichtungen	2,96	Sonstige Salze anorganischer Säuren	1,14
Elektromedizinische Geräte und Einrichtungen	2,25	Wasserstoffsuperoxid	0,06
Elektrokohlen und -bürsten einschl. Bürstenhalter	0,74	Carbide (Primärproduktion)	0,22
Elektrische Signal- und Sicherheitsgeräte	0,74	Steinkohlenteerpech	0,33
Elektrische Ausrüstung für Fahrräder	0,03	Athylen	1,69
Elektrische Ausrüstung für Kraftfahrzeuge und Verbrennungsmotoren	4,57	Propylen	0,51
Elektromagnetische Geräte	0,42	Butadien, Butylene	0,51
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren	8,18	Aromatische Kohlenwasserstoffe	1,77
Erzeugnisse der Augenoptik	1,03	Halogenderivate der Kohlenwasserstoffe	0,93
Mikroskope und Lupen	0,21	Acyclische Alkohole	2,11
Ferngläser, Fernrohre und astronomische Geräte	0,10	Phenole und Phenolalkohole, chemisch einheitlich	0,44
Andere optische Erzeugnisse	0,17		
Fotogeräte	1,14		
Projektions- und Kinogeräte	0,46		
Geräte für Navigation, Hydrologie und Meteorologie	0,18		
Zeichen- und mathematische Instrumente	0,11		
Feinwaagen, geophysikalische Geräte, Schwingungsmaß- und Werkstoffprüfgeräte, Feinmeßinstrumente	0,31		
Betriebskontroll- und Regelgeräte	1,72		
Lehrmittel und Laborgeräte	0,26		
Medizinmechanische Erzeugnisse	1,20		
Uhren	1,29		

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte Wägungsschema 1976

Waren und Warengruppen	Wägungs- anteil in ‰	Waren und Warengruppen	Wägungs- anteil in ‰
Äther, Ätheralkohole usw.	0,88	Feinkeramische Erzeugnisse	2,89
Formaldehyd	0,14	Haushalts-, Wirtschafts- und Ziergegenstände aus Porzellan und Porelit	0,73
Acetaldehyd	0,18	Geschirr, Haushaltsgeräte und Toilettengegenstände aus Steingut und Steinzeug	0,46
Aceton	0,34	Ton- und Töpferwaren	0,07
Arseinsäure	0,72	Keramische Installationsgegenstände für sanitäre und hygienische Zwecke	0,38
Essigsäure	0,85	Isolatoren und Isolierteile, technische und chemisch-technische Gegenstände	0,39
Weichmacher auf Basis von Phthalsäure	1,36	Fliesen	0,86
Sonstige organische Säuren	0,28	Glas und Glaswaren	7,63
Verbindungen mit Aminofunktion	1,01	Flachglas	0,73
Wachse	0,27	Getränkeflaschen ab 150 cm ³ Inhalt	1,30
Technischer Talg	0,24	Konservenglas	0,32
Firnisse aller Art	0,54	Medizin- und Verpackungsglas	0,33
Einnährstoffdünger	1,16	Haushalts- und Wirtschaftsglas	0,74
Mehrnährstoffdünger	1,24	Hohlglas für Laboratorien und Krankenpflege	0,04
Seaten- und Pflanzenschutzmittel sowie Schädlingsbekämpfungsmittel Kondensations-, Polykondensations- und Polyadditionsprodukte	1,67	Bau- und sonstiges technisches Hohlglas	0,13
Polymerisations- und Mischpolymerisationsprodukte	7,51	Beleuchtungsglas	0,09
Kunststoffe auf Zellulosebasis	0,79	Glaskolben	0,43
Synthetischer Latex	0,33	Veredeltes Flachglas	2,54
Synthetischer Kautschuk	0,52	Glasfaser	0,98
Zellulose Fasern	0,24	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	9,07
Zellulose Fäden und Borsten aus synthetischen Verbindungen	0,40	Nadelschnittholz	3,76
Synthetische Fasern	1,53	Laubschnittholz	0,93
Synthetische Fäden	2,04	Sperrholz	0,75
Anorganische Pigmente	1,33	Holzfasertafeln	0,27
Organische Farbstoffe	2,87	Holzspanplatten	3,36
Lacke, Öl-, Leim- und Wasserfarben; Spachtel	3,68	Holzwaren	25,01
Chemische Erzeugnisse für Glas, Emaille und keramische Erzeugnisse	0,23	Bauelemente aus Holz	2,89
Druckfarben und Druckereihilfsmittel	0,76	Zimmer- und Küchenmöbel aus Holz, auch Polstermöbel	15,19
Vitamine und Hormone	0,65	Matratzen	0,47
Enzyme	0,02	Büromöbel, Schulmöbel und Gestühl aus Holz	1,24
Alkaloide	0,34	Wandverkleidungen aus Holz	1,52
Antibiotika	0,08	Leichtfässer	0,02
Human-pharmazeutische Spezialitäten	9,95	Kisten und Koffer aus Holz	0,50
Pflaster	0,41	Flachpaletten	0,41
Glutinleime	0,04	Betonschalungsplatten	1,80
Synthetische Klebstoffe	0,56	Schuhleisten	0,34
Gerbstoffe	0,16	Kork und Korkwaren	0,09
Leder- und Pelzhilfsmittel	0,17	Pinsel, Bürsten und Besen	0,54
Textilhilfsmittel	0,70	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	9,33
Papierhilfsmittel	0,10	Zellstoff	0,53
Organische grenzflächenaktive Stoffe und Zubereitungen	1,16	Zeitungsdruckpapier	0,83
Industriereiniger; Schleif- und Polierpasten	0,54	Druck- und Schreibpapier	4,44
Flotations- und Gießereihilfsmittel	0,41	Kraftpapier	0,54
Dachpappe und ähnliche bituminöse Abdichtungsmaterialien	0,43	Packpapier	1,02
Bautenschutzmittel und verwandte Erzeugnisse	0,66	Wellpappenpapier	0,47
Fotochemische Erzeugnisse, nicht belichtet	1,57	Maschinenkarton	1,50
Unbespielte Magnettonbänder und Magnettonfilme	0,59	Papier- und Pappwaren	15,32
Seifen	0,43	Tapeten aus Papier	1,64
Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel	3,06	Buchbinderische Erzeugnisse	0,68
Alkoholische Duft- und Hygienewässer	0,50	Geschäftsbücher, Bürohilfsmittel, Lernmittel und Kalender	0,98
Hautpflegemittel	0,83	Papiersäcke	0,74
Mundpflegemittel	0,47	Tüten und Beutel, ganz oder überwiegend aus Papier	0,83
Haarpflegemittel	1,35	Briefumschläge u.ä. sowie Papierausstattungen	0,62
Schönheitspflegemittel	0,18	Zellstoffwatte-, Filtrierpapier- und Krepppapierwaren	2,82
Badezusatzmittel	0,33	Geschenkpapier, Buchungs- und Kassenrollen	0,24
Desodorantien für die Körperpflege	0,35	Wellpappe	3,32
Selbstklebebänder aller Art	0,37	Kartonagen	1,16
Bleistifte und chemischer Bürobedarf	0,64	Hartpapierwaren, Stanz- und Prägeerzeugnisse aus Papier und Pappe	0,93
Putz- und Pflegemittel	0,83	Faltschachteln	1,36
Pulver und Sprengstoffe	0,25		
Wachswaren und Raumsprays	1,03		
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	4,72		
Schreibmaschinen ohne Rechenwerk	0,75		
Rechenmaschinen	0,19		
Abrechnungsmaschinen und Registrierkassen	0,19		
Vervielfältigungs- und Adressiermaschinen	0,19		
Brieffalz- und Kuvertiermaschinen usw.	0,07		
Geräte und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung	3,33		

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte Wägungsschema 1976

Waren und Warengruppen	Wägungs- anteil in ‰	Waren und Warengruppen	Wägungs- anteil in ‰
Druckereierzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren	20,74	Bekleidung	25,05
Geschäftspapiere	4,64	Herrenoberbekleidung ab Größe 38	5,19
Druckereierzeugnisse für Verpackungszwecke	1,28	Damenoberbekleidung ab Größe 34	10,58
Werbungsmaterial und Kalender	4,36	Kinderoberbekleidung	1,13
Bücher	1,74	Arbeits-, Berufs- und Spezialschutzbekleidung (genäht)	0,69
Zeitschriften	7,30	Sportbekleidung, Strand- und Badebekleidung	0,95
Kunstdruckblätter und -karten	0,17	Regenschutzbekleidung	0,02
Druckplatten	1,25	Herrenwäsche	0,87
Kunststoff erzeugnisse	23,68	Damenwäsche und Schürzen	0,61
Folien aus Kunststoff bis einschl. 1,0 mm	4,09	Miederwaren	0,61
Kunstleder	0,09	Hüte und Mützen	0,18
Tafeln und Platten aus Kunststoff mit einer Dicke über 1 mm	0,58	Bekleidungszubehör	0,62
Schichtpreßstoffplatten	0,62	Gardinen und Vorhänge	0,21
Boden- und Wandbeläge	0,70	Campingzelte	0,50
Rohre, Schläuche, Bänke, Seile und Profile aus Kunststoff	2,33	Bettwäsche	1,07
Einzelteile aus Kunststoff für Maschinen und Fahrzeuge	1,65	Haus- und Tischwäsche	0,84
Einzelteile aus Kunststoff für elektrotechnische Erzeugnisse	2,13	Stepp- und Daunendecken, Kissen u.ä.	0,98
Einzelteile aus Kunststoff für feinmechanische und optische Erzeugnisse sowie Uhren	0,28	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	129,88
Einzelteile aus Kunststoff für Eisen-, Blech- und Metallwaren sowie für Büro- und Schreibgeräte	0,45	Mahlmühlenerzeugnisse	3,38
Einzelteile aus Kunststoff für Bauten	2,18	Schäl- und Schleifmühlenerzeugnisse	0,52
Einzelteile aus Kunststoff für Möbel	0,56	Nudeln	0,75
Beutel, Tragtaschen und Säcke aus Kunststoff	1,62	Nährmittel	3,34
Flaschen aus Kunststoff mit einem Fassungsvermögen bis 2 l	0,63	Stärke und Stärkeerzeugnisse	1,01
Fässer und Transportgefäße aus Kunststoff bis 250 l	0,42	Brot, Klein- und Feinbäck, Dauerbackwaren	4,94
Becher, Dosen und Eimer aus Kunststoff	1,01	Zucker (einschl. Nebenprodukte)	4,88
Flaschenkästen	0,45	Obst-, Gemüsekonserven, tiefgefrorenes Gemüse	0,97
Lager-, Transportgroßbehälter und -tanks aus Kunststoff über 250 l	0,46	Marmelade, Gelee, Pflaumenmus u.ä.	0,74
Bekleidung und Kurzwaren aus Kunststoff	0,61	Nüsse, gesalzen, geröstet oder anders zubereitet	0,27
Haushalts-, Wirtschafts- und Gebrauchsartikel aus Kunststoff	1,88	Sauerkonserven	1,08
Medizinische, sanitäre, hygienische und Laborbedarfsartikel aus Kunststoff	0,44	Frucht- und Gemüsesäfte u.ä., auch tiefgefroren	1,49
Ringbücher, Mappen, Hüllen	0,50	Rübensaft	0,09
Gummiwaren	9,55	Kakaonerzeugnisse	0,81
Bereifungen	4,64	Schokoladenerzeugnisse	4,42
Weichgummiwaren	4,91	Zuckerwaren	2,03
Leder	1,11	Speiseeis und Eiskrem	1,71
Oberleder	0,36	Rohmassen	0,25
Futterleder	0,05	Bearbeitete Milch	5,10
Sonstige Flächenleder	0,64	Entrahmte Frischmilch (Magermilch) und Buttermilch zum Trinkmilchabsatz	1,95
Unterleder	0,06	Butter	7,85
Lederwaren und Schuhe	6,97	Schnittkäse	1,36
Lederwaren (einschl. Reiseartikel)	2,34	Weichkäse	0,73
Arbeitschuhe und -stiefel	0,23	Frischkäse	1,48
Sportschuhe und -stiefel	0,34	Sauermilchkäse	0,20
Straßenschuhe	3,31	Joghurt, auch mit Zusätzen	1,26
Leichte Straßenschuhe, Hausschuhe und sonstige Schuhe	0,75	Dauermilch und Milchpräparate, Schmelzkäse und Kasein	4,90
Textilien	35,28	Erzeugnisse der Ölmühlen	3,85
Textile Spinnstoffe	0,24	Margarine	2,52
Garn für Gewebe	4,52	Erzeugnisse der Talgschmelzen und Schmalzsiedereien	0,15
Garn für Maschenware	1,38	Fleisch, frisch	4,56
Bastfasergarn, auch gezwirnt	0,16	Gefrorenes bzw. tiefgefrorenes Fleisch	0,46
Texturiertes Garn	1,94	Fleischwaren	6,74
Näh- und Stopfmittel, Handstrick- und Handarbeitsgarn	1,11	Tiefgefrorene tafelfertige Fleischgerichte	0,06
Spinnstoffwaren (ohne Meterware und ohne Wirk- und Strickwaren)	2,68	Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	1,97
Rohgewebe	1,61	Fleischsalat und Fleischextrakte	0,25
Fertiggewebe für Bekleidung und Leibwäsche	4,60	Fisch und Fischzerzeugnisse	1,59
Futterstoff	0,61	Kaffeemittel	0,08
Markisen- und Schirmstoff	0,10	Röstkaffee	6,42
Gewebe aus Jute	0,35	Kaffee-Extrakte	1,35
Haus-, Bett- und Tischwäschestoff, Frottiergewebe, Intell und Matratzendrell	1,69	Bearbeiteter Tee und teeähnliche Erzeugnisse	0,40
Möbel- und Dekorationsstoff	1,48	Bier	13,77
Gardinenstoff (Meterware)	0,74	Malz (einschl. Nebenprodukte)	1,28
Teppiche, Läufer und Fußbodenbelag aus textilen Material	2,75	Spiritus (einschl. Nebenprodukte, Hefe)	0,27
Fußbodenbelag auf textiler oder Papierunterlage	0,24	Kornbranntwein	1,31
Wachstuch und beschichtete Gewebe aller Art	0,79	Branntwein aus Wein	2,33
Gewirkter oder gestrickter Stoff	1,42	Wacholder-Branntweine	0,35
Herrenoberbekleidung ab Größe 38	0,48	Obstbranntwein	0,11
Damenoberbekleidung ab Größe 34	2,22	Liköre	1,96
Kinderoberbekleidung (gewirkt oder gestrickt)	0,63	Rum und Arrak (einschl. Verschnitt)	0,46
Herrenwäsche (gewirkt oder gestrickt)	0,95	Whisky, Wodka u.ä.	0,52
Damen- und Kinderwäsche (gewirkt oder gestrickt)	1,14	Traubenschaumwein	1,56
Strumpfwaren	1,42	Mineralbrunnen (reine Quellprodukte)	0,92
Handschuhe	0,03	Fruchtsaftgetränke	0,81
		Limonaden (einschl. Kolagetränke)	3,70
		Essig, 10 % Säure	0,20
		Senf, Senfmehl	0,20
		Gewürze, auch gemischt, gemahlen, handelsfertig aufgemacht	0,73
		Kartoffelerzeugnisse	1,10
		Mayonnaise	0,76
		Bearbeiteter Bienenhonig	0,09
		Tiefgefrorene Fertiggerichte (aus mehreren Komponenten bestehend)	0,84
		Futtermittel	8,70
		Tabakwaren	16,49
		Zigaretten	15,50
		Zigarren, Stumpfen, Zigarillos	0,67
		Rauchtabak	0,32
		Fertigteilebauten überwiegend aus Beton im Hochbau	2,57

Zum Aufsatz: „Zur Neuberechnung der Baupreisindizes auf Basis 1976“
Wägungsschemata 1976 ausgewählter Baupreisindizes – Neubau in konventioneller Bauart –
Bauleistungen am Bauwerk gem. DIN 276

Leistungsgruppe	Wohngebäude				Leistungsgruppe	Wohngebäude			
	insgesamt	Ein-familien-Gebäude	Mehr-familien-Gebäude	Gemischt-genutzte		insgesamt	Ein-familien-Gebäude	Mehr-familien-Gebäude	Gemischt-genutzte
Leistungen am Bauwerk	1 000	1 000	1 000	1 000					
Arbeitsleistungen	570,22	615,94	554,66	525,47	Gerüstarbeiten	4,37	4,53	4,85	2,62
Erdarbeiten	33,08	45,62	23,38	37,11	Leitergerüst	1,81	4,53	—	1,79
Oberboden abtragen	0,64	1,33	0,38	0,04	Stahlrohrgerüst	2,56	—	4,85	0,83
Baugrube ausheben	16,55	18,36	14,99	17,43	Ausbauarbeiten	429,78	384,06	445,34	474,53
Rohrleitungsgraben ausheben	4,69	6,25	4,85	1,10	Klempnerarbeiten	10,87	11,73	9,34	14,36
Boden abfahren	0,92	0,78	0,62	2,17	Dachrinne	1,62	3,58	0,40	1,42
Boden abtragen und abfahren	0,08	0,16	0,05	0,05	Dachdeckung aus Platten	0,15	0,43	—	0,03
Boden verdichten	0,99	2,03	0,63	—	Regenfallrohr	0,74	1,44	0,20	0,95
Abbruch ohne Sprengung	2,11	0,74	0,68	9,15	Lichtkuppeln aus Kunststoff	1,02	—	0,87	3,53
Untergrundverbesserung	5,35	13,34	0,94	2,59	Gesimsabdeckung	5,45	4,07	6,38	5,44
Kiessaubereiterschicht	1,75	2,63	0,24	4,58	Einfassung auf Dächern	1,99	2,21	1,51	2,99
Verbauarbeiten	2,03	—	1,98	6,22	Fliesen- und Plattenarbeiten	32,35	31,94	33,44	29,87
Baugrubenverkleidung	2,03	—	1,98	6,22	Wandbelag aus keramischen Fliesen	18,39	13,22	22,90	15,18
Entwässerungskanalarbeiten	9,85	20,05	5,20	3,42	Bodenbelag aus keramischen Fliesen	9,20	11,91	6,17	12,86
Beton- oder Stahlbetonrohr	2,89	6,06	1,56	0,58	Wand- oder Bodenbelag aus Mosaik	4,33	6,25	4,01	1,47
Steinzeugrohr	3,50	5,04	3,31	0,97	Streckmetall	0,17	—	0,34	—
Kunststoffrohr	3,46	8,95	0,33	1,87	Dämmschicht	0,26	0,56	0,02	0,36
Mauerarbeiten	135,61	153,92	136,67	95,77	Estricharbeiten	24,89	24,33	27,35	18,62
Ziegelmauerwerk	66,97	58,57	72,96	65,85	Dämmschicht	7,37	7,77	7,72	5,48
Hohlblockmauerwerk	33,46	48,45	34,36	0,76	Schwimmender Zementestrich	17,52	16,56	19,63	13,14
Leichte Trennwand	17,12	20,46	15,72	14,69	Asphaltbelagarbeiten	0,07	—	—	0,42
Glasbausteinwand	1,14	1,17	0,81	2,06	Gußasphaltstrich	0,07	—	—	0,42
Stahl-Umfassungszarge	7,00	5,53	8,80	4,50	Tischlerarbeiten	69,03	72,69	68,53	63,16
Gasbetonmauerwerk	7,39	16,77	2,43	3,52	Blendrahmenfenster	19,99	32,87	13,12	14,89
Zwischenwand aus Wandbauplatten	0,73	0,09	—	4,19	Zimmertür	10,73	11,60	11,25	7,35
Dämmschicht	1,71	2,82	1,53	—	Decken- oder Wandverkleidung	1,79	0,38	0,18	9,43
PVC- Luft- und Lichtschächte	0,09	0,06	0,06	0,20	Einbauschränk	9,39	6,76	9,48	14,37
Beton- und Stahlbetonarbeiten	231,34	194,75	245,12	263,22	Heusingangstür	3,17	9,10	0,22	0,17
Stahlbetondecke	48,27	66,56	40,35	35,49	Holztürlatt	8,50	6,66	9,82	8,26
Beton für Wände	20,54	27,16	10,39	37,76	Kunststofffenster	13,30	2,78	22,28	7,37
Beton für Fundamente	18,66	23,67	12,87	26,00	Umsetzbare Innenwände	2,16	2,54	2,18	1,32
Beton für Skelettbauten ohne Schalung	13,10	5,06	18,36	13,38	Parkettarbeiten	0,55	1,65	—	—
Beton für Binder	0,08	0,23	—	—	Stabparkett	0,42	1,26	—	—
Schalung für Fundamente	2,58	0,86	3,37	3,62	Mosaikparkett	0,13	0,39	—	—
Schalung für Skelettbauten	24,67	5,60	39,57	18,12	Rolladenarbeiten	6,44	9,65	4,17	6,83
Beton für Skelettbauten mit Schalung	13,26	12,98	10,51	22,09	Rolläden	5,61	9,65	4,17	1,86
Kubische Bewehrung	25,17	18,23	21,47	50,12	Raff- oder Rolljalousie	0,74	—	—	4,45
Betonstahlmatten	25,30	18,96	29,67	24,84	Rolltor oder -gitter	0,09	—	—	0,52
Betonfertigteile	23,30	7,16	35,87	17,88	Metallbauarbeiten, Schlosserarbeiten	39,70	21,86	41,17	70,92
Systemdecke	11,03	2,03	18,12	7,79	Treppengeländer	11,80	10,41	12,90	11,25
Dachplatten	0,87	—	0,45	3,88	Stahl-Feuerschutztür	2,61	2,66	2,28	3,49
Fertigarage	1,47	4,42	—	—	Leichtmetall-Fenster	5,95	2,91	3,18	20,31
Systemtreppe	0,36	—	0,72	—	Fenster-Einbauelemente	10,83	—	16,38	15,81
Dämmschicht	2,53	1,83	3,10	2,25	Schaufenster-Umrahmung	1,38	0,37	—	7,56
Alu-Deckprofil	0,15	—	0,30	—	Stahl-Garagentor	0,95	2,14	0,18	0,88
Naturwerksteinarbeiten	8,27	10,38	7,14	7,41	Heusingangstür	4,89	3,37	6,19	4,04
Sockelverbundmauerwerk	0,03	—	0,05	—	Alu-Paneeldecken	1,29	—	0,06	7,58
Stufe	2,63	3,43	2,05	2,77	Verglasungsarbeiten	10,73	11,35	7,77	18,35
Fenster- oder Türumrahmung	2,40	2,44	2,50	1,99	Fensterglas	1,48	0,63	2,43	0,32
Bodenplattenbelag	3,07	4,12	2,54	2,57	Gußglas	0,74	0,15	0,75	1,91
Wandbekleidung	0,12	0,33	—	0,08	Kristallspiegelglas	0,27	—	—	1,64
Dämmschicht	0,02	0,06	—	—	Mehrscheibenisoliertes Sicherheitsglas	7,81	10,57	4,59	11,92
Betonwerksteinarbeiten	21,15	5,19	33,01	17,50	Anstricharbeiten	25,11	22,62	27,34	23,38
Fenster- oder Türumrahmung	0,65	0,52	0,76	0,63	Dispersionsfarbe auf Innenputz	8,78	8,42	8,31	10,89
Stufe	3,40	1,01	5,23	2,68	Ölfarbe auf Putz	1,33	0,89	1,49	1,73
Asbestzement-Außenbekleidung	11,47	2,78	19,97	3,38	Lackfarbe auf Holz	6,94	6,78	7,80	4,72
Fensterbank	0,67	0,46	0,93	0,32	Lackfarbe auf Heizkörper	1,30	0,97	1,53	1,29
Bodenplattenbelag	4,01	0,37	5,63	6,40	Dispersionsfarbe auf Außenwand	3,12	2,23	4,15	1,76
Betonwerkstein-Außenbekleidung	0,62	—	—	3,69	Lackfarbe auf Stahlfläche	3,64	3,33	4,06	2,99
Dämmschicht	0,33	0,05	0,50	0,40	Bodenbelagarbeiten	16,20	13,56	18,78	13,69
Zimmer- und Holzbauarbeiten	27,27	69,18	3,51	14,75	Vinyl-Asbest-Fliesen	2,18	0,55	3,63	1,04
Dachverbandholz liefern	6,43	14,81	1,34	4,92	PVC-Belag	7,82	4,81	11,58	2,57
Dachverbandholz abbinden	7,05	15,16	2,02	5,92	Teppichboden	6,20	8,20	3,57	10,08
Einläufige Treppe	6,09	18,10	0,01	0,30	Tapezierarbeiten	9,28	6,40	12,16	6,28
Wand- oder Deckenschalung	7,19	19,58	0,14	3,61	Wandfläche tapezieren	6,84	4,62	9,18	4,20
Dämmschicht	0,51	1,53	—	—	Tapete liefern	2,44	1,78	2,98	2,08
Abdichtung gegen nichtdrückendes Wasser	6,69	10,80	4,49	5,10	Lüftungstechnische Anlagen	4,30	0,23	3,99	13,35
Waagerechte Abdichtung	2,44	2,89	1,92	3,12	Klimegerät	0,05	—	—	0,30
Senkrechte Abdichtung	4,25	7,91	2,57	1,98	Zuluftgerät	0,36	—	0,21	1,56
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	22,63	27,32	19,19	23,48	Abluftgerät	1,38	—	1,65	3,29
Pressdachziegel-Deckung	5,56	14,14	1,20	1,46	Kanal	2,16	0,23	2,13	6,07
Deckung mit Bitumendachbahnen	2,41	1,25	1,75	6,70	Kanalisolierung	0,35	—	—	2,13
Asbestzement-Deckung	2,88	6,72	0,41	2,62	Heizungs- und Brauchwassererwärmungsanlagen	46,70	64,37	33,50	50,97
Schiefer-Deckung	0,09	0,25	—	—	Wechselsbrandkessel	9,40	16,81	3,90	11,07
Abdichtung auf Stahlbetondecke	9,81	0,86	15,00	12,16	Stahlradiator	10,25	14,66	9,10	4,87
Dachflächenfenster	1,88	4,10	0,83	0,54	Warmwasserbereiter	2,06	2,84	1,98	0,78
Putz- und Stuckarbeiten	67,93	74,20	70,12	48,87	Stahlrohr für Heizung	7,78	6,89	7,55	10,28
Innenwandputz	34,54	34,77	38,14	23,28	Ventile installieren	4,92	5,85	3,06	8,61
Innendeckenputz	9,57	7,96	11,83	6,01	Vollautomatischer Brenner	2,10	5,24	0,31	1,19
Außenwandputz	16,26	21,73	15,48	7,75	Stahl-Erdbehälter	1,17	2,15	0,35	1,67
Drahtputzdecke	1,04	0,56	1,40	0,92	Stahl-Freistehbehälter	1,68	3,93	0,74	—
Deckenverkleidung	1,92	3,52	0,05	4,37	Stahl-Plattenheizkörper	4,38	2,83	3,88	8,98
Wandverkleidung	0,75	1,34	0,29	0,99	Rohrisolierung	2,90	3,00	2,63	3,51
Streckmetall, Eckschutzleisten	2,90	2,77	2,58	4,10	Kupferrohr	0,06	0,17	0,34	—
Dämmschicht	0,60	0,98	0,06	1,45					
PVC- Dehnungsfugenprofil	0,35	0,57	0,31	—					

Wägungsschemata 1976 ausgewählter Baupreisindizes – Neubau in konventioneller Bauart – Bauleistungen am Bauwerk gem. DIN 276

Leistungsgruppe	Wohngebäude				Leistungsgruppe	Wohngebäude			
	insgesamt	Ein-familien-	Mehr-familien-	Gemischt-genutzte		insgesamt	Ein-familien-	Mehr-familien-	Gemischt-genutzte
	Wägungsanteile in %					Wägungsanteile in %			
Gas-, Wasser- und Abwasser-Installationsarbeiten in Gebäuden	66,34	65,84	74,52	63,16	Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen in Gebäuden	48,46	34,16	57,05	51,29
Stahlrohr	4,92	2,40	5,40	8,54	Brennstelle	4,72	4,89	4,70	4,46
Ventile installieren	4,75	5,16	4,17	5,72	Schuko-Steckdose	4,24	3,95	4,25	4,78
GA-Rohr	8,22	8,21	7,81	9,50	Feuchtraum-Brennstelle	0,89	0,64	1,16	0,67
Bleiabflußrohr	0,34	—	0,69	—	Elektroherd	2,82	1,31	4,65	1,21
Einbau-Badewanne	4,30	3,22	4,89	4,88	Erdkabel	1,15	0,57	1,43	1,45
Gas-Wasserheizler	0,43	0,34	0,63	0,03	Verteiler	7,01	3,31	8,49	9,97
Spülklosetanlage	3,86	3,67	4,23	3,13	Elektro-Heißwasserspeicher	0,68	1,01	0,43	0,77
Waschtisch	5,28	6,10	5,18	3,84	Hauptleitung	13,84	12,66	13,47	16,08
Abflußrohr	7,00	4,54	7,74	9,76	Klingel- und Türöffneranlage	0,93	0,99	0,69	1,58
Kupferrohr	8,26	6,68	10,02	6,17	Antennenanlage	2,72	2,89	2,52	2,96
Kupferrohr mit PVC-Mantel	3,37	6,19	1,72	2,68	Türsprechanlage	2,25	1,94	1,58	4,88
Wannenfüll- und Brausebatterie	1,17	0,87	1,43	0,98	Elektro-Speicherheizgerät	6,80	—	13,61	—
Spültisch	2,54	1,99	2,78	2,99	Stahlblech-Kabelkanal	0,34	—	0,17	1,58
Gas-Haushaltsherd	—	—	—	0,02	PVC-Kabelkanal	0,17	—	—	1,00
Brausewanne	1,40	2,29	1,02	0,76	Blitzschutzanlagen	1,42	1,68	1,03	2,04
Druckerhöhungsanlage	1,50	2,53	0,77	1,64	Blitzschutzanlage	1,42	1,68	1,03	2,04
Feuerlöschanlage	0,24	—	0,20	0,89	Förderanlagen	17,24	—	25,20	27,84
Sanitärblock	6,85	—	13,70	—	Personenaufzug	16,72	—	25,20	24,75
Rohrisolierung	1,93	1,65	2,14	1,84	Lastenaufzug	0,52	—	—	3,09

Leistungsgruppe	Nichtwohngebäude			Leistungsgruppe	Nichtwohngebäude		
	Bürogebäude	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude insgesamt		Bürogebäude	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude insgesamt
	Wägungsanteile in %				Wägungsanteile in %		
Bauleistungen am Bauwerk	1 000	1 000	1 000	Dachverbandholz abbinden	0,45	42,07	0,50
Rohbauarbeiten	433,83	687,07	619,86	Einläufige Treppe	—	—	0,02
Erdarbeiten	21,22	41,02	51,06	Wand- oder Deckenschalung	0,84	5,88	0,31
Oberboden abtragen	0,10	3,43	1,62	Dämmschicht	0,18	1,54	—
Baugrube ausheben	11,74	25,72	19,14	Holztor	—	5,72	—
Rohrleitungsgraben ausheben	2,21	1,73	4,34	Holzplaster	—	—	0,71
Boden abfahren	0,21	—	0,38	Stahlbauarbeiten	6,86	9,44	129,51
Boden abtragen und abfahren	0,32	1,76	0,17	Stahlfachwerk	—	9,44	—
Boden verdichten	0,03	—	0,45	Stahlskelettkonstruktion	1,01	—	124,87
Abbruch ohne Sprengen	2,03	—	3,48	Glasdach	5,85	—	4,64
Untergrundverbesserung	—	1,22	11,02	Abdichtung gegen nichtdrückendes Wasser	4,42	11,50	3,80
Kiessauberkeitsschicht	4,58	7,16	10,46	Waagerechte Abdichtung	1,57	0,99	2,28
Verbauarbeiten	6,85	—	—	Senkrechte Abdichtung	2,85	10,51	1,52
Baugrubenverkleidung	6,85	—	—	Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	16,16	76,40	53,11
Rammarbeiten	3,86	—	0,20	Deckung mit Bitumendachbahnen	1,51	—	1,83
Stahlsplundwand rammen und ziehen	0,73	—	0,20	Asbestzement-Deckung	—	67,15	—
verlorene Spundwand	3,13	—	—	Abdichtung auf Stahlbetondecke	14,65	—	51,28
Entwässerungskanalarbeiten	4,08	12,95	11,93	Dämmschicht	—	9,25	—
Beton- oder Stahlbetonrohr	0,93	1,20	2,26	Putz- und Stuckarbeiten	29,96	22,46	8,32
Steinzeugrohr	3,05	11,35	6,72	Innenwandputz	8,65	14,55	3,92
Kunststoffrohr	0,10	0,40	2,95	Innendeckenputz	3,49	0,41	0,12
Mauerarbeiten	30,25	122,81	56,19	Außenwandputz	1,15	7,18	0,09
Ziegelmauerwerk	11,20	108,68	37,58	Drahtputzdecke	2,70	—	—
Hohlblockmauerwerk	0,08	11,78	2,68	Stuckgips	0,12	—	—
Leichte Trennwand	1,28	—	0,15	Deckenverkleidung	5,72	—	3,58
Glasbausteinwand	0,06	1,67	2,89	Wandverkleidung	0,45	—	0,18
Stahl-Umfassungsgerge	3,15	0,23	0,98	Feuerhemmende Verkleidung	2,31	—	0,06
Gasbetonmauerwerk	4,21	—	0,97	Streckmetall, Eckschutzleisten	1,54	0,32	0,26
Wandbauelemente	—	—	9,04	Dämmschicht	0,12	—	0,11
Zwischenwand aus Wandbauplatten	10,09	—	1,99	Vorhang-Einputzschienen	0,71	—	—
Dämmschicht	0,18	0,45	0,01	Gerüstarbeiten	5,41	—	1,25
Beton- und Stahlbetonarbeiten	269,90	272,26	293,41	Leitgerüst	0,26	—	0,15
Stahlbetondecke	37,83	4,97	11,86	Stahlrohrgerüst	5,15	—	1,10
Beton für Wände	33,27	86,81	9,02	Ausbauarbeiten	566,17	312,93	380,14
Beton für Fundamente	17,74	66,59	70,37	Klampnerarbeiten	13,99	13,00	61,19
Beton für Skelettbauten ohne Schalung	15,82	—	7,24	Dachrinne	0,43	6,78	0,65
Schalung für Fundamente	3,08	3,19	9,62	Dachdeckung aus Platten	—	—	5,65
Schalung für Skelettbauten	23,30	—	12,98	Dachdeckung aus Wellplatten	—	0,87	40,14
Beton für Skelettbauten mit Schalung	19,94	19,08	2,89	Regenfallrohr	0,02	1,28	0,76
Kubische Bewehrung	62,76	23,12	34,15	Lichtkuppeln aus Kunststoff	2,18	2,43	6,90
Betonstahlmatten	23,98	21,27	24,08	Gesimsabdeckung	10,43	0,84	3,60
Betonfertigteile	20,56	44,57	103,18	Einfassung auf Dächern	0,93	0,80	1,49
Systemdecke	8,42	1,99	—	Fliessen- und Plattenarbeiten	10,42	5,09	8,22
Dachplatten	—	—	7,06	Wandbelag aus keramischen Fliesen	6,06	1,21	3,66
Dämmschicht	3,22	0,67	0,98	Bodenbelag aus keramischen Fliesen	3,53	3,88	3,66
Naturwerksteinarbeiten	19,00	—	1,21	Wand- oder Bodenbelag aus Mosaik	0,50	—	0,60
Stufe	1,19	—	0,79	Streckmetall	0,10	—	—
Fenster- oder Türumrahmung	1,89	—	0,27	Dämmschicht	0,23	—	0,10
Bodenplattenbelag	4,05	—	—	Estricharbeiten	15,87	38,33	23,63
Wandbekleidung	11,81	—	—	Dämmschicht	4,04	24,05	2,10
Dämmschicht	0,26	—	—	Schwimmender Zementestrich	11,63	14,26	21,18
Betonwerksteinarbeiten	16,40	19,44	7,97	Alu-Dehnungsfugenprofil	—	—	0,25
Stufe	3,65	—	0,63	Asphaltbelagarbeiten	0,31	1,22	0,94
Asbestzement-Außenbekleidung	0,04	8,30	1,21	Gußasphaltestrich	0,31	1,22	0,94
Fensterbank	0,18	8,45	0,17	Tischlerarbeiten	84,04	28,13	14,08
Bodenplattenbelag	2,89	2,69	1,76	Blendrahmenfenster	12,04	3,57	—
Betonwerkstein-Außenbekleidung	9,64	—	4,21	Zimmertür	7,56	18,08	1,74
Zimmer- und Holzbauarbeiten	2,46	98,79	1,90	Decken- oder Wandverkleidung	16,23	—	2,34
Dachverbandholz liefern	0,89	43,58	0,36				

Wägungsschemata 1976 ausgewählter Baupreisindizes – Neubau in konventioneller Bauart – Bauleistungen am Bauwerk gem. DIN 276

Leistungsgruppe	Nichtwohngebäude			Leistungsgruppe	Nichtwohngebäude		
	Bürogebäude	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude insgesamt		Bürogebäude	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude insgesamt
	Wägungsanteile in ‰				Wägungsanteile in ‰		
Einbauschrank	17,53	0,52	4,43	Warmwasserbereiter	0,09	–	0,55
Holztürblatt	8,33	1,98	2,03	Stahlrohr für Heizung	8,61	–	7,49
Kunststofffenster	–	3,98	1,73	Ventile installieren	4,84	–	2,76
Umsetzbare Innenwände	22,35	–	1,71	Vollautomatischer Brenner	2,16	1,91	1,07
Dämmschicht	–	–	0,10	Stahl-Erdbehälter	0,01	–	0,93
Rollädenarbeiten	9,03	–	9,64	Stahl-Freistehbehälter	3,08	5,79	1,39
Rolläden	1,70	–	1,33	Stahl-Plattenheizkörper	4,27	–	1,09
Reff- oder Rolljalousie	6,36	–	1,05	Rohrisolierung	4,26	–	1,80
Rolltor oder -gitter	0,97	–	7,26	Feuerschutzklappen	0,44	–	–
Metallbauarbeiten, Schlosserarbeiten	148,88	40,37	61,74	Luftheizgeräte	–	–	3,11
Treppengeländer	14,79	36,46	5,12	Blechverkleidung der Rohrisolierung	0,05	–	–
Stahl-Feuerschutztür	5,32	3,19	3,96	Kupferrohr	0,74	–	–
Leichtmetall-Fenster	12,27	0,16	11,22	Kreiselpumpen	0,38	–	–
Fenster-Einbauelemente	83,37	–	13,62	Gas-, Wasser- und Abwasser-Installationsarbeiten in Gebäuden	40,14	123,82	39,72
Schaufenster-Umrahmung	0,42	–	1,35	Stahlrohr	2,48	5,20	4,46
Stahl-Garagentor	0,48	0,57	5,74	Ventile installieren	3,49	1,41	2,68
Hauseingangstür	5,95	–	0,96	GA-Rohr	12,85	0,76	9,12
Hallentor	0,25	–	6,28	Bleiabflußrohr	0,01	–	0,02
Alu-Wandverkleidung	0,63	–	10,48	Einbau-Badewanne	0,01	40,87	0,10
Dämmschicht	3,14	–	0,09	Gas-Wasserheizer	0,15	–	0,25
Alu-Paneeldecken	22,26	–	2,92	Spülklosettanlage	2,34	0,05	1,04
Verglasungsarbeiten	13,30	1,29	8,38	Waschtisch	2,29	–	1,49
Fensterglas	0,95	0,47	1,46	Abflußrohr	2,08	8,68	2,97
Gußglas	0,22	0,03	5,39	Kupferrohr	4,54	0,26	2,31
Kristallspiegelglas	0,37	–	0,09	Kupferrohr mit PVC-Mantel	0,20	1,65	0,76
Mehrscheibenisoliertes Glas	8,82	0,79	1,14	Wannenfüll- und Brausebatterie	0,06	–	0,06
Sicherheitsglas	2,94	–	0,30	Spültisch	0,98	0,15	0,21
Anstricharbeiten	17,40	3,43	18,94	Brausewanne	0,15	–	0,14
Dispersionsfarbe auf Innenputz	7,37	0,55	5,08	Druckerhöhungsanlage	3,85	45,87	0,60
Ölfarbe auf Putz	3,57	0,02	0,18	Feuerlöchanlage	2,34	18,87	12,87
Lackfarbe auf Holz	0,88	0,38	0,29	Rohrisolierung	2,04	0,05	0,64
Lackfarbe auf Heizkörper	0,55	–	0,24	Blechverkleidung der Rohrisolierung	0,28	–	–
Dispersionsfarbe auf Außenwand	1,45	1,90	1,69	Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen in Gebäuden	73,51	23,34	53,44
Lackfarbe auf Stahlfläche	3,58	0,58	11,46	Brennstelle	4,26	2,54	2,55
Korrosionsschutzarbeiten an Stahl und Aluminium	–	–	4,39	Schuko-Steckdose	4,76	2,82	3,17
Lackfarbe auf Stahlfläche	–	–	0,51	Feuchtraum-Brennstelle	2,91	0,21	1,08
Korrosionsschutz auf Stahl	–	–	3,88	Elektroherd	3,55	–	1,09
Bodenbelagarbeiten	14,86	–	2,32	Erdkabel	4,81	1,49	1,37
Vinyl-Asbest-Fliesen	2,30	–	0,47	Verteiler	11,76	2,59	10,28
PVC-Belag	5,88	–	0,53	Elektro-Heißwasserspeicher	2,56	–	1,35
Teppichboden	6,68	–	1,32	Hauptleitung	24,04	13,52	22,00
Tapetierarbeiten	1,57	–	0,38	Klingel- und Türöffneranlage	2,89	–	1,73
Wandfläche tapetieren	0,79	–	0,24	Antennenanlage	1,41	–	0,75
Tapete liefern	0,78	–	0,14	Türsprechanlage	4,04	–	2,25
Lüftungstechnische Anlagen	50,23	23,43	33,52	Elektro-Speicherheizgerät	–	–	0,63
Klimagerät	15,37	2,11	1,04	Stahlblech-Kabelkanal	2,19	–	2,44
Zuluftgerät	7,56	3,61	10,32	PVC-Kabelkanal	4,33	0,17	2,57
Abluftgerät	6,51	10,02	7,08	Rohrpostanlage	–	–	0,18
Kanal	17,10	6,88	13,88	Blitzschutzanlagen	0,80	0,75	2,88
Asbestzement-Kanal	–	0,81	–	Blitzschutzanlage	0,80	0,75	2,88
Kanalisolierung	3,69	–	0,68	Förderanlagen	25,29	–	10,58
Absperrjalousien	–	–	0,62	Personenaufzug	21,67	–	1,40
Heizungs- und Brauchwassererwärmungsanlagen	46,73	10,73	26,25	Lastenaufzug	3,62	–	9,18
Wechselbrandkessel	8,60	3,03	4,82				
Stahlradiator	3,63	–	1,18				
Gußradiator	5,57	–	0,06				

**Wägungsschemata 1976 ausgewählter Baupreisindizes – Neubau in konventioneller Bauart –
Bauleistungen am Bauwerk gem. DIN 276**

Leistungsgruppe	Sonstige Bauwerke			Leistungsgruppe	Sonstige Bauwerke		
	Straßenbau	Brücken im Straßenbau	Ortskanäle		Straßenbau	Brücken im Straßenbau	Ortskanäle
	Wägungsanteile in ‰				Wägungsanteile in ‰		
Bauleistungen am Bauwerk	1 000	1 000	1 000	Mauerarbeiten	1,84	1,01	13,07
Erdarbeiten - Hochbau	—	97,95	—	Ziegelmauerwerk	1,84	0,22	13,07
Oberboden abtragen	—	4,27	—	Hohlblockmauerwerk	—	0,79	—
Baugrube ausheben	—	50,07	—	Beton- und Stahlbetonarbeiten	10,83	594,03	37,59
Rohrleitungsgraben ausheben	—	0,58	—	Stahlbetondecke	0,28	—	1,06
Boden abfahren	—	1,81	—	Beton für Wände	3,33	73,01	7,94
Boden abtragen und abfahren	—	0,15	—	Beton für Fundamente	0,96	67,93	26,88
Boden verdichten	—	4,73	—	Beton für Brücken	—	129,26	—
Abbruch ohne Sprengen	—	4,15	—	Schalung für Fundamente	0,08	5,19	—
Untergrundverbesserung	—	27,02	—	Schalung für Brücken	—	79,62	—
Kiessauberkeitsschicht	—	5,17	—	Kubische Bewehrung	2,99	231,37	—
Erdarbeiten - Tiefbau	441,33	—	319,81	Betonstahlmatten	—	0,67	1,71
Oberboden abtragen	12,31	—	6,70	Betonfertigteile	3,19	6,00	—
Oberboden andecken	40,00	—	1,48	Elastische Fugeneinlage	—	0,98	—
Rohrleitungsgraben ausheben	21,86	—	211,82	Betonwerksteinarbeiten	—	0,57	—
Boden lösen und abfahren	46,55	—	21,83	Asbestzement-Außenbekleidung	—	0,41	—
Boden lösen und weiterverwenden	158,68	—	—	Bord- oder Kantensteine	—	0,16	—
Boden verdichten	4,16	—	—	Zimmer- und Holzbauarbeiten	0,06	0,11	—
Fels lösen und weiterverwenden	48,50	—	2,98	Pfehlwand liefern	0,01	0,05	—
Baugrube Straßenbau	8,52	—	—	Pfehlwand einbauen	0,05	0,06	—
Untergrundverbesserung	100,75	—	75,00	Stahlbauarbeiten	—	133,18	—
Verbauarbeiten	—	5,43	13,56	Brückengeländer, Leitplanken	—	48,34	—
Baugrubenverkleidung	—	5,43	13,56	Deckbrücke in Stahlverbund	—	17,16	—
Rammarbeiten	—	12,99	—	Deckbrücke in orthotroper Platte	—	67,68	—
Stahlpundwand rammen und ziehen	—	2,07	—	Abdichtung gegen nichtdrückendes Wasser	0,42	17,05	0,93
Verlorene Spundwand	—	10,92	—	Waagerechte Abdichtung	0,09	8,08	—
Entwässerungskanalarbeiten	48,27	2,60	512,07	Senkrechte Abdichtung	0,33	8,37	0,93
Beton- oder Stahlbetonrohr	38,42	1,77	303,09	Kupferriffelband	—	0,60	—
Steinzeugrohr	1,10	0,29	112,11	Metallbauarbeiten, Schlosserarbeiten	22,66	27,60	—
Kunststoffrohr	8,75	0,54	96,87	Brückengeländer, Leitplanken	22,66	27,40	—
Straßenbauarbeiten; Oberbauschichten ohne Bindemittel	138,27	—	24,40	Stahl-Feuerschutztür	—	0,20	—
Schottertragschicht	42,47	—	14,46	Anstricharbeiten	5,27	1,47	—
Kiestragschicht	0,67	—	—	Ölfarbe auf Putz, Fahrbahnmarkierung	5,27	0,30	—
Frostschuttschicht herstellen	95,13	—	9,94	Dispersionsfarbe auf Außenwand	—	0,97	—
Straßenbauarbeiten; Oberbauschichten mit hydraulischen Bindemitteln	45,94	0,23	1,62	Lackfarbe auf Stahlfläche	—	0,20	—
Frostschuttschicht verfestigen	24,19	0,23	1,62	Korrosionsschutzarbeiten an Stahl und Aluminium	—	4,82	—
Betonfahrbahndecke	20,63	—	—	Korrosionsschutz auf Stahl	—	4,82	—
Betonstahlmatten	0,93	—	—	Gas-, Wasser- und Abwasser-Installationsarbeiten	5,89	8,28	36,19
Betontragschicht	0,19	—	—	Stahlrohr	—	0,04	—
Straßenbauarbeiten; Oberbauschichten mit bituminösen Bindemitteln	246,50	31,61	38,86	GA-Rohr, Straßenabläufe, Schachtabdeckungen	4,42	5,80	36,19
Bituminöse Tragschicht	125,12	5,56	23,26	Abflußrohr-PVC, Leitpfosten	1,47	2,44	—
Asphaltbinder	37,98	2,02	2,22	Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen	7,18	—	—
Gußasphaltdecke	9,67	21,96	—	Erdkabel	6,37	—	—
Asphalt-Tearbeton	73,73	2,07	13,38	Autobahnnotrufsäule	0,81	—	—
Straßenbauarbeiten, Steinpflaster	25,54	8,57	1,90	Gerüstarbeiten	—	52,50	—
Klein- und Mosaikpflaster	10,76	4,07	—	Lehrgerüst-Holz	—	5,04	—
Bordsteine	6,06	1,86	0,78	Lehrgerüst-Stahl	—	47,46	—
Bodenplatten	2,17	0,67	1,12				
Verbundsteinpflaster	6,55	1,97	—				

Preisindizes für Bauwerke¹⁾
Neubau und Instandhaltung (Bauleistungen am Bauwerk)
1976 = 100

Jahr Monat	Neubau								
	Wohngebäude				Büro- gebäude	Landwirt- schaftliche Betriebs- gebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude		
	insgesamt	Einfamilien- Gebäude	Mehrfamilien- Gebäude	Gemischtgenutzte-			insgesamt	Stahlbeton	Stahlbau
75 D	96,7	96,5	96,7	96,7	96,8	96,5	96,2	97,1	95,4
76 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
77 D	104,9	105,1	104,8	104,7	104,6	105,1	104,3	104,3	104,2
78 D	111,3	111,7	111,2	111,0	110,7	111,8	109,8	110,3	109,3
79 D	121,1	121,8	120,9	120,4	119,5	121,7	118,7	119,7	117,7
77 Nov.	106,3	106,6	106,2	106,0	105,9	106,6	105,5	105,6	105,4
78 Febr.	108,3	108,6	108,2	108,2	108,2	108,6	107,3	107,5	107,1
Mai	110,6	110,9	110,4	110,3	110,0	111,0	109,1	109,5	108,6
Aug.	112,8	113,3	112,6	112,4	111,8	113,3	111,1	111,7	110,4
Nov.	113,6	114,1	113,4	113,2	112,7	114,1	111,8	112,4	111,2
79 Febr.	115,1	115,6	114,9	114,7	114,2	115,5	113,2	113,8	112,6
Mai	120,4	121,1	120,1	119,6	118,6	121,0	117,9	118,9	116,9
Aug.	123,7	124,5	123,5	123,0	121,9	124,3	121,2	122,4	120,0
Nov.	125,2	126,0	124,9	124,4	123,3	125,9	122,4	123,8	121,1
80 Febr.	128,8	129,7	128,5	128,1	127,3	129,7	125,9	127,6	124,3

Jahr Monat	Neubau					Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Straßenbau			Brücken im Straßenbau	Ortskanäle	Ein- familiengebäude mit Schönheitsreparaturen	Mehr- familiengebäude		Schönheits- reparaturen in einer Wohnung
	insgesamt	Bundes- auto- bahnen	Landes- und Bundes- straßen				ohne Schönheitsreparaturen		
75 D	98,4	98,4	98,5	97,5	98,2	96,5	96,5	96,6	96,4
76 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
77 D	102,7	102,7	102,7	104,0	103,5	104,6	104,8	104,7	105,0
78 D	109,4	109,3	109,4	110,8	110,7	109,8	110,2	109,8	111,6
79 D	120,8	120,5	121,1	120,9	122,1	116,7	117,1	116,6	118,7
77 Nov.	104,1	104,1	104,1	105,3	105,0	105,8	106,1	105,9	106,7
78 Febr.	106,0	106,0	106,0	107,5	107,0	107,7	107,9	107,7	108,5
Mai	108,2	108,2	108,2	109,6	109,5	109,3	109,6	109,3	110,6
Aug.	111,2	111,1	111,3	112,6	112,6	110,9	111,4	110,8	113,4
Nov.	112,1	112,0	112,2	113,3	113,7	111,4	111,9	111,3	113,7
79 Febr.	113,4	113,3	113,5	114,6	115,0	112,5	112,9	112,5	114,2
Mai	119,6	119,4	119,8	120,2	121,4	115,8	116,2	115,6	117,9
Aug.	124,6	124,2	124,9	123,7	125,5	118,8	119,2	118,6	121,2
Nov.	125,5	125,1	126,0	125,0	126,5	119,8	120,1	119,6	121,5
80 Febr.	131,0	130,3	131,7	127,9	130,2	122,6	122,8	122,8	122,9

¹⁾ auch Fachserie 17, Reihe 4.
Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Kaufwerte für Bauland

Jahr ¹⁾ Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland ²⁾		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²
74	94 236	112 648	31,69	69 657	65 472	40,34	17 581	30 851	22,20	6 998	16 325	14,91
75	96 744	107 905	35,09	75 333	68 439	44,08	14 412	23 081	21,71	6 999	16 384	16,39
76	102 908	111 156	39,98	81 261	74 034	48,80	14 462	23 512	25,14	7 185	13 610	17,64
77	108 263	120 877	43,80	86 747	81 415	53,98	14 269	23 910	26,13	7 247	15 552	17,68
78	117 771	146 796	46,58	94 270	93 883	59,91	15 838	29 565	28,65	7 663	23 348	15,66
78 4. Vj	28 236	41 102	42,03	22 307	21 967	63,40	3 806	7 535	27,06	2 123	11 599	11,29
79 1. Vj	24 143	31 060	48,89	18 847	18 907	63,38	3 625	7 251	30,09	1 671	4 903	20,78
2. Vj	26 721	32 564	53,22	20 904	20 966	66,64	4 124	7 674	31,92	1 693	3 924	23,18
3. Vj	23 926	30 059	53,98	18 830	18 785	69,09	3 383	7 230	31,41	1 713	4 044	24,10
4. Vj	24 496	31 483	54,87	18 954	19 037	72,53	3 545	7 628	29,09	1 997	4 818	25,96

¹⁾ auch Fachserie 17, Reihe 5.
Jahresergebnis mit Nachmeldungen. — ²⁾ Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

Index der Großhandelsverkaufspreise¹⁾ 1976 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw.	technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	festen Brennstoffen, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen, Installations- bedarf	Altmaterial, Reststoffen	Nahrungs- mitteln, Getränken, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,8	101,9	100,0	96,9	97,1	90,7	104,1	86,0	109,4	106,2
1978 D	101,0	98,4	96,5	90,3	97,0	92,1	106,9	80,7	105,4	110,2
1979 D	108,0	100,3	113,7	99,8	124,7	97,9	111,4	105,8	105,3	113,7
1979 Mai	107,4	101,7	117,7	99,4	120,8	98,2	110,4	103,0	105,6	112,4
Juni	108,5	102,7	119,5	101,5	125,3	98,3	111,2	103,5	106,0	112,5
Juli	109,3	101,3	119,4	103,2	128,6	97,8	111,8	109,2	106,8	113,3
Aug.	109,3	98,0	120,2	104,1	131,0	98,3	112,8	110,2	105,9	114,8
Sept.	109,9	98,8	115,2	104,5	132,1	98,3	113,5	111,7	106,9	115,7
Okt.	109,9	99,3	107,2	105,7	132,8	98,6	114,3	111,7	105,5	116,1
Nov.	110,4	100,3	105,3	106,4	134,2	99,0	114,9	109,1	105,8	116,2
Dez.	111,7	101,8	107,6	108,6	138,5	99,3	115,7	110,6	106,8	116,3
1980 Jan.	113,8	103,2	105,3	107,1	143,4	101,3	117,6	113,2	108,8	117,4
Febr.	115,2	104,7	104,6	108,4	148,1	103,9	118,7	120,0	107,9	117,7
März	115,8	104,5	102,8	110,5	148,5	103,1	121,3	117,5	109,2	119,1
April	116,2	104,1	102,3	112,9	148,6	103,3	122,6	113,7	110,0	119,4
Mai	117,1	104,1	96,3	114,1	153,6	102,7	123,7	111,1	110,3	119,5
Juni	117,3	104,4	92,0	113,9	152,6	101,8	124,3	107,4	112,0	119,7
Juli	117,8	105,1	95,3	113,0	150,3	101,5	125,6	104,6	114,9	120,3

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)					Warengruppen ²⁾			
	Großhandel mit					Nahrungs- mittel, Getränke, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Leder- und Galanterie- waren	Elektro- technische, fein- mechanische, optische Erzeugnisse, a. n. g., Schmuck, Spielwaren	Möbel, Antiquitäten, Holz-, Flecht-, Form- stoffwaren
	Metallwaren, Einrichtungs- gegenständen	fein- mechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen, Waren verschiedener Art, o. a. S.				
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,2	100,8	103,7	102,5	100,5	107,1	106,0	100,5	106,0
1978 D	103,4	101,8	105,8	105,9	101,1	105,1	109,5	100,1	110,7
1979 D	104,9	104,8	109,2	108,7	106,0	105,4	113,3	100,2	117,2
1979 Mai	104,4	103,9	108,8	107,9	105,2	106,1	112,0	100,2	114,8
Juni	104,8	104,2	109,2	108,1	105,9	105,9	112,1	100,3	116,9
Juli	105,0	104,5	109,5	109,0	106,4	106,4	112,9	100,3	117,5
Aug.	105,4	104,3	110,0	109,2	107,0	105,6	114,3	100,5	118,4
Sept.	105,6	105,0	110,3	109,4	107,3	106,6	115,2	100,1	119,4
Okt.	106,0	107,6	110,8	109,7	108,0	105,1	116,1	101,1	119,8
Nov.	106,6	107,8	111,0	110,3	108,6	105,5	116,2	101,1	121,4
Dez.	106,7	108,4	111,1	110,6	109,1	106,7	116,2	101,3	122,3
1980 Jan.	107,6	119,6	111,6	110,7	110,3	109,1	117,3	104,4	123,2
Febr.	108,9	121,3	112,3	111,4	111,1	108,3	117,7	105,7	123,5
März	109,7	122,8	112,7	112,1	112,0	109,4	119,0	106,5	124,6
April	111,2	120,2	113,3	112,5	113,3	110,1	119,2	106,8	127,4
Mai	111,7	117,4	114,9	112,7	114,0	110,4	119,4	106,1	127,9
Juni	112,1	117,4	115,2	113,3	114,3	112,4	119,5	106,2	128,0
Juli	112,5	117,5	115,4	114,2	114,4	115,5	120,1	106,5	129,6

Fußnote siehe folgende Seite.

Index der Großhandelsverkaufspreise 1)
1976 = 100

Jahr Monat	Warengruppen 2)						Warengruppen 3)		
	Papier, -waren, Schreibwaren, Büro- organisations- mittel, -maschinen, -möbel	Eisenwaren, Hausrat, Installations- material, Baustoffe, Holz	Fahrzeuge, Maschinen, technischer Bedarf, Anstrich- farben, Tapeten	Wasch-, Putz-, Körperpfle- gemittel, medizinische Erzeugnisse, Arzneimittel	Rohstoffe, Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse, Schrott, Altmaterial	Lebende Tiere, Pflanzen, pflanzliche und tierische Rohstoffe für Nahrungsmittel	Erzeugnisse der Landwirtschaft	Bergbauliche Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse
376 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
377 D	100,9	108,8	103,8	102,5	94,0	105,1	107,5	99,4	96,2
378 D	100,6	109,7	106,2	105,8	93,8	97,0	98,9	104,1	94,1
379 D	102,6	113,7	109,9	108,4	112,0	97,9	99,2	107,9	128,0
379 Mai	101,8	113,2	109,4	107,6	110,2	98,6	102,7	105,3	123,8
Juni	102,3	113,5	109,9	108,0	112,6	100,6	103,4	105,6	129,5
Juli	102,8	113,9	110,2	108,5	114,5	99,8	102,6	106,1	133,5
Aug.	103,3	114,9	110,6	108,6	115,9	96,1	97,7	106,1	136,5
Sept.	103,4	115,6	111,0	109,0	116,3	97,2	99,4	110,9	136,5
Okt.	103,6	116,0	111,5	109,3	116,6	97,8	96,1	111,6	137,2
Nov.	104,2	116,7	111,8	109,9	117,2	98,6	96,9	111,6	139,0
Dez.	104,5	117,1	111,9	110,2	119,6	99,8	99,3	111,5	144,4
380 Jan.	105,0	118,9	112,4	110,3	122,9	100,6	103,3	112,4	150,4
Febr.	105,3	120,5	113,1	111,1	126,5	101,5	102,2	112,9	166,2
März	106,4	122,6	113,6	111,7	126,2	101,8	104,1	121,7	164,4
April	107,6	124,0	114,2	112,1	126,2	101,6	105,1	122,3	164,5
Mai	107,4	125,0	116,0	112,7	128,1	101,4	104,8	122,8	160,9
Juni	107,8	125,5	116,3	113,4	127,0	101,2	107,7	122,7	169,6
Juli	107,7	128,3	116,6	114,3	125,6	100,2	112,2	122,9	166,4

Jahr Monat	Warengruppen 3)									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinenbau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Pappe, Papier- und Pappwaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabakwaren
976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
977 D	109,4	88,6	95,1	105,1	103,7	100,9	100,2	100,0	104,6	117,4
978 D	113,6	93,2	87,0	107,9	106,6	100,5	100,3	99,0	102,7	117,0
979 D	118,9	97,6	105,7	111,1	110,4	100,2	104,6	102,4	103,7	119,3
979 Mai	118,5	97,1	107,1	110,7	110,5	100,3	104,0	101,4	103,0	117,2
Juni	119,7	97,4	107,0	111,1	110,5	100,4	104,2	102,2	103,9	117,2
Juli	119,8	98,4	104,8	111,4	110,6	100,2	105,1	101,5	104,3	120,6
Aug.	120,8	98,5	106,5	111,9	111,1	100,6	105,7	102,5	104,1	121,6
Sept.	121,3	98,1	107,7	112,0	111,2	100,1	106,3	103,6	104,5	121,7
Okt.	121,3	97,7	109,3	112,2	111,7	100,5	106,9	105,1	104,8	121,8
Nov.	122,0	98,0	108,6	112,4	112,0	100,5	107,5	105,6	105,0	121,8
Dez.	122,2	98,1	110,3	112,5	112,0	100,6	107,8	106,0	105,6	121,8
980 Jan.	123,9	99,3	114,8	112,7	112,3	101,2	108,6	106,6	105,8	121,8
Febr.	125,9	99,0	127,0	113,5	112,4	102,4	109,9	107,2	106,2	122,0
März	128,2	99,1	121,7	114,2	112,5	102,9	111,3	107,3	106,1	122,0
April	129,0	100,1	117,6	114,9	113,1	103,9	112,3	109,1	106,1	122,2
Mai	129,8	100,2	113,1	115,4	116,0	104,0	113,2	109,5	106,4	121,9
Juni	129,8	99,5	111,1	115,8	116,1	104,4	113,6	110,4	106,2	122,2
Juli	135,8	98,9	110,6	116,3	116,2	104,9	114,1	110,4	106,4	122,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Nach dem Warenverzeichnis für die Binnenhandelsstatistik, Ausgabe 1978. - 3) Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang.

Index der Einzelhandelspreise ¹⁾

1976 = 100

Jahr ²⁾ Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art ³⁾ und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,9	104,1	104,8	104,5	103,2	106,7	107,4	123,7	104,5	113,1
1978 D	106,4	106,5	105,8	100,0	104,5	112,3	110,7	117,1	106,7	113,7
1979 D	110,1	107,7	106,9	101,9	105,5	113,7	111,1	109,6	108,4	116,3
1979 Mai	109,7	108,4	107,8	118,1	105,1	111,6	110,2	107,4	107,7	113,9
1979 Juni	110,1	108,3	107,7	115,7	105,0	110,8	110,3	107,3	108,0	113,9
1979 Juli	110,9	108,7	107,7	110,4	105,3	112,2	110,9	108,8	108,6	118,6
1979 Aug.	110,7	107,6	106,7	95,7	105,6	112,9	111,3	109,8	108,9	118,6
1979 Sept.	110,9	107,2	106,3	89,1	105,8	113,1	111,5	110,5	109,0	118,6
1979 Okt.	111,2	107,4	106,5	87,4	106,3	115,0	111,8	111,1	109,4	118,7
1979 Nov.	111,8	107,9	107,0	89,8	106,5	115,9	112,1	112,6	109,5	118,9
1979 Dez.	112,2	108,6	107,7	94,2	107,2	116,9	112,3	113,4	109,6	119,0
1980 Jan.	113,4	109,9	109,0	103,5	107,7	121,4	112,7	114,5	109,9	119,0
1980 Febr.	114,2	110,5	109,7	107,6	108,1	116,0	113,2	115,3	110,3	119,1
1980 März	114,9	111,0	110,2	108,0	108,4	114,4	113,5	115,6	110,6	119,2
1980 April	115,6	111,7	111,0	114,4	108,8	117,8	113,6	115,6	110,9	119,2
1980 Mai	116,2	112,3	111,6	118,4	109,0	115,0	114,1	116,1	111,2	119,3
1980 Juni	116,6	113,1	112,4	125,6	109,1	115,5	114,3	116,1	111,1	119,3
1980 Juli	116,8	113,4	112,8	127,3	109,3	117,3	114,3	115,0	111,3	119,3

Jahr ²⁾ Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro- Optikerzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen, a. n. g., Rundfunk- Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	darunter mit			mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren, a. n. g.	Haushalts- keramik und Glaswaren	Möbeln		
		Textil- waren versch. Art ³⁾	Ober- bekleidung	Wäsche, Wirk- und Strick- waren								
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,5	104,2	104,4	104,3	104,0	106,6	103,8	102,8	104,9	104,0	100,5	99,6
1978 D	109,2	108,7	108,9	109,0	108,3	112,5	107,8	105,8	109,7	108,4	102,1	99,6
1979 D	114,1	113,1	113,1	113,9	112,5	120,4	112,1	108,5	114,2	113,2	104,4	99,1
1979 Mai	113,2	112,4	112,4	113,2	112,0	118,6	111,0	107,6	112,6	112,0	103,4	98,9
1979 Juni	113,4	112,5	112,6	113,3	112,2	118,9	111,3	107,9	113,2	112,4	103,6	98,8
1979 Juli	113,9	112,9	113,0	113,6	112,6	119,8	112,5	108,6	114,3	113,6	104,2	99,0
1979 Aug.	114,5	113,5	113,6	114,2	113,1	120,8	113,0	109,1	115,2	114,2	104,6	99,1
1979 Sept.	115,5	114,3	114,3	115,1	113,7	123,0	113,6	109,6	116,0	114,8	105,2	99,1
1979 Okt.	116,3	114,9	114,9	115,8	114,2	124,6	114,2	110,0	116,8	115,5	105,9	99,2
1979 Nov.	116,7	115,4	115,3	116,3	114,6	125,3	114,6	110,3	117,3	115,9	106,6	99,3
1979 Dez.	117,0	115,6	115,5	116,5	114,8	125,9	114,7	110,5	117,6	116,0	107,0	99,3
1980 Jan.	117,8	116,3	116,3	117,2	115,4	127,7	115,8	111,2	118,8	117,2	110,3	99,7
1980 Febr.	118,6	116,9	116,9	117,9	115,9	129,2	117,1	112,3	120,5	118,5	112,6	100,1
1980 März	119,5	117,6	117,6	118,5	116,6	131,3	118,0	113,7	121,8	119,2	113,9	100,4
1980 April	119,9	118,0	118,0	118,9	117,0	131,8	118,6	113,8	122,7	120,0	114,7	100,6
1980 Mai	120,2	118,3	118,4	119,1	117,5	132,2	119,4	114,3	123,5	120,9	114,8	100,8
1980 Juni	120,4	118,5	118,6	119,2	117,7	132,4	119,9	114,7	124,0	121,4	114,9	100,9
1980 Juli	120,6	118,7	118,8	119,4	118,1	132,8	120,6	115,0	124,4	122,2	115,0	101,0

Jahr ²⁾ Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralöl- erzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen - Absatz)			
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,3	102,6	102,9	101,9	100,2	100,8	98,1	102,8	103,1	102,1
1978 D	106,1	104,6	105,0	103,5	102,0	102,6	99,8	106,3	106,7	104,8
1979 D	107,9	107,8	109,0	104,9	134,6	139,2	116,0	109,9	110,5	108,3
1979 Mai	107,4	107,0	108,0	104,4	128,1	132,3	111,0	109,5	110,2	108,7
1979 Juni	107,5	107,2	108,2	104,5	138,6	143,9	117,1	109,6	110,2	109,0
1979 Juli	108,1	108,4	109,8	105,0	143,5	149,2	120,1	110,7	111,4	108,3
1979 Aug.	108,3	108,6	110,0	105,3	142,8	147,6	123,1	110,9	111,5	108,0
1979 Sept.	108,5	108,9	110,2	105,6	143,0	147,9	123,0	111,1	111,7	107,9
1979 Okt.	108,7	109,0	110,4	105,8	143,2	148,3	122,9	111,3	111,9	108,1
1979 Nov.	109,0	109,4	110,7	106,0	145,2	150,6	123,4	111,4	112,0	109,1
1979 Dez.	109,2	109,6	111,0	106,2	147,5	153,2	124,7	111,5	112,1	110,5
1980 Jan.	109,6	109,9	111,3	106,5	150,6	156,6	126,2	111,8	112,4	112,5
1980 Febr.	110,0	110,5	112,0	107,0	152,7	157,6	132,8	112,1	112,6	113,3
1980 März	111,1	111,3	112,9	107,4	151,9	156,6	132,9	113,8	114,5	114,7
1980 April	111,3	111,9	113,7	107,7	152,8	157,2	134,9	115,6	116,4	114,8
1980 Mai	111,6	112,2	113,9	108,1	157,7	162,7	137,1	115,7	116,6	115,1
1980 Juni	112,0	112,6	114,3	108,5	155,4	160,0	137,1	115,9	116,7	115,5
1980 Juli	112,2	112,9	114,6	108,8	153,8	158,0	136,8	116,0	116,8	114,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. - Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. - 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

**Preisindex für die Lebenshaltung
1976 = 100**

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe ⁷⁾								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren ⁸⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienst- leistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen

Alle privaten Haushalte ¹⁾

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,7	103,8	104,9	104,8	103,4	100,9	103,2	102,1	103,9	101,7	105,4
1978 D	106,5	106,7	106,4	109,4	106,4	103,3	106,8	105,1	108,0	103,4	109,4
1979 D	110,9	111,1	108,2	114,2	109,8	124,8	110,2	110,0	112,6	106,1	114,5
1979 Mai	110,2	110,0	108,6	113,4	109,0	121,6	109,6	108,8	111,9	105,7	112,7
Juni	110,8	110,8	108,3	113,6	109,3	128,2	109,8	109,7	112,2	105,7	114,8
Juli	111,5	111,7	108,6	114,0	109,8	131,7	110,2	111,0	112,8	105,9	115,1
Aug.	111,6	112,1	108,3	114,7	110,2	130,4	110,5	111,9	113,2	106,0	115,3
Sept.	111,9	112,5	108,2	115,6	110,8	129,8	110,8	112,1	113,8	106,6	115,9
Okt.	112,2	112,8	108,5	116,3	111,4	128,5	111,2	112,2	114,2	106,7	116,2
Nov.	112,6	113,2	108,9	116,7	111,9	129,9	111,9	112,3	114,6	106,9	116,4
Dez.	113,1	113,5	109,4	117,0	112,3	131,6	112,5	112,5	114,8	107,0	117,1
1980 Jan.	113,7	113,8	110,8	117,8	112,9	134,8	113,8	109,7	115,9	107,3	118,5
Febr.	114,9	115,0	111,5	118,6	113,5	135,3	114,6	114,1	116,7	107,7	119,2
März	115,6	115,8	111,8	119,5	114,1	135,2	115,4	116,1	117,4	108,2	120,0
April	116,3	116,3	112,6	119,9	114,6	135,9	115,8	117,2	118,1	108,4	120,3
Mai	116,8	116,8	113,0	120,3	115,0	139,8	116,2	117,6	118,4	108,6	120,3
Juni	117,4	117,4	113,5	120,5	115,3	138,0	116,6	117,9	118,9	108,9	124,8
Juli	117,6	117,6	113,5	120,7	115,7	137,5	116,6	118,1	119,3	109,0	125,3

4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen ²⁾

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,7	103,7	104,9	104,9	103,1	100,8	103,3	102,2	104,1	102,0	106,1
1978 D	106,7	106,8	106,7	109,4	106,1	102,7	106,9	105,3	108,2	104,0	110,7
1979 D	111,1	111,3	108,8	113,9	109,5	126,5	110,5	110,2	112,7	106,4	115,7
1979 Mai	110,4	110,3	109,2	113,1	108,7	123,1	109,9	109,0	112,1	105,9	114,1
Juni	111,1	111,1	108,9	113,3	109,0	130,6	110,1	109,9	112,3	106,0	115,8
Juli	111,7	111,9	109,2	113,7	109,4	134,3	110,5	111,2	112,8	106,3	116,1
Aug.	112,0	112,3	108,8	114,3	109,9	132,8	110,7	112,2	113,2	106,4	116,4
Sept.	112,3	112,8	108,7	115,3	110,5	132,0	111,0	112,4	113,7	107,1	117,4
Okt.	112,6	113,1	109,0	116,0	111,0	130,4	111,5	112,4	114,2	107,3	117,6
Nov.	113,0	113,4	109,4	116,4	111,5	132,0	112,2	112,5	114,7	107,4	117,8
Dez.	113,4	113,8	109,9	116,6	111,8	133,8	112,8	112,8	114,9	107,7	118,3
1980 Jan.	113,9	114,1	111,3	117,5	112,4	137,4	114,2	110,2	116,0	107,9	119,6
Febr.	115,2	115,3	112,0	118,3	113,0	137,8	115,1	114,4	117,0	108,4	120,1
März	116,0	116,1	112,3	119,1	113,6	137,6	115,9	116,4	117,8	109,0	121,0
April	116,7	116,7	113,2	119,5	114,1	138,4	116,4	117,6	118,5	109,2	121,4
Mai	117,2	117,2	113,6	119,9	114,4	142,7	116,8	118,1	118,8	109,4	121,5
Juni	117,8	117,7	114,1	120,1	114,7	140,7	117,1	118,4	119,3	109,7	124,9
Juli	118,0	118,0	114,1	120,3	115,1	140,1	117,1	118,6	119,6	109,8	125,7

4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen ³⁾

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	103,6	104,7	104,9	103,3	100,9	103,1	101,9	103,3	101,7	105,4
1978 D	106,1	106,4	106,1	109,6	106,2	103,4	106,6	104,9	108,9	103,5	108,8
1979 D	110,2	110,5	108,0	114,6	109,7	120,6	109,9	110,0	110,8	106,1	113,8
1979 Mai	109,6	109,5	108,4	113,7	108,8	118,0	109,3	108,7	110,1	105,8	112,4
Juni	110,1	110,1	108,1	113,9	109,1	123,2	109,4	109,7	110,3	105,8	114,3
Juli	110,7	111,0	108,4	114,4	109,5	126,1	109,8	111,0	111,0	106,1	114,5
Aug.	110,9	111,4	108,1	115,0	110,0	125,1	110,1	112,1	111,5	106,2	114,7
Sept.	111,2	111,8	108,0	116,0	110,6	124,7	110,3	112,3	111,9	106,6	114,9
Okt.	111,4	112,1	108,2	116,8	111,3	123,4	110,8	112,4	112,3	106,8	115,0
Nov.	111,8	112,4	108,7	117,3	111,8	124,6	111,5	112,5	112,6	107,0	115,2
Dez.	112,3	112,8	109,1	117,5	112,2	125,9	112,1	112,7	112,7	107,2	115,7
1980 Jan.	112,8	113,1	110,5	118,4	112,9	128,9	113,4	110,1	113,5	107,4	116,1
Febr.	114,0	114,2	111,1	119,2	113,5	129,4	114,2	114,8	114,2	107,9	116,5
März	114,7	114,9	111,4	120,2	114,1	129,8	115,0	116,9	114,7	108,5	116,7
April	115,4	115,4	112,3	120,6	114,6	130,6	115,4	117,7	115,3	108,7	117,0
Mai	115,9	115,9	112,8	121,0	115,0	133,8	115,8	118,2	115,7	108,9	117,1
Juni	116,4	116,3	113,3	121,1	115,3	132,4	116,1	118,6	116,2	109,2	121,1
Juli	116,5	116,6	113,2	131,4	115,7	132,4	116,1	118,8	116,6	109,3	121,2

Fußnoten siehe folgende Seite.

Preisindex für die Lebenshaltung
1976 = 100

Jahr Monat ⁶⁾	Lebenshaltung		Hauptgruppe ⁷⁾								
	Insgesamt	ohne saison- abhängige Waren ⁸⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete ⁹⁾	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen

2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfänger ⁴⁾

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,6	103,8	104,5	104,8	103,3	101,1	103,0	100,7	104,0	101,8	105,7
1978 D	105,7	106,3	105,1	109,7	106,3	104,4	106,4	102,3	107,9	104,0	109,3
1979 D	109,3	109,8	106,5	114,7	109,7	118,2	109,5	108,0	112,5	108,2	113,4
1979 Mai	109,2	108,9	107,5	113,9	108,8	115,7	109,4	105,6	111,7	107,9	111,9
Juni	109,5	109,4	107,1	114,1	109,1	119,4	109,5	106,1	111,9	107,9	113,9
Juli	109,8	110,2	107,0	114,6	109,5	121,9	109,1	106,6	112,9	108,0	114,3
Aug.	109,6	110,5	106,2	115,2	110,0	121,3	109,1	107,1	113,5	108,1	114,4
Sept.	109,8	110,9	106,0	116,1	110,7	121,4	109,0	107,2	114,0	108,2	114,6
Okt.	110,1	111,2	106,2	116,9	111,3	120,8	109,4	107,2	114,3	108,5	114,8
Nov.	110,6	111,7	106,8	117,3	111,9	121,8	110,5	107,2	114,6	108,6	115,0
Dez.	111,2	112,1	107,3	117,6	112,3	122,7	111,6	107,3	114,8	108,9	115,6
1980 Jan.	112,0	112,3	109,0	118,4	112,9	125,2	113,5	99,1	115,5	109,3	116,3
Febr.	112,9	113,2	109,6	119,1	113,5	125,8	114,2	105,1	116,3	109,6	116,8
März	113,7	114,0	109,9	120,1	114,1	126,3	115,0	110,5	116,9	110,3	117,0
April	114,3	114,3	111,1	120,4	114,6	126,9	115,3	109,0	117,5	110,7	117,4
Mai	114,9	114,8	111,7	120,8	115,0	129,3	115,3	109,3	118,0	110,8	117,5
Juni	115,4	115,0	112,5	121,0	115,3	128,3	115,5	109,7	118,6	111,3	122,1
Juli	115,4	115,3	112,2	121,3	115,7	128,5	114,7	109,9	118,9	111,4	122,2

Einfache Lebenshaltung eines Kindes ⁵⁾

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7	101,5	104,8	103,8	101,1	103,5	104,4	102,5	103,0	105,2
1978 D	105,1	102,0	109,6	107,0	103,8	107,5	109,4	105,6	105,7	109,5
1979 D	109,2	104,5	114,9	110,7	126,4	110,6	118,7	108,8	108,2	114,7
1979 Mai	110,0	107,2	113,9	109,8	122,3	109,7	119,2	108,1	107,6	113,1
Juni	110,0	106,8	114,1	110,1	129,0	110,0	119,2	108,3	107,8	114,3
Juli	109,8	106,3	114,7	110,5	132,5	110,7	119,4	108,9	108,4	115,3
Aug.	109,2	103,6	115,3	111,0	131,4	111,2	119,6	109,5	108,6	115,8
Sept.	109,3	103,0	116,5	111,6	131,6	111,6	119,7	109,9	109,0	116,5
Okt.	109,7	103,1	117,3	112,5	131,3	112,1	119,9	110,3	109,5	117,6
Nov.	110,2	103,6	117,8	113,2	132,8	112,5	119,9	110,6	109,8	117,7
Dez.	110,8	104,4	118,1	113,6	134,4	112,7	120,0	110,6	110,0	118,1
1980 Jan.	112,2	106,4	119,0	114,3	137,4	113,6	120,4	111,2	110,1	119,2
Febr.	112,9	107,1	119,8	114,9	137,8	114,3	120,6	111,8	110,4	119,9
März	113,5	107,4	120,7	115,6	137,9	114,9	123,4	112,4	111,1	121,2
April	114,6	109,4	121,1	116,2	138,6	115,4	123,6	112,7	111,5	121,7
Mai	115,5	110,6	121,4	116,6	142,2	116,0	123,9	113,2	111,6	121,9
Juni	116,3	112,0	121,7	116,9	140,5	116,3	124,1	113,5	112,0	124,1
Juli	116,0	111,1	122,0	117,4	139,8	116,8	124,3	113,9	112,1	124,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Die Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 326 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 298 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 053 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 889 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 5) Bedarfsstruktur 1976 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1983 (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfleisch, Blumenkohl. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfasst, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen
1976 = 100

Jahr Monat ¹⁾	Nahrungs- und Genußmittel												
	Frisches Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kar- toffel- erzeugnisse	Kar- toffeln	Frisch- gemüse | obst		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getränke	Genuß- mittel	Verzehr in Gast- stätten
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,7	107,4	103,5	102,4	104,1	103,0	84,3	99,8	115,9	103,5	101,4	112,7	105,6
1978 D	101,8	114,7	98,1	104,3	108,1	103,8	50,1	90,0	116,4	108,5	104,5	111,9	111,4
1979 D	101,2	115,6	96,3	105,7	112,8	105,2	58,2	100,9	113,6	109,9	106,0	111,8	117,1
1979 Mai	100,3	113,1	97,2	105,4	111,3	104,6	85,5	126,6	120,6	109,4	105,8	110,1	116,1
Juni	100,3	112,1	94,8	105,4	112,0	104,8	90,0	102,8	123,4	109,5	105,6	110,2	116,3
Juli	100,8	113,7	93,3	105,7	113,0	105,1	69,6	89,3	127,9	109,8	106,0	112,6	117,1
Aug.	101,2	114,5	93,1	106,0	114,0	105,5	54,0	76,3	120,3	110,0	106,2	112,9	118,1
Sept.	101,7	114,5	93,6	106,1	114,7	105,7	49,1	74,2	112,9	110,1	106,5	113,2	118,6
Okt.	102,1	116,9	96,1	106,4	115,2	106,0	47,4	76,0	107,7	110,3	106,8	113,5	119,0
Nov.	102,4	117,6	96,7	106,5	115,5	106,2	47,0	85,7	105,7	110,5	106,9	114,0	119,2
Dez.	102,8	118,7	101,5	106,7	115,7	106,4	47,6	93,4	104,1	110,6	107,0	114,2	119,5
1980 Jan.	103,3	124,9	104,4	107,0	116,3	106,8	49,3	116,6	111,7	110,9	107,2	114,6	120,1
Febr.	103,6	118,1	106,3	107,2	116,9	107,2	49,7	122,3	115,1	111,2	107,5	115,0	121,3
März	104,0	116,7	107,4	107,5	117,5	107,5	49,2	119,2	117,5	111,4	107,8	115,2	121,7
April	104,2	120,8	108,6	107,8	118,2	107,9	69,7	120,9	124,1	111,6	107,9	115,3	122,0
Mai	104,2	116,8	107,9	108,1	118,8	108,2	88,1	111,6	128,8	112,0	108,2	115,5	122,4
Juni	104,3	117,0	106,6	108,3	119,5	108,5	103,4	104,5	138,0	112,2	108,5	115,4	122,7
Juli	104,4	120,0	104,3	108,9	120,0	108,9	78,3	96,9	149,5	112,4	108,8	115,3	123,0

Jahr Monat ¹⁾	Kleidung, Schuhe				Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober- bekleidung	Leib- wäsche und sonstige Unter- bekleidung	Schuhe, Repara- turen und Zubehör	Wohnungs- miete	Elektri- zität	Gas	Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textilien, Haus- halts- wäsche	Heiz- und Kochgeräte, Belsuch- tungs- körper	Elek- trische Haushalts- maschinen und -geräte	Sonstige nichtelektr.
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,8	103,7	106,2	103,4	100,8	102,4	102,4	99,8	104,3	104,0	102,3	100,6	103,7
1978 D	109,3	107,7	111,9	106,4	104,7	105,9	108,0	97,7	108,8	109,1	104,5	102,0	107,7
1979 D	113,7	111,4	119,6	109,8	107,5	107,3	115,5	174,1	113,9	111,7	106,5	102,9	111,6
1979 Mai	113,2	110,8	117,8	109,0	107,3	106,2	110,3	163,6	112,7	110,5	105,9	102,3	110,5
Juni	113,3	110,9	118,2	109,3	107,3	106,2	111,1	189,2	113,1	110,7	106,0	102,4	110,9
Juli	113,5	111,3	119,2	109,8	108,4	107,4	112,7	199,4	114,4	111,7	106,4	102,9	111,7
Aug.	114,1	111,8	120,1	110,2	108,4	107,5	113,4	194,1	114,9	112,4	106,7	103,1	112,4
Sept.	114,9	112,3	122,3	110,8	108,4	107,8	117,3	191,0	115,6	112,8	107,2	103,4	113,0
Okt.	115,4	112,8	123,8	111,4	106,8	108,2	121,5	188,1	116,3	113,2	107,6	103,7	113,6
Nov.	115,7	113,5	124,5	111,9	107,0	109,0	122,5	192,6	116,7	113,5	107,9	104,1	114,0
Dez.	115,9	113,6	125,0	112,3	107,1	109,6	122,5	198,3	116,8	113,7	108,0	104,0	114,2
1980 Jan.	116,6	114,3	126,8	112,9	108,0	114,9	123,8	205,3	118,1	114,4	108,2	104,3	115,3
Febr.	117,3	114,8	128,3	113,5	108,4	117,7	125,6	204,2	119,5	115,2	108,7	104,7	116,6
März	118,0	115,6	130,3	114,1	109,3	121,9	127,4	199,0	120,4	115,6	109,0	105,1	117,7
April	118,4	115,9	130,8	114,6	109,7	124,5	127,9	199,0	121,1	116,1	109,3	105,3	118,4
Mai	118,8	116,4	131,2	115,0	110,6	125,2	127,7	211,8	122,1	116,5	110,4	105,6	119,1
Juni	118,9	116,6	131,4	115,3	110,7	125,2	128,0	204,6	122,7	116,8	110,7	105,8	119,5
Juli	119,1	116,9	131,8	115,7	111,7	127,4	128,8	199,2	123,5	117,4	111,0	105,9	119,8

Jahr Monat ¹⁾	Waren und Dienstleistungen für										Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen		
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke			Persönl. liche Aus- stattung	Urlaubs- reisen ²⁾
	Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraft- stoffe	Fremde Verkehr- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistungen	Ver- brauchs- güter	Arzt, Kranken- haus und sonstige Dienst- leistungen	Rundfunk- Fernseh- und Phono- geräte und Zubehör	Theater, Kino, Sportver- anstal- tungen	Sonstige Waren und Dienst- leistungen		
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,6	97,2	105,1	100,0	100,8	106,7	103,0	105,1	98,2	106,2	101,9	101,1	104,8
1978 D	107,7	99,4	110,8	96,6	102,1	114,1	105,3	110,0	96,5	111,3	104,0	104,8	110,0
1979 D	111,9	109,8	115,1	96,2	103,6	122,2	109,3	115,6	93,7	117,1	108,7	112,0	116,0
1979 Mai	111,7	104,9	115,3	96,3	103,1	120,9	108,3	115,0	93,9	115,1	108,2	109,2	113,1
Juni	111,7	109,4	115,5	96,3	103,3	121,4	108,5	115,3	93,6	116,2	108,3	110,1	117,7
Juli	113,0	111,7	115,7	96,3	103,7	122,7	110,2	115,5	93,3	116,3	108,7	111,6	117,8
Aug.	113,0	116,0	116,0	96,3	104,0	123,7	110,4	115,8	93,1	116,4	108,8	112,5	118,0
Sept.	113,1	116,3	116,3	96,3	104,1	124,6	110,7	116,6	93,0	120,0	109,6	114,1	118,0
Okt.	113,1	116,3	116,6	95,8	104,3	125,1	110,8	117,2	92,7	121,0	109,9	116,4	118,1
Nov.	113,1	116,3	116,7	95,8	104,5	125,7	111,2	117,8	92,5	121,4	110,0	118,7	118,1
Dez.	113,1	117,1	117,0	95,8	104,5	125,9	111,4	118,1	92,5	121,7	110,3	120,0	119,4
1980 Jan.	113,1	117,8	117,4	70,0	104,7	127,2	111,8	119,9	92,5	121,1	110,5	130,4	119,5
Febr.	113,1	126,1	117,8	91,7	105,1	128,1	112,4	121,1	92,5	122,2	111,1	136,4	119,6
März	115,3	126,6	120,4	95,8	105,4	128,9	113,3	122,0	92,5	122,3	111,6	139,4	119,6
April	117,6	129,2	121,3	90,5	105,7	129,7	114,2	122,8	92,7	122,4	111,9	141,2	119,8
Mai	117,6	130,4	121,9	90,5	106,1	130,3	114,5	122,9	92,6	122,6	112,2	141,0	119,8
Juni	117,6	131,2	122,3	90,5	106,4	130,9	114,9	123,5	92,7	122,7	112,4	140,9	129,8
Juli	117,6	131,5	122,6	90,5	106,7	131,7	115,2	123,8	92,7	123,0	112,6	141,0	129,8

¹⁾ Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — ²⁾ Einschließlich Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes.

Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter aus EG - | Dritt - Ländern		Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
				Güter der Ernährungswirtschaft						
				insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ¹⁾	Genußmittel
1975 D	142,3	131,8	152,9	124,7	123,5	138,3	122,4	125,2	129,7	105,3
1976 D	151,8	138,4	165,3	136,8	133,1	148,8	132,1	138,0	135,6	148,9
1977 D	164,1	138,7	169,6	149,5	137,0	154,5	135,8	153,6	143,4	198,8
1978 D	146,2	137,4	155,1	133,0	132,4	147,7	131,3	133,2	130,2	146,4
1979 D	165,1	154,1	176,3	133,5	133,4	144,8	132,6	133,6	131,5	142,6
1979 April	159,6	151,4	168,0	135,2	132,1	144,6	131,3	136,2	137,5	130,7
Mai	162,4	153,1	171,8	134,8	131,4	143,0	130,6	135,9	135,7	136,5
Juni	166,5	154,7	178,5	134,8	131,5	142,5	130,8	135,9	133,2	147,9
Juli	170,0	156,4	183,8	134,4	131,7	143,2	130,9	135,3	130,4	156,7
Aug.	170,2	155,9	184,7	132,5	132,8	144,4	132,0	132,4	127,5	154,0
Sept.	170,6	156,3	185,2	132,1	134,5	145,1	133,8	131,3	125,9	155,1
Okt.	172,2	158,2	186,3	132,4	134,7	147,4	133,8	131,7	126,4	155,1
Nov.	174,4	160,0	189,0	133,6	136,8	147,1	136,1	132,5	126,4	153,4
Dez.	177,5	162,2	193,1	135,0	137,9	146,6	137,3	134,0	130,7	148,6
1980 Jan.	187,9	167,5	208,5	136,1	138,9	146,8	138,4	135,2	133,7	141,7
Febr.	190,8	168,3	213,5	138,9	139,5	148,0	138,9	138,8	138,9	138,3
März	192,9	169,0	217,0	142,0	140,8	147,8	140,4	142,4	141,6	145,8
April	194,8	168,5	221,5	140,8	139,9	147,0	139,4	141,1	139,4	149,0
Mai	191,9	167,8	216,4	138,7	139,2	145,4	138,8	138,6	136,6	147,4
Juni	192,4	166,9	218,2	135,6	138,1	148,5	137,3	134,9	132,5	145,4

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe ²⁾		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das Verarbeitende Gewerbe
zusammen		Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzerzeugnisse	Enderzeugnisse				
1975 D	146,7	183,9	227,1	147,4	123,0	131,5	118,8	154,2	124,0	156,6
1976 D	155,5	198,8	248,3	157,0	127,9	137,8	123,0	166,9	135,0	169,4
1977 D	155,2	196,3	247,1	153,4	129,0	138,3	124,5	169,2	134,3	172,0
1978 D	149,5	179,2	219,4	145,4	130,6	138,9	126,5	155,1	116,9	158,2
1979 D	173,0	230,9	264,3	202,7	136,1	148,4	130,0	180,0	122,8	184,6
1979 April	165,7	214,5	242,8	190,7	134,6	146,5	128,8	171,1	121,8	175,0
Mai	169,3	222,1	249,5	199,0	135,6	148,1	129,5	175,3	124,4	179,4
Juni	174,5	234,4	265,0	208,6	136,3	149,2	129,9	181,8	129,2	186,0
Juli	178,9	244,5	283,1	212,0	137,1	150,1	130,7	187,5	127,8	192,2
Aug.	179,7	245,6	287,8	210,0	137,7	151,1	131,1	188,7	125,3	193,7
Sept.	180,3	246,9	286,8	213,3	137,9	151,2	131,3	189,8	123,6	195,1
Okt.	182,1	250,8	288,0	219,5	138,3	151,7	131,8	191,5	122,8	197,0
Nov.	184,6	257,1	297,8	222,8	138,5	151,9	131,8	194,4	123,4	200,1
Dez.	188,2	265,3	309,7	227,9	139,0	152,4	132,4	198,8	121,6	205,0
1980 Jan.	200,8	293,8	342,8	252,4	141,6	154,8	135,2	215,1	121,1	222,6
Febr.	203,7	299,4	358,4	249,6	142,8	156,3	136,2	219,8	122,2	227,5
März	205,6	302,8	373,1	243,4	143,7	158,1	136,6	222,4	124,8	230,2
April	208,3	308,6	392,0	238,2	144,5	159,1	137,3	225,4	123,3	233,5
Mai	205,3	300,8	379,9	234,0	144,4	158,7	137,4	220,2	121,2	228,1
Juni	206,6	303,4	385,1	234,5	144,9	158,9	138,0	222,0	120,4	230,0

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter ³⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel ⁴⁾	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch			
					Land- und Forstwirt- schaft ⁵⁾	Industrie und das sonstige Gewerbe	insgesamt		Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
einschl. saisonabhängige Güter ⁶⁾	ohne									
1975 D	118,6	142,3	131,3	113,3	125,1	145,0	137,4	130,1	132,2	140,1
1976 D	125,2	149,6	136,1	116,2	136,0	155,4	143,8	134,8	137,4	147,1
1977 D	125,8	152,9	139,1	118,1	136,2	157,6	147,1	137,8	140,1	150,7
1978 D	129,1	153,6	132,8	118,3	121,0	148,2	145,1	139,1	133,4	151,1
1979 D	132,1	186,1	132,0	119,5	126,8	167,7	164,4	147,0	132,4	180,9
1979 April	131,5	178,1	140,7	119,0	125,8	160,7	162,6	143,9	141,7	173,4
Mai	131,8	183,9	134,7	119,6	128,2	164,0	164,0	145,5	135,3	178,8
Juni	131,9	191,6	129,0	118,9	132,5	168,8	166,2	147,8	129,1	185,4
Juli	132,5	194,8	127,2	118,9	131,3	173,3	167,4	148,8	127,1	188,3
Aug.	132,6	192,0	125,7	119,6	129,1	174,5	165,4	149,4	125,5	186,0
Sept.	132,9	191,2	124,8	119,5	127,5	175,5	164,5	149,4	124,6	185,1
Okt.	133,2	193,6	125,7	120,3	126,8	176,9	166,6	149,9	125,7	187,8
Nov.	133,3	196,4	128,7	120,3	127,7	179,0	169,5	150,8	128,9	190,5
Dez.	133,4	197,4	132,7	121,7	126,0	182,6	172,2	152,4	133,3	192,3
1980 Jan.	134,5	201,7	136,9	123,9	125,6	185,7	176,4	155,7	137,6	196,5
Febr.	134,9	199,1	143,0	125,0	126,7	199,4	177,1	155,9	144,3	194,1
März	135,8	200,5	146,7	125,2	129,1	201,6	179,0	156,5	148,1	194,9
April	137,3	201,8	145,8	125,7	127,8	204,3	179,4	156,6	147,0	196,1
Mai	137,7	202,2	144,3	125,7	126,2	200,4	179,1	157,3	145,4	196,5
Juni	138,0	201,4	140,5	124,8	125,8	201,9	176,7	158,4	141,3	195,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzerzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. — 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südfrüchte, Eier und Frischfleisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

**Index der Einfuhrpreise
1970 = 100**

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirt- schaftliche Erzeugnisse	Forstwirt- schaftliche Erzeugnisse	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Eisenerze, NE - Metall- erze und Schwefel- kies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine ¹⁾				
1976 D	124,9	124,0	140,9	135,7	145,2	275,2	200,1	122,5	357,2	289,3	135,3	126,6	96,9
1976 D	145,2	144,4	160,9	149,3	152,8	295,6	189,0	125,0	392,9	318,5	142,0	132,8	103,0
1977 D	159,7	158,9	172,4	168,9	153,1	284,6	185,9	115,9	397,2	312,5	146,8	126,2	101,3
1978 D	138,2	135,9	171,2	180,0	147,6	261,7	175,6	101,1	352,4	289,6	149,8	129,8	98,3
1979 D	139,8	137,1	182,2	179,2	169,4	323,6	178,2	111,5	447,7	518,3	155,7	138,8	126,8
1979 April	142,8	140,5	177,9	177,2	162,5	292,2	176,1	110,4	397,4	464,8	154,7	136,8	120,5
1979 Mai	142,0	139,7	179,1	178,4	165,8	300,9	177,1	112,9	410,1	505,2	155,7	137,8	123,5
1979 Juni	141,6	139,1	180,9	177,1	170,8	323,1	178,1	116,0	444,6	580,9	155,8	139,3	124,7
1979 Juli	141,1	138,7	182,3	172,1	174,9	349,4	178,9	114,9	487,8	582,6	157,4	140,3	122,6
1979 Aug.	138,3	135,6	183,1	175,6	175,7	356,0	178,3	114,8	498,7	559,6	157,5	142,0	124,6
1979 Sept.	137,3	134,2	189,4	179,7	176,3	354,9	180,0	114,1	497,0	552,8	157,4	141,2	134,9
1979 Okt.	138,3	135,3	190,0	179,0	177,9	356,5	182,4	114,8	499,0	568,6	157,0	141,6	142,4
1979 Nov.	139,4	136,4	190,6	181,8	180,4	371,9	182,7	114,7	524,0	589,1	157,1	141,2	141,9
1979 Dez.	141,6	138,5	192,5	184,4	183,6	386,7	182,5	112,7	552,4	590,5	157,2	141,2	152,9
1980 Jan.	143,2	140,1	197,8	178,6	195,5	434,7	187,7	117,8	623,8	607,1	159,8	142,2	198,3
1980 Febr.	147,7	144,9	200,2	175,6	198,1	455,5	190,3	125,9	652,4	678,3	162,4	142,1	201,7
1980 März	151,2	148,5	202,1	176,8	200,0	475,9	197,3	130,4	682,5	600,4	168,7	142,8	178,3
1980 April	149,5	146,5	206,1	179,7	202,5	505,5	203,3	131,4	729,5	609,4	169,5	143,6	159,8
1980 Mai	145,1	141,8	206,3	180,9	199,9	491,4	203,5	125,7	709,2	611,1	169,5	143,4	149,3
1980 Juni	141,0	137,4	206,4	181,4	201,1	498,8	203,9	122,6	722,8	591,8	169,7	143,1	157,5

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen- und Metall- waren	Musik- instrum., Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa- ren, bearb. Edelst. ²⁾	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1975 D	119,8	126,1	125,8	125,8	127,0	114,9	122,5	162,4	134,6	70,6	123,1	121,8	
1976 D	128,5	127,8	128,9	132,7	134,0	107,0	121,1	129,4	152,0	73,1	124,7	128,4	
1977 D	127,0	131,2	129,5	134,8	133,7	107,0	120,9	132,3	162,2	71,7	125,3	132,0	
1978 D	128,7	130,1	133,5	139,7	135,6	107,5	122,8	132,9	179,8	68,1	129,5	133,1	
1979 D	144,3	134,3	139,3	144,0	139,3	108,0	121,6	132,2	217,5	65,0	133,3	134,2	
1979 April	143,7	134,3	137,9	143,4	138,6	107,8	121,3	132,2	198,0	65,4	131,6	134,7	
1979 Mai	143,3	133,5	138,6	143,3	139,1	108,3	121,8	132,1	206,3	65,5	132,4	134,9	
1979 Juni	143,1	134,5	139,6	143,5	139,6	108,6	122,1	132,1	214,8	65,0	132,6	134,9	
1979 Juli	146,2	134,6	139,7	144,4	140,2	108,1	122,4	131,8	217,9	64,3	134,8	134,3	
1979 Aug.	146,5	135,4	139,7	144,7	140,5	108,3	122,3	132,5	219,5	64,6	135,9	134,6	
1979 Sept.	146,5	136,1	139,7	144,9	140,4	108,6	121,7	133,1	228,3	64,5	135,4	135,3	
1979 Okt.	145,9	136,3	141,0	145,1	140,6	108,9	121,7	132,7	236,5	64,6	135,3	133,5	
1979 Nov.	146,6	134,9	141,0	145,5	140,8	108,0	120,9	132,7	238,9	64,4	134,9	136,8	
1979 Dez.	147,3	134,8	141,2	145,7	140,7	108,2	121,0	132,9	266,2	63,9	134,4	132,0	
1980 Jan.	154,6	136,0	146,6	147,6	140,9	109,3	123,0	134,8	314,9	64,0	142,9	134,0	
1980 Febr.	156,0	137,0	146,6	147,8	141,7	109,9	125,0	135,2	322,6	63,7	143,8	135,8	
1980 März	152,9	139,0	148,3	149,2	141,6	109,5	128,3	137,6	308,5	64,6	151,2	136,3	
1980 April	152,6	140,3	148,3	150,8	142,7	110,5	129,7	137,8	300,6	65,2	152,9	138,2	
1980 Mai	152,0	141,5	149,2	151,4	142,6	110,3	129,5	138,2	299,5	64,2	152,8	138,2	
1980 Juni	151,8	142,3	149,2	151,6	142,9	110,6	129,8	138,2	318,6	64,0	151,9	138,3	

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpau- s- und verwandte Waren ³⁾	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie	Tabakwaren
1975 D	131,0	151,1	161,1	134,6	137,7	122,4	118,4	135,7	129,0	122,2	130,9	125,8	106,9
1976 D	145,7	157,5	155,6	136,0	143,0	123,6	121,1	159,7	135,8	131,3	139,4	131,2	114,4
1977 D	151,8	168,4	146,6	136,9	144,1	125,8	123,2	165,2	139,8	136,6	142,7	137,0	113,4
1978 D	144,0	173,3	130,2	137,4	139,9	130,5	127,2	162,1	139,2	136,7	146,0	130,3	121,5
1979 D	157,3	184,3	138,2	140,9	143,3	133,5	123,7	213,1	155,0	142,4	150,6	133,2	122,7
1979 April	154,2	181,2	136,2	139,9	144,6	131,2	123,9	222,8	148,6	141,2	149,1	132,6	122,6
1979 Mai	155,2	182,2	136,9	140,1	144,6	133,5	124,2	223,2	152,3	142,3	160,0	133,4	126,0
1979 Juni	157,4	182,6	138,3	140,8	144,1	134,3	123,8	221,5	152,8	142,3	151,1	134,6	122,8
1979 Juli	158,9	186,0	139,0	141,6	143,9	135,8	124,1	222,7	162,0	142,7	152,7	134,0	122,8
1979 Aug.	159,2	185,8	139,8	141,9	143,9	135,5	125,5	223,9	164,1	144,1	152,6	134,2	122,9
1979 Sept.	160,5	186,9	139,8	141,7	143,8	135,7	120,9	221,9	163,5	144,1	152,0	134,4	122,9
1979 Okt.	162,1	188,8	143,5	142,4	144,0	135,7	122,0	220,0	162,7	144,6	152,2	133,9	122,9
1979 Nov.	163,8	189,3	143,5	142,4	143,8	135,2	123,6	213,3	162,1	145,0	152,4	134,3	122,9
1979 Dez.	164,5	189,4	142,5	142,7	143,7	134,9	123,1	213,8	161,1	145,2	152,2	134,1	122,9
1980 Jan.	168,8	194,2	145,7	144,0	143,7	138,8	125,1	213,4	166,4	146,5	153,2	135,6	123,7
1980 Febr.	171,3	195,4	146,7	146,0	143,7	141,8	127,3	210,5	168,8	147,5	153,5	136,0	125,0
1980 März	177,6	197,0	149,9	146,4	144,6	142,2	127,5	204,9	168,3	149,4	156,1	137,6	127,4
1980 April	179,4	197,7	155,7	146,9	144,6	142,5	128,9	200,7	170,2	149,2	155,5	137,3	127,4
1980 Mai	179,5	199,0	153,9	147,0	144,2	142,3	127,1	193,6	169,8	149,2	155,6	137,8	127,4
1980 Juni	179,7	199,7	153,6	147,5	144,2	142,8	127,7	192,8	170,3	149,8	155,2	137,2	127,4

1) Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine. - 2) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. - 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpau- und verwandte Waren.

Index der Ausführpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								
		Güter für EG - | Dritt - Ländern		Güter der Ernährungswirtschaft						
				insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
		zusammen	Lebende Tiere		Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs ¹⁾	Genußmittel		
1975 D	136,5	136,3	136,6		132,2	137,9	132,8	139,5	128,1	138,4	96,1
1976 D	141,7	141,7	141,6	136,5	141,1	136,3	142,6	133,3	142,1	106,0
1977 D	143,6	144,2	143,1	142,2	147,7	135,9	151,4	138,4	142,9	124,4
1978 D	145,3	146,8	144,9	141,0	151,8	141,1	155,1	133,4	137,3	121,1
1979 D	152,7	152,2	153,1	144,0	152,6	141,3	156,1	138,0	138,8	135,5
1979 April	161,4	150,9	151,8	141,9	152,2	139,9	166,0	134,7	137,4	126,5
Mai	151,9	151,4	152,4	142,8	152,8	139,5	157,0	135,8	138,7	128,5
Juni	152,7	152,2	153,1	144,0	153,9	140,8	158,0	137,0	139,3	130,0
Juli	153,6	153,1	154,1	144,9	153,6	141,3	157,5	138,8	141,0	132,2
Aug.	154,3	153,7	154,9	144,5	153,0	142,8	156,2	138,5	140,5	132,1
Sept.	154,8	153,9	155,6	145,6	152,9	144,0	155,7	140,6	139,8	142,9
Okt.	155,4	154,6	156,1	147,0	153,1	143,7	156,0	142,7	140,2	150,6
Nov.	155,6	154,9	156,2	148,1	152,9	144,0	155,7	144,8	141,2	156,0
Dez.	156,3	155,6	156,8	147,8	153,0	142,3	156,3	144,2	140,6	155,4
1980 Jan.	159,6	159,2	160,0	148,6	153,1	140,3	157,2	145,3	142,2	155,0
Febr.	161,2	160,5	161,9	148,9	152,9	139,6	157,1	148,1	143,3	154,9
März	162,2	161,1	163,2	150,2	154,1	139,4	158,6	147,5	144,7	156,2
April	162,9	161,7	163,9	150,2	154,3	137,5	159,6	147,3	144,5	156,7
Mai	162,7	161,7	163,7	149,7	154,0	134,0	160,3	146,6	143,5	156,4
Juni	163,0	162,0	164,0	149,9	154,5	132,8	161,3	146,6	143,6	156,0

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe ²⁾		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1975 D	138,6	157,1	158,1	156,8	134,1	131,5	134,9	138,9	171,5	135,6
1976 D	141,9	164,2	169,4	162,8	139,2	134,9	140,3	140,9	155,9	140,3
1977 D	143,7	159,3	167,2	156,7	141,8	130,4	145,0	136,3	149,2	136,7
1978 D	145,5	155,3	162,7	152,9	144,3	130,7	148,2	135,0	142,1	134,7
1979 D	153,0	175,7	169,1	177,7	150,3	141,3	152,8	147,0	146,2	147,0
1979 April	151,7	170,8	168,0	171,7	149,4	139,7	152,1	144,7	143,2	144,8
Mai	152,3	172,6	167,6	174,3	149,8	140,8	152,3	145,8	144,3	145,8
Juni	153,0	175,6	169,1	177,7	150,3	141,9	152,6	147,2	145,0	147,3
Juli	154,0	179,2	170,1	182,1	150,9	143,3	153,0	148,9	144,8	149,1
Aug.	154,7	180,0	170,5	183,0	151,6	144,8	153,5	150,0	146,2	150,1
Sept.	155,1	180,9	169,4	184,5	152,0	145,1	153,9	150,6	148,8	150,7
Okt.	155,7	183,4	171,7	187,1	152,3	145,4	154,2	151,7	149,7	151,8
Nov.	155,9	185,0	171,9	189,2	152,4	145,2	154,4	152,2	151,5	152,2
Dez.	156,6	187,9	171,8	193,0	152,8	146,3	154,6	153,6	152,9	153,6
1980 Jan.	160,0	200,1	174,1	208,5	155,2	148,5	157,0	158,6	157,3	158,6
Febr.	161,7	202,5	175,2	211,2	156,7	150,5	158,5	160,2	159,0	160,2
März	162,7	200,4	175,6	208,4	158,1	151,5	159,9	160,4	162,0	160,3
April	163,3	200,6	181,0	207,0	158,8	152,4	160,6	160,9	162,7	160,9
Mai	163,2	198,9	178,4	205,5	158,9	151,9	160,9	160,0	165,5	159,8
Juni	163,5	199,1	178,2	205,8	159,2	152,4	161,1	160,3	165,0	160,2

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter ³⁾	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel ⁴⁾	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch		
					Land- und Forstwirt- schaft ⁵⁾	Industrie und das sonstige Gewerbe	insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
1975 D	138,1	135,8	133,9	134,4	158,2	135,9	135,6	141,9	134,8
1976 D	145,7	142,9	137,2	137,8	154,8	141,2	142,2	143,7	142,0
1977 D	151,4	146,7	154,3	142,0	155,3	142,6	147,8	159,3	146,4
1978 D	155,9	149,4	154,3	144,1	153,7	144,4	150,2	161,2	148,8
1979 D	161,0	155,9	152,9	148,9	159,3	152,0	155,6	160,3	155,0
1979 April	160,4	153,7	152,1	148,4	157,3	150,8	153,6	160,4	152,7
Mai	160,6	154,4	152,7	148,7	157,9	151,4	154,3	161,1	153,4
Juni	160,9	155,5	153,4	149,0	158,4	152,1	155,3	160,9	154,6
Juli	161,3	156,9	153,6	149,5	158,3	153,1	156,5	160,5	156,0
Aug.	161,8	157,7	153,1	149,7	159,0	153,7	157,1	159,8	156,8
Sept.	162,2	158,7	153,5	149,9	162,3	154,1	158,1	159,7	157,8
Okt.	162,4	159,1	153,3	150,4	162,9	154,7	158,4	159,7	158,2
Nov.	162,5	159,6	153,2	150,5	163,9	154,9	158,8	159,7	158,7
Dez.	162,6	160,4	153,0	150,8	164,5	155,5	159,5	159,6	159,5
1980 Jan.	165,2	166,1	153,3	152,1	167,1	158,7	164,4	160,1	164,9
Febr.	166,5	167,8	153,8	154,0	168,7	160,3	165,9	160,7	166,6
März	168,3	167,6	154,9	155,8	171,1	161,4	165,9	161,8	166,4
April	169,3	167,6	154,7	156,4	171,6	162,1	165,9	161,5	166,5
Mai	169,7	167,9	154,8	156,5	173,7	161,9	166,2	161,4	166,8
Juni	170,0	168,2	155,1	156,6	173,6	162,2	166,5	161,9	167,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Zier-, Heil- und Duftpflanzen, sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

Index der Ausführpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl-erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metallhalbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Erzeugnisse des Kalium- und Steinsalzbergbaues und der Salinen	Sonstige bergbauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)				
1975 D	133,9	133,5	121,8	164,7	136,5	206,3	212,8	178,1	141,2	293,2	143,0	128,6	98,0
1976 D	142,6	142,6	129,9	161,6	141,7	216,8	226,2	162,3	147,3	327,3	148,1	136,3	104,7
1977 D	134,4	132,5	140,7	194,7	143,8	211,5	221,7	146,2	149,2	325,7	161,5	120,6	101,3
1978 D	133,1	130,4	149,5	210,4	145,5	205,1	215,0	141,2	145,1	309,5	155,1	129,2	96,3
1979 D	148,9	146,3	158,0	231,0	152,7	202,2	210,8	143,1	155,4	409,6	161,9	137,3	121,7
1979 April	146,7	144,0	157,6	232,7	151,4	199,6	208,3	138,6	154,5	373,7	160,6	137,2	117,3
Mai	147,6	144,7	158,4	238,9	152,0	198,9	207,3	140,7	155,2	385,3	160,8	137,4	118,7
Juni	148,0	145,0	158,4	243,7	152,8	200,0	208,5	140,6	157,2	410,6	160,9	138,2	119,6
Juli	151,1	148,7	158,1	229,0	153,7	201,9	210,2	143,4	159,6	435,6	161,2	138,7	117,9
Aug.	151,4	149,2	158,6	224,6	154,3	203,1	211,1	148,0	159,6	439,4	162,5	138,9	119,9
Sept.	151,9	149,5	158,6	229,8	154,8	200,6	208,4	147,9	158,7	444,7	164,6	137,7	127,8
Okt.	153,8	151,6	159,5	227,0	155,4	204,1	212,6	147,3	154,6	462,6	164,8	137,4	132,7
Nov.	155,7	153,4	164,2	227,0	155,6	207,2	215,9	149,5	155,5	463,2	165,0	137,6	132,0
Dez.	154,6	152,2	164,2	228,7	156,3	207,1	216,0	148,5	155,0	480,7	165,1	138,0	144,6
1980 Jan.	157,4	154,8	168,6	238,1	159,6	212,2	220,3	162,0	157,4	522,2	169,2	139,3	178,3
Febr.	157,4	154,7	170,8	237,2	161,3	213,8	222,2	162,4	157,4	534,7	171,5	140,0	182,8
März	157,5	154,7	173,1	237,6	162,3	217,7	226,5	164,3	158,0	533,7	173,9	142,6	182,4
April	156,4	153,5	174,5	239,0	163,0	228,8	236,9	164,8	159,2	538,7	174,5	143,9	149,7
Mai	152,7	149,3	177,1	241,6	162,9	228,7	235,2	168,2	160,3	546,7	175,6	142,2	140,8
Juni	153,7	150,5	176,6	239,5	163,2	224,8	234,2	168,3	160,8	546,2	175,8	141,2	145,4

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Zieherolen und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- erzeugnisse einschl. Lokomotiven und Acker-schlepper	Straßen- fahrzeuge (ohne Acker-schlepper und Elektro-fahrzeuge)	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen- blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa- ren, bearb. Edelst. 1)	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und - einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	
1975 D	130,4	130,3	142,5	143,1	137,7	122,2	133,3	144,2	145,8	131,7	105,1	148,8	125,1
1976 D	134,1	125,2	147,9	150,1	147,8	126,0	138,8	144,1	150,5	131,2	104,3	167,2	130,1
1977 D	137,4	125,5	154,7	157,3	152,9	129,3	144,0	145,2	157,8	128,5	104,2	166,4	135,6
1978 D	133,4	126,2	159,2	162,0	157,7	130,6	148,6	147,3	167,1	124,3	103,3	172,8	138,7
1979 D	136,4	129,3	167,1	167,7	162,4	132,8	153,9	155,3	177,6	136,6	101,4	176,9	143,1
1979 April	135,2	128,8	166,7	167,2	161,9	132,5	153,5	154,4	174,6	134,6	101,8	173,9	141,7
Mai	135,9	129,0	166,9	167,5	161,9	132,5	153,5	156,0	175,0	136,1	102,0	174,5	142,6
Juni	136,0	129,4	167,2	167,6	162,2	132,5	153,5	156,6	175,0	137,5	101,9	175,8	142,6
Juli	137,0	130,0	167,9	168,1	162,2	132,9	154,3	156,2	175,5	139,6	102,0	178,4	142,9
Aug.	137,2	130,0	168,0	168,3	163,4	132,9	154,4	156,8	177,8	141,0	101,9	178,2	143,8
Sept.	137,5	130,3	169,7	168,7	163,7	133,0	154,5	157,1	183,3	141,8	101,2	180,5	144,0
Okt.	138,0	130,4	169,7	169,0	163,7	133,7	155,1	157,3	184,2	142,4	101,0	180,5	145,1
Nov.	138,6	130,5	169,6	169,2	163,8	133,7	155,1	157,3	185,1	142,0	100,7	180,4	145,9
Dez.	139,4	130,5	169,6	169,5	163,8	133,7	155,1	157,7	188,9	142,5	100,6	180,4	145,8
1980 Jan.	140,7	132,3	171,3	172,3	165,6	134,9	157,2	160,0	211,5	144,8	100,8	182,8	150,8
Febr.	142,4	133,7	172,7	174,0	166,7	137,1	159,3	161,4	214,8	147,0	101,0	183,2	150,9
März	143,4	134,7	174,1	175,9	168,5	138,4	161,0	162,7	202,6	148,3	101,7	184,9	153,8
April	143,9	136,0	176,2	176,6	169,9	138,6	161,8	163,0	195,5	149,2	102,0	186,0	154,4
Mai	144,2	136,6	176,5	177,0	170,8	138,0	161,9	163,4	192,5	148,9	101,4	189,3	155,2
Juni	144,6	137,1	177,1	177,4	170,8	138,2	162,2	163,9	194,8	149,2	101,3	189,7	155,3

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Formstoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe 2)	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpau- s- und verwandte waren 3)	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie	Tabakwaren	
1975 D	172,8	127,1	148,7	139,8	149,5	128,7	126,0	126,4	128,8	119,2	130,8	132,4	95,3
1976 D	179,9	130,8	145,5	139,7	156,0	130,9	128,2	156,6	135,8	121,2	136,3	138,5	89,1
1977 D	189,3	139,4	143,0	136,2	169,5	132,3	131,1	164,0	144,7	122,8	142,9	151,2	87,1
1978 D	190,6	143,7	137,3	134,4	167,9	132,5	132,2	164,1	150,5	123,2	146,1	149,3	83,8
1979 D	199,1	151,3	143,6	138,1	174,6	139,7	134,8	198,4	180,8	126,3	153,1	148,8	86,7
1979 April	195,6	149,2	141,0	137,0	174,2	137,2	133,9	196,7	168,2	125,2	152,2	148,1	86,4
Mai	197,3	149,9	142,0	137,2	175,3	139,1	134,3	198,6	169,1	125,6	153,0	148,8	86,2
Juni	197,7	151,6	142,4	137,3	175,3	140,0	134,8	198,9	160,7	126,2	153,0	150,2	86,2
Juli	199,2	152,5	143,9	138,5	176,1	141,1	135,5	205,4	162,0	126,7	154,0	150,0	87,0
Aug.	202,3	152,5	146,4	139,5	175,7	142,2	135,9	206,4	162,3	127,4	154,2	149,0	87,9
Sept.	202,5	153,1	146,7	139,7	176,1	143,2	135,9	207,2	164,0	127,6	154,3	148,8	87,9
Okt.	203,7	153,6	147,8	140,3	176,0	143,3	135,9	205,1	164,9	127,9	154,2	149,1	87,3
Nov.	205,1	154,5	148,9	140,8	175,5	143,7	136,4	202,2	165,3	128,4	155,1	149,6	87,0
Dez.	204,6	155,5	149,1	140,8	176,1	143,6	136,4	202,1	165,5	128,3	155,2	149,5	86,9
1980 Jan.	207,5	159,8	151,9	142,1	176,5	144,7	138,1	203,8	169,6	129,5	157,2	149,7	87,4
Febr.	207,8	160,0	153,3	142,8	176,7	146,0	138,8	211,5	169,6	129,7	157,3	149,5	87,5
März	209,9	160,6	155,8	144,0	178,8	147,1	139,4	212,6	170,5	130,9	158,9	151,0	88,4
April	211,3	160,5	157,5	144,5	179,2	148,6	140,4	212,1	171,7	131,3	159,2	151,2	89,9
Mai	212,0	161,8	157,3	146,4	179,1	148,7	141,5	207,7	171,6	131,4	159,5	151,3	92,8
Juni	213,0	162,8	157,8	146,4	180,5	148,7	142,3	205,0	172,4	131,6	159,8	151,2	92,7

1) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpau- und verwandte Waren.